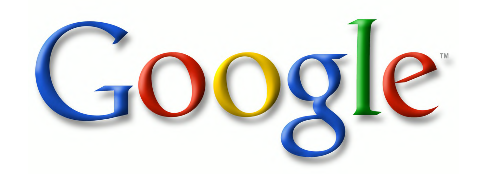
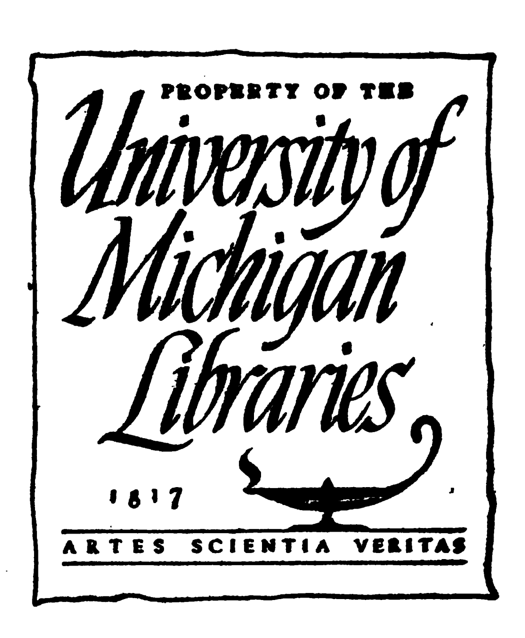





PROPERTY OF THE
University of
Michigan
Libraries
1817
ARTES SCIENTIA VERITAS



Häppe
c

ZU DEN NIBELUNGEN UND ZUR KLAGE

Konrad Friedrich Wilhelm

ANMERKUNGEN VON KARL LACHMANN.

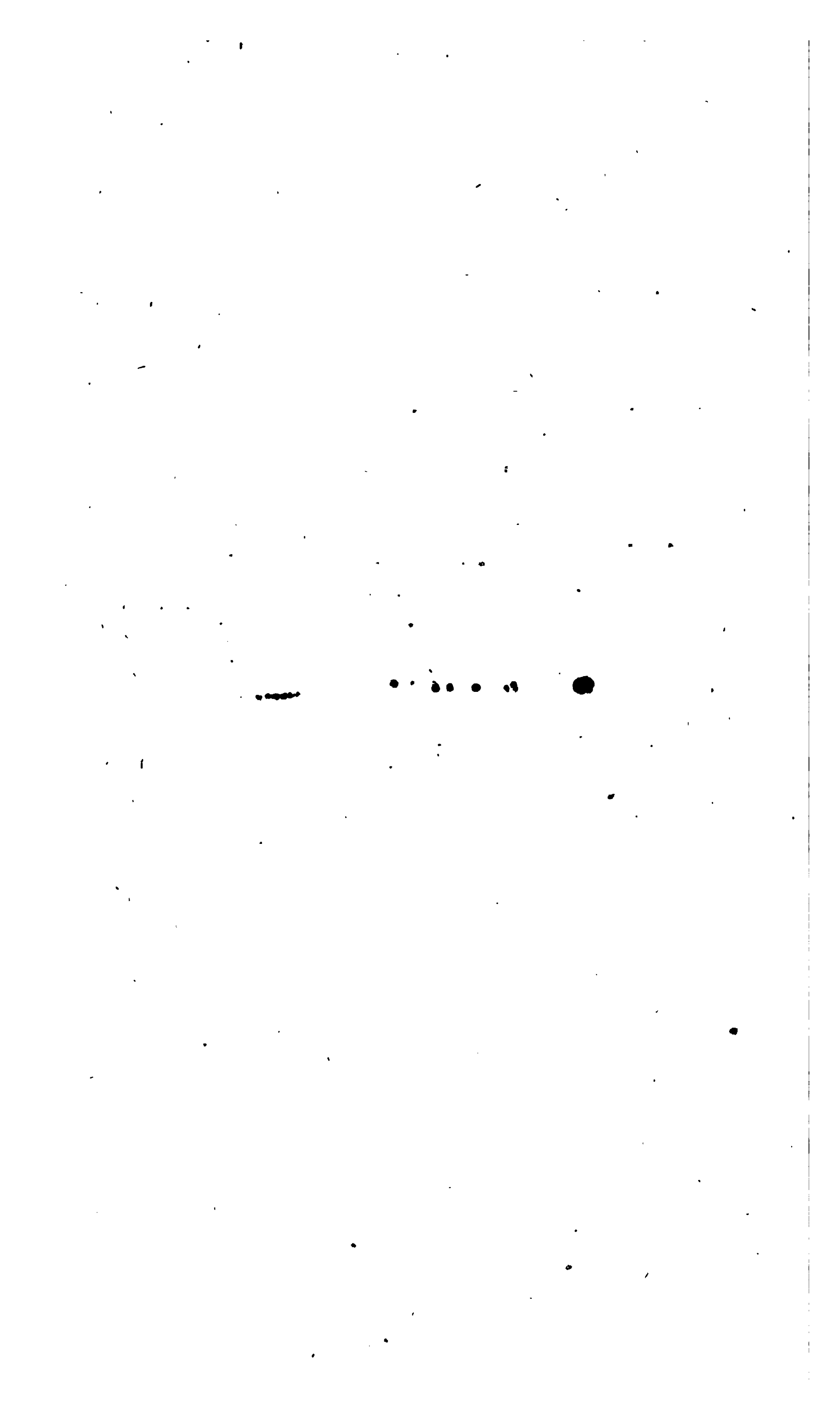
1=

BERLIN
GEDRUCKT UND VERLEGT BEI G. REIMER
1836.

[illegible]

ANMERKUNGEN

ZU DEN NIBELUNGEN UND ZUR KLAGE.



ZU DEN NIBELUNGEN.

Zu welcher zeit das buch von den Nibelungen die gestalt erhalten habe, in welcher es uns in handschriften aus der ersten hälfte des dreizehnten jahrhunderts überliefert ist, kann nicht zweifelhaft sein. eine anspielung auf das erste buch des Parzivals schon im ältesten und eine andre im gemeinen text, eine beziehung auf die gegenwart in der jüngsten umarbeitung (s. zu 353, 2. 417, 6), endlich eine wenigstens wahrscheinliche hindeutung auf Hartmanns Iwein (s. zu 981-987), führen uns ungefähr auf das jahr 1210, und es ist nicht zu fürchten dass irgend eine einzelne kenntniss noch einst diese annahme um mehr als ein paar jahre verrücken werde. da hat also freilich einer das buch geschrieben oder schreiben lassen: aber dass es der verfasser des gedichts gewesen sei, sagt uns niemand. es nennt sich, wie es doch sonst üblich ist, kein dichter: eben so wenig wird uns anderswo ein Homer genannt, der von den Nibelungen gesagt habe. die auf den flüchtigen boden von irrthümern und erträumten verhältnissen gebaute, aber mit süssem mund ausgesprochene vermutung, Heinrich von Ofterdingen sei der verfasser, ist daher von zwei seiten lustig zu betrachten, weil sie einem durchaus mythischen und seinem leben wie seiner poesie nach unbekannten dichter ein werk beilegt welches nicht anlass giebt an einen einzelnen dichter zu denken. denn es heisst nicht einmahl irgendwo von länger vorher erzähltem 'wie ich gesagt habe' oder von künftigem 'wie ihr noch hören werdet': und sogar die beziehungen welche die fabel selbst bedingt, sind ohne sorgfalt durchgeführt; wenn z. b. Iring auftritt, und offenbar mit liebe geschildert, gleich nach seinem tode gänzlich vergessen wird.

Es bedarf längst nicht mehr des beweises, dass das gedicht von den Nibelungen auf der sage ruht, dass auch kein irgend bedeutender theil der erzählung von einem einzelnen kann mit absicht erfunden sein: man muss es nur widerholen, weil ein gelehrtes zeitalter immer abgeneigt ist der volkspoesie etwas eignes zu gönnen, das nicht von buchgelehrsamkeit ausgeht. ferner ist uns bestimmt überliefert dass beinah hundert jahr früher, dass im verlauf des dreizehnten jahrhunderts und später, theile der in unserem buch enthaltenen sage von deutschen sängern einzeln vorgetragen wurden (W. Grimms heldens. s. 48. 162. 171, n. 3. 259, 179). das aber fragt sich hier, ward bei der abfassung des buchs von den Nibelungen ein anderes schriftwerk zum grunde gelegt? ein lateinisches? oder ein deutsches? ein lateinisches erwähnt der dichter der Klage, der es jedoch nicht selbst gesehen hatte. mich dünkt, bei der umdichtung in eine andre sprache, die, nach der lebhaftigkeit und wahrheit des grösten theils unseres gedichtes zu urtheilen, höchst frei und selbstthätig geschehen sein müste, wären doch wohl handgreifliche widersprüche vermieden worden; wie der bekannte über Dankwart, der erst im Sachsenkriege die nachhut führt und dann mit wenigen auserkoren wird zur fahrt nach Brünhild, wo er von sich und seinem bruder sagen darf nu liezen wir ie recken *(420, 3): und zehen jahr später, bei Siegfrieds ermordung, ist er noch ein kleines kind das sich darum nicht bekümmert* (1861, 3). *hätte der verfasser unseres gedichts ein älteres deutsches bearbei-*

tet, so konnte bei diesem kritischen geschäft den dichter schon eher geschick aufmerksamkeit und begeisterung bisweilen verlassen. aber zeigt sich wohl widerkehrend in vielen einzelheiten des ganzen der einfache meist farblosere stil des zwölften jahrhunderts, der sich nur zuweilen in unschuldigem treffendem poetischem ausdruck zu erheben pflegt? oder findet man spuren wo dem umdichter die freieren reime, wie sie noch dreissig jahr früher allgemein waren, irgend noth gemacht haben? freilich wird man erwidern, dem Ruland des Strickers sei auch nicht sonderlich anzumerken dass darin nur das gedicht Konrads umgearbeitet ist. aber in unserm fall wäre die annahme durch keinen grund zu bestätigen, und sie erläutert nichts: denn alles ungleiche und widersprechende wird so nur um einige jahrzehende weiter zurückgeschoben, um die frage aus dem gebiete der untersuchung in das unergründlicher möglichkeiten zu spielen.

Wagen wir doch lieber zu gestehen was der augenschein giebt. ein dichter der sich eines buchs bediente, als hauptquelle oder nebenbei, würde, zu einer zeit als wahrheit für die erste tugend einer erzählung galt, sich auf das zeugniss des buches berufen haben: dieses werk ist aber fast das einzige das es niemahls thut (W. Grimm, deutsche heldensage s. 378), und nirgend ist ihm anzusehn dass es auf einer schriftlichen grundlage beruhet. hat es also vielleicht ein einzelner nach der ihm überlieferten erzählung gedichtet? aber wer weiss ob zu jener zeit schon sehr gewöhnlich war diese sage prosaisch zu erzählen? dadurch werden sagen dürftig und märchenhaft: diese ist meistens noch gründlich, und eigenthümlich im einzelnen. und wie konnte der dichter, da doch von den Nibelungen überall gesagt und vielleicht auch gesungen ward, so leichtsinnig wie der junge Wirnt von Gravenberg sich mit der mündlichen erzählung begnügen? also vielmehr, schrieb er nach einer poetischen darstellung die er vortragen hörte? nach einem einzigen liede? oder nach mehreren? oder nach einem in das er widerum andere eingeschaltet hat? die erzählende poesie der guten mittelhochdeutschen zeit ist so frei in der form und zugleich so zierlich, dass sie den dichter zwingt sich in seiner eigenthümlichkeit, mag sie reich oder dürftig sein, zu entwickeln. ich will zugeben dass ein sehr vielseitiger dichter jener zeit sich so verschieden zeigen kann dass man ihn in zwei verschiedenen erzählenden gedichten nicht wieder erkennt: aber dem den man einmahl kennen gelernt hat, nachher das eines andern zuzuschreiben, kann niemand begegnen der ein gesundes und ausgebildetes gefühl für eigenthümlichkeiten nur des stils oder der sprache hat. selbst bei den volksdichtern, die nicht für die schrift und für die unterhaltung einzelner dichteten, sondern mit allgemeinerer auffassung des menschlichen jedes gemüt fesseln musten, konnte das besondere willkürliche und absichtliche nicht ganz zurücktreten, weil des bestimmt vorgeschriebenen, der epischen formeln und anknüpfungen, der stehenden beiwörter gleichnisse und beschreibungen, so wenig geblieben war. eben das erlangte übergewicht des individuellen, das den grossen dichter eben so erweckt wie auf das mangelhafte seiner eigenheiten beschränkt, hat ja, als die erschlaffende kraft immer mehr den bedeutenden ihre manieren in holer förmlichkeit nachahmte, der mittelhochdeutschen poesie ihr ziel so kurz gesteckt. wer nun behaupten will, das buch von den Nibelungen habe einer nach einem oder mehreren liedern gedichtet, der darf nicht sagen 'ich glaube das, weil es doch möglich ist, und weil wir so auf eine grossartige weise die innerliche einheit und die äussere vielheit retten', sondern er muss mit gefühl und fleiss sich in das innere des werks vertiefen und das eigenthümliche seines einen dichters, wie es sich durch das ganze ziehe, vorweisen, daneben aber das besondere und bezeichnende des einen ursprünglichen oder jedes der mehreren zum grunde gelegten oder eingefügten lieder.

Einer so schweren beweisführung muss sich unterziehen wer meiner vermutung auf mehrere dichter die andere vermutung, das ganze sei nur eines einzigen werk, ehrlich entgegenstellen will. ich habe keine durch das ganze gedicht häufig widerkehrende individualität finden können, und ich beharre daher auf der einfacheren meinung dass das werk eine sammlung von volksliedern sei. die allgemeinen und unbestimmten reden, von der einheit des ganzen, von der durch den inhalt bedingten abwechselung des tons, von dem jeweiligen schlafen der besten dichter, beruhen theils auf verkennung der epischen poesie, theils auf ungebildetem ästhetischem gefühl, theils auf der trägheit, die in weitschichtigen möglichkeiten umherirrt, statt das einzelne zur betrachtung und vergleichung festzuhalten.

Wir kennen den gang der deutschen poesie und die geschichte dieser sage grade genug, um einzusehen dass deutsche lieder von den Nibelungen zwischen den jahren 1190 *und* 1210 *ungefähr die gestalt wie die meisten stücke unseres gedichts haben musten. denn diese sage hat eine nach zeit und raum umfangreiche und uns zum theil bis ins einzelne bekannte geschichte, und das werk steht mitten in einer ganzen und unserer betrachtung längst geöffneten litteratur. wir wissen aus Wolfram von Eschenbach (Parzival* 420. 421) *dass damahls der zusammenhang der fabel, ganz anders als in den nordischen liedern, war wie an könig Günther und den kühnen Nibelungen, da sie von Wormss in Heunenland zogen, rache für Siegfrieds ermordung genommen ward. die rache, das kind der treue, folgt der blutschuld, und der freude folgt das leid (oder wie das sprichwort lautet, nach liebe leid), das sind die grundgedanken der sage in unserm gedichte; als sätze einer beklagenswerthen erfahrung gefasst, nicht aus einer heidnischen lehre vom zwang blindes schicksals abgeleitet, eben so wenig aber durch eine christliche ansicht von göttlicher weltregierung gemildert. so ist die sage mit dem heidenthum verwittert, aber sie hat nichts christliches aufgenommen, als die gewöhnlichen lebensgebräuche, die für die fabel ohne bedeutung sind. mit dem glauben an die götter war das göttliche und dämonische der personen längst ausgewaschen, wenn gleich noch nicht ganz vertilgt. die dunkelheit in den mythischen hauptpuncten, wer die Nibelunge waren oder in Siegfrieds verhältniss zu Brünhild, konnte nicht auffallen, weil man sie in allen sagen gewohnt war: im Iwein war der brunnen, im Wigalois das rad, eben so umhüllt. den ungenügenden aufklärungen und deutungen wie sie hier vorkommen, z. b. bei dem gestaltentausch Siegfrieds und Günthers, bei Siegfrieds dienstbarkeit, über das land der Nibelunge, können wir andre gleichzeitige gegenüber stellen (Kritik der sage von den Nibelungen, s.* 449 *anm.* 6, *s.* 451. 455 *f.). die personen die erweislich erst später in die sage gekommen sind, können wir nicht aus gelehrter deutung oder kenntniss der geschichte, aber mehrere aus verwandtschaft der sagen herleiten: Dietrich gehört zu Attila, Irnfried und Iring desgleichen, Rüdiger zu Dietrich. Volker von Alzei, der spielmann, ist offenbar ein liebling der dichter: seine edle geburt, die der verfasser der Klage hervor hebt* (697), *wird in den Nibelungen nur einmahl erwähnt* (1416 *f.), aber sein spiel und seine fiedel fortwährend, die er mit den fahrenden spielleuten, den sängern der lieder, gemein hatte. wie durch veränderung der sitte die charaktere und einzelne puncte der sage umgebildet worden, hat W. Grimm (deutsche heldensage s.* 360 *ff.) sehr schön gezeigt. in dem grösten theil des gedichtes streiten die helden mit geren,* 74. [211. 212] 404. 418. 427. 431. 432. 433. [419. 426.] 843. 1881. 1954. 1974. 1975. 1997. 2001. 2002. 2007. 2065: *nur in einzelnen abschnitten kommen nicht gere sondern sper* [385, 5.] 1315. 1548. 1826 *tjoste* 552. 1549 [1816] *und puneiz* 738. 1293 *vor. vornehmere werden noch oft geduzt, aber genossen oder geringere auch sehr oft*

geührzt: in den verschiedenen theilen der Nibelunge herscht darin ganz verschiedene sitte. am wirksamsten zur veränderung des tons der lieder war aber die von W. Grimm ebenfalls berührte milde und ausführlichkeit der hochdeutschen poesie, die seit dem aufhören der allitteration allgemach weniger auf das widerholen und kräftige hervorheben des einzelnen gerichtet war, als auf die vollständige schilderung der ganzen situation im lyrischen fortschritte, wozu eine masse epischer formeln nicht genügte, sondern die aus einander folgenden zustände und begebenheiten nach allen seiten bestimmt und ausgeführt werden musten. diese art finden wir nun bei den dichtern vor der classischen zeit meistens noch etwas dürftig, wenigstens durchaus gedrängt und mehr andeutend: die besten unter den höfischen der völlig ausgebildeten zeit verleitet sie manchmahl zu ermüdender ausführlichkeit, Gottfried von Strassburg wird dadurch mitunter weichlich, minder begabte kleinlich oder trocken. in unsern Nibelungen sind alle tugenden und fehler der andern dichter, oft genug nahe bei einander, zu finden; so dass, wer für das ebenmass poetischer darstellung sich ein feines gefühl erworben hat, eben so oft befriedigt und entzückt als beleidigt wird. besonders sind die beschreibungen, wo sie ausführlich sein sollen, öfters trocken und nicht, wie die handlung und die rede, belebt und wahr: ja es giebt einzelne stellen die an weichlichkeit streifen. bei der wachsenden liebe zur gelehrteren poesie ward ohne zweifel von den volksdichtern manche pracht und mancher feine zierrat verlangt wovon die alte epische weise sehr weit entfernt war. dennoch blieb immer der unterschied des stils noch bemerklich: und selbst einzelne wortformen und ausdrücke, die, von den höfischen dichtern selten zugelassen, nur in den auf volksgesang gegründeten werken, wie in der Klage und im Biterolf, häufig sind, hat das gedicht von den Nibelungen mit diesen gemein. endlich am deutlichsten zeigt sich im versbau die zeit und der volksmässige charakter dieser lieder. was erstlich den inneren bau betrifft, so haben diese verse bei den sorgfältigsten unter den höfischen dichtern nicht ihres gleichen; wie denn gerade die gelehrtesten, Gottfried von Strassburg, Rudolf von Ems, bei den genauesten reimen und bei scheinbar regelmässigem silbenfall, gröblich gegen die innere reinheit der verse sündigen. es ist aber gewiss dass allein in der volkspoesie sich das gesetz der hochdeutschen verskunst und das gefühl für den wohllaut erhalten hat: woher käme sonst die genaue übereinstimmung Otfrieds mit den besten der mittelhochdeutschen zeit? da im zwölften jahrhundert, vor Heinrich von Veldeke oder vor der von ihm zuerst erreichten gewandtheit des stils, in erzählender poesie nur, wie es scheint, die dichter der Crescentia und des grafen Rudolfs (wenn man nämlich bei diesen eine sehr starke nachlässigkeit der abschreiber annehmen darf), und sicherer Eilhart von Oberg und der dichter des Pilatus, die regeln des versbaues ziemlich streng und sorgfältig beobachtet haben. zweitens in den reimen der Nibelunge erkennt man den zeitpunkt da eben alle rohheit und ungenauigkeit aufgegeben war: kaum eine strophe des vorliegenden werkes kann viel vor 1190 so gedichtet sein, nachdem das schon lange dauernde streben nach der bindung völlig gleicher laute von Heinrich von Veldeke in einem allgemein gelesenen buche und gleichzeitig vielleicht auch von andern dichtern erfüllt worden war. aber die noch neue kunst des genauen reims, wofür das gefühl nicht so fein als für den rhythmus war, gewährte der volkspoesie, die hier gewiss nur nachgab und nicht vorangieng, noch nicht den reichthum welchen die sprache damahls gestattete: schneller und öfter als in andern gedichten widerholen sich dieselben reime und reimwörter. ein rest älterer verskunst, die den klingenden reim nicht kannte, und wenigstens zur hälfte den höfischen dichtern fremd sind auch die nicht ganz seltenen reime in denen eine unbetonte end-

silbe zur hebung erhöhet wird (s. zu 1362, 2. 1916, 1). *aber nirgend ist zu der vermutung raum, dass etwa ungenaue reime von der art des zwölften jahrhunderts erst bei fernerer überarbeitung verbessert sein möchten, und überall sind sie weit entfernt von der freiheit der volkslieder in derselben gesangweise, die uns unter Kürnbergs namen* (von Kúrenberg 2-15 *C*) *überliefert sind. gleichwohl werden diese schwerlich zwanzig jahre vor* 1190 *gesungen sein: sonst würden wir doch wohl mehr spuren von älteren versen zu drei hebungen finden, als in drei theilen dieser achttheiligen strophe und dreier variationen derselben* (Kúrenberg 1 *C*, Alrâm von Gresten 14 *C* = Niüne 38 *A*; keiser Heinrich 5. 6 *BC*; keiser Heinrich 7. 8 *BC*), *ferner vier zeilen zu drei hebungen in einer vierten variation* (Walther von der Vogelweide 42 *A* = s. xi *meiner ausgabe*), *endlich in zwei anderen alten strophen* (burcgrâve von Regensburc 1. 2 *A* = 3. 4 *C*; Meinlô von Sevelingen 2. 5. 8 *BC*) *je eine zeile von dieser art. neben dem alterthümlichen ist aber in den versen des gedichts von den Nibelungen auch manches das wieder auf spätere zeit deutet; nur, wie gesagt, auch nichts über* 1210 *hinaus. die reime in den cäsuren der verse, wie sie sich auch schon in der eben nicht jungen doch genau gereimten zweiten und dritten variation finden, werden in den meisten der späteren gedichte von demselben oder ähnlichem bau häufiger; desgleichen die abkürzung des schlusses, bei der alle vier langzeilen gleich sind und aus Kürnbergs weise der Hildebrandston wird: in den Nibelungen ist jene zierlichkeit und diese verwilderung fast immer mit kennzeichen der neuheit oder einer ungeschickteren nachdichtung verbunden. und dergleichen ist noch manches andere, das einzeln und widerholt betrachtet besser als in allgemeiner darstellung von der verschiedenheit der theile dieses gedichts und oft einer einzelnen strophe, wenn sie mit den benachbarten verglichen wird, überzeugt. dass die bearbeiter und die nachbessernden schreiber, bei wenig ausgebildetem kritischem tact, eben bei dem bedenklichsten selten anstiessen, zeigt das verhältniss der gemeinen texte zu der ältesten überlieferung in der handschrift A: es ist also vorauszusetzen dass die vermutlichen noch etwas älteren veränderungen des ursprünglichen textes die untersuchung nicht werden unmöglich machen.*

Nur das ist die noch unentschiedene frage, wohin endlich diese nähere betrachtung der verschiedenheiten führe. die wahre kritik, welche sich niemahls grenzen setzt, sondern nur die durch den stoff gegebenen anerkennt, ist eben sowohl auf das verbinden und bauen als auf das trennen und zerstören aus. dass ich die jetzige gestalt des werkes nicht aus interpolationen eines einzelnen liedes, das die ganze sage begriff, erklären zu können glaube, erhellt aus dem obigen genug: vielmehr sind einzelne lieder von sehr verschiedenem ton und werth, ihre anfänge, zwischengesetzte zusammenfügungen, oft leicht zu erkennen. aber ist wohl die untersuchung so weit zu führen, dass sich die zahl der lieder, aus denen die ganze sammlung besteht, angeben lässt? dies kam auf einen versuch an, bei dem man darauf gefasst war an einzelnen stellen nicht bis zur entscheidung zu gelangen. ich glaubte, indem ich bei den liedern die mir am deutlichsten erkennbar schienen anfieng, mein urtheil und gefühl am besten zu schärfen: und ich hoffe jetzt jeden der sich der untersuchung mitthätig hingiebt zu überzeugen dass das ganze nicht mehr und nicht weniger lieder enthält als ich im folgenden angeben werde; von denen sich zwar einige nur so einreihen dass sie andre erzählungen voraussetzen, und zwei ohne ihren anfang uns überliefert sind. lücken habe ich innerhalb der lieder nicht wahrgenommen. wie aber mehreren derselben fortsetzungen anhangen, die, obgleich offenbar von andern verfassern, auf jene sich beziehn, so sind auch überall in den liedern grössere und kleinere zusätze erkennbar, von denen gewiss nur wenige dem letzten anordner der

sammlung zuzuschreiben sind: vielmehr zeigt es sich grade in den am alterthümlichsten aussehenden liedern häufig, dass sie schon vor der aufzeichnung mit grossen vermehrungen umher gesungen sind; so dass zu erwarten steht, wenn sich auch etwa noch einmahl eins dieser lieder einzeln aufgezeichnet finden sollte, von allen zusätzen und verfälschungen werde es nicht frei sein, der schreiber müste es denn unmittelbar aus dem munde des dichters aufgefasst haben. übrigens wäre es sehr thöricht, wenn ich die fortsetzungen und zusätze durchaus für schlecht oder willkürlich erdichtet ausgeben wollte: sie sind nur anders und fallen aus dem ton oder zusammenhange des älteren, sind aber an sich oft sehr schön und beruhen zuweilen auf anderweit nachweislicher sage, wie freilich auch manche der jüngsten veränderungen des gemeinen und des lassbergischen textes. ist doch der unterschied des ältesten und des jüngsten hier der zeit nach überall gering, da zwischen der ursprünglichen abfassung der lieder und der uns überlieferten aufzeichnung gewiss oft nicht zwanzig jahre liegen. wären sie nicht so früh gesammelt worden, noch wenig umgebildet und in der zeit des unverwilderten volksgesanges, der jedoch damahls schon die höchste staffel erreicht hatte und dem verfall entgegen gieng, so würde eine kritik wie die von mir gewagte auf unsicherem boden nicht viel vermocht haben.

Wer sich nun über diese kritik ein urtheil zutraut, der thue zuerst das was auch demjenigen leser zu rathen ist, der die schönsten volkslieder aus den jahren 1190-1210 gern in möglichst gereinigter form nur geniessen will, ohne zu fragen wie die untersuchung zu ihr gelange: zuerst lese man von jedem liede nur was ich für echt erkläre, um sich in den eigenthümlichen ton desselben hinein zu finden, und dann zu versuchen ob ich dem eingeschalteten oder dem nachfolgenden das fremdartige richtig angefühlt habe. denn die beweise lassen sich zwar wo es nöthig ist aussprechen, aber sie können nicht immer gleich zwingend sein, und das gefühl, das sie unterstützen muss, kann man dem prüfenden nicht geben. wer aber das ganze der untersuchungen nicht auffasst, der wird entweder die genaue wahrheit als kleinlich verachten, oder mit kleinlichem tadel das zusammenhangende zu widerlegen meinen, oder mit unüberlegten einfällen mir meinen bau verderben.

1. *Das erste gesetz ist in BJ ausgelassen. herr von der Hagen meint, es sollte in B auf dem vorstehenden leeren blatte prächtig gemahlt werden: aber dies leere blatt gehört zum Parzival, nicht zu den lagen der Nibelungehandschrift.* 1. Es ist *d.* wnders *AC,* wunder *D.* 2. heleden *C.* lobebærn *A.* 3. frouden *A,* freüden. *d,* freude unt *C,* vreuden und *D.* von weinen unt klagen *C.* 4. chuoner *A.* strite *A.* nu *fehlt D,* hie *d.* *Obgleich viel besser als mehrere der folgenden, verräth sich doch diese strophe als verschieden von den volksmässigen, durch die innern reime, durch die armselige widerholung derselben ausdrücke in der ersten und vierten zeile, endlich durch den unzweckmässigen bau der periode, welche die beabsichtigten gegensätze* (uns ist geseit, ir muget hœren) *nicht aus einander hält. die verbindung des infinitivs mit dem substantiv,* weinen und klage, *wenn auch nicht ganz unerhört* (*Klage* 273 *BC* weinens unde klagen, 1394 *C* ir jâmer unt ouch ir klagen), *hat etwas steifes. aber vielleicht entschliesst man sich* klagen *für eine im reim gewagtere form, statt* klagenne, *zu nehmen. dann ist es rathsamer* hôchgezîte *und z. 4 mit A* strîte *zu schreiben, zumahl da der pluralis* fröuden hôchgezîte *nicht ganz unbedenklich sein wird. dieser ausdruck bedeutet nämlich nicht etwa freudenfeste (man vergleiche nur die zusammensetzungen in Grimms gramm.* 2,607 i), *so wenig als* des meien hôchgezît *bei Walther* 46,2 *und MS.* 2,28ᵃ *ein fest im maien ist: sondern* fröuden hôchgezît *heisst das fest das die freuden feiern, die höchste herrlichkeit und das ziel der freuden. die-*

sen sonst seltenen ausdruck gebraucht Ulrich von Lichtenstein in seinem leich, ir güete ist freuden hôchgezît; *ferner MS.* 2,43b sælden hort dar inne lît, dâ ist inne maneger freuden hôchgezît; *und in einem seiner letzten lieder* (von dem einen daz man nennen niht ensol), ob ich mîne zuht niht bræche, ich nant ez freuden hôchgezît; *desgleichen in folgenden ungedruckten stellen seines Frauendienstes* (1255): ir sît an der mîn freude lît, gar mîner freuden hôchgezît. lât mich geniezen daz ir sît gar mîner freuden hôchgezît. sone tet mir niht sô rehte wol, alsô dâ liep bî liebe lît: ez ist ein vreuden hôchgezît und aller wunne ein himelrîch. diu selbe süeze unmuoze gît mir hôher freuden hôchgezît. mit hôhen freuden alle zît habnt si dâ freuden hôchgezît. hôhe tugende alle zît habent freuden hôchgezît; *und in seinem Frauenbuch* (1257) *z.* 1828, diu stæte minne in stæte gît wunne und freuden hôchgezît. *in eben so starker bedeutung finde ich diesen ausdruck bei einem österreichischen dichter* (*zwischen* 1220 *und* 1246) *in den Klagen.* swaz er (*der stäte ritter*) vlêhen kunde, sît er dienen begunde, unz an sîner freuden hôhgezît, daz widerflêgte sie sît und widerdient ez alsô daz er des was von herzen frô. *auch in den versen Heinrichs vom Türlein*, wan dise fürsten und ouch ir hie zesamene komen sît ze dirre freuden hôchzît, sô mag ich des enbern niht, ich müez iu mîn ungeschiht beide künden unde sagen, *ist wohl mehr figürlich die höchste freudigkeit bezeichnet, als das fest welches dort eben nach dem ende des äussersten leides gefeiert wird. übrigens war auch dieser Heinrich, wie Wackernagel vermutet, aus Steier; daher das vaterland unserer ersten strophe wohl nicht zweifelhaft sein wird: sie ist von einem österreichischen dichter.*

2, 1. Buregonden *C*, burigunden *D*, burgonde *J*. ein vil *BCd*. mægetin *J*. 2. So in *J*. schœner mocht gesin *d*. 3. was si *AD*, *fehlt BCJd*. unde *A*, si *BJd*, diu *CD*. was *AJ*, wart *BCDd*. schonez *D*, schones *J*. 4. Da von sit vil helde. verliesen muosten den lip *J*. musin *C*. vil *fehlt d*. *Der dürftigkeit der gedanken haben die besserer nicht abgeholfen, wohl aber dem ungeschmeidigen der verbindungen und des ausdrucks. warum die ausgaben die den sangallischen text geben wollen, z.* 3 *das bessere* Kriemhilt geheizen *verschmäht haben, weiss ich nicht, da sie doch* 1272,3 *gelten lassen* geheizen Zeizenmûre. *vergl.* 1269,1 Astolt [was der] genant.

Bei *der folgenden strophe war es wohl gethan sie zu streichen. die vierte widerholt am ende ihren eignen anfang, der vielleicht ursprünglich anders lautete, wenn auf diese strophe die neunte und zehnte folgte* (*s. zu* 11). *die fünfte und sechste sagen uns wenig wissenswerthes und stellen es zum theil noch schief. so wird* (5,4) *der könige todeskampf erwähnt wo von ihren thaten die rede sein sollte. als der dichter* (6,4) *sagte, sie starben durch zweier königinnen hass, war ihm da nicht deutlich dass eine von ihnen die schwester war, die er eben zu beschreiben sich gequält hatte? oder wollte er, statt in die sache einzudringen, sich lieber mit einem epischen ausdruck begnügen?*

3, 1. mægde *J*. truoten *A*, trûten *J*. 2. Ir muotten (gerten *J*) chune recken *DJ*, von milten küenen recken *d*. kuoner *A*. 3.4. Der iuncfrawen tugende. zierten anderiu wip. Unmazlichen schœne. was ir edeler lip *J*. 3. ir schoner lip *D*. 4. tugende] schone *D*. *bei dieser lesart ist das subject nothwendig* anderiu wîp, *womit wohl die mägde gemeint werden. weder so, noch wenn* tugende *als subject genommen wird, gelingt es einen passenden sinn zu gewinnen. man hat erklärt* '*der jungfrau tugend hätte weiber geziert*' — '*andere weiber*', *nach griechischer und deutscher redeweise* (*s. zum Iwein* 687). *aber was soll der gegensatz von weibern und der*

jungfrau? meinte der dichter vielleicht 'ihre trefflichkeit gab andern weibern ehre, man pries sie um ihretwillen,' so ist der ausdruck wenigstens gezwungen. vergl. Tristan 8303, ir schœne diu schœnet, sî zieret unde krœnet wîp und wîplîchen namen. *Wackernagel führt aus Dantes lyrischen gedichten s.*282 *an* della donna gentil che l'altre onora. die zirten *Dd.*

4, 1. drîe *BJ.* 2. Gunthere *A,* Günt-her *B,* Gunther *CDJ.* unde *AB,* unt *C,* uñ *J.* 3. Unde *A,* uñ *BJ,* unt *C, fehlt Dd.* ein wetlicher degen *C.* uoz *AB. auch* 5,2. 11,3. 4. die helde *C,* si *J.* hetten ir gephlegen *d,* hiezzen ir wol pflegen *J.*

5 *nach* 7 *CD.* 1. warn *A.* von arde hohe (hoh *C*) erborn *BC,* von adel hohgeboren *J.* 2. vermessen *d.* 3. da ze Burgunden was *d:* Datz den Nibelungen. was *J. der grund dieser besserung fällt in die augen: aber es ist ein auf keiner sage beruhender einfall eines einzelnen, dass das land um Wormss möge diesen namen geführt und ihn den burgundischen königen mitgetheilt haben.* 4. frumten *BCJ.* sint in Etzeleines lant *D.*

6, 1. wormtz *A,* Wormze *C,* Wormeze *B,* Woremz *J,* Wurmtz *D.* wonten *BCJ.* 2. diente *BJ,* dienten *C.* lande *DJ.* vil *fehlt J.* ritterscaft *B,* ritterschaft *CJ.* 3. biz an *J.* 4. Si sturben iæmerliche. sit (iæmerlichen, sint *D*) von zweier frowen nit *CD.* sit sturben si *AJ,* si ersturben sit *B.* iæmerliche *B,* iæmerlichen *J.* zweir edeler *J.*

7-12 *fehlen Jd.*

7, 1. kuneginne *B.* 2. Dancwart *D.* 3. lebene *BC. Die dritte zeile ist ganz überflüssig: man vergleiche die viel besseren zeilen* 29. 30 *in der sonst auch wenig lobenswerthen Klage. der dichter wuste eben nicht mehr als Dankrats namen. und auch diesen kennt niemand weiter als der verfasser der Klage, der doch im Biterolf s.* 27b *wenigstens neben ihm als mitregenten auch Gibeken nennen muss, wie sonst beinah allgemein Günthers vater heisst. wunderbar dass in unsern liedern des vaters name nie vorkommt.*

8, 1. Di dri *C,* Die drîe *B.* kunege *B,* kunige *AC.* 2. vil] vi *A.* hohen *D.* warn *A.* 4. unt *C,* uñ *B,* unde *A,* und ouch *D.* chuone *A.* in starchen *D.*

Mit dieser an sich guten strophe wird offenbar ungeschickt ein übergang zu der folgenden aufzählung der burgundischen vasallen gemacht. diese aufzählung selbst aber ist höchst anstössig, weil sie nicht, wie es sonst geschieht und gewiss immer geschah im volksgesang, in eine situation oder in die rede einer person der fabel eingefasst worden ist. an sich möchte sonst gegen str. 9 *und* 10 *sich nichts erhebliches einwenden lassen: sie können leicht älter und von dem sammler unseres buches aus einem volksliede genommen sein (s. vor str.* 3).

9, 1. trony *A — sonst auch, ausser anderen formen,* troni: *für dies habe ich* Tronje *gesetzt, für jenes* Tronije Troneje. Tronege *BC immer,* Tronig *oder* Troni *immer Jh,* troye *eg.* Der (*ohne* Daz was) von troyn hagen *D. bei diesem* Troyn, *wovon die handschrift D auch* Troinære *bildet, darf man vielleicht an den ort denken, der, wie der fluss, Trogona oder Drohn heisst: hingegen* Trônegge *in* Tróneje *oder* Trónege *zu suchen, beweist unkunde der sprache. die ältere und echtere sage meinte wohl Troja, der Franken fabelhaftes stammland: unsere dichter verstanden Tronia oder Kirchberg im elsässischen nordgau; wie der des Biterolfs, der sich s.* 26a *über Dietleibs weg verwundert,* ich weiz niht endelîchen daz, in welher zît er dar gerite, *von Tronje nach Metz: er kommt nämlich aus Spanien nach Tronje in Burgundenland, von da nach Metz, wo man ihn durch Lothringen und den*

Waskenwald nach Wormss zu den königen des landes weist. 2. vil *fehlt CD.* unde von mecen *A.* Ortewin *B.* 3. marcgraven *BC*, marchgraven *A.* Ekkewart *BC.* ch *ist fehlerhaft: gg wird nicht aspiriert.* 4. Volcker *A*, Volker *BC*, Volcher *herr von der Hagen.* alzaye *A*, alzeye *BC.* ganzem *BC*, grozen *D.*

10, 1. Ruomolt *BC*, Ruomol *A.* ein tiowerlicher degn *B.* 2. und *A*, uñ *B*, unt *C.* huonolt *AB.* dise] die *D.* musin *C.* 4. noch] ouch *D.* nienen kan *C.*

11, 1. marschalch *AC*, marshalch *B.* marschalch (*im nominativ und accusativ*) *und* marchgrâve, *mit* ch *für* c, *war im dreizehnten jahrhundert sehr verbreitete aussprache.* nefe *C.* 2. Truhsætze *A*, Truhsetzze *C.* Örtewin *B*, Örtwin *D.* 3. Sin dolt *A.* hiez der schencke *D.* wetlicher *C*, wackerlicher *D.* 4. Huonolt *B.* *Diese strophe, so gut sie ist (ich denke, aus einem liede in dem, wie im Biterolf, Sindolt und Hunolt wichtiger waren als in unseren), passt nicht zu den vorhergehenden und kann nicht wohl von demselben dichter sein, wenigstens nicht wenn er wuste was er that. er hätte nicht widerholt* ein ûz erwelter degen *und* der êren pflegen: *er hätte nicht den küchenmeister den schenken und den kämmerer* der drîer künege man, *aber Ortwin den* truhsæzen des küneges, *d. h. Günthers allein, genannt: er hätte nicht die vier amtleute, die schon genannt waren, noch einmahl besonders um ihrer hofämter willen herausgehoben. auch stört diese strophe die einmahl gewählte form der aufzählung. denn es sind zwölf Burgunden, die nach gewöhnlicher weise entweder zu dreien oder zu vieren aufgezählt werden konnten. mit den drei brüdern war* (4) *angefangen, dann folgte* (9,1.2) *Hagen mit zwei verwandten, darauf* (9,3.4) *drei andre landherren, endlich* (10) *drei die für den hofstaat sorgten: warum werden auf einmahl widerum vier ausgezeichnet? übrigens ist die zahl, zwölf bei den Nibelungen und ihren mannen nicht alt. die saga Dietrichs von Bern kennt lange nicht so viel. in der Klage fehlen Ortwin Gere Eckewart und Hunolt* (*Urspr. gestalt der NN. s.* 64). *im Biterolf werden s.* 63^b. 64^a *zwölf oder mit Siegfried dreizehn gäste zu Wormss aufgezählt, aber die Burgunden selbst niemahls, und erwähnt sind ausser den drei königen nur Hagen Ortwin Gere Rumolt Hunolt* (*der schenke*) *Sindolt* (*der truchsess*)*; so dass, wenn es zwölf oder dreizehn sein sollten, noch Dankrat Gibike Ute und Kriemhild mitgezählt werden müsten. in unsern liedern kamen Hunolt und Sindolt wohl vor der sammlung gar nicht vor* (*s. zu* 1124 *ff.*), *und nach aussonderung des unechten ist der Burgunden zahl überall sehr verschieden; in den liedern* II. IV. V *nur Günther*, VIII. IX *Günther und Hagen*, VI *Günther Hagen Gere Eckewart Ute*, X *Günther Geiselher Hagen*, XI *dieselben nebst Gere und Eckewart*, VII *Günther Gernot Hagen nebst Ortwin*, I *dazu Ute*, XIV *Günther Gernot Hagen Rumolt Eckewart Dankwart und Ute*, XIII *und Volker*, III *und* IV *fortsetz. die drei könige und Hagen nebst Ortwin und Ute*, XVII. XIX, XX *nebst Volker*, XVI. XVIII *nebst Volker und Dankwart*, XV *nebst Volker Dankwart und Eckewart. es wird sich uns deutlich zeigen dass die auslassung des einen oder des andern nicht überall zufällig ist. im ganzen kommen freilich, mit Kriemhild und Uten, zwölf heraus.*

12, 1.2. *Der dichter weiss, was er meint, nicht zu sagen. ich verstehe ihn so. von ihrer prächtigen hofhaltung, von ihrer weit gehenden würksamkeit, von ihrem ansehn, von ihrer tapferkeit.* 1. Von des hofes ere. und von ir witen chraft *C.* unde *A.* 2. unde *A.* ritterscaft *B*, ritterschaft *CD.* 3. all ir lebn *B.* 4. enchunde *hat auch B, nicht* enchund. iu *oder* in (*undeutlich*) *A*, euch nieman zwar ein *D*, *wer* eines dinges an ein

ende komen ist, *es ganz erforscht hat* (*Helmbrecht* ob erz roubt od stæle, vil ungern ich daz hæle, wær ichs an ein ende komen: *vergl. Nib.* 791,3), *wer es also* ein ende hât (*Parzival* 397,11. *Nib.* 667,4 *C*), *es in bestimmten umrissen erkennt, der* kan es [ein] ende geben (*Biterolf* 22), *es vollständig oder bis zu ende angeben. Heinrich vom Türlin* der ritter began aber biten, mit vâlschlîchen listen, daz man solte fristen sîne rede unz morgen: er hete noch verborgen anderr rede sô vil, der er immer endes zil möhte geben bî dem tage. *Ulrich vom Türlin sagt in demselben sinn* ende nemen, *s.* 31*a* dis kumbers ich schier ende nim: ein fröuden mær des twinget mich.

I.

13, 1.2. In disen hohen eren troumte Chriemhilde (trumte Chriemilde *C*). wie si zuge einen valchen starch scœn (valken schonen *D*) un̄ wilde (wilden *D*) *BCD. aber J stimmt mit A.* 1. chriemhilde *A,* kriemhilde *J. ich habe hier die genauere schreibung mit t gewählt, um auch den schein eines inneren reims zu vermeiden.* 2. wilde *J.* 3. zwene *ABC.* aren *BJ.* erchrummen *D,* erchrümmen *A,* erchrvmmen *BC,* ergrv̄mē *J. so haben die handschriften, wenn ich anders das lesen gelernt habe, und nur so kann von* erkrimmen *das präteritum lauten: ein starker infinitivus* erkremmen *ist unmöglich. dieses wort bedeutet mit schnabel oder klauen zerhacken zerkratzen: s. Otfried* 1,25,56 krimmit, *MS.* 2,176*b* erkrimmet, *Herbort von Fritslar bei J. Grimm gr.* 2,862 zekram, *Altd. wälder* 3,207 krimmen, *Pfälz. hds.* 341 *bl.* 128*d* ein vederspil daz grimmt und doch niht vâhen wil, *MS.* 2,236*b* ergrimme, *Wigamur* 16*a* gram *und* grimmen, *Rabenschlacht* 761 grimmen mit slegen durch unt durch. *es ward hier gewählt wegen der ähnlichkeit mit dem namen* Krimhilt, *welcher daher eigentlich in diesem liede nicht sollte mit* ie *geschrieben werden. der zunächst verwandte stamm ist* klimmen, *klettern, oder activ, krampfhaft zusammenziehn* (*Diutisca* 1,413 in ein verclummen), *wovon man auch* krimmet *liest* (*Altd. wälder* 2,195), *und* grimmen (*Rabenschl.* 894), *und im participium* verkrummen (*Klage* 841 *A*) *oder* erkrummen (*Rabenschl.* 699). *davon sind abgeleitet das substantivum* der kramme (*Fundgruben* 1,322,1. klame *Kolocz.* 185,1060. klamme *Horneck* 43*a*), *das starke verbum* klimpfen *oder* krimpfen *zusammenziehn* (*Diutisca* 3,85. *Parzival* 350,10. *Eneide* 2728. *Müller* 3,xli,291. *Heinrich vom Türlin* dirr sich under jenen krampf) *mit dem adjectiv* crimp *schrumpflicht* (*Parz.* 314,7*g*), *und die schwachen verba* klemmen überkremmen (*Diutisca* 2,132. *Suchenwirt* 27,23.24.33,93) verklamben (*Wolfr. Tit.* 8. *Amur* 1643) klembern verkrempfen klampheren (*Diutisca* 3,60). daz siz *D.* muosde *A.* 4. Ir kund in dirre welte. niht leider sin geschehen *J.* nimmer leider geschehen *D,* leider nimmer gescehn *BC. vergl.* 672,4.724,4.

14, 1. traume *D,* traᵛm *J.* sagte. ir lieben muoter. *J, aber z.* 2 *doch nicht* der guoter. 2. Sin kunde inbaz descheiden | niht der guoten *A.* Si kund in niht *J,* sine chundes niht *BC.* 3. Den valken *DJh.* den du da zuhest *D.* '*auf der jagd ward Siegfried erschlagen,*' *sagt herr von der Hagen zur erklärung. aber Ute deutet den falken nur auf einen mann. in Völsunga saga cap.* 33 *träumt Gudrun, sie habe einen habicht mit goldfarben federn auf der hand: der traum bedeutet, ein königssohn werde um sie werben, nicht aber die art seines todes. der falke, ein spielwerk der frauen und ihr gesell in einsamen stunden, ist das bild des geliebten. MS.* 1,38*b* Ich zôch mir einen valken mêre danne ein jâr. dô ich in gezamete als ich in wolte hân, und ich im sîn gevidere mit golde wol bewant, er huob sich

ûf vil hôhe und floug in anderiu lant. Sît sach ich den valken schône fliegen: er fuorte an sînem fuoze sîdîne riemen, und was im sîn gevidere al rôt guldîn. got sende si zesamene, diu gelieb welln gerne sîn. *in einem Ave Maria*, 112 *d*, Avê Marîâ. wol dem minneclîchen tage, sô wol der stunt, daz ie dîn lîp ân alle klage gebar den schepfer aller crêatiure. daz schuof daz er dich wiste wol ân allen wanc; dar umbe er zuo dir als ein flücker valke swanc, menschlîchem künne minneclîch ze stiure. *warum aber Günther und Hagen hier adler sind und in Thidreks saga* c. 164. 165. 178 *adler im schilde führen, weiss ich nicht zu erklären. liegt darin irgend eine beziehung auf ihr dämonisches wesen? dass im dritten dänischen liede von Grimhilde rache* (22. *s.* 128) Haagen *einen habicht* (hög) *führt, mag ein nur auf die dänischen formen passendes spiel sein: die nordischen sind* Högni *und* haukr. 4. in welle *ACJh*, ine welle *B*, in enwelle *D*. behuoten *A*. schier *CJ*. vloren *BC*, verlorn *A*, verloren *J*.

15, 1. mir *fehlt J*. mannen *D*. 2. Ane mannes *J*. so wil *BCD*. immer gerne sin *J*. 3. sus scœn (schon *C*) ich wil *BC*. Suz schon *J*, Sus schone *D*. beliben *ABCJ*. bis an *J*. 4. Daz ich sul gewinnen. von minnen nimmer kein not *J*. von rechen minne *C*. minne s nimmer sol gewinnen not *D*. gewinnen deheine *A*. *nach dieser strophe hat B, aber durchstrichen*, ..ie rede la (= 17,1).

16. 17 *fehlen J*.

16, 1. Nune *C*, *fehlt D*. verspriche ez *A*. aber *fehlt CD*. da. *A*. 3. daz chumt *CD*. wirdest ein schonez *D*. 4. eins rehten guotes riterlip *A*, eines stolttzen ritters lip *D*.

17, 1. beliben. vil liebiu frowe (muoter *D*) min *CD*. 2. manegem wibe *A*. 4. beidiu *A*. so kan nimmer mir *D*. *An dieser strophe ist ausser den inneren reimen nichts auszusetzen. da aber dies ganze lied in seinen echten theilen nichts von dem charakter der jüngeren lieder hat, so werden diese vier zeilen, die mir jetzt allein etwas weicher als das übrige scheinen, wohl einem nachbesserer gehören, den es passlich deuchte hier am anfange den grundgedanken der sage, wie er gewiss vielen deutlich geworden war und sich auch schon* 2315,4 *fand, in dem sprichworte* ‘*nach liebe leid*’ *auszusprechen.*

18 *nach* 19 *A*. 1. In liebiu muoter ir. nach wnsche schone pflac *J*, Chriemhilt in ir muote. sich minne gar bewach *BCD*. schœne *A*. 2. Lebte *A*, Suz lebet *J*, sit lebte *BCD*. maget edele *AJ*, vil (*fehlt D*) guote *BCD*. werden tac *J*. 3. ne *fehlt ADJ*. niemen weste. den nemen wolt *J*. weste *D*. 4. chuenen *B*, werden *CD*. ritters *J*, rechen *BCD*. *Der inhalt dieses gesetzes kommt nach zwanzig zeilen* (47) *zum zweiten mahl, und zwar bestimmter. hier wäre es wunderbar, wenn, nachdem von Kriemhilde gemahl schon gesprochen ist, von Siegfried* (20) *neu angehoben würde. ich glaube daher, der erste abschnitt der sammlung sollte gesondert werden, und deshalb hieng man die etwas trockenen schlussstrophen an. denn mit dieser fällt auch die folgende, in der auf den endlichen ausgang hingedeutet wird, wie es sonst in diesem liede nicht weiter geschieht.*

19 *fehlt J*. 1. Daz *D*. ir *fehlt D*. 2. wie sêre] wirser *A*. 3. nehsten *C*. 4. eins *A*. manich *C*.

20. *Die oft unpassend gemachte abtheilung in abenteuer* (*s. zu Wolfram s.* x) *haben alle handschriften, daher ich sie auch durch die überschriften aus A angedeutet habe. in Jh fangen die gemahlten anfangsbuchstaben und die rothen überschriften erst bei* 325 *an. die überschriften fehlen in B ganz: wie*

sie in den anderen lauten, wird wohl niemand zu wissen begehren: den inhalt bezeichnen sie in allen oft sehr unvollkommen. bemerkenswerth scheint mir aus J 377 Ein Aventúr. Wie Gunther Brunhilt gewan. 2072 Diu Ruedgers aubentúr. *in C sind die* âventiure *gezählt,* I-XXXVIII. *herr von der Hagen zählt in seinen ausgaben 39; ohne nutzen: denn wer kann die zahlen im gedächtniss behalten? dass ich sonst (Urspr. gestalt der NN. s.* 70.71) *hier einen liedesanfang zu erkennen geglaubt habe, zeigt sich nun, da str.* 17-19 *verworfen sind, als ein irrthum.* 1. Do wuhs och in niderlant. *J.* eins vil *B.* richen *AJ,* edelen *BCD.* 2. sin vater *D.* 3.4 *fehlen J.* 3. weiten burge vil witen *D.* bürge *mit umlaut B.* 4. nidene *BC.* was Sunzin genant *D.*

21, 1.2. *fehlen J.* 3. Starc und kuene wart sit der selbe man *J. das adjectivum* mære *fieng im dreizehnten jahrhundert an zu veralten: daher scherzhaft* diu linde mære, der süeze mære tac, zwô gespilen mære, zwêne mære karge wehselære, *wo wir etwa* l o b e s a m *sagen würden; höhnisch* zage mære. mere wart | sit *A.* 4. Ey was *J.* ern *A.* zedirre welte *J.*

22, 2. Sit ersuocht er fil der riche. durch sinen ellenthaften muot *J.* versuochte *BC.* 3. Un̄ durch sins libes sterke. fuor er in mangiu lant *J.* er reit *Bd.* menigiu *A.* [so *D*] suochter fremidiu (vremdeu *D*) lant *CD.* 4. hey waz er] er *ist in A noch ziemlich zu erkennen, das vorhergehende theils abgeschabt theils weggefressen.* hey *fehlt J.* ze den *A. der ersten hebung und senkung des letzten halbverses, wenn er nach der art älterer lieder vier füsse haben soll, genügen nicht zwei kürzen mit zwei unbetonten* e: *hier und* 127 *ist daher* zuo den *zu schreiben.* ze Buregonden *C,* zen Burgenden *J.* 5. E' daz der degen chune vol whse (gewuechs *D*) zeman, do het er solhiu wnder mit siner hant getan, da von man immer mere mac singen unt sagen; des wir in (an *D*) disen stunden muzen vil von im gedagen (verdagen *D*) *CD.*

23-44. *In der schrift über die urspr. gestalt der NN. s.* 72 *ist dieser abschnitt mit recht für ein eingeschobenes stück erklärt: ob es aber ein andres lied oder ausbildung des ersten ist, wage ich nicht zu entscheiden. es beruht nicht auf gründlicher und eigenthümlich ausgebildeter sage, und würde hier im zusammenhange zu der durchaus unrichtigen annahme nöthigen, Siegfrieds reise nach Burgund sei seine erste ausfahrt gewesen.*

23, 2. mohte *ABC,* moht *J.* Siveride *B,* Sifriden *CJ.* 3. wuehse *J,* wuohs *A,* wᵒchse *B,* whse *C.* 4. sit] des *CJ.* begunden och in minnen *J.*

24-27 *sind schwächer als das übrige: die besserer, welche* 25 *tilgten, hätten noch weiter gehn sollen.*

24, 1. zoh *CJ.* in wol mit vlizze *J.* mit flizze als siner edel zam *D.* 2. selbes tugenden *CD.* waz] vil *J.* tugende *B,* tugend *J,* zuht *CD.* 3. Daz *A.* ward *D.* 4. zallen *CJ.* dingn *B,* ziten *J.* rechte *A,* reht *J.* herlichen *BCDJ.*

25 *fehlt CD.* 1. gewachsen *B.* 2. lute *A, oft.* manich frawe un̄ meit *J.* 3. im *wäre deutlicher in dem kürzeren ausdruck* si wunschten im dar. *s. zu Walther* 35, 17. *Titurel* 31,61 Etlîcher Kaye wünste vil übel durch sîn trœsten: in salomanders brünste wünsten sin (sim), er wær der unerlœsten. *Wolfr. Wilh.* 141,11 etslîcher wunschte in (*den markgrafen Wilhelm: andre lesart* im) sus von im, ze Kânach od ze Assim, in die hitze ze Alamansurâ, od widr ze Scandinâvîâ, übervroren im îse: — sô wunschte in (im) einer âne wer ûf den wert inz lebermer.

26, 1. liez *D.* 2. kleider *A,* cleideren *J,* wæte *CD.* zieren. sin muter Sygelint *CD.* Siglint *BJ.* 3. och *J.* bikant *J.* 4. beide *B.* luot *C,* lût *J.*

27, 1. wapen *J.* 2. da zu *C.* des gabman im *DJ.* 3. do begunder sinnen. [und *D*] werben *CD.* . werben umb di^v schœnen wip *J.* 4. truoten *AC.* ern *AD.* [den *C*] sinen wetlichen lip *CD.*

28, 1. Sigmunt *BJ.* sine *D.* 2. hohgecite *B,* hochgecite *C.* liebn vriwenden *B.* 3. anderre *A,* vremder *C.* 4. fromden *J,* gesten *C.* gap man *C,* gab man *DJh.* ross un̄ guot gwant *B,* rosse unt ouch gewant *C.*

29, 1. der *fehlt A.* riter solte *B.* 2. art *BCJ.* diu] der *D.* diu edel kunigin *Jh.* 3. ladet *D,* Ladete *A,* diu ladet *BC,* Die lat *Jh.* hohzit *J.* 4. mit samt *CD.* swert genamen (wirt genomen *h*) si alle sit *Jh,* wurden si zuritter sit *D.* si *ABC.*

30, 1. hohgecite *B,* hochgecite *C.* wnder mohte *AJh,* mohte (möchte *D*) wnder *BCD.* 2. unde *AB.* chunden *CD.* 3. vil] wol *D.* 4. Dez (Das *h*) sah man zuo in riten. vil der fromden in daz lant *Jh.* vremden *AC,* werden *B,* varnden *D.* zuo in *AD,* nu zin *B,* zuzin *C.*

31, 1. tragen solden *D.* 2. mit dem iungen kunige *CD,* Mit Sifrit dem (Seyfriden *h*) recken *Jh.* schu^oniu *A.* 3. 4. *lücke h; in J abgeschabt, so dass die worte* Vil der edeln *nicht mehr lesbar sind.* 3. mit werche *CD.* wande si in *C.*

32, 1. uof *AB.* 2. den stolzen swertdegenen *CD.* des newas *B.* 3. *das zweite* der *fehlt Jh.* sideln *AB.* manigen *AD,* manegn *B,* manigem *C,* mangē *J.* werdē man *Jh.* 4. zeinen̄ *CJ.* sunwenden *J.* sunne wenden *herr von der Hagen, ohne handschrift.* do sin sun ritters namen gewan *Jh,* da er die hochtzit (hochgezite *C*) wolde han *CD.* *Diese strophe mag jünger sein als die übrigen. in sicher alten und echten findet man, nach W. Grimms bemerkung, nie dass die periode über die schlusszeile hinausläuft, wie hier in* Die si. *dem verfasser war es um das* gesidele *zu thun: dass ihm auch noch die gewöhnliche zeit der hoffeste beifiel, deuchte ihn wohl ein glücklicher gedanke: alles übrige ist mattes flickwerk.*

33, 1. zeinem *C,* ce einem *B,* zu dem *DJh.* 2. unt vil der edeln ritter (recken) *CD.* unde *A.* riter. di wisen hetn *B.* 3. dienten *BCJ.* . e. was *Jh.* 4. hetten *A.* churze wile *B.* [vil] *s. zu* 118, 2. un̄ manger hohen frouden wan *Jh.*

34, 1. Gote *A,* Got *BCJ.* do cen ern *B,* de ze eren *Jh,* zen eren *C,* zuern *D.* ein messe *C.* 2. do wart von *CD.* sic *A,* sih *B.* der (vor gedranc) *BC,* daz *D, fehlt AJh.* 3. Do *A,* da *BCJh.* nah riterlicher ē *B.* 4. ern *B.* wætlich *ABJ,* wetlich *CD,* weltlich *h.* immer *BC.* mer *BJ,* me *C.* *das adverbium* wætlich (wætlîche *finde ich nur Nibel.* 1680,4 *C, Klage* 1536 *B, und neben den lesarten* wetlich wærlîchen *und* wærlich *in Türheims Wilh.* 136^a wir geben hie ze zolle wetlîche maneger muoter barn, ob wir niht schiere hinnen varn; gewâteclîche *Müller* 3,xvi^b 103) *kommt ohne zweifel von* wætlich *schön, und bedeutet* lîhte, nâch, *vielleicht, vermutlich, beinah: Biterolf* 7330. *Nibel.* 685,3 *C.* 1680,4 *CJh. Parziv.* 246,10. *Tristan* 11329. 18272. *Lanzelet* 2615. 6317. *truhs. von S. Gallen* 37 *A* Höveschlich tanzen, vrœlich lachen, was bî niuwen zîten wert: daz wil wetlich wider swachen, sô daz mans ze nihte gert: rouben, brennen, übel râten, daz ist nû ein gæber site. *Ulrich von Lichtenstein* wetlîch man uns dô wîchen sach, *beinah wären wir gewichen. Dietrichs*

flucht 8326. *Ulrich von Zezikoven hat auch den superlativ, Lanz.* 1192, und besant der tiursten ein teil, an den siu helfe unde heil aller wætlîchest vant. *in negativen sätzen entspricht es unserm* s o l e i c h t. *Gudrun* 1905 Lieber ougenweide der künic nie gewan oder danne in langen zîten waydlich ie gesach. *Lanz.* 8816 ez enwirt biz an den suonestac nimer hof gesprochen mê, dâ wætlich grœzer vreude ergê. *in unseren liedern steht hier und* 1272,4 sô — daz wætlich nimmer (immer) mêr ergê, *so dass das so leicht nicht wieder geschieht,* daz *für* dazz, daz ez, *wie denn C in der zweiten stelle auch würklich* deiz *hat.* 409,4 *geben Jh* Unser reise ist vil wætlich niht guot, *endet schwerlich gut, und* 2136,2 ez wirt iur gelîche wætlich nimmer mêr. *die stelle* 1275,1 bî im was alle zîte, daz wætlich mêr ergê, kristenlîcher orden und ouch der heiden ê, *weiss ich nicht anders zu erklären als dass vielleicht in* daz mêre *eine negation steckt, wie in* daz immer. *in der Klage* 1250 *hat C* wætlich *für* rætlich.

35, 1. vil manich gesatelt marc *D.* 2. puhurt *J.* wart sô] was so *Müllers ausgabe: in A ist ein loch zwischen* wa . . . o starch. 4. *das zweite* die *fehlt CDJh.* vrolichen *C,* wunnichlichen *D.*

36, 1. hort man *D.* 2. chrechen *C,* crachen *Jh.* dem lufte *C.* 3. truonzune *B.* 4. da sahen churzewile. beidiu (beide *D*) wip unt ouch die (unde *D*) man *CD.* handen *Jh.*

37, 1. Der wirt bat siz lazzen *Jh,* Der chunich bat iz lazen *C,* Der chunich hatt ez gelazzen *D.* man *AB:* man dan *CDJh.*{ *diese verbesserung scheint nothwendig:* zôch *allein giebt den entgegengesetzten sinn. s.* 365,3. 1023,2. *Wolfr. Wilh.* 225,9 balde wart im Volatîn gezogn: er huop sich an die vart. *vergl.* 1225,1 *mit den lesarten.* 2. sah och *J.* zubrechen *D.* manege *B,* manige *C,* manigen *A,* manic *J,* manich *D,* manig *h.* buckel *A,* bukel *B,* bukkel *C,* buggil *J,* pugigil *h:* buchel *herr von der Hagen, ohne anmerkung.* 3. uñ vil *Jh.* gesteine *h.* an daz *D.* 4. ab *BJh,* an *C,* uz *D.* liechten schildes. spangen *A.* shildes randen *Jh,* helmes spangen *D.* hurten *C,* hürten *B.*

38, 1. giengen des *J.* 2. si] sit *A.* ir] der *CDh.* muode *C,* munde *A.* 3. Unde *A,* unt *B.* den man mit vollen truoch *CD.* vil dar truoc *Jh.* 4. Den kunden uñ den gesten *Jh.* ern genuoch *B.*

39, 1. Solcher (Suzzer *D*) kurcewile. si *CD.* kurzewile *J.* 2. der varender diete *B,* der varende tiete (nete *h*) *Jh.* 3. dienten *BJ,* dieten *C.* gâbe *fehlt A.* 4. Sigmunds *B.* *Auch diese strophe ist, wie 24-27, schlechter als die umstehenden; die letzte zeile lose verbunden, zu allgemein wenn sie bloss auf die* gâbe *geht (vergl.* 304,6), *zu unbestimmt wenn die loblieder und lobenden reden der fahrenden gemeint sind. der fahrenden dienst bei aller kurzweil, beim ritterspiel, bei tische und nach dem essen, ihren eifer der den ganzen tag über dauerte* (swie si al den tac kurzwîle pflâgen: *der nachdruck auf* vil *verdunkelt den gedanken), wollte der verfasser erwähnen, weil nachher* 42,1 *etwas von den geschenken stand, die sie erhielten: es schien ihm nöthig zu sagen wofür.*

40, 1. hiez *AJh,* der hiez *B,* hiez do *CD.* Sîfrit] sinen sun (sune *D*) *CD.* 2. purge *C.* ê. het *CD. s.* 301,1. 3. den sinen *CD.* den *fehlt CD.* da *Jh.* 4. liebt *BC,* liebet *Jh.* in do diu *C.* chomn *B.*

41, 1. Dise *D.* hochgetzit *D,* hohcit *AJh,* hohgecit diu *B,* hochgecite do *C.* *Gudrun* 189 Diu hôchzît werte unz an den niunden tac. biz an *Jh.* 2. noch nah *Jh.* sitten *B.* 3. suns *B,* kindes *CD.* si teilte *AJh,* teilen *B,* geben *CD.* si teilte *ist eben so richtig, nur weniger gewöhnlich.* pflegen *bedarf keines genitivs oder infinitivs. s.* 1960,2 *(ebenfalls geändert).*

1142,2. rotes *A.* 4. kundez *J,* chun-dez *B,* chunden ez *D,* kund *Jh.* verdienen *Jh.* daz si ir (irm *D*) sune warn holt *CD.* di lút *J.*

42, 1. Lutzel deheinen varnden. armen man da vant *CD.* der varende. armer *Jh.* varnder (r *aus* n *gemacht*) *B.* 2. rosse unt *C.* und guoteu *D.* daz *fehlt DJh.* stoub *B,* staub *J.* 3. sam *BCJ.* Sam si zu lebn mère heten deheinen tac *D.* zeleben heten. muot nimmer einen tac *Jh.* niht *fehlt C.* mere *A.* 4. wene *AC.* nie *AJh,* ie *BC,* daz ye *D.* gesinde *D.* milte *BC,* milt *Jh,* hochvart mer *D.* nie *und* ie *verbunden* 1790,2.

43. 44. *Das eingeschaltete schliesst wieder mit zwei ausgezeichnet schlechten strophen.* êren *und* hêrren *soll vielleicht ein innerer reim sein.*

43, 1. loblichen *BJ.* hohgecit *B,* hochgecit *C.* 2. den *fehlt h,* des *C.* richen] landes *CD.* herrn *B.* hort *CDJ.* vil wol *D.* 3. Daz si den iungen herren. zeherren (ze herre *h*) wolten han *Jh.* ce eime *B.* herren] vogete *C,* voget *D.* 4. des [en *C*] wolde in do niht volgen. [Sifrit *C*] der [vil *D*] *CD.* engert nit *J.* wetlich *C,* wæltliche *A,* werltlich *h.*

44, 1. daz] si *Jh.* bediu *J,* beidew *h.* lebten sigmunt. Unde *A.* 2. Do wolt niht *Jh.* daz ir vil liebe kint *D,* noch ir liebez kint *C.* 4. Des vorht man in den landen. den degen kuen uñ balt *Jh.* indem landen *A.* worchte *D.* chuen und *B,* kun unt *C.* 5. In torste (dorfte *C*) niemen schelten (gesch. *D*), sit do er wafen [an *D*] genam. ia gerowete [er *D*] vil selten der reche lobesam [ia *D*] suchte niwan striten. sin ellenthaftiu hant tet in zallen ziten invremeden richen (landen *D*) wol bekant. *CD.*

45, 1. mueten *B,* muten *C,* muete *D.* dehein *D.* hercen leit *BCJh.* 2. mere *A.* 3. Were *A.* in Burgonden (burigunden *D*) wære. *CD.* burgunde (burgunden *h*) guot uñ wolgetan *Jh.* 4. da von er *CD.* sît vil] manich *D.* arebeit. unt ouch freuden gewan *C,* swere und ouch vreude gewan *D.* und *A.* *die letzte halbzeile hat in alten liedern immer vier hebungen.* unde *oder* und *vor einem vocal, als erste hebung und senkung, findet man auch* 1364 (*wenn man nicht aussprechen will* únde ouch ír beíder kínt), als *oder* alse *eben so* 526. *vergl. zu* 371.

46, 1. Ir unmazlich schœne *Jh.* 2. ir vil *CD.* hohgemuote *A.* ze *Jh.* selbn *B.* 4. în *habe ich hier und in ähnlichen fällen geschrieben, mehr um zu erinnern dass die erste silbe der vershälfte hebung und senkung in sich hält, als dass ich das lange i für der dichter aussprache geben wollte. indessen genügt, wenn die lesart der handschrift A richtig ist (z. b. auch* 363,4), în *für erste hebung und senkung dem verse nicht:* ich 797, des 1638, daz 885, man 903, der 952, wart 995, den 1501. 1502, *sind ohne zweifel falsch, mit sehr ungewiss (s. zu* 581,4). *für* în *lässt sich wenigstens* sîn 243 *anführen, und* sît 1935? *und* ûz 367? *s. zu* 1776,4. *weniger bedenklich sind diphthongische,* die 55. 184, diu 216. 417. 627, swie 1574, hie 1790, nie *Kürnberg* 3 *C,* niemen 1921 (? *s. zu* 1933,4), iuch 1405, iu 1400, schein 408. *vergl. zu* 853,4. *die handschrift A hat wunderbarer weise zwar oft* in daz Etzelen lant, in daz Brünhilde lant, in der Burgonden lant, *aber ohne artikel* in Guntheres lant, in Sigemundes lant, *hier,* 235. 259. 821. 1482; *nur* 1415 in daz Guntheres lant. Gunthers *AB.*

47, 1. Swaz man nach ir minne der werbnden (der werbende *C*) sach *CD.* der werbende *J.* nach ir mine ie gesach *A.* *man könnte* minne *tilgen: allein man* wirbet *zwar* nâch einem dinge, *aber man* wirbet eine frouwen *oder* umb eine frouwen. *doch s. zu* 1083,2. 2. selbe *D.* ze truotenne *A,* ce eime truote *B.* *gegen meine veränderung* ze trûte ne hân *bemerkt Wacker-*

nagel dass wo en vor infinitiven steht, immer niht *unmittelbar vorhergehen muss,* niht ennemen, niht enlân, niht entragen, niht enzürnen. *man vergleiche seine beispiele in Hoffmanns fundgruben s.* 274. 4. was sider *D,* sit wart *Jh.*

48, 1. dacht *A,* gedaht *BCDJh.* uof hehe minne *A.* sygmundes *D.* 4. di *J.* edele *B.* des starchen *CD. Diese durchaus müssige strophe von vier unverbundenen und schlecht zusammen gestellten sätzen soll ausdrücklich sagen was* 49,2 *vorausgesetzt wird, dass Siegfried sich zu vermählen willens ist.*

49, 1. gnuog siner man *Jh.* 2. sit (sint *D*) daz er uf minne. vlizzen sich (sich flizzen so *D*) began *CD.* ûf *B,* uof *A.* tragen wolde *Ah,* tragen wölt *J,* wolde tragen *B.* 3. er *fehlt A.* dan eine *B,* denne ein *Jh,* eine *CD.* næme. *CD.* mocht getzemen *D.* 4. der herre *CD.* Chiemhilden *B,* kriemhilde *J,* kriemhild *h,* Chriemhilt *C.*

50, 1 *nach* 2 *Jh.* 1. Diu schœn Juncfrawe *Jh.* Die edeln *CD.* iunchfrouwen *B,* iuncfrowen *C.* uz *CD.* Burgonden lant *BC,* Burgunde lant *Jh.* 2. unmazlich *A,* unmazen *BJh,* vil grozen *C,* vil grozze *D.* von sage ist mir bechant *CD.* daz] di[v] *Jh.* bicant *J.* 3. so ward so *h.* haben wolt *Jh.* 4. cæme *A.* der iungen *CD.* Chrimhilden *D. W. Grimm bestätigt hier seine bemerkung zu* 32 *durch die zweite, dass* keiser *in unsern liedern nicht weiter vorkommt. wohl aber in anderen deutschen sagenkreissen. Gudrun* 5614 ob er ein keiser wære. *Hugdieterich* 24.68 diu keiserliche magt. *vergl. Klage* 192.

51, 1. vernam do *CD.* 2. ez reite (iz redte *D*) sin gesinde *CD.* ward ez *D.* 3. ez *AJh, fehlt BCD.* [vil *D*] grimme *CD.* 4. werbn *B.* umb die *Jh.* herliche *A.*

52, 1. vernam *Jh.* 2. um *B.* 3. den vorhte (vorchten *D*) si verliesen. von Guntheres (Gunthers *C*) man *CD.* vil wol ercande. Gunther *Jh.* 4. man do *CD.* vil sere *D.*

53, 1. der kung *h,* der starche *CD.* 2. Ane edelr *A.* 3. ih *B.* enwrbe dar *BC,* enwerbe da *D,* werbe dar *J,* wirbe dar *h.* vil groze *BCD.* 4. iemn *B.* rede *A.* kunne *J.* daz *D.* deheinr *A,* decheiner *B.*

54, 1. Sit (Sint *D*) du niht wil (wild *D*) *CD.* Unt *B,* Unde *A.* wiltu *J,* wild du *h.* 2. dins *AB.* werlichen *A,* innekliehen *C,* vil hertzenlichen *D.* 3. dir zehelfen enden *A.* helfen fugen *CD.* aller *fehlt CD.* 4. vil *fehlt Jh.* hohferten *B,* hochvertegen *A,* hofertigen *J,* hoffartigen *h,* ubermuten *CD.*

55, 1. anders *Dh,* anderz *J.* niemen *CJ,* niemn *B,* yeman *h.* 2. ubermuot. der hoferte *J.* 3. des] vil *CD.* furchte *A.* deiz (daz ez *D*) uns werde leit *CD.* 4. ia ist mir solher (sulcher *D*) mære. dicke vil von in (im *D*) geseit *CD.* werbn welln *B,* wellen werben. umb *Jh.* di vil *B.* erlichen *h.*

56, 1. so sprach Syfrit *D.* 2. ih *B.* friwentliche *BC,* friuntlich *J.* nit *J.* 3. daz mac doch mit ellen. erwerben wol min hant *CD.* suz wol *Jh.* erwerbn *BD.* 4. tr[o]we *B,* trow *C,* tru *J.* an im *A,* im an *CD,* an in *BJh.* ertwingen *BCJ,* gewinnen *D.* beide liute und *B,* bediu lut unt *C,* bediu lût unde *J.*

57, 1. diu red *Jh.* ist *AJh,* diu ist *BCD.* 2. zun burgunden geseit *D.* 3. So dorftestu (dorffest du *h*) nit riten. zuo in in daz lant *Jh.* Dun dörstest *A,* dune dorftest *B,* dune dorftes *C.* *ist* riten *zu lesen? oder darf man es ganz tilgen?* Gunthers *A.* 4. unde *A,* uñ *BJ.* die *fehlt CD.* lange wol *CD.*

58, 1. Mit gewalt nieman erwerbn mack die schonen meit *D.* gewalt niemen. *C.* niemn rewerben *B.* 2. sô *fehlt Jh.* gisagt *J.* 3. wilt *BJ.* Wild du aber *h*, wellen aber wir *C.* 4. unsern besten friunden. sol diu reise (rede *D*) sin bechant *CD.* Hab wir dann iht friunde. di *Jh.* haben. friunde die *A*, habn vriwende di *B.* werdent *BJh*, werden *A.* *dies* werden *kann auch für* wæren *stehn. s.* 338, 4. shier bisant *J.*

59, 1. en *BC*, *fehlt ADJh.* mir wol zumuot. *D.* abr *B*, do *CD.* 2. sulen *ABJ*, suln *C.* rechen ce rine *BCJh.* 3. durh *B.* hochfart *D.* vil *fehlt C.* 4. daz ich mir sold ertwingen *D.* vil wætlichn *B.*

60, 1. sus wol *C.* eins *A.* 2. selbe zwelfter (*wie* 1166,3) *A*, selbe zwelfte *B*, selb zwelfte *Jh*, mit zwelf gesellen (*nach* 65,3) *CD.* gunthers *ABC.* 3. da hin *D*, Dez *Jh.* min vater *D.* 4. zekleiden gra unt punt *C.*

Das folgende, 61-67, *hat nicht den raschen und etwas herben ton dieses liedes. dass Siegfried zu seiner mutter geht und um kleider für seine gesellen bittet, wird nicht passend ausführlich erzählt, nachdem schon gesagt war* dô gap man sînen degnen ze kleidern grâ unde bunt. *der gesellen waren* 60,2 *nur elf, hier* 65,3 *sind es zwölf, wie* 160,3. 196,2. *übrigens sind diese strophen nicht schlecht, und waren gewiss schon im volksgesang eh das lied in unsere sammlung kam.*

61, 1. Nu *D.* och diu mær *Jh.* 2. trovrên *A.* um *B.* ir vil *D.* 3. ia vorhte [ouch *D*] si vil sere. die Guntheres man *CD.* vorchte *A.* Gunthers *AB.* 4. edele *BC.* kunniginne *A.* vil sere *AB*, ser *Jh*, dar umbe *CD.*

62, 1. Do gie (chom *C*) der herre Sivrit. da er die frowen sach *CD.* 2. sein liebe muter *D*, die kunginne *Jh.* er guetlichen *J*, er guotlichen *AD*, er guetliche *B*, guetlicher *C*, gütichleichen er *h.* 3. Irn (*ohne* frouwe) *CD.* weinen vil liebe muoter min *D.* 4. an sorge *B.* vienden *A*, vianden *J*, veinden *h*, wiganden *BC*, burigunden *D.*

63, 1. Unde *A*, Nu *CD.* helft *J.* burgunde *J.* 2. sölch *AB*, solich *J*, solch *C.* 3. daz so *CD.* stolzen *Jh.* helde *BJh*, degene *CD.* mugeń *ABCJ.* 4. ich genade. iu mit triwen immer sagen *CD.* genade. un trivwe *J*, genaden und trewe *h.*

64, 1. wilt *J*, wild *Dh.* do frou *Jh*, do *CD.* 2. min eines kint *D.* 3. weten *A*, wad *h.* getrugen *h.* 4. [den *C*] dinen degenen *CD.* *das zweite* ir *fehlt h.*

65, 1. Des neig (næic *D*) ir mit zuhten. der vil chune man *CD.* neigt *h.* 2. cer *BCJ*, tze *h.* niemn mer *B.* 3. Niur *J*, Nur *h.* zwelf *BCJ.* gesellen *C.* bruefen *J*, prueven *B*, prufen *CD.* 4. ich wil versuchen gerne *CD.* wie ez *AC*, wi ez *J.* um Chrimhilde *B.*

66, 1. Da *C.* beide nacht *D.* 2. ich wen daz ir deheine lutzel muozze pflac *D*, luzzil deheiner muoze. ir deheiniu pflach *C.* 3. Untz man es geworchte *h*, unze (untz daz *D*) si geworhten *CD.* di *B*, *fehlt Jh.* Sivrids *B.* 4. verte. han *CD.* keiner *J.*

67, 2. dar inne er *D.* wolt riten (varn wolde *CD*). in Guntheres (Burgonden *CD*) lant *CDJh.* Sigmunds *B.* 3. und ir] die ir *C*, die *D.* bruneie *A*, brünne *B*, brunne *CJ.* ouch] wol *Jh.* 4. vesten *BJh*, vil guten *C*, vil liechten *D.* helme *BCDJh.* scœn *B*, schœn *J*, schon *C*, liecht *D.*

68, 1. nahet *BCJ.* im die *D.* zuo den *A*, cen *BC*, zu *D*, in *Jh.* burgunde *Jh.* 2. si heten um in (umbe ir *C*) sorge. wiez im solde er-

gan *CD*. um si *B*. begunden *h*. wib *B*, beidiu wip *Jh*. 3. wider solden. chomen *C*, solten. wider comen *Jh*. heim *AB*, *fehlt CDJh*. 4. do soumte man den degenen. [von *C*] dannen waffen unt gewant *CD*. in *fehlt Jh*. sæumen. bediu *J*.

69, 1. rosse diu warn *C*, wafen waren *Jh*. 2. Lebte *A*. ubermuoter *J*. des enwas unnot *D*. 3. Von dannen füor do sifrit *Jh*. denne *BC*, danne da *D*. 4. vil (wie *C*) schone er urloubes. gerte zen *CD*. si do gerten *Jh*. *Die erste zeile ist aus 73,3.4 entlehnt: beide strophen können nicht neben einander echt sein. der zweite gedanke,* niemen dorfte übermüeter sîn, *ist eben nicht geschickt ausgedrückt. dass Siegfried urlaub nahm, brauchte nicht ausdrücklich gesagt zu werden.*

70. *Noch weniger dass er den begehrten urlaub würklich erhielt. der mittelreim zeigt ferner einen dichter der dem neuen geschmack diente. noch dazu ist er wider die gesetze der kunst, die zwar den reim* zornecliche: sicherlîche (*Parz.* 120,19) *gestatten, aber nicht* wünneclîche: gesellecliche *oder* jæmerlîche: sicherlîche, *wenn auch der unkünstliche Wirnt von Gravenberg* (*Wigal. s.* 28. 372) *so reimt. die zwei letzten zeilen sind aus* 62,3.4 *widerholt.* 1. In werten *A*, In weinten *B*, In (Im *D*) werte *CD*, Dez wert in *J*, Des gewerd in *h*. trurechlichen-minnechlichen *B*, truorechliche-minneklichen *C*, truriclichen-minneclichen *J*. unt ouch *CD*. 4. muget ir wol *CD*. mins *A*.

71, 1. vil leit *D*. .och waint *Jh*. 2. wene *A*, wan *BCJ*. in daz ir herze. vil reht het geseit *Jh*. hete rehte. ir herze daz *CD*. 3. Da von daz in so vil der friunde | da uon gelege tot *A*. der] ir *CD*. friwende *BC*. gelaegen *h*. *diese zeile lässt sich aus unseren liedern nicht erklären: die Niederländer verlieren keinen freund ausser Siegfried. wird hier auf andre sagen gedeutet, oder der abschied mit den gewöhnlichen farben ausgemahlt?* 4. sculden *B*, sulden *A*, schulde *J*. in] si *Jh*. wærliche *B*, endeliche *C*, endelichen *D*.

72, 1. Auf *c*. selbsten *CD*, selbigen *c*. ce Wormez *B*, zewormze *C*, ze Worms *J*. uof *AB*, *auch* 74,1: an *Jh*. dem *h*. 2. chuonen *A*. *so auch z.* 4 *und oft*. 3. rotem *BC*, roten *h*, rotē *J*. gereit vil wol *D*. 4. in] diu *CDJch*. ebene *BC*, eben *J*. starchen *D*, herren *C*.

73, 1. die waren *c*. niwe *ABC*. iw *und* ow *habe ich oft verändert, um die für den vers nothwendige länge der silbe zu bezeichnen.* lieht *ABJh*, starc *CD*, *fehlt c*. 2. Unde *A*, Und och *Jh*, dar zu *D*. vil *fehlt C*. scœn *B*, shœn *J*, lieht *CD*. helme *BCD*, helm *Jh*, helben *c*. da *BCc*. 3. vil *fehlt Jh*. gunthers *AB*. *auch* 75,4 *und sonst oft*. 4. sach *ch*. heleden *C*, degnen *D*. nie me so *D*. erlich *h*, herliches *c*.

74, 1. der *ACJh*, ir *BD*. swerten *B*, schwerter *c*. swerte | giengen nider *A*. hiengen gar auf *c*. den sporn *BJh*. 2. Si truͦgen *Jh*. scharpfe *C*, sharpfe *J*, scharpe *A*, scærpfe *B*, scharfe *Dc*, scharffe *h*. geren *CJh*, gern *AB*, gere *D*, gwer *c*. 3. der *fehlt Jh*. fuort *BJ*, furt *C*. ir *fehlt D*. aynes *c*. zwͤier *B*, zweir *J*. spanne *Jh*. 4. Der czesamen den vil *c*. zuo *B*. eggen *J*. vil *fehlt CDJh*. harte *fehlt c*.

75, 1. goltvarben *AJch*, goldes (golde *D*) roten *CD*. zæᵛme *J*, zeume *C*. fuorten si *A*. 2. von siden *C*. wrbuege *A*, furbuege *BJ*, furgebuge *C*. *diesen namen des brustriemens findet man nur in gedichten die sich nicht streng an die beschränkungen der hofsprache binden; Alphart* 142,

Gudrun 87^b, *Biterolf* 25^b. 121^b, *Eneide* 40^b, *Flore* 22^a, *der Aventiure krône mehrmals*, *Titurel* 27,43, *Wigamur* 28^a. komen in *h*. 3. kapfen] choppei *c*. 4. dô] ouch *D*. engegene *BC*, engegen *J*, enckene *D*. vil der] des kunic *C*, des kuniges *D*, die *c*.

76, 1. und ir chneht *D*. knehte *C*. 2. sprungen *CD*. gen den gesten *D*, in begegene *C*. michl *B*, vil michel *D*. 3. unde] Si *Jh*. die *AD*, dise *BCJdh*. degen *D*. die in ir *A*. 4. si *CD*. die] div *J*. mœre *ABCh*, more *DJ*. unt ir schilde *CD*. an der *h*.

77, 1. dannen ziehen | *A*, fueren. von dan *Jh*. an ir *CDJh*. 2. vil *fehlt CJh*. starche. zu den helden sprach *CD*. 3. Lat uns noch die mœre. eine wile stan *C*, Lat noch die mœr ein wile hie bi uns bestan *D*. di mœre *B*, div mœre *J*. 4. schier von hinnen *Jh*. vil guoten *B*.

78, 1. Man sol ouch unser schilde. ninder (nindert *D*) von uns tragen *CD*. 2. kan mir daz iemen sagen *C*. 3. Gunther den recken *Jh*. vil *fehlt C*. uoz *AB*. 4. do sagt ez im ir einer *BCJh*. es zereht *Jh*.

79, 1. den herrn *BJh*. besprechen *D*. vil *fehlt Jh*. 2. uf *CD*. ienen salen *A*, ienem sal *C*, eim sal *Jh*, einem sal *D*. vil witen. mügt ir in yetzu sehen *D*. da han ich *B*. 3. degenen. [und *D*] welt (wölt *D*) ir zu zim (im *D*) gan *CD*. 4. ir muget [da *C*] vor im (in *C*) vinden *CD*. vil manegen *B*. uz erwelten *CD*.

80, 1. Do wurden dem kunge. mær geseit *Jh*. Do wâren ouch dem *CD*. dem kunge *B*. nu geseit *CD*. 2. daz uf dem (sinem *C*) hofe wæren *CD*. 3. fuortn wizze *B*. liehte brunne *CD*. herlich *BCDJh*. gwant *J*. 4. si derkanden nieman *A*, sinerchande niemn *B*, si enkande niemen *C*, si enchante nieman *D*, Uñ si bicande niemen *J*, und bechanden nieman *h*. Burgonden *BC*, burgunde *Jh*.

81, 1. Den wirt *C*, Den wirte *D*. nam des *AD*, des hete *BC*, het *Jh*. von wanne *C*. chœmn *B*. 2. die herliche *C*. wate *B*. 3. Mit also *D*. schonen *CD*. silden *A*. niwe und *BC*, niuwe unde *J*. 4. niemen sagete *CD*. niemn *B*. Gunther *J*, im grœzliche *C*.

82, 1 Do sprach zu dem chunige *D*. Des antwrte ein reche. der hiez ortwin *C*. antwurtete *A*, antwrt *B*. mecen *AB*, Metz *Jh*. Örtwin *B*, Oertwin *Jh*. 2. Rirch *A*. starch unt [vil *D*] chuone *CD*. mohte er vil wol *A*, moht er wol *BC*, mugen si wol *Jh*, der recke mochte *D*. 3. ir] si *D*. sô] nu *B*. 4. mime hoheim hagene *C*. œhein *J*. sult irz *Jh*, sul (sulle *D*) wir si *CD*.

83, 1. wol chunt *D*. ouch *BCD*, *fehlt Jh*. 2. mager si bekennen *CD*. chünde *mit* ü *B*. 3. In hiez der chunic bringen. mit den sinen man *C*, Im bat der chunich bringen hagen sinen man *D*. hiez *Jh*. di sinen *B*, ander sin *Jh*. 4. sach man in *C*. zuhtekliche. zehofe fur den chunic gan *CD*. hinz hove *B*, hinz hof *J*.

84, 1. hagne *A*, Hagen *J*. 2. h^ouse *A*. vremde *CD*. degne *A*, degen *J*. 3. 4. ob ir si ie (ê *C*) gesehen. habt invremden landen. des sult ir hagene (ir balde *D*) mir veriehen *CD*. 3. bikent *J*. habet irs hie *A*, habt ir si ie *B*, uñ habt irs *Jh*. *dass Günther in der vierten zeile Hagenen duzt, streitet nicht mit* 119, *wo Gernot Ortwinen und Hagnen anredet. dies nämlich muss man annehmen: denn Hagen duzt Gernoten* 120, *die Burgunden ihrzen nur ihren könig* 82 *und den fremden Siegfried* 79. 105. 123. 126, *wie der fremde sie* 106. 107. 109. 121. *aber auffallend und daher auch von den verbesserern* (z. 4) *geändert ist* habet

ir *neben* solt du, *ohne veränderung des tons der rede. will man nicht den pluralis* habet irs *auf Hagen und seine mann* (83,3) *beziehen, so ist zu lesen* habest ir iht gesehen. iht *und* hie *wechseln* 1626,4. hie *ist auf jeden fall unrichtig.* 4. mir her *B.* warheit iehen *Jh.*

85, 1. ich sicherliche. *CD.* zuo einem *A,* zeim *J,* ze ein *h,* an ein *D.* do *ACDJ,* da *B.* 2. sineu ougen wencken zuden gesten er lie *D.* sin ouge er do *BC,* Di augen er do *Jh.* wenden | *A.* 3. ir zire und allez ir *D.* 4. Burgonden *BC,* burgunde *J.*

86, 1. von wannen *AJh. die frage der verwunderung,* von wannen kômen die recken? *scheint mir nicht passend, zumahl da man die zweite zeile nicht für directe rede halten kann.* chœmn *B,* cœmen *J,* komen *A,* furen *CD.* 2. si mugen wol selb fursten *Jh.* 3. örs *Jh.* sint *AJh,* sint so *CD,* wæren *B.* 4. von *fehlt C.* wannen *Dh.* si choment *A,* si so varnt *Jh,* si ioch (ouch *D*) riten *CD,* daz si fueren *B.* sint helde *A,* sint recken *D,* sint vil *C,* sint *Jh,* wæren *B.* hoch gemuot *AD,* hohgemuot *BJh,* hohe gemuot *C.*

87, 1. Do sprach aber hagen *Jh.* Abr sprach *D.* als ich mich kan verstan *CD.* wol *fehlt Jh.* 2. Sifrid *J,* Seyfrid *h.* noh nie gesehen han *CD.* ni mer *B,* niender *Jh.* 3. Doch *Jh.* 3. 4. so wil ich wol (doch *D*) getrowen. swiez (swie ez *C*) sich gefuget hat. so ist ez der reche *CD.* 4. stat *C.*

Die folgende erzählung hemmt offenbar den fortgang. das letzte (101) *von Siegfrieds unverwundbarkeit ist gegen das übrige wieder zu kurz. ich halte auch diesen abschnitt für einen üppigen anwuchs des volksgesanges. bei den worten* nu hœret wunder sagen (90,2) *und* sô wir hœren sagen (93,1) — *wie in Eggen liede* 79, *wo der held von seinem eigenen schwerte redend sagt* Uns seit diu âventiure kluoc — *vergass der dichter dass Hagen spricht, dessen charakter übrigens diese lange und in einigen theilen verworrene erzählung wenig gemäss sein dürfte.*

88, 1. Der *Jh.* niwe mære *BC.* dizze *AC,* dize *B,* ditz *Jh,* daz *D.* 2. den kunen nybelungen *D.* Nibelunge *BC,* nibelung *Jh.* 3. Silbunch *A,* Schylbunt *D.* Nibelungen *B,* Nibelunch *C,* Nibelunc *J,* Nilbunt *D,* nibelync *h.* die *J.* 4. frümte michel *D.* groz creft *Jh.*

89, 1. aleine] ein *Jh.* hilfe *J.* 2. eime *B.* perge *A,* bürge *h.* daz ist uns geseit (gesæt *J*) *Jh.* 3. pei *A.* 4. ee vil vromde *A.* chünde *mit* ue *A.*

90, 1. Der hort Niblunges *A.* der Nyblungen *D,* der nibelung *Jh.* 2. uoz *AB.* einem *CDJ.* holn *ACD,* holem *B,* hohen *Jh.* 3. Wie in da *Jh.* teilen wolden *CD.* Nibelunge *B* (*gewöhnlich, nicht immer*) *und C,* nibelung *Jh.* 4. es *ACJ,* ez *Bh,* des *D.* wnderen *B.*

91, 1. zuo *fehlt Jh.* zin *BC,* in *Jh,* zim *A,* im *D.* daz man *D.* die rechen *CD.* 2. ir einr darunder *A.* 3. der starch Sivrit *C,* der degen sifrit *Jh,* sifrit der starcke *D.* uz *D.* 4. seltsaniu *A,* seltseniu *J,* seltsamne *h.* dem (dē *J*) nibelung *Jh.*

92, 1. und Nilbunch *D.* 2. mit ir manne rate *D.* râte] site *C.* die] den *Jh.* 3. in] si *DJh.* teiln *A.* den vil chunen man *CD.* 4. unt batens also (in so *C*) lange. unz er inz (erz in *D*) loben [do *D*] began *CD.* unde *A,* uñ *BJ.* lobn *BD.*

93, 1. als wir *CJh.* 2. chanz wægene *B,* Chantz wægene *C,* canzwægen *J,* kantzewagen *D,* ganzewagene *A,* ganz waegen *h.* 4. sold *B,* solde *C.* in *fehlt Jh.*

94, 1. gabens im *DJh.* das nibelunge *Jh.* 2. wrden *CD.* 3. dâ *fehlt Jh.* solde. der vil chune man *CD.* 4. ern chundez *B*, ern kundes *C*, Er cund ez *J*, er chund ez *h.* do wart er (der helt *C*) von in bestan *CD.* zornech *B.* 5. Den sciatz er ungeteilet beliben muse lan. do begunden mit im striten der zweier kunige man. mit ir vater swerte, daz Palmunch was genant, er streit (ez streit *C*) abin der chune den hort unt Nibelunge lant. *CD.*

95, 1. kuener *A*, vil kuner *D*, chuene *BCJh.* *der verkürzte genitivus pluralis man ist in der volkspoesie nicht unhäufig. Gudrun* 2656 (: man, *eheman-ne*). *Klage* 578. *Biterolf* 56*a*.58*a*. 2. die starch als risen waren *CD.* starc *J.* warn *AC.* cund *J.* si daz *DJh.* 3. sît] sey *h.* 4. dwanger *C.* Nibelung *J*, Nyblunges *D.*

96 *fehlt CD (vergl.* 94,5–8). *und ist ohne zweifel noch jünger als das übrige. die rasche erzählung wird hier unterbrochen, der könige tod unschicklich erst nach der unterwerfung des landes erzählt. ausserdem geht der sinn aus einer strophe in die andre hinüber. der verfasser, vielleicht der sammler, hielt etwa diesen zusatz für nöthig, weil Balmung* 206,3 *als Siegfrieds bekanntes schwert genannt wurde.* 1. dem guotem *B.* palmunc *Jh.* 2. vil *fehlt Jh.* recken *h.* 3. cem *BJh*, ze dem *A.* heten *ABCJ*: *so fast immer, zuweilen mit æ, nie mit dem circumflex über* e. un̄ von dem *Jh.* 4. den] dem *h.* bürgen *mit* ü *B.*

97, 1. bede *BJ.* zu tot *D.* 3. sinen *D.* herrn *B*, recken *Jh.* dâ] al *Jh.* 4. sît *BCJ.* sid absi fride vant *A.*

98, 1. Do kund *J.* starc *J.* 2. Sam die lewen wilde. stubens an den berc *Jh.* in den *D.* perch *AB.* 3. Tarnkappen *C*, Tarenkappen *Bh*, tarencappen *J*, helkappen *D.* sît *fehlt CD.* Albrichen *C.* 4. wart *CD.* der vil chune *CD.*

99, 1. getorsten *CDJh.* striten. *CD.* aller slagen *J.* 2. scaz *B*, satz *A.* den hiez er *AB*, den hiez *J*, hiez er do *CD*, hiesz man *h.* fuoren *A.* 3. da vor *AJh*, da vor da *B*, ê. da *CD.* di Nibelunge *B*, der richen kunge *Jh.* 4. vil *fehlt Jh.* kamern *B*, camer *J.*

100, 1. muos in *A.* er dient ī (in *h*) sam sin kneht *Jh*, er diente sam ein chnechte *D.* 2. dinge *AB*, dienste *CJh*, dinst *D.* 3. Suz *Jh.* Tronege *BC*, Tronig *Jh*, troyn *D.* 4. Also groz creft. ich wæn ie recke me (nie *h*) gewan *Jh.* nie kein recke me gewan *D.* nimere *C.*

101, 1. ime *A*, *unrichtig in der senkung des verses.* daz ist mir wol *D.* 2. lintracken *J*, lindtragken *h.* den sluoch *B.* 3. 4. do badet er in dem bluote. des ist der helt gemeit. von also vester hute (huote *D*). daz in nie wafen sit (waffen sint *D*) versneit *CD.* 3. badete *A.* huot *A.* 4. chein *B*, chain *A.*

102, 1. Wir solten den herren *Jh*, Nu suln (sulle *D*) wir den rechen *CD.* deste *BC. es deutet nicht auf das vorhergehende zurück, sondern auf das folgende* daz. *vergl. die anm. zum Iwein* 2071. 2. verdienten *Jh.* den sinen starchen haz *CD.* 3. schœne *AJh*, chuene *BCD.* 4. sinem (sinen *C*) ellen *CD.* so manigiu *A*, so manegiu *B*, so mænigiu *C*, vil mangiu *J*, vil manich *D*, vil *h.* 5–12 *fehlen AJh.* 6. in *B*, gein *C*, von *D.* *Lanzelet* 5678 man möhte dort gesehen hân manege pavelûne guot von pfelle und manege hüte guot (*so beide hdss.*), wan dâ rîche künege wâren und fürsten in den vâren (*in dem bestreben*) daz si grôzes schalles pflâgen. 7. die sine *C.* vil *B*, wnder *C*, wundern *D.* 8. begegene *C.* hin wider zu den *D.* 10. hohem *CD.* eines *BC.* 12. en *fehlt D.* geritten *B.*

103, 1. der kunige *A*, der wirt *CD*. 2. unde kuone *A*. man *fehlt h*. 3. er ouch *D*. in der borgonden *A*. 4. der chunic *CDJh*.

104, 1. geste *A*. *bei Lamprecht (wenn es erlaubt ist den dichter des Alexanders, gegen J. Grimms wohl begründeten zweifel, noch mit Rudolf von Ems so zu nennen)* 4269 *sagt Alexander zu Porus* des habe wir, küninc, laster, daz unser zveier geste (*die kriegsheere sind gemeint*) sô lange samt vehten, unz die gûten knehte beidenthalp werdent irslagen. 2. im *Jh*. vil *fehlt CD*. lutzel *J*, luzel *A*, lutzil *h*, wenech *BCD*. iht *BCD*, ie *A*, *fehlt Jh*. 3. werltliche *h*, vil chune *CD*. 4. man sah in zuhtekliche. mit den sînen rechen stan *CD*. im *AJh*, in *B*. gruozen *A*, mit gruozze *J*. scone *B*, schœne *A*, schon *Jh*.

105, 1. dirre *BCJ*, disse *h*. so sprach *Jh*. der wirt *CD*. 2. von wanne *C*, von wannen *AB*, wannan *Jh*, war umme *D*. indaz *CD*, in dise *h*. 3. wellent werben *B*, werben wellet *Jh*, werbet *CD*. Wormez *BC*, Worms *J*, wurmbz *h*. 4. cem *BCJ*. wirte *DJh*. iuch *BCJ*, iu *A*, ew *h*.

106, 1. mins *BC*. 3. di aller *DJh*. küensten *J*, kuonsten *A*, chuensten *B*, chunsten *C*. daz *h*. han i, *wie herr von der Hagen schreibt, hat keine handschrift*. 4. der ich ye chund gewunne *D*. ie kein kunc *Jh*. dar um *J*. here chomen *D*, her comen *Jh*.

107, 1. hort *CD*. ich iu] iuch *A*. 2. chuoner *A*, kunern *D*. 3. des iehent (giht iu *CD*) vil der lute *CDJh*. disiu *fehlt Jh*. 4. ne *fehlt BDJh*. untz daz ez *D*.

108, 1. ein *fehlt C*. unde *A*. 2. ich] uñ *Jh*. daz fuegen gerne *Jh*. gern *C*. fuege *A*. si] man sul *Jh*. 3. hab *B*, han *D*. *A bezeichnet den abschnitt des verses nicht*. und ouch die *D*. 4 *fehlt h*. Des wil ich nit erwinden. unz es mir werde bicant *J*. ouch *fehlt C*. houbt *C*.

109, 1. 2. Darum sol min ere. uñ min havpt wesen pfant. Ich wil an iu ertwingen. lút unde lant. Sit daz ir sit so cuene als mir das ist geseit. Ja enruoch ich ist ez iemen. bediu lieb oder leit. *J*. 1. Seid daz ir seid *h*. mir daz ist *h*. 2. iane *Ch*, sone *B*. ia enruoch ich entreuwen ist ez yeman leit *D* ist ez *Ah*, ist *C*, ist daz *B*. iemn lieb od leit *B*. 3. Dez aht ich hart ringe. sprach Sifrit der degen. Jur erb uñ iwer eigen. dez wil ich alles pflegen. Über daz kunriche. swaz ir muget han. *Jh*. mugt *C*. gehan *D*. 4. wesn undertan *D*, wesen allez undertan *C*.

110 - 117, *obgleich keineswegs verwerflich, scheinen mir das werk eines sängers dem der streit nicht genug ausgeführt war. am anfange* (110,1) *wundern sich des königs mann: erst nachher* (110,4) *wird gesagt sie hörtens. dann heisst es* (110,4) *sie zürnten: ihr zorn äussert sich aber erst lange nachher* (115): *erst muss der könig antworten, Hagen und Gernot zu schlichten suchen. dies alles ist ganz gegen die kurze und lebhafte weise dieses liedes. Siegfried, der eben den könig ihrzte, fällt plötzlich* 112. 113 *in das du, ungereizt und ohne verachtung. widerum* 117 *duzt er Ortwinen: warum sagt er* 121 *zu Hagen ihr? Hagen und Gernot r e d e n zum frieden* (113,4): *dann* 118,3 *hat Hagen nur zu lange g e s c h w i e g e n. auch die hohen pralerischen reden* (116,3. 117,4) *schenkt man gewiss Ortwin und Siegfried gern: und weit grösser und würdiger ist es, der könig spricht selber nicht sogleich* (111), *sondern endet* (126) *durch seine rede den ganzen streit.*

110, 1. alleŝam *C*. 2. um *B*. di (die *CD*) er hie *BCD*, die man da *Jh*. 3. name *A*. 4. zürnen *mit* ü *BC*, zorn *h*.

111, 3. vliesen *B*, verliesen *AJ*. iemens *J*. 4. ubele *B*. daz ouch wir *C*, ob wir ouch *D*. haben *Jh*.

112, 1. Ich enwil es *C*, Ine wiles *B*, Ich wil sin *D*, Ich wil dez *Jh*. 2. Ez múg *J*, ez en mugen *A*, isn mugen *D*, Es mugen *h*. dinē *Dh*, dinem *CJ*. den *fehlt Jh*. 3. wiles *B*, wil ez *J*, wil sin *D*. die erben *D*. 4. erwirbestuz *C*, Erwirbestus *Jh*. dus *A*, duz *B*, du die *D*. die *C*, di *J*. sülen *B*. sulen von rehte wesen din *CD*. undertanech *A*, undertanic *Jh*.

113, 1. Din lant *CD*. ouch *fehlt Jh*. di sullen *Dh*, diu sulen *J*. 2. swelh *D*. am andern *BC*, an dem anderen *A*, an dem andern *J*. 3. die *und* ouch diu *fehlt Jh*. 4. daz widerredte (da wider redet *C*) aleine. der herre Gernot zehant *CD*. wider redete *B*, wider ræt *J*, wider red *h*.

114, 1. do her *D*. 2. irtwingen *C*, twingen *D*. daz dar umbe yeman tot *D*. iemn *B*. darumbe *A*, drumme *J*. 3. von *DJh*. rechen handen *CD*. 4. Di *J*. von rehte *BCD*. gewant *Jh*, bewart *A*. *Man sollte denken, das widerreden hätte wohl nachdrücklicher und mehr besänftigend sein müssen: denn eine* suone *heisst es* 115,3. *auch verräth der mittelreim das jüngere alter der strophe.*

115, 1. In vil grimmem (grimmen *C*) *CD*. grimmigen *h*, grimmigē *J*. da *nach* stuonden *A*, *vor* stuonden *BCD*, *fehlt Jh*. die *ACJh*, *fehlt BD*. *A setzt den strich, der den versabschnitt bezeichnet, nach* muote, *wie* 129,3 *nach* gevolgen, 132,1 *nach* hove, 141,1 *nach* gruozte, *und so sehr oft nach so viel silben als zum halben verse genug sein würden, wenn auch die zweite hälfte dadurch zu lang wird.* 2. Nu *DJh*. von mecen *AB*, von Metze *Jh*, der degen *D*, der herre *C*. Örtwin *BJh*. *auch* 118,1. 119,1. 124,1. 3. Do sprach er *D*. ist *ACD*, diu ist *BJh*. harte *ABJh*, von hercen *CD*. 4. in hat *AJh*. chuene *D*. unverdienet *C*, ane schulde *D*.

116, 1. bruoder *B*, bruder *C*, brueder *ADJ*. *die zweideutige form trifft sicherer des dichters meinung: es ist sehr ungewiss ob er an Geiselhern denkt, der hier nur in der unechten strophe* 125 *vorkommt, wenn anders diese mit dem Utenkinde nicht Günthern oder Gernoten meint.* hetent *J*. 2. gantz *Jh*, michil *C*, michel *D*. 3. truote *B*, trowte *C*, truet *J*, trawet *h*, trouwe *D*. 4. dise starehe ubermuote *A*, diz starchez ubermueten *B*, Sin starkes ubermuot *Jh*, die grozen ubermuete *C*, so grozer ubermuote *D*. warn *C*. muse *C*, muose *A*, muozze *D*, muez *J*, muz *h*.

117, 1. Des *D*. 2. er sprach *fehlt C*. sich *fehlt h*. ensol *C*. niht vermezzen *CD*. wider mich din] dye *h*. 3. so bistus kunges man *J*. 4. ian durften *A*, iane dorften *B*, ia dorften *Jh*. ia [en *C*] zimt dir niht mit strite. deheinen minen genoz (genozzen *D*) bestan *CD*. in strit *Jh*. nimer *A*.

118, 1. Metze *Jh*. 2. swestersun *wird hier richtiger zusammen geschrieben, obgleich gegen die handschriften. denn einsilbige wörter mit dem stummen* e *im auslaut, wie* sune, *taugen zur* *vierten* *hebung nicht; wohl aber mehrsilbige, wie* vrîthove 1795,2. Hornboge 1818,2. Gunther *im dativ* 428,2. 613,4. mittim 401,3. mittir 333,4, *obgleich der umarbeiter in C diese stellen verändert, hier aber mit langer endsilbe* swester suon *geschrieben hat, wie* 957,4 lieben suon. Gîselher *sprach er wohl in der cäsur immer* Gîselhêr, *und* 1694,3 Walthêr: *auch hat er* 438,4. 1143,2 *den dativus* Gunt-

her *oder* Gunthêr *geduldet. falsche lesarten oder besserungen unkundiger sind* kurzwîle vil 33,4 *A*, lieben sun 957,4 *BJ*, willekomen dem 1677,1 *D*. *den grund der regel entdeckt man leicht:* sune tage rede *darf wenigstens in einem theil unserer lieder (lied* I. II. III. VI. X. XIII. XX. [65.227.393. 614.982.997.1151.1362.1414]) *als dritte hebung und zu ihr gehörige senkung stehn. eben sowohl aber auch* komen *und* boten: *mithin ist auf der vierten hebung ein wort aus zwei verschleiften silben auch mit consonantauslaut unrichtig, wie* niht mîn vater 1684,4 *B*, betrogen hab 1496,4 *AB*, tiwerr wesen 772,2 *BD*, von iu legen 1683,3 *Jh*, lît erslagen 2227,2 *Jgh*; *richtig hingegen zusammengesetzte, wie* ûfgeben 1683,3, anbehaben 326,3 *C*, meizogen 1899,1, *und das öfter widerholte* willekomen 125,1. 1107,1.1677,1.1748,1, *welche auch der umarbeiter in C zulässt. wie man im reim* heiligen dürftigen lebendigen *findet, so ist* 1403,4 getürstigen *erträglich. auf fällt an der vierten stelle des verses* 1524,2 einen helt *Aa und* 1630,1 niht gewern *A*: *aber* gewеren *und* helet *sind auch nicht die gebilligtsten mittelhochdeutschen formen. eben deshalb ist auch* geret 417,4 *A auf der dritten hebung unmöglich richtig und* geschihet 614,4 *wenigstens sehr bedenklich.* Sîfrîden *und* Sîfrîde *auf der zweiten und dritten hebung*, [31] 288 [479.498.516] 598.677.1059.1060.1573.1575.1727, *haben nur lieder in denen* willekomen *oder* frîthove *nicht zu finden ist: mit dem nominativus und dativus* Gúnther *vertragen sie sich.* tronie *A*, Tronege *BC*, tronig *Jh*. vil *fehlt Jh*. 3. dem künege. *wie albern! indem alle die seinen in zorn und bewegung sind, thut es dem zaghaften könig weh dass der junge Ortwin nicht spricht. der zusammenhang fordert* dem küenen *oder* dem degene, *nämlich Ortwin, der zürnt dass sein oheim Hagen so lange schweigt: aber Gernot hält beide vom streit zurück.* 4. understuondez *BC*, under stuondes *J*. ein *AJh*, der *BCD*. degen *D*.

119, 1. ce *BCJh*. 2. enhat *BC*. der *fehlt C*. solbis *J*. 3. enmugenz *B*, meigen ez *C*. versuenen *Jh*. mit zühten *fehlt h*. dest *ACJ*, deist *B*. 4. ce friwende *B*. noch *fehlt C*, vil *D*. loblicher *B*, lobelichen *D*.

120, 1. Des antwrte Hagene *CD*. 2. und allen *D*. disen *Jh*, iwern *CD*. 3. durch strite alher *D*. soltez habn *B*. 4. min herren *CJ*. sölher *B*.

121, 1. Do sprach aber *CD*. antwrt do *Jh*. 2. muot *A*, mute *C*. 4. Went *Jh*. gewaltech *B*, gewaldech *C*. hieze den *A*, hie ze *Jh*. burgunde *Jh*.

122, 1. aber] do *CD*. 2. di red er gar verbot *Jh*. er *fehlt A*: *D setzt es vor* reden. 3. Diu ubermuetic wære. daz wart im do geseit *Jh*. ubermuote *AD*. *s*. 116,4. daz im *D*. leit *fehlt D*. 4. gidaht och her *Jh*. vil *fehlt BJh*. *Was 124,4 angedeutet ist, wird hier unnöthig ausgeführt. Gernots rede zu Siegfried (123,1) schliesst sich nicht gut daran. Siegfried wird erst 126,4 etwas sanfter: seine folgende rede (124) sieht gar nicht danach aus, als ob er, wie es hier heisst, an die herrliche jungfrau denke.*

123, 1. iu] euch zu *D*, im *Jh*. 2. darumbe *Jh*. musen *C*, muozen *A*, muesten *DJh*, muese *B*. 3. ob wir ez wolden tuon *CD*. vil *fehlt Jh*. frum *ABJh*. frun *schreibt A* 1851,4. 4. antwrt *C*, anwurte im *B*. im dô *fehlt CD*, dô *fehlt Jh*. des kunech *BCJh*.

124, 2. nicht enstritet *D*. gaht *B*. veinden *D*. 3. der er also manigen. hie zelande hat *CD*. manegn cen *B*. zeburgunde *Jh*. 4. musin *C*, muozen *A*, muosten *J*.

125, 1. Er *B, fehler des mahlers, wie* 123,1 Vie: *denn weder dort noch sonst irgendwo hat die handschrift* VV. willechomn *B.* sô *fehlt CDJh.* sprach Giselher daz kint *CD. s. zu* 116,1. *an der alten lesart ist die unbestimmtheit zu tadeln.* V°tten *J,* V°itin *h.* 2. unt iwer *CDh,* Un iur *J.* her *fehlt B.* die hie mit iu sint *C.* 3. iuch *A.* unde *A.* ma^{v}ge *J.* 4. Do schanct man den gesten. dez heren guntheres win *Jh.* gesten senchen | den *A.* den *nach* schenken *fehlt CD: dann ist nothwendig* Guntheres *zu lesen: in* Gunthers, *welches AB haben, kann e tonlos sein, wie* 852 vil kûme Gunthers man. *doch hindert der vers hier,* 324 *und* 1141, *nicht die dreisilbige form. ob in den echten theilen des ersten liedes langes* ê *oder das richtigere offene* e *in diesem namen gemeint sei, ist ungewiss. Das schenken schien dem verfasser dieser strophe im folgenden vergessen zu sein: es kommt aber zu früh, wenn die besänftigende rede des königs erst nachfolgt, nachdem sich Siegfried den wein hat gefallen lassen.*

126, 2. ern *A.* 3. lib *B.* 4. senfter *CJh.*

127, 1. im *b.* gehalten *B. so in der Klage* 1271 *A.* alles sein *b.* 2. do suocht man *Jh,* man gab in *CDb.* 3. Sivrids *B.* knappen *CDb.* den schuf man *b.* güten *h.* 4. sît *fehlt Db.* da (*nach* gerne) *BCDb, fehlt AJh. s. zu* 22,4. cen Burgonden *BCD,* ze burgonden *b,* zeburgunde *Jh.*

128, 1. eren *A. der innere reim ist nicht das schlechteste an dieser strophe.* dar nach *BCJh.* manegn tagn *B.* 2. Tusenstunt *J.* tusint *C.* stunden *ABC,* stunde *D,* stund *bh.* dann *BJ.* chan *ABb,* kunde *C,* chunne *DJh.* 3. het *BJ.* verscholt *CJ,* verschuld *h.* sin] mit *b.* wizzen *Jh,* wol wizzen *CDb.*

129, 1. churzwile *BJ.* der kunc un̄ sin man *Jh.* 2. da waz *b.* erz ye *D.* swaz *Db.* 3. Des dôt er ye das pest *b.* en *fehlt CDJ.* chunde [im *C*] volgen *CD. A theilt den vers nach* gevolgen. *vielleicht* desn kunde im gwegen niemen. *s. zu* 2156,1. michel] groz *Jh.* 4-130,6. Sy pflagen vor den frawen durch ir hübschait ritterschaft, Der kurzweil sy pflagen durch ir degenhait, da sach man gern den helt vil gemait Er het auf hohe minne der sinne vil gewant ze hove die frawen fragte wie er wer genant. *b.* 4. ob si wurfen den stein *D.* wrfen *AC,* wrfn *B.*

Mit diesem schönen gesetz, in welchem ganz die lebendigkeit des vorhergehenden herscht, endigt das lied oder was sich davon erhalten hat. es deutet mehrere mahle auf eine fortsetzung, und hätte wohl eine bessere verdient als die hier folgt. doch ist, die kalte und müssige str. 130 *abgerechnet* (2 = 129,1. 4 = 131,2), *das übrige nicht eben schlecht, nur viel weicher und langsamer.*

130, 1. Swaz *DJh.* si *AJh,* so *BCD.* vor den *CD.* hofscheit *ohne umlaut ABC,* hubscheit *J.* 2. churcewile *BC.* 3. so *DJh.* sah *BC.* sahen si vil gern *Jh.* uz *CD.* 4. het *BCJ.* ûf *B,* uof *A. auch* 134,1. 5. Ze hofe die schonen frowen vrageten mære, wer der stolze vremde (vremde stoltze *D*) reche wære. *CD.* 7. sin lip der ist [so *CD*] schone, vil riche (rich ist *Db*) sin gewant. do sprachen ir genuge, ez ist der (er ist *b*) chunic (helt *D*) von (uz *D,* in *b*) Niderlant. *CDb.*

131, 1. Swaz *D.* iemen *C.* ie *ABJh,* da *CDb.* begunne *h.* 2. truog *B.* sinem *CJ.* mute *CDb.* ain vil wunnekliche *b,* ein schone *D,* die herlichen *Jh.* 3. ein *fehlt Jh.* diu *ABCJh, fehlt Db.*

er] in *b*. noh *B*, doch *h*. niene *C*. 4. in heinliche *BC*. guotlichen *A*, guttigklichen *h*.

132, 1. uofem *C*, uof deme *A*, ûf dem *BJ*. hove | wolden *A*, hof. wolten *J*. spilen wolten *b*. wolde *C*. dâ *fehlt Jh*. 2. knappen. *CDb*. daz] ez *Jh*. gesach *D*, geschach *b*. 3. Daz sach durch die venster die kuniginne her *b*. Chrimhilt *B*. durch die *A*. 4. kurzewile *C*. bedorftes in *B*. bedorft (bedorfte *C*) diu kuniginne mer (her *D*) *CD*, bedorft sy da nit mer *b*.

133, 1. Unt wesser (wester *D*) daz in *CD*, Und west in daz er *b*. West er *J*, Wesser *B*. sehe | *A*. 2. kurcewile *C*, churze wile *B*. von *AB*, ane *C*, an *DJh*, vil *b*. 3. solt ouch er si schouwen (sehen *C*). ir solt wizzen (gelouben *C*) daz *CDb*. sehen si siniu *A*, sæhen sie siniu *B*, Sahen si siniu *J*. 4. Im kund in dirre welte. nimmer sin gewesen bas (sein wesen baz *h*) *Jh*. chunde nimmer werden *BC*, immer wurde *b*.

134, 1. rechen. *CDb*. 2. Als *J*. durch kurtzweyl dicke tun *b*. 3. Do stund sy *b*. 4. im *b*. herzzeliebe *J*. manic fra[v]we trute sint *Jbh*. truote *B*, trutte *C*. vil manich *D*.

135, 1. daht *CD*. ouch *fehlt Jh*. manig weyle *b*. wie daz moht geschehen *Jh*. 2. solte *Jh*. gesehen *Cb*. 3. hercen *BCDJbh*. meine *h*. unde *A*. lange] dick *b*. 4. noch *fehlt C*. ich *ABJbh*, ich dicke *CD*. truorich *AB*.

136, 1. Do *D*, Swenne *C*. ie *fehlt CDb*. in daz *D*. 2. ouch] ie *CDb*. die richen *D*. 3. da mit *C*. muos *B*, reit *CDJbh*. der froun *B*. 4. er het durch hohe minne *CDb*. vil dicke groz arbeit *Jh*. areheit *C*.

137, 1. Suss *B*. wont er *B*, wonter *C*, wonet er *J*. alles war *b*. 2. Gunthers *AB*. *auch* 138,1. 140,1. 141,4 *und oft*. 3. E daz *b*. di cite nie[n] gesach *B*, die zite niene gesach *C*. 4. von der im *CDb*. und *A*. leide *AJbh*, vil leide *BCD*. gescach *B*, gesach *A*.

II.

138, 1. Nu nahent *Ad*, Nu nahten *Jh*, Do nahten *B*, Do chomen *CDb*. *Gudrun* 197 An dem zehenden morgen (nu hœret wunder sagen) nâch ir aller wünne muost ir maneger klagen. von der hôchzîte erhebent sich niwe mære: nâch ir grôzen freuden si kômen in vil herzenlîche swære. *Parzival* 503,1 Ez næht nu wilden mæren, diu freuden kunnen læren, und diu hôchgemüete bringent. *Wolfr. Wilh.* 45,23 Nu nâht der kristen ungeval. *diese anfänge von abschnitten machen es glaublich, dass in der volkspoesie ein gedicht das sich selbst an einen bestimmten punkt der bekannten sage stellte, so hat beginnen können*, Nu nâhent fremdiu mære. *ganz ohne bedenken wäre* Ez nâhten. ni[v]we mær *Jh*. 2. in *AB*, im *CDb*, vil *Jh*. warn *CDb*. 3. im *Db*. truegen *J*, trugen *C*. 4. werlich *A*, inneklich *C*, innichlichen *Db*.

139, 1. Liudeger *B hier, nicht* 142,4: Ludeger *C*, Liuteger *J*, leuteger *h*. 2. uozer *B*. vil her *b*. 3. Tenmarche *J*, Tenemarcken *D*. Liudegast *B hier, nicht* 142,4: Ludegast *C*, Liutegast *J*, leutegast *h*. *das beibehaltene sächsische* d *in beiden namen gehört etwa auch der scherzhaften laune mit welcher der hochdeutsche dichter durchaus über die Sachsen*

spottet? 4. an dem sinen vriunden. ganzer helfe nie gebrast *CDb.* in] mit *Jh.* vil *fehlt Jh.*

140, 1. Die *Jh.* chomn *B.* warn *AC.* Buregonden *C*, Burigunden *D*, burgonde *b.* 2. sine *AB*, sin *Jh*, ir *CDb.* hete *A*, waren *B.* 3. vraget *B.* 4. do braht man si balde. *CDb.* für den kunig ze hove *b.* stan *CDb.*

141, 1. Der gruozte si vil scone er sprach *B*, Do sprach der chunic Gunther. nu *CDb.* si gruozte | schone er *A.* 2. her hab *BJ*, hab her *Db.* gesentet *A*, gesendent *B.* desn *B*, des en *CD*, des *AJbh.* 3. so sprach der *D*, sprach do der *Jh*, daz *b.* ritter *CDb.* 4. des *DJbh.* grimmigen *Jh.*

142, 1. Wel *A*, Wolt *D.* ir uns kunic *CDJbh.* wir *fehlt b.* 2. Die *J*, so *ADJbh.* sul *BJh.* 3. here *AC*, her *BDJbh.* haben *Db*, hant *J*, hat *h.* 4. Liudgast und (un̄ *J*) Liudger *ABJ*, Liudegast unt Liudeger *C*, Lugast und lewdger *h.* die *fehlt b.* wellent suchen [in *Jbh*] iwer (iur *J*) lant *CDJbh.* wellnt. *s. zu* 157,4. 169,1.

143, 1. habt *BCJ.* zoren *J*, haz *CDb.* verdient *A*, vernomen *D.* .ir sult gelouben daz *CDb.* 2. Die herren tragent baede. gen in grozzen haz *Jh.* die rechen *CDb.* veintlichen *Db.* 3. Die *b.* went herverten *J*, went er verten *h.* Wormez *B*, wormze *C*, Woretnz *J*, worms *b*, wormbs *h.* dem *h.* 4, des sult ir ane zwifel sin *CDb.*

144, 1. Iz sol in kurtzen stunden ir reise [her *D*] geschehen *Db.* In disen zwelf *Jh.* .ir reise sol *C.* 2. habt *BCJ.* ir iemen (ymndert *b*) vriunde. daz (die *Db*) lat vil *CDb.* friwende *B.* lat *Jh.* 3. befriden *DJbh.* di *B*, euwer *Dh*, iur *J*, *fehlt b.* burg *J.* iwer *BCDbh*, iur *J.* 4. Ez *Jh.* zerhawen. manic *Jh.* helme und *A*, helm un̄ *J*, helm und *Bh*, herlicher *CDb.*

145, 1. mit im *b.* so pietent es im dar *b.* enbietet *A.* ez *fehlt Jh.* 2. sone *BC*, so *DJb*, Si *h.* nahen niht | *A.* diu *Jh.* menig *Jh*, starchen *CDb.* 3, ze wormez zu dem Rine *C*, Zu wurmtz zu der veste *Db.* Der iuren *Jh.* vinde *J*, viende *ABC*, veinden *h.* hertzenlicher *h.* 4. muezen *BJbh*, muozen *A*, muzen *C*, muzzen *D. unnöthig setzt herr von der Hagen* müesen. vil guoter *Jh*, die guoten *CDb.*

146, 1. bitet *BC*, bitent *J.* einiu *A*, ein *J.* 3. getriuwen *Jh*, getrewes *b.* dine *B*, den *Jbh.* 4. stargke *h.* friwendes *B.* sagen *CJh.*

Hier fangen die jüngeren zusätze an, die in diesem liede fast ganz von der art sind wie in dem liede von Brünhild die des gemeinen textes. ich habe schon früh den grundton dieses liedes heraus gehört, und in der schrift über die ursprüngliche gestalt der NN. s. 74 *bemerkt dass hier innere reime, die namentliche erwähnung der burgundischen helden, leerheit des inhalts, und dafür allgemeine formeln in der letzten zeile, immer in denselben strophen zusammen kommen: auch sind daselbst s.* 106 *die unechten theile des liedes schon ziemlich richtig angegeben. hier verwirret die berathung mit den freunden* (147-150) *den zusammenhang: sie geschieht ehe die boten geherberget sind. dass Siegfried* 152. 153 *neu eingeführt wird, ist wenig passend wenn er* 150,4 *schon genannt worden ist.*

147, 1. Dem chunige disiu mære. warn leide (leit *Db*) genuoc *CDb.* dem *AJh*, dem vil *B.* 2. Die er in seinem hertzen taugenlichen trug *b.* tougenliche *AC*, taugelichen *J.* hercen *BCDJh.* 3. er bat im *D*, E er bat *b.* 4. balde zehove | *A.* Gernote *BC.*

148, 1. dar *A*, im *CDJhb*, *fehlt B*. der] ir *b*. 2. uns *fehlt Db*. unser] diz *Jh*. 4. ez ist gar ane schulde. daz si uns habent widerseit *CDb*. antwrt im *Jh*. chuone unde *A*, chuen unt *B*.

149, 1. wern *C*, weren *Jbh*. ot *A*, et *BJh*, ouch *D*, *fehlt Cb*. so sprach *AB*, sprach do *CDJbh*. 2. wan] niua *J*, nun *b*, nw *h*. die muzen *CDb*. 3. dar umb *B*. 4. di unsern *BDb*, Die unseren *J*, dy unserm *h*. viande *B*, vinde *J*, veinden *h*, widerwinnen *CDb*. sulen | uns *A*, suln | uns *BC*, die sulen uns *DJh*.

150, 1. der starche Hagene *CDb*. endunchet *BCD*, dunket *Abh*, dunkt *J*. mich nih *A*, mich nit *J*. 2. Liudger und Liudegast *Jh*. 3. besendet *C*. 4. Do *Jbh*. wan *BCD*, *fehlt Jbh*. *s. zu* 442,5. sifriden *Jh*, her seyfriden *b*.

151, 1. poten *A*. hiezzen in *D*. 2. vint *DJ*. vil] doch *CD*. schœne *A*, schon *DJ*. 3. der chunich riche *D*, der herre *Jh*. 4. Unz er bevand an Sifrit. wi er im wolt gistan *Jh*. er revant an friwenden *B*. im] in *A*. dâ *fehlt C*. bi gestan *D*.

152, 1. an *Jh*. sorgen] sinnen *D*. doch *Ah*, idoch *BCDJ*. 2. trurende *J*, trurnde *A*, truorende *B*, trourende *C*, trourunde *D*, trawrenden *h*. degen *CD*. 3. wizzen kunde *CD*. ime *A*. was] wer *D*. 4. des bat *D*. der kunich *A*. Gunthern *D*. iehen *Jh*.

153, 1. Mich wndert harte sere *CD*. nimt *BJ*. 2. daz ir *D*. wie habt ir so vercheret *BC*. vroliche *C*. 3. nu *vor* mit *C*, *fehlt D*. lange. da her habt gepflegen *Jh*. 4. antwurtime *A*, antwrt im *BCJ*. zierlich *C*, tiurlich *Jh*.

154, 1. Ian *D*, Iane *BC*, Ia *AJh*. 2. taugelichen *J*. 3. vriwenden *B*. hercen not *BCDJh*. 4. dô] beidiu *CD*.

155, 1. do zem kunge *Jh*. [daz *D*] habt uf minen eit *CD*. ich *AJh*, ine *B*. 2. alliu *J*. iuriu *AJ*, iweriu *C*, iwer *B*, ire *h*. 3. un welt *D*. vriwent *B*, vriunde *C*, friunde *J*. 4. truowe ez *A*, trowe ez *C*, tr°wez *B*, tru es och *Jh*. wol mit eren. vol bringen *CD*. wol verenden *Jh*. untz an daz *D*.

156, 1. dunchet mich *AB*, mich dunchet *CD*, mich dunct *J*, dunckt *h*. *s. zu* 169,1. 2. iur ellen *J*, euwer haut *D*. 3. fro *A*, fre^v *B*, frewe *C*, fræwe *J*, frawe *h*. 4. leb *BJ*, lebt *D*. decheine *B*, keine *D*. ez wirt vil wol umb iuch *Jh*, ez wirdet umb iuch wol *B*, ez sol (solt *D*) werden wol *CD*. verscholt *CJh*.

157, 1. iu *A*. warum *J*. 2. viende *ABC*. *auch* 159,2. 164,1. 178,2. 181,1. daz *fehlt Jh*. 3. uns *Jh*. wellen suochen *BJ*, suchen wellen *CD*. 4. *in diesem liede hat der achte halbvers niemahls nur drei hebungen, ausser in offenbar verdorbenen oder unechten stellen*, 189. 215. 231. 234. 256: *daher habe ich, obgleich A den strich nach* degne *setzt, doch eine andere verstheilung vorgezogen.* uns noch *kann als dritte und vierte hebung im versabschnitt stehen, wie bei Walther* 98,6 iedoch: hie noch. *so* 365,2 zuo zin, 1693,4 getriu was, 841,1. 1073,3 mîn mâc, 1899,4 jæmerlîch lôn, 2133,1 dir guot, 333,4 mit ir, 401,3 mit im. *auch den zweisilbigen auftact liebt dieses lied nicht: ausser* 164,4 mirn zerinne (*wo vielleicht* miner *zu tilgen ist*) *sind alle übrigen beispiele durch blosse veränderung der orthographie wegzuräumen, wie* 142,3 her, 144,2 habt ir, 145,1 Od welt ir, 156,2 iur ellen, 164,3 welln si mich ab, 165,4 dôs urloup, 209,4 der gwan, 219,2 don heten. taten *Jh*. her] hie *Jh*. ze *J*. disen lande *h*.

158, 1. so sprach Syfrit *D*. 2. unt senftet *BCD*. iwer gemuote *A*, iwerem muote *BC*, iure muot *J*, euren muot *Dh*. und tuot *D*. iu *Ah*. bite *C*. 3. eren *A*. unt ouch den *CD*. fruomen *A*, frumn *B*. 4. ê daz iwer viende. her zedisen landen chumen *CD*. unde *A*. bittet *BJ*. ivvre *A*, iwer *B*, iur *J*. friunde *Jh*.

159, 1. iur *J*. starche *AC*, starc *Jh*, starchen *BD*. zir helfe *BC*. mugen *D*. 2. recken *D*, helde *Jh*. so wol ich *C*. si *B*. 3. und *fehlt C*. niwan *BCD*, niun *J*, newn *h*. ane mich *D*. 4. ich *fehlt h*. um dich *B*, umb dich *J*. *Die feinde bringen nachher* 168. 169 *sechzig tausend zusammen: vergl.* 180,3. *ein verständiger dichter hätte wohl nicht Siegfrieden hier ruhmredig dreissig tausenden trotzen lassen und nachher seine verheissung noch überboten. daher tilge ich diese strophe.*

160, 1. iwer *B*, iwerr *CJ*. 3. Wan niur *Jh*. degene. *C*. ivver *C*, iur *J*. 4. iu sol immer dienen. mit triwen *CD*.

161, 1. Örtwin *Bh*, ovrtwin *A*, Oertwin *J*. 2. kunen *D*. *Günther und Siegfried ihrzen sich in den echten theilen dieses liedes. etwa im höheren dankgefühl könnte Günther* 159,4 *du sagen: Siegfried thut es hier ohne grund. aber im folgenden liede duzt Günther Siegfrieden*, 312. 313. 3. Volker *BJ*, volcher *AC*. 4. di panier *Jh*. fuoren *A*. baz] daz *A*, was *h*. ichs *B*, ihs *C*, ich ez *Jh*, ich des *A*, ich sin *D*. nieman *ACD*, niemen *Jh*, niemn *B*. engan *BCJ*, gan *ADh*.

162, 1. Nu *CD*. *A setzt den strich nach* heim. *man kann auch nach* riten *den vers theilen. in diesem fall ist die theilung durchaus gleichgültig.* riten. wider in ir lant *CD*. ,hein *J*. herren *fehlt Jh*. 2. uns da *CD*. tuo wir *D*. 3. Also das *Jh*. .vride muzen *CDJh*, muezen *B*, muozen *A*. 4. besen | den beide *A*. beidiu *C*, bediu *J*. und *B*.

163, 1. Liudegeres *C*, Liudegers *B*, liudigiers *A*, Liudgeres *J*. .giengen zehof do *Jh*. 2. ze lande] daz tuon *Jh*. 3. Gunther der kunec guot *BC*, der kunich Gunthier guot *A*, der kunc her un̄ guot *Jh*, der edel chunich guot *D*. *vergl.* 616,1. 4. Un̄ gab in *Jh*.

164, 1. den starken *AB*, den beiden *D*, al den *Jh*, den *C*. vienden *AB*, vianden *C*. 2. mugen *BJh*, mugin *C*. vil wol *Jh*. deheime *A*. 3. welln *B*, wellent *C*, Wend *Jh*. min eigen *D*. 4. miern *A*, mir *DJ*. miner] *s. zu* 157,4: immer *h*. friunden *C*. im *h*. wirdet *C*, wirt von mir *D*. arbeit bicant *J*, arbeit erchant *BC*.

165, 1. Den boten man do riche. gabe fur truoc *Jh*. 2. Gunther] der riche chunic *CD*. 3. die getorsten *DJh*. niht *fehlt B*. versprech *B*. die *fehlt Jh*. Ludegeres *C*, liudgers *AB*. 4. urloup si do namen. unt furen *CD*. urlop *J*. vrolich *A*, frolichen *J*, vrolichen *C*.

166, 1. Tenemarche *BC*, Tenmarke *Jh*. 2. daz het wol *D*. 3. waz si *C*. ze Rine Redeten (redten *D*) *CD*. chômn *B*. was *DJh*. 4. ubermuoten *A*, ubermuote *J*. daz was *BJh*. werlike *A*, wærlich *J*, wærlichen *B*, ane maze (mazzen *D*) *CD*.

167, 1. Man saget im *CD*. vil *fehlt CD*. mængen *J*. 2. dar under sach man einen. vor Gunther (Gunthern *D*) stan *CD*. 3. Der wær *Jh*. von *Jh*. 4. do *ACD*, als *BJh*. daz *AB*, diu *CDJh*.

168, 1. tenemarchen *D*, Tenmarc *J*. 2. friwente *B*, helfe *CD*. dester *J*. mer *B*. 3. so daz *CD*. er *A*, her *BJh*, der kunic *CD*. Liudgaste *Jh*. .siner mage unt man *CD*. 4. wol zweinzich *CD*. degne *fehlt D*. zuo *BCDJ*. siner] der *CD*.

reit der gemuoc Jh. 3. sagt CJ. hin wider mære Jh. 4. die] der B. sinem CJ. rotem helme BC, rotē helm J.

191, 3. sagt B, seit C, sæt J. sinen bruoder A, Liudegere C, liudegern D. 4. wand BC. im was leide getan BCJh.

192. *Hagen.* 1. Liudegast BCJ, Lieudegast h. der riche CDJh. ward D. 2. Sivrids B. Gunthers AB. 3. 4. Hagene. der chune reche guot. do er vernam diu mære. do ward er frolich gemuot CD. 3. was Jh. 4. er AB, ez Jh. mazlichen AJ, mæzliche B.

193, 1. Er hiez CD. der Burgonden C, die purgunden D, die burgunden Jh. den vanen D, die banier Jh. 2. Nu wol uf Jh. so sprach CD. hie] da Jh. mere A, noch me CD. 3. sich der] dirre J, disser h. han J. 4. Ez Jh. gemuet AJh, muet CD, muot B. in sahsen vil manich | wætliche wip A. etliches guten rechen wip CD. wætliches J, weltlich h.

194, 2. in die Jh. liudgers A, Liudegers B. 3. da CD. seht BCJ. ir *fehlt* C. houwen B, ha^v wen J, howen AC. recken D. 4. in wirt arbeit ercant (bechannt h) Jh, inder Burgonden lant CD. in *scheint mir richtiger als* iu, *welches AB deutlich haben, obgleich in Müllers ausgabe* in *gedruckt ist.*

195. *Gernot, Volker.* 1. Zen rossen gahten balde. Gernot ū sin man Jh. gahte A. unde die A. 2. 3. Volker der [vil D] chune. den vanen zuochte (fuorte den vanen D) dan. der starche videlære CD. 2. Volker BCDJ, Volcher A. 4. Nu Jh. herlichen BCDJh.

196, 1. Sine C. da D. ni wan *getrennt* A (*sehr oft*), niun J, newn h. 3. die molte D, di molten B. *aus diesem pluralis der handschrift B macht herr von der Hagen* diu molten. uf den steinen D. 4. da sah B. von in glesten. mangen Jh.

197, 1. Nu D. scharen J, schar A. *was brauchen die Sachsen zu kommen? Siegfried und der Burgunden scharmeister führen ja alle zu ihnen,* 194,2. 198,1. 2. gewachsen B. als wir han sit (sint habn D) vernomen CD. 3. Diu swert sniten sere. ander helde hant Jh. ir swert D. die sniten A. den rechen CD. 4-198,3 *fehlen* D. 4. bürge *mit* ü B, búrg J. und AB. *Diese eingeschobene strophe mit inneren reimen macht zweifelhaft ob* 198,1 *die Sachsen oder die Burgunden gemeint werden.*

198, 1. Des heres Jh. dô *fehlt* Jh. fuorten AC, fuorte BJh *nach* 171,4. 2. Nu Jh. 3. er da C. mit in A. uozer B. 4. vil *fehlt* Jh. blutigiu A, pluotigiu B, bluotig J, bluttig h. blutiger rant CD.

199. 200. *Alle sieben Burgunden.*

199, 1. huonolt A. 2. sluogn B, vrumten CD. sturme vil manige recken D. 4. muosten Jh. sit BCJ. beweinen. manges edeln heldes wip Jh. wætlichez] edel B.

200, 1. Ôrtwin BJh. 2. Die lasten Jh. in dem J, an dem h, im C. sturme Jh, bluote A. vil *fehlt* Jh. manigen D. 3. vliessenden h. di stuorm chuene B, die stritbæren J, dy streitwaeren h, ez warn chune CD. 4. Do Jh. Dancwart J.

201, 1. versuochten BJ. wol] ouch D. di Jh. 3. scharfpen C, scærpfen B, starcken D. versluoc D. 4. dâ] ouch CD.

202, 1. Dô *fehlt Jh.* burgunde *J.* 2. erhouwen *B*, verhowen *AC*, gehouwen *DJh. Klage* 709 (1487) *C* der vil manegen rinc schart dar inne het erhouwen. *Rabenschlacht* 273 dâ werdent liehte helm erhouwen. *Kudrun* 3542 dô wart alrêrst verhouwen von den helden manec vil tiefiu wunde. vil *fehlt DJh.* manick wunden *D.* 3. sah *BJ*, sahe *C.* sætele *BC*, sætel *DJh.* vliezzen rotes pluot *D.* 4. Suz wurben nah (erwurben nahen *h*) den eren. die ritter biderb un̄ guot *Jh.* die *fehlt D.*

203, 1. horte *ABC.* dâ *fehlt Jh.* liute *A*, luote *B*, luot *C*, lut *J.* 2. Die *J.* starcken *D.* . da *CJh.* 3. die] der *Jh.* 4. chomn *B.* degenlichen. daz man ir muest nemen war *Jh.*

204, 1. der von] von dem *Jh.* der vom *herr von der Hagen, ohne handschrift.* im *ABCJh*, nu *D.* 2. Wan von dem man kiesen muoze. vliezzen bluotes bach *Jh.* 3. die vil *CD.* 3. 4. helm. biz daz sivrides hant. Den werden kunc Liudger. vor sinen hergisellen vant *Jh.* 4. den herren liudgern | er nu vor sinen hergesellen vant *A. die richtigkeit meiner verbesserung ist nicht zu bezweifeln. sowohl* end *für* ê (*wovon wir noch den comparativus* e h n d e r *haben*) *als* her *für* er *hat die handschrift A öfter. beide deuten, wie viel anderes, auf eine sächsische oder thüringische handschrift die zum grunde lag.* Liudegern *B.* von] vor *CD.*

205. *Hagen.* 1. Dri *AB*, Drie *CJ.* 2. des hers an ein ende. nu was ouch *CD.* nu *fehlt Jh.* Hagene chomn *B*, Hagen da comen *Jh.* 3. wol in sturme. vol enden *Jh.* im (?) stuorme *B*, instrite *C*, indem strit *D.* 4. muoz *J.* sterbn *D.* vor im *A*, von in *CJh*, *fehlt D.* vil *AC*, *fehlt BDJh.* manich edel ritter *D.*

206, 2. also *BJ*, so *CD.* truog *BJ*, truge *C.* 3. daz vil scharpfe (starcke *D*) waffen. *CD.* palmungen *J.* ir *fehlt Jh.* sô *fehlt D.* 4. dar umbe wart der chuene. vor leide zornich genuoc *CD.* der herre in zorne. hart grimmic genuoc *Jh.* zornech un̄ grimmich *B.*

207, 1. ein michel *BCD*, grozz *Jh.* un̄ michel *Jh*, unt groz der *C*, von (*verbessert* und) grozzer der *D.* swert clanc *J.* 2. do *CJ.* ir gesinde *h.* zuo zein ander *BC*, zuo den vinden *Jh.* 3. versuochten *BJ.* sich *BCD*, si *AJh.* degen *D.* beidenthalben baz *CD.* bæde *J.* deste *B.* 4. Diu schar bigunde *Jh.* sic huop *A.* grozlicher *ACJ.*

208. *Gernot.* 1. vogete *C*, voget *J.* den *fehlt Dh.* 2. wær gevangen *DJh. s. zu* 715,3. daz vas *A.* im herzenleit *Jh.* 3. daz er tæte *A.* daz] fravwen *Jh.* 4. Gernote *B.* bevand er *Jh*, bevand man *D.* erz *B.* ez] daz *Jh.*

209, 1. die waren *A*, di waren *B*, die warn *CD*, waren *Jh.* 2. im *fehlt B: übergeschrieben* sivride. under satelle *h.* sætele struochte *B.* struchte *C.* daz] sin *D.* 3. doch sich *D.* ross *BC*, örs *Jh.* der herre *Jh.* 4. der *fehlt CJh.* vreiselichen *C.*

210–213. *Das verzeichniss der sieben Burgunden und ihr streit mit den Sachsen ist, obwohl nicht übel ausgeführt, unpassend in Siegfrieds und Leudgers kampf eingeschaltet. auch* 211 *und* 212 *verwerfe ich: nach* in dem sturme 209,4 *würde gleich wieder folgen* In sturme 211,1 *oder* In dem starken sturme 212,1.

210, 1. unde Gernot *D.* 2. Dancwart] Ortwin *CD, so dass Dankwart ganz fehlt, weil er* 213,4 *folgt.* und Sindolt *Jh: dann fehlt Volker.*

lage *C.* 3. Hunolt der kuene. *Jh.* und huonolt *A.* .die zwene chune man *CD.* Ortwin *BJ*, ovrtwin *A.* 4. von den vil manic frowe. schaden grozzen da gewan *CD.*

211, 1. Im sturm *J.* warn *C*, waren *ABJ.* kunige *CD.* 2. sah *CJ.* vligen *B.* 3. degene *CD.* 4. sah *BJ.* da vor *h*, da gevar *D.* vil *fehlt CDJh.* mangen *BJ.*

212, 2. rossen | anander *A.* liefens *AD*, liefen *BCJh.* 3. der vil *BD.* 4. da striten wol nach eren. die helede (degen *D*) chun unt her *CD.* dâ *fehlt h.* scefte *B*, sefte *A*, schæfte *J.* und vil *A*, und *B*, uñ och *Jh.* scærpfen *B.*

213, 1. Duo flouch dez *B.* sluoc *Jh.* 2. sig *BC.* daht *Jh.* 3. werden *Jh.* .die dolten ungemach *CD.* wunder *A*, vil wnder *B*, vil da *Jh.* 4. Hi *J*, Hy *h.* der snelle *CD.*

214, 1. der kunc Liudger *Jh.* uf einē *J. vielmehr* ûfem. shilt *J*, schilde *BC.* 2. gemalt *A.* 3. ez] er *h.* der ubermuete man *CD.* 4. ze *J.* sinen friwenden *B*, sinem friunden *A*, seinē frewnde *h*, den sinen *D.* do *B*, vil *D*, *fehlt ACJh.* lut *J*, luote *AB*, laute *D*, starche *C.* ruefen *B*, rueffen *J*, rüfften *h.*

215, 1. sturmes *BCJh.* alle] mage unt *CD.* mîne *fehlt C.* 2. den] des *DJh.* 3. von Niderlant den starchen. *CD.* 4. ubele tivuel *B.* ubil tiufel *CJ.* her ze *Jh. man lese* her zen *oder* zuo den. *s. zu* 22,4

216, 1. Den vanen *Jh*, Die vane *A.* vane *stark decliniert ist sehr unsicher. im Biterolf* 38^a.99^b.116^b *findet man zwar den dativus und accusativus auf* an *und* wân *gereimt: aber vielleicht steht hier* van *für* vanen, *wie im Wigalois* 8465 gein der man (*für* manen): kan. *Otnit* 336 den sturmvan: dienstman, 494 dan: dem sturmvan. *Hugdieterich* 99 einen van: man. *doch steht wenigstens in Wernhers Maria s.* 132 Daz dritte liet heve ih (*so besserte der schreiber selbst: Oetter verstand die punkte nicht*) ane. als die riter zudem vane. vaste muozzen sigen. wrden lazen *C*, wurden gelazzen *D.* indeme *A.* 2. Sifrides *Jh.* des wert man sider *C*, den gwan man im sider *Jh.* 3. gîsel] sigel *A*, gesell *h.* 4. ertwngen *CDJh.*

217, 1. gemeinen *C.* .si liezzen den strit *Jh.* 2. durkel *A*, durchel *BCJh.* und ouch *BCJh.* schilde *BCJ.* 4. si *D.* bluotvarwe *Jh.* burgunde *J.* lant *AC.*

218. *Gernot, Hagen.* 1. wolden *BC.* 2. Gernot der herre. unt Hagene ein degen balt *C.* die kuenen recken balt *D.* 3. hiez man *DJh.* barn *A*, bæren *Jh.* si fuortens *D.* 4. zu den Buregonden. [gevangen wol *D*] funf hundert [wetlicher *C*] man *CD.* wætlicher *Jh*, wetlicher *AC*, werlicher *B. Gudrun* 5440 man siht hie hiute sterben manegen waydelichen man. *natürlicher scheint* werlîcher.

219, 1. Die Sigelosen *BCJ.* ce Tenemarche *B*, ze Tenmarch *Jh.* 2. ne *B*, en *CD*, *fehlt AJh.* hoch *J.* 3. iæhen *A.* recken *Jh.* 4. von irn vreunden ser *D.*

220, 1. gewefen *A*, gewaffen *B*, gewæffen *J.* wider fueren *Jh.* 2. Da het *Jh.* helden *B*, rechen *CDJh. zu* henden *vergl.* 121,3. 3. starche. het ez *CD*, kuene. het ez *J*, küne het daz *h.* 4. des im do *C.*

221. *Gernot, mittelreim.* 1. Gen Worems er do sande. den herren Gernot *Jh.* wurmes *A*, Wormez *BC.* 2. Hein *J*, heime *C.* zuo sime *BC.* den herren *D.* 3. wie im (in *D*) gelungen wære. unt den sinen man *CD.* sinem *A.* 4. nach ern *B.*

222, 1. gartuone B, garzun J. Die gartzun die mit lieffen D. 2. da AB, do CJh. fre^v^ten B, fræ^v^ten J, fraeten h. sich die vrouwen (die schœnen. C) die CD. di ê da B, die vor Jh. 3. der vil lieben CDJh. di in da B, die in C. 4. vil michel CD.

223. *Angeknüpfte strophe.* 2. Man hiez der Garzun. einen fur Jh. für Chrimilde B, für chrimhilden i, zu chriemhilde C, zu Ghrimhilden D. 3. Daz geshach taugellichen Jh. iane BCi, ia Jh. torstes BC, torstez A, getorst si Jh, getorst D, torst i. uberluot C, umber luot B. 4. ein A, ir DJhi, ir vil BC. liebn hertzen D, herzen liebes i. truot ABC, trout D, trawt i.

224, 1. Do si den boten zuo der. kemnaten comen sach J, Do si den poten chomen sach i. kuomenden C, chomen D, *fehlt* h. zu dér h. chemenaten BC. 2. diu vil C. vil *fehlt* Ci, zuo im Jh. minnichlichen D. 3. nu *fehlt* CD. sagt mir liebe i. niuwe mære Jh. 4. tuost duz B, Tuostu ez J, Unt tuez i. an A. triegen CD. ih C. ich wis dir immer holt i. wesn C.

225. *Gernot.* 1. uoz B. sturme DJh. 2. mine friwenden B, unser vreunde D. uns ABJhi, ir D, mir C. 3. oder ABi, *fehlt* CD, Un Jh. da daz BCDi. kanstu mir daz gesagen D. 4. der bot sprach vil schier. Jh. schiere} biderbe CD. niender J, nindert Di, nienden h. einen ADJhi, cheinen B, deheinen C.

226, 1. Ze vorderst andem strite (am striten C) CD. niemen CJh, niemn B. alse C, da so Jh. 2. ediliu A. kungunne. sid J. ichz iu Bi, ich dirz Jh, manz iu CD. 3. Also Jh. vil chune C. 4. des chunes i, des herren C.

227. *Dankwart, Hagen.* 1. an strit D, im Strit i. habn D, hant BCJhi. 2. und Hagne *fehlt* Jh. ander. skuneges B, anders kuniges A, ander des kuniges CD, ander. dez kunges Jh, ander chwniges i. 3. swaz iemen streit nach eren C, striten nach den ern D. na A. ern AB. was AD, ist BCJhi. 4. unz [eine Bi] an BJhi, wider CD. der schonen sigelinden kint D. des chuniges i. *Mit dieser strophe muss die folgende fallen, weil ihr Si keine beziehung hat. der gegensatz zwischen Siegfried und den andern scheint durchaus dem nachbesserer zu gehören.*

228, 1. fruomten A, frewenten h. der recken Jh. erslagn BCDJhi. 2. doch 'enchund iu CD. nieman daz wunder wol D. niemn B. 3. waz dâ] So i. swenner C, suuenner A, swen er B, wen er i, als er Jh. zesturme C, instrite Jh. 4. Mænger amien. tet er an ir amisen leit Jh. frumet er CD. grozlichen A, grossen i, ungefuegen D.

229, 1. Suz muosten Jh. belibn B. vil *fehlt* BJh. maniges wibes CD. truot AC. 2. sin ADJ. sleg J. horte chlingen uf helme D. helme i. alse luot C. 4. erst B. in CD. kuone A (*oft*), chuen B, kuon C, kuen J.

230. *Ortwin, Gernot, mittelreim.* 1. Da hat (Do het D) ouch vil began gen CD. Swaz AB: Was J, VVaz *herr von der Hagen. diese besserung ist verwegener als sie vielleicht manchem scheint. um nicht anzustossen, war die einsicht nöthig, dass hier, zwar etwas frei, aber doch für den aufmerksamen verständlich, wieder so angeknüpft wird wie es in der vorher eingesetzten str. 227 geschehen war.* Mece A, Metz Jh, Mecen BCDi. Ortwin BJh, o^v^rtwin A, Ortewim C. 2. moht BJ. mit den handen C. 3. muozen A. wnt ABCJhi, tot D. belibn BD.

meistelic *Jh*, aller meiste *D*, garlichen *i*. 4. groziston *AC*, grozsten *J*, grosseste *i*.

231. *Hier zeigt sich dass die durchgereimten und die mitten im satz anhebenden strophen in diesem liede von demselben verfasst worden sind.* 1. den sturmen *A*, dem sturme *DJhi*. kunde *fehlt h: i setzt es nach* immer. 2. den uzzerwelten. der warheit *Jh*. dem *A*, den *BCi*, dē *D*. 3. burgunde *J*. die habent *CDJhi*. 4. daz si gar vor schanden *D*. von *Jh*. wol chunnen *i*.

232 *ist zu verwerfen wie* 228. 1. von *AD*, vor *BCJhi*. vil *fehlt i*. 2. Uñ daz von *Jh*. von den *CD*. sô] vil *CDJhi*. lûte *A*, lut *C*, luote *B*, helle *J*, helde *h*. doz *Jh*. 3. Di helde von dem rine. hant da so *Jh*. gestriten *CD*. 4. iren *Ji*. vianden *BC*, vinden *J*. besser wær *Jh*, vil pesser wär *i*. vil bezzer *D*.

233. 234. *Fünf Burgunden und ihre scharen; die von Tronje, Sindolt, Hunolt, Gernots mann, endlich unerwartet auch Rumolt, statt dessen der verfasser, wenn er nicht so gedankenlos war wie abschreiber verbesserer und ausleger, den fahnenträger Volker hätte nennen müssen.*

233, 1. troniere *Ai*, Tronegære *BC*, Trongær *J*, tronger *h*, troynere *D*. die *fehlt Jh*. fruomten *A*, taten *CD*. 2. do *AJhi*, da *BCD*. da man mit volches chrefte (chreften *C*) zu einander (zu zein ander *C*) reit *CD*. crefte *Jh*. zesamen *J*. 4. ze gagen ware *i*. her] hie *Jh*. ce *BJhi*, zer *CD*. burgunden *J*, burgunde *h*.

234, 1. huonolt *A*. 2. Ruomolt *AB*. der vil chune. die hantz so guot getan *C*, die kunen die habn ez so getan *D*. 3. liudigeren immer mach *i*. mag *ABJ*, mac *CD*. 4. den *fehlt DJh*. iuren magen *Ai*, dinen magen (maᵛgen *Jh*) *BJh* (*unrichtig: denn der bote ihrzt immer*), minen (minem *D*) herren *CD*. *man lese* hiet *oder* het ze Rîne widerseit.

235, 1. Der aller hochsten strit *i*. allerhohsten *AC*, aller hœbsten *BJ*. iender *J*, indert *i*, irgen *D*. 2. Zem ersten uñ zeiungsten *Jh*. den man ie *D*. sach *i*. 3. diu] dez *h*. 4. rike gisle *A*, riche gisel *BCD*, werde gisel *J*, weder gesel *h*. her zeburgunde lant *Jh*.

236, 1. Dew *i*. sinem *D*. wætlike *A*, wætlich *CJ*, waitlich *i*. 2. Von dem der *Jh*. liudegast muest *i*. schaden vil gewan *CD*. 3. von Sahsen lande *BJh*, von den Sahsen *CD*, von sachen *i*. der chune Liudeger *C*. 4. hœrt *A*, horent *J*, hœre *D*. vremde mere *D*. vil *CDi*. edeliu *BCJ*, edeleu *D*, edele *i*.

237, 1. bæde *J*. 2. ez [en *C*] wart nie meniger (mæniger *D*) Gisel. braht [her *D*] indizze (in dise *D*) lant *CD*, So mangen werden gisel. man nie braht in diz lant *Jh*. gysel *AD*, gesel *h*. 3. nu *vor* von *CDJh*. chumet *C*, kument *D*. 4. irñ *D*. enchunden *C*, kunde *h*. diu mær *Jh*. lieber sin *B*.

238. *Mittelreim.* 2. und ouch *D*. verchunden *A*, verhwnden *J*, verhwuden *h*. wissent *J*. 3. roter *DJh*, roze *C*. bære. in [der *D*] Burgonden lant *CD*. 4. meisteil *D*, alle *Jh*. chunen *CJh*, kuenes *A*, starchen *BD*.

239, 1. durch ir *CDJh*. ubermuote *ADJh*, ubermueten *BC*. widersagten *B*, widersageten *C*. *der zweisilbige auftakt ist gegen den gebrauch in den echten strophen. s. zu* 157, 4. 2. muozen *A*, muesten *Jh*. die *fehlt Jh*. 3. man zepfande. her *Jh*. dise lant *D*. 4. da *C*.

erbluot *J.* ir liebe frawe *h.* da *J.* diu mær *fehlt B.* rehte *fehlt Jh.* bevant *AJh,* ervant *BCD.*

240. *Die sentimentalität ohne eigenthümlichkeit schon in 239,4 sieht mehr einer jüngeren ausführung gleich.* dô mit liebe *ist hier so zu tadeln wie* 239,1 widerseiten. *die vierte zeile hebt wieder die Burgunden im gegensatze mit Siegfried hervor.* 1. Ez wart ir lieth (liecht *D*) antluzze. vor liebe rosen rot *CD.* antlütze *D,* antluze *A,* antlutze *J,* antluzze *B.* 2. Daz so wol gescheiden. waz von grozzer not *Jh.* Daz so wol was gescheiden *D.* uoz der grozen not *BCD.* 3. wætlich *J,* minneklich *C,* minnichliche *D.* 4. si vreute sich von hertzen. daz *D.* sich och *Jh.*

241, 1. die vreuden riche *D.* 2. Du solt han zemiet. hart guotiu cleit *Jh.* 3. die *fehlt C.* di hiez si im tragen *Jh.* 4. man *fehlt h.* sölhiu *B,* solchiu *C.* mære *fehlt B,* mere *von anderer hand auf dem rande.* gern *CJ.*

242, 1. gab *BCJ.* ime *A.* sulche miete golt *D.* sin miet. golt unde cleit *Jh.* 2. giengen *Jh.* vil *fehlt Jh.* 3. ûf dr strazen *B.* da man riten vant *Jh.* 4. der ubermuoten *Jh.* burgunde *J.*

243, 1. Do *Jh.* die wnden alsam *Jh.* 2. Si dolten michel schawen. von frawen ane scham *Jh.* 3. gein *BC.* vil *fehlt Jh.* frolichen *ACJ,* vrœliche *B.* 4. daz sin *BCD.* vil *fehlt A.* grozlichez *A,* grœzliche *BC,* ungefuge *D.*

244, 1. enpfier wol *Jh.* sinen. den fremden *D.* tet er sam] alsam *Jh.* 2. riken *A.* do anders *Jh.* niht gezam *BDJh.* 3. friuntlichen *Jh.* den *fehlt CD.* im] da *Jh.* 4. sig *BCh.* nah *BJ.* heten in dem strit *D.* in dem sturm *Jh.*

245, 1. im] in *Jh.* 2. in der reise. tot wær *Jh.* wær *BC,* waren *A.* 3. vlorn *C,* vloren *B,* verlorn *A.* verloren. doch wol sehzig man *Jh.* niem. *C.* sechzech *A,* sehzet *B,* setzig *h.* 4. Di muost man verclagen *Jh.* muese *A.* nah *J,* nahen *h.* ist *CDJh: fehlt B, von späterer hand* was.

246, 1. verhowen *CD.* manigen schilt *D.* 2. unt *CDJh,* von *AB.* vil *fehlt D.* durch den fursten milt *D.* 3. si stunden von den rossen. nider fur den sal *CD.* nider *AJ.* 4. *man interpungiere nicht nach* antfange. *vergl.* 540,11. liebem *B,* lieben *Ah,* liebē *J.* antpfange *BC,* antwange *D,* anfange *J.*

247, 1. die rechten *A,* di gest *Jh.* die wegemuden man *CD.* 2. Der kunc do der recken. schon *Jh.* sinen gesten. danchen vil began *CD.* 3. huoten | und schafen *A.* guot *fehlt Jh,* in *C.* 4. wie wol *DJh.* an den sinen *D.* seinē veinde *h.* vianden *BCJ,* veinden *D.*

248, 1. liudegere *CD.* mir *fehlt Jh.* 2. ich han von iwern sculden vil grozen scaden genom̄ *B,* ich han grozzen schaden von euwerr schuld genomen *D.* iuren *J,* iwern *BC.* 3. nu *fehlt D.* gebuzet *CD.* 4. wan si *D,* di *Jh.* mir *fehlt B.*

249, 1. in danchen gerne *Jh.* so sprach L. *D.* Liudegere *C.* 2. hoh *Jh.* gysel *A,* gesel *h.* mere *C.* 3. wir bieten *CD.* 4. genædechliche *BC.* an mir unt [an *D*] minen friunden tuot *CD.* iwern *B,* iuren *J.* vianden *B,* vinden hie *Jh.*

250, 1. iuch] it (*so scheints*) *A. wäre das die dualform iz?* iuch (ew *h*) ledech lazen. sprach der kunic gen (sten *D*) *CDJh.* 2. viende *AJ,* viande *BC.* 3. pürgen *BE,* purgen *A,* burgen *CJ.* 4. ruomen *CE,*

rawme *h*. schulde *h*. des sichert (sichherte *E*) do ir beder (beider *D*) hant *CDE*. dô *fehlt BJh*.

Die folgenden strophen 251-256, *wenn man vielleicht auch nur* 253 *für durchaus schlecht halten darf, nehmen doch meistens nur das schon erwähnte wieder auf* (*vergl.* 251 *und* 253 *mit* 247,3, 252 *mit* 246, 255 *mit* 258): *die ordnung im einzelnen ist gar nicht sonderlich: die letzten zeilen sind immer nur lose angeknüpft. alles deutliche zeichen dass dem dichter hier das lebendige bild entschwand, oder dass ihm ein nachbesserer mannichfaltigere farben zu leihen dachte.*

251, 1. ruowe *J*, ruwe *A*, r°we *BCE*. ir] guot *CDE*. 2. Den wnden man gebettet. vil sanft man da sach *Jh*. 3. met] moraz *D*. guoten *fehlt DJh*. 4. frolicher gesein *h*.

252, 1. man [do *D*] behalten truoch *CDE*. dô] die *Jh*. 2. vil *fehlt CDE*. sætele *BCE*, sætel *Jh*. 3. ouch verbergen *CDE*. daz] da *B*. dazs funden *D*. iht *Jh*. 4. da *ABEJh*, do *CD*. her muede *getrennt BCDEJh*. *Gudrun* 4942 ist iu iht bekant umb ein hergesinde daz kom in diz lant? — daz ist mir wol kunt: her kom ein gesinde, des ist nu langiu stunt. *Nibel*. 1569,1 Dort kumet her ein gesinde. *doch vergl. auch* 315,4. vil maneges *CDEJh*. chuenen *CDE*. riters *B*, recken *D*.

253, 1. Der wirt (wirte *D*) *CDEJh*. vil *fehlt Jh*. guotlichen (*oft mit* uo) *A*, grœzliche *BCD*, vlizclichen *Jh*. 2. was daz lant so vol *CDE*. 3. man hiez *CDE*. der serwunden | *A*. der wunden sere wol zu flizze pflegen *D*. 4. Fur war si do iahen. er wær ein tiurlicher degen *Jh*. vil *fehlt D*.

254, 1. ercenfe *B*, erznie *J*, wol ertzen *D*. grozen *CDEJh*. scholt *C*, scolt *E*. 2. wa'ge *J*. dazzuo *C*. dar zuo liehtes (rotes *D*) golt *DJh*. 3. si] sich *A*. nach der *BE*. 4. Darumb der kunc riche. di (do *h*) gab herlichen bot *Jh*, Der chunich sinen gesten gab vil grozlichen bot *D*. daz zuo *A*. gêsten gabe *B*: *der circumflex kam wohl aus versehen auf* gesten *statt auf* gâbe. grœzliche *E*, grozlich *C*.

255, 1. widerheim *A*. zu hause heime *D*. hein *J*. der reise heten muot *CDE*. reise] guoten *Jh*. 2. man *fehlt C*. noch *fehlt DJh*. als *DJh*. man noch *D*. vriwenden *B*, friunde *C*, friwende *E*. 3. hiez im raten *D*. gie do *Jh*, do gie *B*. wier *BC*, wi er *EJ*, wie er *A*. 4. Di *Jh*. êrn *B*. *Hier und in der folgenden strophe zeigt sich nun das bestreben das folgende lied mit diesem zu verbinden. den gedanken der ersten zeile schöpfte der dichter aus* 257,1. *Gernot gab rath* 287. 316.

256, 1. ir sult *Jh*. 2. sechs *B*. *der Sachsenkrieg war im sommer* (196,2. 3): *wie kann es jetzt, da sie eben heim gekehrt sind, sechs wochen vor pfingsten* (270,1) *sein?* daz *fehlt D*. 3. her wider *Jh*. ce einer *B*. hochgecite *C*, hochkezit *E*. 4. so ist ir *B*. geheilet maniger *DJh*. vil *fehlt Jh*. wnd *C*.

257, 1. gert *BCEJ*. Sîfrit] der helt *CDE*. uz *D*. 2. Günther *E*. sinen willen (*ohne den*) *DJh*. 3. er bat im *A*. minnechliche *BCE*. 4. wan durch Chriemhilde (Chrimhilden *D*) *CDE*. Niun *J*. sine *B*. swester | son werez *A*, swester scœne (*dann* sone *von späterer hand übergeschrieben*). wær ez *B*, swester. ez wær *Jh*. nimer *E*.

258, 1. ze *fehlt A*. 2. Er het daz verdient. daz im der kunc waz holt *Jh*.

3. Darzuo sine *Jh.* mage *BCDEJh.* daz] wol *Jh.* 4. sinem (sinen *D*) ellen *CDE.* sturme *CDEJh.*

259, 1. schu°nen *A.* wold *D.* er *fehlt C.* 2. die (di *E*) er vil gerne (gern *C*) sehe (sæhe *E*) *CDE.* Ob erz gesehn *Jh.* 3. wol] al *CDE.* sinem *CE*, sinen *AB*, sinē *J.* si ward (si warde *C*, ward si *D*) im wol bechant *CDE.* magt cunt *Jh.* 4. sit reiter froliche *A.* vreudenriche *D.* in daz Sigmunds lant *B*, in Sigmundes lant gesunt *Jh*, heim in sines vater (vaters *E*) lant *CDE.*

Nach diesem schlusse konnte derselbe sänger wohl nicht die erzählung sogleich folgen lassen, wie Siegfried Kriemhilde zuerst gesehn habe. der die lieder verband, hielt wenigstens auch noch die folgenden übergangsstrophen für nothwendig. 262,4 *nahm er aus* 275,2, *die frauen jungfrauen und vassallen* 263,2.3 *aus* 278,2.4. 277, *das* gesidele 260,3 *aus* 265,1.

260, 1. ritterscheft *J*, ritterschafft *h*, der ritterschefte *D.* 2. dô *und* vil *fehlen Jh.* maniger *h.* 3. die wil *CJ.* sidelen *CE*, sideln *ABJ.* ze *Jh.* wormze *C*, Wormetz *E*, worms *h.* an *ACEJh*, ûf *BD.* dem *h.* 4. Den di comen solten. zer hohzit in daz lant *Jh.*

261, 1. nu *fehlt Jh.* 2. Nu *Jh.* di *J*, die *C.* schone *A*, sheen *J*, vrowe *CDE.* Chrimhilt *B.* 3. hohzit. mit lieben friunden han *Jh*, hochgeciten (hochckeziten *E*). mit mâgen unt [mit *D*] man *CDE.* 4. Da *Jh.* wart *fehlt h.* vil *fehlt Jh.* michil *C.* schœnen] den *Jh.*

262, 1. wæt *J*, gewäd *h.* gebene | *A.* dą *ABE, fehlt CDJh.* 2. Uote diu riche. daz mær *Jh.* ouch horte *D.* 3. degenen *CDE.* 4. valden *E*, valte *Jh.* . guoter wæte vil *CDE.*

263, 1. si hiez *J*, sie hiessen *h.* bireiten *A*, do sniden *CE.* 2. vil manec frouwe un manech meit *B*, manic frawe gemeit *Jh.* *die verbesserung in CDE ist wohl richtig.* 3. Darzuo den *Jh.* guten *D*, edeln *Jh.* zu *D.* 4. do (da *C*) wart ouch [vil *CE*] den (der *C*) vremden. bereitet herlich gewant *CDE.* den *ABEJh: es hat in B erst* der *werden sollen:* der *C.* brueven *J*, bruoven *A*, prueven *B*, briwen *h.*

III.

Das dritte lied, in der form sehr ausgebildet, hat wenig oder keinen sagenmässigen gehalt. es setzt den Sachsenkrieg und vielleicht unser zweites lied selbst voraus, aber nicht die ihm eingefügten strophen. es nennt ausser Günther fünf Burgunden, Geiselher Gernot Ute Ortwin Hagen. der achte halbvers hat öfters nur drei hebungen. diese eigenthümlichkeiten ziehen sich durch das ganze lied: und darum gebe ich jetzt die meinung (Urspr. gestalt der NN. s. 74) auf, mit 305 fange ein neues an. die grössere kürze des letzten theils mag ihren grund in der verschiedenheit des gegenstandes haben.

264, 1. tægelichen *B*, tæglichen *J*, taglichen *h*, tægeliche *CE.* nu *fehlt DJh.* *es wird erst bei der vereinigung beider lieder hinzugefügt worden sein.* 2. die bi der *D.* hochkezite *E*, hohzite *J.* 3. der chunige *CD*, der Kunege *E.* *hiess es etwa ursprünglich* Gunthers? *die beiden brüder werden* 266 *auch namentlich genannt.* chômn *B.* in die *D.* 4. man gap da genuogen *CE.* gab *D.* sümelichen *B*, sumliche *J.* sumelichem *D.* beide (bedi *C*) ross unt ouch gewant *CDE.*

265, 1. gesidel *J*, gesinde *D*. 2. hœhsten *B*. daz *fehlt Jh*. 3. tzwen — quamen zu der hochgetzit *D*. datz der hohzit *J*. hohgecite *C*, hochkezit *E*. 4. da zierte sich engegene. vil manech iuncfrowe (schone vrouwe *D*) sit *CDE*, Do gen sich do zierten. di shonen frawen wider strit (seit *h*) *Jh*.

266, 1. dâ *fehlt CDE*. unmuzzich *CD*. 2. di vremden unt ir mage *CDE*. guetliche *C*, guetelich *B*. 3. die *fehlt CDE*. enpfienger *BCE*. ouch *fehlt Jh*. 4. gruezten *E*. si di *BE*, si dich *A*. wol gezam *Jh*.

267, 1. Die golt varwen sætele (sætel *D*). si brahten *CDE*. goltvarwer *Jh*. sætele *B*, sætel *J*. 2. die zierlichen *CDE*. herlich *BCDEJh*. 3. durch des wirtes liebe. *CDE*. zem rine. hinz der hohzit *Jh*. 4. vil manegen *CDE*. sah *BEJ*. vrœlichen *mit* œ *BE*.

268, 1. betten *BJh*, beten *A*, peyen *CE*, poyen *D*. und heten uberwunden ir not *D*. 2-4. *die verwundeten fassten mut und vergassen der todesfurcht, die kranken hörte man billig auf zu beklagen, weil alle sich der guten nachricht freuten* (*vergl.* 696,2) *in erwartung des festes. das ist ganz der stil der hofpoesie, der aber diesem liede nicht eben fremd ist.* 2. muosten *J*. 3. di muosen si *CE*. 4. vrouten *AE*, vre^v^ten *B*, freuten *C*, frauten *J*. sich nu alle gen den wunnichlichen tagen *D*. gein *BCE*. hochkeziten *E*, hohzite *J*.

269. *Die letzte zeile der vorhergehenden strophe bedurfte des zusatzes nicht, der hier die periode fortführt. die dürftige widerholung des worts* fröude, *die wenig genaue verbindung* des huop sich, *vermehrt den verdacht der auf solchen strophen ruht.* 1. si nu *D*. daze der *A*, da cer *BCE*, datz der *Jh*. 2. wunne *A*, wnne *BCJ*, w^o^nne *E*, wine *D*. massen *D*. frouden *A*, vrouden *E*, vre^v^den *B*, freuden *C*, fræuden *J*. die uberchraft *D*. 3. lûte *A*. ir] der *Jh*. 4. michil *C*. michelvre^v^de *B*. w^o^nne *E*, wnne *C*. al daz] alles *Jh*, des *D*. Gunthers *ABC*, Guntheres *DJh*, Günteres *E*.

270, 1. pfinchsten morgen *A*, Pfinxt morgen *BE*, phingst morgen *Jh*, pfingest morgen *D*, Pfienst morgen *C*. sah *BEJ*, sa *h*. für *E*, fur *ACJ*, füre *B*. 2. Bicleidet *Jh*. wunn. *A*, wnn. *BCJ*, w^o^nn. *E*. vil *fehlt Jh*. manig *h*. 3. fünf *E*, funf *ABCJ*. tusint *C*, tuosent *E*. datz der hohgezit *J*. 4. der lop vil vollechliche. an den Buregonden (Burg. *C*) lit *CE*. diu *ABJh*, da *D*. in *Jh*. manegem ende *B*, mangē ende *J*.

271, 1. der *fehlt Jh*. daz *fehlt CE*. bechant *CDE*. 2. herlichen *Jh*. uz *D*. 3. trûte *A*, truote *BCE*. swier *C*, swi er *BJ*, swie er *E*. nie *J*. 4. so ganzer schœn *Jh*. 5. Er sprach, nu ratet (râtent *E*) alle, mâge unt mine man, wie wir die hochgecite (hochkez. *E*) so lobeliche han, daz man uns drumbe iht schelte her nach dirre cit. ein ieslich lop vil stæte ze iungest (iunchest *E*) an den werchen lit. *CE*.

272, 1. Do sprach uzer (uozer *E*) mezzen (Metzzen *E*) *CE*. Ôrtwin *BJh*, Ortewin *C*. 2. cer hohgecite (hochk. *E*) *BCE*, zer hohzite *J*, ze hochzite *h*. 3. di *E*. wunnechl. *A*, wnnechl. *BC*, w^e^nnelichen *E*, minnichlichen *DJh*. 4. di *BE*. sô *fehlt D*. vollen *CE*. cen *BCE*, zu *D*, ze *Jh*. burgunde *J*.

273, 1. ẅnne *BE*, wunne *A*, wnnē *C*, fræ^v^de *Jh*. des] wes *DJh*, fra^v^te *J*. sic sin wip *A*. sin] ir *CE*. 2. mægede *B*, mægde *Jh*,

magde *D.* minnedichiu *Jh.* 3. ir lazet *CE,* Wan lat ir *Jh.* 4. rat was *ACE,* rat der was *BDJh.* vil *fehlt BJh.* mangen *h.* degene *CE.*

274, 2. di ez *BEJ*, die ez *AC.* warns *AC*, warn sin *D*, waren *Jh.* harte] vil *D.* 3. ern bot ez *AB*, Eren bot es *Jh*, er gebot ez *D*, man saget ouch daz *CE.* frouwen *B*, frawen *J.* uoden *A.* *in diesem liede ist nirgend zweisilbiger auftakt* (266,3 *l.* die'nphieng, 273,2 ezn tæten, 295,4 ezn diente [*s. lesarten zum Iwein* 1187], 303,3 ichn werbe), *am wenigsten in der zweiten vershälfte. ich vermute* und ir tohter sân: *dies wort, nicht überall in dieser form üblich, ward im reim verändert. Wackernagel schlägt vor* und ir *zu streichen: Kriemhild ist die hauptperson* (277), *Ute geht nur mit ihr* (278). 4. mageden *B*, mægeden *E*, megeden *C*, mægden *J.* solden *BE.*

275, 1. uoz *BE.* chisten. *CE.* geschuochet *A.* 2. der valte *Jh*, den valden *D.* liehten *CE.* 3. porten unt pouge. *CE.* porten. *BJ.* 4. ziert *C.* minnekliche *CE.* vil manech *BCE.* herliche *D.*

276, 1. tumber tore *D.* 2. angesehene | *A.* 3. da für næme. niht eines kuneges lant *CE.* icht *D.* riken *A.* 4. si sahen si *D.* .di *BE*, der *Jh.* heten *A*, nie heten *B*, nit heten *Jh*, nie heten ê *D*, heten nie *CE.* *ich nehme, bei der alten lesart,* si *beide mahl für den accusativ: wer die frauen sah, der sah sie mit freuden. vergl.* 730,4. *aber der ausdruck* hêten bekant *ist gar zu unbestimmt. die gemeine lesart hat kaum einen sinn: denn dass Kriemhild allein gemeint werde, kann man noch nicht einmahl aus der folgenden strophe sehn. die ganze anmerkung unterbricht unzeitig die anordnungen Günthers: zu sehen sind Kriemhilde jungfrauen noch nicht, sondern erst* 278,1 *Ute und Kriemhild*, 278,2.4 *beider frauen und jungfrauen.*

277, 3. mäge *h*, muoter *D.* 4. hove gesinde *BE*, hoh gesinde *D.* .uzer burg. *C*, uozer Bureg. *E.*

278, 1. vil *fehlt Jh.* mit *fehlt D.* 2. Si *Jh.* heten *J*, hetten *h.* schœnir (schöner *h*, schoner *J*) frouwen *AJh*, scœne vrouwen *BD*, frowen scœne *CE.* gesellclich] mit ir dar *Jh.* 4. nu gie *CE.* dar nach *D*, mit *CE.* Chriemhilde. *CE.*

279, 1. sah *BEJ.* 2. da *CJh.* vil *fehlt Jh.* schowen. von rechen *CE.* dar] gar *C*, da *D*, *fehlt Jh.* 3. gedingen *BCDEJh.* ob daz moht geschehen *Jh.* 4. daz si Chriemhilde. *CE.* mait *A.* solde *D.* vrolichen *AC*, frolichen *J*, vrœliche *BE.*

280, 1. Do *Jh.* alsam *D.* morgen rot *getrennt, aber unrichtig, alle.* morgenrot *in Maria s.* 81. 2. uz *AD*, uoz den *BCEJh.* truoben *A.* do *Jh.* 3. Di er da *Jh.* truog *BEJ*, trug *C.* het *BCJ.* 4. di minnekleiche *h.* herliche *E*, frolichen *Jh.*

281, 1. Do *Jh*, Iz *D.* luht *C*, luoht *E.* ir (*das erste*) *fehlt DJh.* stæin *C*, gestein *h.* 2. minnechliche *CE*, minnechlen *B.* schin *A.* 3. ob femem *B*, swer so *CE.* wnschen *E*, wnscen *B*, wunsen *A*, derne *E*, der en *C.* künde niht *C*, moht nit *Jh.* ge iehn *B*, iehen *h.* 4. in *CE.* werelde *B.* .iht schœners het gisehen *Jh.* hæte *C*, het *B*, hette *D.* iht scœners *B*, schœners iht *CE*, schönerz icht *D.* *herr von der Hagen setzt ohne handschrift* iht schœneres, *wodurch ein unkundiger leicht verführt wird* schóenerés *zu betonen.*

282, 1. vor deme sterne *A*, vor den stern *Ch.* *Crescentia (Kaiserchronik* 71[b]) dâ gie die vrowe under, sam die mâne vor den sternen. 2. der *AB*,

des *CDEJh.* lûterliche *A*, luot. *B*, lutt. *C*, lût. *E.* ab *BCE*, von *Jh*, ob *AD.* luften *Jh.* 3. nu *AB*, nu so *Jh*, wol *D*, vil *CE.* gliche *J.* 4. da *BDJh*, vil *CE.* heleden *CE.* der] ir *Jh.*

283, 1. riken *A.* kamer *h.* die *CEJh.* sah *BEJh.* man *fehlt C.* in *ACE*, ir *BDJh.* 2. helde *Jh.* dine (diene *B*, die *Jh*) wolden *BCEJh.* des *ADJh*, daz *BCE.* 3. sine *BCE*, si *DJh.* di minechlichen *BE*, die wunnichlichen *D.* 4. Sivriden *E*, Sivrit *J.* dem edelen. was beidiu *CE.* bedia *J.* lieb und *BCE*, lieb unde *J.*

284, 1. daht *BCEJ.* wî *B.* daz moht *Jh.* 2. als ich gedingen han *CE.* 3. vremeden *B*, fromden *J.* sanfter *BCEJ.* 4. er hete von ir schulden. tougen lieb unt not *CE.* wart *fehlt A.* und *B*, *vor* bleich *h.*

285, 1. siglinden *D*, Sigmundes *BCE.* 2. permeint *A.* 3. guoter meister *CE.* als *CDEJh.* in *A.* veriach *D*, da iach *Jh*, do iach *CE.* 4. deheinen *BCJ*, decheinen *E.* nie *vor* gesach *AC*, *vor* so *BDEJh.* schonen *J*, schone *D*, komen *h*, wætlichen *CE.* sach *E.*

286, 1. den frouwen *BJh*, Chriemhilde *CE.* s. 277,1. 2. hochtraginden *A*, hohe tragenden *BCE*, hohtragende *J.* vrouten *AE*, vre^v^ten *B*, freuten *C*, fræuten *J*, die vreuten *D.* 4. schonen *Jh*, grozen *CE.* vil manech *CE.* wetliche *A.*

287, 2. dinest *A.* gutlich *D*, minnechliche *CE.* erbot *D.* 3. Gunther vil *BD.* 4. degenen. *CE.* râts *CE*, rates *ABJ.* *Lanzelet* 1800 des (disses) râtes ich mich nimmer gescham (nyemer beschamme).

288, 1. 2. Ir heizet Sivriden. den Sigemundes suon. gen zuo Chriemhilde. ob ir wol wellet tuon *CE.* 1. heizzent *J.* Sivride *B.* kuomen-fruomen *A*, chumn-frumn *B*, comen-frumen *J.* 2. gruoze *A* (*so hier immer*), grüsset *h.* hab *B*, han *Jh.* 3. gegruezte *BE.* in gruozzes *Jh.* 4. da mit (damitte *E*) wir zeinem vriunde (friwende *E*). habn den zierlichen degn *CE.* wir habn *B*, han wir *Jh.* den vil *BD.* herlichen *D.*

289, 1. Nu *Jh.* giengens *BCE*, giengen des *AJ*, gie des *D.* mage *BCDEJh.* den rechen *CE.* 2. Si sprachen herre Sivrit. *Jh.* dem kunege. *CE.* 3. der wirt hat iu erloubet *CE.* 4. da^s^ ist *B.* cen eren iu *BCE*, iu zeren *Jh.*

290, 1. Do wart der degen guote. der mære vil gemeit *CE.* 2. do truog er ime hercen lieb *B*, ia truoger in dem muote. lieb *CE.* dem *fehlt D*, sim *Jh.* 3. daz wnnechliche kint *CE.* der edeln *Jh.* 4. *von der minne finden wir in der nächsten* 292^n^ *strophe noch genug: hier hiess es wohl ursprünglich* mit magetlîchen tugenden. gruezte *E.* Sivride *B.*

291, 1. sten *D.* 2. erzunte *Jh*, enzunde *CE*, entzunte *D.* sîn] ir *CE.* edel *Jh.* magt *BCEJ.* 3. er *A*, her *BDEJh*, herre *C.* ein] vil *Jh.* 4. Dez *Jh.* geholet *A.* gihohet *J.* *Der schluss der strophe ist etwas matt nach der steigerung* 283,4 liep unde leit, 290,2 liep âne leit. *der anfang hängt widerum mit der vorhergehenden zusammen; welches man freilich bei der interpunction des herrn von der Hagen nicht merkt: aber diese passt nur zu der lesart* ir varwe *z.* 2. *der verfasser der strophe wollte gern Kriemhilde gruss in worten ausdrücken: allein der dichter begnügte sich auch von Siegfried zu erzählen* (292,1) *dass er ihr dankte.*

292, 1. vlizclichen *J.* bi hende *E*, bi henden *C.* gevie *D*, en vie *h.*

2. der reche bi ir gie CE. 3. sahens ein ander an Jh. an ander A., aber z. 2 gen ein ander. sahens D. 4. der heltþ E? ouch *fehlt* Jh. vil ABDJh, *fehlt* CE. taugen A, taugelich J.

293, 1. Ward icht freuntliche da begunnen wizze hant D. wriuntliche getrutet A. gedrucket Jh. 2. mir unbekant CEJh. 3. can Jh, enmac C, en mag E. geloubn B. wrde ABCEJh, werd D. vorlan D. 4. harte schiere kunt getan CE.

294, 1. summer cite B. gein BCE. meyen ACE, meien B, maien J. 2. chunder CE. insinem CJ. me CJ. 3. Minnechlicher CE. vroude A, vrouden CDE. denner ir do gewan CE. 4. enhende B, en neben Jh, so nahen CE. trûte A, truote BE.

295, 1. gedahte BCDEJh. hey *fehlt* Jh, unt CE. alsam Jh. 2. nebene AB, en neben Jh, enhende E, in hende C, an hende D. als ADJh, sam BCE. in *fehlt* D. 3. ce ligene BCEJ. 4. ez CDEJh, er A, ez en B. dient Jh. noch nie kein recke D, nie kein recke Jh.

296, 1. landen CE. chômen B, quemen D. 2. al gemeine CE. niwan ir] dirre J, disser h. zweir BJ. 3. wertlichen A. 4. in dirre werlde D, indirre welt Jh, in al der werlde B, bi sinem lebene CE.

297, 1. von [der h] Tenmarc. sprach an der selben stunt Jh. 2. von disem hohen gruezzen D. des AJh, diss BC. vil werden Jh. grüssenn h. 4. laze ADJh, enlaze C, enlaz B. mere BCDJh, me A. chomn in miniu kunges (fursten C) lant BCJh. ze tenemarch A.

298, 1. Do hiez man C. von der wegen h. 2. den minneklichen frowen. vil C. kriemhilden. vil mangen stolzen degen Jh. 3. zuchtechliche A, gezogenlichen CJ. zu kirchen mit ir D, cer chirchen mit ir B, ze hofe mit ir C, mit ir zekirchen Jh. 4. wætlich CJ.

299, 1. münster *mit* ü B. 2. Nu Jh. der Chriemhilde C. 3. do A, da BCJh. wnsche BCJ, wunse A. vil maneger BD, so vil Jh. 4. si was da BCJh. ze æugelweide J. manigem AD, vil manegem B, vil manigen Ch, vil mangē J. Reke A. geborn AC, erchorn BJh, uz erkorn D.

300, 1. chueme B, cum J. erbeit CJ. dâ] di messe D. 2. selden A. des immer BDJh. 3. wege A. 4. Do waz och er Jh.

301, 1. kom] gie Jh. fur daz munster C. munstre A, munster B. ê hete CD, het ê BJh. *vergl.* 40,2. 745,3. 2. man sahe in friuntliche. zuo Chriemhilde gan C. kuene Jh. wider] abr D. zuo zir B. 3. Alrerst J, do C. minneclike A, vil schoniu C. 4. manegem helde B, ir magen C, ir mage Jh.

302, 1. her BCDJh. 2. habt BCJ. 3. von warn schulden. C. 4. do begunder minechliche an froun Chrimhilden sehn B. kriemehilden C.

303, 1. wil Jh. in BCDJh, iuch A. immer] gern Jh. 2. en *fehlt* Jh. houbet nimmer [ê A. ê] mer D. 3. 4. ich engedien ir hulde. als ich des willen han. des ist ein teil frow Chriemhilt. nach iwern hulden ergan C. 3. ih enwerbe B, Ich werbe Jh. ichz lebn D.

304, 1. als itslich D, al ieslich B, al ieselich C, al gelich Jh. 2. sah BJ. rechen, C. die ACJ, di B, *nicht* diu. lobelich CJ, loblich B. 3. Alz Jh. solden D. fur ir friunde Jh, vor den fursten C. 4. diu ere wart dem degene C.

305, 1. wunne A, wnne BCJ. und michelen schal A, *richtig*. *so finden*

wir in diesen liedern sehr häufig den verschluss Etzelen lant, *und ebenfalls vor der letzten hebung des verses* anderen 480,4. 1745,4. 2215,2, leideren 790,4, swertgrimmegen 1494,4. *doch wäre hier auch* unde michelo schal *nicht unrichtig: denn man findet an derselben versstelle auch* Etzeln 1288,4. 1308,4. 2018,3. 2252,4, nifteln 1270,1, venstern 382,1, rittern (*zwar ungewiss*) 1107,3, andern 1865,1. *ich will* iuwern 1458,3 *nicht mitrechnen, weil man nach belieben auch* iwern (931,2) iwren (964,3) iuren iweren *schreiben kann. eben so wenig anstoss giebt* edeln 632,3. 2167,2, nageln *oder* naglen 623,2, *wo ich die genaue schreibweise gegen die verbreitetere nachlässige aussprache nicht durchsetzen mag.* truregn (578,1), *wo vor dem auslautenden* n *keine andre liquida steht, ist mir indess vor dem versschlusse so bedenklich als in der cäsur* getürstegn 1403,4. *aber wo kein auslautendes* n *ist, da taugen zwei unbetonte* e *in den endsilben eines worts, und so dass das erste in kurzer silbe steht, nicht zur hebung und senkung, sondern nur für die senkung* (*s. zum Iwein* 6575). *solche schreibarten wie* 1405,4 vergiselet hât, 1698,4 niemenes nît, 1182,4 anderes baz, 1292,4 rîteres lîp, 1607,4 gehandelet sîn, 436,4 werfene pflac, 482,8 listege man, 1132,4 ze werbene gan, 1518,4 niemene guot, 1189,4 ze mettene gie, *zeugen von unwissenheit. in der letzten senkung des verses soll man genau schreiben, also* tiuvels 417,4. 426,4. 2182,2, vergiselt 1405,4, gehandelt 1607,4, lougent 1709,3. 1730,1, gewâfent 1801,2. 2068,1. 2189,1, trûrens 1722,1, ermordert 1785,3, jâmers 1637,4, anders 1182,4. 1805,4, anderswâ 322,2. 1484,2, rîters 16,4. 18,4. 766,2. 778,3, opfers 993,3, Gunthers 852,3 (*s. zu* 125,4). *ob aber* 1818,4 ietweders *oder genauer* ietwederes *und* 838,3 iwerm *oder anders geschrieben wird, ist hier gleichgültiger als in der cäsur oder im klingenden reim.* 2. da tægeliche *C*, aller tægelich *BDJh*. vor dez kunges sal *Jh*. 3. dar uoz *BC*, Da uzz *J*, das ausz *h*. da inne *Jh*. küenen] chunigen *C*. 4. grozzē wunder *D*, manges wnders *Jh*. da began *C*.

306, 1. solde *ACDJh*, wolde *B*. warn *AC*. 3. Des wurden si den gesten. bæde wol bicant *Jh*. helde *D*. 4. So daz sin wart geziert *Jh*. sô *fehlt C*.

307, 1. Die ê da *C*. wnt *Jh*. die sah man da fur gan *A*, *ohne zweifel fehlerhaft. denn diese volksdichter, die für richtige betonung und für die feinern verhältnisse der theile des verses natürlich ein zärteres gefühl haben als die gelehrten, meiden verkürzte einsilbige wörter mit betontem vocal, wie* für', *in der letzten senkung des stumpfreimigen verses. nur die verkürzten wörter* von der ir im *brauchen sie vor consonanten ziemlich oft so, seltner* vil *oder* wol, der *als genitivus pluralis* 217,3. 492,2, dar 694,1. 718,1. 1043,2, an 2226,3, *schwerlich* her 2263,1 (*vergl.* 1711,1), ân *mit folgendem* n, ân nît 580,4, unt *nur höchst selten. den dativus* dem *finde ich nur vor* m, dem man 2200,3, *und nach präpositionen, wo es tonlos wird oder mit ihnen verschmilzt,* ûfme 477,3, ûzme 1556,1. 2199,1. 2271,3, geinme 370,3, vorme 485,2, vonme 1955,3, mittem bogen 879,1. *vor vocalanlaut der letzten silbe steht zwei mahl* sam *und etwas öfter* dar; alsam ê, wol dar in, sîn dar in, si dar in, wol dar an, man dar an. *aber* vil vast' an 1553,1 *ist unglaublich.* 2. si wolden mit dem gesinde kurtzewile han *D*, si wolden chürzwilen. mit des chuniges man *C*. churzwîle *B*. ingesinde *Jh*. 3. Schermen *Jh*. manegen] den *Jh*.

308, 1. hohgecite *BC*. der wirt der hiez ir *BC*, hiez ir der wirt *D*. 2. begwegen *A*. 3. Aller missewende. der ie *Jh*. schlahte *A*, hande *C*, kunich ye *D*. 4. sah *BJ*. in zallen ziten, frolich bi den gesten gan *Jh*. vriwentliche *B*, minnekliche *C*.

309, 1. degene. C. 2. nemet A, neimt Jh, nemt ir BD, nemt die C. 3. versmehet AD, versmæht C, versmahet (*dahinter iu von späterer hand übergeschrieben*) B, versmaht iu Jh. 4. teilen B.

310, 1. Tenemarche BC, Tenmarc Jh. di sprachen BD. sâ] al D. 2. ê daz wir BCD. wider] von hinnan Jh. hein J. 3. steter schuone A. 3. 4. unt gebn michel guot. unt sezzen in des sicherheit. swie iuch des selben dunchet guot C. 4. Wir haben von i^v wern J. iwern degenen manegen liebn vriwent B. vil mængen Jh. lieben *fehlt h.*

311, 1. Do Liudgast Jh. Liudegast BC. 2. vogt BCJ. der sint vil wol genas D. 3. ettesliche C, Etlichen Jh. dar en CJh, darn B, in dem D. 4. Sivride J.

312, 1. Do sprach der kunc Gunther Jh. deme A. degene. C. rate ACJh, ratet (*d. i.* rât et) B, rat an D. wie] waz D. 2. di unsern (die unser CJh) wider winnen [die BJh] wellent (went Jh) riten fruo BCJh. 3. gernt CJ. und an AD, uñ BCJh. *die schreiber pflegen nach* und, *desgleichen nach* oder, *dem allerdings verbreiteteren sprachgebrauche gemäss, die präposition zu widerholen, auch wo es der vers verbietet.* 4. rata ABC, ratet D, rat Jh. degen chuene. C. wie dich daz dunkt guot getan Jh. gut dunche C.

313, 1. die helde C. bietent Jh. 2. mœre ABCJh, rosse D. mugen ACD, möhten BJh. getragen BD. 3. die D. gebnt D, gebn B, gæben CJh. ob ich si wolte lan Jh. wold ich BC. 4. wer ubel A. vil ubil J.

314, 1. si ledic lazzen. also von hinnen varen Jh. lazen hinnen varn D. 2. und *fehlt Jh.* rechen beide. C. furbas me bewaren Jh, mere wol bewarn BC, mer wellen bewarn D. 3. daz si immer mer geriten. mit here C. vienthlichez A, Vintliches J. iwr A. 4. Dez heizt iu Jh. iu sicherheite. tun der beider C. geben | sicherheit A, geben. sicherheit. J. al hie der beder Jh. herrn B.

315, 2. den beiden sinen veinden D. widerwinnen. C. 3. buten ABCJ. 4. da heime BC. nach den wege mueden D, von shulden nah in Jh.

316, 1. Manigen schilt neuwen D, Mangen schilt goldes Jh, [Vil C] Manege scilde volle BC. man do dar truoc J, man dort da trüg h. 2. teiltes BC, teilt ez DJh. genuoch A. 3. etslichen B, etteslichem D, etlichem Jh. 4. der tugendrich. Jh. Gunther A, Gunthern J.

317, 1. als D, do Jh. 2. sah BJ. rechen. C. 3. vrouwe B, frawe J. 4. ezn B, ez en CJ, esszen h, izn D, ez A. wrden nie degne AD, wart nie degen B, wart noch nie degenen C, wart von degenen Jh. | mere AC, noch mere BD, noch nie Jh. geurlabet J.

318, 1. Die herberge BDJh. von dannan J. ritten B. 2. deheime A. herlichn siten B, ritterlichen siten C. 3. und ADJh, vil BC. 4. Hie D. sah BJ. man nu C. tægeliche BC, tægelichen J. fur frown C.

319, 1. Urlop da Jh. wolde | ouch A. *man versäume nicht, hier und an vielen andern stellen, den auslautenden vocal der ersten vershälfte zu elidieren, so als ob* ouch *noch zu derselben gehörte. das verkürzte* hel't *darf nicht in die letzte senkung, es muss auf die vorletzte hebung kommen.* der helet guot C, der kuene man Jh. 2. ern C. truowete B, truote C, trouwet D, truet Jh. verenden. C. muot] wan Jh. 3. Dem

kunge man do sagte *Jh.* daz sagen *BC.* 4. im die reis als gewan *Jh,* den degn vlegen do began *C.* von] vor *D.*

320, 1. welt *D.* vil edeler *D.* 2. degenen *C.* ich iu *A.* bite *C.* 3. Gunthere *BC,* Gunthern *D.* dem richen kunige *D.* un ouch *BC.* 4. iuch *Jh,* fuch gerne *BD,* gerne iuch *C.*

321, 1. rosse *D.* lat nu *Jh.* 2. riten hinnan *Jh.* ab gan *BJ.* 3. ich wolt *Jh,* ia wold ich *BCD.* miniu *Jh.* 4. Des hat der iung Giselher. mich mit triwen erwant *Jh.*

322, 1. Alsus *Jh.* kune reche. *C.* liebe] lobe *A.* 2. ander swa *A,* ander-swa *B.* 3. also *BCJ.* gerne. wa von *Jh.* nu daz *C.* gesach *A.* 4 *fehlt A.* nu swenner wolde. die *C.* tægeliche di sconen Chrimhilden *B.*

323, 1. do *CJh.* 2. churze wile *B,* kurcewilê *C.* nu *AB,* im *CJh,* da *D.* 3. twang *B.* gab *BCJ.* 4. der herre *Jh.* iemerlichen *A,* iæmerliche *BC,* iamerlichen *J. Wir fanden bisher in echten strophen keine beziehung auf Siegfrieds tod: auch hier scheint sie mir aus dem ton zu fallen. die erste zeile ist nach 322 nur widerholung, die verbindung der gedanken etwas unklar.*

324. Iteniwe mære sich huben umben rin. ez sprachen zu dem kunige die hosten mage sin, war umbe er niht ennæme ein wip zu siner ê. do sprach der chunic riche, ine wil niht langer biten me. 5. Des wil ich [mich *fehlt*] beraten, wa ich die muge nemen, diu mir unt mime riche ze frowen muge zemen an edel unt ouch an schone, der gib ich miniu lant. als ich die reht ervinde, si sol iu werden wol bekant. *C. Mit dieser strophe fangen AD einen neuen abschnitt an, BCJdh erst mit der folgenden. und zwar Jh hier zuerst: die vorhergehenden abschnitte sind ungetrennt und ohne überschriften.* 1. Itni°we *B,* Starkiu niuwe *Jh.* 2. sagte *B,* saget *Jh.* schœn^s *J,* schöner *h.* mægetin *J.* 3. daht *Jh,* gedaht *BD.* 4. Da von dem edeln recken. bigund hohen der muot *Jh.*

IV.

In keinem abschnitte fanden die bearbeiter so viel zu ändern und so viel scheinbare lücken durch neue strophen auszufüllen als in diesem. gleichwohl zeigt uns der alterthümliche ton, die raschheit des stils und die lebendigkeit der erzählung, die jeden augenblick verschwinden und wieder durchdringen, dass vor ihnen schon andere noch mehr an diesem liede gethan hatten. nicht etwa der sammler erst: denn die zunächst folgende fortsetzung ist schon zum theil auf die zusätze gebaut: sondern die ausbildung der höfischen poesie war in den volksgesang eingedrungen, und sänger die nicht bloss auf den strassen ältere lieder zu singen hatten, wusten sie nicht ungeschickt dem neuen geschmack anzupassen. auffallend ist dass in diesem liede sie der inneren reime sich durchaus enthielten (s. zu 343,4). ich will hier nur auf einzelnes das ihnen weniger gelang aufmerksam machen, und überlasse dem leser sich selbst von der schönheit des ältern hier weiter ausgeschmückten liedes zu überzeugen.

325, 1. gesezen *B,* gesezzen verre *D.* 2. *man kann die alte lesart etwa ergänzen* ninder ir geliche was deheiniu mê. Ir gelich dehein. man

weste niender me J, irn gelichen keine west man ningen me B. 4. Diu Jh. snelln B. umb B, umme ir D, umb ir Jh.

326, 1. warf AJh, den warf BCD. wite CD, wit Jh. 2. 3. swer an si wenden wolde. sinen gedanch. driu spil muserr an behaben. C. 2. der muos et Jh. 3. ir an D. 4. an dem einem B, ander einē Jh. bet ACJh, hete B, hatte D.

327, 1. het BCJ, hat D. diu kuniginne C. 2. besser daz vriesch: *dieses nicht überall gleich gewöhnliche wort vertauschen die schreiber gern mit* vernam. do gevriesch ez C. lobesam Jh. 3. minne D. vil schone D, herliche C. 4. für dar umbe *darf man vermuten* des. Darumb sit vil helde. verliesen muosten den lip Jh. so muosten D. *Die beziehungen auf die zukunft gehen in den alten theilen des liedes nicht so weit. aber dass diese strophe älter ist als von dem letzten sammler, zeigt die art wie Günther neu eingeführt wird.* 5. Do si eines tages sazen, der kunic unt sine man, manigen ende si ez mazen beidiu wider unt dan, welhe ir herre mohte zeinem wibe nemen, diu in (*l.* im: *s.* 324,6) zefrowen tohte unt ouch dem lande mohte zemen. C.

328, 1. vogt BCJ. nider BCJh, wider D. sê-ergê B. 2. hin ze BC, Hinz Jh. Prünhilde C, prunhilde AB, brunhilde Jh, Brunhilden D. 3. durch ir unmazen schœne. so wage ich minen lip C. 4. sin werde A, seine werde h, sie enwerde danne D.

329, 3. in A, im BCJh, dem D. *s. Benecke zum Iwein* 4316. 4. Dez mugt ir kunc edel. der reis gerne haben rat Jh. habn BD. *Man vergleiche den stil und den versbau dieser strophe mit der vorhergehenden, so wird man sich überzeugen dass beide nicht ursprünglich aus einem munde gekommen sind. gleich nachher, auch in den zusätzen, duzen sich Günther und Siegfried, so dass dieser wohl noch neuer ist. und allerdings scheinen nur die jüngsten strophen hier in der letzten halbzeile drei hebungen zu gestatten,* 329. 336. 376. 384. 390. 8. iu ist ir ellen unbekant C. 9. die künden d. 10. vil grimmen zorne C. 12. so d. 13. ich laz der d.

330, 1. ih iu B. daz] wol C. 2. bittet BJ. Sifrit A, Sifriden Jh. 3. starchn B. sorge. C. 4. side C. Sit daz im ist so kunde Jh. chündech *mit* ü B. wiez umbe Priunhilde stat C. *Keine der strophen im älteren stil erwähnt Hagen oder Dankwart.* Sifriden *in der cäsur hat ausser dieser nur die ebenfalls neue* 378.

331, 1. wiltu CJ. vil lieber D, degen C. Syfrit A. 2. die minnekliche erwerben C. 3. ceime (zeinem CJh) trute (truote BC) BCJh. herliche C. 3. unde A (*nicht* und, *wie herr von der Hagen, den haken am* d *verkennend, angiebt*), uñ BJ.

332, 1. swie mir min dinch da chuom C. der Sigm. B, kunich Sig. D. sun AJ. 2. Gebstu h. din ACJ, dine B. so bin ich dir fruom. C. tûn B. 4. ine ger deheiner miete C. cheines D, keines Jh. miner arbeit Jh.

333, 1. sprach do BCD. din AJ. 2 *und* 4. *der theilungsstrich fehlt* A. *über* mit ir *s. zu* 118,2. *vergl.* 365,2. 401,3. 2. Kumt diu frawe brunhilt. Jh. Und A. kumt C. die A. alher in min laut D. 3. die mine C. 4. Vroliken A, frölichen J, vrœliche B, vroliche C.

334, 1. sw°ren BC, sw°uuren A. vil] kune und D. 2. Do Jh. arbeite AJ, erbeite h, arbeiten BD, arebeiten C. verre] vil D. deste BC. 3. ê si die wolgetanen. brehten C. frouwen] schœnen Jh.

brechten zu wurmtz an *D*. 4. muesen *A*. .starche sorgende sin *C*. sît, *als sie Brünhild erwarben*. noten *A*. 5. Von wilden getwergen han ich gehœret sagen, si sin in holn bergen, unt daz si zescherme tragen einez heizet tarnkappen, von wnderlicher art. swerz hat an sime libe, der sol vil gar wol sin bewart 9. Vor slegen unt vor stichen. in muge ouch niemen sehen, swenner si dar inne. beide horn unt spehen mag er nach sinem willen, daz in doch niemen siht. er si ouch verre stercher, als uns diu aventure giht *C*.

335, 1. Sivrit die cappen. fuorte mit im dan *Jh*, Mit im furt sifrit. die Tarnkappen an *C*. der muose *BD*. fuoren *A*. 2. vil chuene *BCD*. ê gewan *D*. 3. einem *C*, dem *Jh*, einem starchen *D*. daz] der *Jh*. albereich *D*. 4. helde *Jh*, degn *C*. chuen und *B*. lobelich *D*. *der artikel fehlt A ganz richtig: denn in den echten strophen, die doch mehrere begleiter Siegfrieds und Günthers voraussetzen, würde sonst vor der abfahrt nichts von ihnen gesagt.*

Um so weniger durfte nun aber mit der beschreibung des hehlmantels noch fortgefahren werden. auch verrathen sich die zwei folgenden strophen als zugesetzt, durch die lose verknüpfung der letzten zeile in jeder, 336 *durch drei hebungen im letzten halbverse,* 337 *durch die hindeutung auf Siegfrieds tod.*

336, 1. Als *Jh*. Tarnkappen *BC*, tarencappen *J*, torencappen *h*, helkappen *D*. 2. so het der degen kune chrefte dann genuoc *D*. 3. wol zwelf *BD*, zwelf ander *C*. mannes *Jh*. .als uns ist geseit *C*. zuo] die het *Jh*, *um den verkürzten dativus lîp zu vermeiden*. selbes *AB*, eines *DJh*. 4. er erwarp *DJh*, er gewan *C*. .die vil herlichen meit *C*.

337, 1. tarnhût *A*, Tarnhût *B*, Tarnhuot *C*, tornhaut *D*, darnhut *Jh*. *den strich setzt A nach* also. 2. wol ein *Jh*. islich *A*, ieglich *Jh*. 3. mohte *h*. 4. Da von der kunc Gunther. zem kuenen Sifride sprach *Jh*. so *C*. prunhilde *A*, Pruonhilde *C*. gesach *A*, sit geschach *CD*.

338, 1. Du solt mir sagen Sifrit *C*. sag *BJ*. min *A*, daz min *BDJh*, unser *C*. 2. Wie wir *DJh*. mit wollen ern *B*, mit grozzen eren *Jh*. uber se *D*. 3. Sul *Jh*. reke fuoren | *A*, ritter furen. *C*, furn recken *D*. 4. drîzec] zwei *C*. degen *AJ*. schier *AJ*. 5. fuorten *CJh*. aber *BD*, do *CJh*. 6. So hat *Jh*. vreisliche *Jh*, eyslicher *C*. 7. doch] alle *C*. 8. wil *CJh*. dich *Jh*. 9. ce tal varen *B*. 10. iu *C*. benennen *B*. .wer die sulen sin *Jh*. 11. zu uns zwein noch zwene. unt niemen me. *C*. .wir varen *Jh*. 12. zu erwerben die *D*. swiez *C*.

339, 1. sit ir einer. *C*. daz ander *B*. soldu *A*, sol ich *C*. 2. Hagene si der dritte. *C*. dritte *BDJ*. sulen *AJh*, mugen *BCD*. 3. Danchwart si der vierde. *C*. 4. Uns dorften *Jh*. andr tuosent *B*. mit strite *BC*, in strit *Jh*, recken *D*.

340, 1. wess ich *B*, west ich *J*, weiz ich *D*, ich wiste *C*. 2. fueren hinnen *Jh*. hinne *C*. fuern *A*, schieden *C*. wære *CD*. 3. vor *ABCJh*, fürn *D*. Prunhilden *C*. 4. Die *J*. zamen *A*, gezæmn *BCDJh*. soltu *Jh*, sult ir *BCD*. Guntheren *J*, mir bi zite *C*.

341, 1. ieman *ABC*, man ie *Jh*. ervant *D*. 2. Die træt *J*. 3. vor brunhilden *D*. 4. *statt dieser zeile widerholt D 340,4.* 5. guot *D*.

6. ichs *Jh.* erbitten *BJh.* 7. ir] die *D.* schone *C.* mægde *J,* mægede *C.* 8. di wir *BJ,* die wir *C.* erlichen *h.* 10. waz *BJh.* dinge *D.* 11. ir habent *J,* wir habn *C.* 12. si ist so chunst riche. daz diu chleider werdent guot *C.* wirt *J.* hofreise *J.*

342–357. 359. *In den letzten zusätzen* 338–341 (*denn dass sie nicht von anfang in dem liede waren, bedarf keines beweises) duzten sich Günther und Siegfried (s. zu* 329)*: dazu passt es nicht sonderlich, dass im folgenden Günther und Kriemhild sich im plural anreden. auf die lange beschreibung der kleider, zu denen die stoffe von aller welt enden herbei geholt werden, verfiel wohl kein volkssänger ehe die gelehrten dichter ihre hörer und leser daran gewöhnt hatten. lässt man auf str.* 341 *sogleich* 358 *und* 360 *folgen, so verschwindet der unpassende neue übergang* (358,4) *zu den jungfrauen und* (359) *zu den kleidern die sie gemacht hatten. dem verfasser dieser jüngeren zusätze lag besonders viel an Kriemhild: er bringt sie wieder* 361. 363, *und zwar, indem er mehr in seiner sache steht als im zusammenhange des liedes, sagt er kurz und gut* Si sprach, *ohne sie nur zu nennen. mit diesem* Si sprach *ist das* Swaz 230,1 *zu vergleichen, das sich auf* 227 *zurück bezieht. vielleicht hatte er auch* 359,4 *gesagt* des seiten si der frouwen danc. *wo die verschiedenen zusätze zusammen gefügt seien, zeigt sich an den unerträglichen widerholungen,* 357,4. 358,1 den guoten recken bereit: Dô si bereit wâren, *und* 359,4. 360,1 des seiten si den frouwen danc: Vil michel danken wart dô niht verdeit.

342, 1. si *BCDJ.* 2. un ouch *BCD.* der herre Sifrit. ê daz daz *C.* wær *Jh.* 3. het *BJ.* ouch sich *D.* diu frawe. *DJh.* vil wunneclich bicleit *J,* vil wunegkliche klaid *h.* 4. Daz si dar comen wolten *Jh,* daz si sie sehn wolden *C.* daz chômn der *B.* des was si vro unt ouch gemeit *C.* in mezlichen *A,* ir mæzliche *B,* ir maᵛzlichen *J.*

343, 1. Do *CD.* ir ingesinde *A.* gezieret *BCD,* bicleit *Jh.* im *ABD,* in *Jh,* ir *C.* zam *BD.* 2. chômn *B.* bæde *J,* bäder *h.* 3. sedel *J,* sidele *C.* dô *fehlt Jh.* 4. Do *Ch.* edelen *ACD,* edele *B,* edel *Jh.* *ob dieses gesetz innere reime hat, ist schwer zu entscheiden. wenn* sidele *und* edelen *gesagt ward, so dachte niemand an einen reim.*

344, 1. Willechomn *B,* Wilechomen *C.* mîn *fehlt A.* geselle min *D.* 2. ich wiste *B,* wist ich *C,* west ich *Jh.* so sprach *BCD.* magedin *BC,* mægetin *J,* magetein *h.* 3. herre *D,* werben *C.* wellet *D,* werbet *Jh.* 4. Daz ir mich daz lat wissen *Jh,* daz lat mich beide horen *C.* wiez iu hochgemuten stat *C.*

345, 1. chunic riche. *C.* wilz *ABC,* wils *J,* wil *Dh.* 2. sorge *AJh,* sorgen *BCD.* hohem *BCD,* hohen *h,* hohē *J.* 3. hubschen *AD,* höfscen *B,* hofschen *Jh,* hobeschen *C.* 4. Und muozzen *Jh.* solten *B.* reisen *A.*

346, 1. Nu sagt mir *D.* so sprach *D.* des *DJh.* 2. lat mich diu mære hœren. *C.* 3. ze minnen *Jh,* mit minnen *BC.* fursten *C.* 4. namen die frawen *Jh.* *Kriemhild erhält keine antwort auf ihre frage. ist diese strophe noch jünger, und sollte nur Günthers rede nicht unerwidert bleiben? oder deutete der verfasser das weitere gespräch durch* 347,4 *an, und die ausführung dieser zeile in str.* 348 *ist ungehörig?*

347, 1. Da *Jh.* mit den degenen. *C.* in *fehlt h.* ê daz] selbe *C.* 2–4. matraz diu richen (ir sult gelouben daz) lagen allenthalben an dem vlezze nider. si heten bi den frowen guot kurzwile sider. *C.* 2. matrazze *B,* matras *DJh.* diu *C,* die *Jh,* diu vil *B,* den vil *D.*

3. mit guoten *AJh*, von guoten *BD*. 4. den *ABDJh*. *passender wäre* bî der frouwen. guot *ACJ*.

348, 1. Vil lieplicher bliche *C*. guotlichen *A*, guotlichez *B*, guetliches *J*, minneclichez *C*. 2. Daz moht an in beiden. da hart *Jh*. 3. imme *C*, ime *B*. er was sam der lip *D*. als *Jh*. 4. er erwarp mit starchem dienste. daz si doch sider wart sin wip *C*. diu vil schœne. des starken *Jh*. 5. kunic Gunther. *C*. vil *fehlt Jh*. edel *C*. 6. sone kundez *C*, kan iz *D*, moht ez *Jh*. 7. kürcewilen *C*. 8. zehaben *J*, zetragene *C*. herlih *J*. 9. diu kuniginne. *C*. 10. Swaz nu min helfe *Jh*. mac *D*. 11. iuch] ew *h*. iu] dez *Jh*. 12-15 *fehlen Jh*. 12. Kriemhilde] mir mit treuwen *D*. 13. Irn *C*. sorgunde *D*. bitten-sitten *B*. 14. ia sult ir mir *C*. 15. swaz so iu gevalle *C*. von *B*, gen *D*. ich bereit *C*. 16. Ich *Jh*. so sprach *D*. herliche *CJh*. 17. liebeiv *B*. tragen rich gwant *Jh*. 18. bruefen. iur *J*. edel *D*, edle *h*, wiziu *C*. 19. des flizzen sich euwer meide *D*. *Gudrun* 2290 des volzôch frou Hilte. iwer mægede *C*, iur meide *J*. daz ez uns wol an stat *Jh*. 20. wand *BC*, wan *DJh*. wir wellen der *Jh*, ich dirre *C*. wæte *D*. haben keiner *Jh*, wellen habn keiner *D*.

349, 1. ine wil iu niht versagn *C*. merkt *J*. 2. nu *fehlt Jh*. nu heizet uns her tragen *C*. schafet *A*. 3. gestein uf *C*, Stein uf *J*, Sie in auff *h*. die schilde *Jh*. wirck *D*, machen *C*. wir euch *D*. 4. daz ir si traget mit eren. fur die herlichen meit *C*. do Sifrit. uñ och Gunther *Jh*.

350, 2. becleidet *Jh*. suln zu hove sin *D*. 3. daz bin ich unt Sifrit. unt zwene *C*. miner *CDJh*. 4. die suln mit uns ze hofe gan *C*. mit mir gan *AB*, bi mir gan *Jh*.

351, 1. 2. Nu merchet liebiu swester. rehte waz wir sagen. daz wir vier gesellen. zevier tagen tragen *C*. 2. ce viertagen *B*, zu veier tagen *D*. 4. ruomen *C*, rume *h*. brunhilde *Jh*, breunhilden *D*.

352, 1. Mit urlaub hovelichen *Jh*, Daz lobte si den rechen *C*. 2. ir] irre *J*. 3. Zuo *Jh*. chemnaten *B*, kemnaten *J*. 4. die vil wereh spæhen. ze chunste heten grozen sin *C*. ze *Jh*. sölhem *B*. hetet grozlichen *A*.

353, 1. Aller hande siden. unt wiz *C*. Arabiscen *J*. als *Jh*, so *C*, alsam *D*. 2. und von *A*, unt von *B*, von *CJ*, Un *h*. Zazamanc *CJ*, zazamanch *ABh*, Zazamant *D*. der guoten *BDJh*, dem lande *C*, *fehlt A*. *in einer erzählung von Hermann Fressant von Augspurg*, du solt niht vermîden, du bringest mir ân wandel beidiu roc und mandel: in rôter varwe des guoten von Yper wil ich muoten. — got gebe daz mir wol gelinge: roc und mandel du mir bringe, von Gent des guoten, bit ich dich. der gruonen *A*, gruen *BCDJh*. so *A*, also *C*, als *Jh*, alsam *B*, sam *D*. *Zazamanc auf den wegen des seidenhandels zu suchen, könnte nur der vorschnellen neugier einfallen. seiden von Zazamanc kommen sonst nirgend vor: den nachdenkenden wird daher dieser name nur lehren wie jung hier der willkürliche zusatz eines halbgelehrten volksdichters und wie jung mithin unsere sammlung ist. das land Zazamanc, sei es ein würkliches oder rein erdichtetes, war in Deutschland nur aus dem Parzival bekannt. damit ist die behauptung des herrn von der Hagen widerlegt, die handschrift C sei eher vor als nach* 1200 *geschrieben, und die ältere gestalt der Nibelungenoth in den handschriften AB trete beträchtlich in das zwölfte jahrhundert zurück, etwa zwischen* 1160 *und* 1180. *diese behauptung, wie die*

neulich von einem andern ausgesprochene, der Welsche gast sei 1187 gedichtet, stürzt die ganze geschichte der mittelhochdeutschen poesie über den haufen: denn auf der grenze zweier perioden ist ein irrthum von wenigen jahren bedeutend. ein darin ähnlicher irrthum ist es, wenn die übersetzung des Isidorus und Matthäus in den anfang des achten jahrhunderts gesetzt wird; wobei man das alterthümliche der formen höher als bei der zeitbestimmung der hrabanischen glossen anschlägt, und auf die gewandtheit und bildung des übersetzers eben so wenig rücksicht nimmt, als auf das wie ich höre feine pergament und die schriftzüge wenigstens der Wiener bruchstücke, die ich, wie sie diesen nachgebildet sind, nur dem neunten jahrhundert gemäss finde. ganz richtig ist aber herrn von der Hagens ihm selbst widerstreitende bemerkung über die zeit der letzten bearbeitung der Nibelunge in der handschrift C. hier ist nämlich 1082,5-8 *von der reichen fürstenabtei und dem kloster zu Lorsch die rede,* des dinc vil hôhe an êren stât. *dass die abtei schon unter Diemo (seit 1125) zu sinken anfieng und sich nur unter Heinrich (1153-1167) wieder etwas hub (s. Dahls beschreibung des fürstenth. Lorsch, s. 74. 77), kommt zwar hier nicht in betracht: aber in der letzten zeit des fürstabtes Konrads, der bei dem gänzlichen verfall der kirchenzucht von seinen mönchen beim pabst verklagt und durch den abt von Wernweiler abgesetzt ward, worauf Gregor IX im jahr 1229 die verwaltung und reformation des klosters dem erzbischof Seifried von Mainz übertrug, in dieser zeit konnte man eben nicht sagen, die abtei oder das kloster stehe in hohen ehren; geschweige als 1232 kaiser Friederich II dem folgenden Seifried III das fürstenthum Lorsch durch eine kaiserliche schenkung übergab (Dahl s. 79). wie lange nach 1198 und vor 1216 Konrads vorgänger, der fürstabt Sighart, regiert habe, weiss man nicht (Dahl s. 77): dass aber unsere sammlung und die zwei bedeutendsten umarbeitungen derselben nach 1205 und vor 1225 vollendet sind, kann nicht zweifelhaft sein. man darf also ohne bedenken die sammlung der lieder von den Nibelungen in eine zeit mit Gottfrieds Tristan und zwischen Eschenbachs beide werke setzen, um das jahr 1210.* 3. gesteine *D.* guot diu cleit *Jh.* 4. vil erliche *h*, vil minnekliche *C.*

354, 1. fromder *J*, frömden *h.* vissce *B*, visches *Jh.* hûten *A*, hüten *J*, huten *Ch*, heuten *D.* bezoch *ABC*, bizoc *Jh*, betzoch si *D.* *Gudrun* 5309 An den liehten pfellen von maneger vische hiuten bezoge wâren drunder. *das unterfutter der seidenen küssen, oder hier und im Biterolf* 1156 *der seidenen kleider, ist von fischhäuten. im Wigalois s.* 33 *hat ein mantel mit cyklad überzogen* (bedecket) *zum unterfutter hermelin mit eingelegten bildern von mond und sternen aus blauer fischhaut. über die ausdrücke* beziehen (*füttern*) *und* bedecken (*überziehen*) *vergl. Wigalois* 816. 4405. 10549 *und Benecke s.* 525. 537. 2. ze sehene vremden (zesehen fromden *J*, zesehn werden *C*) liuten. *vergl.* 276,2. 382,3. 831,2. *man verbinde* fremde dan: *fremd, von dort aus angesehn.* man *BJh*, si *D.* 3. die *fehlt Jh.* Dacten si *Jh*, dachten si *ABD*, dache man *C.* als man si solt tragen *Jh*, golt dar in getragen *C.* sise *B.* 4. man mohte *C.* nu *A.* fromdiu mær *Jh.*

355, 1. Marroch *haben Wolfram Türheim Reinbot Konrad* (*Meliur s.* 40), Marroc *Heinrich von Veldeke und Ulrich von Zezikoven* (*Lanz.* 4418). Libyan *C*, Lybian *B*, cybian *A.* 2. ie mêr] man ie *Jh.* 3. keines *D.* kunegs *B.* 4. diu frowe lie wol schinen. *C.*

356, 1. Sit si so hoher verte. heten suz bigert *Jh*, Wande sis zerhove reise. heten so gegert *C.* 2. hærmine *B*, Hærmin *J*; die herminen *C.* vedern *AB*, vedere *CD*, veder *Jh.* di duhten si *BD*, die si duhten *Jh.*

vil wert *AD*, wert *Jh*, unwert *BC*. 3. pfellel dar ob *B*, Pfelle darob *J*. als *Jh*. der chol *C*. 4. noch] den *Jh*, noch als *D*. heleden *B*, degenen *CD*. stund in *D*, stuont ze *Jh*.

357, 1. gesteins *B*. 2. diu en was *CJ*. 3. siben] sehs *C*. .vol brahten *Jh*. 4. do was ouch di degen harte snellich bereit *D*. och al ir wapen *Jh*. degenen *C*.

358, 1. bireit *A*, bereitet *BCD*. 2. bereitet *C*. schiffelin *CJ*, sciffelin *B*. 3. vol nider *BD*, wol nider *C*. uf *C*. 4. den schœnen *C*. iunchfrouwon *B*. geschach von *D*, tet ir *C*. arbeiten *BJ*, arbeite *D*. *die jungfrauen waren von ihrer anstrengung müde. dies konnte der verfasser dieser strophe meinen, wenn er sie auch unmittelbar auf* 341 *folgen liess, zumahl da er kurz erzählt: und nur so ist die folgende zeile* 360,1 *verständlich. aber* 370,4 *führt auf die vermutung* wart von ir arbeiten wê, *und damit auf eine ganz andre erklärung, die vielleicht auch das* tet ir *in C meint. Man versuche diese etwas älteren zusätze, strophe* 358 *nebst* 360, *zwischen die echten strophen* 335 *und* 365 *zu stellen: so wird man den unterschied des tons bemerken. das weinen der frauen käme dann zwei mahl*, 360,4. 365,4. 5. Nu sæt man *Jh*. sagt *C*. in wær gar bereit *Jh*, daz in wer bereit *D*. wærn *C*. 6. tragen *Jh*. 7. also die helde gerten. *C*, Als man si wnschen solt. *Jh*. daz waz wolgetan *Jh*. 8. ne *fehlt DJh*.

359, 1. wart balde do gesant *C*. 2. schoweu (gesehen *Jh*) wolden *CJh*. 3. recken *Jh*. .zerehte kurz unt lanch *C*. oder *ADJh*, und ouch *B*. 4. des sageten si den frowen. von schulden grozlichen danch. *C*. sagten *B*, sæten *J*. 5. Alle di ez sahen *Jh*. in *fehlt Jh*. 6. ze der *C*. heten bezers niht *BJh*, hæten. schœners niht *C*, bezzers nicht heten *D*. 7. mohten *BC*. si sie *C*, si si *J*. si die helde zu hove gerne tragen *D*. datz hof *J*. 8. helde wæte *C*. chunde iu *C*, kunden *h*. niht *fehlt Jh*, nicht me *D*.

360, 1. Vil *fehlt CJh*. grozlichez *DJh*, Vlizekliche *C*. do *B*. verseit *Jh*. 2. urloubes von in gerten. *C*. urlobes *A*. di helde *BD*. vil gemeit *BCDJh*, ungemeit *A*. 3. Mit *Jh*. 4. von wein *B*, weinens *C*. truobe *A*, trueb *BJ*.

361 – 364. *Jüngerer zusatz. s. zu* 342 – 357. 359.

361, 1. pruoder *A*. möhtet noh *BCD*, mehtet wol (noch) *A*, moht wol *Jh*. 2. wol] guot *DJh*. 3. unde *A*. iu *fehlt Jh*. nicht *setzt D vor* so. 4. mugt *B*, moht *Jh*. naher *BCJh*. ein *fehlt Jh*. also *BCJh*.

362, 1. sagte *A*. waz da von *Jh*. 2. al gemeine. *C*. iemn *B*, iemen *Jh*. da sprach *Jh*, drumbe sprach *C*. 3. Daz golt vor ir brusten *Jb*. brüsten *mit* ü *B*. trahen *B*, træhenen *C*. 4. hin ce tal *BCD*.

363, 1. Si *ABJ*. er *A*, herre *BCJh*, herre her *D*. 2. uof tri^v^we *A*, ûf tri^o^we *B*, Uffe tri^v^we *J*. 3. gewerre *BCD*, arges werre *Jh*. 4 *fehlt h*. daz lobt ir der herre. mit gutem willen in die hant *C*. in frawen *J*.

364, 1. chuene. *C*. min lip *AC*, min lebn *BJh*, daz lebn *D*. 2. so sultier *A*. sorgen *BCDJh*. 3. bringen iu *BCJ*, bringe in *D*, bringe ew *h*. gesinde *h*. 4. daz habt uf mime libe. *C*. do neig im *A*, do neic *J*, do neigt *h*, im neich *BCD*. magedin *BC*, mægetin *J*.

365, 1. Er *B*, *fehler des schriftmahlers. doch vergl. Otfried* 3, 23,1 Ero ist filu. gelt roten *C.* man truog *B*, man braht *Jh*, truoc man *D*, die trug man *C.* in *fehlt C.* 2. unt braht in zu dem schiffe *C*, dar nach bracht man zu in *D.* braht *B*, truoc *Jh.* in zuo ir scheffe. allez *Jh.* 3. Diu ros *Jh.* so si *D.* varn *C.* 4. do *C.* Da wart michel weinen. von den frawen getan *Jh.* vil michel *BC.*

366, 2. sciff *B*, schef *Jh.* dem segel. *J*, den segel *h.* .daz *BCD.* ruert *C.* 3. stolten *D.* hergeselln di *B.* .vluzzen zetal den Rin. *C.* di *B*, do *Jh.* 4. schefmeister *h*, shifmeister *J.*

367, 1. Do sprach der starche Sivrit. *C.* 2. gefuorn | *A.* 3. die rehte *C.* wazer strazen *BC.* di sint *BCJh.* 4. mit freuden si do schieden. *C.* froliche *A*, vrœlichen *B*, frolichen *J.* burgunde *J.* *Der schluss der strophe ist unpassend, weil gleich darauf folgt* dô huoben sich von lande die snellen riter lobesam. *die verfasser der zusätze beeifern sich auf Siegfrieds frühere bekanntschaft mit Brünhilde zu deuten, von der sie doch nichts bestimmtes zu sagen wissen: der ältere dichter begnügte sich sie vorauszusetzen.*

368, 1. Der kunich von Niderlanden. eine schalten genam *C.* ein *DJh* (*vergl.* 332,2. 3. 407,4. 410,3), eine *ABC.* 2. begund er *Jh.* der helt vil lobesam *C.* 3. küene] chunich riche *D.* .selbe (selb *D*) ein ruoder *CD.* truoc *C.* 4. si huben sich von lande. unt warn frolich genuoch *C.* von dannan *Jh.*

369, 1. uñ dazuo *J*, und dar zw *h.* vil guoten *B*, den guoten *D*, den besten *C.* 2. den man inder chunde. *C.* 3. 4. Danchwart Hagenen bruoder. der saz unt zoch. an eine starchen ruoder. er truch den muot unmazen hoch. *C.* 3. örs die *Jh.* 4. daz gieng vil eben. *J.* vil luzel *BCD.* ingesach *A.*

370, 1. Ir vil *BC.* segel seile *DJh.* diu wrden *B*, die wurden *DJh.* 2. zweinzec] manige *C.* 3. mit freuden si do chomen. *C.* guotem *B.* vol nider *C.* gegn dem *B*, an den *CJh.* 4. Ir starchen arbeit. tet den hohgemuoten we *Jh.* schuͦnen *A.* *Die letzte zeile bezieht sich wohl auf Siegfrieds tod. vergl.* 362,1 *und die anm. zu* 327,4. 337,4. *dass* 358,4 *dieselben worte in anderm sinne standen, war den umarbeitern mit recht anstössig, die sie der zeile* 334,4 *gleich machten.*

371, 1. Inre tage zwelven. *C.* hœrn *C.* 2. do heten *D.* st di *B.* winde] unde *D.* 3. gen *A*, gein *C*, Hin gen *Jh.* isen sterne *A*, Jsenstein *J*, eysensteine *D*, senstein *h.* breunhilden *D.* 4. daz het von Tronege Hagene. ê vil selten bekant. *C.* *wenn dieser bearbeiter nur alles so hübsch geändert hätte als diese zeile und* 369,3. 4! .nivn Sifrit *Jh.* wân *ist nur zu vertheidigen an dieser versstelle, wenn man das wort, nach den formen* wane *und* wene, *für abgekürzt halten darf* (*s. zu* 46,4). *so findet man* von 411. 1427. 1492. 1839, an 616, vil 418. 440. 1411. 1460. 1815, ir 413, tet 466, für 550. *übrigens haben die meisten unserer dichter weder diese freiheit noch die zu* 45,4 *und* 46,4 *erwähnten sich gestattet: namentlich haben die lieder* VI. VIII–XII. XV–XIX, *eingeschobenes und verderbnisse abgerechnet, sicher nichts dergleichen.* bechant *AD*, erchant *BJh.* *Hier fängt C den neuen abschnitt an, die übrigen erst vor* 377.

372–385. *Wieder zusätze, und zwar jüngere.*

372, 1. 4. burge *ABCJ.* 2. bald er *J*, balder *C.* 3. *sie ihrzen sich wieder. s. zu* 329. Sag mir friunt Sifrit. ist dir *Jh.* 4. uñ ouch

BCD. 5. Ine kan bi minen ziten, ine wolde luge iehen, so wol erbowen burge mere nie gesehen indeheinem ein lande, als ir hie vor uns stat. er mach wol wesen riche, der si hie gebowen hat. C.

373, 1. antwrt C, antwurt im D. 2. frown Prunhilt C, allez brunhilt Jh. liute B. beide leut und lant D. 3. Und senstein h. horet D, hœrt Jh, hœre A, hortet BC. 4. vil scœner frouwen geseln (uf sehen Jh) BDJh.

374, 1. Ich AJh, Unt BCD. habt BCJ. 2. daz wir iehn geliche C. ieht BJ. algeliche. daz dunchet mich guot Jh. dunchent ez B. 3. swenn daz D. für *mit* u^e^ A. 4. for C. chunigenne D. *s. die anm. zu* 763,3.

375, 2. ir mern helde D. mære AB, riche Jh, guote C. wan] nuor D, *fehlt Jh*. 3. Daz Gunther Jh. und A, *fehlt C*. ich si sin eigen man C. 4. so mag unser wille. harte wol an ir ergan D. wirdet D. *In dem sechsten liede unserer sammlung beruht die feindschaft der königinnen darauf dass Siegfried sich Günthers mann genannt und dass er sich Brünhilde jungfrauschaft gerühmt hat: ob bei diesen beiden reden die sache wahr oder falsch gewesen sei, wird nicht gesagt. es kann nicht zufällig sein, dass auch in der nordischen überlieferung (Völsúnga saga cap. 37) beide vorwürfe zusammen kommen, Sigurd sei könig Hialfreks knecht gewesen und er habe bei Brynhild geschlafen. ich meine, diese unabhängige übereinstimmung ist weit wichtiger, als dass ein theil der quellen beide punkte nicht kennt oder abändert: sie lehrt uns dass in der sage längst vor unsern überlieferungen die umstände vorkamen, Siegfried war erst mit Brünhild verlobt und heiratete dann, weil er für knecht oder mann galt, nicht sie, sondern Günthers schwester. darüber schwankt aber die sage, ob Siegfried bei Brünhild wie bei seiner mutter gelegen, ob er ihr die jungfrauschaft genommen, oder ob er sie nur für Günthern bezwungen hat; ob er in gefangenschaft geboren, ob er vasall Günthers ist, ob Brünhilde unwürdig als knecht, oder untreu: alles sieht nur nach versuchen aus, der unverständlich gewordenen fabel durch unschuldige aber wenig genügende zusätze nachzuhelfen. was daraus für den ursprünglichen sinn und die ältere gestalt der sage zu folgen scheine, ist in der Kritik der sage von den Nibelungen (im Rheinischen museum für philologie 3, s. 450-457) ausgeführt: hier müssen wir die überlieferung in unsern liedern und ihre verschiedenheiten näher betrachten. Siegfrieds verlobung mit Brünhild wird nicht erzählt. entgegen ist ihr das sechste lied, nach welchem (763,3) Brünhild Siegfrieden nicht eher als Günthern gesehn hat: und zwar geschah es da wo sie sich Günther (dem wahren oder dem verstellten) ergab; so dass das sechste lied nicht den inhalt des vierten und den des fünften neben einander gelten lässt. das fünfte (s. zu 576) und das gegenwärtige vierte lied mit seinen zusätzen werden nur unter voraussetzung eines früheren verhältnisses zwischen Siegfried und Brünhild verständlich. auch die dienstbarkeit Siegfrieds wird in diesen beiden liedern vorausgesetzt (s. zu 577). wenn der sänger unseres liedes Siegfrieden nachher auf Brünhilde gruss antworten lässt (401) 'Günther ist mein herr und hat mir befohlen ihn wider meinen willen hieher zu bringen, damit er dich gewinne,' so ist die meinung, Siegfried als unfreier mache keinen anspruch auf sie. die erklärung aber, woher Günther Siegfrieds herr sei, fehlt im vierten und im fünften liede: die dichter liessen sich wohl diese dunkelheit gefallen, die aus der sage in ihrer damahligen gestalt nur durch willkürliche erdichtungen konnte entfernt werden. der sänger von dem. die zusätze sind an denen wir eben*

stehn, erläutert 'nicht würklich Günthers mann war Siegfried, aber Brünhild sollte das glauben.' er meint, weil sich Siegfried und Brünhild treue geschworen hatten, sollte als vorwand des gebrochenen eides gesagt werden, Siegfried sei ihr zu gering. hingegen der verfasser der zusätze 392-395 *dachte nicht an Brünhilden ansprüche auf Siegfried, sondern nur an den unbezwungenen mut der kriegerischen jungfrau* (ich fürhte in niht sô sêre, daz ich werde sîn wîp), *die auch nach dem schlusse des fünften liedes* (629) *von Günthers minnen ihre riesenkraft verliert.*

376, 1. Des rates warn die helde alle im bereit. swaz er si lobn hiez. *D.* berreit. *J.* des *A*, daz *Jh*, swaz *BCD*. 2. durh *B*. uber muote *A*, ubermuot *J*. ir deheiner ez niht (ez en *Jh*) liez *BJh*, ir cheiner daz verliez *D*. 3. si en iehen *D*. gesach *A*. 4. Gunther prunhil^e gesach (*mit punkten unter* ge) *A*. die schœn brunhilde *J*. bræunhilden *D*. 5. Ich enlob ez *C*. Jan *J*. ihz *B*. so sere *D*. den willen *C*. 6. so durch Chriemhilde. *C*. 7. Diu mir ist sam *Jh*. sô *fehlt Jh*. min eigen *C*.

377, 1. In den selben citen. do *CD* : S (*blaue schlange mit roth im goldnen felde: das übrige ausser diesem anfangsbuchstaben fehlt*) *B*. *eben so fehlt* 2,1 z wuohs *und* 325,1 z was ein, *wofür nach den grossen* E *platz gelassen ist*. zit. waz *Jh*. ir] daz *D*. sciff *B*, schiff *Ch*. 2. burge *BCD*, bürg *J*. sah *BJ*. 3. den venstern *BCJh*, dem venster *D*. manich *AJh*, vil manege *BC*, vil manich *D*. 4. do begunde vragen. der reche kuene unt gemeit *C*. werlich *A*. Gunther *J*.

378, 1. 2. Saget mir friunt Sifrit. durch den willen min. bekennet ir die frowen. unt ouch diu magedin *C*. 1. Sivride *BJ*. 2. Er sprach ist dir iht cunde *Jh*. *für* daz *hätten die verbesserer* baz *setzen sollen*. chünde *mit* ü *B*. umb *BDJh*, ob *A*. magdedin *A*. 3. her nider *BCJh*, her gen uns *D*. gein uns *B*, zuo zuns *C*, her nider *D*. die] den *Jh*. 4. si gebarent dem geliche. daz si hohe sint gemuot *C*. si sint hohgemuot *Jh*, ez sint vrouwen hoch gemuot *D*.

379, 1. der chune *C*. nu sult ir] ir sult *CJh*. tougen] von hinnen *C*. 2. tougen in dem muote. *C*. | unde *A*. veriehen *D*. 3. Welh *J*. ir da *D*. und hetet *D*. 4. Do sprach der kunc Gunther *Jh*. sprach *AD*, so sprach *B*, sprach do *C*. ein] der *C*.

380, 1. ir *AB*, under in *C*, dört *J*, dort *h*, *fehlt D*. eine vrouwen *D*. ienem *BC*, einem *ADJh*. 2. wat *h*. 3. wellent *ACh*, welent *BJ*, wolden *D*. vil schœn ist ir der lip *C*. scoenen *B*. 4. Ob ichs gewalt het. *Jh*, ob ich icht het gewaldes *D*. hete *AB*, hæte *C*. si] diu *J*.

381, 1. Die hat vil recht erwelt *D*. shin *B* (*die dritte hand fängt hier an*) 2. ez] ist *A*. edel *ABJh*, schone *D*, starche *C*. daz shone *B*, daz edel *D*. magdin *B*, mægetin *J*. 3. die din herce minnet. *C*. din sinne *D*, der sin *B*, der lip *C*. din muot *ADJh*, der mut *BC*. 4. elliu *BC*. geberde *AC*. dunket *A*, diu duhte *BC*, diu duht *J*, dew dunht *h*, die dauchten *D*. Gunther *A*, guntheren *BC*, Gunthern *Jh*.

382, 1. venstren *A*, vensteren *J*. gán *BDJh*, stan *AC*. 2. herlichen *DJh*, minneklichen *C*. mægde *BJh*. sin *B*, sine *C*, si *ADJh*. 3. Die fromden *Jh*, den herren *D*. an ze sehen | ne *A*, an ce sehene *B*, anzesehene *C*, anzesehen *J*. 4. tæten *C*. sider *A*, sider ouch *BCD*, sit wol *Jh*.

383, 1. Gegen *BC* uncúnden *J*, unchunden gesten *D*. ir] den *D*.

2. heten *ABJ*, habeten *C.* watlichiu *A*, diu wetlichen *B.* 3. bigunden si do gan *Jh.* 4. Daz si di *Jh.* held iht sæhen *Jh*, rechen sahen *C.* 5. niun vier *Jh.* di da *C.* 6. chuone *B*, starche *C.* zoch an der hant *CJh.* 7. *das erste* diu *fehlt B.* minneklichen *C.* 8. des wart sit getiuret *C.* sich] *wäre nicht* si *passender? die zuschauenden weiber.* getiwert *B*, getiurt *J.* 9. Er hielt im bi dem *D.* bi zame *J.* di zierlichen *B*, daz herlich *Jh*, daz ritterliche *D.* 10. Guot uñ *Jh*, guot unt *BC*, guot und vil *D.* vil michel [unde *J*] starc *Jh.* 11. unze *C*, Bis *Jh.* Gunther. vil herlich druf saz *Jh.* 13. zoh *CJ.* uz dem scheffe *Jh.* 14. vil *fehlt C.* 15. daz er den stegereif. gehabt ie helede mer *C.* gestunde *B*, stuend ye *D*, ie stuende *Jh.* manne *Jh.* 16. schon unt her *B.*

384, 1. Reht *BCJ.* die helde gemeit *Jh.* rittern *C.* 2. sne wizzer *Jh.* ouch *fehlt Jh.* 3. ez waren *C.* 4. luhte *A.*

385, 1. setel *Bh*, sætel *J*, sætele *C.* furbuege *C*, furbuoge *A*, furbuge *B*, furbueg *J.* 2. herlichen *C.* Prunhilden *C.* 3. dar an so *C.* lihtem *A.* 4. als inz ir ellen gebot *D.* in *fehlt BJh. diese zeile ist äusserst schlecht, wie meistens in zugesetzten strophen die letzte.* 5. ni°w sliffen *C*, niu sliffen *J.* 6. Di uf den sporen *Jh.* 7. di furten *B*, Die fuorten *J.* 8. erliche *h*, minnekliche *C.*

386, 1. im *ACD*, in *BJh. mit ihm, mit Siegfried, der* 371,4 *genannt war. aber die verbindung ist schlecht, und es kam dem verfasser nur darauf an Hagen und Dankwart zu nennen.* chomen *B.* do *ABDJh*, ouch *C. vor* danchwart *hat A, aber durchstrichen*, danquar. unt Hagene *C.* 2. nu hœret disiu mære *C.* wier *A.* horen *AB*, horten *Jh.* mære *fehlt A.* 3. rabswarzer *Jh.* truegen *J. hier zeigt sich dass diese strophe nicht von dem verfasser der vorhergehenden ist.* 384 *kamen alle in weissen kleidern, hier alle (oder jetzt bei der interpolation, Dankwart und Hagen) in schwarzen. da die umarbeiter nicht streichen wollten, thaten sie recht das erste durch ihre zusätze auf Günthern und Siegfrieden zu beschränken.* 4. wâren *fehlt h.* schœne *BC.* vil guot michel unt breit *C.* unt *B.*

387 *schliesst sich nicht so gut an* 371, *als die folgende sicher echte strophe: daher halte ich auch* 387 *noch für ausschmückung.* 1. man sah si *BCJh.* 2. die *CDJh*, do *AB.* wete vil herliche *BC.* 3. an huote | daz schifel di der fluot *A.* ir schif an der fluot *Jh.* 4. zuo der kungin. *Jh.* die kunen helde guot *D.* helden *A*, recken *Jh.* chune unt gut *B.*

388, 1. sehzic *Jh.* türne *C*, túrne *J*, turne *ABh*, türen *D.* sahen si *Jh.* 2. *CJ setzen den punkt nach* wite, *A bezeichnet den versabschnitt nicht. dieses lied zeichnet sich aus durch freieres enjambement.* und einen] ein *Jh.* 3. mermelsteine *Dh.* gruone *A.* 4. dar inne diu kuniginne. *C.*

389, 1. Diu porte stunt entslozzen. diu burch uf getan *C.* die was *D*, wit *J.* 2. enkegen *A*, engegene *BC*, engegen *J*, gegen *h.* 3. Di enpfiengen *Jh.* wol die chuenen. *C.* 4. örs *Jh.* man hiez *C.* behalten *BC*, bihalten *J.* unt *B.* von] vor *A.*

390. 391. *Hagen, und die letzte halbzeile* 390 *zu drei hebungen.*

390, 2. brünne *mit* ü *C*, brúnne *J.* 3. sprach Hagene. der chuene. *C.* Tronge *B*, troien *A* (*wie es scheint: doch ist daran von der ersten hand gebessert, so dass ungefähr* troini *heraus kommt*), tronig *h*, Troni *J.* wir

wen si selb tragen *Jh*, wir selbe wellens tragen *C*. 4. Sifrit. diu mær bischeidelich sagen *Jh*. mere *B*.

391, 1. daz *fehlt B*, *ist aber von anderer hand übergeschrieben*, *die z*. 2 daz *durchstrichen hat*. 1. 2. daz si iu geseit. Daz der geste keiner. alhie sin wapen treit *Jh*. 2. ne heine *B*, decheine *C*, keine *D*. suln *C*. 3. ir sult si lan behalten. *C*. vil wol *Jh*. 4. daz tet do vil ungerne. *C*. der *A*. volgete (volget *J*) vil ungerne *BJh*, volgte vngte vngern *D*. hagen *BJ*, Hagen der *C*. Gunthers *A*, Gunt-heres *B*.

392-395. *s. zu* 396.397.

392, 1. Den gesten hiez man *C*. senken und schafen *A*. unt shuof in *BD*. guot *A*, ir *CDJh*, *fehlt B*. 2. man da *BCD*. 3. furstenlicher *Ch*, furstechicher *J*. 4. doch *ADJh*, do *B*, da *C*. wrden sunderlich. die vier vil gisehen an *Jh*. vil michel *B*. an die vil *C*. wol getan *D*. 5. 6. Do tet man Prunhilde. chunt mit mæren. daz da vremde rechen. shomen wæren *C*. 6. da *CJh*, dar *D*. 7. In kunclicher *Jh*, in vil richer *C*. uf dem flut *B*, an den fluot *Jh*. 8. shone *B*, her *Jh*. unt gut *BC*, und wol gemuot *D*.

393, 1. sprah do *Jh*. 2. die *AJh*, di vil *BC*, dise *D*. mugen *ABJ*, mugin *C*. 3. *vergl*. 477,3 die ich dort sihe fliezen. *Hugdietrich* 100,1 die ich dort sihe, die sint mir wol bekant. *Wackernagel verbessert*, *im altd. lesebuch s*. 387, die ich sô hêrlîchen dort sihe stân. herliken *A*, hèrliche *BC*. gant *Jh*. 4. welhes liebe *B*, welhe schulde *C*. recken *Jh*. hant *Jh*.

394, 2. mer *AJh*, nie mer *BD*, nimere *C*. 3. want *B*, wan daz *Jh*. gelich Sifrit. *J*. darunder *A*, dar under *B*. 4. entriwen *J*, etwen *h*. wol min *D*. *die strophen* 394,5.9.397.416 *in B ungetrennt und mit kleinen anfangsbuchstaben*. 6. des *fehlt Jh*. hæte *J*. er wær wol kunc *Jh*. ein chunich *B*. 7. op *B*. .ob er diu mohte han *C*. und *fehlt Jh*. mohter diu gihan *J*. 8. Man siht bi den andern. in so herlich gan *Jh*. 9. so *BDJh*, vil *C*. græmlich *J*, græmelich *D*, griulich *B*. 10. un̄ ouch *D*. mit schœnen zuhten *Jh*. schome *C*. 11. Von sinen swinden blicken *Jh*. 12. ich wæn vil *C*. grimmick *DJh*. genuoc *Jh*. 13. Der der iungest ist dar under *C*. iungste *J*. 14. in magtlichen zuhten *C*. zuohte *B*, zühte *J*. sich ich *J*. 15. guotem gelezze *B*, gutē gelezzen *D*, guotem geleizze *J*, guten geleisse *h*. 16. Ez solt uns allen wesen leit. *Jh*. furhten alle *C*. im *BCJh*, in *D*. hie *fehlt Jh*. 17. plide *B*, blid *Jh*. und *fehlt Jh*. schœn im si der lip *J*. 18. wolJ idoch *Jh*. 20. in *BC*, an *D*, z *Jh*. ritter *Jh*.

395, 1. nu *fehlt Jh*. bringet *D*. min *fehlt B*. 2. und *fehlt Jh*. min *AD*, diz *BJh*, daz *C*. 3. iz get *D*, daz gat *Jh*. 4. ine furht *C*, ich enfurcht *D*, Ich furcht *J*.

396.397 *sind widerum neuer. die königin forderte zwar* 395,1 *ihr streitgewand. man muss aber bedenken dass sie* (388,4) *in demselben saal ist in welchem* (392) *den fremden geschenkt wird: die scene verändert sich erst während Siegfried die tarnkappe holt* (411,2), *dazu passt es durchaus nicht, dass nach diesen zwischenstrophen Brünhild sich mit ihren mägden kleidet: denn wo thut sies, dass gesagt werden kann* 'von da (dannen) *giengen sie die gäste zu sehen*'? *eben so wenig sieht man woher und wohin die bewaffneten Isländer gehen. allein auch str*. 392-395 *können, wenn sie auch älter sind, nicht echt sein. in dem alten liede ward mit beziehung auf ein früheres verhältniss gesagt* (371,4) '*Brünhilde burg kannte nur Siegfried*,'

und dem gemäss kennt nach den jüngeren zusätzen (381) *Siegfried die königin. damit stimmt es wenig, dass Brünhild hier* (393. 394) *Siegfrieden nicht kennt* (*vergl. die anm. zu* 375): *weit passender redet sie* (398) *ihn zuerst mit seinem namen an. ihr streitgewand heisst sie sich auch nachher* 407,3 *noch früh genug bringen.*

396, 1. Do wart chuniginne. schiere *C.* Prunnhilt *B oft.* wol] so *h.* bieleit *Jh.* 2. giench *B.* von dannen *Jh.* mænic *J*, manick *h*, vil manich *BCD.* schœn *J.* 3. unt mere *C.* 4. gesten *A.* geste manich wetlichez wip *D.* watliche *h*, minneklichen *C.*

397, 1. da mit *BCJ.* rechen *CJh.* is Lant *B*, Isen lant *Jh*, ysen lant *D.* 2. degene *CD.* recken. truogen *Jh.* 3. funpfhundert *B.* 4. dem sædele (*ursprünglich* sæte, *aber sogleich geändert*) *B*, den schilden *D*, die ritter *Jh.*

398, 1. angesach *D.* 2. diu magt zuhtekliche. zu dem rechen sprach *C.* spráh *B.* 3. *die folgende strophe gehört wieder einem überarbeiter, der noch mehr hervorheben wollte dass Siegfried Günthers mann sei: sonst duzen sich hier Siegfried und Brünhild. der ältere dichter sagte* Sî willekomen her Sîfrit. *so* 344,1 Sî willekomen mîn bruoder. 1107,1 Sî uns grôze willekomen mîn vater und sîne man. 1123 Nu sîn gote willekomen dise degene. *nachher nennt Siegfried sie ihr, als seine künftige herrin,* 443; *Günther schon vorher* 406, *als eine fremde die er zu ehren hat. sie dagegen duzt Günthern* 434, 2. her in dizze *ACJh*, in diz (her *vor* in *übergeschrieben, wohl später*) *B*, alher in min *D.* 4. waz iwer reise meine. gern *C.* meint *AJ.* erkant *C.*

399, 1. frou *A*, frawe *Jh*, min vróu *BCD.* 2. geruchet *B.* 3. für disen *D.* edlem *h*, chuenem *C.* 4. wand er *B*, wander *C*, wan er *Jh.* ern *AJh.*

400, 1. vom *Jh.* daz tuot er dir bechant *C.* waz] daz *D.* ich dir *BD.* 2. er hat durch dinen willen. gesuchet dizze lant *C.* Niht wan durh *Jh.* dine *A*, din *Jh*, di dine *B*, di dinen *D.* si wir *Jh.* 3. er *AJh*, der *BCD.* geschit *B*, geshiht *J.* 4. nu bedenches dich bezite *B*, nu bedencke dich sein entzeite *D*, Nu bidench dichs bizite *J.* dihs *C*, dich *h.* er erlât] er lat *A*, min herre erlazet (erlezzet *D*, erlet *C*, erlat *Jh*) *BCDJh.* dihs *C*, dich sein *D*, dichs doh *J*, dichs do *h.* nit *J.* *Hier sagt freilich Siegfried widerum du: darum ist aber diese strophe noch nicht für echt zu halten. in zusätzen stumpfte sich wohl das gefühl ab, und hier überwog der gedanke an das folgende. ein aufmerksamer leser wird schon* 381 *denselben wechsel bemerkt haben, in einer strophe die wohl gewiss dem verfasser von* 379 *gehört. in der vorliegenden ist der reim* mêr: her *bedenklicher als* 399,2 *die form* milt. *vergl.* 953,1. 1684,4. *Siegfried redet hier viel trotziger als* 401: *die sanfte rede ist aber angemessener.*

401. *Der anfang dieses unstreitig echten gesetzes scheint wegen der einschaltungen verändert zu sein. ursprünglich hiess es etwa* Er sprach 'hie ist Günther, ein künec rîch unde hêr: erwurb er dîne minne, son gert er niht mêr. 1. und ist chomen her *D.* und *A.* 2. er wrbe *B*, erwirbt *D*, Erwirbet *Jh.* din *J.* schone gert er *A*, sone engert er *C*, so gert er *DJh*, ern gerte *B.* nih mer *A*, nihts mer *J.* 3. Er gibot mir her zevaren. der recke wolgeborn *Jh.* 4. wan daz ich entorste. ich hietez *C.* ichz im *D*, ich ims *Jh.* versaget *Jh.* verboren *Jh.*

402, 1. er ist *A*,] und *A*. 2. im *fehlt Jh*. und tar er *D*, getar er *BJh*. 3. helt er *D*. des meisterschapft *B*. so minne ich sinen lip *C*. wirt (t *von anderer hand in* d *verwandelt*) *B*. 4. *ich denke* gewinne ab ich ir einez, *wie* 326,4 gebrast im an eime. anders muz er sterben. ê ich werde sin wip *C*. Ist aber *Jh*, unt ist *BD*.

403. *Hagen*. 1. trony hagne *A*, Troni Hagen *J*, Tronege Hagene *BC*. frow nu lat *C*. 2. iweriu *B*, Iriu *J*, Ire *h*. muste *B*, muoste *A*, siges muez *Jh*. 3. min] min lieber *D*. da muos ez *A*, da must iz *B*, da musez *C*, diu muezzen *Jh*. herte] herre *D*. 4. er mah noch wol gewinnen *C*. trwet *B*, trut suz *Jh*. schu°ne *A*. shœn mægtin *J*.

404, 1. den sol *CD*. schol er werffen *B*, springen hinnach *Jh*. 2. den gere *B*. niht sin *CD*, nit wesen *Jh*. zigah *J*. 3. 4. des bedenchet iuch vil ebene. sprach daz vil schone wip. gebristet im an dem einen. ez get iu allen an den lip. *C*. 3. hie wol *AD*, wol hie *BJh*. 4. Dez bidenkt *J*.

405, 1. der *ACJh*, der vil *BD*. starche *C*. zuo Guntheren trat *Jh*. zuo deme *A*, zu dem *BC*. kunige *AC*, kuonege *B*. 3. gegen *B*, mit *CJh*. ez kunde im geschaden niht *C*. er solde *B*, du solt *Jh*. 4. ez wirt al anders gendet. des sich ir ubermuot versiht *C*. Ich tru *Jh*. iuch wol *BD*. behiuten *B*.

406, 2. Teilet swaz ir wellet. wær sin vierstunt me *Jh*. nu teilet *B*. werez *A*, wære is *C*. 3. besten ich *D*. alliz gerne. *C*. iwern schonen *BC*, iuren schœnen *J*. 4. Ich muoz daz haupt verliesen *Jh*. ich wagen. *C*. irn werdet *BC*, oder ir werdent *Jh*.

407, 1. Als *Jh*. sin rede *A*, die red wol *Jh*. 2. der spil *DJh*, des spils *B*. wan si dez wol gezam *Jh*. daz *AD*, do *B*, do daz *C*. 3. ir *fehlt D*. ir dar *CJh*. bringen. *Jh*. balde ir strit gewant *C*. vil guot *D*. 4. eine veste brunne. *C*. prunne *B*. un̄ einen schilt fur di hant *Jh*.

408. 409. *Offenbare ausschmückung, Hagen*.

408, 1. Ein waffen hemde siden *B*. wapen hemd *J*. an sich *CJh*. 2. deheinem *BJ*, keinem *D*. nie wafen *Jh*. 3. pfellel *B*. uzer *BCJh*, uz der *A*, uz *D*. libya *A*, Lybia *B*. 4. Clein porten *J*, Aein porten *h*. gewrhte *C*, gewurhte *A*, gewrhte *B*, geworchte *D*, geworht *Jh*. daz *vor* sach *CD*, die *Jh*, *fehlt B*.

409, 1. was *D*. disen *BC*, disem *D*. in gelfpe (*unter* p *ein punkt*) *A*, mit gelfe *B*, instrit *D*, harte *CJh*. gedru°t *A*, gedreut *B*, gedrev°t *C*, gedræut *J*. *so auch* z. 2. 3. sorget *CJ*, sorgete *B*. 4. diu ist *B*. ist vil wætlich nit guot *Jh*.

410, 1. listige *C*, ellenthaft *Jh*. 2. Daz sin wart niemen innen *Jh*. in daz schif *BCD*. schife *A*. gegân] dan *Jh*. 3. sine *B*, die *CJh*. Tarnkappen *BC*, tarncappen *J*, torn cappen *h*, helkappen *D*. ligen *fehlt A*, inne *Jh*. 4. Dar in so slof *Jh*. slauf *C*. schiere *AJh*, vil schiere *BCD*. ercant *Jh*.

411, 1. hin] balde hin *D*. da *h*. vand *J*. 2. hohiu *AJ*, hohe *Dh*, hohen *BC*. 3. dar *BCDJh*. dâ *ist richtiger: er gieng ungesehen umber*. gienger *J*. mit listen *DJh*. 4. Vor allen den di da waren *Jh*. aller *AB*, alle *CD*. dâ (*das zweite*) *fehlt DJh*. gesach *C*.

412, 1. der was *BCD*. gemessen. *Jh*. da soltes spil gishen *J*, [do *D*] daz spil solde geschen *BD*. 2. manigem *BCD*, manigē *A*, mangē *J*,

manigen *h.* chuenem *C.* wolden *D.* 3. denn *J.* di sah man *BCD*, sah man da *Jh.* wapen *J.* 4. swer daz spil gewnne *C.* daz erz di (di *auf radiertem grunde*) helden solde sagen *B.* di recken *Jh.* *Die kampfrichter bekommen nachher nichts zu thun: das ausmahlen fängt also wohl schon bei dieser strophe wieder an und geht bis* 417, *wo Hagen spricht. die brünne* (407,4) *ist vergessen.*

413, 1. verwapent man si vant *Jh.* 2. als ob *DJh.* striten solde *CJh.* umb *BJ*, umbe *C.* aller kunge *DJh.* 3. vil manic *J*, vil manges *h.* stahel zein *C.* 4. Ir vil minneclichiu. darunder herlich schein *Jh.* minnechliche *B.* vil herliche *B.*

414, 1. ouch ir *C.* 2. alrotē *Jh*, vil rotem *CD.* einn *B*, einen (ein *Jh*) liehten *CJh.* 3. stahel herten *CJ*, stæhel herten *h*, stahele herte *B*, stehelinen *D.* vil michel *BCD.* unt *BC.* 4. vil *fehlt B.* minnechlichiu *B*, herliche *CJh.*

415, 1. schilt rieme *Jh.* porte *BCJ.* 2. dar uffe *BC.* gruener denne *C.* 3. der steine manegir leije lûhte. *Iwein* 405 da gesach ich aller der tiere hande vehten. *Nibel.* 885,3 *C* di brâhten mit in dar vil maniger hande tiere. die luhten maniger hande *C*, Der lieht was manger hande *Jh.* wider daz *BC*, fur daz *Jh.* 4. der si solde minnen. der het iz hohe verscolt *C.* muoste *A*, muste *B*, muozt *J.* vil chune *BD.*

416, 1. bukeln *AB*, bukelen *C*, der buckel *Jh.* daz *fehlt Jh.* gesagetmaget *B*, gisæt-meit *J.* 2. spanne *J*, hende *C.* tragen solt *Jh*, tragen solde *ACD*, solde tragen *B.* 3. stale *AC*, stal *D*, stahel *BJh.* ouch *fehlt Jh.* was er *DJh.* 4. Daz in ir *Jh.* kamerere *A*, chamærære *B.* selbe vierd *J*, selbe vierder *C*, vierde selbe *A. s. J. Grimm, gramm.* 2, 951. kome *A*, choum *D.* truch *BC.*

417, 2. invil grozen unmuote. *C.* grimmigē *J*, grimmigen *h.* 3. wie nu *CJh.* wie vliese wir *B*, wie vliesen wir *CJ*, wie verlieset ir *D*, wier vliesen *h.* 4. *s. zu* 118,2. diu] daz *Jh.* die mack wol sin *D.* tivels *B*, valandes *C.* 5. noch *fehlt Jh.* hæte *B*, hete *C*, het *J.* 6. Azagouc *D*, Azagouch *BC*, Azagavc *J*, azagauch *h.* *die seiden von Azagouc zeigen des dichters bekanntschaft mit dem Parzival. sie sind rein erdichtet, wie vermutlich Wolframs grüner samt von Azagouc, Parz.* 234,5, *sein gesteine von Azagouc, Titurel* 80, *und sicher das gold von Azagouc bei Wirnt von Gravenberg* 10921, *der ohne schriftliche quelle arbeitete* (11689) *und die beschreibungen selbst* dar meisterte (10574). von Azagouc diu swarze diet *kommt zwar bei Wolfram in der sage Wilhelms von Orange vor*, 350,25. 392,17, *aber leicht durch des dichters willkür: denn man findet davon nichts in der fortsetzung Ulrichs von Türheim.* wapenrock *J.* 7. vil edel *C.* unt *BC.* vil riche *C.* ob *D*, von *Jh.* varben *D.* 8. Ab *Jh.* vil *fehlt Jh.*

418, 1. man dar der *CDJh.* vil swære *B.* und *B*, unt dar zuo *C.* 2. vil *fehlt Jh.* starchen *CD.* da si mit schoz *J*, da mit si schoz *h.* den si *ABC.* zallen (ze allen *A*) ziten *AD*, aller cite *BC.* 3. scarpf *C.* unt *B beide mahl.* ungefuegen *Jh.* 4. ecken *C*, eken *A*, eggen *Jh*, echen *B*?

419, 1. gers *A.* swere *A*, swêre *B*, swær *J.* 2. vierdehap *A*, wol funfthalb *Jh.* mavzze. waren *Jh.* der-zu *C*, dazuo *J.* 3. in trugen *C.* kuone dri | *A.* brunhilde *B*, der brûnhilde *Jh.* *die echte zeile* 425,4 *ist hier und* 416,4 *nachgeahmt.* 4. der vil edel *D*, der riche *Jh*, der vil chuene *C.* vil ser sorgen bigan *Jh.* 5. gi-

daht *Jh.* diz *BJ.* 6. tivel *B,* tievel *J,* tiufel *C.* von der *C,* in der *Jh.* helle. moht davor nit genesen *Jh.* 7. unt wær ich da ze Rine. mit dem libe min *C.* wer ich *B.* zeburgunde *J.* 9. Im was in sinen sorgen, daz wizzet, leit genuoch. allez sin gewæfen man im einen truoch: da wart der chunic riche wol gewaffent in. vor leide het Hagene vil nach verwandelt den sin. *C.*

420–424. ***Hagen und Dankwart.***

420, 1. Do sprach von Burgonden. *C.* hagen *B.* 2. mich muz immer riwen. *C.* innerchlichen *AD,* innechlichen *BJh.* . zehof disiu vart *Jh.* 3. rechken *B.* wie vliesen wir *J,* wi verliese wir *B,* wie verliesen wir *C,* wir verliesen *h.* 4. disen landen *BCD.* nu verderben *ACJh,* verterbn nu *D,* nu uber winden *B.*

421, 1. muet daz *BCD.* in diz *BJh.* 2. unt *BCD.* hæte *B,* Het *J.* sin swert an siner hant *D.* wapen *J.* 3. sanfte *C,* sampfte *B,* sanfter *Jh,* vaste *D.* 4. durch *C,* irm *D.* ubermuote *CDJ.* 5. Ich sage iu bi den triwen *C.* sicherlich. si mohtens ban verboren *Jh.* solden wol *D.* 6. het *CJ.* gesworn *BDJh.* 7. ich sæh ersterben *Jh.* 8. So *Jh.* muesen *C,* muese den *B,* muest den *Jh.* vil *fehlt D.* shœn mægtin *J.*

422, 1. mohten *Jh.* wol *fehlt Jh.* ruomen *B.* dice *A,* diz *B,* ditz *J.* 2. ich unt min bruoder Danchwart *C.* sprach do *B.* sin bruoder] von troni *Jh.* heten *CJ,* unt heten *B.* 3. ce der not *B.* bidorfen *J,* bedurften *D.* unt ouch diu *BD,* unt unser *C.* 4. gesenpftet *B.* der "vrowen ubermut." starchen *B,* der frowen starchiu ubermuot *C,* der vrouwen prunhilden ubermuot *D.*

423, 1. horte *A.* diu kuniginne. *C.* dægen *B,* helt *Jh.* 2. smielendem *C,* smilendem *B,* smielindem *A,* smielendē *J,* smielenden *h,* sinem ellenden *D.* 3. dunket sich *A,* sich dunckt *h,* dunche sich *C,* sich dunch *J,* dunche (*dann si von der ersten hand übergeschrieben*) *B,* deuchte sich *D.* *herr von der Hagen, ohne handschrift,* nu d e r dunche si so chüene: so biderbe. *C.* trag *Jh.* 4. unt ir vel *C.* scharpfen *CJ,* scharpffen *B.* wapen *J.* recken *BCD.* 5. Mir ist als mære daz si gewaffent sint, als ob si bloze stuenden, so sprach diu kunigin. ihen furhte niemens sterche, den ich noh habe bechant: ich getrowe wol gedingen in strite vor sin eines hant. *C.*

424, 1. als *Jh,* als in *D.* diu frawe *Jh.* 2. Dancwart der kuene *Jh.* . wart von freuden rot *CJh.* 3. swez *AJ.* sprah *B.* snelle *C,* vil snelle *BD.* 4. vnbetvngen *A,* umbetwngen *B.* sit daz *BCDJ,* seit *h.* wapen *Jh.*

425, 1. grozlichen *A,* grozliche *B,* grozlich *J.* 2. braht *C.* swern stein *A,* swæren mermilstein *C.* 3. ungefuoge *A,* ungefuegen *Jh.* vil michel *B.* unde *fehlt Jh.* wel] sinwel *DJh.* 4. getrugen *D.* kuene zwelfe | *A,* chuome. zwelf *D.* der degen *Jh.*

426. ***Hagen.*** 1. zallen *BCJ.* do si *B.* vershoz *B.* 2. der burgenære *B,* Der burgunde *J.* die warn *DJh,* wrden *BC.* 3. waffen do sprach hagene *B.* hat der kunich *ACJh,* habt ir kunich *D,* hat (*und auf dem rande, doch von erster hand,* der kunich) *B.* ze trout *A,* zetruot *C.* 4. sold si *DJh,* soldes *C.* übeln tivels *B,* ubeln tiufels *CJ.* bruot *AC.*

427, 1. die ermil *C,* den ermel *h.* 2. begonde *B.* sere vazzen. *C.*

3. hoch *B*, hoh *J*. zuochte *C*. giench iz *B*, giengez *CJ*. 4. die vorhten *BC*, die worchten *D*.

428, 1. Wær im der starche Sifrit *C*. Und *AJ*, Unt *B*. 2. so hete si Gunthere *A*. *aber es ist in diesem liede, wenigstens in den echten strophen, nicht erlaubt* Gunthêre *zu sprechen: denn der dativus steht* 438,4 *mit der ersten silbe auf der dritten hebung, wo in der cäsur die abkürzung* Gunthêr *unrichtig wäre. also muss* si *lang werden*, sô hete sie Gunther. sînen] schir den *D*. 3. taugelich *J*. im *fehlt Jh*. 4. vil harte *CD*, vil *B*. sorekliche *C*, sorchenlich (*die fünf ersten buchstaben auf radiertem grunde*) *B*, sorcclichen *J*. vant *Jh*. 5. dahte *auf radiertem grunde B*, gedaht *C*. 6. er vant *CJh*, unt vant *B*, er sach *D*. 7. bin ez *CJ*.

429, 1. gib mir *C*. von *BCJh*, in *D*. hende. den la du mich tragen *C*. laz *D*, la *Jh*. 2. und *A*, unt *BC*. merche mine lere. *C*. waz *ABJh*, daz *D*, die *C*. hores *B*. 3. nu *fehlt Jh*. hab du di *BJ*. *herr von der Hagen schreibt* diu gebære, *ohne anmerkung*. geberde *C*, gebære *B*. begân] han *Jh*. 4. do er vernam diu mere. der kunic trosten sich began *C*. im *fehlt D*. 5. daz ist uns beiden guot *C*. di soltu *DJh*. 6. sone *C*. 6. 7. ir starche ubermuot. andir niht verenden. *C*. 7. keines *D*. 8. nu sich wie angestliche. si gein dir amme ringe stat *C*. sich du wie *D*, sihtu wi *B*, sih wi gar *Jh*. unsorclich *J*.

430, 1. Do swanch *D*. chrepftechliche diu herlichiu *B*, chreftichliche. diu vil starche *C*. 2. den ger gein eime schilde. *C*. niwen *ABJ*. vil michel *D*. unt *B*. 3. vor sinen handen *Jh*. Sigelinden *C*. 4. fiwer *B*, fiwr *C*. von] uz *Jh*. stahele *B*.

431, 1. *fehlt h*. gers *A*, gern *J*. al] so *C*. schilde brach *D*, shilt brach *J*. 2. daz (*das zweite*) *ACDJh*, di *B*. fiuuer *A*, fiur *CJ*. durh die ringe *Jh*. 3. shuzzes *B*, suzzes *A*, schussez *J*. bede *J*. struochten *ABC*, struhten *J*, vorchten *D*. crepftigen *B*, vil starchen *C*. 4. si ertwelten si so sere. daz si den lip nach heten lan *C*. diu trankappe *A*, diu tarencappe *J*, dye torencappen *h*, di helkappen *D*. tot alda *D*, tote da *B*.

432, 1. Sifrit *J*. dem vil *BCD*. kuene *A*. vom *C*, von dem *D*. schoz *Jh*. daz plut *B*. 2. Snelle spranger wider uf. *Jh*. helet *C*, helde *h*. 3. im hete *ACDJh*, hæte dem helde *B*. 4. da *D*. hinwider | *A*. sin vil ellenthaftiu hant *C*. 5. niht *fehlt D*. 6. Die sniden kert er hinder sich. durh die tugend sin *Jh*. hinder den *B*. rucke *BC*. *herr von der Hagen* ruche, *aus eigener erfindung: denn ausgesprochen wird das wort nirgend so*. 7. ger stange. (geres stangen *D*) schoz er *DJh*. schoz si der chune man. *C*. 8. also chreftikliche. daz si struochen began *C*. luote *B*.

433, 1. fiwr *B*, fiur *CJ*. staub *C*, stap *Jh*. uz stale *C*, von ringen *Jh*. als ob *AJh*, alsam *B*, als *D*, sam *C*. ez weit ein wint *Jh*. 2. den schuoz *C*. tet mit creften *Jh*. daz Sigelinde kint *CJh*. 3. Si moht *J*, si mocht im *D*. mit *fehlt h*. erefpten des shuzes *B*. 4. ez enhet *CJ*. entriwen] etwen *h*. *vergl*. 394,4. nimmer *CJ*.

434, 1. die iunchfroe wie *D*. diu schœn. uf si do spranch *Jh*. uf ge *B auf radiertem grunde*. 2. dez schuzses *J*. habt ir *D*. 3. si want er hetez mit siner chrapft getan *B*. hæt *J*. 4. da nach *D*, aldar *Jh*. ein verre crehftiger man *B*, ein vil michel sterker man *Jh*.

435, 1. vil zornech *B.* 2. den huop *C.* si *vor* vil *DJh*, *statt* vil *C*, *fehlt AB.* diu schone *C.* magt *B.* 3. vil verre *BD*, so verre *C.* von ir dan. *C.* 4. daz sin die chuene degene. sere wndern began *C.* Uñ spranc do nah dem stein. *Jh.* ir (*der dativus*) *fehlt D.* luote *A.*

436, 1. der was *BCD.* 2. wrf *ABC.* den brach *B*, den pracht *D*, prach do *C.* mit dem *Jh.* sprungen *A.* 3. Da *Jh.* 4. der helt in werffene pfalch *B*, sifrit der helt in werffen pflac *D*, Sifrit in werfens pflac *Jh.* werfene pflac *soll wohl bedeuten* werfen enpflac. *mich dünkt aber, die besserer sahen nicht recht wo der fehler steckte.* der helt *ist nicht zu verstehn*, Sifrit *willkürlicher zusatz. es muss heissen* Gunther in wegete, der helde des wurfes pflac. der helende, *der sich verbergende. Wolfram in einem liede* 5,34 Der helden minne ir klage du sunge ie gein dem tage. *Parzival* 466,2 si glestet durch die vinster want und hât den heleden sprunc gerant. 634,6 ob ir der zuht ir reht nu tuot, hêr, diu lêrt iuch helenden muot.

437, 1. Sifrit] Der helt *Jh*; *hieher gesetzt weil es* 436,4 *getilgt war.* was *Ah*, der was *BDJ*, was vil *C.* kuene kreftich | unde lanch *A.* dar zuo starch unt lanch *C.* vil crepfteeh *BD.* unt vil *B.* 2. den warf er *BD*, den warfer *C.* verrre (v'rre) *D*, verre *J*, ve're *h.* dar nah *Jh.* wite *D.* 3. daz was ein michel wnder. unt kunstekich genuoch *C.* Mit *Jh.* 4. mit den sprunge | *A.* gunther *A*, Guntheren *J*, gunthern *h*, Günthern *D*, Gunther doch *C*, Gunthere (*dann von erster hand übergeschrieben* doh) *B.* 5. der *fehlt Jh zwei mahl.* stein was ouch gelegen *D.* 6. anders *DJh.* 7. vil schone *D.* von zorn *Jh.* 8. het *CJ.* gefirret *J*, gefüret *h.*

438, 1. Zuo zir *C*, Zu zir *B.* diu kuniginne sprach *C.* si lûte *ABJh*, vil laut si *D.* 2. do si (guntheren *übergeschrieben von anderer hand*) zent des ringes wol gesunden sach *B.* zent *CJh*, zu end *D.* 3. com[t] *J*, kom *h*, get *C.* er naher *h.* min ma[v]g *Jh.* unde *A.*

439, 1. kuonen (*undeutlich, wie oft in dieser handschrift, ob* uo *oder* ue) *A*, chiunen *B.* ir wapen uz *Jh.* 2. ze fuozen *AC*, ce fuzen *B*, zefuozze *Jh.* von *A*, dem von *Jh*, uz *BCD.* Burgunden lant *B.* 3. Gunthere *C.* dem chunich richen *D.* chuene man *B.* 4. crapf *B.*

440, 1. Er gruozte si vil werde *Jh.* wander was tugentrich *C*, wan er waz tugentlich *Jh.* tugenden rich *A.* 2. do man im bi *A.* diu kunginne rich *Jh.* magt *BC.* 3. erlobte *A*, er leubte *B*, erloubt *C*, erlaubt *J.* da *setzt B vor* solde: alda *Jh.* 4. fru[e]ten *A.* der *BCD*, ein *Jh.* daegen *B*, reche *C.* chuene unt *B.*

441. *Dankwart und Hagen.* 1. edelen *Jh.* dannen mit ir *D.* dannan *J.* 2. in einen *CJh.* do daz waz getan *Jh*, da was vil manic man *C.* 3. 4. durch vorhte manz dem degene. deste baz erbot. von Sifrides ellen. si waren chomen uozer not. *C.* 3. do er bot man ez *B.* mans *DJ.* dem *Jh.* dester *fehlt B.* 4. muosen *A*, mohtens *Jh*, di musenz *BD.*

442, 1. der vil *D.* wiser was *C*, wise was *B*, weis (wise *Jh*) was er *DJh.* 2. die sinen *C.* Tarnkappen *C*, Tarenkappen *B*, tarencappen *Jh*, helkappen *D.* bihalten er die truoc *Jh.* abe *B*, aber *CD.* 3. gieng *J.* hine *B.* wider *ABJ.* do *h.* vil der frowen *C.* 4. wislichen *J*, wissenlichen *h*, williche *B*, willichlichen *D*, chundekliche *C.* *der sinn fordert* wislîche. 5. peitet *verbessert von jüngerer hand*, pitet

von der ersten, *B:* bitet *C*, beitent *J*. wanne *D. vergl.* 704,2. wan (*warum nicht*) beginnet ir? unt lât (*imperativus*). *genau so in der Genesis zu Wien* (*Graffs Diutisca* 3,50) wanne sagest tu mir, frouwe, — ? unt sage mir dâ mite durch waz got iuwez verbute. *pfaff Konrad* 700 wan ne lâzestu thie Karlinge handelen ir sache? unde leve thu mit gemache. *Wolfram im Parzival* 170,11 wan geswîgt ir iwerr muoter gar? und nemet anderr mære war. *im Wilhelm* 390,6 wan lât der selbe brechen den walt einen andern man? und habe er verre dort hin dan. *im zweiten gliede steht auch der conjunctivus des wunsches. Diutisca* 3,56 wante ne was si ime gevallen an den fuoz? unt hâte (hæte) ime geklaget ir gruoz, lieze si der zahere nieht betûren —, hete ime weinnent an gelegen —, hâte doch gesprochen — ! *Iwein* 3140 wan (wanne *A*) gedâht ir doch dar an? und het sî mîn genozzen lân! *Rudolf von Rotenburg* (*Benecke s.* 85) wan hazzent si den kalten snê? und gunden mir ob ich an ir erwurbe ein hôhgemüete! *einfachere beispiele dieses fragenden* wan *mit dem immer unmittelbar darauf folgenden indicativus sind folgende. Ruther* 1193 wane gevestu mir noch die haftin? 1791 wane mochten sie umbe die schützen vrâgen? *Lamprecht* 4533 wen lâzent ir mih wesen meister von mînen sinnen? *Diutisca* 3,68 wande ne trenkest du mich? *Wiener hds.* 2696, *R.* 3176,304[a] wan tuot ir ûf? sprichet der gast. *MS.* 1,40[a] ôwê wan lânt si mir mîn liep? *Parzival* 147,7 wan holent sim hie sîn goltvaz? *Diutisca* 3,68 *steht es in der indirecten frage*, er liuf dar sciere, sprach, wand er ze hûs ne vuore, *warum er nicht ins haus käme. dieses* wand er ne *giebt die überzeugung dass die eigentliche bedeutung von* hwanta, *warum*, *die sich im achten* (*Kero* 21[a]) *und* (*fragm. Theotisca* 11,16) *im neunten jahrhundert findet, wie im elften* (*bei Notker, psalm* 93,4 wanda) *auch im zwölften unvergessen war; obgleich es weit häufiger die dem warum entsprechende conjunction denn oder weil bezeichnete. bei dem fragenden* wan *ist, glaub ich, immer die negation* ne *abgeschliffen, die sich in den formen* wande ne *und* wanne *noch erhält, minder genau in* wane (*Iwein* 5491 *A*). *noch einer weiteren negation ausser* ne *bedurfte die sprache des zwölften jahrhunderts hier so wenig als in dem gleich bedeutenden* ze wiu ne (*Diutisca* 3,104 ziu si ne fuore. *Fundgruben* 1,229 zû inwoldis du dir nu kieśen einen anderen trût?) : niht *steht bei* wan *sehr selten, MS.* 1,44[b] wan klage ich niht den kumber den ich dulde? *Reinhart fuchs* 655 er sprach wan gêt ir [niht] dannen stân? *vergl. Wolfr. Wilh.* 275,20 *op.* wan *kann auch wegbleiben, z. b. in der formel* (wan) muget ir? *Nib.* 150,4. 848,8. 1047,1. *Walther* 51,14. 52,19. *MS.* 2,74[b] 42. *Wolfr. Wilh.* 221,24 mahtu Todjern, mîn erbeteil, Tybalde und Ehmereize gebn? und lâz mich mit armuot lebn: *vergl. Georg* 2257. *blosses* ne *Diutisca* 3,58 ne magen wir hin ûz gân? *den conjunctivus bei* wan *finde ich in älteren schriftwerken mit sicherheit nur bei der besondern wendung mit* ni (*quin*) *vor dem pronomen; Maria s.* 136 owî wan ich tôt wære? *warum* (*geschah es*) *dass ich nicht todt war?* ê mich begriffe diser schal. *später nimmt* wan *auch den conjunctivus der die möglichkeit bezeichnet: Parzival* 99,19 wan solt (*nur zwei hdss.* sol) ich volkes hêrre sîn? *und Wigalois* 8019 ôwê wan soldich guotes biten ir sêle? *kann ich im zusammenhange nur erklären 'was sollte mich hindern?' für indicativus kann man nehmen Diutisca* 3,108 wanne wâre wir (*warum wurden wir nicht*) alle'rslagen? unte müese dich dîn vater haben! *in der Eneide dagegen* 10605 ouwî wan hete ich diz verswigen *und* 11021 wan hete ich in verbrant *würde die frage wohl den indicativus des präsens verlangen, und bei Reimar MS.* 1,77[a] wan wær er von mir anders wâ! *ist* wan *bestimmt schon eine interjection beim conjunctiv des wunsches, bei der die alte bedeutung warum nicht ganz ver-*

gessen ist. so hat es Wolfram häufig, und am ende wird daraus die noch gangbare drohung w a n n e. *den versuch das fragende und wünschende* wan *auf* wanne *quando und* wan *n ü r zurückzuführen (zu Walther* 77,1) *gebe ich auf: die schwierigkeiten der grimmischen deutung (gramm.* 3,180. 181. 303), *aus* waz ne *und dem gothischen* vâinei, *fallen in die augen.* 7. unt lazet uns daz schowen *C.* diu] si *Jh.* 8. Sam er sin nit weste *Jh,* recht sam er drum nicht weste *D,* sam ober ir niht ensæhe *C.* gebarte der listege man *B.* 9. geschen *B.* 10. Daz ir diu spil her Sifrit. habt niht gisehen *Jh.* 11. geworben *Jh.* 12. ir *CD,* in *B, fehlt Jh.* .der helt uz *Jh.* 13. Da het ir also sere. getruebet *C.* do het er *Jh.* hete ir uns vrowe betriubet den mut *B.* 14. bi unserm *DJh.* schiffe *CJ.* helet *C.* 15. daz spil *C.* an iu *CJh.* 16. unchunde *BJh.* so sprach *D,* sprach do *C.*

443, 1. Do *B.* so sprach *D.* dægen - gelægen *B.* 2. hochvart *B,* hochverte *D.* also ist *AJh,* ist alsus *C,* ist also hie *B,* sint hie also *D.* 3. Daz et (er *h*) iemen lebet. der *Jh. auch A setzt den strich nach* lebet. lebt so chuene. der *C.* iwer *ABC,* iur *J.* müge *mit* ü *B,* múg *J.* gesin *C.* 4. Ir uñ iur mage. sult uns volgen an den rin *Jh.* nuo *B.* magt *B.* edel | *A.* .uns volgen hinnen *C.*

Nach dieser strophe, welche sehr schicklich das lied schliessen kann, kehrt der alterthümliche ton nicht mehr wider: man darf daher das folgende nur als eine spätere fortsetzung ansehen, die aber das alte lied schon vermehrt voraussetzt, wenigstens mit einigen der als älter bezeichneten zusätze. sie besteht aus zwei theilen, 444 - 480 *und* 481 - 494, *von denen der zweite, in welchem keine beziehung auf den ersten genommen wird, eben so gut gleich auf den schluss des vierten liedes folgen könnte.*

ERSTE FORTSETZUNG.

444, 1. diu maget edel. *Jh,* diu chuniginne *C.* daz *Dh.* mak *AJh,* enmach *B,* mac noch *D,* enchan noch *C.* 2. izn muzzen *D.* maget unde *AJ.* mîne *fehlt Jh.* 3. ia *ADJh.* alsô] nit so *Jh.* gerumen (rumen *Jh*) miniu (min°v *B*) lant *BCJh.* niht *fehlt also BC: s. Wackernagel in Hoffmanns fundgr.* 1,305. 4. di *C,* Al *Jh.* minen *A,* min *Jh.* beste *A,* hohsten *C.* muezen *AC,* die muzzen *DJh, fehlt B.* ê *fehlt Jh.* bestan. *A.*

445, 1. 2. alle ir friwnde *C.* beide mag *D.* 3. die bat si chomen balde. zehove in Islant *C.* Daz si ze ysenstein. kœmen *Jh.* 4. in allen gæben *B.* rîch] ros *Jh.* unde *A,* unt *BC.*

446. 447, 1. 2. Do si so cresticlichen. comen in daz lant. Dancwart uñ Hagen. sprachen do zehant *Jh.*

446, 1. ritten *B.* tægeliche *BC.* beide spat *D.* unt vru *B.* 2. der brunhilden recken. die ritten sch. *D.* scharhaft zu *BD.* 3. iaria *AD,* iara ia *BC.* 'Jara ja', *sagt herr von der Hagen,* '*dieser selten vorkommende ausruf wechselnd mit* Jaria, jara! (*Rother,* 2856. 3045; *Wolfdietrich,* 233; *Biterolf* 11106: *auch der freude, bei Nithart, in der Maness. samml.* II. 79) — *ist vermuthlich noch von uralter mythischer herkunft, und nur aus dem Indischen zu erklären.*' *wollen wir nicht lieber, statt ein windweltei zu bebrüten, diese den höfischen dichtern nicht geläufige interjection* (jara ja *Biterolf* 7875; *in einem fragment aus dem zwölften jahrhundert, Wiener hds.* 2696, *R.* 3176. 303*b*, Jaria waz sol sîn werden?) *für ein starkes ja*

j a nehmen? die zusammengesetzten interjectionen in denen die erste auf langen vocal oder auf consonanten ausgeht, bedürfen weiter keiner verknüpfung; ô-wê, ou-wê (*für dies auch* owê), â jâ (*Diutisca* 3,96 â ja r guoten knehte), ei jâ (ei jâ geruowt mîn herze nie, sît daz ich iuch gevangen sach, *Ulrich vom Türlein s.* 74[b]), ei-â, â-hî â (*Suchenwirt* 15,26), hei-â hei, hî-â (*MS.* 2,77[a]), snî-â snî, ach â jô (*Diutisca* 1,410), oh-ey (*Benecke s.* 93), slah-â slach, jag-â jac. *hingegen nach kurzem vocal wird ein* r *eingeschaltet, wie in* schrirn gespirn (*Fundgruben* 1, 95,38), *in* birumês, *in dem starken präteritum zu* buen *bei Otfried* 4,4,59. 2,7,18 bîruun bîruwîs, *in den verbis auf* ieren; nu-r-â (*im Welschen gast* 8,9 nurâ edeliu rîterschaft), har no-r-â jou (*MS.* 2,57[b]), ja-r-â, ja-r-î â, ja-r-â jâ, vale-r-ei. *dieses* r *findet man auch nach der interjection* woh, woh-r-î woch *und* woh-r-â woch (*Parzival* 584,25. wora woch *Heidelb. hds.* 341 *bl.* 126[b]). *wenn das mir unerklärliche* ôwî *nicht sicher ist (wie allerdings* ôwê, *aus handschriften die niemahls* ow *für* ouw *setzen, z. b. dem münchischen Parzival G), so kann man* ou-w-î *und dafür auch* ow-î *eben so durch ein eingeschaltetes* w *erklären: es ist dann verschieden von dem bei Notker, Boeth.* 186, *wie es scheint, als einsilbig bezeichneten* ói (oy *Horneck* 74[a]), *und zusammengesetzt aus* ou (au *Notker ps.* 77,40) *und* î (*Tristan* 10207, *im Passionale* î dâ, wie bistu genant?). *das gradezu verdoppelte* jajâ, *wie man findet* hahâ, zazazâ, schuschû, ach ach, uch uch, *ist im mittelhochdeutschen so wenig gebräuchlich als* wê wê *oder* fî fî: *denn das oft widerholte* jâ *Heinrichs von Morunge, MS.* 1,54[b], *gehört nicht hieher.* hei hei *finde ich bei Frauenlob*, 21 *d*, hei hei dâ lît diu swære. — *vergl. J. Grimm, gramm.* 3,296. 4. wirr ebeiten *B.* der schœne *A.*

447, 1. ir *fehlt D.* kreften *CB.* 2. der Prunhilde wille *C.* der ist *D.* 4. *der theilungsstrich fehlt A. die aussprache ist fast ganz gleich, man mag schreiben* edel uns | ze *oder* edele | uns ze. *s. zu* 319,1. 162,1. So ist diu valandinne. zegroz unsælden uns giboren *Jh.*

448, 1. der kuen *Jh*, der herre *C.* understan-ergan *DJ.* 2. habt *BJ.* daz *h.* laz *BJ*, enlaz *C.* 3. iu *oder* in, *undeutlich*, *A*, uns *Jh.* in diz Lant *B.* 4. von ûz] vil *B.* degenen. *C.* die in noh sint vil unbicant *Jh.* nie wurden *AB*, wurden nie *D*, wrden ie *C. Wackernagel vermutete* die iu noch wurden unbekant: *im altdeutschen lesebuch s.* 400 *folgt er C. passend und nicht unwahrscheinlich wäre* helfe bringen — von ûz erwelten recken diu iu noch ie wurde bekant.

449, 1. Irn *C.* von hinnen *Jh.* 2. muese *A*, mi[e]vz *B*, muz *C.* zite *C*, wil *Jh.* 3. kuome *A*, chum *B*, cum iu *Jh*, chum vil *C.* widere *fehlt* (wider *nachgetragen*) *B*, her wider *D.* unt bringe tusent *B.* 4. ich] iemen *C.* kunde ie *AJh*, ie chünde *BD* (*aber* ie *in B nachgetragen*), chunde *C.*

450, 1. Sone *BC*, So *ADJh.* et *ABC*, ot *D*, ir *Jh.* nit so lange *Jh.* 2. Wir sien iur helfe *J.* vil pilliche *C*, vil billichen *DJ*, vil willichlichen *h.* 3. er sprach *ABC*, Er iach *Jh*, *fehlt D.* chum wider *B*, chuom iu widere *C*, cum iu widere *J*, küm euch wider *h*, chum euch sicherlichen *D.* 4. habt *BC.*

451, 1. Sifrit der vil chune. dannen gie zehant *C.* Dannan *J.* 2. Tarnkappen *BC*, tarncappen *Jh*, helkappen *D.* ein *AB*: sin *DJh*, daz *C*, *nach* 387,3. 410,2, *welche stellen hier wohl vergessen sein mochten: denn dass Siegfried jetzt in der tarnkappe zum schiffe geht, streitet mit* 442,2, *wo er sie schon ins schiff getragen hat.* schifel (*auch* 452,1) *A*, Schiftil

C, schif Jh. 3. sô *fehlt* Jh. 4. er furtez also balde. C. dannan J. alsam ez B, sam ob ez C. wete B, were A.

452, 1. schifman Jh, vergen C. sach doch niemen. wie serez schiffel vloz C. schef Jh. vlóz B. 2. di warn C. so Jh. 3. man wande C. sunder] vil D. 4. *nachahmung von* 434,4. schonen Sigelinden B.

453, 1. cite ACJh, citen BD. bi AJh, in BCD. 2. zeinem C, ce einem B, zesinem Jh. Lande B. mit michelr kraft. A. *s. zum Iwein* 6575. 3. 4. daz hiez zen Nybelunge. unt wæren sine man. lant unt burge. daz was im allez undertan. C. 3. Un wol hundert lang raste Jh. unt BJh, ich wene D. 4. Daz waz ze Jh, di hiezen B. hort ADJh, shaz B.

454, 1. helt ADJh, helt der B, herre C. fur (fuor J) aleine BCJ, alein fuor D. uf einem J. breit J, bereit A, vil breit BCD. 2. Daz schef Jh. geband A, bant Jh, daz bant D. vil vaste Jh. vil gemeit ABC, gemeit Jh, unvertzeit D.

Die vier folgenden zeilen, 454,3-455,2, sind unnützer zusatz. dass das thor der burg gemeint werde, zeigt sich früh genug 456,1. es verräth sie der innere reim, die mattheit des ausdrucks, der unpassende gedanke dass Siegfried gekommen sei wie ein ermüdeter herberge zu suchen. 3. do gie er C. zu einem B, zeinem BJh. dar uf BJ, da C. 4. er CJh. suhte C, suchte B, suehte (*scheints*) A, suocht J. so noch C, als Jh, als noch D. di wegemueden BD, die reismueden C, wegmued lúte Jh.

455, 1. chome C. 2. Si huoten wol Jh. ir êrn | A. als noch D. die luten C. 3. bigund er Jh. bózen B. der chune man D. 4. vil wol CDJh. behuotet A, behiutet B. doch D. inrethalben C, innerhalben J. *Das hinübergehen des sinnes aus einem gesetz in das andre kehrt hier zu häufig wider, als dass man an spätere zusätze denken dürfte. der sänger dieses nicht alten liedes wählte, dünkt mich, die eben üblich werdende weise, um seiner erzählung mehr raschheit zu geben.*

456, 1. der porten C. 2. Bi den J. sin gewæffen. zallen citen C. gewefen A, geweffen B, gewæffen J. 3. der sprach *fehlt* Jh. wer] der A. der da DJh. uzen an C. ditz D. 4. wandelte A. kuene AC, herre BDJh.

457, 1. 2 *fehlen* h. 1. binz D. entsliezet uf C, nuo entsliuz uf BD, nu sliezt uf J. die tür C. 2. mir muz eteslicher volgen. noch hiute der für. C. ich er zuorne B. ir etslichen BD, iur etlichen J. 3. sanfte C. sinen CD. 4. do zurnder portenære C. muete den portnære B. her Sifrit BDJh.

458, 1. der ris J. wæfen C, waffen D, wapen Jh, gewafen A, gewæffen B. an sich genomen C, allez an Jh. 2. sin CDJh, sinen AB. helm BCDJh. sin houbt B, sinem haubet D, gibunden Jh. was im vil schiere chomen. C. vil] selb Jh. 3. vil AB, er CDJh. zuhte B, kuchte A. uf do BC. swanch. C. 4. wi reht B. gremliken A, gremliche C, grimmechlichen BDJh. do an A, an BJh, an den helt D, gegen C. Sivride spranch. C.

459, 1. Wie getorstend ir gewecken Jh. wéchen B. 2. da BC, Dez Jh. 3. begond B. im ABC, sich D, *fehlt* Jh. schermen Jh, schærmen B. hérliche B, herlike A. 4. do BCJh. portnære B, portenær J. daz sin schilt gespenge brast C. zibrast J.

460, 1. ysenstange *Jh*, Jsensteine *A*, eysrinen stangen *D*. 2. begonde *B*. 3. portnære *B*, portenær *J*. crepſtechliche *B*, tobelichen *C*.

461, 1. ershal *B*, erchal *A*, erhal *Jh*, erdoz *C*. 2. wande ir beider sterche. was unmazen groz *C*. hort *B*. daz diezen in *BD*, daz die zen *A*, erdyezzen. den *Jh*. nybelunge *J*, nibelunge *h*, niblungen *A*, Nibelunges *BD*. *unten* 682,2 *steht* Nibelunges burc *ohne variante. den genitiv* Niblungen *hat A widerum* 1035,4, *desgleichen* 735,3 helden, 545,4. 1538,4 vriunden, 906,4 jegern, 440,1 tugenden, 802,3 *gegen den reim* dingen, 641,1 erben. *so hat auch B* 843,2 helden, 74,1 swerten, 876,3 tieren, *und C* 164,4 friunden, 1893,2 mannen, 478,4 gesten, *Kl.* 1586 Amelungen. *ja Neidhart hat* 17,3 *im reim* unverdienter dingen (20,3 *lese man* Wæne ich-baden). *dass sich aber Konrad von Würzburg des genitivus* gebenden *im reim bedient habe, ist wenig wahrscheinlich: man lese im Troj. kr.* 16406 von blanker hende: gebende. 3. portnær *J*. 4. do erschullen disiu mære. *C*. mêre *B*, mere *A*. kundic *D*. . uber *C*. al der *ACJh*, al *B*, alle *D*. nibelung *J*, Nybelungæ *D*.

462, 1. So *A*. grimmig *Jh*. perch *A*. 2. Albric *J*. vil chuene *BD*, vil starche *C*. wildiz *B*, wises *Jh*, chune *C*. 3. wafende sich *A*, waffende sich *B*, wapent sich vil *DJh*, wart gewaffent *C*. unde lief *AD*, do lief er *BCJh*. da er da *A*, da (do *h*) er *BCDJh*. 4. edele *D*, edel *AJh*, edelen *BC*. . der was in beiden vil unbechant *C*. . der den (dar der *h*) starken risen *Jh*. vaste *fehlt BJh*. bant *DJh*.

463, 1. vil grimmic. *Jh*. darzuo starch *AC*, starch was er *BDJh*. genúch-trúch *B*. 3. in *h*. 4. er lief harte *D*. swinde *ADJh*, snelle *B*, sere *C*.

464, 1. knöpfe *J*, chnöpfe *A*, knopfe *Ch*, chnoffe *B*, chnöuffe *D*. swere *A*, sware *C*. di͂ hiengen *BCD*. vorn *D*. 2. vor *DJh*, von *C*. chuenem *B*, kunegen *C*. 3. biterlichen *A*, pitterlichen *B*. des] sin *h*. zerbrast *J*. 4. des chom ingroze sorge *C*. dô der] der vil *Jh*. wætlich *C*.

465, 1. Den schilt *DJh*. von *ACDJh*, vor *B*. zibrochen *J*. 2. do warfer von im balde. sin wafen *C*. di sheiden *B*. wapen *J*. 3. den sinen *BC*. 4. lûte | *A*. tugende *Jh*. daz *fehlt CJh*.

466, 2. Er vieng in bi dem hare. *Jh*. vieng er *C*. alten grisen *D*. 3. er zogten *B*, er zogeten *C*, er tzoch in *D*, Er ra^{v}ft in *Jh*. ungefuog *J*, ungefuege *AB*. dæz (*ursprünglich* e, *vom schreiber selbst in* a *verwandelt*) *B*. vil *fehlt B*. lûte erschre *A*, luot erscre *C*, lute schre *BDJh*. 4. Diu zuht *Jh*. mannes *Jh*, rechen *C*. Albrichen *J*.

467, 1. küne man. *h*. nu lazet *ACD*, Lat *B*, wan lat ir *Jh*. 3. sw^{o}r *C*, sw^{e}r *AD*, swu^{e}r *J*, swre *B*. 4. dient *BJ*. stürbe *B*, stúrbe *J*. so sprach *CD*, sprach do *h*.

468, 1. Do bant er *C*. ouch *fehlt CJh*. . als och den *Jh*. 2. die *fehlt Jh*. die taten *D*. 3. daz getwerch begonde *B*. sît] sint *C*. 4. hæize *B*, bin ez *C*. wæriu *B*.

469, 1. Albrich] aber *C*. daz twerc *J*. 2. daz ich han erfunden *D*. wol funden *Jh*. 3. mügt *B*. 4. swar ir *A*. gebiet. *J*. so daz ir *D*. lazet mich *CD*, lazt mich *Jh*, lat mich *A*, mich lazet *B*.

470, 1. vil *fehlt BCJh*. 2. *A setzt den strich ganz richtig nach* besten. *die verbesserer leiden nicht gern das epitheton am ende der ersten vers-*

hälfte, wenn das substantiv unmittelbar folgt. bei den älteren dichtern des dreizehnten jahrhunderts steht nicht leicht ein einzelnes adjectivum im reim so dass sein substantivum den nächsten vers anfängt; die mehr niederdeutschen ausgenommen, wie Herbort von Fritzlar und den dichter von Athis und Profilias. die recken, *Jh.* die besten *DJh.* der wir *C.* 3. sehen *D.* 4. waz er der aller wolde *C.* enhort *D.* ver iehen *B*, iehen *D.*

471, 1. Albrichen *C.* loset er diu bant *B*, lost er diu bant *Jh.* 2. do lief er harte balde *C*, Albrich rief balde *Jh.* vil balde *D.* 3. sorgende wachete | er der *A.* wachte *B*, wacht *C.* sorgunde *D*, si mit sorgen *Jh*, in grozen sorgen *C.* . vil manigen chunen man *C.* . die *Jh.* 4. uof *A.* zu *C.*

472, 1. den beten *A*, dem bette *C.* berreit *J.* 2. Tusent sneller helde *Jh*, tusint sneller degene *C.* die *fehlt BC*, schier *Jh.* wol *ABCJh*, schir *D.* bicleit *Jh.* 3. si chomen da *C.* Sifriden *ABCJh*, irn herren *D.* 4. Do *Jh.* ein shone gruzen *B*, schœn gruezzen *Jh.* mit vorhten *C*, mit sorgen *Jh.*

473, 1. kerzen] rechen *A.* was en zündet (*mit* ü) *B*, waz enzundet *J*, wart enzundet *Ch*, man entzunde *D.* shancte *B*, schanct *J*, schancht *C*. lutter tranch *C.* 2. daz schir kumen er sagte. iz in allen danc *D.* si so *CJh.* balde chomen. des saget er in do danch *C.* seit ins *A*, sagts in *B*, sagt in *Jh.* 3. sult mit mir. von hinnen uber *Jh.* muzet hinnen. *C.* samt *AD*, *fehlt BC.* uber die *D*, uber den *Jh.* dem fluote *im reim, Gudrun* 1589. 1817. 4999, *Georg* 1175. 4. er si gehorsam. *Jh.* bereit | *AC.* kuone unde *A*, chuen unt *BC.*

474, 1. Wol drisech tusent *A. vergl.* 159,2. *aber schon dreitausend sind allzu viel. nach einer sage unterwarf Siegfried sich siebenhundert Nibelunge* (95,4), *oder nur fünfhundert* (*Biterolf* 7829): *dieses lied, das sechste und das neunte, kennen ihrer tausend die Siegfrieden begleiten: eben so viel geben die unechten strophen* 553. 635. 1463 *an. die epische zahl dreissig hundert, die* 642,3 *und* 1413,3 *die zahl der burgundischen vassallen ist* (*dreissig tausend* 338,4: *vergl. die achtzig hundert* 1057,2), *kommt sonst von Siegfrieds Nibelungen nicht vor und passt hier schlecht genug. tausend hat eben vorher Albrich geweckt nach seiner wahl* (470,2): *hier werden sie nun noch einmahl ausgewählt, ohne zweifel nur weil der verfasser dieses gesetzes uns sagen wollte dass der Nibelunge weit mehr waren, und dass sie den befehl Siegfrieds sich schön zu kleiden, der erst* 475 *folgt, auch würklich ausführten. die ersten zwei zeilen hätten nach* 472,1 *eingeschoben sein sollen, die letzten nach* 475. *dass die grosse zahl anstössig war, zeigt auch der zusatz in C*, 475,5 - 12. di waren *BCD.* 2. Dar uz *Jh.* úz den wrden der besten tusent do genomen *B.* dô *fehlt Jh.* 3. braht *CJ.* 4. want er *B*, do er *C.* bruonhilde *A*, Prunnhilde *B*, Prunhilde *C*, brunhild *J.*

475, 1. Er sprach] Hort *C.* guoten ritere *A*, gute ritter *B*, guten recken *D.* . waz ich iu welle sagn *C.* 2. vil kleider richiu | da *A.* datz hof *J.* 3. da wir sehen muèzen *C.* want *B.* muesen *A.* . vi minnekliu wip *C.* 4. dar umme *B.* den] euren *D.* 5. Nu sprichet liht ein tumber, ez mach wol luge wesen. wie möhte so vil ritter bi ein ander sin genesn? wa namen si die spise? wa namen si gewant? sine chundenz niht verenden, unt ob in dienten drizzech lant. 9. Sivrit was so riche, als ir wol habt gehort, im diente daz chunich riche unt Nibelunge hort. des gáber sinen de-

genen vil vollechlich genuoch: wande sin wart doch niht minre, swie vil man von dem schazze truoch. *C.*

476, 1. Vil fruo an einem morgen *BJh.* fruo *A*, vruo *D*, frw *B.* *der vers wird geschmeidiger, wenn man* früeje *schreibt. s. zu* 850,1. 1164,1. *doch ist* án éinem mórgen frúo *auch nicht unrichtig, wie* 466,4 tét 'Albríche wé. *aber die zeitbestimmung ist zu ungenau: vielleicht* An jenem. da huoben *Jh.* 2. Wez *Jh.* 3. Si heten *Jh.* | unde *A.* 4. waigerlichen *D*, wnneclichen *Jh*, ritterliche *BC.* pruonhilde *A*, Prunhilde *B*, Prunhilt *C*, brunhilde *J.*

477, 1. Nu *Jh.* stuenden *B.* an *DJh.* venstern *C.* diu minnechlichiu chint *B.* 2. kunniginne *A.* di *AB*, die *CJ.* 3. die dort her gein uns vliezent *C.* sich *J.* dem] ienem *C.* 4. die *D.* segle *B.* wize *AD*, riche *BCJh.* *entweder ist* rîche *zu lesen, oder das epitheton muss ganz gestrichen werden,* sie füerent segele. sné *B.*

478, 1. vogt *C.* vom *Jh.* 2. nahe *C*, nah *h.* 3. nu sint si frawe comen *Jh*, frowe die sint chomen *C.* vroue *B.* 4. gesten *C.* zuohten *A.* vil] do *Jh.* groz *J.*

479, 1. sah *BJ.* Sifride *BC.* ime] in eime *AC*, in einem *B*, an dem *DJh.* schife *A*, scheffe *CJ*, shepffe *B.* 2. in vil *C.* unde ander manigem man *B*, im volget manic man *Jh.* anders *Jh.* 3. her chuonech *B*, herre *Jh.* 4. sol ich (*nach* oder) *fehlt Jh.* gruozzes si *Jh*, gruoz.gen in *D.*

480, 1. Ir sult in begegene. sprach er mit zuhten gan *C.* enkegne in | *A*, en gegen in *B*, engegen in. *Jh.* engegen *ist präposition: der strich hinter* in *hätte herrn von der Hagen vor der falschen theilung des verses warnen sollen.* fuor *B.* den palas *BDJh.* gan-verstan *CJ.* 2. daz wir si *D.* gerne sehen *B.* 3. als] daz *C.* geriet *BCJh.* 4. Sifride *BC.* si *fehlt A: D setzt es zwei mahl, vor* mit *und nach* gruoze. si von den andern shiet *B*, si vor den andern vor uz schiet *D*, von den andern si do schiet *CJh.*

481, 1. mit willen al zehant *C.* behilt *B*, bihiet *Jh.* 3. drungen in der sharn *B.* 4. hein *J*, *fehlt C.* hæim celande varn *B.* zen *A*, zu den *C*, ze *Jh*, zu *D.* burgunde varen *J.*

482-487, 1. Do hiez diu kuniginne teilen sa zehant golt unt silber, ross unt ouch gewant, den vremden unt den chunden, vil manigem werden man, des ir ir vater hete nach sime tode vil verlan. Si hiez ouch sagen von Rine den rechen also her, daz si des schazzes næmen minre oder mer, daz si daz mit ir brehten in Burgonden lant. des antwrt ir Hagene in hohem mute sa zehant. Vil edeliu kuniginne, iu si fur war geseit, *C.*

482, 1. Do sprach die chuniginne her. *D.* 2. geteiln *B.* 3. vile *B*, vil hie *D.* 4. des kuenenen *A*, dez werden *Jh.* Giselheres *B*, giselhers *A*, Guntheres *DJh.* *vergl.* 489,3 *BJh mit AD: AJh sind consequent, BD nicht.*

483, 1. edliu *B*, edeliu *J.* kunneginne *A.* sluzel *A*, sluozel *B*, sluzzil *J.* 2. truowez *A*, trwe iz *B*, can ez *Jh.* sô] wol *D.* 3. eins *A.* 4. er grozlichen *ADJh*, der degen *B.*

484, 1. Do sich der *DJh.* slûzle *A*, slüzel *B*, sluzzil *J.* 2. mang *J*, manich *Dh.* gabe riche *B.* gap des *B*, gibot nie *Jh.* mannes *Jh.* 3. einer *BDJh*, ein *A.* march *A*, marc *Jh*, marche *B*, marck nuor *D.* 4. frolichen *AJ*, vroliche *B.*

485, 1. er in *DJh.* 2. für den *DJh.* 3. die do vor getruogen nie so riche chleit *D.* herlicheu *B.* 4. vernam *Jh.* chunegin *B*, kunniginne *A*, chuneginne *D*, kunginne. *J.* grozlichen *Jh.*

486, 1. diu vrowe here *B*, si zuo dem kunge *Jh.* her künec *fehlt Jh.* hetes *B.* dez gern nit *Jh*, 2. mir *fehlt Jh.* wil *AJh und* (*aus* vil *gemacht*) *B*, so vil *D.* 3. lazen *AJh und* (*aus* Lazet *gemacht*) *B*, læzet *D.* gar *ADJh*, mir *B.* 4. der iz *B.* ich wolt im *Jh.* iemer *B.* 5. so grozze *D.* 6. nach tod gesendet *D.* *den tod holen lassen oder ihm winken heisst sterben wollen. Freidank* 177,17. *Renner* 9439 er winket dem tôd, daz er kumt ê der zît. *in anderm sinne wird zu dem trägen gesagt* du werst ein bot gar guot zuo schicken nach dem todt: du kommst nit bald; *bei Hans Sachs* (1570) 1,478c. *eben so im Renart* 5895 en lui avon bon mesagier por querre la mort et cerchier: que il revendroit moult à tart. wil *DJh.* leben *Jh.* 8. trwe iz *B*, tru ichs *J.* daz] swaz *Jh.*

487, 1. iu si *ABJh*, daz sei euch *D.* 2. der *fehlt B.* kunnech *A.* vom *J.* und *B*, und guot *D.* 3. ce gebene *B*, zegebene *C*, zigeben *J.* 4. daz wir iht hinnen furen. iwer golt oder iwer wat *C.* hinnan *J.* fuoren *A.* fueren. miner frawen brunhilde wat *Jh.*

488, 1. Hein *A.* durh *B*, min *AJ.* so sprach *D.* diu kunnegin *A*, daz magedin *C.* 2. ich wil mit mir hinnen. fueren. zweinzich schrin *C.* nu *AJh*, *fehlt BD.* lazet *BD.* mir doch *Jh*, mich *BD.* erfullen *A*, efullen *D*, e. fullen *Jh.* zweinceh *B.* sæ^v^m schriu *Jh.* 3. ouch *AC*, von *BJh*, ouch von *D.* teilen *Jh.* 4. Als *Jh.* uber komen | heim *A*, chomen über *BCD*, comen uber se *Jh.* daz *BCJh*, chünich *D.* Lant *B.*

489 *fehlt C.* 1. ladete *AB*, luod *D*, luode *Jh.* ir *ADJh*, *fehlt B.* diu *fehlt h*, die *J.* 2. Ir silber kamerer *h.* musen *BD.* 3. si wold ez *A*, Si woltes *J.* getrwen *B*, getruen *J.* den *A.* giselhers *A*, Guntheres *BJh.* 4. dar umb *B.*

490, 1. diu chüneginne *BCJh.* 2. di *C.* ê] nu *C.* hie *fehlt BJh.* bestipften *B*, berihten *Jh.* unser beider hant *C.* 3. hæizet *B.* here *D.* 4. swer *C.* suln wir vogt wesn lan *C*, sulle wir hie zu vogte verlan *D.*

491, 1. Einen *Jh.* hobesten *B.* mách *B*, mac *Jh.* 2. diu vrowe *B.* 3. Nu la dirz sin bevolhen. als in dîne hant *Jh.* iu *fehlt* (eu *von anderer hand übergeschrieben*) *B.* 4. Unz wir berihten. dez kunc Guntheres lant *Jh.* albie *D.* 5. tusint chuner man *C.* 6. die mit ir ze Rine. solden varn dan *C.* zen *Jh.* 7. von Nib. *C.* 8. Si raiten *Jh.* cze *h.* o^v^f daz lant (*verbessert* den sant) *A.*

492, 1. furten *CD.* wol sehs *Jh.* unt ahzech *BC*, un ahcech *A.* 2. meide *AJ*, mægde *B*, mægede *C*, magde *D.* der *AD*, in der *B*, ir *CJh.* 3. sin suomten *B*, sine soumten *C*, si ensaumte *D*, Si sumten *Jh*, sumten *A.* sic niht *A.* lenger *J.* si ilten vaste dan *C.* 4. deheime *A.* hey *BC*, hi *Jh.*

493, 1. Mit *Jh.* roumte *A*, raumten *D.* 2. ir næstiu friunt | *A.* nehsten *C*, nahsten *h*, nahen *B*, besten *D.* di si *B*, swaz si der *CDJ*, waz si dar *h.* bî ir *fehlt h*, da *J.* 3. Mit manger hande segen *Jh.* 4. zuo zir *C.* chome *C*, so enquam *D.* diu maget *Jh.*

494, 1. horte man *B.* ir *ADJh*, der *BC.* 2. chürcewile *B.* der *fehlt B.* si *ACJh*, si do *BD.* 3. chome *C.* zu zir *C*, zu der *DJh.*

segelwint *Jh.* 4. *keine halbzeile in diesem liede hat zweisilbigen auftakt. darum ist* 458,1 wæfen *geschrieben* (*wie* spenge 459,4), 458,2 sîn (*wie* 491,1 ein, 491,3 mîn), 485,4 künigîn: 481,1 *sind* herberge und *drei silben*: 448,4 *ist verdorben*: 444,3 *kann man genauer schreiben* jan, 450,1 Son, 469,3 mugt, 489,3 sin. *hier, glaube ich, hiess es* daz beweinde maneger sint. *die form* sît *hat in diesem liede im reim nur die folgende unechte strophe: dagegen scheint* sint *in der handschrift A auch* 943,4 *absichtlich vertilgt zu sein.* . vil harte vrolichen sint *C.*

495, 1. Do *Jh*, Jane *C.* der herre *D.* 2. In *Jh*, er *C.* kurcewile *B.* | unze *A.* ir *AB*, sin *CDJh.* 3. ce Wormz *BJ.* zu der bvrge *B*, in der burge *D*, zuo dem rine *J*, an dem rine *h.* 4. da si *B.* froiden rich | *A.* rechen *C.*

ANDERE FORTSETZUNG.

Auch was hier folgt ist widerum eine fortsetzung des vierten liedes oder eines andern ähnliches inhalts; offenbar weder vom verfasser der zusätze zu jenem, noch von dem dichter oder den dichtern der ersten fortsetzung: sonst würden die vier gesellen oder Siegfrieds Nibelunge sich mehr auszeichnen. aber Dankwart verschwindet ganz: die Nibelunge kommen nur in drei strophen vor die auch sonst nicht ohne anstoss sind. ausser Günther findet man hier dieselben fünf Burgunden die auch im dritten liede vorkommen: beide sind in der form sehr ausgebildet, aber von gleich unbedeutendem gehalt; traurige beispiele der entartenden volkspoesie.

496, 1. gevarn *BC.* warn *C.* vollen *C*, en vollen *D*, wol *B.* niwen *BC.* '*neun tage*', *weil es* 371 *hiess, am zwölften morgen kamen sie von Wormss nach Island. Island ist eine insel* (*C* 372,7 in deheinem einlande; *wofür herr von der Hagen, vielleicht richtig, aber verwegen, schreibt* in deheinem einem lande), *von der man nach Nibelungeland über hundert meilen zu schiffen hat* (453). *auf der hinreise fuhren sie von Wormss den Rhein hinab* (366) *in die see* (325,1. 328,1. 358,1. 370,3): *hier aber kommen sie auf einem andern wege zum rechten Rheinufer geritten* (500,1. 529,1. 539. 542,1. 543,2). *es hätte dem dichter wohl sollen bedenklich sein die landreise zusammen mit der vorhergehenden seefahrt* (494) *nicht länger zu setzen als vorher die reise zu wasser, bei der noch dazu Siegfried mit der tarnkappe schiffmeister war* (366. *vergl.* 452 *f.*). *nach Nibelungsburg in Norwegen kommt Gere von Wormss in drei wochen geritten* (682): *aber dabei wird* (685,3) *vorausgesetzt dass er den Rhein hinab fuhr.* 1061,3 *geht man von Nibelungeland in see und fährt dann den Rhein hinauf nach Wormss. Siegmunds reise* 1035,1 von Wormz über Rîn (*d. h. der auf dem jenseitigen Rheinufer liegenden stadt, wie sie der östlicher wohnende dichter nennt*) *nach Nibelungeland* (*s. zu* 1038,3) *wird nicht beschrieben.* 2. do sprach der chune Hagene *C.* nu *fehlt Jh.* hœrt waz ich iu *BJh*, merchet waz ih *C.* 3. ir suomt iuch *C.* den mere | *A.* ce wormz *BJ*, ze wormeze *C.* 4. Die iwer *Jh*, die iwern *CD.* nu lang *Jh.* zen *C.* borgonden *A*, burgunden *B*, burgunde *J.*

497, 1. ir hant *J.* mir war *BD*, mir reht *C.* 2–4. nu bereitet iuch zer verte, ritter vil gemeit; wande wir indisen ziten ander niemen han, der dar muge geriten. do sprach der ubermuete man. *C.* 2. zuo der *Jh*, ceder selben *B*, zer selben *D.* 3. min friunt *B.* her Hagene *BD.* nu ritent *J.* 4. unser *AJh*, die unsern *D*, di mine *B.*

die tuot *D.* ercant *Jh.* 5–8. Nu wizzet, lieber herre, ine bin niht bote guot. ich wil iuch eins bewisen der ez doch gerne tuot. Sivrit den chunen sult ir iz niht verdagen. durch iwer swester liebe getarrer erz (*l.* getarrerz) iu nimmer versagen. *C.* 6. pflegen mich *Jh.* der chamer pflegen und blibn *D.* camere. bliben *J.* 7. ia wil ich *B,* ich wil *D,* bliben *Jh.* behiuten *B,* hueten *D.* 8. burgunde *J.*

498 *fehlt C.* 1. pitet *B,* bitte *J,* bite *h.* Sifride *B.* | fueren | die *A,* fueren di *BJh,* der selben *D.* poteshapft *B.* 2. er *D.* ellenthaffter *BDJh.* crapft *B.* 3. versagt *D,* versage *BJh.* mit] in *Jh.* 4. liebe *ACDJh,* willen *B.* in der botschefte biten *Jh.* *Parzival* 351,15 belibens bete in niemen bat. *Türheims Wilh.* 123[c] Kyburc, maht du mich lêren wie ich got der bete erbite, daz er erkante waz ich lite?

499, 1. der herre chom zehant *C.* er com da *Jh.* 2. Un sprach *Jh.* sit daz *CDJh.* nahen heim | *A,* heim nahen *B.* in unser *DJh.* 3. 4 *hat B nur auf dem rande, wo der buchbinder einige buchstaben weggeschnitten hat: bei* 499,7. 501,3 *und von da bis* 537,3 *ist der grosse anfangsbuchstabe nicht bei der ersten sondern bei der dritten zeile jedes gesetzes.* 3. poten *B.* 4. wir nu *C.* 5–8. Des bitte ich iuch, her Sivrit, daz ir die reise tuot, daz ez mit mir verdiene diu edel maget guot mit allen minen friunden, ritter vil gemeit. do sprach der degen chune, der reise bin ich iu bereit. *C.* 5. dich *Jh.* leist *Jh.* 6. ez *BJh,* euch *D.* so sprach *D.* 7. wider reit *Jh,* widerriet *D.* 8. chunich Gunther vil sere *D.* vlehen *J.*

500 *fehlt C.* 1. sprac *A.* du solt *Jh.* 2. och (*meistens*) *J, fehlt D.* mægetin *J.* 3. Daz si ez mit mir diene *Jh.* herlichiu *B.* 4. ehorte *A,* gehorte *BJh,* hort her *D.* do waz er schier bereit *Jh.* vil bereit gemeit *A.*

501, 1. des] daz *Jh.* wirt *BDJh,* wirdet *C, fehlt A.* 2. durch die vil minneklichen. so wirt ez gar gesaget *C.* gerne werben *B.* vil sconen *BD,* herlich *J,* herlichen *h.* meit *B.* 3. Ziwiu *B,* wes *D.* die *AD,* dir *C,* der *J,* ew *h, fehlt B.* 4. durch si *nach* ir *CDJh, fehlt B.*

502, 1. *A theilt nach* richen. unt ouch der swester min *C.* | kuntgen. *A.* 2. uf der verte *Jh.* hohen *Bh,* hohem *CD,* hohē *J.* 3. brueder *CJ,* bruder *B.* gevarn *D.* 4. unt ander unser friunde. sol man diu mære ouch horen lan *C.* fri-unde (*ende und anfang zweier zeilen*) *B.* wissen lan *Jh.*

503, 1. Chriemhilde unt mine muoter. *C.* Die min schœn swester *J.* di sult ir *B.* 2. den min unt Prunnhilde dienest den sult ir der mægde sagen *B.* Min un̄ brunhilde. dienst sult *J.* ir ir *Jh,* ir in *D,* ir in beiden *C.* 3. unt allem ir gesinde *C.* 4. ie ranc *fehlt h.* min wille *Jh.* verendet *verbessert aus* verdienet *A,* erworben *C.*

504, 1–3. Unt sagt ouch minen brudern unt andern friunden min, daz si mit grozem vlize dar zu gewarnt sin. unt sol in unsern landen diu mære wizzen lan, *C.* 1. Ortwine *BJh.* liebem næven *B.* 3. die *fehlt B.* 4. groz hochgecite *A,* groze hohzite *B,* grozz hohzit *Jh,* vil greze hochgecite *C,* da heime grozze hochtzit *D.*

505, 1. Unt bitet mine swester *C.* sage *B,* sag ouch *D,* sagt och *Jh.* *Günther ihrzt Siegfrieden in diesem liede.* sô] alz *Jh.* 2. mit miner

swester si *B*. 3. enpfahen *D*. Trutinne *CJ*, truotine *A*, triutinne *h*, treutinne *D*, lieben triutinne *B*. 4. daz wil immer mere. mit triwen dienende sin *C*. umb Crhimhilde *B*.

506, 1-3. Do der vil chune reche urloup von im genam, unt ouch von Prunhilde, der ritter lobesam reit ingrozen freuden ze wormeze an den Rin. *C*. 1. herre. bald *J*. *A theilt den vers nicht.* benam *h*. 2. daz *fehlt B*. 3. Vnz allem *B*. 4. en *fehlt BJh*. in allen landen *C*. dirre *ABJ*, disser *h*, aller *D*. ein *fehlt D*. bot *B*. beser *A*. niht *fehlt Jh*.

507, 1. ce Vvormez *B*, zewormeze *C*. 3. gedigene. vor iamer heten not *C*. muete *D*, mute *B*, het *Jh*.

508, 1. dor beizten si von rossen *BD*, Die helde erbeizet waren *C*. hoh *J*, vil hohe *BCD*. ir] in der *Jh*. 2. 3. vil schier in chomen beide. die iunge kunige guot. unt al daz hofe gesinde. der herre Gernot sprach *C*. 2. vil schiere *BCD*. 3. Vnde Gernôt si [n *von jüngerer hand*] bruder wi bald *B*. wi schier *Jh*. er *ABJh*, der *D*. 4. do er sinen bruder. *C*. *der accusativus* Gunther *oder* Gunthern *in der cäsur zeigt dass auch in diesem liede nicht* Gunthêr *zu schreiben ist.* sifriden *J*. ensach *C*.

509, 1. Willechomen ritter edele. ir sult uns hœren lan *C*. her *AJh*, *fehlt BD*. 2. war *A*, wa *BCDJh*. getan *AJh*, verlan *BCD*. 3. Prünhilde *A*. genomen *Jh*. 4. so ist uns ir hohiu minne. harte schedelich chomen *C*. wære *B*, wer[t] *A*. grozem shaden *B*, grozzē schadē *J*.

510, 1. Iu edeln rechen beiden. unt al den magen sin *C*. Die sorge *Jh*. 2. iu enbiutet sinen dienest der liebe hergeselle min *B*. dienst *AJ*, dinste *h*. 3. liez *BCDJh*. iu] her *C*. 4. zeboten mit den mæren. daz ich iu diu tæte bekant *C*. bot wær. her mit mæren in daz lant *Jh*.

511, 1. habten *A*. gesehe *A*, gesbæhe *B*, gisheh *J*. 2. daz ich iwer muoter *C*. und ivver *A*, von iwer *B*. sæhe *B*, seh *J*. 4. Gunther der chunic riche. des dinch inhohen eren stat *C*. beiden *fehlt B*. hoh *J*.

512, 1. zuo in *AJh*, zu zir *B*, zu ir *D*, dar *C*. 2. So *Jh*. habter *B*. muoter *C*. liebe an *A*, vil liebe an *BCD*, gar liebe *Jh*. 3. diu *C*. hat *CJh*. ouch *BJh*, doch *CD*. umb den Pruoder *B*. 4. si sehent iuch beide gerne. des sult ir gar ane angest sin *C*. magt siht *BJ*. iu *A*. ivvr *A*. *eben so hat A* 1014,4 ivvers, *und B* 1081,1 iten[e]vven *und* 2220,3 svvester, *durch blossen zufall, indem die beiden hälften des buchstaben nicht nahe genug zusammen gerückt wurden. aber der dritte schreiber von B gebraucht öfters auch ein* w *mit nur drei starken strichen, wie* 691,1 *in* getrwe. burge *AB*.

513, 1. ir] in *C*. 3. saget *BJ*, sagt *C*. nu] eu *h*. wil dar *BC*, dar wil *BJh*, wil fur si *D*. 4. daz tuon ich sprach do Giselher *C*. wætlich *CJ*. *die vier gleichen reime dieser strophe passen schlecht zu der übrigen zierlichkeit des liedes: doch scheint mir dies kein ausreichender grund sie zu verwerfen.*

514, 1. Der stolze chuene reche. *C*. zesiner *J*. swester *Jh*. 2. ce siner *B*. muoter *Jh*. da erz *D*. bede *J*. 4. ze Rine her von im gesant *C*.

515, 1. die mere | *A.* wiez *AC*, wi ez *BJ.* umb den *BJ*, umben *C.* 3. sagt *BJ*, bringet *C.* da her von *D.* Ysenlant *Jh*, eysen lant *D.* 4. vil michel *C.* sorge *Bh*, sorgi *J.*

516, 1 *ist in A auf dem rande nachgetragen.* leit *A.* 2. Syfriden *A*, Sifride *B*, Sivride. do *C.* 3. want *B*, wand *C.* sách *B.* 4. diu vil *CD.* schone. zuo zim *C.* vil *AD*, *fehlt BJh*, do *C.*

517, 1. willechom *B.* her *ist in A nachträglich übergeschrieben:* herre *C.* 2. war ist chomen min bruoder. Gunther der kunic rich *C.* 3. Von Prunnhilde chrepfte ich wæn wir in han verlorn *B*, von preunhilden chrefte den wen wir habn verlorn *D.* | den *ACD*, in *Jh.* wæne *A.* haben *CDJh.* 4. owe mich *B*, We mir *Jh.* armer mægde *B*, àrmen meide *CJh*, àrmen magde *D.* ce der werlt *B*, *fehlt Jh*, danne *C.*

518, 1. sprah *B.* edel. *Jh* boten prot *B*, betenprot *Jh.* pétinbrot *hat schon die handschrift von Notkers psalmen* 29,10. 2. ir edeln iuncfrowen *C.* schonen *DJh.* weint *A*, waint *J*, wæinet *B*, wænet *C.* 3. liez *BCDJh.* ich *fehlt h.* 4. er unt diu schone Prunhilt. hant mich iu beiden her gesant *C*, Si hant mich mit mæren. vor ze boten her gisant *Jh.* beide *B.* mit en meren *A*, mit den mæren *B.*

519, 1. 2. Si enbietent iu ir dienest. mit triwen in daz lant. vil richiu kunigime. daz tuon ih iu bechant *C.* 1. Iu enbiut *J.* winie *D*, frawe *Jh.* 2. dienst | *A.* edel *D.* 3. Nu lat *Jh.* si went *Jh.* 4. sine *C.* het *BCJ*, heten *D.* inlangen citen *C*, in aller wile *Jh.* so liebez *B.* 5. sne blanchen *C.* gern *J.* 6. wishete si nah trehin *B.* wischten *D.* trahen *Jh.* 7. da *CDJh*, *fehlt B.* 8. unt ir *BJh*, und ouch *D*, unt ouch ir *C.*

520, 1. Den boten bat man sizzen *C.* vil *fehlt C.* 2. iuncfrowe. *C.* 3. Ob ich de (*über* de *ein strich, der jünger scheint*) boten miete solde gebin min golt *B.* solde *A.* min *fehlt Jh.* 4. Nu sit ir mir zeriche *Jh.* wesin *B.*

521, 1. op *B.* ich aleine *D.* 2. so enpfienge ich dóh gerne gab uz iwerr hant *B*, doch enpfieng ich gerne gab von euwer hant *D.* doch vil gerne *CJh.* 3. minnekliche. nu sol *C.* 4. ir *ACJh*, den *B*, die *D.* chamæræ *B*, kamærære *C*, kameræ *J.*

522, 1. pouge *BC.* 2. di gap *BCD.* do stunt also sin muot *C.* 3. ern *C.* woldez *AD*, woldes *BC*, wolt ez *J.* behalden *BC.* er] uñ *Jh.* gab iz *B.* 4. næhestim *B*, nehstem *C*, nahstem *J.* daz er *Jh.* zer *CJh.* kemnaten *B*, kemnate *J.*

523, 1. dienst. *AJ.* im *D.* vil *fehlt C.* gutlich *D.* 2. iuch sagen *A.* mære *B*, mær *J.* sprach do *C.* 3. Wes iuch bittet Gunther *BDJh.* bitet. swenner nu chumet her. daz weller immer dienen. daz ir leistet sinen (?) ger *C.* 3. als *Jh.* chumt *B*, com *Jh.* 4. welliu *B*, wil iu *Jh*, wil euch *D.*

524, 1-3. Die sine riche geste. bitet er iuch wol enpfan. des manter iwer vil sere. irn sult des ouch niht lan. irn ritet im zegegene. *C.* 1. di sinen *B.* ich ingerne. *A.* 2. des sult ir in geweren *Jh.* 3. Uñ daz ir *Jh.* gen ime *A*, gegin im *B*, gen in *DJh.* ze Wormz *Jh.* wᵒrmez *A.* uf *ACD*, an *BJh.* 4. mit grozen *C.* ermant *h.*

525, 1. vil gereit *D.* 2. in (*beide mahl*) *D.* 3. mit] in *C.* só *fehlt Jh.* 4. die *ACDJh*, di *B.* *herr von der Hagen setzt so, wider alle handschriften und ohne sinn.* do gewan *C.*

526, 1. wart *AJh.* deheins *A*, cheines *D.* 2. kusset | (t *aus* n *gemacht*) *A.* 3. minnechlich *BJ.* der *AD*, den *BCJh.* 4. die *ADJh*, *fehlt BC.* burgende *B*, burgunde *J.* do geriet *C.* 5. Runolt der *B.* 6. die musen vil unmuoze. zuo den ziten pflegen *C.* vil *fehlt Jh.* ummuze *B.* die muosten do pflegen *Jh.* 7. Zerihten *Jh.* als in daz was bechant *C.* 8. shapfere *B*, schafnær *Jh*, ambetlute *C.* man do *C.* 9. Oertwin uñ Gernot. *Jh.* . des rechen (?) kuniges man *C.* dine *B*, die *D*, *fehlt Jh.* 10. die sanden allenthalben. nach den friunden dan *C.* 11. unt *C.* chunten *C*, chundten *D*, chundeten *B*, comen *Jh.* hinz der hohzit *Jh.* hochgecite. *C.* 12. Da gen sich do zierten *Jh.* bereiten sich *C.* stoltzen *D.* mægetin *J.*

527, 1. was allez *ACDJh*, daz was *B.* 2. gegen *BC.* Gunthers *A.* 3. der wart vil *BDJh.* becimert *B*, verzimmert *Jh.* freumeden *A*, vremden *BC*, fromden *J.* 4. disiu *A*, disiu vil *B*, die *D*, Diu vil *Jh*, diu selbe *C.* groze *C.* hohcit diu hup sich *B*, hochgecite. huop vil *C.* vil *fehlt BJh.* frolichen han. *A.*

528, 1. ritten *B.* zallen siten *Jh.* di wæge *B*, die strazz *Jh.* 2. maege *h.* di hete *BCD.* 3. in *fehlt Jh.* dâ *fehlt D.* 4. do *CJ.* uzer *B*, uz den *C.* valte *Jh*, chisten *C.* vil richer wæte *B*, der guoten wæt vil *Jh.* wate *A.*

529, 1. Nu *Jh.* sagete *B*, sagt *C*, saget *J.* daz] do *Jh.* man nu *C*, man zuo *Jh.* 2. den chunich mit sinen gesten *C.* houp *B.* 3. Von manger herschefte *Jh.* chreften *C.* Burgenden *B*, burgunde *J.* 4. sneller *C.* helde *Jh.* . bi frowen Prunhilde vant *C.* zebeden *J.* 5. ir miniu *BC*, miniu *Jh*, zu ir *D.* mægedin *C*, mægetin *J.* 6. antvange *J.* mit ir wolden sin *D.* 7. cameren *Jh.* 8. die si mugen vinden. daz si den frowen ouch geseit *C.*

530, 2. sætel *J.* vom *h*, nach *C.* rotem *BCDJ*, roten *Ah.* var *CD.* 3. die die *Ah*, Di die *J*, di *BCD.* solten. riten *J.* ze Wormz *fehlt Jh.* 4. bezzir *C.* pferit gereite *C*, pferht gereite *B*, pfært gerreit *J.* chunde *ACJ*, kunden *h*, diu chunden *B*, die enchunden *D.* nimmer *AJh*, ninder *C*, niender *B*, nirgen *D.* sin *B.*

531, 1. lihtes *B.* moren *AC.* 2. ouch lagen an den *C.* zomen. *A*, zæumen *DJ*, zumen *h.* vil *fehlt Jh.* gestein *h.* 3. Die guldine *J.* schamel *A*, shaᵉmel *Bh*, schæmel *J*, schemil *C*, sætel *D.* liehem *B*, liehten *C*, den *Jh.* pfellen *CJh.* 4. Braht man dar den frowen. si waren hohgemuot *C.* braht *B.* 5. 6. Begurtet mit den siden. vil schœn unt starch. braht man den frowen. vil wneklichiu march *C.* 5. varen (w *von jüngerer hand*) *B.* diu *BJh*, der *D.* vrowen pferht *B*, pfært al *Jh.* 6. ædeln *B.* 7. 8. Glizzendiu furbuege. diu zunel gaben schal. Mit suezzem gedœne. daz vil herlichen hal *Jh.* 7. diu richen *C.* di mœren *B*, diu more *C.* 8. sagen *C.*

532, 1. hiez man chomen dan *C.* die sah man *Jh.* fur *AJh*, füre *D*, da für *B.* 2. dan *BDJh*, gan *A*, stan *C. vielleicht* sân. 3. di *B*, do *D.* schœne *A*, schœnen *CJh.* unt heten *C.* riche *D*, liehtiu *CJ*, lihtiu *B*, lichte *h.* 4. do *CJh.* wart ouch *C.* wol *fehlt B.* geciert | *A.* vil *fehlt BJh.* manic *fehlt A.* minneklichiu *C*, herlichiu *Jh.* 5. Funfhundert *Jh.* unt *B.* uz *D*, in *Jh.* 6. so waren ez die *C.* besten *D*, beste *C.* di man da *B.* iender *J*, iende *h*, zehove *C.* 7. vale vahse (*von der ersten hand* val vahsen) *C*,

da valvahse *B*, valvæhs *J*, val vahs *h*, valc vahse *D*. 8. Dez der kunc da gerte *Jh*, des Gunther an si gerte *C*.

533, 1. 2. Pfelle die besten. die man iener vant. Truogen si vor den gesten. so manic guot gewant *Jh*, Von liehten richen pfellen. verre uoz heiden lant. si trugen vor den gesten. so manic guot gewant *C*. 1. richen pfellel *B*. die besten *setzt A zwei mahl*. 3. 4. Daz in so richer coste. ir manger nie gesah. Er waz in swachē muote. der in nit holdes herze (hertzen *h*) iah *Jh*. 3. daz ir gefuoge zustunde rechte wol gezam *D*. genuege shone *B*. 4. swachen *A*. deheinr werde *A*, cheiner wer gewesen *D*.

534, 1. Von dobel *A*. unt ouch *C*. vil man da chleider vant *B*. 2. vil *fehlt Jh*. manic (manich *BC*) arm und (unt *BC*, uñ *J*) hant *ABCJ*. *aber vergl.* 547,3. 556,3. 3. pogen *A*, bougen *CJh*. solden] sahen *D*. 4. en *fehlt Jh*. dice *A*, ditze *Jh*, dizze *C*, diz *B*, ir *D*. fliezen *A*, vlizsen *J*.

535, 1. manich *D*. gürtel *mit* ü *B*, porten *Jh*. spæhen *BC*. rich] guot *C*. unt *B*. 2. uber vil richiu *C*. vil manich *BD*, manic wiziu *C*. 3. uber roche *C*. röke *Ah*, röcke. *J*, röck *D*, roche *BC*. Ferrans *mit grossem* F *C*, *fehlt Jh*. *das wort hat auch Ulrich von Zatzichoven im Lanzelet* 4831, von wîzeme visches hâre was daz vierde ende (*eines zeltes*), mit wilder wîbe hende geworht mit guoter ruoche. ez was deheime tuoche niender gelîche getân, vil spæher danne ferrân (farrân), und di zoten niht ze lanc. *muss das a lang sein, so wäre hier* edel röcke ferrân *zu lesen, wie im Iwein* 3454 vrischiu kleider seit von Gran unt kleine lînwât. *wenigstens wäre* ferrâns *in der cäsur so unregelmässig wie* kêrt geperlt *oder* gemeint *im reime. aber auch* ferrans *braucht nicht genitiv zu sein, sondern es ist ebenfalls accusativ in französischer form, etwas ungenau mit dem* s *des nominativs*, ferrans *für* ferrant. *denn ferrandine heisst noch ein zeuch von seide und wolle. die seide zu diesem mohr war also arabischer pfellel: das* unt, *welches C für* von *setzt, ist zu verwerfen*. 3. 4. unt pfelle uz Arabin. daz si in al der werlde. bezzer nimmer chunden sin *C*. 4. ædelen *B*.

536, 1. Dez *Jh*. fuor gespenge *B*. shoniu *B*, schœ *A*. 2. genet *A*. minneclich *J*. mohte *A*, möht *BC*, moht *J*. wesin *B*. 3. Ob ir *Jh*. vil *fehlt Ah, nicht J*. luohte *C*, luht *J*, holt *h*. gegen *BC*. 4. ingesinde. (ingesindes *h*) vil selten nu ein kunc hat *Jh*. chunges *B*.

537, 1. nu *fehlt Jh*. ir] suz *Jh*. 2. dar *AB*, da *D*, al *CJh*. 3. 4. *lauten in B (s. zu* 499,3.4) *folgender massen*.

> Der hochmvten recken was ein vil michel crapft. man trvch ovch dar mit shilden vil manich esshinen schapft .*di si* brechen wolden vmb der eren pris. sich vlizzen sich der tvgende mit zvhten *chiusch vnt wis*.

der zusatz ist aber durchstrichen, anfang und ende (die ich mit cursivschrift ergänzt habe) ausradiert. 4. ouch *fehlt D*. vil *nach* schilden *BCD*. mangen liehgemalten schaft *Jh*.

538, 1. An den sant dez *Jh*. des rins | *A*. man sah *Jh*. grozen *C*. 2. mit sin *J*. stad *J*. warn. *A*. 3. zoumen *CJh*. manige *BC*.

539, 1. Ysenlande *Jh*, eysenlande *D*. zen schifen *A*, cen schiffen *B*, zu schiffen *D*. 2. ouch *fehlt Jh*. von nybelunge *J*, von nibelunge *D*, von Nibelungen *BC*. di Sifrides *BDJh*. 3. gahent *B*. unmuozech *A*, ummuezech *B*. was *DJh*. 4. Do *J*. *Der verfasser dieses gesetzes kehrt noch einmahl zu den fremden zurück, um Siegfrieds Nibelunge anzubringen. der dichter des liedes führt* 540 *fort von denen zu reden die er* 538,4 *zuletzt genannt hatte. das überschiffen wird* 543,2 *genug angedeutet, so dass weder diese strophe nothwendig ist, noch die durchgereimte* 541.

540, 1. hort *A*, hœret *B*. ouh *fehlte B und ist übergeschrieben.* diu mær *Jh*. 2. der vil] di *B*. magedin *B*, mægedin *C*, mægetin *J*, magetein *h*. 3. gefrumde *D*, vrumte *B*. dar] da *D*. da *AD*, do *BCJh*. 4. an ander *A*. kunde chunde cunde *ABCJ ohne* ü. vil *fehlt Jh*. unt *B*. und gemeit *h*. 5. Der Margrave Gere. Chriemhilde *C*. zvomte *B*. 6. niwar *B*. *vergl. Grimms gramm.* 3,244. Niun *J*. uz der Burge. *C*. búrgtor *J*. 7. dient ir do minnekliche *C*. muoz *J*. 8. kunginne *Jh*. 9. der vil *D*. fron *C*, vrou *B*. 10. gesellichen *DJ*. und *B*. 11. Zesolhem *CJ*. anvange *Jh*. des mach man wol veriehen *C*. muezzen *Jh*. 12. Wart so manic frawe. nie bi en ander gesehen *Jh*. der *fehlt D*. gesæhen *B*.

541, 1. Vil manich buhurt richer wart da getriben *B*. manic *C*. dan *ACJh*, da *D*. 2. loblichen *C*, richen *B*. (lobl) niht wol daz wære beliben *B*, ez wer nicht wol belibn *D*. 3. vor Crimhilt der vil shonen *BD*. kriemhilt *J*. .al zu *C*. dem schifen *A*. 4. mœren *CJh*, mœrn *A*, moren (e *über* o *von jüngerer hand*) *B*. manic *DJh*.

542, 1. uber *AD*, über *B*, über se *Jh*, selbe *C*. 2. Hei wez *J*. 3. horte *A*. dâ] ouch *D*. hurtechlichen *BCJh*, *fehlt D*. von den schilden manigen herten stoz *D*. manick *h*. 4. Uñ *Jh*. waz da *CJh*. riker *A*. bukeln *A*, pukelen *B*, buckelen *C*, puckeln *Jh*. von *CJh*. lut er doz *BJ*, luot erdoz *C*.

543, 1. die stunden *CD*. an dem stad *Jh*. 2. gie von schifen habe *A*. 3. pruonhilde *A*, *auch* 544,2. 547,1. selb *BJ*. an der hant *Jh*. 4. luhte *ABD*, luhten *CJh*. *vergl.* 207,2. 540,4. 1248,1. 1255,1. 1979,2. *Kudrun* 3463 Hartmuot und Irolt zuo ein ander spranc. vil lieht stein unt *B*, manic edel stein uñ *Jh*, die edeln stein. unt ouch daz *C*, vil liechte wengel unde *D*.

544, 1. In *C*. zühten *fehlt J*, eren *h und auf dem rande (vielleicht von anderer hand) J*. vro *A*, frow *C*, *fehlt Jh*. 2. vron *A*, *fehlt CJh*. Prunhilden *B*. .mit *C*, von *B*. 3. 4. da wart geruchet hoher. mit wnneklicher hant. vil manic schapel riche. do-si sie enpfiengen in daz lant. *C*. 3. schapel *Jh*, shapel *B*. handen *J*. dan] da. *B*. 4. Do si einander kusten. *Jh*. dâ *fehlt B*. durch *B*, da durch ir *D*, in richer *Jh*.

545, 1. gezogenliche *BCJ*. daz mægedin *B*, daz magedin *D*, daz mægetin *J*, diu chuniginne *C*. 2. zedisem lande *Jh*. uns] groz *C*. 3. alle *D*. habn. *C*. 4. dar nach wart von den vrowen. mit truten chussen niht verlan *C*. Den getriwen friwnden *Jh*. vriunden | *A*. do wart da *AD*, do wart *B*, wart do *Jh*.

546 *fehlt C.* 3. Als *h.* brüte *B*, bruote *A*, brût *J.* 4. si *AJh*, di *BD.* ir swzen (*die ersten züge dieses worts auf radiertem grunde: s war vorher* f) *B*, irn roten *D.*

547, 1. Do frou Prunnhilt vol chom uf den sant *B.* brunhilt *J.* vol *fehlt D.* 2. dâ] si *B*, Do *J.* 3. herlichen *C*, erlichen *Jh.* 'manic *AJ*, manich *BC.* vrouwe *D.* 4. mæde *J.* vor den chuniginnen stan *C.* | vor vron | prunhilde stan. *A.*

548, 1. langiu *CJ*, lange *BDh.* 2. bicusset *J.* rose *B*, rosen *CDJh.* varber *J.* 3. bi anander *A*, bi enander *Jh.* die chuniginne rich *D.* 4. liebte *B*, liebe *A.* vil manigen *C*, vil manigem *BD.*

549, 1. speheten *C*, spæhten *B.* ê] vor *Jh.* 2. so minnechliches *C.* shones niht mer hæten gesæhn *B.* 3. Als *Jh.* des iach da manic man *C.* man an *A.* luge-truge *AB*, lug-trúg *J.* 4. Wan niemen an ir lib. vant deheiner slahte trúg *Jh*, daz si den pris an schœne. inmanigen landen musen han *C.* an *fehlt D.* *den metrischen fehler (denn dies lied hat nie am schluss der strophe nur drei hebungen, und selbst* dec.einer *würde nicht genügen) verbessern BD geschickt und wahrscheinlich*, dâ deheiner.

550, 1. spæhen chunden *B*, cunden brueven *Jh.* und] ir *Jh.* herlichen *C.* 2. des *D.* Gunthers *A.* 3. do *AB*, doch *CDJh.* iahen *Jh.* di hæten iz baz *B.* gisehen *Jh*, gesæhen *B*, ersehn *C.* 4. Crimhilden *B.* *dann* wol *CD*, lop *Jh*, *fehlt AB.* vor vroun prunnhilden iehen *B.* *Hier zeigt sich recht die subjective zugespitzte weise des dichters. es ist gar nicht episch, dass der einen königin, ohne veranlassung, aus persönlicher vorliebe die erst auf dem ausgang der geschichte beruht, der vorzug gegeben wird. dieser tadel trifft die 730ᵉ strophe keineswegs: da wird der gegenwärtige empfang, wie gewöhnlich, über jeden früheren gestellt.*

551, 1. Vider an ander *A.* vor giengen *ist in B von der ersten hand nachgetragen* wol, *welches vermutlich in die folgende zeile kommen sollte, wo* wol *fehlt und von späterer hand* vol *übergeschrieben ist.* beide magt unt wip *C.* mæged *J.* 2. geciert | *A*, bicleidet. *Jh.* vil *fehlt Jh.* vil manich schonez wip *D.* sbœn *J.* 3. da warn *C.* siden *B*, seidin *D*, schœn *Jh.* hütten *mit* ü *B*, *auch* 553,3. hútte *J.* gcelt *B.* 4. Der sah man ane maze. vor wormz vol daz velt *Jh.* dâ *fehlt B.* da vil gespannen. vor wormez uber *C.* allez *fehlt B*, al *C.* 5. Vor *B.* wart dringen niht verlan *C*, da wart gemige getan *D.* 6. man hiez die chuniginne. beide dannen gan *C.* kriemhilde. und brunhilde *Jh.* 7. alle di *B.* schaten *DJh*, den scaten *C.* 8. da *B.* uz der burgunde lant *Jh.*

552, 1. alle zu rossen *D.* zen *C.* rosse *B.* 2. vil *fehlt Jh.* rich *A.* tiost *AB*, tyost *Jh.* shilt *BJh.* 3. begonde *B.* stouben *AC*, stiuben *B*, stiebn *D*, tympfen *Jh.* sam] als *Jh.* 4. la^v^ge *A*, fiur *Jh.* wær er brunnen *BD*, enbrunnen wære *C*, wær enbrennet *Jh.* degene bechant *C.* erchant *D.*

553, 1. Wes *C.* helde *CJh.* pflægen *C.* vil] da *B.* 2. man sagt *C.* er *AD*, her *BCJh.* dægen *B*, helden *CJh.* 3. vil *fehlt C.* manich *DJh.* wider chære *B.* 4. fuorte *A.* wol tousnt *D.* *Warum wird nur Siegfried und die Nibelunge genannt, aber keiner von den Burgunden? weil dem verfasser der strophe wenig an dieser unschicklichkeit lag, wenn nur die Nibelunge nicht vergessen wurden.*

554, 2. buohurt *B.* minnecliche *B,* friuntliche *C.* schiet *DJh.* 3. dazs] daz *A,* daz si *BCDJh.* unbestæ^v^bet. liezzen *Jh.* vil *fehlt CDJh.* minneklichen *C.* 4. guotlichen *A,* guetliche *B,* zuhtekliche *C,* tugentlichen *D.* 5. örs *Jh.* lazet *B,* diu lazzet *D,* nu lazet *C,* lat uns *Jh.* 6. chi^e^vlen *B.* sulen *C,* suln *J.* ane van *BC,* ane vahn *Jh,* ane wan *D.* 7. frawen *Jh.* 8. wil riten *Jh.* daz ir bereite denne sit *C.* bereit *Jh,* bereitet *D.*

555 *fehlt C.* 1, ergangen *D,* verlan *Jh.* allez daz *A.* 2. chürzewilen *B.* under manc hohgizelt *J.* hoch *ADh, fehlt B.* 3. vroden *A.* 4. die wile *Jh.* biz *A,* unz *BDJh.* si wolden riten dan *B.* wolt riten *Jh.*

556, 1. abende nahen *A,* a^v^bend nahen *Jh,* abendes nahen *B,* abndes *D,* der vesperzite *C.* | do die *A,* do. diu *J.* 2. kuqln | *A.* langer *BCJh.* daz] do *Jh.* 3. in die stat sich huben. *C.* si *D.* huop gegen *B.* manic (manc *J*) man un̄ *AJ,* manich man unt *B,* man. magt. unt *C.* 4. getruotet *A.* vil *fehlt Jh.* schœner frawen *Jh,* iuncfrowen *C.*

557, 1. Do *J.* von guoten (*aus* grozen *gemacht*) knehten | vil guoter kleider *A.* 2. hoch gemueten *B.* ir lande *C.* 3. unze *B,* unz *CDJh.* uf den *D.* den Palas witen. *C. diese änderung bessert den vers. der dichter hatte sich* pálás *in der cäsur erlaubt, entweder weil er* pallas *sprach, oder weil in fremden wörtern die silben, der sorgfältigern aussprache wegen, die sie erfordern, für etwas länger gelten. doch findet man* palas *oder* samît *weiter in unsern liedern nicht in der cäsur oder im reime. minder sorgfältige dichter setzen auch* zwívált *oder* tágált *in den stumpfen reim, ja sogar die nicht zusammengesetzten* hérínc (*Georg* 3873) *und* pférít (*Helmbrecht* 459, ein geroubetez phärit. hey, sun, hetest du den sit). 4. Do *J.* gedient *ABJ.* den vrowen *B.* als *Jh.* helde hoch gemuete *B,* hochgemuote helde *D,* hohgemuet helde *Jh.*

558, 1. geshæiden di *B.* 2. unt ouch *C.* bæd *J.* 3. unt mit ir ingesinde *C.* vil *fehlt Jh.* gaden *Jh.* 4. da *AJ.* horte *AB.* von fra den *J,* von frawen *h,* vil harte *C.* grozen *B.* chradem *BC,* cradem *D,* cradē *J,* tragen *h,* schal *A.*

559, 1. Gerichtet *A,* Beriht *Jh.* wart daz *BJh.* 2. besten. *Jh.* 3. Die schœne brunhilde. rich waz si genuoc *Jh.* 4. diu was spæhe unt rich genuoch *C,* si die krone do truoc *Jh.* rich *B,* rike *A.* 5. hêr] wit *Jh.* tavelen *B,* taveln *CDJh. man darf* tavelen *und* taveln *oder auch* tâveln *schreiben. im notkerischen Capella steht s.* 84 an ẽrinen tábellon, *s.* 150 dísa tábellun. *Williram hat* getávele *und* távelon. *im Anno* 18,2 *ist gereimt* cisamine: tavelin. *Heinrich vom Türlin sagt in der Krone* dô in gemeiner favele die von der runttavele eins âbents gesâzen, *und wieder* vor sînem bette schâchzabel: und het er sich über tabel von dem bette geleinet zin. *denn auch* schâchzabel *hat im Ernst* 2572 *kurzes* a, *obgleich in Notkers Consolatio philos. s.* 20 *geschrieben ist* dâr man uuúrfzâueles spílôt. *zu der kürze stimmt auch die quantität von* régula lívol módul (*Wackernagels lesebuch* 69,12. *Gold. schmiede* 1407. *Troj. krieg* 19627): *s. über althochd. betonung* 1, *s.* 262 *f. dagegen wird im Reinfried* runttâfel *gereimt auf* sunder rede zâfel (*von* zâfen, *putzen, schmücken*), *und spätere schwäbische oder elsässische schreiber pflegen* tofel *zu setzen.* bereit *B.* 6. vol *C,* von *BJh,* vil *D.* spîse] luten *Jh.* daz *fehlt B.* 7. Trinchen darzuo ezzen. vil lutzil in gebrast *Jh.* wi *BC,* vil *D.* 8. bi den gesten *D.* vil *fehlt Jh.*

560, 1. kæmerere | *A.* in becken *B,* inpechen *C,* ein becke *D,* pekkin *Jh.* von golde] goldes *C.* 1. 2. rôt daz] truoc die daz *D.* 2. Da mit si wazzer gaben *Jh.* des wart *A,* des waz *Jh.* 3. iemen sagte *B,* iemen sæti *J.* daz man da *Jh.* diente *BCJ.* 4. da zu *D.* kuneges *C.* hochtzit *D,* hochgeciten *C,* hohziten *Jh.* ich geloube muliche daz *C.*

561, 1. vogt *BCJ.* vom *Jh.* da *A.* 2. daz *AJh,* do *BCD.* wol gezam *Jh.* 3. mant *BCJ.* triuwen *DJh.* 4. brunhilde. datz ysenlant gesach *Jh.* da heim *C.* eysenland *D.*

562, 1. Er sprach zuo dem chunege. ia sw°r mir iwer hant *C.* wes *ADJh,* des *B.* 2. Als diu frawe Brunhilt. cœm in *Jh.* daz *fehlt B.* vro *A.* diz *B,* ditz *J.* 3. gæbt *C,* gæbet *BJh,* gebet *A.* iur *J.* wa *BJh.* 4. iurre *J.* vil *fehlt BJh.*

563, 1. der wirt *D.* cem gaste *BJh,* riche *C.* ir] er *A.* reht *BCJ.* 2. ia *ADJh,* iane *BC.* 3. ich wil iz iu fuegen (*ohne* helfen) *B.* aller beste *BD.* 4. zu dem chunige *C.*

564, 1. vil *fehlt C.* si komen *AB:* si chom *CJh,* quam si *D.* *die verbesserung, bei der man die interpunction ändern muss, macht die strophe erträglicher, aber nicht gut. der verfasser will sagen, Brünhild soll es nicht merken dass Siegfried mit Kriemhild verlobt wird. dafür sorgt nicht etwa Günther, dem allein daran liegt, sondern Geiselher muss, nach der älteren lesart, einen unbesonnenen befehl Günthers wieder gut machen: und dieser befehl wird erst unbesonnen durch den zusatz in der ersten zeile dieser strophe* Mit vil schœnen meiden. *die verbesserung schafft Günthers unbesonnenheit fort.* 2. spranc] *es muss ohne zweifel* sprach *heissen.* stiege *BJh.* 3. do hiez er wider wenden. ir schonen mægedin *C.* Nu heizzent *J.* 4. niewan *D;* Niun *J.* sol bi dem kung hinne sin *Jh,* diu sol mit uns zehove sin *C.* hie *AD, fehlt B.*

565, 1. Do brahter sine swéster *C.* brahte *A.* 2. do *B.* fursten edel. *Jh.* maniges *B,* mangem *Jh.* fürsten *mit* ü *B,* chunige *D,* fromden *Jh.* 3. sal *BCJ.* enmitten. hiez man si *C.* 4. diu vrou Prunnhilt *B.* ebene *scheint hier ganz in der heutigen schwachen bedeutung zu stehn. den verbesserern wird dies anstössig gewesen sein: ich weiss aber nicht recht wie sie bessern wollten. wenigstens ist mir* vol (von *D,* wol *B*) hin unz an den tissch gegan, *wie BDd schreiben, nicht deutlich: C und Jh ändern widerum dies willkürlich,* vor an den tisch hin gigan *Jh,* an ir sedel nu gegan *C. man kann wohl nicht zweifeln dass die meinung war, Brünhild hatte während der verhandlung wasser genommen und sich an den tisch gesetzt, sie sah daher die verlobung nicht. aber sass sie allein am tische? merkte sie nichts davon dass sich die ritter in grosser menge in einen kreiss stellten, dass Siegfried die braut vor den helden umarmte und küeste? ich kann mir denken dass der verfasser dieser strophe, der die fabel des folgenden liedes im sinn hatte, dies alles missachtete: aber ich kann nicht glauben dass der dichter dieses liedes, wenn er die verlobung in Brünhilde abwesenheit oder ohne ihr wissen wollte geschehn lassen, kein zweckmässigeres mittel hätte erfinden können. ich verwerfe daher diese strophe mit der vorhergehenden, in der sich dieselbe absicht zeigt.* 5. Sine wesse niht der mære, waz man da wolde tuon. do sprach zu sinen magen der Danchrates sun, helfet mir daz min swester Sivriden neme zeman. do sprachens al geliche, si mag in wol mit eren han. *C.*

566, 1. 2. la dirz niht wesn leit. min vil liebiu swester. unt lœse minen eit *C*. 2. durch dine selbe *B*. selbes *Jh*. tugent *A*. lœse *C*, lose *B*, lœs *Jh*, losen *A*, so lose *D*. 3. ich sw'r dir einen recken *B*. uñ wirt *J*. er *AC*, der *BDJh*. 4. mit vil *B*. guoten *Jh*.

567, 1. meit *A*, magt *C*, maget vil *B*. 2. irn solt *C*. flegen *A*, vlehen *CJh*, flehen *D*, pflægen *B*. 3. swiir *B*, swaz ir *Jh*. *vergl.* 1206,2. 3. *Klage* 1341. *Gudrun* 2124. 2644. 5152. 5246. 4. ich sol *C*. herre *fehlt Jh*. zeinem man *Jh*.

568, 1. Von *fehlt Jh*. lieber *BCJh*, liebn *D*. ougen blicke *B*, augen blicke. *Jh*, ougen blicken. *D*, ougen weide. *C*. Sifrit *B*. 2. zedienest sich der meide. do der reche bot *C*. vron Criemhilde *B*. 3. zuo anander *A*, zenemander *h*. zu ein ander an einen rinch do gan *B*, an dem ringe zu ein ander stan *D*. .indem *C*. 4. unt vragtes *C*. si (*das erste*) *fehlt BJh*. ob si gerne næme den vil vætlichen man *B*.

569, 1. magtlichen *BC*, mægtlichen *J*. shamte si sich *B*. 2. sô *fehlt B*. gelucke *BCJ*, geluke *A*. unt Sifrit vil geil *B*, um sifrides heil *D*. 4. nicht enwolde vorsprechen da *D*, niht wolt. versprechen sa *Jh*.

570, 1. Als er si do *Jh*, Do si in *C*. gelobte *BCJ*. in diu *BDJh*, ir *A*, er die *C*. schone meit *D*. 2. guetlich *BCJh*, guntherz *D*. .daz was da *C*, daz waz *D*. 3. handen. *Jh*. daz minneclichez chint *A*. 4. Von im wart *Jh*, nach siten wart *C*. chuneginne *D*, Crimhilt *B*.

571, 1. als schiere daz *C*. geshâh *B*. 2. andem *D*. gagen sidel | *A*, gegen sidele. *CD*, gegen siedele *B*, gesidele. *Jh*. Sifride *B*, sivride *C*. sah *B*. 3. sitcen *B*. *diese zwar richtige aber ungewöhnliche schreibung, eben vorher* siedele *und gleich z.* 4 Niebelunge, *das häufige* æ *für* ë *und* sh *für* sch *oder* sc, sehf *für* schef, crehftiger *für* chreftiger, *die trennung der präpositionen* er *und* ver, *weniger das unrichtige abbrechen am ende der zeile, z. b.* Crie- mhilt, *zeigt dass der dritte schreiber von B kein gelehrter schreiber war.* in diende *AJh*, dar diente *B*, dar dient im *CD*. 4. al da mit Sifriden gan *Jh*, nach im an den sedel gan *C*. *Die letzte zeile ist aus* 581,4 *genommen, und das ganze gesetz dient nur um dies lied mit dem anfange des folgenden, wo Günther und Brünhild* s i t z e n, *in eine leidliche verbindung zu bringen*

V.

572, 1. Ouch was der wirt gesezzen *C*. brünnhilt *B*. 2. Nu *Jh*. | do *ACJh*, done *BD*. ir *fehlt B*. 3. Bi Sifriden *J*. 4. trælen *J*, trähern *h*. liechte wangen *D*, liehtiu wang *J*.

573, 1. 2. vil liebiu vrowe min. war umbe lat ir trueben *B*. 2. lat *J*. truben *CD*, troueben *A*, trueben *J*. *Ulrich von Türheim im Wilhelm* 136[a]. do begunde in allen siten der himel vaste t r u o b e n: grôze donreslege sich huoben, dâ vor vil manege blickè. *Neidhart* 36,1 (*MS.* 2,76[b]) die (tage) beginnent leider alle t r ü e b e n: üeben. *doch s. zu Nib.* 1462,1. vil liehter *BD*. 3. ir mohtet sanfter lachen *C*. vroun balde *A*, bald frawen. *Jh*. .wan iu *CDJh*. 4. mine *BD*, min *AJh*, riche *C*. burege *C*. | und *A*.

574, 1. balde wæinen *BCD*. sprach abr *D*. diu shoniu *B*. 2. umb *BJ*. din *J*, die dinen *D*. von herzen] so grimme *C*. 3. sich

AC, sihe *B*, sih *J*. sicen | nahen *A*, næhen sitzen *B*. nahn *C*. eigen holden. *s. zu* 746,3. 4. daz muoz mich immer riwen. unt sol si also verstozen sin *C*. imer *B*. ver dærbet *B*.

575, 2. baz dise *D*. 3. war umb *B*. sifriden min swester *D*. minin *A*. dem rechen han *C*. gegæben *B*. 4. degene. *C*. nimmer *h*. vrolichē læben *B*.

576, 1. unđ *A*, unt *B*. ouch *fehlt Jh*. 2. West ich *J*, unt wesse ich *C*. mohte *BJ*, solde *C*. hæte gerne fluht *B*, næm gern die fluht *Jh*. 4. Ir *Jh*. die winie (diu winig *J*, di wüng *h*) sifrides *DJh*, diu Sifrides wine *B*. *Der dichter des liedes hat wohl überall Siegfrieds und Brünhilde früheres verhältniss im sinn gehabt.* 598,2 *weiss Siegfried, ohne zu fragen, dass sie noch unbezwungen ist. nur in den zusätzen hier und* 586,4 *verweigert sich Brünhild dem könige um des verschwiegenen geheimnisses willen: beide verletzen die sitte dieses liedes, indem Brünhild den könig ihrzt.*

577, 1. tuonz *CD*, tuons *J*, tuon ez *A*, tun iz *B*. 2. Er hat hoh burg als ich. uñ darzuo witiu lant *Jh*. unt witiu *BC*, | unde unde *A*, unde *D*. 3. daz *fehlt Jh*. Wissent *J*. sicherliche *BJ*. 4. dar umb *B*, Da von *Jh*, des *C*. gab *AJh*, gan *BCD*. ich im (im *auf dem rande nachgetragen, vielleicht von anderer hand, B*) ze minnen *BC*, ich im minnen *D*, ich dem degen *Jh*. *man kann nach belieben und mit ziemlich gleicher wahrscheinlichkeit lesen* dar um gab i'm ze wibe, des gab ich im ze wibe, dar umbe i'm gap ze wibe. magt *BCJ*. *Der dichter nennt Siegfrieden widerholt könig* (581,3, 595,1. 596,2. 610,3), *er lässt aber weislich unbestimmt, wie das sechste lied unserer sammlung (s. zu* 375), *ob Siegfried nicht dennoch dem könig Günther unterthan ist: ja dass er dies annahm, wird dadurch wahrscheinlich dass er nur Siegfrieden von Günther duzen lässt, da hingegen im sechsten liede sich beide als bundesbrüder duzen. Brünhild zweifelt nicht dass Siegfried ein reicher könig sei: wie kann sie Günther damit zu beschwichtigen versuchen? dem verfasser dieser strophe war die art der unfreiheit Siegfrieds, und der grund warum Günther Brünhilde die wahrheit nicht sagen will, wohl wenig deutlich.*

578, 1. sagete *BC*, gesagt. *Jh*. doch *D*, et *J*. trubin *C*, trouregen *A*. *s. zu* 305,1. 2. gahete *C*. den tisschen *CJh*, den tische *A*, dem tische *D*, den ressen *B*. vil manich *BCD*. 3. Der *Jh*. was *D*. 4. den wirt do bi den gesten. da zewesene verdroz *C*. vil harte *BD*. sere doch *D*.

578 – 580. *Das essen von dem hier geredet wird, ist nicht der imbiss, sondern das abendessen, s.* 581,2. 585,1. 593,2; *auch wenn man dies lied mit dem vorhergehenden vereinigt, s.* 556,1. *dies muss aber der verfasser von str.* 578 *und* 580 *nicht bedacht haben: er lässt hier, gegen allen gebrauch, noch vor schlafengehn buhurdieren.* 579 *würde nach* 575 *ohne zusammenhang stehn: ihr inhalt ist aus* 608,1. 582,2 *genommen.*

579, 1. In duht *Jh*. er] ich *D*. sanpfer *B*. 2. gar *fehlt CJh*. 3. muose *A*, enmuezze *D*, solt *Jh*. schulden *ABD*, libe *Jh*, minne *C*. ein hohez liep gescheben *C*. geshæhen *B*. 4. vriuntliche *C*, vil minnichlichen *D*. an die magt dicke sehen *C*. vroun] von *A*.

580, 1. Ir *BC*, Die *DJh*, *fehlt A*. ritterschapf *B*. di geste *BC*, der geste *ADJh*. hiez man do ab lan *C*. 2. sime *AC*, sinem *B*. siner brut. *Jh*. 3. stiege *DJh*. die frowen schieden sich. *C*. gesamte sich do *D*, gesamenten si sich *B*, gesamnoten sich *J*, gesamten sich *h*.

4. in zühten minnekliche. als ich wol verwæne mich. *C.* beidenthalben ane nit *A.*

581, 1. ir] daz *Jh.* dine sumten *B*, si sumten *Jh*, die soumten *C.* niht *ABCJ.* 2. Die *Jh.* richen *BCDJh.* chamærære *B.* die *fehlt BJh.* 3. zweir *BJ.* 4. dægene *B.* . dan *C*, dan *und dahinter von anderer hand* ne *B*, danne *D*, alda *Jh. was zu* 46,4 *angemerkt worden ist, empfiehlt hier und* 571,4 *die alte von den verbesserern mehrfach geänderte lesart nicht sehr. ob* 88,4 mit sîner krefte sint *und* 1097,4 mit wârheite jehen *drei oder vier hebungen sein sollen, ist unsicher, weil es unechte strophen sind. am besten wäre wohl* mit Sîfride dannen gân.

582, 1-4. *fehlen D.* 1. Di herre (*über dem letzten* e *ein strich von anderer hand*) *B.* . alda *CJh.* 2. gedaht *BCJh.* ir *AC, fehlt BJh.* ieweder *A*, ietweder *Jh*, ietslicher *B*, ieslicher *C.* | mit min an *A*, . der minne an *Jh.* 3. minnechlichen *BC.* daz trost in wol den muot *C.* senfte *J*, sempftet *B.* 4. kurzewile *C*, chürzewile *B.* vil grozliche *BC.* 7. siner *DJh.* minne *Jh.* so der lip *CJh.* 8. daz chunde ouch si verdienen. als ein tugende riche wip *C.* eine *B*, einen *DJh.* andriu wip *B*, iunchfrouwen lip *D.*

583, 1. Ine *C.* sag *BJ.* iu nu niht mer *Jh.* 2. nu horet ouch *C.* ein ander mær *Jh.* 3. bi der sinen brute. *C.* vroun *B.* cierlicher *A*, der zirliche *D*, der zierlich *Jh*, der ciere *B*, der vil mære *C.* dægen *B.* 4. er hete *AD*, er hæte *B*, Er het vil *Jh*, was vil *C. die alte lesart ist ohne sinn, die gemeine wenig passend. ich lese* zierlîcher degen hât ê (*oder* der hât) dicke sanfter bî anderen wîben gelegen. sanfter *CJ*, sampfter *B*, lieber *D.* frowen *CDJh.* gelægen *B.* 7. Er wa^v^nd er truten solt *Jh.* ir vil *B.* 8. ez was noch vil unnahen *C.* ez vil unnæhe *Jh.*

584, 1. saben] siden *D.* wizem *BCJh.* hemede *BC*, hemden *D.* daz] ein *C.* 2. daht *BCJ.* ihz *C*, iz *B*, ichs *J.* alliz *B.* 3. gert *B.* 4. muos *ACJ*, must *B*, muoz *D.* durch] von *B.*

585, 1. diu Guntheres hant *C.* 2. der kunic riche. *C.* 3. Er læt sich *J.* diu'wart *CD.* 4. vil] nu *A.* 5. Minnechlich *B*, Minnechlichez *DJh.* 6. ob im des diu frowe. gegunnet wolde han *C.* Het in diu maget edele. lazzen daz getan *Jh.* *Iwein* 3142 unt het sî mîn genozzen lân. 7. muete *D.* 8. wa^v^nt *J.* vreude *Dh*, friunde *BCJ.* vand er *C.* vintlichen *BCJ.*

586. *s. zu* 576. 1. edel | *A.* sult iz *B*, sultez *C*, sult *Jh.* 2. ian (iane *C*) mages *BC*, ia magez *A*, dez mac *D*, daz mac *Jh.* 3. magt *BCJ.* ir sult (sul *D*) wol wizzen daz *CDJh.* 4. diu rehten mære. ervinde an allen dingen baz *C.* mær er finde *B*, mær befinde *Jh.* gahaz *B.*

587, 1. ranger *C.* . daz was der frowen leit *C*, zefuert wart ir cleit *Jh.* unt cer furt *B.* 2. einem *B*, einer *Jh.* gurtel *ABCJ.* herlichiu *B.* 3. daz] Do *h.* den si *BCJh.* umb ir siten *ABD*, umbe *Jh*, alle cite *C.* 4. wie luzzil si dem kunige. sines willen do vertruoch *C.* . der starken leide genuoc *Jh.*

588, 1. Di fuozé unt *B.* ze samne si im bant *C.* zesamen *J.* 2. truge *C*, truech *B.* ceinem *BCJ*, an einen *D.* nagel *ABDJh.* hienge *C.* ein *A. kein vers darf schliessen* án ein' want: *s. zu* 307,1. *man kann aussprechen* und hie'n an eine want: *oder man liest* nagele und *dreisilbig, wie eben* 537,1 minne und *zweisilbig, und dann* hienc ín an éine wánt.

vergl. 599,4. 3. daz enchunder niht erwenden. vil chreftich wart sin not *C.* Do er ir slaffen wert. *Jh.* irrite *B*, irrte *D.* 4. irn chreften *D*, ir sterche *C.* genomen *D*, genomen da *Jh.*

589, 1. begond er *B.* vlehen *J.* solde *AD*, wande *BCJh.* 2. Nu lœse *Jh.* edeliu *CJ*, edliu *B.* kunigen. *A.* 3. ine trwe iu doch shoniu vrowe nimmer an gesigen *B*, ine trow iu frowe nimmer. mit minnen an gesigen *C.* ich *AJh.* tru iu *J.* 4. ouh *C*, *fehlt D.* nahe *B.* bi *AJh*, mer *BCD.* 5. Si enruocht *J.* waz in *h.* wande *C*, wan *DJ.* 6. 7. bisz *h*, bis-Biz *J.* 7. unze daz der morgen *C.* 8. des kuniges kurcewile. was die wile harte chlein *C.*

590, 1. sagt mir her *BCJ.* ist *ABDJh*, wer *C.* 2. vinden *D*, funden *BC.* so sprach *C.* diu *fehlt A.* 3. iwere *A*, Iw *J*, Ew *h*, di iwer *B*, die iwern *CD.* 4. der kunc *Jh.* wrd *B*, wær *Jh.* übele *B*, ubel *ACDJ*, ubil *h.* gewant *Jh.*

590. 591. *Wenn zusätze, die geschickt und mit liebe gemacht sind, doch noch am abweichenden numerus der anrede* (590,1. 2. 3) *oder an einer etwas ärmlichen widerholung* (591,4 = 592,3. 4) *erkennbar bleiben, befindet sich die kritik auf ihrer äussersten grenze: sie verliert ganz ihr recht, wo ein volksdichter das seinige vollständig gebraucht und in ganz gleichem ton und gefühl zu dem schönen eben so schönes hinzugedichtet hat.*

591, 1. ihes *B.* luzzel *CJh.* der vil *D.* 2. selb *h.* zuhte. *C.* nu *B*, so *CD*, ir *Jh.* zuo ziu *C.* 3. mine *fehlt B von der ersten hand*, min *CJ.* also *B.* grimme *C.* 4. iane sol ich nimmer rueren. mit miner hant an iwer chleit *C.* henden *B.* nit me *Jh.* geruren *D.* i^v^re iwer kleit *A.*

592, 1. Do si daz gehorte *C.* losete *B.* vil balde *D.* uf (unz *Jh*, zehant *C*) si in verlie *ACJh*, [unt *B*] do sin uf verlie (gelie *D*) *BD.* 2. an *fehlt B.* 3. sich ir so *D.* 4. Niht mohte gereichen. *C.*

593, 1. Do chom ir ingesinde *C. vergl.* 581,1. unt brahten in diu kleit *C*, uñ braht ir niwiu (meine *h*) cleit *Jh.* 2. in] ir *Jh.* an dem *CDh*, an dē *J.* 3. wol *fehlt CJh.* gebavrt *J.* truorich *A.* 4. Der wirt aldes landes *Jh*, der edel wirt des landes *C.* swi er kunges cron truoc *Jh.* crhone *B.*

594, 1. und *A*, unt *B*, unde *C*, uñ die *Jh.* 2. der chunic mit siner frowen. *C.* unde *A*, unt *B.* daz *fehlt D.* 3. si chomen *C.* münster mit ü *C.* die *fehlt Jh.* 4. ouch chom der herre Sivrit *C.* er *A*, her *BJ.* dâ] daz *h.*

595, 2. swaz si da *B.* ouch *fehlt Jh.* ir gekleit. *C.* 3. daz ward *D.* 4. sach man si *B*, sach manz *D.* under cron *J.* schœne *A*, vrolichen *B*, vrolich *D*, herlichen *Jh*, lobeliche *C.*

596, 1. 2. Funfhundert swert degen. uñ dannoch baz. Den kungen wrden zeren. *Jh.* 1. Vil iunger (knappen *C*) swert (*dann, von erster hand übergeschrieben*, degen *B*) da namen *BCD.* sehs] vier *C.* 2. den chunegin *B.* ze *A*, zen *C*, al ceden *B*, alle zu *D.* sult gelouben *C.* 3. in der burgende *B*, indes kuniges *C.* 4. horte *AC*, horte da *BDJh.* bresten. *C.* von *Jh.* swert degene *C*, swert dægene *B.*

597, 1. venstern *BCJ.* di *J.* mægedin *B*, magedin *C*, mægetin *J.* 2. Der schilt lieht blicke. den augen gaben pin *Jh.* luhten *A*, glesten *C.* 3. het *BCJ.* gescheiden *BDJh.* und seine *D*, uñ sin *Jh.* 4. Swas iemen frœuden pflæg *Jh.* anders iemen *C.* sah *BC.*

in **ACDJh**, den chunich **B**. trourinde **A**, trurend **J**, trourigen **D**. stan **CD**.

598, 1. Sifriden' **J**. ungeliche **CD**, ungelich **ABJ**, unglich **h**. 2. Wol wesser **Jh**. ' sine swære. der chune degn guot **C**. wurre | **A**, war. **Jh**. 3. gienger **CJ**. 4. heint **AD**. des wolt ich gerne chunde han **C**. nu wizen **B**.

599, 1. Der wirt sprach zem gaste. **Jh**. ce dem **B**. .ich chlag 'iu minen schaden **C**. unde **D**, unt **B**. 2. want ich han **B**. tivel **B**. heim **BC**, her heim **D**, *fehlt* **Jh**. zehus **C**. 3. doch (i *nach* o *von anderer hand nachgetragen*) **B**. sé **A**, si **BCJ**. wa'nt **J**. 4. truge **C**. ceinem **BJ**. unt hie **BCJ**. hohe **BC**. eine **A**, ein **C**, di **BDJh**.

600, 1. Do **J**. hienge **C**, hiench **D**, hie **B**. ængestlichen **D**, iamerlichen **Jh**. die naht *fehlt* **Jh**. unz] uns **A**. den liehten tac **Jh**. *Günther übertreibt: denn* 592,1 *stand* dô lôste si in balde. *der poesie eines freieren zeitalters ist in solchen geschichten etwas spottender übermut gemäss. weglassen kann man diese strophe nicht ohne die erzählung hart zu machen.* 2. Si waz fræudenrich. wan si vil saufte lac **Jh**. embunde **B**. .unsanfte si min pflac **C**. wi samfte **B**. 3. dir] iu **C**. vriuntliche **B**, friwentliche **C**, heinlichen **Jh**. **A** *setzt den theilungsstrich nach* tougen. uf gnad **J**. 4. der herre **C**. daz] ez **B**. werlichen **AJ**, werliche **B**, grozliche **C**.

601, 1. bringe **BC**. iuch **C**, iu **A**, dich **BDJh**. .unt **BCD**. lestuz **D**, lastu ez **Jh**, lezestu iz **B**. 2. hinth **B**, noch hint. **C**. so (*auf radiertem grunde*) nahe bi dir **B**, dir so nahen **Jh**, bi dir nahen **D**. gelit **BC**. 3. so daz si **C**. dich **BDJh**. gesuomet **A**. me **J**. 4. *die schreibung* Gunthêr *gäbe hier einen misslaut.* 613,4 *lautet in der cäsur der dativus* Gunther, *nicht* Gunthère. nah siner arbeit **Jh**. 5. Nu schowe mine hende, wie di geswollen sint: die twanc si mir so sere, als ob ich wære ein kint, daz mir bluot zen nagelen allenthalben dranch. ich het zemime lebene harte chleinen gedanch. **C**. 5 (9). der starche **C**. gnesen **J**. 6 (10). uns zwein ist ungeliche. hinte gewesn **C**. Ja wæn **Jh**. hinat **B**. 7 (11). chriemhilt. als min selbes lip **C**. denn **J**. der **BJh**, min **D**. 8 (12). hint **J**, heint **Dh**, hinat **B**.

602, 1. Ich chuom ze naht vil tougen **C**. chum **B**, cum **J**. heint. | **A**, hint. **J**. .zer **CJ**. kemnate **J**. in] sin **A**. 2. inminer tarnkappen. des soltu sicher sin **C**. tougenlichen **B**, taugelichen **J**; *unrichtig: denn das auslautende* e *muss mit dem folgenden* i *verschlungen werden.* Tarnkappen **B**, tarncappen **J**, torncappen **h**, helkappen **D**. 3. so daz sich **C**. liste nieman chan versten **D**. **A** *theilt den vers nach* nieman. verstan-gan **CJh**. 4. so heiz **C**. zuo ir **DJ**, uz zu ir **B**. herberge **BJh**. gān **A**.

603, 1. ouch ich **C**. dem kinde **Jh**. 2. bi disem wortzeichen. sol dir sin bechant **C**. ich bin **Jh**. daz si dir [da bi **Jh**] bechant **DJh**, da bi si dir bechant **B**. daz si'u *und* 601,2 bi'u gelît *wäre nicht unrichtig.* 3. daz ich bi dir si nahen. ia twing ich **C**. 4. daztu (*aus* t *von der ersten hand* d *gemacht*) **B**, daz du **CJ**. heint **A**, hint **C**, hinaht **Jh** den **ACJh**, minen **BD**.

604, 1. Ane **BCJ**. dazdu (*das zweite* d *auf radiertem grunde*) **B**. trütest **B**, trutest **J**, troutest **A**, truttest **C**. 2. Min **Jh**, di mine **BCD**. lieb **Jh**. .ich bin sin anders vro **Jh**. pin **B**. ich **CD**, iches **B**,

fehlt A. vermutlich is. 3. unde *A.* nemest *A*, næmste *CJh.* 4. derkiesen *A.* ungehiurez *C.*

605, 1. tuon *AD*, nim *BCJh.* so sprach *BCD.* 2. en *fehlt A.* 3. in *fehlt B.* di *B*, daz *D.* noch hie *h.* 4. des frowete sich do Gunther. *C.* wie wol *D.* geloubt ez *D*, glaubt *Jh*, geloubte der chünich *B.* swaz do *AJh*, daz do *D*, do daz *C*, daz *B.* *Es wird in diesem liede als ausgemacht angenommen dass Siegfried Brünhilde nur bezwungen habe; welches im sechsten unentschieden bleibt (s. zu* 375). *aber ausdrücklich gesagt ist es nur hier und* 615: 623,1 *wird, wie es scheint, die veranlassung der entgegengesetzten sage, er habe bei ihr geschlafen, angegeben. in dieser strophe duzt Siegfried (s. zu* 577), 615 *hat vier gleiche reime, in* 623 *unterbricht die letzte zeile den raschen gang der erzählung. ich verwerfe sie daher alle drei.*

606, 1. vreude unt *B*, ein vil michel *D*, in gedrange *C.* 2. den buhurt *C.* unt *BC.* 3. Do *Jh.* in den palas *C.* 4. Da *Jh.* di kamerære *BC.* lûte *A.* *Diese strophe war gut, wenn sie sogleich auf* 597 *folgte: hier steht die erste zeile, die auf jene strophe zurückweist, vereinzelt, so dass in der zweiten das entgegengesetzte* verbôt *unangenehm überrascht.*

607, 1. lûten *A.* geroumet was *C.* hofe-bisscofe *C.* 2. iesliche *C*, ietsliche *B*, ieglich *J.* di furt ein bissoff *B.* 3. Da *Jh.* dem kunigen *A*, dem kunge *Jh.* 4. volgte *C*, volgt *J*, volgete *AB.* zu dem sidele *C.* vil *fehlt Jh.* manich *BCDJh.* herlicher man *J*, erlicher man *h*, reche wolgetan *C.* *Der verfasser dieser strophe hat nicht beachtet dass der dichter* 608,2 komen *gesagt hat, und nicht* gân. *des dichters meinung war nicht dass die frauen jetzt in den speisesaal gegangen seien, sondern nach gewohnheit* (1610. 1612. 558. 563) *hätten sie erst nach dem essen kommen sollen: da liess man sie aber dies mahl* (608,2) *nur kommen um sogleich zu bett zu gehn.* 5. bi sime wibe saz *C.* do *BJh*, vil *D.* 6. lobt *Jh.* vil wol *D.* daht er ane *B*, gedahter an *C*, gedacht er *D*, bidaht er *Jh.* 7 *nach* 8 *D.* wol tusent *Jh.* dr: ander tage *D.* 8. an Prunhilde minne. stunde *C.* im *CJ*, in *D*, *fehlt Bh.* all sein *h.*

608, 1. Wander [illegible]ite chuome *C.* erbeit vil kume *Jh.* von tische *B*, zenaht von tis[illegible]e *C*, zum tische *D.* 3. unt ouch vroun *BDJh.* kriemhilt *J*, prunhilde *D.* | beide | *A.* bede *B*, si bede *CJ*, si beide *Dh.* 4. Hi wes man *Jh.* chuner *C.* helde. *Jh.* bi *C.* den chunegen *B*, der chuniginne *D*, dem kung do *Jh*, den schonen frowen *C.*

609, 1-611, 1. Sivrit unt Chriemhilt ie baz unt baz durch liebe ein ander truoten: ir sult gelouben daz. swaz si im gedienen chunde, wie luzzil si des liez! do mus ouch leisten Sivrit alser Gunther gehiez. Er stal sich von den (*so*) frowen, vil tougen chom er dan, *C.*

609, 1. Sivrit der kuene. *Jh.* 2. bi sinem wibe *B.* 3. truote *A*, trut *J*, dructe *D.* wizzer *B.* 4. wenne] wenne er *D.*

610, 1. spilte *fehlt D.* mere sach *D*, mer sah *Jh.* 2. sinem gesinde *BJh*, ir ingesinde *D.* 3. wa der chunich si bechomen (comen *Jh*) *BJh* 4. im di sinen *B*, da sin *Jh*, mir genomen *D.*

611, 1. lie si *D.* hin gegân] von dan *Jh.* 2. Do er *Jh.* die *ADJ*, ir die *h*, vil *BC.* vant mit liehtem *A*, sach mit vil liechten *D*, mit den liehten vant *B.* 3. begond er lehsen *B.* er *fehlt C.* 4. daz es

C, daz er B. Sivrit wære CD. daz] do h. was BDJh. dâ *fehlt* B.

612, 1. west er J. dannan J. 2. mægede unt vrowen BC. Meigd J. wart getan C. 3. er besloz mit vlize. selbe do die tur C. vil wol AD, do BJh. diu tûre A, di tür B, die tür J. 4. vil starcher rigel BD. die warfer CD. snelle BCJh, selbe D. der fure A, der fur C, dar fuor B, da fur DJh.

613, 1. verbar er A, verbarch er B. bete wat A. 2. eins A. begonde B. des was do niht rat BCJh. 3. der vil BCD. ouch *fehlt* Jh. vil schoniu B. 4. daz (Do h) was do CJh, daz selbe was D. Gunther *fehlt* CDJh. beidiu lip unt leit B, bediu lieb uñ leit J.

614, 1. Der helt C. sich leite | do A, der leit sich BD, sich leite CJh. nahen. der iunchvrowen BC, der frawen nahen Jh, nacket der sœnen vrouwen D. 2. latez er Gunther | alse A. *Brünhild ihrzt.* iu daz AJh, als iú daz CD, als ich iu B. 3. niht C. arbeite BJ, mer arbeit D. *A setzt den strich nach* lidet. reht als e Jh. *s. zu* 307,1. 4. Sit tet Jh. dem chunige C.

615, 1. ensprah B, sprach A. 2. Gunther ez vil wol D, der kunic ez allez C. swi er sin niht BCD. gesach Jh. 3. *vielleicht* daz in heimliche. heinlicher J. von im da C, da von in D, von in Jh. 4. vil harte BD. *Aeussere kennzeichen jüngerer strophen, vier gleiche reime und hinüberlaufen der periode, findet man nur hier und* 624, *innere reime nirgend. die zweite zeile in beiden strophen ist fast gleichlautend und aus der echten* 622,1 *entlehnt. vergl. die anm. zu* 605.

616, 1. were | der chunich gunther rich A, wær. Gunther der rich Jh. *vergl.* 163,3. 2. umb sloz B. die chuniginne rich D. 3. warfen C. uz den A. einen banch CJh. 4. daz si im sin A. houbt B. lut J, luote C. *C und J theilen nach* lûte, *A und h gar nicht. man kann auch nach* houbet *theilen. doch ist* án eime schámel erclánc *nicht unrichtig: s. zu* 371,4. uf einem BJh. *auch bei dieser lesart ist die theilung nach* lûte *nicht gradezu verwerflich: s. zu* 46,4. schæmel J, schamel vast D.

617, 1. crepffen B. der vil CD. snelle C. 2. wold iz B. 3. dáz ers im wolde twingen, dem erz gelobet ê C. darum J. im wart Jh, geschach im D. vil we BJh. 4. solech wer B. von deheiner B, von einer Jh. ich wæn D, wein ich C, diu wæne B, diu wæn ich Jh. nimmer A, nimmer mer DJh, immer mer BC.

618, 1. wold B. uf AJh, uf do BD, balde uf C. 2. *Brünhild ihrzt.* iren B, ir DJh. iu cimet mich niht zefuoren | A. cerfueren BJ. hemede C. also CDJh. 3. mit iwer groz unfuge. wandez ist mir leit C. iuch A. 4. iu AJh. innan J. so sprach D, sprach do C. wætlichiu B, minneklichiu C.

619, 1. Mit ir vil starchen armen. besloz si den degn C. mit den armen Jh. dægen B. 2. wold si B, wolt si J. also den h. 3. an ir bette C. moht han J. ir gemach D. 4. ir di wat BD. zerfuerte C. grozliche C.

620, 1. Waz half in sine D. sine *auch* C. groziu BCJ, *fehlt* ADh. sterc. J. ouch *fehlt* Jh. michel CDJh, groziu B, *fehlt* A. 2. erzeigete A, erzeigt J. wol dem C. 3. truge C. da wart ir ellen schin C. maoz AJ. ot D. 4. unt drucht in B, unt truchtin

C, Uñ truet in J. angefuege A, ungefuog J. gewge B. der wende CD, der want Jh, di want B. und ein B, uñ ein J, under ein h.

621, 1. Awe J. daht BJ. 2. magt BCJ, *fehlt* h. alliu J. 3. hohe tragen den muot C. gelpfen Jh, gelffen B, gelfen D. 4. Vil hoh gen ir manne Jh, so versuocht ez vil mænegiu. C. gen AD. irn mannen D. ez *fehlt* h.

622, 1. 2. Do schamte sich vil sere. der vil chuene man. ob ir gelinge solde. C. 1. ez *fehlt* h, er A. er] und h. angestete B, hęt angest D, sorgit Jh. umbe A, um D. 2. Syfrit A. Sivrit zurnte sere shamen er sich began B. schamte sere D. 3. ungefuoger C, ungefuegen A. satzter A, sazter C, sazt er BJ. ir sich] er sic A. ir *fehlt* B. 4. versuohende A. angestiliche B, angstlich J. an der chuniginne sider C. fron A, ver Jh. 5. Swie vaste si uf im læge, sin zorn in do twanch, unt ouch sin starchez ellen, daz er an ir danch sich wider uf gerihte. sin angest diu was groz. si taten in dem gademe her unt dar vil manigen stoz. 9. Ouch was der chunic Gunther niht an angest gar: er muse dicke wenchen vor in her unt dar. si rungen also starche, daz ez groz wnder was daz ir ieslichez vor dem andern ie genas. 13. Den kunich muete sere beidenthalp diu not: doch vorhter michels mere den Sivrides tot. wande si het dem degene den lip nach benomen, wan daz er niht getorste, er were zehelfe im gerne chomen. 17. Ia werte harte lange under in der strit. doch braht er die frowen wider an daz bette sit: swie vaste si sich werte, ir wer wart ze iungest chranch. der chunic insinen sorgen hete manigen gedanch. C.

623. *s. zu* 605. 1. Ez duhte in harte lange C. lenge J, zu lange D. ê daz er CDJh. 2. Si druct im die hende. daz im daz bluot spranc Jh. nageln BC. 3. Von creften uz den nageln Jh. kreste A, crepfte B, chreften C. den helde A, dem herren D. 4. ein *fehlt* A. la gnen J.

624. *s. zu* 615. 1. Irs ungefugen D. 2. iz BC. swier doch niht C. 3. druchtes BC, druct si J. daz ez vil A. lute schre BDJh. 4. hart unmazlichen Jh, do vil grozlichen C, vil ængestlichen D.

625, 1. zu ir siten D, hin zir siten B, nach dem porten C. porten] ligen C. 2. unt wolt B, si wold D. in da mit binden C. do wert er so Jh, daz werte so D. 3. diu lid B, die lider D. erkrakten h, chrachten D. do verzagt ir lip C. aller ir lip D. 4. do und des vertaucht D. dô] uñ Jh. si *fehlt* h. Gunthers A.

626, 1. ir kunck h. edel | AJ. ir sult CJh. læben B. 2. gesuent Jh. iu CJh. 3. ichen gewer B. mære B, me | A, mer. J. *vergl.* 629,3. sedelen B. 4. wand ich hân wol erfunden C. wol befunden. du canst wol frawen Jh.

627, 1. der *fehlt* BJh. gie dannen Jh. liez er C, er lie Jh. 2. sam BCJh, als D. er legen wolt. von im siniu cleit Jh, er von sinem libe ziehen wolt diu chleit C. siniu AJh, die sinen D, vil gar siniu B. 3. 4. er nam ir ê ein vingerlin. von golde wol getan. daz wolde got von himele. daz er daz hete verlan. C. 3. ir ab ir B. ein Gulden A. 4. es *fehlt* A. si des BD, sin Jh. innan J. diu edle B, diu vil edel DJh.

628, 1. Er nam ir och den gurtil Jh. Gurtel ABC. porte BC, port J. 2. Daz tet der helt sivrit. Jh. ine weiz BC. er ez D. durh B.

sin J. 3. er gab iz BC. sinen A, sime C. daz wart ir sit vil leit Jh. 4. bi anander A, bi en ander J. Gunther unt Prunhilt diu meit C, schœn J. 5. als in daz beiden zam C. daz B, wol D, daz wol Jh. 6. must B. 7. heimliche B, heimlich J. luocel B. 8. Wes ir von siner minne. vil grozzer creft gisweich h. der BC, ir D. irr vil D, ir B.

629, 1. Do AJh. ouch *fehlt Jh.* starcher B. dann BC, wan als Jh. an ander A. 2. er truote vil C. minnechliche BC. 3. mære B, me | A, mer. J. 4. aller] der kunic C. siner minne Jh.

630, 1. si im nahen lac C. 2. unz (unze C) an BCDJh. 3. ouch was C. nu hin wider gegan C. 4. do er B, da C, Do Jh. wart wol D, warde wol C, wart er wol Jh, wol wart B, wol A. entpfangen B.

Diesem gesetze wird so leicht niemand anmerken dass es unecht ist. allein schon im folgenden, das genau mit ihm zusammenhängt, erschlafft der dichter und sagt was wir bereits wissen (s. 628,3). *er schliesst es mit einem allgemeinen satze, wie auch alle folgenden, die mit der abnehmenden fülle des inhalts immer matter werden.*

631, 1. der si doch hete muot C. hæte B. getan. A. 2. unt hal siz harte lange. der chune degn guot C. Un hal si vor ir lange. Jh. ir *fehlt Jh.* hæte B. 3. 4. diz chleinœt er ir (*man spreche* err) da heime. doch ze iungest gap. daz frumte vil der degene. mit samt im selben in daz grap. C. 3. Biz daz si J. sinem BJ. 4. gæben B. erz B, er ez AD, er daz Jh. bliben J.

632, 1. verrer BD. 2. denner C, Dan er J. diu] ir Jh. fröwde C, vrouwe D. 3. in allem (allen DJ) sinem (sinē D) lande BDJh. manigē A, mangen h, mangē J. edelen J, edlen D, edlem B, edel A, hohen C. 4. zuhuse C, zehus J. ladte D, ladet J. do dienste vil C. dieneste B, dienst A, dinstes DJh. *vergl.* 667,4.

633, 1. hochgecite C. diu AD, do BC, *fehlt Jh.* wærte B. hinz an den Jh. zwelften C. 2. der schal (scal da C) nie CDJh. 3. Und Jh. aller hende B. 4. do BCJh.

634, 1. ez *fehlt h.* 2. si gaben richiu chleider. dar zuo daz golt vil rot C. unde A. 3. ross BC. unde A, unt BC. dar zuo *fehlt Jh.* manigen Ah, mangem J, vil manigen D, vil manigem BC. werden D, vremdem B. 4. di da gabe gerten BJh, die gabe nemen wolden C.

635, 1. Sifrit der herre. uzer Niderlant BCJh. 2. siner manne Jh, sinen rechen C. *Siegfried hat auch im sechsten liede tausend seiner recken bei sich: man braucht also nicht nothwendig an die Nibelunge der ersten fortsetzung des vierten liedes zu denken.* alliz B. ir ABJh, daz CD. aldar D, ce rine BCJh. brahten wart alliz hin gegæben B. hin geben J. 4. herliche B, herlich J, miltekliche C, Leben B.

636, 1. Do man die Jh. rike A, riche B, richen CDJh. *A theilt den vers nach* gabe. 2. die da AD, die wider BC, Die heim Jh. ze nach der *fehlt Jh.* 3. ezen B, ezn C, ez AJh, iz D. gesindes AD, geste BCJh. mere ACD, mære B, mer. Jh. baz] so reht wol Jh. geflegen A, gepflægen B. 4. sus endet CDJh. hochcit A, hohzit BJ, hochgecit C. daz wolde BCD, also wolt Jh.

FORTSETZUNG.

Der verfasser der nächst vorhergehenden strophen beabsichtigte bei 636,4 offenbar einen schluss: ihm kann man also das hier folgende, obgleich es jene strophen voraussetzt, nicht zuschreiben. die begebenheiten sind alle ohne sagenmässigen grund nach wahrscheinlichkeit und analogie gedichtet. drei mahl (643,1. 648,1. 653,1) *geht der sinn aus einer strophe in die andre hinüber; eine* (645) *hat vier gleiche reime. diese letzte wird man vielleicht geneigt sein dem sammler zuzuschreiben, der erklären wollte wie Eckewart* 708,2 *nach Nibelungeland komme.* 641-644 *möchte ich nicht zu rasch verwerfen (dies müste thun wem* 642,4 *die unvollendete periode anstössig wäre), weil gegen sie im einzelnen nicht viel einzuwenden ist; obgleich man auch nicht recht sieht was aus Gernots anerbieten herauskommt ausser einer verhöhnung Kriemhilden, und auch der verbesserer in C die erzählung unpassend gefunden zu haben scheint: denn er übergeht sie.* 648 *kann echt sein: sie schliesst mit einer wendung die ich schon sonst (Urspr. gestalt der NN. s.* 77) *als häufig in diesem abschnitt bezeichnet habe (vergl.* 637,4. 638,4. 650,3. 657,4. 659,4). *aber diese wendung findet sich auch in einer ausgemacht späteren strophe,* 637,8. *die oben ausgezeichnete str.* 653, *in der Xanten genannt wird (dies kommt sonst nur im ersten liede vor), ist nicht allein überflüssig, sondern hier ist auch die starke interpunction gleich nach der ersten zeile, die dadurch förmlich als blosser anhang der vorhergehenden strophe gegeben wird: dies ist aber eben die schlechteste weise zwei strophen zu verbinden, und kann nur unter besonderen umständen lobenswerth sein, wie* 459,1. 460,1 *(s. zu* 455,4). *zur vertheidigung der strophe mit inneren reimen* (656) *weiss ich nichts aufzubringen. bei* 659 *und* 660 *wird offenbar das folgende lied* (723) *vorausgesetzt. auch die vorhergehende* 658, *deren vierte zeile auf* 666,4 *anspielt, ist überflüssig:* 657,3 *und* 659,2 *sagen dasselbe. freilich mit* 655 *oder* 657 *kann das lied nicht schliessen: aber es ist immer des dichters vortheil, je mehr man von diesen halb vertheidigten strophen verwirft: ob es geschehen muss, ist bei einer so unbedeutenden fortsetzung nicht zu entscheiden und auch wohl gleichgültig.*

637, 1-3. Suon der Sigemundes mit gutlichem site sprach zu sinen heleden, tuot des ich iuch bite. nu bereit uns die mœre: ia wil ich inmin lant. *C.* 1. alle. waren dan *Jh.* warn *A.* 2. ce sinem *B*, zesim *J*, zseim *h.* der Sigemundes *DJh.* 3. uns ouch *B.* hæim *B*, hein *J*, hin heim *D.* miniu *B*, min *Jh.* 4. sime wibe *C*, kriemhilt *Jh.* do si diu mære [an im *C*] ervant (bevant *Jh*) *CJh.* reht er vant *B.* 5. Do sprach si *Jh.* zu dem herren *C*, zuo dem helde *Jh.* sit wir von hinnen varn *C.* 6. heiz *BC*, sol *DJh.* 7. min *J*, die *D.* mit teilen diu *Jh.* 8. Sifrit *J.* chriemhilt *C*, Kriemhilt *J.*

638, 1. zu zim *BC.* 2. Nu wissent *J.* daz herre *C.* 3. dienst *AJ.* bereit reht unz an *B.* 4. des neiger do *C*, Genigen wart *Jh.* mann im so *CJh*, man im dinst *D.* gutlicherbot *B*, gutlichen bot *D*, friuntlicherbot *Jh*, wol erbot *C.*

639, 3. swaz *AC*, und swaz *BDJh.* uns der *D.* witene *A.* riche] erbe *C.* uns ist *CJh*, ist uns *B*, mit dinst ist *D.* 4. Dez *Jh.* mit samt vroun *D*, mit frawen *Jh.*

640, 1. Zu sinen chonemagen, do der reche sprach *C.* Der sun *A.* 2. do er den guten willen, an den herren sach *C.* und sach *B*, und ouch gesach *D.* 3. iu *fehlt Jh.* sælich *BJ*, selich *A*, sælic *C*,

4. Und alle iur lút drinne *Jh.* lüte dar inne *B.* tuot *CJh.* lieb *J*, *fehlt C.* winie. *D*, frawe *Jh.* 5. wol *BCDJh*, *fehlt in herrn von der Hagens neuesten ausgaben durch einen druckfehler.* woltent *J.* 6. da si da sol *C.* unt suln wir *C.* leben *Jh.* 7. dann *CJ*, danne *B.* lebendiger *B.* 8. des pin] sten *C.* dienestlichen *B*, dienstlih *J.*

641, 1. habt *BCJ.* erben *A.* 2. umbe *AC*, Umb der *J*, umb die *h.* burgunde *BJ*, Buregonden *C.* . ez so lihte *C*, ez so liht *Jh*, so liht ez *BD.* niene stat *C.* 3. sine *C.* mug *ABJ*, muge *C.* gerne] mit eren *Jh.* 4. sulen si *Jh.* liben, *erst von späterer hand hinzugefügt*, *B.* bruoder *AB*, brueder *DJ*, bruder *C.*

642, 2. mit dir gerne *C.* ritent *B.* vindestu *BCJ.* hi *B*, *fehlt C.* 3. hundert] tusent *DJh.* . so habe dir tusint man *C.* 4. die sin din heim gesinde. daz was ir liebe getan *C.* heingesinde *J.*

643. 644 *fehlen C.*

643, 1. hagene *B.* trony | unde *A.* und ouch nach *BD.* 2. Ob si *Jh.* bi Crimhilden *D*, ir aigen *Jh.* 3. Do gwan darum hagen. ein zorenliches leben *J.* zorniges *D.* 4. er sprach *fehlt Jh.* iane mach *B*, ian mag *Jh.* Gunther] kriemhilt *Jh.* nimmer *A. vielleicht* nimmer niemen. *s. zu* 677,4. ce *B*, der *D*, zer *Jh*, zu der *d.*

644, 2. want *B*, wenne *D.* ir doch wol *BD.* tronyere *A*, tronigær *Jh*, Tronegære *B*, troyere *D.* 3 *nach* 4 *A*, *aber auf dem rande die zeichen* b a. muozen *A*, mvºezen *B.* dem chunige *D.* . hiren hove *B*, zehof hie *J*, tzehoff alle *h.* 4. langen *A.* danne wir alher noch habn getan *D.* al her *B*, biz her *Jh.* gedient *Jh.*

645, 1. 2. Si bereite sich zir verte. als ir vil wol gezam. ir edeln ingesindes frou chriemhilt do nam. *C.* 1. | unde *A.* 2. vro *A*, *fehlt Jh.* zuo ir *AJ*, zu ir *Dh*, zu zir *B.* genam *D.* 3. zw (*d. i.* zwuo) unt *B.* mægd. *J.* mæegede. dar zuo *C.* fumpfhundert *B.* 4. Eckewart *BJ*, Eckwart *h*, Ecgewart *C*, Ekehart *A.* . fur mit siner frowen dan *C.* kriemhilde *AD*, Sifride *BJh.*

646, 1. Urlop *AJ*, Urloup *BCDh.* do *AJh*, alle *BCD.* . beide *CD*, *fehlt Jh. das adverbiale* beidiu, *nach dem genaue schreiber gern interpungieren, bildet bei guten dichtern, und sonst nach der handschrift A in unsern liedern, niemahls zweisilbigen auftakt: es wird also wohl zu tilgen sein.* ritter unt *BC.* 2. mægede *BC*, Mægd *J*, maget *D.* und *B.* vil *fehlt Jh.* 3. mit chussen gescheiden. *C.* 4. roumten *C.* vrœlichen *mit* œ *B*, minnekliche *C.* . do der Buregonden lant *C.* des kunges *h.* Gunthers *A.*

647, 1-3 *fehlen D.* 1. vil verre *BC.* 2. allenthalb. ir nahtsedel geben *Jh.* 3. sis *Jh*, siz *A*, si se *B*, si sir *C.* gerne *fehlt Jh.* nemen wolten. *Jh.* al durch *BJh.* 4. dem kunige Sigemunt gesant *C.* sigmunde *A*, Sigmunt *J.* dan *ABD*, fur *Jh.*

648, 1. vrou *fehlt BC.* 2. Ir sun da comen wolt. *Jh.* daz Sivrit chomen *C.* unde *A.* vrou *A*, daz *Jh*, ouch vroun *BD*, ouch frown *C.* V^ten *B.* 3. kiemhilt *A.* vil *fehlt Jh.* Worms *J.* 4. do *ADJh.*

649, 1. dô *fehlt Jh.* 2. hie *nach* daz *C.* daz Criemhilt diu [vil *BD*] schone *BDJh.* gecrœnt hie sol *Jh.* stan *Ch.* 3. muosen *A.* sin und wol *vertauschen Jh.* getiwert *AB*, getiuret *CJ.* sin al diu *B.*

4. Sifrit der edel. *Jh*, Sivrit der vil chuene. *C*, ohne min sun. min *B*, *fehlt D*. sol hie nu selbe voget sin *C*.

650, 1. vrowe] edele *B*. vil manigen *BCD*. Samyt *C*. 2. unde golt | swere was *A*. bottenbrot *B*, betenbrot *Jh*. 3. unt mit ir manic man. *C*. da *J*. 4. allez ir gesinde. mit vlize chleiden sich began *C*. cleit *J*. ir ingesinde *B*. wol als in *A*, wol als im *D*, als in do wol *B*, als im wol *Jh*.

651, 1. sagete *B*, sagt *J*, seit ir *C*, vragte *D*. mit Sivride *C*. 2. da *D*. hiezen si *BC*, hiez si daz *D*, hiez man *Jh*. bereiten *Jh*. alzehant *CJh*. 3. daz zuo *A*, Do *Jh*. gecrœnet *J*, under chrone *C*. vriwnden (*so scheints*) *A*, fursten *C*. 4. ritten *B*. im *BCJh*. des künic] alle *Jh*.

652, 1. iemen *BC*. daz ist *BCDJh*. uns *C*. umbechant *B*. 2. denne *C*, dann *J*. die holde *A*. ze *C*. 3. diu riche *Jh*, sin muoter *C*. gen kriemhilde reit *Jh*. engegen *C*. 4. Uñ manic schœniu frawe *Jh*. vrowen schonen *B*. ir *BCD*, in *J*, und *h*. ritteren *A*.

653, 2. die vremeden unt die chunden, die *CDJh*. vremdem liten | Ungemach. *A*. liden *B*, heten *Jh*, dolten *C*. 3. Hinz daz *Jh*. zerburge wol bechant *C*. hinz einer *Jh*. 4. riche unt mære. diu was zesanten genant *C*. sunzin *D*. truogen chrone *D*.

654, 2. Kriemhilde custen *Jh*. die chusten *D*. Criemhilt *BC*. mit vrouden sa zehant. *C*. ce maniger stunt *B*, tusenstunt *Jh*. 3. darnach ir vil liebez kint. *C*. Sivrit *B*, ir sun Sifrit *Jh*. ir leit in was *C*. 4. daz was *DJh*. grozlich *D*, groze *B*, groz *CJh*.

655, 1. Do brahte man die geste *C*. hiez *Jh*. Segemundes *C*, dez kunges *Jh*. 2. die schone *C*, Do comen *Jh*. di hup *BDJh*, huben (*statt* huobe) *C*. dâ *fehlt Jh*. 3. moᵛren *J*. 4. den edeln *C*. 5. Swi *B*. hochgeciten *C*. bi dem rine *B*. 6. den helden hie *B*. beleden. richer gewant *C*. 7. danne *C*, Dann *J*. ie *fehlt D*. getruegen *C*, getrugen *B*, getruogen *J*. noch *fehlt D*. al ir *Jh*. 8. richeit gesagen *D*.

656, 1. Do si inir wirde sazen. unt heten genuoch *C*. ir *fehlt Jh*. eren. suz heten da genuoc *Jh*. 2. Wie vil *Jh*. gern | *AJh*. ir gesinde *Jh*. 3. Perlen *Jh*, *fehlt C*. unt vil der edeln steine *C*. | verwiert *AJ*. 4. vlizzekliche *C*, mit flizze *D*. edel *fehlt C*.

657, 1. magen. *C*. 2. allen minen friunden. sol daz wesn chunt *C*. den tuon *D*. 3. daz Sivrit mine chrone. hinnen fur sol tragen *C*. disem *h*. di mine *BD*. 4. die] do *D*. Niderlande *BDJ*, niderlant *h*.

658, 1. Do bevalhe er im *C*. sine *D*, sin *AB*, die *C*, *fehlt Jh*. gerihte crone *B*. geriht *CDJh*. unde *A*, und *J*, und ouch daz *B*, unt ouch diu *CD*. 2. Er wart ir aller meister. swa er zefehten vant *Jh*. ze rehte] inder *C*. 2. 3. *denen und über die er richten solle*. 3. unt da *CDJh*. riten *B*. alsam *Jh*, so *C*. 4. Hei wi ser man vorhte *Jh*. vil sere *D*, von schulden *C*. Crimhilden *B*, Chriemhilt *C*.

659, 1. hohen eren *C*. lebet er *B*. 2. rihtet *J*. ouch *fehlt BJh*. unz in daz *CJh*. Zwelfte *C*. 3. untz daz *D*, Uñ daz *Jh*. diu vil schone *BJh*. vrouwe *fehlt Jh*, Chriemhilt *C*. 4. daz] der *D*. ir *fehlt A*. wol *fehlt BJh*. getan *Jh*.

660, 1. im den namen C. 2. oheim BC, o^v heim A, oeheim J. des en B. dorfter C. 3. er wrde ein chuner man C. 4. man zoh in wol mit vlize CJh. doch C. zoh B. daz] des A. wart C.

661, 1. do starp CJh. vro A, frawe J. 2. gewalt ABCJ. *man kann auch lesen* dô namen *oder* hete'n gewalt. 3. der so richen (riken A, richer C) vrowen ABCJh, also riche vrouwe D. 4. di mohten ir do dienen. mit grozen eren ane scham C. Si Jh. chlagten do B, clagten doch Jh. daz si DJh. von in nam Jh, hine nam D.

662, 1. dort bi BCJh, dort die A, bi dem D. 2. riken A, kuenen Jh. 3. Pruonhilt A, Prunnhilt B, Brunhilt J. die vil D. burgunden B, burgunde J. 4. des rechen C. so wart er CD. 5. vlizekliche C. ein man B. 6. der vil edel Gunther D. der vil riche. C. in D. magtzogen CD, maczogen Jh. 7. diez chunden leren tugende. gewhs es zeinem man C. Die in wol Jh. ziehen chunden D. biderbn D, werden Jh. 8. hie was di maget riche. D. der mage C.

661. 662. *Obgleich Günthers sohn, doch ohne den namen Siegfried, auch in der Klage vorkommt und die königin Sieglind nun nicht mehr erwähnt wird, so sind doch diese beiden strophen so elend, dass man sie schwerlich auch nur dem verfasser der vorhergehenden zuschreiben darf. wie sehr sich aber im folgenden der ton ändert und hebt, wird keinem aufmerksamen entgehn können.*

VI.

663, 1. der BDJh, *fehlt* AC. vil BJh, da vil D, wider unt dar C. 2. wunekliche. die helde vil C. vil *fehlt* Jh. 4. daz selbe tet ouch Gunther C. recken D. wol bicant Jh.

664, 1. ze Nibelunge C, Nybelung Jh, cen (zu D) Nibelungen BD. Sifrit J, Sivride nu C. hie] *Hugdieterich* 138 Alsô tet ouch Hilteburc ze Salnecke hûs. 2. Siner mage richer Jh. richter D. deheiner C, noch deheiner BJh, noch noch richter D. 3. dar zu sins vaters erbe. ein was ein degn guot C. und A, unt ouch BD, *fehlt* Jh. schilbundes A, Nibelunges B. un̄ och ir Jh. beder B. 4. dester J, vil dester D. hœher sinen A, hoher den CJh, hœhern BD.

665, 1. aller groezsten D. helt ie B; ie kunic C, ie man DJh. 2. di es ê B, die ez ê C, die iz. e. D, di sin. e. Jh, die es A. pflagn. C. nu BCJh, im D. 3. einem BCJ. hant CJh. 4. dar umber sluoc C, dar umbe sluch er B. vil manigen BCD.

666, 1. Er heten w'nsh B. unt BC, unde A, un̄ J, *fehlt* D. wær dez J, wære (were A) des AB, wæres C. 2. So muest man dem recken. dannoch wirde iehen Jh. Sivride iehn C. 3. daz *fehlt* C, Un̄ h. ware C. der uf örss ie B. ros D, erd Jh. 4. pilliche BC.

667, 1. daht CJh, gedaht BD. och zallen ziten Jh. des D. Guntheres ABC. 2. Wa von treit Jh. et BC, ot D, *fehlt* AJh. so Jh. vro A; *fehlt* CJh. 3. ir BCJh, der A, ir lieber B. 4. daz er uns niht endienet. des wolde ich gerne ein ende han C. dinstes DJh.

668, 1. Diz BCD. ir *fehlt* Jh. ouch] doch CJh. nit geseit Jh. 2. ir so C. ir harte] der frowen C. 3. daz si niht zinses hete. von des fursten lant C. Daz man ir dient so selten Jh. *sô fehlt* D.

4. wa von daz (*dann were daz von anderer hand*) hete si *B* daz het gern si bicant *Jh.*

669, 1. versuochtez *BCD.* an dem chünige *BJh*, manigen ende *C.* ob chunde daz geschehn *C.* daz *AJh*, iz *BD.* 2. kriembilt *J.* mohte noch *CJh*, noch eines sold *D.* 3. reitez heinliche (hæinl. *B*) *BC*, warbez vlizclichen *Jh.* dâ *fehlt D.* 4. done duht den chunic riche. der frowen bete niht zeguot *C.* mazlichen *A*, unmezlichen *D*, friuntlich un *Jh.*

670, 1. möhte wir *B*, chunden wir *C.* sprach der lobes rich *C.* 2. Her ze *Jh.* disen landen *CJh.* ez wær *Jh.* 3. sitzen *B*, sint *CJh.* uns gar ze *C.* ich getarses *A*, ine getars is *B*, ich getar sis *C*, ich entar siz *D*, wir türres *J*, wir getwrens *h. s. zu* 674,4. 4. im *fehlt Jh.* vil *AC*, einen *BDJh.* kunstigen *D.*

671, 1. deheins *A*, cheines *D*, eines *Jh.* 2. dez solt *Jh.* daz ensold er nicht lan *D*, wie torster daz verlan *C.* 4. ern *BC*, er *ADJh.* iahes im *B*, iahs im *J*, iachz im *D*, iach sin *C.* dicker S. *C.* er si an gesach *B.* Sifride *B*, Sifrid *J.*

672, 2. daz noch *C.* unde diu *AJh*, unt ouch diu *BD*, mit der *C.* 3. chom *C.* Komen herzelande *Jh.* hie *fehlt Jh.* 4. sone *BCD*, so *AJh.* zware *BJ*, zerwerlde *C.*

673, 1. zuht [*A*, schœn, *Jh*, guete. *C.* wol gezogener *BD*, vil zuhtich *C*, zuhtiger *Jh.* 2. daz] der *D*, da *h.* 3. 4. unt ir vil wert enpfahen. do ich chom indaz lant. ez enwart nie antphanc richer. zerwelde niemen bechant *C.* 3. ensamt *B*, samt *Jh.* ich erste wart *BD.* 4. dez starken *Jh.*

674, 1. Si gert sin so lange *Jh.* unze *A*, biz *Jh*, uns daz *BCD.* 2-4. ir muget mich sanfte vlegen. wand ich gerner nie gesach. deheiner slahte geste. inden landen min. ich wil in boten senden *C.* 3. boten min *von späterer hand auf radiertem grunde B.* 4. Zuo in beden *Jh.* | da si *A.* here *A*, zuns *C.* here *ist nicht zu dulden: denn in diesem liede ist nirgend zweisilbiger auftact. zuweilen könnte die orthographie genauer sein, wie* 670,3 ichn tarses, 672,4 son, 703,1 habt, 708,4. 787,1 ode, 726,2 wie'npfieng, 754,1 vertribens, 774,3 habt, 790,2. 792,3 ih erziugez, 792,1 in wils, 797,3 du beredest. *s. auch zu* 677,1. 722,3. 734,3. 785,1. 804,1.

675, 1. so *ABD*, nu *C*, daz *Jh.* 3. suln unser friunde. chomen indaz lant *C.* lieb *J*, lieben *BD.* | sulen *A.* 4. ier *A.* senden wellet. *C.* wellet *BD.* mir werden *BDJh.* *Nur in dieser strophe, sonst nirgend im ganzen liede (s. 672. 673. 796. 797), redet Brünhild den könig im pluralis an. sie wünscht zu erfahren wann Günther die freunde will holen lassen, oder wann sie ankommen werden: auf beides bekommt sie keine antwort. wunderbar ist auch das begehren (z. 4), der könig solle die boten, die er absenden wolle, ihr nennen: natürlicher war, sie verlangte sie vor der abreise zu sprechen, um selbst aufträge zu geben.*

676, 1. *Wenn die vorhergehende strophe wegfällt, darf hier nach* fürste *kein punkt stehen, sondern man muss erklären* 'daz, *nämlich hinsenden*, tuon ich drîzec mîner man.' sprach do Gunther *C.* 2. lazen *BCD*, heizzen *Jh.* hiezer *C.* 3. in daz Sifrides lant *BD.* 4. gab *CJ.* Prunnhilt *B.* vil harte] hart *Jh*, do vil *D.* zierlich *C.*

677, 1. der künic] do *C.* recken *fehlt Jh.* sult von mir] ir sult *C.* gesagen (ge *mit punkten*) *A. der vers ist wohl nicht so zu bessern wie es Jh und C versuchen, sondern vielmehr* Der künic sprach (815,1) 'ir recken

| sult von mir sagen oder gesagen. 2. Al swaz ich dar *Jh*, swaz ich bi iu *C*. des *fehlt B*. 3. Sifrit dem starchen *Jh*, Sivrit mine friunde *C*. den *A*, starchem *B*. die swester *C*. 4. Daz in sedirre werlt. niemen holde moht sin *Jh*. daz enchan inder werlde. *C*. ce *von späterer hand auf radiertem grunde B*. | niemer *A*. *vielleicht* niemer niemen, *wie* 1702,3 nie niemen wart sô küene. *vergl. zu* 643,4.

678, 1. 2. Unt bite si von uns beiden. leisten ane strit. daz si chomen ruchen. zunser hochgecit *C*. 1. Unde *AB*. pittet *B*, *fehlt Jh*. beide *B*, bediu *J*. zuo uns. *Jh*. 2. wil *AJh*, welle *BD*. diend immer *Jh*. diende *AD*, dienende *B*. 3-679, 2 *fehlen Jh*. 3. gein *C*. sunewenden *BC*. unde sine *A*, mit sinen *C*.

679, 1. Dem chunige *BD*, Sime vater *C*. sagt ouch den *C*. dienest *BC*. 2. und mine friunde *AD*, und (*dann* di *von späterer hand*) mine *B*, mit minen magen *C*. 3. und *fehlt Jh*. 4. sine chom *C*. zu zir *B*, zir *C*. friunde *CJ*. irn gezam *C*. hohzit *DJh*, hochzite *A*, hohgeciten *BC*.

680, 1. Frou Uote unt al die frowen. die man zehove vant *C*. Prunnhilt *B*. unde *A*, unt *B*. Vte *B*. 2. di *fehlt C*. buten *D*. alle *BD*, al *Jh*, ouch *C*. dienst *A*. 3. meiden. *C*. und ouch den chuenen man *D*. mangē *J*, mangen *h*. chuenem *BC*, kuenē *A*, werdē *J*, werden *h*. 4. Gere der vil chune. sich huop mit den mæren dan *C*. mit chuneges vriunde rate (friund ræte *J*) *BJh*. die boten sich do huben dan *D*.

681, 1. fuorten *DJh*. rilichen *Jh*. pferit *A*, pferht *B*, pfærit *C*, pfært *J*. 2. Ez was in comen alles *Jh*. 3. zogete *B*, zougte *C*, tzoute *D*, zaute *h*, zæᵛte *J*. der verte *D*, der reise *C*. dar] der *Jh*. da *AC*, *übergeschrieben B*, *fehlt DJh*. solden *C*. 4. der chünich hiez mit geleite (mit cleidern *Jh*) die boten vlizechliche (herlich *Jh*) bewarn *BDJh*. mit gewalte | *A*. bat *C*. die lute *A*.

682, 1. Inre tagn zwelfen. si chomen in daz lant *C*. drien *J*. geritten *B*. 2. burgen *D*. dar *fehlt Jh*. 3. da vunden si mit freuden. den vil chunen degn *C*. *so wird Norwegen getilgt*. norwege *A*, Norwæge *B*, Norwæg *Jh*, herbergen *D*. Norwege *ist nicht unrichtig. Konrad reimt im Troj. kr.* 174*b* *und in Meliur s.* 41 von Norwegen *auf* degen. da funden *BD*. 4. den helden *Jh*. waren muode | *A*. vil muede *BD*.

683, 1. Sifride und Chriemhilt *B*, Dem kunige unt sime wibe *C*, Dem kung un̄ der kungin. *Jh*. beden *J*, zehant *C*. dô *fehlt CJh*. 2. daz ritter dar chomen waren (wærn *D*) *BD*, Die boten comen wæren *Jh*, in wærn chomen geste *C*. truegen *J*, truogen *A*, trugen *BC*. 3. als *CJh*. zeburgunde *J*, zen bürgende *B*, zen Burgonden *C*, zu purgunden *D*. 4. Chriemhilt spranch von dem bette *C*. da *AJ*, do *h*, dar an *BCD*. rowende *A*, rwende *B*, bi ir liebe *C*.

684, 1. Si bat an ein venster. ir mægede eine gen *C*. si die maget zu einem venster gan *D*. ceinem *BJ*. 2. Gêrên *B*: *eben so* 685,2 *und* Gêrê 688,2. 693,1. 695,1. gern *J*. sten *C*. 3. mit sinen hergesellen. *C*. die sin gisellen *Jh*. 4. Si wart fraudenrich. do sie diu mær bevant *Jh*. gein *C*. mare *C*. si do *D*.

685. Si sprach zu dem kunige, ir sult uf sten. ich sihe den starchen Geren her zehove gen. in hat min bruder Gunther wætlich her gesant. waz der reche werbe, daz het ich gerne bechant. *C*. 1. Do sprach si zem kunge *Jh*. staut-gant *J*. 3. min [bruoder] der kunc *Jh*. sendet von dem rin *Jh*.

686. Allez daz gesinde dar lief unt gie. invil grozen vreuden. man die geste enpfie, unt taten in daz beste daz si chunden do, wande si ir chunfte inir hercen warn vro. *C.* 1. do *A.* 2. ir ietslich *B*, Ir ieglicher *Jh.* sunder *Jh.* guetlich *A.* 3. er cunde *Jh.* zuo den] ce *B.* 4. der was *BD.* chumpfte *B*, cunft *J.*

687, 1. Gere wol enpfangen. wart mit sinen man *C.* giherbergit. Ger und sin man *J.* 2. ir ross *C.* hiez man *BDJh.* . die helde braht man dan *C.* kriemhilt *J.* 4. si sahen in vil gerne. daz sult ir wizzen ane haz *C.* von hof *Jh.* da von si do taten daz *D.* si *ABJ.*

688, 1. Gegen den lieben gesten. si stunden uf zehant *C.* sinem *BJ.* sâ *fehlt Jh.* 2. wart do *D.* enpfangen | Gere *A.* Gêre *fehlt D.* uz *AD*, von *BCJh.* Purgunden *B*, Buregonden *C*, burgunde *J.* 3. unt sine *C.* . bi der hende dan *C.* | Gunthers *A.* 4. Chriemhilt fuorte Geren. daz wart durch liebe getan *C.* Gere *J.* vil *fehlt Jh.* riken | baten an den *A.* sædel *B.*

689, 1. Si bat in zuo zir sizzen. er sprach wir suln sten *C*: *2 lautet wie 1 der übrigen.* Erlabet mir die *Jh.* ê daz wir *BCD.* gan *J.* 2. wægemuede *B*, wegemuode *A*, wegmueden *Jh.* stan *J.* 3. Lat iu sagen *Jh*, unt horet disiu *C.* süln *B.* 4. unde *B.* der] ir *B.* vil zierlich *A*, vil herlichen *Jh*, vil hohenliche *B*, vil hovelichen *D*, an eren hohe *C.*

690, 1. Unt waz iu iwer muoter. min frowe her enbot *C.* Und *A.* waz *fehlt D.* Und och was iur muoter. frawe Uote *Jh.* 2. Vn̄ *Jh.* er *A*, her *BDJh*, *fehlt C.* 3. die hant *CJh.* 4. unt enbietent *C.* dienst | *A.* uzer Guntheres lant *B*, her in Nibelung lant *Jh.*

690-692. *Ute kam in diesem liede allerdings ursprünglich vor,* 680,1. 715,1 *und am sichersten* 725,3: *hier aber verräth sich der zusatz durch die hinüber laufende construction, und durch die leeren worte mit denen auch Gernot und Geiselher eingeführt werden. die erzählung schien zu rasch, und Siegfried sagt hernach* 701,3 *er sei von seinen verwandten eingeladen: darum ward hier Ute mit beziehung auf* 680,1 *eingeschaltet, Gernot und Geiselher in den kauf, und in den zweien folgenden strophen muste Siegfried den gruss erwidern, aber mit unpassenden und ruhmredigen hilfsversprechungen, die gar nicht begehrt wurden. diese sind aus* 702,3. 4 *entlehnt; wo aber Siegfried sagt, selbst mit der grösten beschwerde wünsche er seine verwandten zu sehn, geschweige da er zu einem fest geladen sei.*

691, 1. Ir gnad sprah do Sifrit *Jh.* getruowe *A*, getrwe *B*, getrow *C*, getru *J.* harte *BD*, allen *C*, *nach* in. 2. als *J.* 3. daz selbe tuot ir swester *C*, Dez selben tet och kriemhilt *Jh.* . wie si gehabn sich *C.* sul *A.* uns mere *A*, uns mære *BJh*, mir dâz *D.* 4. die unsern lieben friunde. daz sult ir lazen horen mich *C.* lieb friund. da her *J.*

692, 1. Sit daz *BCD.* hat [in *BJh*] iemen iht getan *BCJh.* 2. kone-magen *A*, chonemagen *C*, chöne magen *B*, cönmagen *Jh*, kunen magen *D.* . daz lazet mich verstan *C.* 3. ich mit triwen. in helfen immer tragen *Jh.* ich *fehlt B.* in] euch *D.* immer mit triwen *BD.* 4. Also daz ez ir vinde. von schulden immer muozzen clagen *Jh.* unze *BC.* ir *fehlt D.* vinde *D.*

693, 1. margraf *J*, marckraf *D.* Ger. *J.* vil *BJh*, kuen und *D*, *nach* recke. 2. mit freuden wol gemuot *C.* 3. hinz einer hohzit *Jh.* 4. wande si iuch gerne sæhen. *C.* sehent *Jh.*

694, 1. Unde pitent *B*, Unt bitent *C*, Und bittent *J*. si suln *C*. dar mit euch *D*. dar *AB*, *fehlt CJh*. 2. so *CJh*, daz *B*, so daz *D*. der winter *J*, der vient *B*. ein *fehlt Jh*. 3. gein *C*. Sunewenden *BCh*, sunwenden *J*. so wolden *BCD*. 4. der cuen *Jh*, der herre *C*. moht *Jh*. muolich gesehen *A*. geschæhen *B*.

695. *Wieder Gernot und Geiselher.* 1. uoz Buregonden *C*, von bürgunden *B*, von burgunde *J*. 2. diu *fehlt BJh*. hat mich iu gesant *Jh*. 3. unt iwer brueder beide *C*. sult *ABCDJ*. 4. in *fehlt D*. daz hort ich *Jh*. tægeliche *B*, si alle *Jh*, si vil dicke *C*.

696, 1. ir *BCJh*, die *D*. mægedin *B*, mægetin *J*, mage din *D*. 2. vroent *A*, vreunt *B*, fröwent *C*, vreuwent *D*, frawent *J*. sich der gegene. *C*. obe daz meehte *A*, unt ob iz möhte *B*, ob daz chunde *C*, und ob daz mochte *D*, ob daz mac *Jh*. gesin *Jh*. 3. daz si iuch gesehen noch. so si des habent muot *C*. iuch sehen muezzen. daz git in *Jh*. 4. die schœn kriemhild guot *J*.

697, 2. Do schanct man den gesten *Jh*, man schanct in gut getrancke *D*. den Gensten *A*. hiez man *C*. senken | *A*. daz hiez *A*. 3. do er *C*. die geste *Jh*. 4. friuntleich *A*, vriunthliche *B*, friuntlichen *J*, minnekliche *C*. burgunden *J*, Bürgunden *B*, edlen recken *D*.

698, 1. ir *noch einmahl vor* Gunth. *BCD*. Gunthers *AC*. 2-4. sit Chriemhilde zeman. Sivrit minen suon gewan. so solde man iuch degene. dicker bi uns sehn. ob ir uns mit triwen. woldet friuntschefte iehn *C*. 2. Chriemhilt *BJh*. ze] daz ze *h*. 3. min sun *AD*, der min sun *B*, der sun min. *Jh*. *bei den lesarten von A und B ist* sune *zu schreiben, als dritte hebung und senkung, wie* 669,1 künic, 681,2 komen, 764,4 rede. sun *als vierte hebung wäre fehlerhaft*: *s. zu* 118,2. soldiu *A*. sæhen *B*, habn gesehen *D*. 4. woldet *A*, welt *Jh*. vriuntschepfte *B*, friuntscheft *J*.

699, 1. Si sprachen swenne er wolden gerne komen. *A*. 2. mit fræud gar benomen *Jh*. 3. Man hiez die boten sitzen *Jh*. vil spise man in dar *D*. 4. Der hiez der herre Sifrit. den gesten geben dar gnuoc *Jh*, der wart den lieben gesten. gegebn vollekliche genuoch *C*. do hiez do gæben Sifrit *B*.

700. 701. Man gab in herberge unt schuf in guot gemach. der herre zu den gesten minneklichen sprach, lat iuch niht betragen: darumbe ir sit gesant her von unsern friunden, wir sulenz iu schiere tuon bechant. Ich muoz mihs noch beraten mit den friunden min. er gie zeiner sprache mit den rechen sin. er sprach, min friunt Gunther hat nach uns gesant zeiner hochgecite: nu ist zeverre mir sin lant. *C*.

700, 1. bevollen *B*, bevolle *A*, envollen *D*, wol uf *Jh*. niwn *B*, nún *J*. 2. Daz *h*. endechlichen *B*, wærlich *Jh*. 3. daz man si niht liez riten wider heim zulant *D*. nit solten riten. wider in *Jh*. 4. Da *Jh*. nach sin *J*.

701, 1. vragt si *D*. 3. durch ein *A*. hochgecit *B*. 4. kom *A*, com *J*. im] dar *Jh*. want *B*. ir lant *Jh*.

702, 1. Unt bitten Criemhilde *B*, Unt bitent (bittent *J*) mine frowen *CJh*, Nu bitet Crimhilden *D*. mir *fehlt C*. 2. ratent *CJ*. liebe *BC*, min *Jh*. wie ich com dar *Jh*. si *AC*, ich *BD*. 3. drizec] ditz *Jh*. 4 dar *DJh*. muoz in *J*, muesen *B*. gerne dienen *C*.

703, 1. habt *BCJ.* 2. so wellen wir iu raten. daz iu wirdet guot *C.* Hinz der hohzit. *J.* hohgecite *B.* waz wir tuont *A.* 4. müget *B.* da zerhochgecite sin *C.* datz den *J,* zu den *D.* burgunden *B,* burgunde *J.*

704, 1. Niderlande *BDJ,* niderlant *h.* 2. wolt ir zu der hochtzit wanne *D.* *s. zu* 442,5. zir *C.* hochgecite *BC,* hohzit *J.* 4. unt *C.* fuer iu *Jh,* bringe iu *C.* tusent *A.* *nach* 746,1 *waren es zweihundert: vermutlich ist also hier* zwei hunt *zu lesen. aus* tuehunt *ward* tusunt. *in einem andern liede* 962,1. 969,2 *sind es nur hundert: danach ist* 746,1 *in C und unsere stelle schon in den gewöhnlichen texten verändert.* dægene *B.* da mit *CJ.*

705, 1. Unt welt ir *BD,* Sit ir welt *C.* mit mir *Jh.* 2. der herre *C.* vil *fehlt C.* 3. iner *BJh.* sô *fehlt Jh.* ruome *A,* rum *BJ,* ruom *C.* min *D.* 4. die si do furen wolten. *C.* die es *A,* die sin *Jh,* di es do *BD.* ouch *fehlt DJh.* gwant *J.*

706, 1. edel | *A.* 2. degen *D,* boten *BCJh.* 3. chöne *B,* cön *Jh,* lieben *D.* 4. daz er gerne wolde *C.* datz irre *J.* hohzite *DJh,* hohgeciten *B.*

707, 1. Der kunc vñ diu kungin *Jh,* so *AJh,* also *BD,* als *C.* 2. mohte *h.* 3. Ir moᵛre *J.* haim *A,* hein *J,* heime *C.* riker *A.* 4. di treip man *BD,* si triben *C.*

708, 1. Sin *Jh.* volc daz *D,* volche daz *C.* kleite. *C,* cleit *J.* 2. Eckewart *B,* Ecgewart *C,* Eckwart *J.* gràve *B.* der hiez do an der *C,* hiez an der selben *D.* 3. Frawen ros bringen *Jh.* diu *BJ,* die *AC.* diu *AB,* die *CJ.* 4. inner *A,* iender *B,* ienar *Jh,* indert *D,* iemen *C.* vinden chunde. *C.* er wærben *B.* al *B,* al in *Jh,* al daz *D,* allez *C.*

709, 1. Sætil unt schilde *C.* Di sætele *B,* Die sætel *J.* 2. Den riteren vñ den frawen *Jh.* und *A,* unt *B.* im *ACD,* in *BJh.* wolden *CJh.* 3. gab man *CJ.* wie wenich in gebrast *C.* 4. vil manegen *BD.*

710, 1. zoute *D,* zæut *J,* zeucht *h.* ze lande] wider *C. A theilt den vers nach* ze lande. uf ir wegen *Jh.* wægen *B.* 2. do chome *C.* von burgonden lant *A,* cen bürgunden *B,* zen burgunde *Jh,* gen Burgunden *D,* wol zelande *C.* von Burgonden lant Gêre *war* 688,2 *gut, nicht hier, wo der anfangs- oder endpunkt der reise genannt sein muss.* ze Burgonden lant *genügte den besserern nicht, weil der zusatz* lant *auf der cäsur unnöthig ist.* lant *ist überliefert: ich glaube daher, es muss heissen* von Norwegelant. *wenn des dichters sprache die form* Norwæge *nicht gemäss war (s. zu* 682,3), *so muste er* lant *um des verses willen hinzusetzen.* kom *ist dann aus der ersten zeile zu verstehen* ze lande kom. *die interpunction scheint mir nicht zweifelhaft;* dô Gère kom, er wart vil wol enphangen: *bei den zwei andern die möglich sind, entsteht ein unpassender gegensatz zwischen Geren und den boten.* Verᵉ der von gegen. *A.* stoltze, *nach* der, *D.* dægen *B.* 3. vil] do *D.* do stunden si zetal *C.* 4. nider von den mœren *C.* moren *A,* moᵛren *Jh.* Gunthers *AC,* Giselheres *B.*

711 *fehlt C.* 1. tummen *B.* die giengen *D.* 2. umme die *D,* der *Jh.* der helt guot *Jh.* 3. So *Jh.* ichse *B,* ichs nu *Jh.* | den kunige *A.* so *Jh.* hort irs *A,* horet si *BD,* hœrt och ir *Jh.*

712, 1. durch groze liebe *CDJh.* sedele *C*, sædele *B.* 2. si *fehlt C.* so balde *BDJh.* sagt in do *Jh*, sagt er in do *D*, sagte er in do *B*, bat si habn *C.* 3. Provnhilt *A.* vil schœne *D.* Gunther *durchstrichen D*, der kunich *C.* zen (zu den *D*) boten *ACD*, cem boten *B*, do *Jh.* 4. wie vert min friunt Sivrit *C.* | von den *A.* leides *D.* gesach *AB.*

713, 1. da *ABCD*, do *Jh und herr von der Hagen ohne variante, wie er auch* 1109,1 *gegen alle handschriften* Do *setzt. hier wird die ganze periode verworren, wenn man nicht* dâ, *wie es sehr häufig steht, für den anfang der antwort auf die frage nimmt.* 2. un *A.* swester irn vreunden daz enpot *D.* vriunde *B.* 3. also *D.* getriwiu *BJ*, getriw *h*, friuntlicher *C.* nie keiner slaht *Jh*, dehein ander *D.* 4. iu *fehlt D.* hæt *D.*

714, 1. ce dem *B*, zuo dem *A*, zem *CJh.* margraven *J.* 2. nu sagt *BCD.* mir *fehlt D.* chumet *BC.* uns *fehlt CJh.* noch *fehlt Jh.* 4. er sprach si choment beide. unt mit in manic kuniger degen *C.* sicerlichen *A*, sicherlich *J.* also sprach Ger der degen *Jh.*

715, 1. Frou Uote *C.* dô] vil *D.* zuo zir *C.* gan-verstan *D.* 2. do mohte man *B*, daz mac man *C.* an *haben alle handschriften, nicht* ane. *steht z.* 3 daz si daz, *so ist die präposition leidlich, 'ihre frage gab zu erkennen dass sie die nachricht erfreute, wenn Kriemhild gesund war.' ohne* daz, *welches ACJh fehlt, muss man* ân ir vrâge *lesen, 'ohne dass sie fragte, merkte man ihr an dass sie zu wissen wünschte ob Kriemhild noch gesund wäre', oder auch 'ist Kriemhild noch gesund?' die grade und ungrade rede wird aber vermischt, 'war Kriemhild noch gesund?' so steht* 167,2 ouch sâhen si *für* sæhen si *oder* sâhen wir, 191,2 ir herre was gevangen *für* wære gevangen *oder* iwer herre ist gevangen (*eben so* 208,2), 343,2 kômen *für* kœmen *oder* koment, 507,2 kom *für* kœme *oder* kumt. vragen *Jh. also* ân. 3. daz si vil gerne horte *CJh.* noch] wol *Jh.* 4. sagete *BC*, sæt *J.* wi er *BJ*, wie er *AC.* si *nach* er *fehlt C.* fünde *B.* chome *BC*, com *J.*

716, 1. Do wart och di gabe *Jh.* verseit *Jh.* 2. die in dort gab Sivrit. golt. Silber. unt kleit *C.* im *Jh.* her *BDJh.* gold *J.* ouch diu *fehlt Jh.* 4. grozzen gabe. *Jh.* da *A*, do *Jh*, in *B*, in da *D*, in do *C.* danches vil *C.*

717, 1. Er mac wol gebn ringe. sprach Hagene der degn *C.* wol sprach do *D.* hagen. wol rilichen geben *Jh.* 2. er *AJh.* moht nit *Jh.* unt solder *BCD.* 3. besloz *A*, den bislozzen *Jh.* 4. hey solden wir den teilen. noch in Buregonden lant *C.* sol der *Jh.* *A bezeichnet den abschnitt nicht. ich habe die nach der anm. zu* 698,3 *in diesem liede mögliche theilung* hey solder immer komen | în Burgonden lant *verworfen, weil dieses lied sonst in dieser stelle der strophe nie hebung und senkung auf einer einzigen länge hat* (*s. zu* 371,4). in d e r Burgonden lant, *obgleich sonst ganz gewöhnlich* (*s. zu* 46,4), *kommt doch in diesem liede nicht vor.*

718, 1. gedigene *C.* frauten *Jh.* der zuo *C.* 3. ia waren *B.* des fursten ambtman *C.* 4. manicher gesidele *A*, waz richer her gesidele *C.* da *C.*

719, 1. 2. Ortwin unt Sindolt. die zwene chune degn. die warn vil unmuezich. *C.* 1. der vil *D.* 3. truchsezen | und schenchen | *A*, truhsæzen unt shenchen *B*, Truhsæzze un̄ schenchen *J*, Trucksasse und sencken *h*,

der truhsezze unt der schenche *C.* ze *fehlt C,* die *D.* manige *AB,* manich *D,* manigen *CJh.* panc *J.* 4. des hulfen ir undertanen. *C.* ouch her *BD.* sagete *BC.* im do *D.* in Gunther do *CJh.* *Die widerholung der ausdrücke* unmuoze *und* rihten, *das unbestimmte* pflegen, *die mühe mit der Ortwin noch nachgetragen wird, alles bezeichnet den ausmahlenden nachdichter.*

720, 1. Ruomolt *C.* kuchin meister *J.* . vil wol berihte sit *C.* sit] sich *A, wie es scheint.* 2. Die sin undertane *Jh.* *der küchenmeister hat, wie der jägermeister im Tristan* 17334, *seine* undertânen, *und* rihtet *sie wie man sich selbst* zer verte rihtet 491,4. *so stahm es der umarbeiter von C: s. zu* 719,4. *hier hat er deshalb* berihte *gesetzt. herr von der Hagen interpungiert anders, so dass kessel häfen und pfannen des küchenmeisters unterthanen heissen: aber diese scherzhafte redeweise wird durch Parzival* 206,29 *nicht bestätigt, wo nur steht* der kezzel ist uns undertân, *nicht substantivisch* unser undertân. *zu Gotfried s.* 432[b] *scheint herr von der Hagen die andre erklärung zu billigen.* magenegen, *mit punkten unter dem ersten* ge, *A,* mangen *Jh,* vil manigen *BCD.* kezel *B,* kezzil *C,* kessel *J.* 3. haven *AD,* hæven *BJh,* hæfene *C.* hey *fehlt Jh.* . wez *Jh.* 4. da *C.* den] do *B.* *Diese strophe, obgleich besser als die vorhergehende, verräth sich durch das widerholte* rihten, *und bietet dem allgemeinen verdachte, der strophen dieser art trifft, kein gegengewicht. wie bedeutend erscheint dagegen Hagen in der echten strophe* 717! *im zusammenhang mit dem anfange des liedes,* 665. 5. Der frowen arebeiten was ouch niht kleine, da si bereiten ir chleider. die edeln steine mit glanze verre glesten, verwieret indaz golt; do si sie ane leiten, daz in die lute wrden holt. *C.*

721, 1. die lazzen *CJ.* 2. iu wie *C.* vro *A,* fra[v] *J,* vrowe *B, fehlt C.* kiemhilt. *A.* unt ouch *BC.* iriu mægtin *J.* 3. Gen dem rin *Jh,* zer hochgecite *C.* fuoren *ACJ,* furen *B,* fuern *D.* 4. mo[v]re *J.* so manich riche *B,* so reht rilich *Jh,* mer so herlich *D.*

722, 1. leit schrine *C,* schonen schrine *B.* schicte *CDJh,* schiet *B.* 3. uf hoher freuden wan *C.* dar *fehlt DJh. das richtige wird sein* dar si het vröuden wân. hæten *B.* 4. ir freude muse leider. mit grozem iamer sit zergan *C.* ze grozzen sorgen *Jh.*

723, 1. Sifrides] ir beider *C.* 2. beliben inir landen *C.* sun den *Jh,* den sun *A,* sun der *D,* sun *B.* muset *B,* muoz ez *A,* muoz et *J.* 3. hof reise *J.* wuos vil *A,* wuohs in *Jh,* im erstunt *B,* im entstunden *D,* erstunden *C.* mangiu *J,* manige *h,* starchiu *C.* 4. sinen *DJh, fehlt C.* vater unt muoter *C.* kint *Jh.*

724, 1. Da mite reit der herre. der kunic Sigemunt *C.* mit im *D.* 2. solder der getrowen. wie ez im *C.* 2. 3. wi ez dar nah gestuont. Al da zer hohzit. *Jh.* 3. cer hochgecite *BC,* zu der höchtzit im *D.* ern het ir *C,* er enhette ez *D.* 4. ia chunde im inder werlde *C.* im enchunde *D.* ce lieben *B.* nimmer leider *BDJh.* sin geschehen *DJh.*

725, 1. Die boten *BDJh.* mær sæten *J.* 2. engegene *C,* engegen *BJ.* mit maniger liehten *C,* ein minnechliche *D.* 3. vil der guten degene. der *C.* der (*das zweite*) *fehlt DJh.* Guntheres *BJ,* Gunthers *AC.* 4. gen *ADJh,* gegen *BC.* sinen] den *C.* sich *nach* gesten *AJh, nach* sere *B, nach* wirt *CD.* vil sere *B.* do began *D.*

726, 1. zu Prunnhilt *B.* si] di *B.* 2. wi enpfie et iuch *BC.* komt *A,* comt *J.* in min *B.* 3. alsam *BDJh.* ouch ir *C.* 4. daz

tun ich von schulden gerne holt ist ir min lip *B*, daz tun ih sprach diu frowe. daz hat verschuldet wol ir lip *C*. von schulde *h*.

727, 1. Do sprach aber Gunther. *C*. uns *fehlt Jh*. 2. nu ir si welt enpfahen *C*. grifent bald *J*. 3. iht erbeiten *Jh*. 4. mir chomen *B*. allen ziten *A*, manigen ziten *C*, allen (*der schreiber wollte erst* aller *setzen*) wilen *B*, aller wile *DJh*. *was hatten die besserer gegen den inneren reim einzuwenden?* lieber *CD*, liebe *B*, lieb *Jh*.

728, 1. mægde *B*, mægd *J*. unt ouch ir frowen. die *C*. si *fehlt B*. sa *A*, do sa *BD*, do *CJh*. 2. Diu besten cleider suochen. diu man iender vant *Jh*. súchen guteu *B*. di-di *B*, die-die *C*. 3. diu *AJ*, di *B*, die *C*. das ir gesinde *Jh*, si wol mit eren *C*. solden *BJh*, mohten *C*. 4. wie gern si daz tæten *C*. da mac man liht von gisagen *Jh*.

729, 1. Gunthers *A*. 2. rechen *B*, degene. *C*. im *AJh*, sich *BCD*. 3. da *C*, Nu *Jh*. mit ir frowen mite *C*. 4. gegen den lieben gesten. al nach friuntlichem site *C*. Do *J*. vil *fehlt Jh*. di liebe geste *B*, den lieben gesten *D*, durch lieb gest *Jh*. *vergl.* 1605,4. 2300,4. *Diese überflüssige und durch nichts ausgezeichnete strophe besteht aus vier einzelnen sätzen und hat vier gleiche reime.*

730, 1. Ahi (Auch *h*) mit welhen eren *Jh*. man do (da *h*) die held *DJh*. 2. vroun *fehlt C*, fra^v^n *J*. 3. bürgunde *B*, burgunde *J*. 4. ê niene *C*, ê niht *B*, vor nie *Jh*, nie *D*. erchant *BCJ*.

731, 1. er uñ sin man *Jh*. 2. man *fehlt A*. sách *B*. bediu her uñ dan *Jh*. 4. enchunde *D*. da niemen *B*.

732, 1. Sifride *B*. angesach *D*. 2. Sigemunde *B*. minneclichen er *A*, minnechlich er do *B*, gutlicher *C*. 3. nu *fehlt DJh*. sit mit mir *A*. groz *J*, *fehlt D*. di vriunde *B*. 4. *fehlt h*. Der iuren hofreise. sul wir hoher frauden sin *J*. suln wir *AC*.

733, 1. ern *D*, eren *J*. gernder *C*. 2. Sid iuch *Jh*. 3. Do riet mir al min wille. ich solt iuch gern sehen *Jh*. iu *A*, eu *h*. 4. der wirt zem gaste *C*. nu ist mir lebe *A*, mir ist liebe *B*. lieb *J*. dar an *Bh*, *fehlt D*.

734, 1. daz *ACJ*, da *B*, ouch *D*, *fehlt h*. gezaz. *A*. 2. Mit kunclichen eren *Jh*. | nimen *A*. im was da *CDJh*, was ím da *B*. 3. im mit *h*. *der zweisilbige auftakt verräth den interpolator, der Günthers brüder nicht wollte vergessen haben. es kümmerte ihn wenig dass sie dann ferner doch nicht mehr vorkommen. der dichter deutet auf sie*, 716,3. 718,4. 765,1, *ohne sie zu nennen*. 4. | man so guotlich *A*. noch nie so *BD*. gutlichen enbot *D*, friuntlicher bot *Jh*, minneklich erbot *C*.

735, 1. zuo an ander *A*, zuo zein ander *C: auch* 736,1. zweir *J*. 2. Do *J*. vil sætel *J*, vil sætil *C*, vil satel *B*, manich satel *D*. manich *Bh*, manc *J*. schonen *C*. 3. helden *A*, heldes *DJh*, rechen *C*. 4. dienten *BC*. wez der *Jh*. da unmuozech *A*, unmuezzic da *Jh*, unmuezegen *B*, unmuezziger *D*, mit unmuozen *C*.

736, 2. vil maniges *BCD*. rechen *C*. 3. so schone wart *BCJh*, wart alda *D*. 4. sahe *C*. degene. mit zuhten bi den frowen stan *C*. den] ir *B*. gan *D*.

737, 1. herlich *AJh*, herrenlich *C*, herliche *B*. vie si *A*, daz vie sich *BD*, sich viengen *C*. 2. zühte *B*. groze *BC*, groz *A*, grozes *DJh*. 4. zesehene *C*, ce sæhene *B*. Gunther und sifride *A*, den kunigen unt ir beider *C*. Guntheres *J*.

738, 1. Sine BC. bitten-ritten B. 2. den sinen CD. daz vor wol CDJh, vor sinen B. ertzeiget hat D.

739, 1. Da waz von troni hagen Jh. Ortewin C, örtwin (*gewöhnlich* Oertwin) J. 2. gewaldech B. waren J, warn D. daz wart da vil wol schin C. *es ist vom ritterspiel während des reitens zur burg die rede: wie zeigten sie sich dabei gewaltig? man sollte denken, sie waren die kräftigsten und gewandtesten: vergl.* 305. 306. *allein der verfasser dieser strophe sagt 'niemand widersetzte sich ihren befehlen', ohne diese näher zu bezeichnen. er wollte wieder einzelne helden erwähnt wissen, und hatte doch nichts rechtes von ihnen zu sagen.* 3. man niht ABJh, niemen CD. 4. dienst | A. den edeln C.

740, 1. schilt J. horte A. schellen CD. da zem C, datz dem J, pürgetor B, burgtor J. 2. stiche A. stœzen B. .vil lange C. habte A. der vor BC. 3. ê daz si CDJh. quæmen D. in Jh. 4. Do Jh. giench B, gieng J. mit vil grozen vreuden hin C. zurzwile A, chürzwile B, curzwil J.

741, 1. mit vrowen B. ritten-gesnitten B. 2. vil manigen C. pfellel BC. spehe A, spæhen BCDJh. .rich C, gelpf Jh. 3. man *fehlt* D. sætele C, sætel BJh. wol getân] vil wol stan D. 4. die Guntheres man D. Gunthers A. *ich habe keinen grund die echtheit dieser strophe anzufechten: aber die letzten worte müssen verdorben sein. die prächtigen sättel der frauen werden hier, da sie durch das burgthor bis an den pallast geritten sind, ohne zweifel deshalb erwähnt weil sie nun von den pferden gehoben werden: das thun Günthers mann, und die gäste werden darauf von ihnen hinein geführt. aber wie kann das heben der frauen bezeichnet werden durch den ausdruck* dô kômen Guntheres man? *sie kamen nicht, sondern sie kamen mit, sie begleiteten sie. oder sind die aus dem pallast zum empfang hinaus gehenden gemeint, so müsten sie näher bezeichnet sein. ich glaube, genügen würde* do erbeizten Guntheres man; *sie stiegen zuerst ab, dann hiess man die gäste hinein führen, nämlich nachdem auch die übrigen abgesessen und die frauen von den pferden gehoben waren. wollte man lesen* dô kômen Gunthers ambetman (*aber in diesem liede findet man nur* Gunthêrs *und* Gúnthêres), *so wäre in der folgenden zeile die verbesserung der handschrift C deutlicher,* Die hiezen si do furen balde an ir gemach.

742, 1. Man hiez die gest balde. füeren an ir gemach Jh. 3. vroun B. 4. varbe J. gegen BC. dem glanze. den schin vil C. den] ir Jh.

743, 1. Wormez BC, Worms J. 2. hort CJh. hort man. Gunthern daz gesind do bat D. man daz A. 2. 3. der wirt den marschalch bat. Danchwart Hagenen bruder. er solde ir selbe pflegen C. 3. Dancwart sinen marschalc J. er *fehlt* B. 4. begunder C, begond er B, bigunder J. *Die knechte bei Siegfrieds pferden hat sonst der dichter dieses liedes keiner ausdrücklichen erwähnung werth geachtet: dass sie draussen vor dem saal blieben, ist* 744,1 *angedeutet. es wird also hier Günthers gesinde gemeint sein. in dieser strophe sollte gesagt werden, das gesinde der Burgunden habe sich in die wohnungen in der stadt zerstreut: um aber seinem marschall Dankwart etwas zu thun zu geben, lässt der verfasser ihn unnöthig neue quartiere bestimmen.*

744, 1. Da uze C, Darzuo A, Daruz J. .spiset man si hie Jh. 2. ez enwart C. vremder] deheiner CJh. gepflogen D. 3. allez daz

si wolden *C.* 4. der was *BD.* daz da wart niemen niht verseit *CJh.*

745, 1. diente *B,* dient *CJ.* vlizclichen *Jh.* ân *fehlt D,* ane *C.* 2. do *BCJh.* 3. Sifrit hat man sitzen *Jh,* do muse sizzen Sivrit *C.* Sifride *B.* het ê *BJh.* 4. mit im gie zetische. *C.* vil *fehlt Jh.*

746, 1. Einlife hundert *C.* an den ringen *Jh.* 2. Mit im zetisch *Jh,* mit im zem ezzen *C.* 3. Bedaht daz kein (dehein *h*) eigen man. *Jh.* eigen holden *D.* eigen holde *trennen hier und* 574,3 *alle handschriften, desgleichen* 781,4 eigen diu *oder* eigen wîp: *an allen drei stellen kann man auch zusammensetzung annehmen.* 771,4 *haben BC* diu eigene diu, *hingegen* 765,2 *ABC nicht* eigens mannes, *also* eigenmannes. *bei Otfried* 1,2,2 *schwanken die handschriften zwischen* éiganthiu *und* eigan thíu. nit *A.* chunden *CD,* moht *Jh.* wesin *B.* 4. daz si in liezze genesen *D.* genæsin *B.*

747, 1. Alda der wirt mit freuden. mit sinen gesten saz *C.* eime *A,* einem *BDJh. die verbesserung* jeneme *ist erlaubt und nothwendig. das folgende* dâ *bedeutet wo.* aubende *J,* abunde *D.* 2. von win da naz *Jh.* 3. Do *Jh.* die] si *B.* dem tische *D.* 4. vil *fehlt Jh.* dienst | *A.* gantzem *D.* willen *C.*

748-756, 8 (*vierzig verse, in J die vierte spalte des zwanzigsten blattes*) *sind in h ausgelassen.*

748, 1. Als *J.* zehochgeciten *C.* lange] vil oft *J.* 2. mægde di hiez *BD.* schœne *A.* 3. Von swannan si so comen *J.* 4. mit *BC.* friuntlichen eren *J,* vil grozen zuhten *C.* gab *CJ.*

749, 1. unt daz der *C.* 2. sævm shrinen *J,* leit schrinen *C.* vil manich *BCD.* 3. er luht *BC,* Der luht *J.* uz guoter wæt. von manger wizzen hant *J.* fuorte *A,* ructe *D.* 4. er fur *A. ist gemeint* wart terfür, *oder* wart her für? 945,2 *hat A* her fure *statt* derfür, her fur *J,* dar fur *BCD.* geschuochet *C.* vil manich *BCD.*

750, 1. ez *fehlt B.* ez hoher tagte *J.* wol *A.* 2. vil *fehlt J.* und *A.* der *B,* ein *D, vor* shal. 3. vruemesse *B,* fruemesse *J.* dem wirt *J.* 4. da ritten *B.* degene. daz mans in muse sagen danch *C.* daz sin *B,* daz in *D,* das in *J.* der wirt sagt danc *J.*

751, 1. Luot unt ane maze. *C.* Vil chreftichlichen manich busoun laut erdoz *D.* crepfteliche *B,* crefticlichen *J.* pusûn *B,* Pusuon *C,* schilt *J.* 2. trunben *A,* trummen *J.* von (*das zweite*) *fehlt C.* floyten *BCJ.* sô] vil *J.* 3. da von *J.* lut *BJ,* vil lute *C.* erhal *D.* 4. recken. comen zeross uber al *J.* zen rossen *C.*

752, 1. Do sah man in *J.* vil harte *BDJ.* hoh ein *CD,* hohe ein *AB,* hohiu *J.* 2. Von ritterschaft der werden. der was da hart vil *J.* gutem *B.* degene. *C.* vand man da *D,* was da harte *C.* 3. tumben *J.* herzen *CJ.* gabn vil *D,* rieten *C.* 4. der] da *B.* sah *BCJ.* schilten *J.* vil manigen *BD.* Jungen *J.* rechen *CD.*

753, 1. diu herlichiu *B.* 2. mægede *BC,* mægde *J.* geciert *A.* 3. kurcewile *C,* zurzewile *A,* chürzewile *B,* curzwil *J.* manigem *BCD,* mangē *J.* kuenem *BC.* 4. gesten *D,* degenen *C.* do selb riten bigan *J.* da *AC, fehlt BD.*

754, 1. Also vergie ir wile *C.* *s. zu* 674,4. niht *ABJ,* si niht *CD.* 2. do horte man zem Tuome *CJ.* da zu den zinnen *D.* manigem *A,* vil maniger *C,* grozzen *J.* gloken *AB,* glocken *C,* gloggen *Jd,*

glochen *herr von der Hagen.* 3. diu *J.* mere *CJ.* ritten *B.* 4. der edeln chuniginne *D.* volget *J*, volgte vil *D*, volget vil *C*, den volgete *B.* chuner *D*, werder *J.*

755, 3. chronen *D.* 4. *man kann auf mehrerlei art bessern*, diu liebe sît gescheiden wart, *oder* wart gescheiden sint, *oder* sît *nach* schsof, *oder* sît *ganz getilgt.* sît *fehlt J.* grozlicher *ABJ.*

756, 2. mit vil grozen *CJ.* ern | *A*, zuhten. *C.* si *fehlt B.* sider] aber *J.* 3. vroliche *AB*, vrolichen *J*, minnekliche *C.* 4. Datz der hohzit *J.* einlefften *B.* 5. ich *Jd.* 6. mir muos kriemhilt sagen *J.* 7. Warum *J.* 8. der ist *J.* der red *J.* 9. Suz wartet *Jh.* si *fehlt h.* tievel *J.* 10. ouch *fehlt Jh.* mit iamer *C.* sich do *Jh.* 11. lac zeherzen *Jh.* zelieht muoz ez *Jh*, zu lichtmesse *d.* 12. benomen *h.*

757. chuniginnen an ander *A*, *ich habe sonst* (*Urspr. gestalt d. NN. s.* 80) *hier den anfang eines anderen liedes behauptet; ohne grund.* Von siner vespercite man ufem hove sach ze rossen manigen rechen. husir unt dach was allez vol durch schowen von luten uber al. do warn ouch die frowen zen venstern chomen inden Sal. *C.* 1. vesperzit *A.* hovp *B.* 2. manigē *AJ*, manigem *B*, mangen *h.* gesach *A.* 3. ritterschaft *J.* chürcewile *B.* 4. dar] da *h.* vil manich *BD.* frawen *Jh.*

758, 2. si reiten von zwein *C.* zweir *ABJ.* die] si *h.* warn *A*, wæren *C.* 3. diu frowe *C.* 4. alli diu riche *Jh.* ce *BJ*, in *D.* henden *C.*

759, 1. Des antwrt ir Prunhilt. daz mohte vil wol sin *C.* diu vrou *B.* sold *D*, moht *Jh.* 2. daz wer ob nieman lebte *B*, ob niemen mere enlebte *C.* anders *Jh.* wan] danne *D*, denne *Jh.* sin unde [och *Jh*] din *BCJh.* 4. wile *ABC.* daz *AJh*, aber *C*, *fehlt BD.* lebt *BCJ*, lebte *D.* so moht ez *Jh.*

760, 1. nu sihstu wier *C*, nu sih wi er *Jh.* 2. herrenliche *C.* 3. tuot] stat *C.* 4. muos *A.* ich wol *C.* vrolichen *ABCJ.*

761, 1. diu vrou Prunnhilt *B*, diu husfrowe *C.* swi *B.* watlich *A*, shœn *Jh.* 2. swie *CD*, *fehlt A.* biderb *DJ*, edele *B*, schœne *C.* swie *CD.* biderbe. *C*, wise. *Jh.* sô] doch *Jh.* 3. Gunthern *C*, Guntheren *D.* pruder *C.* 4. daz wizest *B*, der weise *h*, mit lobe *C.*

762, 1. Des antwrt ir Chriemhilt *C.* aber *AJh*, diu vrouwe *D*, do vrou *B.* 2. an *A.* 3. tugenden. *C.* so ist *BDJh.* 4. geloubestu des *BC*, Gelaubstu ez *Jh.*

763, 1. Ia *AJh.* mir ez *CDJh.* zarge niht vervan *C.* 2. wan *ADJh*, wand *B*, wande *C.* ich doch *C.* an schulde | niht die rede *A*, nit ane schulde. die red *Jh*, ane schulde di rede niht *BCD.* *ich begnüge mich mit der lesart von A und verändere nur die verstheilung. eben so wahrscheinlich als die beiden besserungen wäre eine dritte*, wan ich hân âne schulde | niht die rede getân. 3. hort si *CDJh*, horte si *AB.* *bei dieser lesart werden zwei strophen mit einander so verbunden dass die erste für sich allein unverständlich ist: denn zu* ich hôrt si jehen *fehlt der zusatz* w a s *sie sagten. ganz anders* 374,2 ir jehet geliche: *denn dies giebt einen vollen sinn, 'dass ihr auf einer rede bleibt.' ich halte daher* horte si *nur für eine falsche auslegung des ursprünglichen* hôrtes, *womit* hôrte eȥ *gemeint war, 'ich hörte das beide sagen,' nämlich was sie im sinn hat, und*

woraus *folgt dass Siegfried nicht aller künige herr sein kann* (759,4. 761,2. 3). bæde *J.* ichs *Jh*, ihs *C*, iches *B*, ich si *AD.* erste *A*, erst *D*, aller erste *B*, aller erst *h*, alrerste *C*, alrerst *J.* an sach *DJh.* 4. dâ *fehlt Jh*, daz *D.* minem *BJ.*

764, 1. do *Jh.* so richlich *D.* 2. da *B.* des selben *Dh.* sifrit er were | des kuniges *A.* sküneges *BC*, Gunthers *Jh.* 3. ihs in *CJh*, ich sin *D*, iches in *B.* hœre *B.* 4. dô] du, *ursprünglich* diu, *B. es ist* duo *gemeint.* edel *Jh*, frowe *C.* wer *AJ*, wære *B.* ubel *AC*, ubil *J.* gischen *J*, geshæhen *B.*

765, 1. brueder *J*; bruder *BC.* 2. eigen mannes *ABC*, eigens mannes *DJh.* winge *Jh*, wip *D.* 3. vil guetlich *Jh.* bitten-sitten *B.* 4. Daz tu *J.* die] dise *D.* mit vil (*ohne* durch mich) *C.* friuntlichen *Jh*, minneklichen *C.*

766, 1. Ich *ADJh*, Ine *C*, Jane *B.* mach *B.* so sprah *Jh*, sprach abr *D*, sprach do *C.* 2. Wie *h*, war umme *D.* mangen *Jh.* rechen *C.* 3. Di uns sint mit *Jh.* dem kunige *C.* dienestlich ist *B*, ist dienstlich *C*, dienstlich sint (*aber dennoch* der) *D*, dienstlich *Jh.* 4. mich muete daz ich so lange. niht zinsse von im gehabt han *C.* daz *A*, vil *BD*, *fehlt Jh.*

767, 1. in doch *Jh*, in von im *C.* nimmer *C.* 2. Gewon *Jh.* won-mit cheinem *D.* erst *Jh*, er ist *ABCD.* tiwerr *B*, tiwer *A*, teuwerr *D*, tiurre *J*, twre *h*, tiurrer *C.* danner si *A.* 3. Gunther der min bruoder *B.* 3. 4. bruder. du solt nimmer daz gelebn. daz er dir zinss deheinen. von sinen landen muze gebn *C.* 4. du sold mich *A.* dez ich *Jh.*

768 *fehlt C.* 1. Unde *AB*, Ouch *D*, Nu *Jh.* 2. du *AJh*, daz du *D*, daz *B.* beideiu *A*, beide *B*, bediu *J.* 3. dir her so *Jh.* den cins versêzzen hat *B*, vor behalden hat *D.* 4. der diner *B*, der di-nen *D.* ubermuote *A*, grozzen ubermuot. *Jh.* von rehte] bil-lich *D.*

769, 1. so sprach *Jh.* do *AD*, *fehlt BJh*, aber *C.* kunige *A.* 2. op *B.* den dinen *BCD.* 3. in solhen *Jh.* als *C.* den minnen *A.* 4. waren *C.* bæde *J.* vil sêre *ABD*, harte *CJh.* zornich ge-nuoch *A.*

770, 1. et *fehlt D.* nu] nie *A.* 3. der beider *AD*, der beide *B*, der zweier *Ch*, der zweir *J.* 4. op *B.* fur kunges weip *h.* turre zuo der kirchen gan *C.* cem (zu *D*) munster *BD*, zem munster in *Jh.* gan *BJh.*

771, 1. Du must da hiute *B*, Ich laze dich wol *C.* sehen. *Jh.* ich pin *B.* adel vri *CD*, ědel fri *A*, von adel fri *Jh*, edel vri *B. vergl. Klage* 178. 2. min man ist verre tiwerr. *C.* man vil tiurr ist. denn *Jh.* ist *fehlt D.* tiwere *A*, tiwerr *B*, teuwerr *D.* dine *BCD.* 3. da mit *BDJ.* so wil *D.* niht *fehlt A.* bescholten *BCJ.* '*das wird auch mir, denke ich, niemand vorwerfen.*' *Iwein* 1871 daz sî sô dicke brechent diu dinc diu sî versprechent, dâ schiltet sî vil maneger mite. *Renner* 12776 ob ein frouwe missetuot, dâ bî hânt hundert rehten muot: swer die mit jener schelten wolte, der tæte anders denne er solte. 4. muost noh *Jh*, muste daz *C.* heint *A*, heute *D*, hiut *Jh.* showen *Jh.* diu eigene diu din *BC*, diu eigene din *A*, ich diu eigen din *Jh*, din eigen dienerin *D.*

Das hinüberlaufen des sinnes aus einer strophe in die andere macht beide verdächtig: auch ist nichts so vortreffliches darin, das sich dem verdacht entgegenstellt. die hauptsache, der vortritt beim kirchgange, sollte noch mehr hervor gehoben werden: es scheint aber eben nicht passend dass statt des kirchganges nun hier gesagt wird ze hove gên.

772, 1. vor fursten *Jh.* bürgenden *B*, Buregonde *C*, burgunde *J.* 2. Ich bin selb als tiur. als iemen hat bicant *Jh.* ich wil selbe wesn edeler. *C.* selb *D.* tiwerr *B*, teuwerr *D*, tiwer *A.* erchant *D.* 3. cheine *D.* die ye chron getruoc *D.* krone *A*, chrone *C.* 4. den *fehlt D. man darf aussprechen* andern vrouwen. des grozen nides *BDJh.*

773, 1. wiltu *BC*, wildu *J.* 2. von den frowen min *C.* vrunden *D.* 3. mit dinem *C.* so wir *D.* cem *BCJh.* 4. entriwen sprach do Chriemhilt daz sol werden getan *C.* entriun *J.*

774, 1. So *Jh.* cheidet *A*, chleidete *B.* min *ACDJh*, mine *B.* mægede *C*, maegde *h*, meigde *J*, mage so *D.* 3. wol *fehlt Jh*, daz *C.* und habt ir riche wat *BCD.* richer *Jh.* 4. gern verlagen *Jh*, lougen gerne *C.* hie *fehlt BCD.*

775, 1. mæht *BC.* geraten *D.* *vergl. Iwein* 2398. *Biterolf* 11951. si suochten] ze tragen *Jh.* 2. Do wart wol geziert *Jh.* vrowe] wip *Jh.* unde *B*, und *Ah*, vn̄ *J*, und manich *D.* 3. Daz sah unmazzen gern. Sivrides wip *Jh.* nu gie *D.* wirtes *C.* 4. gewnsche wart gechleidet *C.* der shoen *J.* Criemhilden *B*, kriemhilt *J.* lip] wi *B.*

776, 1. Mit dri *J*, Mit dreien *h.* drizzick *D.* mægden *J.* di *fehlt A.* brahtes *C*, brahte si *AB*, si braht *Jh.* 2. pfellel *C.* Araby *B.* 3. die frawen *Jh.* 4. in *C.* wartet *Jh.* huose *A*, house *C.* *Diese mit der vorhergehenden verknüpfte strophe stört den zusammenhang. Kriemhilde mägde putzen sich, Brünhild macht sich auf den weg, auch Kriemhild kleidet sich an. erst als Brünhild schon vor dem münster steht, kommt* (788,4) *Kriemhild mit ihrem gesinde. wie kann es nun schon hier heissen* 'sie kamen zu dem münster'? *und dann wird erst nachgeholt* 'Siegfrieds mann warteten ihrer vor dem hause.'

777, 1. gesach *B.* 2. kunniginne *A.* alsô] nu *C.* 3. niht vor bi *C.* bi anander *A*, mit ein ander *Jh.* 4. Dez wart *Jh.* war (t *von späterer hand*) *B.*

778, 1. Gunthers *A.* 2. churcewile *BC.* vil *fehlt Jh.* 4. Nu *Jh.* chome *C.* diu vrou *B*, diu edel *C.* kriemhilt *A.*

779, 1. edelr *A.* 2. waz daz *Jh*, was iz *C.* 3. chünige *BC*, kung *Jh.* 4. Die cost niht vergulten *Jh*, niht mohten wol erziugen *C.* mohten *ABD.* daz tet *D*, daz tæte *B*, daz tet der *C*, ane *Jh.*

780, 1. wunschen *Ah*, ŵnshen *B*, wnschen *CJ*, wizzen *D.* niht ver iehen *Jh.* 2. da man *D.* richiu *BDJh.* cleider. ie mer (iemer *war in J erst zusammen geschrieben*) het gesehen *Jh.* geschehe *C.* mer *C*, mere *BD.* tragen *B.* 3. als *CJh.* da ce stunden *BD*, inder wile *C*, an ir lib *Jh.* truogen *fehlt D.* ir mægd *J.* 4. wan ze leide Prünnhilde *BCD.* brunhilt *J.* wol verlan *D.*

781, 2. grôzen] zornes *D.* 3. die edeln chriemhilde. hies si stille stan *C.* ubeliche *A*, vlizclichen *Jh.* kriemhilt *J.* 4. vor siner kangin. *Jh.*

.ir eigen wip nit gan *Jh*, nicht eigen dienerinne gan *D*. eigen diu *BC*, eigen wip *A*.

782, 1. diu frowe *CD*. 2. kunstu *D*, chundest *C* geswigen *BCD*. ez *Jh*. wær *A*, w' *J*, wære *BC*. lihte *AJh*, vil *D*, *fehlt BC*. 3. du *A*. den dinen *BCD*. 4-783,2 *fehlen h*. 4. wie mac immer chebse. mit rehte werden chuniges wip *C*. werden immer *B*.

783, 1. Wem *A*. hie gechebset *D*, nu fur kebsen *J*. do *B*, abr *D*, *nach* sprach. 2. han *AJ*, tun *BCD*. dich *fehlt B*. 3. minnet *C*, den minnet *BD*, den mint *Jh*. erst *A*, alrerst *J*, aller erst *h*. der min vil *BDJh*. liebe *D*. 4. ia was *ADJh*, iane was *B*, ia enwas *C*. magtum nam *h*.

784, 2. Zwiu lieztu *J*. 3. an *AB*, ane *CJ*. 4. triwen sprach do prunhilt | an schulde clagen. daz wil ich ther c.... g... (an schulde clagen *durchstrichen*) *A*. dô *fehlt h*. Priunhilt *C*. Gunthern *J*.

785, 1. Dich hat din ubermuete: sprach Chriemhilt betrogen *C*. dîn übermuot] hohvart *Jh*. *ich glaube, es muss heissen* dîn muot. *Iwein* 8135 wan ich hete iuwer hulde niuwan durch mînen muot verlorn. *ehemahls habe ich vorgeschlagen zu lesen* waz mac mir daz dîn übermuot | dich hât betrogen? *schon bei Notker ps.* 7,3. 60,4 *heisst* er gemag mir *er hat macht über mich, er schadet mir:* 88,23 nieht ne gemag imo der fìent. *über die formeln* waz mac ich, wer mac im des, *sehe man Benecke zum Boner s.* 440, *meine auswahl s.* 287', *v. d. Hagen zu Gottfried s.* 396[a], *Diutisca* 3,68, *graf Rudolf H[a]* 8. *aber ich muss gestehen dass in allen mir bekannten beispielen das subject des satzes persönlich ist,* ich, si, er, wer: waz mac ich, daz — *wäre das übliche.* hat dich *DJh*. 2. mich dir zedienst. *Jh*. dieneste *B*. dik an *Jh*, an dich *D*. genomen *Jh*. 3. enrehten *B*, inrehten *CDJh*. daz wirt dir *D*, daz ist mir *Jh*. 4. heinlich. *J*. .wirde ich dir nimmer mer bereit *C*. dir] dic *oder* dit *A*.

786, 1. weinende *B*. langer *BCJh*. 2. Vor der kunginne *Jh*. si in daz munster gie *DJh*. 3. do *CJh*. 4. ir liehtiu *B*.

787, 1. Swaz man *C*. .un̄ swaz man da gisanc *Jh*, die weil man do gesanc *D*. 2. brunhilt *J*. 3. ouch] al *C*. ir mut *D*. 4. muose *B*, musin *C*, muosten *D*. vil manich helt *D*, rechen *C*. helt] ritter *Jh*. kuen *J*, chuen *B*, kuene *A*, chuene *C*.

788, 1. Prünnhilt gi mit ir vrowen für *BJh*. vor *D*. 2. gedahte *BCJh*, sprach *D*. noch mer *Dh*, noch me *J*. 3. Dez mich da ziht so uber lut. *Jh*. wortraze *A*, wort reze *B*, wort hoerte *C*, mort rezze *D*, mort reizz *Jh*. 4. unt hat *C*. siches *B*. ez gat *CDJh*. Sivride an den lip *C*, an Sifrides lip *BJh*.

789, 1. chome *C*. edele *B*, frowe *C*. kuenē *AJh*, chunen *C*, chuenem *B*, edlen *D*. 2. diu husfrowe. ir sult mich ez lan verstan *C*. 3. min] mich *A*. chebesen *B*, chebse *D*, kebs *Jh*. ir mich *B*. *die frauen ihrzen sich, weil* (785) *die vertraulichkeit aufgehoben ist. im zorn* (792) *duzt Kriemhild wieder.* 4. unt sult ez hie bewæren. wa mir daz laster si geschehen *C*. wissent *J*.

790, 1. vro *A*, diu schone *C*. möhtet *A*, mohtet *B*. lan gan *A*. 3. sifrit *A*, her Sifrit *Jh*, min vriedel *BCD*. do er] der *Jh*. iu] mir (*durchstrichen*) *B*, dir *C*. gelach *C*. 4. deheinen] do so *Jh*, me so *D*. leidern *ABCD*, reht leiden *Jh*.

791, 1. Diz golt ich wol erchenne. ez wart *C.* diz golt *BD.* edel *A.* daz *fehlt Jh.* 2. sprach diu kuniginne. unt ist lange mich verholn *C.* mich] mir *D.* ubel *A*, vil ubel *Jh*, vil üble vor *B*, vil tougen vor *D.* 3. ez *A*, dez *Jh.* mir ez *BJ.* habe *C.* 4. beide waren *C.*

792, 1. aber] diu frawe *Jh.* ich *AJh.* 2. Ir moht han geswigen wol. *Jh.* mohtes *BC.* gedaht *BC*, gedagen (*doch ist aus* n *sogleich* t *gemacht*) *A.* were *AB.* iu *Jh.* 4. daz ich ez *C.* niht enliuge *CDJh.* wart] waz *Jh.* min lieber Sivrit *D.* iur man *Jh.*

793, 1. Durch sin gelpf (*fehlt h*) siden. si *Jh.* ninneue (*nicht ganz deutlich*) den siden *A.* porten *BCJ.* 2. von *C.* edelen *A.* guot was er genuoch *CJh.* rich *D.* 3. do den Prunhilt gesach. *C.* vro *A.* 4. muse *BC*, muoz *DJ.* gefreischen *D.* un al der *Jh.* Buregonde *C*, burgunde *J.*

794, 1. nu heizt *Jh.* her *CJ*, mir here *D.* 2. vogt *Jh.* vom *C*, von dem *J.* 4. sagt *BC*, giht *Jh.*

795, 1. chome *C.* 2. sine triu sine triuttinne guotlich *A.* Sin *J*, di sine *B*, die sinen *CD.* triuttinne *B*, trütinne *C*, trutinne *J.* wi guetlich *BCD.* dô *fehlt BC.* 3. mir *fehlt D.* waz ist iu getan *C.* iht *fehlt DJh.* 4. si sprach vil lieber herre. von schulden muoz ich trurich stan *C.* Do sprah si zuo dem kung. *Jh.* unfrolichen *AJ*, unvrœliche *B.*

796, 2. Vil gern *Jh.* dir solt *J.* 3. giht *CJ*, iht (*aus* i *ist* g *gemacht*) *B.* gechebset *BCJ.* ir lieber *D.*

797, 1. gurtil *C.* da han *DJh*, lange han *C.* 2. unt ouch min guldin vingerlin. *C.* unde min *A.* 3. daz muoz mich immer riwen. *C.* riut *J.* dun beredest *A*, dune beredest *BC*, ouch bered ez *D*, du verrihtest *Jh.* *die negation darf fehlen, und sie muss um des verses willen getilgt werden: s. zu* 674,4. kunic *setzt C vor zeile* 4, *wo sie vil auslässt.* 4. der vil grozzen schande daz diene ich chünech umbe dich. immer. (*über* immer *ein hinweisungszeichen, dem aber kein anderes entspricht*) *B.* schande *DJh.* niemer dich *A.*

798, 1. nu lat in her gan *C.* her füre *D.* 2. und hat er *BD.* sis *B*, sich dez *Jh.* 3. Oder ez muoz verlaugen *Jh.* laugen | *A.* von Niderlant *B.* 4. Sifrit den starchen *Jh*, den Criemhilde vriedel *BCD.* den hiez *BD.*

799, 1. di ungemueten *B.* 2. er *AJh.* wesse *B*, wiste *C*, west *J.* 3. wes *D.* 4. Un von welhen dingen *Jh.* der kunic habe nach mir gesant *C.* hat bisant *Jh.*

800, 1. da *D*, do *Jh*, daz *C*, ia *B.* harte] durch dich *C.* 2. min] diu *Jh.* alhie *D*, *fehlt Jh.* 3. habes *B.* dich des *BCJh.* 4. allererst habes *B.* sagt *B.* frov krie. din wip *J.*

801, 1. und *fehlt Jh.* 3. gerihten (g *aus* b *gemacht*) *A.* minen *D.* 4. Mit minem hohen eyde *Jh.* ich irz nih *A*, ich irs nit *Jh*, ichs ir niht *C*, ich ir nicht *D*, iches niht *B.*

802, 1. der wirt dez landes *Jh.* 2. den zit den *A*, daz gerihte daz *C.* du da *BDJh.* unt mach *BCD.* daz hie *C*, daz *D.* 3. dingen *A.* der wil ich *B.* 4. man sach *A*, man hiez *C*, do sach man *D*, do hiez man *B*, Do giengen *Jh.* zuo zeime *C.* Buregonde *C*, burgunde *J.* gan *CD.*

803, 1. Sivrit gein dem eide. hohe bot die hant *C.* vil *fehlt D.* 2. rike *A.* sô] nu *D.* erchant *C.* 3. iuch] iu *AB.* 4. nine habt *BC*, habet nicht *D.*

Die versicherung am ende der 801ⁿ *strophe war so gut als ein eid. ich sehe keinen grund, warum Günther hier aufhört Siegfrieden zu duzen. die* 802ᵉ *hat innere reime. ich verwerfe daher* 802 *und* 803.

804, 1. und *ist ein willkürlicher zusatz des abschreibers.* dez *J.* 2. si so *C.* ertuebet *A*, betreubt *B*, ertzurnet *D.* den] der *J.* 3. sicherlich *J.* ane mazzen *D.* 4. zu anander *A*, zu zeinander *BC.*

805, 1. sô *fehlt B.* 2. vppech *A*, vppig *Jh*, vppechliche *B*, vppekliche *C*, unwiplich *D.* 3. ver biutez *B.* dime *C.* 4. ungefuge *B*, unfuge *C*, unfuog *J.* wærliche *B*, wærlich *J.*

VII.

Die folgende erzählung ist weder ein theil noch eine spätere fortsetzung des vorhergehenden liedes; in beiden fällen würde die verschwörung nicht so unvorbereitet kommen. es ist ein anderes hier übel angeknüpftes lied, von dem aber der anfang fehlt, wo denn vielleicht auch Siegfrieds unverwundbarkeit vorkam und die undeutliche zeile 818,4 *vorbereitet ward. Hagen hatte darin schon gesprochen, wie das* aber 810,1 *zeigt. der ordner behielt sehr unschicklich die vorhergehende scene bei: nach seinen zusätzen* 806,4. 807. 811. 814 *geschieht die berathung in des königs und Brünhilde gegenwart, wenn man auch etwa* 806,1 *die gemeine lesart annehmen und (was mir unmöglich scheint) verstehen will, die frauen haben sich getrennt, Kriemhild (und mit ihr Siegfried) sei gegangen.* 806,4 *muss wohl geändert sein: ursprünglich mochte es heissen* zuo dem râte *oder* zuo der sprâche gegân. *nach der änderung, welche der angenommenen scene gemäss ist, folgt eine dürftige ausführung in einer strophe mit innern reimen* (807). *nachher* 812,3 *redet Ortwin so als ob des königs meinung ihm nicht bekannt sei: die* 811ᵉ *strophe kann also wohl nicht echt sein, in der sich Günther so bestimmt ausspricht, dass nachher sein schwanken unbegreiflich ist, wie es sich schon in den zwei gründen statt eines* 815,2.3 *zeigt. am wenigsten passt* 814, *wo die berathung auf ein mahl durch kampfspiel unterbrochen wird, und nun im folgenden der könig ohne veranlassung redet. von zusätzen gereinigt wird man wohl auch den anfang dieses liedes nicht mehr so trocken und leblos finden als er mir sonst (Urspr. gestalt der NN. s. 80) erschienen ist. die erste zeile ist wohl ein allgemeiner satz, 'durch reden haben sich oft weiber entzweit'.* 809,4 jâ ist des harte lîhte, dar umbe zürnent diu wîp. 819,4 von zweier vrouwen bâgen wart vil manic helt verlorn. *Klage* 1987 ôwê daz ich ie gesach der edeln Kriemhilde lîp, dô daz ēre gernde wîp mit rede erzurnde mir den muot!

806, 1. 2. manc frawe uñ man. So grozlich truren. brunhilt bigan *Jh.* 2. truret *BC.* 3. Daz ez muost erbarmen. al dez kunges schar *Jh.* barmen muse den *B.* Gunthers *A.* 4. frawen aldar *Jh.*

807, 1. vragt si *D.* do er si truric vant *Jh.* er si do *D.* 2. Si sagt im diu mær. do lobt er ir zehant *Jh.* sagte si *B*, sagtes *C.* 3. muose, der kriemhilt man *J.* 4. ern *C.* bestan *D*, stan *h.*

808, 1. chom do Ortwin unt *B*, chom Ortwin unt ouch *CD.* 4. die

red *D*. erhorte *D*, hort *Jh*. getriweliche *B*, getriulich *J*, vil gut-lichen *C*.

809, 1. Owe ir guten knehte *C*. edeln *Jh*. 2. ia *ADJh*. nie so grozzen haz *D*. 4. es *BC*, ez *DJh*. lihte *ist hier nach der analogie der zahlwörter mit den genitiv verbunden, weil es ungefähr* vil *bedeutet*.

810, 1. gæᵛch *J*, gäch *h*, hohe *A*. hagne *A*, hagen *J*. 2. vil lücel *B*. .al solh degen *Jh*. 3. der edeln *Jh*. 4. Ich muoz darumb sterben. oder es gat an daz leben sin *Jh*. en *fehlt D*.

811, 1. selbe] Gunther *C*. er *ADJh*. 2. wan getriwer dienste *C*. Niun *J*. 3. toug *C*, tuoch *A*, töcht *D*. wir dem degene. wærn *C*. disem *D*. nu wære *B*. nu *fehlt D*. 4. uns ie *CDJh*. getri-wen | *A*. wislichen *D*, guetlich *Jh*.

812, 1. uzer *C*. Metze *Jh*. 2. ia *AJh*. mach *BJh*. im *D*. 3. erloubt *C*. mîn herre *nimmt herr von der Hagen für den vocativ: aber man sagt in der anrede nur* herre mîn, frowe mîn, vater mîn, vater unser. . ez muoz im werden leit *C*. getuon *Jh*, getu *B*. allez *D*, alse *A*, *fehlt BJh*. 4. Suz heten si dem helde *Jh*. degene. *C*.

813 *nach* 814 *C*. 1. Sie volgten niewan daz hagen. *D*. gevolgete *BC*, volget *Jh*. .niun *J*. hagne *A*, Hagen. *B*. 2. geriet. *BD*. zal-len *Jh*, zu allen *D*, alle *C*. cite *C*. degne *A*. 3. Sivride. *B*. en *fehlt Jh*. im] in *C*. 4. So vil *Jh*. des *AB*, do *CDJh*. truoren *C*.

814, 1. beliben *A*. spiln *AB*, spilen *C*, curzwilen *Jh*. 2. schefte an der tyost zubrach. *D*, schæft. sit durh schimpf zebrach *Jh*. 3. vor dem munster vor sifrides wip. al zu *D*. wib. gen dem sal dan *Jh*. 4. Doch *Jh*. wrden *C*. in ungemuete *D*. gnuog der *Jh*, alle *B*.

815, 1. Er sprach nu lat *C*. bliben *J*, beliben *ABCD*. 2. ze eren. uñ zesælden *Jh*. sælden *B*, selden *AC*. unt zen *C*. 3. starche *D*, chuene *C*. wunder cuen *Jh*, vil starche *C*. 4. Ob ers innan *Jh*. inne *D*. .sone *C*. törst *DJ*.

816, 1. Nein sprach von troyn hagen *D*. er *fehlt Jh*, ich *C*. ir sult stille *Jh*. 2. tru ez *J*, getrwez *B*, getrouwe iz *D*, kanz *C*. heim-lich *J*. also wol *B*, so wol *D*, wol also *C*. 3. daz sol *D*, muoz *Jh*. wesen *B*. 4. muoz *CJh*.

817, 1. mohte *AC*, moht *J*, mach *BD*. 2. antwrt im *C*. wilz iuch *BCDJh*. 3. bot- (*ende der zeile:* en rî *fehlt*) ten zu zuns *B*. zu zuns *C*. diz *B*. 4. Wider sagen uns offenlich *Jh*. die] daz *D*. sîn] si *D*.

818, 1. ieht *B*, geht *J*. *das erste* ir *fehlt C*. 2. wellent *AJ*, wellet *BCD*. daz ist also getan *D*. 3. lobt er *BCJh*, lat ir *D*. iu helfen. *Jh*, indie reise. *C*. 4. da man in mac verhowen. diu mære saget mir sin wip *C*. uns] euch *D*. reken kuenen *A*.

819, 1. gevolget *C*, gevolgete *B*. volgte *in der cäsur ist nicht unbedenklich*. sinen man *AJ*. 2. vil michel untriwe *C*. begonden *B*, begunde *D*, begund er *Jh*. 3. E. daz iemen erfunde *Jh*. die rechen *C*. 4. zweir *J*. vil der degene *C*, manc ritter *Jh*.

820, 1. vierdem *B*. 2. do wart ez kunt getan *C*. 3. dem vil *BCD*. 4. luge *AB*, luoge *C*, lug *J*, den lugen *D*. wuohs den *A*, da wuohs den *Jh*, erwᵒhsen *BD*, erstunden *C*. frouwen *ACJh*, vrouw Criem-

hilde *B*, *fehlt D*. diu vil grozzen herzeleit *Jh*. grozzesten *B*, grozisten *C*.

821, 1. Urlop *J*. si namen *B*, si do wurben *Jh*. si solden fur gan *C*. 2. siz *AB*. si *CDJh*. waren *J*. liudgers *A*, Liudegeres *B*, die Liudegers *C*, die ludegeres *DJh*. 3. 4. den e sifrides hende in zu gisel bracht *D*. 3. ê *fehlt Jh*. dâ *fehlt B*. het *CJ*. 4. brehte *A*. Gunthers *AC*.

822, 3. unze *B*. sagen *B*, sagen diu *C*. die iu *BC*, diu her *Jh*. en botten *B*. 4. vinde *BC*, finde *J*, viende *A*. manich *C*.

823, 1. wider saget *BJh*, widersagt *C*. Liudeg. *BC*, ludeg. *D*, Liudg. *Jh*, *in beiden namen*. und ouch *DJh*. 2. wilunt *Jh*. tatent *A*, tatent *CJ*. grozlichen *BJh*. 3. welnt (went *Jh*) nu *DJh*. zu ziu *BC*, her *Jh*. diz *B*, ditz *J*, euwer *D*. 4. do begunde zurnen Gunther. als ob ez wære im unbechant *C*. die rechten mer bevant *D*.

824, 1. Do hiez man di *BD*. meinraten | *A*, mainræten. *J*, trugenære. *C*. zern herbergen *A*, zu (ze *Jh*) herberge *DJh*. 2. chunde *C*. her Sifrit *BDJh* do da vor *BCJh*, do vor sich (*also zwei mahl* sich) *D*. 3. anders *Jh*, *fehlt D*. iemen *BCJ*. da *BJh*, *fehlt C*. 4. sid *A*, sit *BJ*, seit *h*, sint *D*, sider *C*. selben] allen *D*.

825, 1. ruonende *AB*, raunende *D*, do trurende *Jh*. 2. Hagen *BJ*. von Tronege (trony *A*, troni *J*) *ABCJ*, der ungetreuwe *D*. in nit *Jh*. geriwen *A*, gerwen *B*. 3. nach heten ez gesciden | des kuniges man *A*. gnuoge *C*. genuog dez kunges *J*. 4. do *ADJh*. wolt *BJ*. et *ABJ*, ot *D*, *fehlt C*. hagen aleine nie *D*. des tages *B*. ab gegan *B*, ab gestan *Jh*.

826 *nach* 827 *D*. 1. Eins *A*. si Sivriden *B*, Sivrit. si *CD*, Sifrit. sin *Jh*. ruonende *AC*, rununde *D*, rw^o^ende *B*, friund *Jh*. 2. begonde *B*. 3. get *CDJh*. truorechlichen *A*, trurechliche *BC*, truriclich *J*. 4. daz sol ich *C*. im mer *B*, in *Jh*. reken | *A*. in *AJh*, im *BCD*.

827, 1. der herre *B*. von schulden ist mir leit *D*. 2 Liutgast un̄ Liutger *J*. di hant *CJh*. uns *Jh*. 3. wellent *B*, wellent nu *C*. offenlichen *BD*, offenlich *Jh*. riten | *A*. 4. küene] sifrit *D*.

Ich habe keinen grund die beiden verbundenen strophen zu verwerfen: aber eben so wenig kann ich glauben dass sie ursprünglich durch die construction verbunden wæren. es hiess vielmehr etwa so: dô sprach der degen küene 'daz weret Sîfrides hant. Nâch allen iuren êren mit flîze ichz understân. *dies zu verändern war allerdings ein grund vorhanden: die form* ich stân *ist besonders im reim anstössig.*

828, 1. Wol nach iwern eren *C*. 2. ia getun ich den *C*. getun *B*. den *fehlt A*. recken *D*, helden *Jh*. *der vers würde glätter, wenn man* getân *tilgte*. 854,3 sô wil ich jagen rîten, als ich dicke hân. *der casus wäre widerholt wie* 983,2 wen hâstu hie verkebset? daz hân ich dich. 3. gelege *BC*, gileg *J*. wueste *A*, wste. *C*, w^e^hste *B*, wuest. *J*. burge | *A*. ouch] dar zuo *D*. 4. ha^v^bt iur *J*.

829, 1. ir sult *CJh*. hi heime *B*, hi hein *J*, hie *C*. 2. unde *A*. zu zin *BC*. mit den unt ich hie han *C*. 3. iuch] iu *A*. gesehn *CD*. 4. do begunde im Gunther. darumbe groz genade iehn *C*. iurē *J*. vinden *D*, vienden *AB*, vinde *Jh*. daz *fehlt A*. wizt *J*.

830 *fehlt C.* 1. so sprach *D.* 2. ob er *ABJh* (*aber* ob *ist in A aus* er *gemacht*), ob *D.* ernstliche *B*, erntslich *J.* helffe *B*, helt *D.* wær so fro *Jh.* 3. mit valsche *B.* in grozzem valsche neig im der untugenthafte man *D.* 4. vil chleine *BJh.*

831, 2. Sifrit *J.* unt sinen degenen *C.* ce sehen *BJ*, zesehn *C.* was ez *B*, daz wart *Jh.* 4. die uzer welten degene. *C.* suochten *J*, suchten *B*, die suhten *CD.* stritechlich *B.*

832, 1. der herre *CD.* 2. ich chuom *C.* 4. vroliche *BC*, frolich *J.*

833, 1. zeiken *A*, herzeichen *Jh.* an *BCJ.* also *BC*, alse *A*, als *Jh*, alsam *D.* 2. Guntheres *Jh*, Gunthers *AC*, di Guntheres *BD.* 3. Die niht der mær westen. *Jh.* die *AD.* westen *D.* war umb *Jh*, von (*davor da übergeschrieben von anderer hand*) *B.* 4. gesinde bi dem held sifriden sehen *D.* da bi sifrid *Jh.*

834, 1. helm *CJ.* Prünne *BC.* di march *B*, ir marc *Jh.* 2. Sich reitte *Jh*, do wolde *C.* vome *B.* vil manich *BCD.* reche *C.* 3. Da *Jh.* da er] dar *Jh.* kriemhilt *J.* 4. unt bat *BCD.*

835, 1. sprach do *BCD.* daz ich ie gewan. den man der minen vreunden so wol tar vor gestan *D*, *weit besser.* gwan *J.* 2. wol *fehlt C.* 3. also *BC*, als *Jh*, alsam *D.* herre *BCDJh.* 4. muoz *C.* ich sprach diu kungin. immer hohes muotes sin *Jh.* kunniginne *A.*

836, 1. gedenchet *BJh*, degenket *A*, nu gedenchet *C*, nu gedenct *D.* ane *B*, wol an *Jh.* 2. nie noch *C*, nie *DJh.* 3. lat *AJh*, lazzet *BCD.* lâz *und z.* 1 gedenk et, *z.* 2 in *mit A, fordert die sitte dieses liedes.* minen *AC.* liebem *B*, liebn *D.* 4. er *ADJh.* han ich *Jh.* Prunnhilde *BC.*

837, 1. gerowen *AC*, gerºwen *B*, geruen *J*, gerawen *h.* 2. so (sit *Jh*) zerblouwen (zerblowen. *C*, zerbluen *Jh*) | darumbe (darum *J*) minen *ACJh*, dar umbe cerblºwen minen *B*, so zuplouwen minen schonen *D.* *zu der etwas übermütigen ausmahlung passt der innere reim recht wohl: aber echt ist die strophe wohl nicht.* 3. daz ich ie beswarte. ir mit rede den muot *C.* ich iz *B*, ich *D*, ich ir *Jh.* geredete *B*, gereit *J*, gerett *h.* daz ir beswart den muot *Jh.* 4. vil] ir *D.* erroken *A*, gerochen *DJh.* der helt *BCD.*

838, 1. Er sprach *fehlt C.* werdet wol *AC*, wert *BJh*, werd *D.* gefriunde. *C.* her *AC*, wol *DJh*, noch wol *B.* 2. min liebiu *B.* 3. Wa mit ich iu sul *Jh.* gedienen *BCD.* sifrit *J.* iwern *A*, iurē *J.* 4. frowe gerne *C.* baz *AC*, wand *B*, wan *DJh.* ihs *C*, iches *B*, ich sin *DJh.* niemen *BCJ*, *fehlt h.* engan *A*, gan *C*, baz engan *BDJh.*

839, 1. ân *fehlt C.* dô *fehlt BCJh.* 2. niemen *C.* sinen] den *Jh.* 3. volgen wolde *CD.* sinem *D.* 4. so wær ouch *C.* immer] im *B.* der helt *C.*

840, 1. Do sprach aber Hagene. frowe habt ir wan *C.* unt habt *B.* 2. ob *C.* man *fehlt A.* mac *D.* versenden. *C.* daz sult ir mich *D.* 3. 4. understan-gan *CD.* 4. Ich wil in sinē dienst. immer *Jh.* im *von späterer hand B.*

841, 1. mac *J*, mach *AB*, mag *C*, mack *h*, mage *D.* so *A*, als *Jh*, sam *C*, und *BD.* bin ich *AC*, ich pin *B*, bin och ich *Jh*, ouch ich *D.* der der din *B.* 2. Ich enpfilh uf din triwe dir. den *Jh.* mit triwen *BCD.* lieben *BJh*, holden *CD.* wine *BC*, vriedel *D*, herren *Jh.*

3. wol *fehlt CJh.* 4. sagt *BJ.* chündiu *B.* .die *J.* die wern bezzer *D*, daz bezzer wære *C.* wæren *A.*

842, 1. unt dar zu *BD*, un̄ och *Jh.* 2. lintrachen *BC*, lint tracken *DJh.* deme *A.* 3. da *C*, do *DJh.* badete *AB*, batte *C.* pluote *B.* der reke *setzt A vor* in dem bluote, *stellt aber durch zeichen die ordnung der übrigen handschriften her.* vil *fehlt Jh.* 4. seit *A*, *fehlt D.* insturme *Jh*, insturemen *C.* kein wafen nie *A*, noch dehein waffen nie *D*, nie dehein waffen *BC*, nie kein wapen *Jh.*

843, 1. Idoch so han ich sorge *C.* pin *B.* swenn er *BJ*, swenner *C.* insturme *CDJh.* 2. gersuzze *A*, gere schuzze *C*, gischozze *Jh*, starcken gere *D.* helden *BJh*, heldes *D*, rechen *C.* handen *CD*, uf in *Jh.* 3. den *fehlt Jh.* 4. We wes ich *Jh.* leide. *CDJh.* umbe *BC.* sifrid *J*, minen friunt *C.* kan *A.*

844, 1. meld iz *B*, meldez *C.* vil *fehlt Jh.* dir] min (*durchstrichen*) *B.* 2. behaldest *C.* wol an mir *Jh.* 3. Wa man *Jh.* '*damit du da wo man ihn verwunden kann, treulich für ihn sorgest.*' dâ (*das zweite*) *fehlt D.* 4. Daz wil ich dich lan horen *Jh.* laz *BC.* dich wol hœre. *C.* dest *ACJh*, deist *B.* uf triwe (auf getrewen *h*) getan *Jh.*

845, 1. draken *A*, Trachen *BC*, tracken *Jh.* wunden-in dem *fehlt A, so dass die strophe nur drei zeilen hat.* munde *D.* 2. darin badet *J.* reche *CD*, degen *Jh.* 3. do gehafte im *C.* zwihssen *B.* der herte *A*, di herte *BJh*, herten *C*, daz hertze *D.* *der artikel wird wohl wegfallen dürfen. will man ihn behalten, so erlaubt der vers nur den dativus*, zwischenn herten. *in der älteren sprache ist bei* zwischen *nur der dativus richtig, auch sogar wenn verba der bewegung dabei stehen, wie hier* viel. *Notker cant. Moys.* 8 (*auch in Graffs Diutisca* 3,128) sô die ubelen under zewiskên (*zwischen die wasser*) châmen. *Parzival* 236,19 *nach Gg* dô liezen si die hêrsten zwischen in, *wo andere handschriften, dem gewöhnlicheren mittelhochdeutschen gebrauche gemäss,* zwischen sich *haben. im Wilhelm* 189,7 *scheint Wolfram gesagt zu haben* daz nimt er sanfte zwischenn klân und biutetz gein der sunnen sân. *wunderbar sind Nib.* 620,4 *CDJh beide constructionen verbunden,* zwischen der wende und einen schrîn. 4. man *fehlt A.* verhouwen *CD.* .da von han ich dicke leit *Jh*, des ist mir sorgen vil bereit *BCD.*

846, 1. Do sprach der ungetriwe *C.* 2. nat *A*, neet *D*, nêt ir *C*, Neit ir *Jh*, næt ir im *B.* chreutze *D.* .mit iwer selbes (*so*) hant *C.* da ist mir bi *B.* 3. sule *CJh.* beheuten *B.* .daz ich daz muge verstan *C.* 4. wanden helt *BC*, want den helt *J*, want in da mit *D.* do vristen *BC*, bihueten *Jh.*

847, 1. ne *A*, nei *Jh.* 2. ta^v^gelliches *J.* criuze *A*, Cr^e^uce *B*, cruce *C*, cruze *J.* da sol din heldes hant *Jh.* 3. behiuten *B*, beschirmen *D.* .soz *C.* in *A.* *vergl. Klage* 562, *Benecke zu Wigal. s.* 618. get *D.* 4. und swenn *D*, unt *C.* in dem sturme *DJh*, instarchen sturmen *C.* vianden *CJ*, argen vinden *D.* stet *D.*

848, 1. libiu *A.* 2. ir fruom sin *C.* 3. da mite was verraten. der vil chune man *C.* 4. hagen. er schiet frolichen dan *Jh.* 5. Waz er dervaren het. *Jh.* 6. muget ir die reise wenden. so suln wir *C.* 7. Ich weis nu *Jh.* .wie in gewinnen sol *J.* 8. nu daz gefuege. *C.* *nach* 8 *setzt d die strophe die sie* 858,5 *widerholt.*

849, 1. was alliz samt (allesamt *D*) gemut *BD*. 2. ich wæn *CJ*. immer *BCDJh*. rechen. deheiner *C*, rache. cheiner *D*. mer deheiner tut *B*. mêr] me *J*, nie *h*. 3. groze *ADf*, groz *Jh*, grozer *BC*. mein rete *AC*, meinrate *f*, meinræt *J*. dâ *fehlt C*. 4. kunnigin *A*, kungin *J*. lie *BJh*.

850, 1. An dem dritten morgen *C*. Fru des *D*. anderen *A*, andern *BDJh*. *herr von der Hagen setzt, äusserst verwegen und ohne dem verse sein rechtes mass zu geben,* Des andern morgens vruo, *nach* 1164,1. *richtiger, wenn doch etwas hinzu gesetzt werden sollte, war* vrüeje: *vergl. Gudrun* 430. 5397. *wer kann aber wissen ob diese form grade dem dichter dieses liedes recht gewesen ist? auf* blüeje *gereimt hat sie Konrad von Würzburg, auf* müeje *Ulrich von Zezighofen*. 2. vil *fehlt CJh*. vrœlichen *B*, fro͛lichen *A*, frolichen *J*, vrœliche *C*. 3. *das zweite* er *fehlt C*. reken | *A*. der siner *B*, siner *CJh*. 4. Hagen *BJ*. nahene | *A*. geschowet *C*, geschowete *B*, geschouwe *A*, beschouwet *D*, gisach *J*, sach *h*. sine *Dh*, siniu *J*.

851, 1. daz pilde *BC*, daz zeichen *Jh*. schicter *C*, schiet er *BDJh*. 2. di *BC*, si *D*, Do *Jh und herr von der Hagen*. sageten *B*, sagten *CJ*. andreu *D*, ander *BC*. 3. Ez solt mit frid bliben *Jh*, daz vride habn solde *C*. des *D*, allez *Jh*, *fehlt C*. Gunthers *AC*, *auch* 852,3. 4. si het der herre Liudeger. *C*. het Liutgere *J*.

852, 1. Owie *A*. 2. ern getætes kuniges vinden. eteslichiu leit *C*. Er het et gern er rochen *Jh*. geroken siner | *A*. 3. wan *ADJh*, wand *B*, wande *C*. *das von Benecke (zum Iwein s. 427) angenommene mittelhochdeutsche* wân *wird mir noch nicht wahrscheinlich. ich erkenne bis jetzt von* wan (*abgerechnet dass es auch für* man *und für* wann *steht*) *nur drei bedeutungen an;* hwanta, *denn, weil;* hwanta ni, *warum nicht? o dass!* (*s. zu* 442,5); wane, *ausser, sondern, nur* (*s. zu* 1952,4). *die stelle in Graffs Diutisca* 3,57, hirs unde ruobe wân (wæn) er ouch uopte, *hat nichts auffallendes als dass der nominativus* er *nicht vor* wæn *steht: aber genau derselbe fall ist Nib.* 517,3 den wæn wir hân verlorn: *vergl. Diutisca* 3, *s.* 91,14. 106,8 *und Ruland* 1338. *MS.* 1,40*a* *wird* d e n n *genügen;* trût, du solt dich gelouben anderre wîbe: wan, helt, die solt du mîden. *MS.* 1,73*b* *macht* wan *den gegensatz;* si schiet von sorgen mînen lîp: wan (*aber*) âne si viertûsent wîp dien hetens alle niht getân. *in Ulrichs Tristan* 3534 *ist* ine weiz wes dû beides, tôt, *so viel als* nune beite niht langer, *worauf ganz richtig folgt* wan (*sondern*) brich mîn herze enzwei. *Eneide* 10898 minne, ir tuot mir alze wê, (*und ihr würdet mich nicht so quälen,*) wan daz irs niet welt enbern. *daselbst z.* 10012 daz ich nuo wol sprechen mach '(*es wäre nicht geschehn*) wan ez muoste alsô (*andre lesart* niwan daz ez alsô muose) geschên'. *im Oswald* 680 nu sprach ein ander merwîp '(*das meinet ihr beide:*) wan daz ist nu an der zît, daz wir wellen kurzwîle trîben.' *in unserer stelle erkläre ich* wan *durch* w e i l: *der nachdruck ist auf* erwanden, *nicht auf* kûme. *nach der lesart von BD kann man auch* wand in Guntheres man erwanden *für den vordersatz nehmen zu* dô reit er: *s. zum Iwein* 736 *s.* 36, *oder bequemer Beneckens wörterbuch s.* 534: *vergl. Klage* 1922. *dasselbe ist aber auch bei der lesart von A erlaubt. Diutisca* 3,52 want du daz hâst gemachôt, nu solt tu sîn verfluochôt. *Maria s.* 35 wand ich ein sündære bin, von schulden nôt ich lîde: *vergl. s.* 89,8-10. *gewöhnlich steht der grund, mit* wande, *weil es eigentlich* w a r u m *bedeutet, erst nach der bereits ausgesprochenen folge.* 4. Der kunc in grozzem valsch. im des danchen bigan *Jh*.

853, 1. her *fehlt BC.* 2. so friuntlich .tuet *Jh.* iu *A.* bite *C.* 3. sol ich *ABC*, wil ich *DJh.* 4. vor allen minen vriunden *BCJh.* getru *J*, getrowe *C*, getrwe *B.* *ist die lesart von A richtig, so hat der letzte halbvers nur drei hebungen, und zwar bestimmter als* 821,4 (*s. zu* 46,4), *und als* 842,4 *und* 847,4, *selbst wenn man in diesen versen* kein *und* vinde (*wie* 822,4. 829,4) *liest: über* kéin *s. zu* 46,4, *über* vór *zu* 371,4.

854, 1. Sit wir *Jh.* hereverte *C.* ledec] uber *D.* 2. nu wil *D.* .von wormez uber den Rin *C.* bern und *AB.* 3. 4. unt wil kurcewile. zem Otenwalde han. iagen mit den hunden. als ich vil dicke han getan. *C.* 3. Hinz dem *J*, hin cem *B.* was kem *A*, Waschem *B*, wasigen *D*, wælschen *Jh.* vil *fehlt DJh.* han getan *BD.*

855, 1. vrunden *D.* 2. Daz si *Jh.* die mit mir wellen (mit uns wellent *D*) iagen *CDJh.* 3. daz si sich bereiten *BCD.* hie wellen *C*, aber hie *BDJh.* 4. hofschen *C*, hovhssen *B*, Die hobschen *Jh.* daz] da *C.* sî] ist *Jh.* mir] mit *D.*

856, 1. der herre *BCJh.* .in *C.* herliken *A*, herlichem *BCDJh.* *da in den Nibelunge handschriften das adjectiv im masculinum und neutrum nach der präposition so sehr häufig schwach decliniert erscheint, so ist hier und* 860,1 *rathsam* hêrlîchen *zu lesen: denn man findet das* m *des adjectivischen dativs weiter in unsern liedern nicht in der letzten senkung, es müste denn* m *folgen.* küenem man 680,3. 1422,3. sînem man 819,3. iwerm man 838,3. manegem man 918,1. 2023,3. keinem man 1036,1. einem man 1142,4. 1158,3. 1183,3. 1201,8. 2148,3. *nicht* einem *sondern* eime sal 1699,4. *nicht* jungistem tage, *welches nur A hat* 1081,4. einigem sporn *setzte der umarbeiter* 1598,8. *vergl. auch zu* 307,1 *über* dem *an derselben versstelle.* 2. da *ABCD*, so *Jh*, die *f.* geren mit *J.* 3. suochman *ACJfh*, sucheman *BD.* 4. eteliken *A*, eteslichen *C*, etlichen *Jh.* so rite ich mit iu inden Tan *C.*

857, 1. Bedurfet ir niht eines *C.* nemen | einen *A.* so sprach *D.* 2. lih iu *BJ*, lihiu *C.* vil wol *BDJh.* 3. wa *D*, da *BJh.* .tiere *C.* hin *DJ.* 4. die iuch urwise. nach uns riten niht enlant *C.* Uñ iuch vil selten irre. *Jh.* iu *A.* vorewise *A*, für wise *B*, fur wise *D.* *s. J. Grimm, gramm.* 2,729. 788. 790. *das adjectiv* urwîse *entspricht dem verbum* erwîsen, fürwîse verwîsen. zu den *D.* rîten *fehlt D.*

858, 1-4 *fehlen C.* 1. zuo sim wibe *J.* 2. het do *D.* daz geseit *Jh.* 3. wir gewinnen wol den *B.* 4. so *DJh.* getaner untriwe *B.* solten helde nit pflegen *Jh.* nie mer *B.* chein man *D.* 5. gelaiten auf *d*, rieten *Jh.* 6. .westens *Jh*, westen *d.* al glich *J.* 7. ich weiz *Jdh.* 8. Si in nit warenten *Jh.* er arnten si ez sit *J*, erarhtes seyt *d.*

VIII.

Durch die vereinigung des siebenten und achten liedes ist der allzu viel besprochene anstoss entstanden, dass der Rhein (943,1) *zwischen Wormss und die Vogesen* (854,3) *kommt; wenn man nämlich annimmt, der könig von Burgund wohne zu Wormss: genannt ist Wormss in beiden liedern nicht, wohl aber im neunten. s. auch zu* 921,4.

859, 1. Günther *B.* vil] harte *D.* 2. die lobten *D*, Rieten *Jh.* mit intrwen *B.* birsen *J.* 3. scharffen *B*, wol scharpfen *Jh.* 4. bern *BJ*, Pern *C.* und *AB.* moht cuener *Jh.*

860—870. *Das lied wird durch eine zwischenerzählung unterbrochen, 861–868, die zwar dem inhalte nach unstreitig alt ist und im vorhergehenden liede 858,1 vorbereitet: auch die ausführung ist vortrefflich, aber der ton weicher, und das ganze ohne verbindung. dass Siegfried den andern nachritt, muste, da es der dichter des liedes 871,4 voraussetzt, hier, wo sein abschied von Kriemhild erzählt wird, ausdrücklich gesagt werden. ich glaube daher, dieser abschnitt ward hinzugesetzt als man dies lied mit dem vorhergehenden zusammen singen wollte, ursprünglich aber gehörte er nicht hieher. die mangelhafte verbindung erkannte ein anderer: aber indem er Siegfrieden namentlich einführen wollte, begegnete ihm dass er ihn 860,1 gegen den zusammenhang gleich mit den andern reiten liess. anderes hat er in den nachher folgenden zusätzen 869. 870 versehen.*

860, 1. in] mit *Jh.* herlichem *BDJh*, vrolichem *C. s. zu* 856,1. 2. herrenliche spise *C.* die *fehlt B.* mitte *B.* 3. zeinem *BC*, Zuo eim *J.* chlaten *B*, kulen *D.* da verlos *Dh*, da vlos *J.* namens im den lip *C.* 4. daz] iz *D.* Gunthers *A.*

861, 1. Da *J.* kriemhilt *J.* 2. Nu *Jh*, ez *C.* nu *fehlt D*, im *Jh.* ouf gesoumet sin schœn edel pires gewant *A.* uf gissœmt *J.* vil manic pirsgewant *D.* 3. unt ander der (*ohne* sin) *C.* der] siner *BJh.* über Rin] iagen swin *D.* 4. done dorfte *BC*, Do cund *Jh.* kriemhilt *J.* leider nimmer *C.*

862, 1. Die sinen *CD.* trûtinne *ACJ.* die chuster *CDJh.* 2. vinden wolgesunt *Jh.* 3. Uñ in ganzen frauden. mit lieben friunden min *Jh.* 4. chürcewilen *B.* ine *BC*, ich *ADJh.* hi heim *J.*

863, 1. Do dahte si *A*, Do gedahtes *BC*, Si gidaht *Jh.* sine torster *B*, si torstez *Jh*, si getorst imz *D.* 2. da von si Hagen ê vragte. *C.* sæt. *J.* begonde *B*, begunde si *A.* 3. Di *J.* 4. weinte *C*, weinete *B*, weint *J.* mazzen *D.* des kunen *C.*

864, 1. zuo dem herren *Jh.* 2. hint *J*, heint *Ah*, hinte *C*, hinat *B.* leide *und* iuch *fehlt B.* wildiu] ebr *D.* 3. iagent *C*, Iagt *Jh.* 4. des *BD*, dez *J*, daz *Ah.* daz tuot mir armen wibe not *C.*

865, 1. Ia furhte ich herre Sivrit. *C.* ettelichen *B*, etlichen *J*, eteslichen *C.* 2. der *fehlt h.* deheinem *B*, deheim. iender *Jh.* missedient *AJ.* 3. eteslichenz haz *C.* 4. belibet herre Sivrit. *C.* mit rehten triwen ratich daz *B.*

866, 1. Er sprach [vil *Jh*] liebiu frowe *CJh.* truttinne *A.* ich chum *BC.* 2. ine *BC*, ich *ADJh.* der *fehlt Jh.* vinde. die uns *C.* iht hazzes] haz *Jh.* 4. ouch enhan ich *C*, ich han ouch *D.* helden. *Jh.* verscholt *CJ.*

867, 1. Neyna *C*, Nein *Jh.* 2. hint *J*, heint *Ah*, hinte *BC.* leider *h.* ob *BCJ.* mir *Jh.* 3. ine gesach *B*, ich ensach *C.* 4. wiltu *C*, und wildu *D.* von] nu *C.* mir innekliche *C*, mir an (in *D*) dem hercen *BD*, minem herzen *Jh.*

868, 1. umb vie *B.* armen] handen *auf radiertem grunde B.* tugende riche *C*, tugendrich *J.* 2. minneklichen *Ch*, minnichlichē *DJ.* truot *C.* 3. schiet an der stunt *Jh.* 4. sine *BC*, si *ADJh.*

869, 1. Dô riten si, *und* 3. volgeten Sîfride: *also widerum Siegfried mit den andern, gegen* 871,4. *BCDJh suchen den anstoss hinweg zu räumen.* ritten *B.* dannan *J.* in einem *A.* tiefen *fehlt C.* 2. vil *fehlt Jh.* degen *C.* 3. 4. riten mit dem wirte. man furt ouch mit in dan. vil der

edeln spise. die di helede solden han. *C.* 3. Volgten Gunther. uñ Hagen sinē man *Jh.* 4. Gêr und Giselher *B,* Gyselher und gernot *D.* die *fehlt Jh.* deheime *A,* da hein *J.* *wie schwach hier Gernot und Geiselher gerechtfertigt werden, erkennt der umarbeiter* 858,7 *selbst an.*

870, 1. vil der sa*m. *Jh.* quamen *D.* in *fehlt h.* den rin *BD.* 2. diu *A,* di *B,* die *CJ.* ieictgesellen | *A,* iaget gesellen *BD*, iag gisellen. *Jh,* iegeren *C.* trugen. *C, fehlt B.* brot trugen *D.* unde *A,* und *B.* *wein? darin bestand ja eben die list, dass sie ihn nicht mitnahmen. s.* 906,3. *einem dichter der seinen gegenstand lebhaft vor augen hatte, konnte solche gedankenlosigkeit nicht begegnen.* 3. daz vleisch *DJh,* daz vleihs *B.* unt vische. *C.* mit] zuo *Jh.* anders (andern *D*) manigen *CDJh,* manigen andern *B.* 4. rike *A.* vil harte *BD.* pillichen *BD,* billechin *C.*

871, 1. vor dem *D.* 2 *fehlt C.* gegen des waldes *B.* abelaufe *A,* ab louffe *B,* ab laf *J.* iægeren *A,* ieger *B,* iæger *J.* 3. *das zweite* dâ *fehlt DJh.* uf ein *J.* 4. da *B.* do chom der herre Sivrit *C,* Do com och her sifrit *Jh.*

872, 1. dem *CD.* iagt gesellen *BCJh.* do gar *BDJh,* gar *C.* *ACJ theilen den vers vor* wrden. 2. die *aus* diu *gemacht B.* an allen siten *Jh.* 3. vil *fehlt CJh.* uns] mich *h und (auf dem rande, wohl von anderer hand, nachgetragen) J.* durch *C.* 4. wisen vor den bergen *C.* den *A.* ir rechen *C.*

873, 1. Welle *B,* Ia muzen *C.* so sprach hagen *D.* 2. wir hie beginnen hie *A.* 3. mügen *fehlt C.* kiesen *D.* der herre *C.* 4. iegere *B.* dirre *BCJ.* mug gesein *h.*

874, 1. Luot unt ouch *C.* gehünde *BCD.* solen wir *A,* suln wir *B,* sul wir *J,* sull wir *D,* süllen wir *h,* wir suln *C.* 2. cher *BC,* var *Jh.* ieslicher *C,* ietslicher *B,* ieglicher *Jh,* ein iglicher *D.* da er *AJh,* swar er *BCD.* 3. swer *BJ,* wer *h.* denne iag *J.* des sol er haben *B,* des sage man im *C.* des *fehlt Jh.* 4. der iæger biten wart | niht lange bi an ander. *A,* do wart ir biten. niht zen herbergen lanch *C.* Do was *Jh.* lanc *Jh,* ce lanch *BD.*

875, 2. Niun *J.* gelafen hat *Jh.* 3. erkent. nah tieren *Jh.* 4. do schuf der kunic Gunther. zuo zim den er wolde han *C.* wir chunnen wol *D.* ce zeide *A,* ze iegede *B,* zeiægde *Jh,* zu iagen. so *D.*

876, 1. Do nam er einen iæger meister. *C.* einen guten *BCJh.* 2. kurcen *CDJh.* 3. tier *J,* tieren *B.* legere *C,* lægere *B.* *man bemerke wie hier (nach einem kunstausdruck des* 14^{n} *jahrhunderts) 'sich die silben suchen',* legere stuont: jegere tuont, *so* 2286,3 angestlîchen slegen: zierlîchen degen. 4. di *B,* die *C.* eriagten *BJ,* er iageten *C,* so *ACD,* als *BJh.* noh *C.* die guoten *Jh.* iægere *C,* iæger *J.*

Die folgende ausführung, 877–880, *die Siegfrieden vor den übrigen jägern auszeichnen soll, hat nichts eigenthümliches, vielmehr matte widerholungen derselben gedanken und ausdrücke,* 877,1 = 879,1. 877,1 = 878,3. 877,3 = 880,3. *der verfasser macht sich mit einer menge von thiernamen breit, die Siegfried alle im umsehen abthut, sogar einen löwen. die letzte strophe hat mittelreime.*

877, 1. ersprangt *J.* di *BJ,* die *C.* 2. der vil chuene *BCD.* uz *C.* 3. rôs *B,* örs *Jh.* daz liuf *C,* daz lief *D.* sô *fehlt D.* drat. *Jh.* ir *ABC, fehlt DJh.* 4. daz lop *CJh.* an dem geiægede. er vor in

allen da gewan *C.* er *nach* allen *B,* *nach* iægd *Jh.* geiægde *D,* iegde *B.*

878, 1. in allen *B.* 2. sin *fehlt B.* tyere *C.* daz waz daz *D.* das erst. das iemen da gisluoc *Jh.* 3. Einen starchen *Jh.* starcher *B?* halpswuol *A,* halp. . . . . *B,* halpfwol *C nach Lassberg,* halpfuol *nach J. Grimm,* halpsul *D,* helfolen *Jh. s. Grimms gramm.* 2,633. der sinen *BCD,* sin eines *Jh.* 4. dar *BCJ.* er harte schiere *C.* einen *BCDJh.* starcken *h,* grimmen *C.*

879, 1. Do der wart ersprenget *C.* brac *J.* erspranct *J,* ensprangte *D,* erspranck *h.* den] do *h.* mit den bogen *A.* 2. ein *AJ.* scharpfe *C,* scharffen *D,* starche *BJh.* stralen *CD.* in *fehlt Jh.* 3. leu *BJ.* shozz *J.* wan] wol *Jh.* sprünge *B,* sprunge *AC,* sprung *J.* 4. Die sin iagd gisellen *J.* seiten *AJh,* di sagten *BCD.* hern sivride *D,* Sivriden *J.*

880 *fehlt D.* 1. sluger *C.* ein-ein *J.* unt Elch *C.* helch *h.* 2. Starc *Jh.* oure *A,* uower *B,* uore *C.* Shælch *B.* 3. örs *J,* úrs *h.* trug in *C,* in trúch *B.* so ser. *Jh.* im *AJh,* ir im *BC.* 4. hirzze *B,* Hirz *CJ,* Hirsz *h.* hinden *BCJh.* .lutzil cund vor im gistan *Jh.* wenic iht *C.* engan *BC.*

881, 1. Ebyr *C.* wilden. *Jh.* .den *BCD.* sach der spurehunt *C.* 3. geiedes *B,* iægdes *J,* iagdes *Dh,* geiægedes *C.* .der *CJh.* bistuont in ander sla *Jh.* 4. vil zorenlich. lief *Jh.* do an den *J.* chuenen rechen sa *CD,* helt sa *Jh,* helt san *B.*

882, 2. ezen het ein *B,* ezn hetten *D.* iægere *C,* ieger *B,* iæger *DJ.* so liht *Jh.* 3. Als *Jh.* er in *BCDJh.* gevellet *h.* spurehunt *C.* 4. Das *h.* iagt *C,* iægd *Jh.* den] der *h.* burgunde *J.* 5. magez *C.* fuege *B,* fugen *D,* hulden *C.* gewesen *h.* 6. herre *C,* min herr *Jh.* 7. ouch *fehlt D.* 8. der helt *D.*

883, 1. luden *reimt auf* juden *im Liedersaal* 1,236. 2. von liute (luten *C*) und ouch von hunden *BC,* Von hunden un̄ von lúten *Jh.* was der schal *B,* wart der schal *Jh,* der schal der ward *D.* 3. dâ von *fehlt Jh.* antwurtete *A.* .berge unt *C.* 4. unt *B.* drizzech *C.* ruore die | *A,* tiere die *D.* .heten die iæger verlan *Jh.* iægere *C.*

884, 1. Do muos da verliesen. manc tier daz leben *Jh.* muse *C.* vliesen *B.* 2. Manger wand erwerben. daz man im solt geben *Jh.* si *A.* muste *C.* 3. an dem *C.* geiæde *B,* iægde *Jh.* daz *Jh.* enchunde *CD.* 4. zer viwer stete *C.*

885, 1. iagt *B,* iagd *Jh,* geieide *D,* pirsen *C.* und ouch *B,* unt idoch *C.* nih *A,* noch nit *Jh.* 2. zerwiwerstat *A,* zer fiurstat *J,* zer fiwerstete *B,* zem viwer *C.* 3. tier *BJ,* hande *C.* boute *A,* hüte *B,* huot *J,* tiere *C.* 4. Hei wes man *h.* cekuchen | *A,* zu der kuchen *D,* des cer chuchen *BCh,* des zerkuchin *J.* daz ingesinde *A,* des chuneges ingesinde *BCD,* dez kunc Guntheres *Jh. die lesart von A ist offenbar verdorben: die verbesserungen haben wenig wahrscheinlichkeit.* für daz ingesinde *wird genügen.*

886, 1. chünden *mit* ü *BC.* 2. wold enbizzen *B,* inbizen *A,* erbeizzen *D.* luote *B,* luot *C.* 3. wart in *Jh.* erchant *BC.* 4. den kunc edel *Jh,* den edeln chunic *D.* edel | *A.* .datz der herberg vant *Jh.* 5. Ein Sivrides iægere. sprach ich han vernomen *C.* ein *B,*

fehlt DJh. 6. horens dozze Jh. nu] im D. 8. den iægeren C. plasnde D, blasender h.

887, 1. so rumen och wir (wir auch h) Jh. roumen A, ruomen C, ruome B. 2. Die iæger ilten balde. mit dem cuenen man Jh. daz truogin C. 3. gemehelich A, grimclich J, grimmiclich h, vil gremilich C, vil gremlich D, vil griwelich B. 4. was *von neuer hand* B. wilder J. sprach BC, sprah Jh, spranch AD. der helt Jh.

888, 1. Welt ir uns C. iaidgesellen D. kurcewile C, guter chürcewile B. 2. den brachen sult ir lazen C. ia sich ich nu lat den pracken. einen grozzen bern D. 3. solt h. zen herbergen. mit uns hinnen C. von hinnan Jh. 4. swie ubel er gebare C. er–er AJh. vlieh danne J. vil verre Jh. sihs C, siches B, siz Jh.

889, 1. Der brac J. der ber CJ. spranchte von dan B. *diesen schreibfehler hat herr von der Hagen vorgezogen, ohne sich das hyperkritische bedenken ankommen zu lassen dass der bär nur allenfalls in einer thierfabel könnte reitend dargestellt werden. er wird gewiss auch bei Müller* 3, xl[c] *die lesart billigen* zwei frowelin enwec riten, *und sich hüten aus dem Liedersaal* 3,153 schriten *aufzunehmen.* 2. wolden in A, wold in B, wolt in J. 3. gewelle B. done BCDf, do AJh. chondes niwet B, chundes niht C, cund ez nit J. gewesn DJfh. 4. daz] da [z *von anderer hand*] B, dô *fehlt* Jh, daz D. wolde D. sin genesn D, wol genesen Jh.

890, 1. sinem BC, sim J. 2. er begunde laufen sere. C. begonde B, wolt Jh. im nah DJh. lafen J. daz tyere C. umbehut C. 3. ez kund AJh, ezen chonde B. do vie er sa A, do viench er iz B, do vienger ez C, da vieng ers Jh, er vienc iz sa D. 4. ez] in Jh.

891, 1. Kracen A, Crazcen B, Chrazzen C, Gecratzen Jh. und bizen B. 2. bantz J. zume satele B. gewalteklichen dan C. der cuen Jh. sam J, man D. 3. braht erz an die fiurstat. C. 4. degen AJh, recke BCD.

Die folgende ausführliche beschreibung der jagdkleider, 892–898, *hab ich schon sonst (Urspr. gestalt der NN. s.* 82) *verworfen. ich kann mich auch noch nicht überzeugen dass sie in den ton des ganzen passe, zumahl hier, wo eben die aufmerksamkeit auf den bären gerichtet ist. gleichwohl ist die beschreibung nicht schlecht: sie unterscheidet sich vortheilhaft von der armut und trockenheit anderer eingeschobenen strophen. dass aber das eben erst, in Mones anzeiger* 1835, *s.* 191, *erschienene bruchstück einer niederländischen dem gemeinen text folgenden übersetzung für* 895 *und* 896 *nur zwei zeilen hat,* 43. 44, *ist nichts als ein zufall.*

892, 1. herlich J, herlichen A, weigerliche C. zer herberg Jh, zu der herberge D. 2. sin Gere C. der was D. starch A. 3. hiench B, hienge C, gieng Jh. zier] starchez C. wapen J. hin nider BD. an BC. 4. vil edelm Jh. golde der herre | A. furter ein herlichez horn C.

893, 1. bezzern Jh. prisgewæte A, pirschewæte B, birs gewæte C, pirsgewæt J. gehort BC. ir nie C. 2. rók B. pfhellin A. pfelle DJh. den sach BCD. 3. eine hut-diu B. zodele A. was rich D. rike A, rich J. 4. Hei wez er Jh. guter porten C. sinem BCJ. cochær J.

894, 1. Ein huot von einem Pantel C. eim J, einem B. pantier. Jh. pantel was | A. dar uber was CJh. 2. durch richeite unt durch

sueze *C.* hout *A.* ouch *fehlt h.* fuerte *A.* 3. den man ziehen muse. mit antwerche dan *C.* antwerc *J*, hantwercken *D.* muoz ziehen an *Jh.* 4. solde *BCD*.

895, 1. Ludemes *BCJ*, lud'mes *h*, luchses *D.* hûte *A*, hute *BC*, hut *h.* 2. houpte *C*, habt *J.* unz an daz *BCJh.* gestrout *A*, gestravt *J*, gestreute *C.* durfe *A*, dar uffe *B*, druf *J.* 3. ruhe *ACJ*, rüe *h.* vil manges *D.* 4. sînen *fehlt A.* chunem *B*, kuonin *C.* iagmeister *Jh.*

896, 1. Do *BDJfh.* palmungen *BC*, palmung *Jh.* wapen *J.* *das ziere wâfen war schon* 892,3 *erwähnt: dort konnte der dichter Balmungen nennen, wenn er ihn meinte. ist dieses gesetz vielleicht noch neuer?* 2. so starch unt ouch so *C.* scherpfe *BC*, scherpf *J*, scharfte *D*, scharff *h*, scharp *f.* .wi vreislich ez sneit *C.* nit *Jh*, in *f*, nie nicht *D.* 3. man ez *BCJh.* eke *A*, ecke *BC*, eck *J.* warn *C.* 4. hereliche *C.* iæger *BJ.* der was *CDJh.* vil *AC*, *fehlt BDJh.* hohe *AB*, hoh *CJh*, hoch *D.*

897, 1. iuch der mære *CJh.* so gar *D.* sagen *h.* 2. sin guot chocher. *C.* cochær. *J.* vil guter *BCD.* stralle *h*, stralen *C*, pfeile *D.* 3. mit *CJh.* tüllen *mit* ü *B.* diu sahs wol] wol sechs *D.* spannen *C.* 4. ez muse *BC*, Ez muoz *J.* bald *C*, vil balde *B*, gæhes *J*, gahes *h.* ersterbn *C*, sterben *BJh.* da mit ie *Jh*, mit schiezen *C.*

898, 1. edel *AJ.* 2. zuo zin chumende. die *C*, zu in riten. die *Jh*, zum chunige *D*, [dort *nachgetragen*] chomen her di *B.* Gunthers *A.* 3. engegene *C*, engegen *BJ.* und] si *Jh.* 4. an dem *Jh.* satel *BJ.* un *B.*

899, 2. fueze *A*, fuezen *CJh.* ouch *fehlt CJh.* erlute *A*, erluote *B*, erlutte *CJ*, erloutte *D*, er laute *h.* sa *AJ*, so *h*, da *BCD.* 3. vil groze *BC*, Vil groz *Jh.* .swa ez *Jh.* ez *A*, des *BCD.* 4. daz liut het ungemach *Jh.*

900, 1. Der ber (Her *h*) von dem schalle. durch di kuch er geriet *Jh.* ber *BCJ*, *auch* 901,2. 902,2. chuchen *C*, chuochen *B.* do geriet *D.* 2. Hei wes er *J.* kuken *A*, chuchen *BC*, cuchin *J.* do von *Jh.* fiwer *B*, fiure *C*, fiur *J.* 3. chezzel *B*, chezzil *C*, kessel *J.* geruet | *A.* cerfuert *AJ*, ce fueret *B.* 4. Hi *J.* in dem asche *A*, in der asschen *BC*, do in der aschen *D*, da in der æschen *Jh.* ûz dē aschen *Klage* 854 *A*, den rouch und den aschen *Eneide* 8356 *nach der Berliner hds.*, der asche *Parzival* 469,10 *nach der hds. Bernh. Pütrichs.* ligen *fehlt D.*

901, 1. die ritter *Jh.* 2. der hiez do *BD.* 3. an den *BDJh.* stricken *D.* 4. und *fehlt C.* wer is wold verenden *D.*

902, 3. so vil was der hunde *C.* Da was *BJh.* 4. von dem gro (*ende des blattes*) schalle. beidiu berch unt walt erdoz *C.* Von der liut *Jh.* daz birg *h.* daz birge *oder* al *wäre besser für den vers.*

903, 1. von *B.* den luten *Jh.* 2. enchunde *CD.* .nieman *D.* 3. der *BCD.* erliefen mit *C.* dô *fehlt Jh.* 4. dem fiwere *B*, der chuochen *C.* den beren (ber *B*) man *BD.* do *Jh*, do sider *B*, sider *CD.* *die verschiedenen besserungen zeigen dass der fehler alt ist und nicht bloss der handschrift A gehört. fehlerhaft, d. h. wider des dichters absicht, sind die drei hebungen wohl hier und* 886,4, *wie unstreitig* 885,4. *das* dô *der handschriften Jh ist wie* 904,4. 1009,4.

904, 1. wære *B.* 2. iaget (iagt *C*, iagd *Jh*) gesellen *BCJh.* cen tischen *BC.* 3. einem shœnem *B.* gruenen *Jh.* 4. waz man do (*ohne* hey) *C.* guoter spise *Jh.* *in Hartmanns Erec s.* 27[a] ouch was dâ ritters spîse. den iagt gesellen dar truoc *C*, für die edeln iæger truoch *D.* do *AB*, dar *Jh.*

905, 1. senchen *A*, shenchen *B.* giengen sein. *Jh.* 2. en *fehlt AJh.* helden nicht baz gedienet sin *D.* . immer *Jh.* den helden nimmer *B.* 3. si nit dar under. also *Jh.* valsem *A.* 4. waren *A.* die degene *C.* aller schande *D*, aller bosheit *Jh.* *Was Siegfrieds folgende rede genug zu verstehen giebt, wollte der verfasser dieser strophe erzählen: aber er wuste damit nicht vier verse zu füllen. vermutlich wollte er sagen 'das trinken abgerechnet, wurden sie reichlich bedient:' aber dies kann man nur errathen, so unvollkommen ist der ausdruck. die wendung im ersten verse ist übrigens volksmässig: in Thidrekssaga cap.* 322 *sagt Högni zum schenken* thá skaltú skenkia oss seint.

906, 1. des mich *h.* 2. Daz man uns *Jh.* von den *B*, von der *C.* cuchin *J.* 3. Wa von *Jh*, durch waz *C.* 4. pflege *ADJh*, enpflege *C*, enpflæge *B.* iegern | *A.* ine *C*, ich en *B*, ich *ADJh.* wil hie nit giselle sin *Jh.* iaget (iagt *C*) geselle *BC*, iage geselle *D.*

907, 1. gedienet *BCJh.* min baz *BD.* mæme *A.* 2. ob *C.* sinem *B.* sprach *BC*, spranch *ADJh.* 3. solz *CDJ.* swaz *D.* 4. wir sin von Hagene schulde. hiut ane trinchen bestan *C.* daz ist *BD.* schulde *Jh.* er wil *B.* gern erdusten *D*, gar verderben *Jh.* *Diese und die folgende strophe stören den zusammenhang:* ir lîp 909,1, *das sich auf* die schenken 906,3 *bezieht, wird dadurch unverständlich. man hielt es für nöthig eine entschuldigung zu erfinden: aber wie unwahrscheinlich, dass Hagen für den wein zu sorgen hat, und dass er den ort der jagd nicht will gewust haben!*

908, 1. Do sprach der von Tronege. *C.* 2. daz diz *C.* hint *Jh.* 3. daze dem *A*, Datz dem *J*, da zu *D.* spetharte *A*, spechtscharte *D*, spehzhart *J*, speszhart *h.* *das zweite* den *fehlt DJh.* ich sant *Jh.* 4. si wir *DJh.* hiut *Jh*, hiute *AB*, hie *C*, nu *D.* ihz immer mer bewar *C.* me *D*, morgen *Jh.*

909, 2. solde *ABC.* mit met *A*, win *C.* luttertranc *C*, luter dranc *J*, lauter getranck *h.* 4. sold *B*, solde *AC*, solt *J.* haben gesidelt naher *D*, naher. han gesidelt *C.* gesidelt *BJ.* . naher haben *Jh.* nahen *A.* zu dem *D.*

910, 1. Do sprach aber Hagene *C.* ir edel *BJ*, ir *h.* 2. vil *AC*, bi *BD*, bi vil *Jh.* der ist chalt *C.* 3. iht *DJh.* erzurnet *A*, zurnet *Jh.* suln *BC.* 4. wart von mangen degen *h.* 5–8 *haben hier Jdh*, *C nach* 905,4. 5. Do het nit die liste *Jh*, Da west nicht der synne *d.* der vaige küene *d.* 6. haben *Jh.* 8. sins sterbes *C.* *so in Wolframs liedern* 6,34 meldes, *und ähnliches, theils im text, theils unter den lesarten, Parzival* 193,18. 197,16. 264,24. 288,24. 537,15. 662,3. 751,25. muoz *J.* sît *fehlt Jh.*

911. 912 *halten ohne zweck den gang der erzählung auf. dass beide strophen, wie die vorhergehende, mit allgemeinen reflexionen schliessen, ist unerträglich.*

911, 1. Den helt von Niderlanden *C.* Sifrit *BJ.* dwanch des *C*, den twanc *Jh.* turstes *B.* 2. den tische er *C.* deste *BC*, dest *DJ*,

betziter *D*. . dannen rucken bot *D*, von im rucken bot *Jh*. dan *BC*, da *A*. 3. zeinem *Jh*. 4. Da *Jh*. degenen *C*.

912, 1. man hiez *CD*. ûf *fehlt B*. wægenen *C*, wægen *BJ*. fuorn *A*. 2. verhowen hete. *C*. dez Sifrides *Jh*. 4. Gunther *C*. triu *J*. vil sere *BD*, vil hart *J*, vaste *C*. Sifriden *B*, Sivride *C*, Sifrid *J*.

913, 1. dannen wolden *CD*. dannan *J*. der *ACDJh*, den *B*. '*zu der linde' sagt der dichter, weil er die linde unter der Siegfried erschlagen ward als allgemein, auch seinen zuhörern, bekannt annimmt: Rabenschlacht* 335 ir mugt ez gerne hœren, obz iu ê niht ist geseit. *auch Hans Sachs* 3,245ᶜ *kennt sie noch. vergl. Wilh. Grimms deutsche heldensage s.* 154. 310. 311. 2. von Troneje] aber *C*. ez vil *h*, vil *D*, dicke daz *C*. 3. chünne *BCD*, moht *Jh*. dem *ACJh*, der *BD*. 4. gahen wolt. *Jh*. hi *Jh*. hey *ist unnöthig. Iwein* 4503 wold er daz rihten über mich! er *fehlt C*.

914, 1. Niderlanden *C*. der chunic *D*, der herre *CJh*. 2. ir mugt ez wol *C*. lafen *J*. mite *C*. 3. In wette *Jh*. ist *ABJh*, si *CD*. 4. der sol han gewunnen. *C*. dem] den *A*. denne *D*. den man da siht *Jh*, der den sick *D*. gewinnen han *A*, zevorderst stan *C*.

915, 1. Nu suln och *Jh*. 2. snelle *B*, chune *D*, herre *Jh*. 3. Ju nider vor den fuezzen. al fur iuch uf daz gras *Jh*. fuor di *B*. an] uf *D*. 4. do Gunther daz *C*. die red *Jh*. erhorte *DJh*. hey wie lieb im daz was *C*. daz *ADJh*, ez *B*. Gunthers *A*, Gunther *J*.

916, 1. noch wil ich iu *B*. mer *J*, mære *C*. 2. daz wil *D*. an *C*. mir *fehlt Jh*. 3. gere *D*. mit dem *DJh*. schilte *C*, schilt *J*. 4. cochær *J*. zno] mit *D*. umb *BJ*.

917, 2. bede *J*. 3. zvai *A*, zwei *BCJ*. wildiu *fehlt h*, wizziu *J*. panthel *A*. *Kûdrûn* 391 als ein pantel wilde lief er ûf die steine. *es sind Günther und Hagen gemeint, die entkleidet mit dem bekleideten Siegfried in die wette laufen. diese erklärung, die grossen schwierigkeiten abhilft, verdanke ich meinem freunde Karl Simrock.* 4. do *BJh*. bi den *A*. boume *D*. den snellen *C*.

918, 1. manigē *A*, mangē *J*, mangen *h*. 2. daz swert er loste balde *C*. den cocher læt er dan *J*. 3. sinen ger den starchen. leinter an der linden ast *C*. leinte *B*, leint *J*. 4. prunnen *C*, brunnes *D*. vlzze *B*, vluozze *C*.

919, 1. harte] unmazzen *Jh*. 2. leit er *C*, læt er *Jh*, den leit er *D*. nider *ABJ*. 3. sô in] in do *B*. doch *fehlt B*. nicht en *D*, niene *C*, nine *B*, niht *AJh*. 4. Vor dem kunc Gunther *Jh*. kunic chœme, daz duhte Sivriden lanch *C*. sagt *B*, sæt *J*. vil *fehlt B*.

920, 1. was *Ah*, der was *BDJ*, was vil *C*. lutter *C*, luoter *A*. 2. sich] si *A*. neigete *B*, neigt *J*, legete *C*. dem flut *B*. 3. 4. daz wazzer mit dem munde. er von der fluote nam. si gedahten daz ouch Sivrit. nach im muese tuon alsam. *C*. 3. getrucken *D*. rihtete er sic *A*. 4. Also *Jh*.

921, 1. sine *B*. unde swert *D*. 2. truog *CJ*, trug ez *h*. dan wert *AJh*, dane wert *C*, danne wert *B*, dannen wert *D*. 3. wider *BJ*, gere *AD*, ger *Jh*, ger da *BC*. 4. eime cruce. *C*. kuniges *C*, recken *Jh*. *Siegfried wird mit seinem eigenen wurfspiess erschossen. wenn Hagen hier nach dem kreuz auf Siegfrieds jagdkleide sieht, so wird zwar der inhalt des siebenten liedes im allgemeinen vorausgesetzt, aber es leuchtet ein*

dass nicht derselbe dichter sagen konnte, Hagen habe das zeichen sich schon an dem kleide besehen das Siegfried bei der scheinheerfahrt trug, 850,4. *es ist aber genug, wenn man beide lieder trennt: eine veränderung wie ich sie sonst vermutet habe, und dass das folgende gesetz nicht echt sei, braucht man nicht anzunehmen.*

922, 1. Da *BC.* 2. im *A.* criuze *A*, Crvᵛce *B*, chruce *C*, cruz *J.* uz der *C.* 3. im von dem *BC*, von sim *Jh.* vaste *fehlt C.* an die *CDJh.* hagens *D.* 4. So groz missewende. wæn immer helt me begat *Jh.*

923, 1. im gein *B*, gegen *C*, in *Jh*, er in *D.* steken er do *AJh*, stechen er im *C*, er do stechen *B*, im do stecken *D.* 2. also angestlichen. *C.* zefluht *Jh*, ce flühten *BC*, *fehlt D.* Hagen *BDJ.* 3. noch *BCD*, nie *Jh.* werlde do vor me ckein man *D.* decheinem *C.* 4. der herre *BCD.* grozen *ABJ*, starchen *CD*, *fehlt h.* also versan *h.* *Dass Hagen den wurfspiess stecken liess, wird* 924,2 *gesagt, und seine flucht kommt* 925,4 *früh genug, zumahl da* 925,3 *nicht steht 'er lief Hagen nach.' der verfasser dieser strophe hätte sich also die ausführung sparen können. er verräth sich dadurch dass er sie mit dem vordersatz endigen lässt.*

924, 1. Der reche tobliche *C.* toblichen *J.* dem brunne *Dh.* 2. ein stang lanc *Jh.* 3. Der herre want vinden *Jh.* 4. Wan so wær och hagen. sines lones wol gewert *Jh.* muoste *A*, muese *BC.* hagen nach sinem *B.*

925, 1. sêre] starc *Jh.* sines swertes *Jh.* en *fehlt A.* 2. do *AJh.* het er et *J*, hettet er *h.* et *fehlt D.* want *B*, danne *D.* sines *Jh.* 3. er zuchten *B*, den zuhter *C.* von dèn brunne *h.* 4. do *AD*, Der *Jh.* der vil ungetriwe man *C.* des] der *D.*

926, 1. was] wer *D.* 2. uz *BDJh.* dem guoten schilt *Jh.* drate *A*, træt *J.* 3. viel *vor* des, *auf dem rande, wohl von anderer hand, B.* edeln *CJ.* vil] im *D.* zebrast *C*, zibrast *J.* 4. herlich *CJ.*

927, 1. Hagene muse vallen. *C.* von *Ch.* 2. Von siner sleg creft *Jh.* lut *BJ.* 3. er het *A.* sin *A*, daz *BCD*, *fehlt Jh.* enhande *B.* ez wær Hagen tot *Jh.* 4. der helt entran vil chume. uz der angestliche not *C.* So zornic waz der wnde *Jh.* tvᵃnch *A.* in wærlich *J.*

928, 1. Sin chraft was im geswichen *C.* er *ADJh.* gestan - zergan *CDJh.* 2. chrefte *D.* muse *B*, diu muse *C*, diu muoz *Jh*, die must im *D.* 3. wan *DJh.* an sinem herzen truoc *Jh.* bi liehter *C.* vrawe *A.* 4. geweint *Jh.*

929, 1. viel er *Jh.* kiemhilde *A.* 2. siner *BDJh*, sinen *AC.* vil vaste *DJh*, vil gaste (*mit einem punkt unter* g) *B.* 3. *und* 933,4. schelten *BCJ.* des gie im *BD*, dez gieng in *Jh.* michel *C.* 4. geraten | heten *A*, geraten heten. *CJ.*

930, 1. verh wnde *J*, verkunde *A*, sere wnde *C.* ia ir vil *BCD.* bose *C.* 2. hilfet *C.* miniu dienst *A*, min dienst *J*, mich mine dinste *D*, mich min dienest *C.* hant *Jh.* 3. iu *fehlt B. s.* 811,4. engolten *BCJ.* 4. Ir hant *J.* vil ubel leider getan *D*, boslich uñ ubil getan *Jh.* ubel *C.* *In der letzten zeile wird unter den freunden jeder Siegfrieden und Kriemhilde verstehn, wie der freund in der fast gleichlautenden zeile* 938,4 *Siegfried ist. die folgende strophe legt aber den worten*

einen anderen sinn unter, der 936 weit natürlicher angeknüpft wird. auch die letzten sätze 931,2-4 sind schwach und übel verbunden.

931, 1. da mit *Jh. s.* 771,3. bescholten *BC*, bischolten *J.* 2. ia habt ir *C.* 3. Gerochen-boslichen *Jh*, vil ubele gerochen *C.* al ze] *von jüngerer hand in* also *verändert*, *B.* 4. gescheiden sult ir *D.*

932, 1. Die lute *C.* liefen alle *CD.* reslagen *C*, der slagen *Jh.* 2. æz was *B.* ir] in *D.* vrolicher *Jh.* 3. iht] aber *Jh.* triu *J.* gechlæit *B*, bekleit *C*, giclagt *J.* 4. gedienet *C.* der helt cuen un unverzagt *Jh.*

933, 1. von den *D.* burgunden *B*, burgunde *J.* der clagt *Jh.* 2. verkunde *A*, verch unde *C*, ser wnde *Jh.* ez ist *B.* 3. nâch] den *Jh.* .den er gern hat getan *Jh.* dâ *fehlt BD.* 4. dient *AJ*, dienit *C.* wer im *D.*

934, 1. ia *Jh.* ir *AJh*, er *BCD.* 2. allez hat nu ende *B.* *die lesart von A darf man aussprechen* an uns sorge unt leit: *denn grade vor l wird* unde *auch an dieser versstelle verkürzt, bei Walther von der Vogelweide vor keinem andern consonanten als* l. *auch* an uns sorg unde leit *wäre nicht falsch, weil vor* unde *etwas stärkere elisionen erlaubt sind. aber wahrscheinlicher ist wohl gemeint* uns (*für* unser) sorge unde leit. *dieses* uns, *das sich auch* 1580,3 *findet, ist eine der vielen spuren einer ins niederdeutsche spielenden abschrift unseres gedichts: vergl. Grimms gramm.* 1,783 *f.: denn* von uns frowen s. Marien *in Hoffmanns fundgr.* 75,30 *wird nur verschrieben sein. wenn aber nun der dichter selbst sich wahrscheinlich dieser form nicht bediente, so ist schwer zu entscheiden ob er sagte* [unser] sórge únde léit *oder* únser sórge unt léit. *denn der zweisilbige auftakt ist in diesem liede nicht selten, aber er ist überall leicht wegzuschaffen*; 871,2 gein swildes, 881,3 meister bestuont, 902,4 daz'birge *oder* al, 934,3 die türren, 936,1 deich, 937,3 *ohne* sô. 3. ir vil kleine *C*, ir vil lutzil *Jh.* turren uns *CJh*, uns nu turren *D.* 4. daz ich *J.* ce rate han getan *BD*, ein ende nu gilebt han *Jh.*

935, 1. müget *B.* rüemen] frawen *Jh.* 2. bikennet *Jh.* die *DJh.* 3. ich wold behalten habn wol *D.* 4. mich enriwet *C.* als frouwe *D.*

936, 1. deich *BC.* gwan *J.* 2. man daz *BDJh*, solch *C.* 3. daz siner mage iemen. mit morde habn erslagn *C.* mortliche *B.* hant *AJ*, han *BDh.* 4. sô sprach] sprach do *h.* sold *fehlt D.* billiche *C*, pilliche *B*, billich *J.* 5. Zer werlde wart nie mere grozer mort began, sprach er zuo dem kunige, denne an mir ist getan. ich behielt iu lib unt ere in angestlicher not. ich hans engolten sere, daz ihz iu ie so wol erbot. *C.*

937, 1. Also *Jh.* sprach vil *CD.* iemerliche *B*, iæmerlich *J*, seneliche *C.* verchunde *A.* 2. edel *A*, riche *CJh.* .iht triwen *Jh.* 3. werlt *BC*, welt *J.* so *AD*, *fehlt BCJh.* 4. uf triwe unt uf genade *C.* iur *J.* di holden *BDJh. herr von der Hagen schreibt ohne handschrift* diu holde. *er liess sich den fehler heutiger mundarten teuschen, nach denen gesagt wird 'lass er nur ankommen.' ein anderer fall ist es, wenn zuweilen das prädicat zum accusativ im nominativ steht, wie* 1071,4 *C* lât mich der schuldige sîn. trutinne *AJ*, truttinne *C.*

938, 1. geniesen *A.* iwer] iu *C*, iur *J.* 2. Durh tugend aller fursten. *Jh.* tugende] ere *D.* vont *und* 3. varten, *von zweiter hand* w, *B.* 3. lange warten *D.* min man *Ah.* 4. wart *AJh.* frowen mere. *C.* an lieben frewnden *h*, an friunde leider *C*, an liebem

manne BD. me getan D. 5. Er rampf sich bitterliche, als im diu not gebot, unt sprach do iæmirliche, der mortlich tot mag iuch wol geriwen her nach disen tagen. geloubt an rehten triwen daz ir iuch selben habt erslagn. C.

939, 1. warn C, wrden BDJh. 2. er ranc mit D. 3. want B, wande in C. ie ze AB, al ze C, in alze Jh, in vil D. 4. *A meint wohl* ouch muoste sân ersterben. done moht B. reden niht CJh, gereden nicht D, niht reden B. der degen Jh. 5–8 *nach* 942,4 C. 5. Won den selben h. 6. diu rehten mære C. 7. Vor dem nortwalde ein dorf heizt northein Jh. Ottenhain d. 8. da vliuzet noch der brunne C.

940, 2. einen] den D. 3. unde A. 4. daz man daz DJh. verhele AC, verheil Jh. hete Hagen B, het Hagene C.

941, 1. Do sprach [n *übergeschrieben*] genuoge B. ir ACD, da Jh. vil ubel ist uns gischehen Jh. ubele C. 2. helen glich Jh, alle helen D. uñ allesamt dez iehen Jh. 3. Do Jh. iagen rite | aleine A, rite iagn eine. CJh, rite eine iagen B, rit iagen D. 4. sachere A. schaᵛchær. in einem vinstern tan Jh.

942, 1. Do sprach der ungetriwe C. bringn in daz B, furen in daz C. 2. und wirt ez BCD. 3. getrubet. miner frowen muot C. brunhilt J. 4. Mir ist vil gar unmær. swaz si mit weinen tuot Jh.

943, 1. erbeiten h. naht AJh. 2. kunde | nimmer A, moht nimmer. Jh, nimmer chunde D. 3. Daz tier Jh. dâ *fehlt* BD. weinende A, beweinten D. 4. Des muosten ser engelten. die selben iagmeister sint Jh. musen B, musin C. engelten BC. *die gemeine lesart scheint mir z. 3.4 die echte, wenn auch vielleicht der genitiv* guoter *nicht zu verwerfen ist. die verbindung* vil guoter wîgande lîp muosten *kann ich nicht rechtfertigen, so wenig als* 1243,4 mit ir kômen vil maneges guoten recken lîp: *aber* muose *wäre richtig. s. auch zu* 494,4.

IX.

944. *Erst hier fängt in Jh der neue abschnitt an. dies lied scheidet sich von dem vorhergehenden durch bestimmte absichtliche schluss- und anfangsformeln. die kleinen unterschiede zwischen beiden geben die anmerkungen vor* 859, *zu* 952,4. 968,1, *zu* 934,2. 999,3 [*zu* 981–987], *zu* 1916,1. *findet man sie zufällig und geringfügig, und will man beide lieder etwa für werke eines dichters halten, so habe ich nichts dagegen.* 1. grozzer ubermuet Jh, grozer ubermuoten A, grozzem ubermuote D. ir nu CD. 2. unde von A. islicher A, ettlicher D, starcher C, grozzer Jh. 3. Sivride C, Sifrit BJh. alsô tôten, *todt wie er war: vergl.* 1002,2. *Wolfr. Wilh.* 203,29. den herren C. 4. man] er A.

945, 1. in also toten. C. an diu ture A. 2. sin da B, si in DJh. solde vinden BCD. als Jh. si der C. der fur Jh, da für B, her fure A, her für D, fur C. 3. hin *fehlt* B. Hinz der mettin. J. meten h. 4. deheine selten (*ohne* vil) C. cheine D, de heine B, kein ie Jh.

946, 1. luote C, lautte D, lut J, lewt h. da cem BC, datz dem J, zu dem D. nach der D. gewonheit CJ. 2. do wachte diu frowe.

vor ir manige meit *C.* mænige *A*, manige *B*, manic *DJh.* 3. si bat ir balde bringen. lieht unt ir gewant *C.* bat] hiez *D.*

947, 1. vant *Jh*, lac *D.* rote *D.* 2. daz er *D.* nine *B*, niht en *CDJh.* wesse er *B*, west er *DJh.* 3. Hinz der *Jh*, hin der *A*, hin cer *BC.* daz lieht truog er *BD*, truog er daz lieht *Jh.* enhant *Jh*, inhant *D.* 4. Da von diu frawe kriemhilt. vil leide mær bivant *Jh.* vil *fehlt D.* leidiu *A*, leider *C*, leidem *B*, leiden *D.* diu] sit *C.* bevant *D.*

948, 1. vreunden zu munster *D.* wolten *h*, solde *D.* 2. ir sult *B*, ia sult ir *CDJh.* 3. dem *AC*, disem *BDJh.* gadme *B*, gadem *J.* 4. da begunde *C.* vro *A.* vil *fehlt CJh.* solcher *A.* unmazlich *J*, ummæzliche *B*, iæmerlich zu *D.*

949, 3. wier in wolde *C.* do was ir *Jh.* *zuerst hatte sie* 948,4 *ungläubig geantwortet: erst jetzt ahnt sie das unglück.* 4. von im *D*, ir *C.* alle ir *C.* vreunden *D.* von sinem *B.* sim tod *J.* *Diese strophe wird durch den zu allgemeinen schluss verdächtig. was ich nach* 951,4 *anmerke, mehrt den verdacht. s. auch zu* 1047 *ff. vielleicht ist sie mitsamt der folgenden strophe eine ausschmückung, welche die einfache erzählung ein wenig übertreibt.*

950, 1. Do seich si zu der erden *BCD.* seig *J.* erde *J.* 2. vreuden losen *D*, fraudelos *Jh.* man do ligen sach *Jh.* 3. der criemhilde *D*, der edeln frowen *C.* ummazen *B.* 4. erschrei *DJh.*

951, 1. daz] ir *CJh.* 2. Daz bluot ir vor iamer. uz dem mund brast *Jh.* uzem *C.* vor *AD*, von *BC.* 3. si sprach ez ist Sivrit *CJh.* der min vil lieber *BCJh*, min hertzenlieber *D.* 4. hat Hagene *C*, hat Hagen *B.*

In diesem ganzen liede wird sonst vorausgesetzt dass weder Kriemhild noch sonst jemand den mörder weiss. s. 953,4. 965,1. 970. 974,4. *wie sollte sich ein dichter der seiner fabel mächtig war, hier so vergessen haben? ich halte* 951,3.4 *für unecht, und die zwei folgenden zeilen dazu. diese sind aus* 1009,1.2 *entlehnt; wenig geschickt, weil sie vier gleiche reime in eine strophe bringen.* 952,3 *ist dann er zu lesen.*

952, 1. Do vrowe *B.* hiez *BDJh.* den rechen *C.* 2. sin houbt schœne *B*, sin plutiges houbet *D.* vil *fehlt CJh.* 3. ez *ABD*, er *CJh.* wære *B.* schiere *B.* bechant *CJh.* 4. do was missevarwe. des chunen degenes gewant *C.* Da *h.* iamerlich *J.* von niderlant *A.* *dies halte ich nur für einen schreibfehler.* von Nibelunge lant *heisst Siegfried in diesem liede* 944,3, *aber auch wie in dem vorhergehenden* von Niderlanden 959,4.

953, 1. Suz rief *Jh.* vil *BCJh*, *fehlt AD.* trurechliche *B*, iæmerliche *CD*, iamerlich *Jh.* kunneginne *A*, vrowe *B.* 2. owe mich *B.* dises leides *A*, mines leides *B*, miner leide *C*, dines libes *DJ*, deines liebes *h.* nune ist dir *C*, ian ist dir nit *Jh.* 3. niht *fehlt Jh.* du list *C*, diu list *B.* ermordot *DJh.* 4. unt *CDJh.* wes *A*, wesse *BC*, west *DJh.* iz getan hett. *D*, es tæt *Jh*, daz tæte *C.* im *fehlt Jh.* sin *Jh*, an den *D.*

954, 1. chlagt *C*, ruoft *Jh.* 2. ir vil *CJh.* wande *BC*, wan *DJh.* was *fehlt C.* 3. ir vil *BCJh.* lieben herren *DJh.* den heten si verlorn *D.* velorn *B*, verlorn *CJh.* 4. Vil ubil het gerochen. Hagen Brunhilde zorn *Jh*, do (da *B*) het gerochen Hagene [vil *D*] harte Prunnhilde (Crimhilden *D*) zorn *BCD.*

955, 1. iamers rich *Jh.* ir camerer sult gan *Jh*, man sol hin gan *C.* chamrer *D.* 2. wect *J*, wechen *C.* harte snelle *D*, *fehlt C.* 3. unt sol *C.* ouch *fehlt D.* disiu mære sagen *C.* 4. den herren *C.* Sifride *B.*

956, 1. si *fehlt CJh.* 3. mit disen leiden *C.* maren *B.* wachter manigen man *C.* vreud *B.* 4. die sprungen ane sinne. vil balde von ir betten dan *C.* si woltens *J*, sine wolt es *B*, so woldenz *D.* ê *AJh*, unz *BD.* die warheit *D.*

957, 1. Ouch kom der bote schiere *C.* 2. deheines slafes pflac *Jh.* des] der *B.* niht enpflach *BCD.* 3. wene *A*, wæne *B.* herze | im *A.* sagte *B*, sagete *C*, sagt *J.* daz im da *CJ*, daz im daz *h.* 4. er *DJ.* sun. *J*, suon. *C.* nimmer mer *D*, nimmer lebendich *B*, lebnden nimmer me *C*, lebend nimmer me *Jh.* *Wenn Siegmund hier ohne schlaf liegt, und sein herz sagt ihms vorher, wie hält er dann* 960,1 *die nachricht für scherz, und will sie* 961,1 *nicht glauben?* Sifriden *in der cäsur findet man, ausser dieser strophe, weder in diesem noch im vorhergehenden liede.*

958, 1. Vachet *B.* wande ir sult balde gan *C.* 2. ze Chriemhilt miner frowen *C.* 3. allem leide *DJh.*

959, 1. dô *fehlt h.* 2. so *A*, als *Jh*, diu *B*, di *CD.* 3. mit iamer. si muoz von schulden chlagen *C.* ich *ADJh.* iuz *A*, iu *B*, ew *h*, iuch *J*, euch *D.* iu *ist in den handschriften dieses gedichts für den accusativ nicht selten: auch kann das* z *in A ein falsch gelesenes* h *sein: endlich steht bei* verdagen verheln *zuweilen der dativus der person.* verdagen *mit* niht, *ohne weiteren accusativ der sache,* 78,1. 146,2. 503,1. 1131,3. 4. Niderlande *BJ*, niderlant *h.*

960, 1. der herre *BC.* daz *AC*, iwer *BDJh.* schinpfen *A.* 2. durch willen min *B*, von dem sune min *C.* 4. wande ich en chunde in *C*, Wan ich cund in *Jh.* unz an min ende *CD.* minem *BJ.*

961, 1. Unt welt ir niht gelouben *C.* niht *fehlt D.* daz] als *Jh.* mich] mir *B.* 2. ir mügt wol selbe hœren. *C.* kriemhilt *J.* 4. vil sere *ACDJh*, vil *und übergeschrieben* ser *B.* srach *A*, scrachte *B*, erschrac *CDh*, ir shrac *J.* dô *fehlt Jh.* gieng *Jh.* in *DJh.* grœzliche *C.*

962, 1. sinen mannen *BC.* dem bette *BDJfh.* 2. suochten *D.* zeden *J.* henden *B.* scharffen *B*, starchen *Jh.* wapen *J.* 3. Un liefen *Jh.* vil seneliche *C.*

963, 1. iæmerliche *B.* 2. wanten *J*, wande *C.* sümeliche *mit* ü *B*, sumlich *J.* *die frauen meinten, die Nibelunge kämen und wollten kleider gemacht haben. diesen wunderlichen gedanken wuste der verfasser der strophe nicht anders anzuknüpfen, als indem er einen zusatz zur vorhergehenden in den ersten vers brachte. auch den schmuck innerer reime hat er sich nicht versagt, die aber nicht nach der kunst gerathen sind: s. zu* 70. *in der letzten zeile ist ein sonst guter ausdruck (s.* 1849,2) *unpassend angewandt. herr von der Hagen erklärt die stelle anders; als sie die frauen so klagen hörten, ‘meinten etliche der recken, es wäre schicklicher wenn die frauen angekleidet wären.’ nur etliche meinten das* (wânden)? *dass es nicht alle sagten, liesse sich denken. und die frauen waren ja angekleidet: denn sie wollten mit Kriemhilde zur kirche gehn,* 948, 1. 3. ja *AJh.* von *Jh.* leide *BCD.* 4. in was *CJh.* mikel *A*, groziu *Jh*, starchiu *C.* hercen *BCJh.*

964, 2. her *BCJ.* inditzcee *C.* 3. des iweren *B*, iwers *C*, dez lieben *Jh.* 4. bi so *C.* so mörtlichen *D*, vergebne *C.* an *D*, *fehlt A.*

965, 1. den] in *D.* erchennen *DJh.* vil *fehlt CJh.* 2. enwrde *CD.* noch *AJh*, unt buch *BC*, und *D.* der lip *C.* 3. ich getæt *C.* im immer also *D.* als *C.* *das adverbium* leides *ist, wie das hinzugesetzte* alse *zeigt, aus dem adjectivum, nicht wie* lèwes (*J. Grimm, gramm.* 3, *s.* 129) *und* heiles *aus den substantiven, herzuleiten. s. zum Iwein* 5078. mage *C.* 4. Mit clag muezen' gelten. den iamer un̄ daz weinen min *Jh*, mit iamer muesen weinen. daz wizzet von den schulden min *C.* muozen *A*, musen *B.*

966, 1. Sigemunt mit armen. *C.* den toten *Jh.* 3. von den *A.* starchem *B.* wuffen *D.* 4. diu *CJ*, din *A*, di *B.* Wormze *B*, wormeze *A*, wormz *C*, Worms *J.* ersla'gen *A*, erhal *DJh.*

967, 1. Done niemen *B*, Niemen cund *Jh*, getrœsten *BDJh.* des *D.* 2. Si zugen *Jh.* kleideren *A.* den sinen *BCD.* schœnen *fehlt B.* 3. den edeln kunich riche. si leiten uf den re *C.* unde *A.* wunde *stark decliniert auch* 1463,4. 2233,2. *im reim Gudr.* 2073 (: âbunde), *MS.* 2,55*a*. 4. do was von grozem iamer. sinen luten alle we *C.* den sinen *BD.* vreunden vor *D.*

968, 1. spraken *A.* *in diesem liede sind Siegfrieds recken widerum tausend Nibelunge* (956,2. 962,4. 969,2. 971,2. 1011,3), *wie im anhange des vierten und im sechsten* (703,3), *sonst aber nur in unechten strophen* (539. 553. 571. 635. 1463). *s. zu* 474,1. 2. reken | *A.* 3. burege. der iz da *C*, het *Jh.* 4. den wapen *J*, dem waffen *D*, gewefen *C.* wafenen *A.* *Uolrich von Türheim im Willehalm von Orense* 158*d* sît bin ich, herre, immer mê gewesen ungeslâfen. dâ solt dû dich entwâfen, der appet zuo dem bruoder sprach.

969, 1. rechen. *CD.* 2. Ainlif *J*, einlef *B*, einlief *C.* degen *D.* 3. rike *A*, herre *BCJh*, here *D.* den Sivrides tot *C.* 4. den wold *BCJh.* er *BDJh*, in *A*, *fehlt C.* rechen gern. dez gieng in *Jh.* reken | *A.*

970, 1. Si wessen *A.* westen *J.* si mit strite solden *D.* dô *fehlt CJh.* 2. Si *DJh.* tæten ez danne (denn *J*) *BJh*, bestuenden danne *D.* Guntbern | *ADJh.* 3. ans *Jh.* geiægede *C*, geiægde *Jh.* 4. Kiembilt *A.* si sach *C.* do was ir *C.* daz was ir ander herzeleit. *dieselbe epische formel im Parzival* 480,19 daz was der diet ander klage, 28 daz was sîn ander ungemach. *Ulrich von Türheim im Wilhelm* 173*a* nû kom ein künec an freuden laz, der sældelôse Tybalt. den hete diu tjost sô gevalt, daz er lange sich niht versan und kûme dâ dem tôde entran. als er dô wider ûf gesaz und hin zem her die reise maz, dô er die tôten heiden sach und daz von Malfer geschach, daz was dô sîn ander nôt. *Ulrich von Lichtenstein* sol mich mîn kunst her niht gefromen sô daz ich iu gelige bî, sô bin ich immer vreuden vrî und wirde ouch nimmer mère vrô, und scheide ich hie von iu alsô. Und sold ich alsus von iu komen, swaz dâ von iemen wurde vernomen, daz krenket iwer werdikeit. daz ist mîn ander herzeleit. *dass herr von der Hagen mit diesem andern herzeleide und mit dem* vol durchsneit 973,4 *das* èrst 949,3 *in verbindung bringt, lässt schon der sprachgebrauch nicht zu. er versteht nämlich die zuletzt angeführte stelle* daz was ir èrste (èrstez) leit, *oder meint vielmehr, so habe der schreiber von A sie missverstanden 'und daraus die dreifache steigerung dieses leides* g e m a c h t.' *das ist aber undenkbar, sobald man die einzig richtige einfache ansicht von dem verhältniss der hand-*

schriften aufgefasst hat, welche freilich dem herausgeber den spass verderbt haben würde auf dem titel die handschrift B als u r s c h r i f t *prangen zu lassen. hat er aber nicht diesem titel schon selbst das urtheil gesprochen, s.* XLIV *der ausgabe von* 1820, *und ihn dennoch beibehalten?*

971, 1. Wie michel was *D.* Swie starch ir iamer wære *C.* wie *D.* groz *C.* 2. Do *CJh.* si harte *A*, si so hart *Jh*, si so sere *C*, si vil harte *D*, *fehlt B.* 3. von Gunthers mannen *C.* 4. warende si *A*, erwande sie *D*, erwant ez *Jh.* als guetliche *B*, flizzichlichen *D.* als *DJh.* friunt noch *C.* lieben vreunden *DJh.*

972, 1. Do rief *C.* rike | *A.* min herre *BJ.* 2. wolt *J.* iu enist *C. s. zu Walther* 66,77. 3. ez hat *C.* 4. ir sit verlorn alle. welt ir mit strite si bestan *C.* iuch] iu *A.* verliesen *J.*

973, 1. uf erbürten *D*, uf erburten *CJh.* swerten *D.* in was ce strite *BJh*, ze strite was in *C.* 2. Chriemhilt diu frowe *C.* ouch *fehlt BJh.* 3. ez *AD*, siz *BC*, si ez *Jh.* 4. ob siz niht wenden chunde. daz wære ir bedenthalben leit *C.* daz was] er was *B: aber das* r *ist, weil der fehler bemerkt ward, nur angefangen.* wærlih *J.*

974, 1. ir sult iz lazen under stan *B.* ez *fehlt Jh.* 3. mit iu] an im *D.* reken | *A.* 4. ich sol *BC.*

975, 1. ubermuoten *AJ.* hie bi dem rin so vil *Jh.* 2. Das ich *Jh.* raten niene wil *C*, nicht enraten wil *D*, hie niht raten wil *Jh.* 4. alse sie *A*, als *B*, als siz *Jh.* umb mich *Jh*, an uns *C.* verdienet *D.*

976, 1. diu] miniu *B.* 2. so ez *C.* begunde | *A.* ir *fehlt D.* 3. helfent *J.* besarchen *BC.* 4. spraken *A.* die] alle ir *D.* daz wirt mit treuwen getan *D.*

977, 1. Nune chuondiu *C*, Ez encund *J*, Es kund *h.* vol gesagen *D*, wol gesagen *C.* 2. ritrem un von *A*, rittern unt von von *B*, rittern unt *C.* borte *A.* 3. do wart man des w°fes. inder stete gewar *C.* 4. vil der burgære. *C.* di chomen *BCD.* hart gahes *Jh.*

978, 1. want *B*, wande *C.* starche *C.* 3. durk waz *A*, wa von *C.* verlos *AJh*, verlur *BCD.* 4. weinte *D.* vremden *D.* der edeln *Jh.* chauflute *C.*

979, 1. bewrchen *C*, uñ wurchen *D.* 2. von edelm mærmelsteine *C.* vil michel *BCD.* und vil *B.* 3. Den hiez man vast spengen *Jh.* uñ *A.* binden. *C.* stale der was *ADJh*, stahel daz was *B*, gespenge *C.* 4. Des *Jh.* allen liuten *B.*

980, 1. diu was *CDJ.* cer gangen *BCJh.* sagte *B*, sagt *CJ.* 2. do bat *C.* 3. den vil edeln toten. *C.* Sifriden *B.* ir vil *AC*, den ir vil *Jh*, (den *durchstrichen*) vil *B*, irn *D.* 4. da het friunde *Jh.* weininde *A*, weinende *BCJ*, weinunde *D*, weinenden *h.*

981 – 987. *Diese erzählung, obgleich in der ausführung gut, ist wider den zusammenhang. denn es ist schon zu* 951,4 *bemerkt dass nach diesem liede niemand den mörder weiss: hier dagegen wird der schuldige dem ganzen volk offenbar, aber die entdeckung bleibt ohne folgen. im folgenden liede kennt ihn zwar Kriemhild,* 1019 [1051], *aber die Nibelunge nicht,* 1033. *dass* 986 *gesagt wird, Siegfried sei von räubern erschlagen, stimmt zwar mit dem achten liede* 941: *aber dieselbe strophe redet von mehreren wunden, gegen* 922. 929. *der accusativus* sîne wunde *oder* wunden *in unserm liede* 967,3 *ist zweideutig (vergl. auch* 1463,4). *vielleicht ist die vermutung nicht unstatthaft, dass das bluten der wunden in gegenwart des mörders*

erst aus dem Iwein in die fabel gekommen sei. das bahrrecht hat auch J. Grimm, rechtsalt. s. 930, in Deutschland nicht früher erwähnt gefunden. das ganze lied, auch die ältesten theile desselben, sind leicht jünger als der Iwein. auf die beurtheilung der echtheit dieser strophen hat es aber keinen einfluss, ob man meine vermutung über ihren ursprung billigt oder nicht.

981, 1. Do man in *C.* zen *A.* brahte. *C.* gloggen *J.* 2. man horte von den pfaffen. vil michel gesanch *C.* dô *fehlt Jh.* horte *A.* vil maniges *B*, vil der *D*, un̄ vil der *Jh.* 3. un̄ och die sin man *Jh.* 4. Un̄ der *Jh*, mit im der *C.* die bigunden zuo dem w°f gan *Jh.*

982, 1. der laide *C*, dez leides *Jh.* 2. daz wir der starchen leide: niht mohten uber sin *C.* mohten *A*, chunden *DJfh, fehlt B.* schades *A.* 3. Mir *h.* in mer klagen | *A.* immer] alle *Jh.* den sinen schonen lip *C.* des *D.* 4. sprach do *C.* iamerafte *A.*

983, 1. so *ADJh.* iz *D*, es *BCJ.* 2. hetent *J.* mage *C*, wil *Jh.* nu wol *B*, wol nu *C*, euch wol *D.* 3. Do ich da wart *J*, da ich ward *Dh.* von mime lieben man *CDJh.* 4. got von himele: *C.* und wær iz *B.*

984. Dir ist von minen luten leides niht geschehen, sprach der kunic Gunther: des wil ich dir veriehn. die wellen sin unschuldich, die heizet naher gen, sprach si, zuo der bare, daz wir die warheit versten. *C.* 1. logen | kriemhilde *A.* 2. Wer nu si (Wer sei nu *h*) unschuldic. der laz uns daz sehen *Jh.* sich unschuldige *B.* 3. der sol mit den leuten zu der bare gen *D.* gen *B.* 4. da bi mas *BD.* bi *fehlt Jh gänzlich.* hart lihte *Jh.* versten *BD.*

985, 2. bi den *A.* 3. bluotent *A*, bluetent *J*, blutent *BC.* im die] sin *Jh.* gesach *A.* 4. der schulde sich tzu hagene versach *D.* datz Hagen *J.* hagene *BC.* wol sach *Jh.*

986, 1. also *C.* 2. dâ] daz *D.* des wart nu] daz tatens *D.* michels *DJh.* 4. schæchær *J.* Hagen *BJ.* es *BCJ*, sin *D.*

987, 1. Si sprach die selben schach man. sint mir wol bechant *C.* vil *fehlt Jh.* 2. Noch laz in got *Jh*, got laz iz noch *C.* erkennenreken *A.* noch *vor* siner *BD, fehlt CJh.* 3. habt *BCJ.* ir iz *B*, ir ez *C*, irs *J.* 4. rechen. *C.* do ze *C*, do gen *DJ*, do den *h*, gegen *B.*

988 - 992. *Auch diese strophen scheinen mir mehr die erzählung zu unterbrechen, als dass ihr inhalt wesentlich wäre.*

988, 3. Gernot un̄ Giselher. ir brueder diu kint *Jh.* Gere *B.* 4. in triwen *BCDf.* in weinden. *Jh.* andern *CJfh*, andern leuten *D.* nazzer *A.*

989, 1. innerclike *A*, innekliche *C*, innechlichen *BJ.* der *D.* 4. sin] sint *A.* do *h.* enbarn *A*, enbæren *J.* weinende *A*, clagten *Jh.*

990, 1. Geyselher und gernot *D.* Ger [not *übergeschrieben*] *B.* di sprachen *BD.* 2. nu *fehlt Jh.* nah leide *Jh.* doch *BCDJh.* muoz nuo sin *C.* 3. wellens dich *C.* dich *D.* ergeczen *B.* wil *CJ.* unt wir *CD*, daz wir *Jh.* geleben *BC.* 4. do *ADJh.* cund zedirr welt. ir niemen kein trost geben *Jh.* decheinen *C.*

991, 1. der was *BC*, der ward *D.* was bereit. *J.* wol *fehlt C*, hin *Jh.* umben *C*, umbe einen *B.* 2. uffe *B*, uof *C*, uf *J.* 3. noch enwolde si den rechen. *C.* ine wolde *B.* 4. muezzen *J.* alle leute *D*, och die lút *Jh.* vil michel arebeite *C*, alle groz arbeit *Jh.*

992, 1. riken *A*, roten *D*. pfellel *BC*. 2. des half mit grozzem iamer maniger vrouwen hant *D*. ich wene *B*. 3. In *Jh*. chlagt vil *D*. herzelich. Uot *J*.

993, 1. erhort. *Jh*. zu *D*. 2. unt man in *BDJh*. besarket hete *A*, gesarchet hete *BC*, het biserct *Jh*, gesarchte *D*. vil groz wart der gedranc *C*. 3. dô] dar *Jh*. 4. er *BCDJh*. vinden *BCJ*, vienden *A*. doch *setzen Jh vor* bi, *C vor* genuoch.

994. 995 *fehlen C*.

994, 1. Diu vil arm kriemhilt *Jh*. vil arme *D*. zir (*über* i *ein durchstrichenes* o) *A*, zeir *Jh*, zu ir *D*, cèn *B*. kamæreren *Ah*. 2. Si sun *J*. min liebe *A*, minen willen *Jh*. 3. günnen *B*, gúnnen *J*, gunnen *A*. un̄ die mir wesen *Jh*, und sin mit treuwen *D*. 4. Durch siner sel willen. *Jh*.

995, 1. Kein *DJh*. was da *B*, daz was *D*. cleines *Jh*. daz iht witze *B*. gehabn *D*. 2. daz *BD*. muoze *A*. zem *BJh*. ê er *A*, ê daz er *DJh*, ê *B*. wart *Jh*. 3. man da des *BJh*. da sanc *f*. 4. wart da *B*, huop sich *Jh*. grozer *BDf*, groz *A*, grozlich *Jh*.

996, 1. Als *Jh*. man da *BC*. gesungen het *Jh*, gote gediente *C*. dan *AJh*, von dan *BCD*. 2. vro *A*. diu kuniginne. *C*. irn *BC*, ir *ADJh*. niht *C*, mich *A*, mich nit *Jh*, *fehlt BD*. ein *J*. 3. heint mich *A*, heute mich *D*, mich hinte *C*, Helft mir *Jh*. wachen | *A*. 4. erist *A*. mit *Jh*. sinem *B*, sim *J*. tode. *Jh*.

997, 1. naht *J*. in *fehlt B*. 2. mich wol *C*. mines vil *B*, des minen *Jh*. 3. waz ob daz *BCD*. daz ooh mich *Jh*. nimt ouch *B*. mint *J*. 4. so wer *A*. miner armer *D*. *Die drei nächte stimmen zu* 1003,1, *aber sie streiten mit* 1002,1 *und* 1012,1. *der anfang von* 1004 *bezieht sich auf den letzten tag an dem die leiche ausgestellt war: dieser ist* 1002,1 *bezeichnet*, 1003 *verdunkelt die beziehung und hätte wenigstens vor* 1002 *stehen sollen. nach* 1010 *würde mit* 1011 *das lied nicht schicklich geschlossen. ich halte daher* 997 *und* 1003 *für unecht. die erste strophe enthält nichts was man ungern vermisst. die letzte zeile von* 996 *steht besser am ende als in der mitte der rede. der zusammenhang zwischen* 996,2. 3 *und* 998,2 *wird durch die eingeschobene strophe undeutlich.*

998, 2. müniche *C*, muniche *A*, münche *B*, munch *J*. 3. sin] daz *D*. daz sin von rehte pflac *C*. daz ez des *B*. 4. arge] ubil *Jh*. unt ouch vil *C*.

999, 1. Ane-ane *BCJ*. beleip *BC*, bleip *J*. 2. di ez da *BD*. daz *fehlt Jh*. 3. man gabes in den vollen. *C*. mans in *BD*, mans *Jh*. *der erste fuss von drei silben, wie ihn dies lied sonst nirgend hat, zeigt den interpolator, und eben so sehr die lose gedankenverbindung. es schien ihm passend, was* 1012 *folgt, schon hier zu erzählen. die letzte zeile ist aus* 991,4 *entlehnt.* des bat *D*. er *A*, her *BJh*, *fehlt CD*. 4. den nibelung. *Jh*. vil *fehlt CJh*. michel *fehlt B*. arbeite *B*, arbeit *Jh*, arbeiten *C*. 5. Die siben tagzit *Jh*. 6. singen chunden *CJh*. da si musn *C*. 7. vil michel arebeite. durch ir hercen ser *C*. arbeit. wes ophers man in truoc *Jh*. 8. si baten umbe die sele. des rechen chuen unt her *C*. Di. e. vil arm *Jh*.

1000 *fehlt C*. 1. di es *B*, di ez *J*, die iz *D*. habn *D*. 2. di hei man cem opfer mit dem golde gan *B*, die muosten doch mit opfer. daz

golt hintzu tragen *D*. 3. seins *h*. kamer *ADJh*, kamern *B*. 4. Durch sivrides sel *Jh*. umb *AB*. tusen *A*.

1001, 1. Urboz *C*, Urbar *h*. erde *J*. diu *C*. teiltes *C*, teiles *A*, teilt si *Jh*, teilten si *B*, teilt *D*. 2. sô *fehlt Af*. diu clœster *J*. oder *f*. 3. ouch hiez si gebn den armen. der sinen habe genuoch *C*. gab si armer diet genuoc *Jh*. 4. si im *CJ*.

1002, 1. An den *B*. ce der rehten *B*, zu der *D*. 2. Do *Jh*. zu dem *D*. krihhof *A*, chirchof *BC*, kirchof *J*. alsô] vil *D*. 3. alsô] harte *C*. 4. also *B*, so *DJh*. man noch *D*.

1003. *s. zu* 997. 1. vieren. ist uns gesagt daz *C*. geseit *A*. 2. baz] me *B*, *doch ist ein anfang zur verbesserung gemacht*. 3. sin *A*. 4. Da *Jh*. so groz schon und ouch sin *D*, sin vil werdicliches *Jh*.

1004, 1. got da wart *Bf*, gote wart da *C*. gedient. *A*. unt *fehlt BDf*. vol sanch *B*, volle sanc *Jh*, da gesanch *C*. 2. des leutes *D*. 3. uz den *A*. 4. ungeren *J*, doch liht *C*. erbaren *h*. truren *Jh*.

1005, 1. Vil luote *C*, Vil lût *Jh*, Die leute *D*. schreiende *D*. schreiende *h*. daz liut *B*, daz *A*, daz volch *C*, *fehlt DJh*. gi *B*, giengen *DJh*. 2. vro was *AJh*. do *h*. 3. ê er begrabn wrde. *C*. 4. hey waz der wisen pfaffen *C*. was *A*, wes *J*. bi siner *CD*, datz der *Jh*. pifilde *B*, bivilde *CJ*, bevilde *h*, bivilie *D*.

1006, 1. ce deme *A*. daz Sifrides *BCJh*. 2. mit solhem] so mit *B*. leide. *Jh*. der ir *CD*, ir vil *Jh*. 3. dem *fehlt C*. brunne *h*, wazzer *C*. vergoz *B*. 4. ungemuode *A*. vil *fehlt CJh*. hart *CJ*. unmazlichen *AJ*, unmæzlich *C*, grozlichen *D*.

1007, 2. Mit clag ir manic frawe. da helfend was *Jh*. da *A*, vil *C*, *fehlt BD*. 3. kunigin | *A*. ir] alle *Jh*. 4. triwe. dise genade an mir began *C*. gnad nu bigan (bestan *h*) *Jh*.

1008, 1. minem *BJ*. ein chleines *DJh*, daz chleine *BC*. 2. schones *D*. houbt *BC*, haubt *J*. eines *BCD*, einost *J*. muez gesehen *DJh*. 3. Dez (daz *D*) bat si also *DJh*. siten *CJh*. 4. daz man wider uf brechen. muose den *C*. zerbrechen *J*. do den *B*. vil *fehlt BC*.

1009, 1. So *J*. 2. schuonez *A*, schœne *BC*, schœn *Jh*. houbt *B*, habt *J*. vil *fehlt C*, wol *Jh*. 3. Si cust also *Jh*, do chustes also *BC*. den edel *B*. 4. diu ir vil liehten ougen *BDJh*. leide *fehlt A*. weinendem (m *ungewiss*) *A*. do *AC*, si *Jh*, *fehlt BD*.

1010, 1. iamercliches *J*, iamergez *B*. dô *fehlt f*. 2. man truoch die frowen dannen *C*. sine *BCf*, si *ADJh*. kunde *ABf*, mohte *CDJh*. 3. do lac in unsinne *C*. sinnelos. *Jh*. 4. erstorben sin. *Jh*. ir wætlicher *Jh*, der ir vil wnnekliche (wnnechlicher *B*) *BCD*.

1011, 1. heten nu *A*. 4. vil *fehlt D*. selden man sigemunden mer mit vroem mute vant *D*. froliche *Jh*, wol gemuten *C*. Sigmunde *J*.

1012, 1. Da *BJh*. was der *BCD*. der drier] die dri *Jh*. 2. Der von grozzem *Jh*. grozem *B*, starchen *C*. nit auz noch entranc *J*. 3. doch *CJh*. enmohten *C*. 4. nach iamer *C*, nach leide *Jh*. als noch *DJh*. vil dick *Jh*. geschit *A*, geshit *Jh*, gesiht *B*. 5. Chriemhilt unversunnen inunchreften lac, den tac unt den abent, unz an den andern tac. swaz iemen sprechen chunde, daz was ir gar unchunt. inden selben nœten lage ouch der kunich Sigemunt. 9. Vil chume wart der herre wider zesinnen braht. von dem starc-

hen leide chranch was gar sin maht. daz enwas niht wnder· do sprachen sine man, herre ir sult zelande: wir mugen niht langer hie bestan. *C.*

X.

1013, 1. Do brahte man den herren. da er Chriemhilt vant *C.* kriemhilt *J.* 2. cer *BCJh*, zu ir *D.* kungin. wir sun *Jh.* 3. wæn *BCJ.* wir bi dem *D*, hie ze *C.* deme *A.* 4. Kriemhilt] min *C.* vil *fehlt Jh.* den landen *BCJh. Die schwache interpunction am ende dieser strophe ist wohl nicht zu vermeiden. der inhalt der folgenden, die dadurch verdächtig wird, ist schon in* 1026,4. 1027,1 *enthalten.*

1014, 1. daz *fehlt Jh.* 2. des *fehlt D.* iwueren *A*, iwern *B*, iuren *CJ.* lieben *Jh.* 3. des ensult *CD.* wil] vil *B.* 4. mins *C.* und durch des edeln chindes din *D*, des sult ir ane zwivel sin *B*, des sult ir gar ane angest sin *C*, das wizt uf di triwe min *Jh. das* din *in D ist eine unnütze und falsche veränderung: der schreiber wollte die richtigen rührenden reime nicht dulden (s. zu Walther* 30,11). *aber* sin *auf* sin *in gleicher bedeutung zu reimen, wie es B und C thun, ist fehlerhaft. die lesart von Jh ist wohl eine nachbesserung der von BC.*

1015, 1. ouch *fehlt B.* 2. ê *fehlt h.* tet kunde *C*, tæte chunde *B*, tet kunich *D*, cunt tæt *Jh.* der chuene degn balt *C.* 3. ouch *fehlt Jh.* die chrone *C.* daz si *BC*, die siut *D.* 4. iu suln *BC*, Ju sun vil *J*, Eu sulen vil *h*, ouch suln euch *D.*

1016, 1. Nu *Jh.* saget *B*, sagte *C*, sagt *J.* wolten *Jh.* 3. vinden *CJ*, vienden *AB.* daz leben *AJfh*, ze wesin *BC*, daz wesen *D.* 4. vrowen unde meiden (meide *D*) *ADf*, den vrowen unt den megden *B*, der frowen unt ir mægeden *CJh.* bereiten *Jh.*

1017, 2. begonde *B.* Crimhilden *D. warum hat keine handschrift die regelmässige form* Kriemhilte *oder* Kriemhilde? ire *D*, di ir *B*, alle ir *Jh.* ir besten friunde *C.* 3. da si *A.* ir friunden *C.* solden *D.* 4. vrowe herre *B*, kuniginne *C.* muelich *J*, muolich *A*, mulich *C*, niemer *BD.*

1018, 1. Wi mohten ich *B.* den mit ougen. immer *CDJh.* 2. armem *BC*, armē *AJ*, armen *Dh.* 3. do sprach ir bruder Giselher *C.* 4. din triwe | *AJ.*

1019, 1. Di dich *B.* da hant *C*, da habent *BJ.* betrubet. den lip unt ouch den muot *C.* beswert | *A*, biswært. *J*, beswærent *B.* betrubt *Dh*, betruebt *J.* 2. der bedarfstu vil chleine. *C.* min eins *A*, niwan min *D.* 3. zedem *J.* degene. wie chunde daz geschehn *C.* ia *AD.* mag ez *Ah*, mages *B*, mag es *J*, maç sin *D.* 4. mues ich *C*, muoz ich *ABD*, ich muest *Jh.* ersterben *D.* Hagenen *BC.* muse sehen *B.*

1020, 1. vil *fehlt Jh.* libiu *A.* 2. bi dinen *C.* giselher hie sin *Jh.* 3. ich wil dich ergetzen. *C.* 4. diu fræuden arm *Jh*, diu kuniginne *C.* wære mir crimhilde *D*, wær mir armen wibe *C.*

1021, 1. Do ez ir (*fehlt D*) der iunge Giselher *BD*, Do irs ir bruoder Giselher *Jh.* ir so guot enpot *D.* guotlich *AC.* 2. dô] si *C*, begonde *B*, begunden *C.* och] doch *A*, si och *Jh*, *fehlt BCD.* vle-

ben *J.* unde *A.* 3. getriwen *C.* patens *D*, baten si *ABJh*, baten *C.* dâ *fehlt Jh.* 4. luzzil friunde. bi den *C.*

1022, 1. vromde *A*, fromde *J*, vremde *B*, fremede *C.* sô sprach] sprach do *Jh.* 2. ezen (Ez *Jh*) lebet so starcher (starches *D*, starc *Jh*) niemen *BDJh.* ern *C*, erne *B*, er *ADJh.* 3. bedencht *B*, bidenct *J.* liebiu *fehlt C.* un̄ *AJ.* troᵛstet *A*, getrostet *C.* iwern *B*, iuren *CJ.* 4. Belibt bi iuren friunden *Jh.* ez] daz *BJh.*

1021. 1022. *Gernot hat zuletzt gesprochen, auch Ute und die übrigen nach Geiselher: und doch folgt* si lobete Gîselhère, *ohne dass von ihm etwas besondres gesagt wird. in beiden strophen sollte ausgeführt werden was Kriemhild* 1025,1-3 *erzählt und was* 1017-1020 *zur genüge dargestellt ist. die hauptsache hat der nachdichter in die zwei zeilen* 1021,4. 1022,1 *gebracht, und daran ist sehr unpassend die betrachtung der sterblichkeit auch der stärksten helden geknüpft. Gernot kommt in keiner echten strophe dieses liedes vor, ausser* 1072,4, *wo der name offenbar stört und Geiselher gemeint sein muss. Kriemhilde mutter ist* 1017. 1018 *erwähnt, aber ohne namen. dort hat Kriemhild ihr verweigert* (1017,2. 3) *bei den verwandten zu wohnen, dann dem bruder den aufenthalt bei der mutter* (1018,4) *abgeschlagen* (1019,3)*: jetzt hat dieser ihr angeboten, sie solle bei ihm wohnen* (1020,1). *sie begehrt* (1018,1. 2. 1019,4) *ihren feind Hagen nimmer zu sehn; wofür zu sorgen nur Geiselher, und erst bei dem dritten vorschlage, verspricht* (1020,1). *ein allgemeines flehen der mutter und der verwandten* (1021,2. 3) *passt darum hier nicht mehr, da die mutter auf ihr begehren nicht eingegangen ist; weshalb sie auch in den echten theilen des liedes nicht weiter als trösterin ihrer tochter vorkommt. eben so wenig als hier der interpolator, hat der urheber der gemeinen lesart den gedanken des dichters durchdrungen und in ehren gehalten, indem er* 1017,3 *der zeile* 1018,4 *gleich machte und schon dort* bî ir muoter *setzte.*

1023, 1. Do lobte si ir magen. *C.* Giselhern *B*, Giselher *J.* 2. bereitet warn. *C.* 3. also *C*, alsam *D.* heim in Niderlant *C.* ze *A*, zer *BD*, in *Jh.* 4. si heten uf gesoumet *C.* gesaᵛmet *J.*

1024, 1. fur *AJh*, zu *BCD.* kriemhilt *J*, kiemhilde *A.* 3. in *CJh*, nu *B*, die *D.* warten *BD.* wir suln *C.* sul *BJ*, sol *h.* 4. wand *B*, wande *C.*

1025, 1. frawe *J*, diu vrowe *BCD.* di vriunde *B.* 2. der *fehlt B.* der besten *D.* sul *ABJ*, sule *C*, sol *h.* 3. enhabe *D*, han *Jh.* nimen *A*, luzzel *C.* mâge *fehlt D.* 4. vil *ABJh*, *fehlt CD.* was ez] wart *Jh.* Sigemunt *J.* do er diu mære an ir *C.* ervant *BCD.*

1026, 1. der herre *Jh.* enlat *C.* niman *A.* 2. di chrone *BDJh.* 3. vil *AD*, also *BJh*, alsam *C.* habet *A.* 4. irn *C*, ir en *B*, ir *ADJh.*

1027, 1. Unde *A.* varet *C*, varent *J.* ouch mit *BCD.* wider *ABJ.* 2. sult *AJh.* lan *A.* ir vrouwe nicht *D.* verweisent *D*, weise *B.* 3. suon *C.* gewachset *A*, gewæhset *CD.* der trost mir wole den muot *D.* trœst *J.* 4. dienen, von rechen manic helt guot *C.*

1028, 1. ine mac geriten niht *C.* ia *AJh.* 3. minen *A*, minen lieben *Jh*, den minen *BCD.* daz si mir *C.* 4. begunde *C.* den guoten] dem *Jh.*

1029, 1. spraken al gelike *A.* möhte wir *B.* gehn *C.* 2. aller

erst. *J.* leide wer *D*, leit wær nu *Jh.* 3. Wolt ir bliben *J*, ob ir beliben woldet *C.* vinden *BCJ*, vienden *A.* 4. Son *Jh.* geritten *B.*

1030, 1. ane alle sorge. gote *C.* 2. ich schaffe iu *C.* . unt heiz *C.* iu *A.* wol *fehlt Jh.* 3. hin tzu *D.* iuwerm *A*, eurem *D*, Sigemundes *BCJh.* 4. uf euwer *D.* genade | iu guoten *A.* reken] rechte *D.* enpfolden *D.*

1031, 1. Alz *Jh.* wol] daz *CJh.* 2. weinde *A.* al gelike *A*, al gemeine *CD.* die Sivrides *CJh.* man *fehlt B am schluss der seite.* 3. iæmerlike *A*, iamerlichen *B*, iamerlich *J.* . sich schiet Sigemunt *C.* 4. von der kuniginne *C.* im groz *D.* *Diese strophe ist unnöthig und macht den gang der erzählung schleppend.* schiet *z.* 2 *kommt zu früh: vergl.* 1034. *der verfasser wollte noch in erzählende worte einkleiden was sich schon aus Kriemhilden rede und Siegmunds antwort abnehmen lässt: vielleicht war ihm auch das* missehagen 1028,4 *nicht stark genug: die recken musten weinen. — diese kritik ist von Wackernagel, dem ich ganz beistimme.*

1032, 1. We geschehe der hochgecite. *C.* hohgecite sprach do *B.* 2. geschit *B*, enwirt *Jh.* churcewile *BC.* hin fur *B*, hinnan fur *Jh*, hinnen *D*, leider *C.* nit mer *Jh.* 3. deheinen kuniges magen *C.* Kungen *Jh.* *die unregelmässigkeit des verses ist ohne zweck und leicht zu vermeiden. der dichter sprach* künege und (*oder* an) sînen mâgen. . danne uns *C.* 4. uns *fehlt B.* me. *J.* hi cen *B*, hie zen *C*, hie ze *Jh.* bürgonden *B*, burgunde *J.*

1033, 1. di Sigemundes man *B.* 2. ein reise. indizze *C.* 3. erfinden *B.* ersluoch *C.* 4. habent *Bh.* sinen schulden *D.* stark *A*, der starchen *C.* vinde *CJ*, viende *AB.*

1034, 1. wi iamerlichn er *B.* iamerlich *J.* 2. do si niht riten wolde *C.* 3. Nu rit wir *D.* frawen ein. heim *Jh.* 4. erst *AJ*, erste *BC.*

1035, 1. ungeleitet. *C.* an *D*, a *fehlt B in der hier mehrere lituren sind:* zetal *CJh.* 2. sicherlichen. wol des mutes *C.* vil sicherlichen *BDJh.* 3. vientschepfte *B*, vintscheften *CJ*, veintscheften *D.* wrden *B.* 4. wern *C.* wolten *Jh.* küenen *fehlt Jh.* Niblungē *A.*

1036, 1. Si *AD.* urlaubs *J.* zeheinen *A*, zecheinem *BC*, nit zekeinē *Jh.* 2. sah *BCJ.* man Gernot *B*, gernoten man | *A.* Giselhern *C.* 3. zu zim *BC*, zu in *D.* vil minneclichen *Jh.* in *CDJ*, im *ABh.* sîn] ir *D.* 4. in] si *D.* inne *B.*

1036 - 1038. *Auch hier sind Gernot und Geiselher sicherlich nur eingeschoben. 'sie ritten ohne geleit', hiess es vorher* 1035,1: *war nun die meinung, sie kamen nach als Siegmund schon auf dem wege war, so hätte ein nicht ganz ungeschickter dichter das doch gesagt. aber den diaskeuasten kümmerte der widerspruch nicht: ihm lag nur daran dass Kriemhilde versprechen* 1030,1 - 3 *erfüllt würde. zugleich ergriff er die gelegenheit Gernoten wieder von schuld frei zu sprechen.*

1037, 1. gezogenlike *A.* der herre *Jh*, der kunic *C.* 2. daz wol *BC*, daz *D.* 4. hie *fehlt D.* vint *CJ.* bileich *A*, pilliche *BC*, billich *J.*

1038, 1. gab *BCJ.* in *BCD.* guot gleit *J*, sin geleite *C.* 2. 3. Er braht uz der sorg. von dem lande sint. Hein zesinem rich. den kunc von niderlant *Jh.* 2. er bracht in sorgunde *D.* sorgen âne bezieht sich

auf 1030,1. 3. und sine *D.* bî sînen recken *heisst wohl* '*durch seine* (*Geiselhers*) *leute.*' *der verfasser hat nicht beachtet dass Siegmund in diesem liede immer nach Nibelungeland will, und dass der dichter dies für Siegmunds land hielt. vergl.* 1013,4. 1023,3. 1025,3. 1034,3. 4. dar inne] da *Jh.* frolich *J,* vrœlichen *B.* lützel der mâge vrœlîchen, *wie* 42,1 vil lützel man der varnden armen dâ vant.

1039, 1. nu] da *Jh.* gefuoren *J.* des enkan *CD.* 2. horte *ABC.* zallen citen. hie Chriemhilde *C,* kriemhilt. hie zallen ziten *J,* Crimhilden hie zu allen ziten *D,* kriemhilt zeallen czeiten *h.* 3. noch *AJh,* unt ouch *BCD.* 4. ez entæt ir bruder Giselher *C,* Wan niun (nü *h*) ein Giselher *Jh.* getriu *J.*

1040, 1. die vil *D.* übermuete *B,* ubermuote *A,* uber muot *J.* 2. swaz Chriemhilt geweinte *C.* unmær *BJ.* 3. Sin *J,* si *AD.* rehter *C.* triwe *B.* me *ACJ,* mer (*übergeschrieben*) *B.* 4. tet *Jh,* gerîet *C.* ouch ir vrou *ACJh,* ir ouch (*auf radiertem grunde*) vrou *B,* ouch *D.* diu vil hercenlichen (herzenlich *Jh*) leit *BJh,* vroun prunhilden grozze hertzenleit *D,* ich wæn als ungefuegiu leit *C. die leichteste änderung war wenn man* ouch ir *in die zweite vershälfte setzte. Von str.* 806 *an kommt Brünhild in unsern liedern, wie in der saga Dietrichs von Bern, nicht weiter als handelnde person vor: sie wird nur hier und im dreizehnten und vierzehnten liede als lebend erwähnt und* 1615 *wohl vorausgesetzt. diese unbedeutende matte strophe wird schwerlich echt sein. vielleicht war die sage verbreiteter, die in einer handschrift der Dieterichssaga (cap.* 324) *vorkommt, Brünhild sei bald nach Siegfried gestorben. vergl. W. Grimm, deutsche heldensage s.* 369.

1041, 1. Do diu minnekliche. *C.* verwitewet *C.* 2. inme *C,* in mime *A,* ime *B,* in dem *J.* der gra^v^f eckewart *J.* Ecchewart *B.* 3. 4. sin triwe im daz gebot. er diente siner frowen: mit willen unz an sinen tot. *C.* 3. dienet ir zallen *B. Den grafen Eckewart erwähnte der dichter des liedes gewiss nicht, nachdem er eben* 1039 *gesagt hatte, niemand habe Kriemhilde getröstet als Geiselher.*

1042, 1. Wormez *B,* Wormze *C,* Worms *J.* gezimmer *J,* tzimber *D.* 2. von holze harte michel. *C.* und-und *BJ,* und-un̄ *A.* vil *fehlt DJh.* mikel *A.* rîch] starc *Jh,* wit *C.* 3. sîd *fehlt Jh.* an froude *A.* 4. cer *BCD.* kirken *A.* mit grozzer andacht tet si daz *D.* willechliche *C,* guetlichen *BJh. der sinn fordert* vil innecllchen, *d. i. andächtig, oder wenigstens* billîchen. *aber die ganze strophe bleibt matt und ist den beiden nächsten* 1039 *und* 1043 *wenig ähnlich.*

1043, 1. Da lac bigraben Sifrit *Jh.* begrub *B.* wie] vil *D.* 2. truregem *B.* alle cît *B,* allecite *C.* 3. den richen *CJh.* der sinen *C.* 4. geweint *h.* mit guoten *D,* von ir mit *Jh.*

1044, 1. trosten si *AB.* 4. liebē manne *Jh,* ir friunde *C.* doch die *D.* grozisten *ACJ,* grosten *B. Hier tröstet widerum Ute und ihr gesinde: s. zu* 1041 *und* 1021. 1022.

1045 *ist an die vorhergehende ungeschickt angeknüpft: die letzte zeile weiset, gleich der ebenfalls zweifelhaften* 1040,4, *auf Kriemhilde rache.* 1. lieben *Jh.* mè] nie *A,* mer *BD,* mere *C,* mer kein *Jh.* 2. ir starche tugende. *C,* ir tugend un̄ ir triwe. *Jh.* wol kiesen *D.* 3. chlaget *C,* clagt *J.* die weil und *D.* wert si der lip *B.* 4. wol ellen *A,* wol mit vlizze *Jh,* harte swinde *C.* ingrozen triwen daz wip *C.*

1046, 1. Alsuz was si mit leide *Jh.* si inir leiden *C.* daz ist alle war

B, wol vierdhalbez iar *D*. 2. unz indaz vierde iar *C*, dazt endelichen war *D*. vierdhalbes *J*. 3. ce Gunther nie dehein wort *B*, Gunther. nie wort zuo *Jh*, zir bruder Gunther. dehein wort nie *C*. Gunther *A*. 4. unt ouch ir *C*, Noch ir *Jh*. vint *ACJ*. in dem *Jh*. cit ni *A*, zit nie *J*, zite niene *C*, tzit ouch nie *D*.

Die folgenden neun strophen scheinen mir nicht so alt wie das übrige. dass so viel personen mit namen auftreten und sogar Gere und Ortwin ohne zweck zu Kriemhilde gehn müssen, dass sie wieder daran denkt wie sie Siegfrieds leben in Hagens hand legte, giebt der erzählung den charakter willkürlicher ausmahlung nach erinnerungen aus andern sagen: sie enthält nichts ausgezeichnetes, das auf eine tüchtige überlieferung deutet. bleiben diese strophen weg, so ist freilich die durch 1046 *eingeleitete erzählung* 1055 *etwas kurz, jedoch nicht kürzer als* 1075,4, *wo auch die reise der könige nicht motiviert wird.*

1047, 1. Do sprach der helt von Tronege *B*, Hagene sprach zem chunige *C*. möcht irz getragen an *D*, mohten wir daz tragen an *C*. 2. da ir *A*. ce vriunde *B*, hulde *C*. mohtent *J*. mocht gehan *D*. 3. chœm *C*, cœm *J*, kœme *A*, chome *B*. ze *BJh*. disen landen *BC*. 4. des wrde uns vil zeteile *C*. möhtet *A*. erwerben *Jh*. wrd *B*, wær *C*. euch *D*. di kungin *J*.

1048, 1-3. Daz schuln wir versuchen, sprach der kunic sa. ich wil ez mine brueder hinze ir werbn lan, daz si mir daz fuegen daz si uns gerne sehe. *C*. 1. wir suln iz *B*, wir suns *J*, ich wilz *D*. werben *Jh*. min brueder *J*. 2. die suln uns biten werben *D*, Die bittent si mit vliz. *Jh*. daz unser *Jh*. 3. und oub *A*. wir in *A*, virn ir an *B*, wir ir an *Jh*, wirz an ir *D*. in, *wenn es nicht falsche lesart ist, muss wohl auf den* hort *gehen:* 1047,3 *stand aber* golt. daz si uns gern siht *Jh*. 4. ia truwe ichz nicht *D*. ine *BC*, ich *AJh*. trowes *C*, trwes *B*, tru es *J*. ez] daz *BJh*. nimmer geschiht *h*.

1049, 2. marchgraven *A*, margraven *B*, marchravin *C*, marcrave *D*, margraf *Jh*. geschehen. *A*. 3. Gernoten *BC*, Gernot *J*. 4. versuochtenz *B*. vriuntliche *BC*. vro *A*, frowen *C*.

1050, 1. der edel *D*, der herre *Jh*. 3. nu wil *CD*. iu rihten *C*. er sin *AB*, ers *C*, ern *Jh*, er *D*. 4. horet *B*. iu *A*. rehte *fehlt D*.

1051, 1. zihet *ABC*, ziht *Jh*, entzicht *D*. zihet niemen. in. in sluoch *C*. 2. Wa er in moht verhawen *Jh*, wie man in solde verhouwen *D*. man in *BC*, man ir *A*. *genauer* mann. möhte. *C*. do erz *D*. vant *Jh*. 3. wie *fehlt C*. moht *ABJ*, solt *C*. getrwen *BCDJh*. im wære gehaz *B*. 4. hat *D*. daz] baz *A*.

1052, 1. niht *BCD*, iht *Jh*. *ist* niht *bloss durch ein versehen in A ausgelassen, so kann man die verbindung der beiden strophen vermeiden. dann gehört zusammen* in sluoc Hagnen hant, wâ mann verhouwen solde, do er daz an mir ervant. *und hier* Daz ich niht vermeldet hæte sînen schœnen lîp, sô lieze ich nu mîn weinen. hette (het *Jh*) vermeldet *DJh*, vermeldet. hete. *C und ohne punkt B*. schœnen *ADJh*, *fehlt BC*. 2. armer (*das letzte* r *unvollendet*) *B*. 3. wirde ich *C*, wirt ich *B*. nimmer in | *A*. da habent *C*, habn *D*. 4. *nach* flegen (vlegen *C*, vlehen *BDJ*) *bezeichnen ACDJ die cäsur.* vil *fehlt Jh*. wætlich *CJh*. 5. ir welt mis (michs *d*, mirs *h*) *Jdh*. 6. Ir tuot iu groz sunde *Jh*, der (*d. i.* dêr, des ir?) habt groze sunde *C*. 7. der herzeleid. vil gar un-

verscholt *Jh.* 8. daz herz wirt im *Jh.* 9. ir mâge *C.* 10. waz *fehlt Jh.* 11. siz wol *Jdh.* 12. die iemerlich *h.*

1053, 1. Si wolden kunic gruzen. do si in *C.* 2. ers in ir huse sach *C.* 3. done torste *BC.* Hagē *B.* do niht gan *Jh.* 4. wesse er *B*, wesser *C.* het *BCJ.*

1054. Do si verchiesen wolde uf inden grozen haz, Gunther gezogenliche gie gegen ir dar naher baz. durch des hordes liebe was der rat getan: dar umbe riet die suone der vil ungetriwe man. *C. besser war es diese armselige strophe mit ihren inneren reimen gar zu streichen.* 1. Gunthern *B.* 2. ez zæm in *Jh.* deste *B.* 3. sinem *B*, sim *J.* leides iht *Jh.* 4. vrevellichēn *D*, friuntlich *Jh*, unzwifellichen *B.* wol zuo siner swester gan *Jh.*

1055, 1. træhenen *C*, trehnen *D.* 2. mit valsche gefugef. *C.* der schad *D.* vil *AD*, *fehlt BCJh.* 4. in het *BCJ.* erslagen hagen. ez het anders niemen getan *Jh.* het ez niht Hagene *C*, ez hete Hagen *B.*

1056, 1. dô *fehlt BJh.* 2. daz diu kuniginne *C.* 3. Nyblunges *D*, nybelunges *Jh*, Nibelunge *BC.* furten an *B.* 4. er was *BD.* pilliche *B*, wol von rehte *C.*

1057, 1. Dar nach si beide furen. Giselher unt Gernot *C.* dô *und* ouch *fehlen B.* 2. ir *vor* ahzech *übergeschrieben B*, mit achtzic *DJh*, zwelf *C.* 3. daz sin *B*, die in da *C.* holn *C*, bringen *Jh.* | daz er *A.* 4. der helt Albrich *Jh.* *Dass grade Gernot und Geiselher ihr den schatz holen, ist eben nicht nöthig: auch werden Kriemhilde brüder* 1061,1.2 *nicht wieder genannt, in der ebenfalls verwerflichen strophe* 1064 *aber Gernot allein.*

1058, 1. 2. Do die Von Rine. chomen. in Nibelunge lant. do sprach zuo sinen magen. Albrich al zehant *C.* 1. di von dem *B*, den von *Jh.* 2. Albrich der starc *Jh.* 3. wirn *B.* getürren *BD*, mugn *C.* dez schatzes *Jh.* bihaben *Jh.* 4. giht] iht *B.*

1059, 1. Doch wrdez *BJh.* 2. Niun daz *J.* wir *fehlt D.* dâ] daz *D.* 3. mit samt Sifrit *B*, Mit sivrit dem herren *Jh*, mit dem vil edeln recken *C.* Tarnhuot *C*, tarenhut *J*, torn haut *D*, torenhut *h.* 4. want *B*, *fehlt C.* zallen ziten *DJh*, von allem rehten *C.* der schœn kriemhilt *J.* schᵒnen *A.* truot *C*, trüg *h.*

1060, 1. Nu ist ez leider ubele. Sivride chomen *C.* Sivriden *J.* 2. torncappen *D*, tarencappen *J*, torencappen *h.* het (hat *B*) der helt *BCD.* genomen *Jh.* 3. dienen muost *Jh*, musten dienen *D.* mit vorhten dizze *C*, alleu unser *D.*

1061, 2 den schazze *Ch.* si truogen *A*, man truge *C*, hiez man *Jh*, den hiez man *B*, hiez man tragen *D.* 3. zuo *AD*, nider zu *C*, tragen zu *BJh.* dem sewe *Jh*, dem se *A*, dem wilden see *D*, dem scheffe *B*, den unden *C.* an | diu guoten | *AD*, an diu *BCJh.* 4. uf dem Sewe *C.* unze (*eigentlich* unçe: *oft so für* z) ze *A*, bis zi *Jh*, uof ze *C.* an] unz in *C.*

1062 - 1064. *Die beschreibung des schatzes folgt gar nicht gut auf die erzählung* (1061,4) *dass man ihn schon bis stromauf in den Rhein geführt habe, — und also von da nach Wormes. man versteht nur mit mühe dass mit dem berge* 1062,3 *der in Nibelungen* (1061,1) *gemeint ist. die darstellung ist dürftig, obgleich einiges vom inhalt auf sagen vom Nibelunghort*

und alles auf verbreitete vorstellungen gegründet sein wird. ich halte diese strophen für weit schlechter als die von der versöhnung 1047 *ff.*

1062, 1. ir vom horde *J.* 2. kanzwægene *C*, chanz wagene *B*, cantzwægen *J*, gantz waegen *h*, gantzer wegen *D.* meiste *BC.* moht *J.* getragen *D.* 3. Viere tage lange. *C.* naht | *A*, næhten. *J.* den bergen *D.* 4. muose ir *B*, was ir *D.* ieslicher *C*, ietslicher *B*, ieglicher *Jh*, gelicher *D.* dristund *J*, dristunt *B*, niunstunden *C.* gegan *D.*

1063, 1. steine und *B.* 2. die werlt alle. *C.* welt *AJ*, werlde *B.* da von het *D.* gesolt *CJh.* 3. sine *BC*, sin *DJh.* enwer *D*, wrde *C.* minner niht *A*, nicht minner nicht *D*, nimmer minre. *C*, nimmer minder. *Jh.* marc *J.* 4. iane hete is Hagene. ane schulde niht gegert *C*, Ez was nit ane schulde. daz sin hagen het bigert *Jh.* ia *A.* het ez *A*, hetes *B.* âne *fehlt B.* gar niht *A. ich denke* dar niht. Hagen ge gert *B.*

1064, 1. wnhs *B.* der lach *BCD.* 2. Swer *Jh.* erkunnet *ABJh*, erchunnen *C*, erchennet *D*, mohte *ABC.* 3. in aller werlde (werld *B*) *BC*, uber al die welt *Jh.* über *mit* ü *B.* ieslichen *C*, iegelichen *J*, einn ietslichen *BD.* 4. albrikes *A.* vil mit Albrich dan *Jh*, mit Gernote vil dan *C. das abgebrochene dieses letzten satzes zeigt zugleich ungeschick und absichtlichkeit. vermutlich wollte der verfasser einiger massen begreiflich machen warum nachher die Burgunden Nibelunge genannt werden. derselben absicht verdanken wir wohl auch die störende str.* 1463. 3. daz muos in sider dienen *C*, Die in sit musten dienen *Jh.* bêdiu *fehlt Jh.* vorht unt gewalt *C*, forht un̄ durh gwalt *Jh.*

1065, 1. und sihes (sihs *C*, och siz *Jh*) diu chüneginne (kungin. *J*) alles (aller erst *B*) under want *BCJh.* 3. in chamer und in türnen sin wart vil getragen *B*, Die camer un̄ die turne. wart allez vol gitragen *Jh.* kamern *C.* sin *AC*, die *D.* wurder *A.* 4. man gehort daz wnder. von gute mere nie gesagn *C.* mere *B*, mer *ADJh.*

1066, 1. Und *ABJ.* wære *B.* sin noch tusenstunt. als vil *Jh.* stunt *A*, stunden *C*, stunde *BD.* also *CD.* 2. gesunt *AJh*, gesunder *BCD. wunderbar dass BCDJh in dem falschen reim* gewesen : gewesen *überein stimmen. aber eben so leicht hätte im Iwein* 5522 *den fehler* irn sit danne ein bœser man dann ich an iu gesehen hân *jeder schreiber verbessern können*, gesehen kan : *oder wenigstens mir sollte die besserung nicht entgangen sein.* 3. wer *A.* hemde bloz *D*, wol hend breit *Jh.* gistan *Jh.* 4. Getriur *J.* ein holt *Jh.* ni mer *B*, nie mere noch *C*, noch niemer *Jh.*

1067, 1. nu *fehlt D.* 2. vil der vremden *C.* jâ] den *Jh.* 4. vil guter *B*, vil manger *Jh.* kunniginne *A. Diese strophe ist wieder höchst schwach und dürftig in den letzten zeilen: in den ersten scheinen mir die ausdrücke* brâhte si *und* unkunder *so unpassend dass sie den leser verführen wieder an die Nibelunge* 1064,4 *zu denken.*

1068, 1. un̄ den riken | *A*, begonde *B.* si do *C.* 2. do *A*, da *B*, daz *C*, alsuz *Jh.* reit *J*, red *h.* 3. decheine *B.* 4. ze dienste ir *C*, In daz lant *Jh.* daz si des angest musen han *C.* daz in zeleid *Jh*, daz ez zu leide in *D.* muoste *A*, muest *D*, mus *B*, mues *J.*

1069, 1. ez ist ir lieb un̄ guot *Jh.* 2. zwi *A*, war tzuo *D.* solde ich *C.* 3. ia derwap ich daz *B*, ich erwarbez *C.* vil kome | *A.* mir ist *Jh.* so holt *BJh*, sider holt *C.* 4. nu enruche *D*, Enruochet *Jh.*

1070, 1. ce dem *B*, zuo dem *A*, zem *CJ*. ezn *D*. ensolde *C*, sol *Jh*. 2. deheinem einem *BC*, deheinem *A*, keinem *D*, Einem eigen *Jh*. alsolhen hort nit lan *Jh*. 3. bringetez *A*. mit ir gabe *D*. unze *A*, *fehlt BJh*. 4. deiz] d.iz *A*, daz *BCDJh*. *die abkürzung in A lese ich* deiz, *wie doch wohl auch in Werinheres Maria s.* 73 d.ir *die seltene form* deir (*s. Iwein* 5955 *C*) *für* daz er *bezeichnen muss. die stelle lautet in der handschrift so:* got der weiz min herze wol.mín ahte.v̄ minen willen.d.ir êmæhte. billen.wazzer uzdem steine.edaz ih dehein brode meine. vil *BCDJh*, die *A*. die küenen] alle *Jh*. von burgonden *A*.

1071, 1. Des antwrt im Gunther *C*. ich *scheint auch B zu haben von zweiter hand: die erste schrieb, glaub ich,* ni. swor *oder* swer (*undeutlich*) *A*. 2. geteit. *J*. nimmer me chein (mer kein *D*) *DJh*. 3. wil es *BC*, wil sin *D*, wil ir *Jh*. 4. der schuldige *CJh*.

1072, 1. sumeliche *B*. umbehuht *B*, niht zeguot *Jh*. 2. nam si *A*. witewen *C*. daz keftige *A*, ir creftiges *Jh*, daz vil groze *C*. 3. Hagen si *B*. scluzle *A*, sluzzel *BC*, sluzzil *J*. 4. vil sere ez zurnde Gernot *C*. [Gêrnôt] *s. zu* 1021. 1022. daz er *C*. ez rehte *D*, diu mær *Jh*. ervant *C*.

1073, 1. 2. miner swester hat getan. Hagene so vil der leide. *C*. ich sol [d *übergeschr. von and. hand B*] iz *BD*. 3. unt wær er *C*, und wer erz *D*. mir niht sippe. *C*. mach | *A*, ma^v^c *J*, mag *B*, mage *D*. gieng *Jh*, gienge *BC*, giench *A*, gie *D*. 4. Itenius *J*. do des *D*.

1074, 2. mit disem *CD*. 3. deiz] daz ez *AJh*, daz *C*, dass *D*. *in B ist für die zweite vershälfte platz gelassen. eine spätere hand hat gesetzt* daz wer wol getan. wrd nimmer man *Jh*, immer wrde man *CD*. *damit dass es hier Gernot ist der den rath giebt, lässt sich* 1079,1.2 *nicht vereinigen. vielmehr fasste Hagen allein den entschluss den schatz zu versenken, aus hass gegen Kriemhild* 1076,3 *und aus habsucht* 1077,4. *dass im siebenzehnten liede* 1680,3 mîne herren *steht, rechtfertigt den widerspruch im zehnten nicht.* 4. klageliche *C*, cleiglich *J*. fur ir bruoder Giselheren stan *Jh*, für ir bruder Gunthere stan *B*. *nichts kann unpassender sein als dass sie sich an Günthern wenden soll: Geiselher ist nach diesem liede ihr einziger und beständiger trost.* 1073 *fieng das gespräch an: jetzo* (1075) *verspricht er der weinenden* (1073,4) *für sie zu sorgen sobald er heimgekehrt sein werde.*

1075, 1. sold *A*. 2. Liebes *h*, beidiu libes *BD*, des libes *C*. unt des *C*. sold du *A*, sol tu *B*, soltu *CJ*. vogt *CJ*. 3. er sprach vil liebiu swester *C*. 4. nu chomen *BDJh*. wir han *C*. ritens *ABD*, ze riten *CJh*. *man schreibe* rîtennes *oder* ze rîtenne, *nicht* rîtenes *oder* ze rîtene: *s. zu* 305,1.

1076, 1. mage *BCD*, ma^v^g *Jh*. 2. mit in die besten *C*. drunder *CJ*, darunder *AB*. iender *J*, iende *h*. 3. Niun *J*, Nwr *h*. hagen eine *Jh*, Hagen al eine *BD*, aleine Hagene *C*. da *BCD*, al da *Jh*. durch den haz *C*. 4. Den truog er *Jh*. der frowen. *C*. unt tet vlizechliche daz *B*. 5. Die herren sw^o^ren eide, unz si möhten leben, daz si den schazt niht zeigen noch niemen solden geben, wan mit gemeinem rate, so si des duhte guot. des musen si in vliesen durch ir giteklichen muot. *C*.

1077, 1. E' daz die chunige widere. ze Rine wæren chomen *C*. rike |' *A*. wære wider *BJh*. 2. den grozen *CD*. hort *C*. vil gar *AJh*, vil *B*, *fehlt CD*. 3. sanct in *DJh*, sancten *C*, schutten *B*. daze loche *A*, da ze Lôche *B*, da zu loche *D*, da zem loche *C*, daz Lorche *Jh*.

vergl. Klage 1840. 1991 *J. einzig richtig hat J. Grimm (Altd. wälder* 3,13), *als noch das grosse* L *und der circumflex in B verschwiegen ward, die stelle auf Lochheim im Rheingau gedeutet. ich habe darauf die bemerkung hinzugefügt, dass graf Otto von Botenlaube (MS.* 1,15[a]) *sprichwörtlich von einem verlornen edelstein sagt* ze Lôche lît er in dem Rîne: *denn was beide handschriften haben*, zoche, *sei nichts. gleichwohl hat herr von der Hagen (Anmerkungen zu d. NN. s.* 127) *vorgezogen das versehen Bodmers, der dieses* zoche (*Proben s.* 296) *erklärte 'zu Achen im Rhein,' sich anzueignen. eher muste Achen an den Rhein, eh ein Grimm oder Lachmann irgend recht behalten durfte. die form* Lôche *ist so wenig auffallend als* Lôrse. *oft haben ortsnamen neben der form auf* heim *eine kürzere. das register des codex Laurishamensis giebt, ausser* Locheim Loche *und* Lauresheim Lauresham Lorsa, *folgende und vielleicht noch mehr beispiele.* Bucchingheim, in Buckingen; Cimbarheim, Cimbren; Cleheim, Cleheimer marca, in villa Clehon *oder* Clehen, in Cleher marca; Dalaheim, Dale; Gunnesheim, Gunnisheimer marca, Gunnisere marca; Mulinheim, in Mulnen; Sveigerheim, de Sveigeren; Sulmisheimer marca, Sulmissa, Sulmissere marca; Wachelincheimere marcha, in villa Wachilinga *oder* Wachalingun; in villa Zviternheim, in villa Zviterna, in villa Zviterner marca. 4. er wande in niezen eine. *C.* Er want er in solt *Jh.* nizen *B.* en *BCD*, *fehlt A.* enmoht *Jh.* do *A*, doch *Jh*, sider *C*, *fehlt BD.* nit sin *Jh.* 5. Erne mohte des hordes sit gewinnen niht; daz den ungetriwen vil dicche noch geschiht. er wande in niezen eine, die wil er möhte lebn: sit moht ers im selben noch ander nieman gegebn. *C.*

1078, 1. wider.| *AJ.* 2. dô *fehlt B.* 3. Mit meigden *J.* in] ir *Jh.* 4. do gebarten die degene. sam si im heten widerseit. *C.* be reit *B.*

1079, 1. Si sprachen al gemein *Jh.* spraken *A.* 2. ern tweich *BDJh*, er entweich *C*, Hagene entweich *A.* sie *B.* genesin *B.* 4. doch en *C*, danne *h*, do *A.* moht *Jh.* ime *A.* viender *AB.* sin gewesen *DJh: auch in B ist* sin *vor* gewesin *von späterer hand übergeschrieben.*

1080 *fehlt C. sie passt eben so wenig als* 1074 *in den zusammenhang, und sollte vielleicht Hagens rede* 2305,2 *vorbereiten.* 1. Do von *D.* den] da *A.* 2. mit ir eiden *D*, mit eidem *h.* 3. untz *AB*, die wil *DJh.* 4. sint enchunden si in selben *D*, sine chunden ins selben *B*, Sid mohten sin in selber *Jh. vergl.* 1077,8 *C.* anders niemen *Jh*, niemen ander *B.*

1081, 1. iteniwem (iteniw. *h*) leide *CJh.* itenwen *B.* beswert *A*, beswært *J.* 2. manes *A.* | un̄ *A.* 3. done *B*, da *J.* ir iamers chlage *C.* 4. Ir libes *Jh.* immer *C.* iungistem *A*, iungesten *B*, iungstē *D*, iungsten *Jh*, iungeste *C.* tat. *J.*

1082, 2. was si *C.* mit *D.* grozzem ser *Jh*, manigen leiden *C.* unz in daz zwelite iar *C.* driucehn *B.* 3. tode *Jh.* mit chlage nie vergaz *C.* 4. si was triwen stæte *C*, si meinte in mit treuwen *D.* getriu *J.* unt tet vil willechliche daz *C.* ir] im *A.* diu meist menge *J.* iht *B*, git *A.* 5. Eine riche fursten aptey stiite vrou Uote nach danchrates tode von ir guote, mit starchen richen urborn, als ez noch hiute hat, daz kloster da ze Lorse, des dinch vil hohe an eren stat. 9. Dar zuo gab ouch Chriemhilt sit ein michel teil durch Sivrides sele unt umb aller sele heil, golt unt edel steine, mit williger hant. getriwer wip decheine ist uns

selten ê bechant. 13. Sit daz diu frowe Chriemhilt ouf Gunther verchos unt doch von sinen schuden den grozen hort verlos, do wart ir hercenleide tusint stunde mer: do ware gerne dannen diu frowe edel unt her. 17. Do was der frowen Uoten ein Sedelhof bereit ze Lorse bi ir chloster mit grozer richeite: dar zoch sich diu witewe von ir chinden sit; da noch diu frowe here begrabn in eime sarche lit. 21. Do sprach diu kuniginne, vil liebiu tohter min, sit du hie niht maht beliben, so soltu bi mir sin ze Lorse inmime house, unt solt din weinen lan. des antwrt ir Chriemhilt, wem liez ich danne minen man? 25. Den laz et hie beliben, sprach frou Uote. nune welle got von himele, sprach aber diu guot. min vil liebiu muoter, daz sol ich wol bewarn. wander muoz fon binnen mit mir wærliche varn. 29. Do schuof diu iamers riche, daz er wart ouf erhabn. sin edelez gebeine wart an der stunt begrabn ze Lorse bi dem munster vil werdechlichen sit, da der helt vil chuene in eime [illegible]ngen sarche lit. 33. In den selben ziten, do Chriemhilt solde varn mit ir muoter dar si doch wolde, do muoste sie beliben, als ez solde sin. daz understunden mære vil verre chomen uber RIN. *C.*

XI.

1083, 1. Daz geschah *C.* inden *CJh.* geciten *C.* vro *A*, ver *Jh.* Helch *Jh.* starp *DJh.* 2. unt daz der *BCD.* Ezele *C.* umbe *A*, umb ein *BDJh*, ein *C.* *die überschrift lautet in J* Wie kung Etzil nach Kriemhilden warp. wip *CJh.* 3. ritten *B*, rieten im *D.* in der Burgondn lant *BD.* 4. ceiner *BCJ.* werden *C.* witewen *C*, wittewen *B.* was *fehlt C.*

1084, 3. hohsten *J*, hosten *A*, hœhsten *C*, hohesten *B.* die ie kunich *CJh.* 4. die selben witewen. *C*, ir Crimhilden *D.* der kuene *D.* *Dass Kriemhild Siegfrieds witwe sei, sagt Rüdiger nachher* 1097, *und Etzel antwortet* 1098,1 *als ob er noch nichts davon wisse. fand der verfasser jener strophen, welche die anspielung auf eine wenig bekannte sage* (1097,3. *W. Grimm, deutsche heldens. s.* 73 *f.*) *der absichtlichkeit verdächtig macht, die* 1084ᵉ *noch nicht vor, oder vergass er sie? oder achtete der verfasser der gegenwärtigen nicht auf das nachfolgende? hier war eine rede einzuschalten nothwendig, weil Etzel im folgenden gesetze darauf antworten sollte, er zweifle ob Kriemhild sich zu einem heiden entschliessen werde. von Etzels heidenthum handeln in diesem liede str.* 1085. 1086. 1188. 1201. 1202, *aber so nebenbei und ohne erfolg, dass man wohl die vermutung wagen darf, es seien nur zusätze.*

1085, 1. rike *A.* wi moht *B*, wie chunde *C.* 2. ein *fehlt A.* uñ ich nit taufes han *Jh.* unt toufes *C*, unt der touffe *BD.* nine *BC*, nicht en *D.* 3. S ist diu *A.* ein kristen *Jh.* unt tuot es lihte niht *C.* des en *A*, da von *DJh*, da von so *B.* siz *AJh*, sis *B*, si min *D.* 4. ez muoz *CJh.* geschit *B.*

1086, 1. aber di herren *Jh.* waz *fehlt A.* 2. hohen *AJh*, den hohen *BCD.* uñ durh iur *Jh.* 3. Man sol ez doch *Jh.* manz doch *ACD*, man daz *B.* vil *fehlt D.* 4. so mugt ir gerne minnen *C.* müget *B.* ir vil *A*, den ir vil *BC*, den ir *D*, den iren *Jh.* werlichen *A*, waneklichen *C.*

1087, 1. edel *ADJh*, Ezele *C.* weme *D.* nu *BDJh*, iu *A*, under iu *C.* 2. bi Rine aller beste. *C.* die *fehlt CJh.* ouch daz *fehlt Jh.* lant *fehlt B.* 3. do sprach der von bechlarn | *A.* Bechelaren *BCD*, bechelæren *J.* guote *ABC*, milt *Jh*, marcraf *D.* Ruedeger *B*, Rudeger *C*, Ruedger *Jh.* 4. edel *DJh.* kunige *A*, chünege *B*, kuniginne *CD*, kungin *Jh.*

1088, 1. Gunthern *C*, Gyselher *D.* und *B*, un̄ *AJ.* Gernoten. die chunen ritter guot. *C.* 2. Giselher der iunge. *C.* Gyselher *A*, Gunther *D.* ieslicher *C*, ietslicher *B*, ieglicher *Jh.* 3. der hohen eren *C.* und *B*, unde *A*, mit *C.* tugenden *C.* 4. hant *BCJ.* alt *J*, alten *BC.* noch *fehlt Jh*, al *C.* her *vor* getan *AC*, *vor* daz *BJh*, *fehlt D.* *Gernot ist in diesem liede unbedeutend und wird meistens nur in offenbar unechten strophen erwähnt; daher auch diese verwerflich scheint.*

1089, 1. Do sprach der kunich riche[illegible]. du sol *A.* 2. obsi *A*, op si *B.* in] ob *C.* minem lande *BJ*, minen landen *C.* 3. und *fehlt C.* ist *fehlt D.* | so *AC*, als *BDJh.* mir ist *ABDJh*, man mir hat *C.* 4. des antwrt im, Rudeger. der reche chuene unt gemeit *C.* sol *AD*, sold *BJh.* immer *h.*

1090, 1. Si gelichet sich (*fehlt Jh*) wol mit schœne der lieben vrowen min *BDJh.* 2. Fraun Helchen *Jh.* iane *BDJh*, ia *A*, unt *C.* chonde *B.* 3. dirre *BCJ.* welt *J.* deheins *AJ*, de heines *B*, cheines *D.* 4. zemanne *Jh.* sinen *ABJh*, den *C*, irn *D.*

Hier sollte sogleich das gespräch 1097. 1098 *folgen, in welchem der könig wieder* 1098,4 *von Kriemhilde schönheit spricht, wie auch hier davon die rede war. dass aber die beiden strophen im gesange oder bei der aufzeichnung nicht hieher gesetzt worden sind, mag wohl ein versehen sein, das sich bei der einschaltung der zusätze* 1094. 1095. 1096. 1099 *ereignet hat, die billig zusammen stehn sollten, weil* 1099 *antwort auf* 1094 *ist.* 1096 *verräth sich als neu dadurch dass sie von der vorhergehenden durch keine volle interpunction getrennt ist.* 1099 *nennt Rüdiger den könig ihr:* 1093. 1096. 1097 *duzt er ihn.* 1099,4 *verspricht Rüdiger der markgräfin mehr sagen zu lassen als sie dann* 1107,4. 1108,3 *von seiner botschaft weiss. für die ausrüstung und den putz der boten wird, wie* 1094-1096, *auch in den ferneren zusätzen zu diesem liede mehr als nöthig gesorgt.*

1091, 1. wirbez *BC*, wirp er *D.* als *BDJh*, also *A*, so *C.* ich *AJh*, als ich *BCD.* 2. und *fehlt Jh.* 3. beste *AC*, aller beste *BDJh.* 4. vil reht williclich *Jh*, mit grozen triwen *C.*

1092, 1. Uzzer *BC*, Uz der *D*, Uz *AJh.* minen *D.* kamer *DJh*, chameren *BC.* haiz *A.* 2. vroliche mugt *C*, frolich mugent *Jh*, müget [immer *D*] vroliche *BD.* 3. von chleidern von rossen. des nime swaz du wil *C.* kleideren | *A.* du wilt *J.* 4. des gib ich dir zware. zu der boteschefte vil *C.* hiez *B.* dir *Jh.* botscheft *J.*

1093, 1. der] ein *Jh.* Margrave *B*, *oft* margraf *J.* 2. unbillich *DJh.* 4. des soltu gar ane angest sin *C.*

1094, 1. rich | *A*, Ezele. *C.* nu *fehlt DJh.* wenn wil du varen *Jh.* 2. nach der vil *C.* 4. mir] uns *Jh.* genedich *AB*, genedic *C*, gnædig *J.* muese *C*, muose *A*, welle *Jh.*

1095, 1. Ruedger *B.* ê ich rume dizze lant *C.* ruomen *A.* 2. Wir muossen *J.* wæffen unt *B*, wapen un̄ *J.* 3. schilde unt Satele. des

wir ere han *C.* wir sin ere *Jh.* 4. fuern *A.* zu dem rine *D.* fumf *B.* wætlîcher *fehlt D*, miner chuenen *C.*

1096, 1. Die ze burgunde. mich un̄ die minen sehen *Jh*, Swa man invremden landen. mich unt die mine sehe *C.* 2. daz iglicher denne des vil wol veriehe *D.* ieslicher *C*, ietslicher *B*, ieglicher *J.* danne *AB*, denne *C*, dir des *Jh.* wol des] wolde *A*, dir des *BC*, muezze *Jh.* iehen *AJh.* 3. so mangen werden man *Jh.* also *ABC*, mer so *D.* 4. danne *ABC*, so *Jh.* hast *B.*

1097, 1. Und *fehlt C.* duz] du daz *D.* edel *AJh*, riche *BCD.* dar umb nit wilt *Jh*, dar umbe niht wellest *C*, niht wil (wilt *D*) dar umb *BD.* 2. si was ir (in *B*) edelen minnen (minne *C*) Sifride undertan *BC*, Daz si ir minne. e. wær. sivrid undertan *Jh.* manne | Sifride *A*, recken sifrit *D.* 3. bie] wol *Jh*, *ohne zweifel weil die beziehung unbegreiflich schien: s. zu* 1084. 4. man muse im *CJh.* grozer *AC*, maniger *DJh*, rehter *B.* mit *A*, mit rehter *CD*, von rehter *Jh*, mit maniger *B.* warheit *BJh.*

1098 *fehlt Jh. ich halte die beiden versetzten strophen* 1097. 1098 (*s. zu* 1090) *für unecht. hat* 1097,1 *wohl einen schicklichen sinn? ist nicht* 1098,4 *ungeschickt angeschweisst? s. auch zu* 1084. 1. Dar umbe ich si niht vremde. *C.* ezel *AD*, edele *B.* 2. sô] ia *C.* tiwer *A*, tiure *BC.* sin vil edel lip *C.* 3. niht versmahen *BC*, versmehen nicht *D.* kuniginne *A.* 4. grozze *D.* gevallet *B.*

1099, 1. So wil ich iu die wareheit. sprach Rudeger do sagn *C.* der marcgraf *J*, der marcgrave Rudeger *D.* ich *fehlt B.* daz *fehlt Jh.* 2. daz wir hinnen riten. *C.* in vierzehen tagen *Jh.* in vierunt *B.* zeweinzech *B*, drizzick *D.* 3. ich en biute iz *B.* Gotelinde *BC*, Gotlinde *J*, götlinde *h.* der vil *C.* 4. selbe welle an den rin *D.* welle *oder* wolle, *undeutlich*, *A.*

1100, 1. bechlarn *A*, bechelaren *BCD*, bechelæren. *J*, bechalern *h.* | do sande *AD*, sant do *Jh*, sande *BC.* 2. boten sime wibe. der marcravinne her. *C.* dô *fehlt A.* was *D.* diu markGrauinne *A*, diu margravinne *J*, diu Margrave *B.* ser *Jh.* 3. unt enbot *C.* erwerben *Jh.* 4. Do gidaht si *Jh.* minnechliken *A*, minnechliche *B*, friuntliche *C.* guten *C.*

1101, 1. Als *Jh.* 2. der mære si sich freute. doch weinens si gezam *C.* weinen *D.* 3. noch frowen *C.* 4. do si *DJh.* gedaht *BCDJh.* helken *A.* ir innechliche *B*, ir innechlichen *J*, Gotlinde *C.*

1102, 1. Uzer Hunin lande. der marcgrave reit *C.* Ruedger von Ungeren *J.* 2. ouch *fehlt BJh.* 3. da ce der *A*, da cer *BC*, inder *DJh.* Wien *Jh*, wienen *D.* bereit *DJh*, bereite *BC*, beræite *A.* in die *AD*, in *C*, im *BJh.* 4. die er furen solde. als man uns gesaget hat *C.* done moht er *B.* maht er siner verte *Jh.* niht langer haben *A*, nicht langer gehabn *D*, do niht langer haben *B*, haben keiner (deheiner *h*) slaht *Jh. die verbesserer hätten setzen sollen* dô moht er niht langer siner reise haben rât. *aber der umarbeiter in C fand mit recht die ganze zeile und die erste des gesetzes anstössig. beide zusammen scheinen deutlich zu sagen dass Rüdiger nach sechs tagen aus Ungern abgereist sei:* 1099,2 *wollte er es aber erst in vier und zwanzig tagen. widerum aber ist die echte strophe* 1114 *weder mit* 1099 *noch mit* 1102 *zu vereinigen. denn da Rüdiger sehr übel gethan hätte sich fünf tage zu Bechlaren aufzuhalten, so muss der siebente morgen von der abreise an gerechnet werden, wenn von dieser vorher die rede gewesen ist: eine sechstägige reise von Etzelnburg*

nach Bechlaren ist aber für den eilenden Rüdiger zu langsam. so lange reiset in der Klage 2108 *Dietrich, aber mit Herrat und mit einem saumthier; dagegen hier die saumthiere mit Rüdigers kleidern* (1104) *schon voraus von Wien nach Bechlaren gesandt worden sind. denn so nehme ich die worte, weil nur so* 1104,4 die *einen sinn hat: es müste* si *heissen, wenn Rüdiger selbst mit gemeint wäre und* wären in komen *hier so wie* 681,2 *sollte verstanden werden. Etzels heer zieht im Biterolf s.* 55ᵃ *bis* 57ᵃ *von Heunenland nach Bechlaren in fünf tagen: die nachtselden sind an der Leita, zu Wien, an der Treisem, zu Medilicke, zu Bechlaren. Rüdiger aber reiset dort schneller, indem er sich an der heunischen mark am ersten abend vom heere trennt und Siegher die verpflegung überträgt* unz an den fünften tac, unz si aber sach Rüedegêr (5420). *am fünften morgen kommen die helden im Grossen rosengarten z.* 2433 *von Bechlarn bei den Heunen an. die boten im Biterolf* 4790 *reisen in sechzehn tagen von den Heunen nach Wormss, also in vieren bis Bechlaren. die erste zeile der* 1102ⁿ *strophe so zu verstehen, Rüdiger sei sieben tage von Ungern bis Bechlaren geritten, ist unmöglich, wenn er* (1114) *schon am siebenten morgen von Bechlaren abreist. und die letzten zeilen sind dann übel verbunden, ja eigentlich die ganze folgende erzählung. in C ist str.* 1104 *durchaus verändert. warum Rüdigers aufenthalt in Wien erwähnt wird, ist unbegreiflich: setzt man str.* 1102 *voraus, so sollte man denken, es sei zu verstehn, ehe Rüdiger von Ungern abreiste, seien die kleider von Wien nach Bechlaren gekommen. obgleich der bau des satzes diese erklärung nicht gestattet (denn* dô *müste fehlen), mag würklich der verfasser der str.* 1102 *die* 1104ᵉ *so verstanden haben, und* 1114 *von einem fünftägigen aufenthalt zu Bechlaren. ihm kam es nur auf die erste und dritte zeile an: darum sind die beiden andern so schlecht. und auch in der ersten hat er gegen den gebrauch unserer lieder gefehlt:* Ungern *wird nur noch in der unechten strophe* 1313 *genannt. lässt man nun den vielfach anstössigen zusatz* 1102 *weg, so ist alles klar, auch der grund der einschaltung. könig Etzel ist nämlich nun nicht in Heunenland, sondern in Wien, wo er auch im folgenden liede seine hochzeit feiert. eh Rüdiger von Wien abreist, sind die vorausgesandten kleider schon in Bechlaren angekommen* (1104). *am siebenten morgen* (1114) *nach dem gespräch mit Etzel (nicht erst nach* 24 *tagen: str.* 1099 *ist schon oben verworfen) reist Rüdiger von Bechlaren ab, und von da in zwölf tagen* (1115) *nach Wormss.*

1103, 1. Dace bechlarn wartete | im Götelint *A*, Datz Bechelæren. sin wartet Gotlint *Jh*. 2. Ruedegers *A* (*auch* 1107,4), daz Ruedegeres *BCh*, daz Ruegeres *J*. 3. sah *BCJ*. und ouch *CD*. die *fehlt C*. sinen *DJ*. 4. Ez wart liebes *Jh*. piten *B*, bitten *Ah*. schœnē *J*. vrouwen *BD*, chinden *BC*, kinde *Jh*.

1104. Do der marcgrave ze Bechelaren reit, do was in mit vlize ir gewefen unt ir kleit bereitet gar zewnsche, im unt sinen man. ir soumer uf der straze sah man mit in zogen dan. *C*. 1. *für das* E *hatte der schreiber der hds. B platz gelassen: der mahler setzte dafür* D (*weil* daz *folgt*), *ein späterer dahinter das richtige* e. Rueger. uz Bechelæren *Jh*. bechlarn *A*, bechelaren *BC*. 2. Uñ uz *Jh*. Wien *J*, wienen *D*. in ir chleit *B*. 2. 3. da warn im bereit. die chleider vollichlichen und uf die saume chomen *D*, do waren iriu cleit. Wol uf die vart bereitet. alz si waren comen *Jh*. 4. si *DJh*. furen uf der straz. *Jh*.

1105, 1. Bechelaren *BC*, bechlæren *Jh*. 2. Die sin *J*. reisgesellen

BCJh. herebergen C. do bat B, er do bat Jh. 3. minnechlichen ACDJh.

1105, 4 - 1106,3. *Der innere reim, desgleichen die zweimahlige widerholung des ausdruckes* gerne sach *aus* 1103,3, *zeigt die spätere nachmahlende hand.* 4. Gotlint diu schœn J. den wirt si niht zungerne sach C. si] vil B.

1106, 1. Also Jh, Alsam B, Sam C. sîn] ir D. liebiu *fehlt* Jh. deu iunge Margravin B. 2. der kunde nimmer sin komen | lieber sin A, der enchunde lieber nimmer komen sin D, diu enchunde ir vater chunfte. niht hohers muotes sin C. Der encund J. 3. die von Hunen landen. C. hunen J. Landen B. si dje sach CJh. 4. lachenden A. muote ABJh, munde CD. *vergl.* 1586,1. *Gudrun* 1895. *Hartmann im Gregor* 3530 Rôme, diu stat mære, enphie ir rihtære mit lachendem muote: daz kom ir al ze guote. diu sueze C.

1107, 1. Nu sien uns Jh. groze ABC, got D, *fehlt* Jh. 2. Dez Jh. ein schœne ABJh, schonez D, vil groze C. dâ *fehlt* C, al da Jh. 3. des marcgraven kinde. C. markgravin A, margravin J. *vielleicht* von rittern edelguot, *wie* 598,2. *im Frauendienst* nu zogt ûz, ritter edel guot. *richtig ist es auch bloss* rittern *zu bessern: s. zu* 305,1. *und am ende ist es vielleicht am wahrscheinlichsten dass* edelen *nur schreibfehler statt* manegem *ist.* rechen C. 4. vil wol erchande Gotelint. des guten C. west Götlint J. Ruegers J.

1108, 1. Rudegeren B, Ruegeren J. 2. vil minnekliche C. Wie guetlicher vrage DJh. .in diu frowe pflach C. margravin J. 3. hette gesendet D. hûnen A, hünen B, Hunin C, húnen J. 4. mîn *fehlt* Jh. vrowe Gotelint B, frawe Gotlint J, liebiu frowe C. daz sol werden dir bechant C. tuonz iu AJh, tuon dirz BD. gern B.

1109, 1. Ich sol mime herren C. Ia (*das* I, *wie immer der anfangsbuchstab des gesetzes, vom mahler*) D. minem BJ. werben umbe ein wip CJh. 2. verdorben B. .miner frowen lip C. helken A. 3. kriemhilde riten | A. kriemhilt. riten uber rin Jh. 4. sol zu den D. gewaltige D. gwaltig kungin J.

1110, 1. Do sprach diu frawe Gotlint Jh. .moht uns daz heil geschehn C, wolt got moht daz sin Jh. 2. sit daz wir (man Jh) ir horen (horet. Jh) so maniger (grozer C) eren iehen BCJh. ern horn D. 3. ergazt BCJh, ergetzt D. allen Jh. 4. mit ir hohen tugenden. daz wir musin si verchlagen C. wir mohten gerne si cen hunen | lazen krone tragen A. *der theilungsstrich hinter* Hiunen *empfiehlt die aufgenommene besserung.* Och mohten wirs gern J.

1111, 1. margraf J, marcraf D. Ruediger AD, *fehlt* BCJh. truttinne A, vil liebiu frawe Jh. 2. die da mit mir riten sullen an D. von hinnen Jh. 3. minneclichen ADJh, friuntliche C. 4. so sint vrœlich gemuot C.

1111 - 1113. *Nicht alle zusätze sind schlecht: diesen würde man schwerlich erkennen ohne den mittelrein.*

1112, 1. deheiner BC, cheiner D, ir keiner Jh. der iz B, daz A, ders J. von mir gerne C. 2. Ich. Jh. ieselichem C, ieglichem J. swaz BCD. 3. hin J. .mit den iwern man C. 4. daz si dem wirte lobte. daz wart mit vlize getan C.

1113, 1. Ney B. wes J. Hey waz man do von kamere. der richen pfellil truoch C. edeler Jh. pfellel B, pfeller h. kammeren A,

kamer *BJh*, chamer *D*. 2. Des *Jh*. wart mit den rechen. geteilet do genuoch *C*. dô *fehlt D*, da *Jh*. 3. Becleit vil wnneclichen *Jh*. ir sulet *A*: erfullet *BCD*, *mir unverständlich*, *obgleich auch in der erzählung von der Guten frau* (*Wiener hds*. 2795) *z*. 2726 *steht* und gewin mir im bezîte von dem besten samîte kleider diu im reht sîn und wol gefült mit hermelîn. *ich vermute* ersiwet, *fertig genäht. herzog Ernst* 3410 dô si sich legten ûf die hiute und man si dar inne versiute, als ich iu dâ vor las (3377 dar inne lân wir uns vernæn). 3700 der ungestalte gehiure mit manegem pfellel tiure beriet die wîgande: daz siuten si ze gewande. *der Stricker im Karl* 117*b* do gewan man hirzes hiute und versûte si dar inne. hals unz *B*, habt bis *Jh*. uf den *BCJh*, andie *D*. 4. da zuo behageten. *C*. im *fehlt Jh*. Rudger *B*, Rueger *J*. erchorn *CDJh*, uz erchorn *B*.

1114, 1. Sibnden *C*, sibendem *B*. Bechlæren *J*. 2. mit] min *A*. degenen. *C*. 3. vorten *A*. si envollen *D*. durh der Beier *B*. baier *CJ*. 4. strazen *BC*. raub *Jh*. 5. Da die helede fuoren, niemen niht in nam. man möht in dannen dienen, als in wol gezam. ritter unt knehte die waren wol gecleit. der gute marcgrave alsus von Bechelaren reit. *C*.

1115, 1. Inner *BJ*. 2. do *AJh*. verholn *BC*.

1115, 3-1116,2. *Die beiden ersten zeilen stimmen fast buchstäblich mit* 1370,3.4 *überein. die interpolation zeigt sich hier widerum in der verbindung zweier strophen. dass der könig fragt wer die fremden seien, kommt noch einmahl* 1117,4. 3. sagt ez *J*, saget ez *B*, sagte *C*. den *AJh*, ouch *BCD*. 4. da *ACJh*, ez *BD*. komen *AC*. hohe geste *C*. der kunc fragen bigan *Jh*. wirt *fehlt D*.

1116, 1. si *fehlt A*. daz solt man im sagen *Jh*, man sold ez im sagen *B*. man im *A*. 2. sah *BCJ*. 3. wæren *C*. .daz was *Jh*. da wol *AC*, da *B*, alda *D*, in wol *Jh*. 4. man hiez si herbergen. da ze Wormez al zehant *C*. cehant *BDJh*, erbant *A*.

1117, 1. Do die geste waren. zen herebergen chomen *C*. .in wâren bicomen *Jh*. 2. do wart ir gevertes *C*. 3. wunderte *AB*. 4. Hagene *C*, in *D*. vragete *A*. ob ez im *C*. chuntlich *D*, cunt *Jh*. mohte *C*.

1118, 1. der von Tronege. *C*, von troyn hagen *D*. .nu lat mich si sehn *C*. ich *ADJh*, in *B*. 2. als ich si nu geschowe *C*. so kan ich euch veriehen *D*. kan] han *A*. 3. von swann *B*, Von swannan *J*. si *ABC*, si so *Jh*. ritent *Jh*, gesendet. sin *C*. alher *D*, *fehlt C*. 4. sulen *B*, muezzen *Jh*. vremden. *C*. ine *BC*, ichn *D*, ich *AJh*. hab si *BJ*. *Diese unnütze antwort ist eingeschaltet, weil der verfasser für nöthig erachtete in der folgenden strophe zu sagen dass die boten nun reiche kleider* (*z*. 2) *und gute kleider* (*z*. 4) *angethan haben und zu hofe gekommen sein. der dichter hatte was noth that mit eindringlicher kürze angedeutet*, 1121,3.4 als der künic Gunther die rede volsprach, Hagne der küene den guoten Rüedigêren s a c h. *dass den boten schon* 1116,4 *die herbergen angewiesen sind, ist hier vergessen:* 1119,1 *wird es uns noch einmahl gesagt*.

1119, 1. In lende heten. die geste nu genomen *C*. 2. bechomen *B*. 3. mit sinen hergesellen *C*, Er un sin gisellen *Jh*. 4. guotiu *ABCJh*, riche *D*. vil *fehlt CJh*. harte] wol unt *C*.

1120, 1. mih *B*, mis *J*. 2. wande *BC*, wan *DJh*. die herren *Jh*, die helde *C*. 3. varent *BDJ*, varen *A*, varnt *C*. wol dem *B*, dem wol

Jh, wol *A*, dem *CD*. gelike *A*. als ez *CJh*. sei *A*. 4. húnischen *J*, hunnissen *A*, Hiunisschen *B*. richen. *C*. der recke chune und her *B*.

1121, 1. Wie solde ich des getrowen *C*. 2. der] er *Jh*. bekelar *A*, Bechlæren *J*. kome *A*, chœme *C*, com *J*, si chomen *BD*. dizz *B*, min *D*. 3. ê daz der chunich riche. *C*. vol gesprach *BDJh*. 4. der vil *D*. den milten Ruegern *Jh*, den milden marcraven *D*.

1122, 1. Mit sinen besten friunden. lief er zu zim dan *C*. sine *AB*, sin *Jh*, die sinen *D*. 2. man sach funfhundert degene. von den rossen stan *C*. 4. so reht herlich *Jh*.

1123, 1. Do sprach in hoher stimme. der herre Hagene *C*. von Trony hagne *A*, *auch* 1129,1. 2. So sien *Jh*. gote *ABD*, groze *CJh*. dise] die chuenen *D*. 3. bechellaren *A*, Bechlæren *J*. 4. der antpfanch *B*, Der anvanc *J*, daz gruzen *C*. wart wol mit eren *B*. snellen] von *Jh*.

1124, 1. nehsten *C*, nehesten *AB*. chomen da man si sach *C*, man gen in comen sach *Jh*. *es muss wohl heissen* dringen dar man sach. *vergl.* 551,5. 2. meçe *A*, Mezzen *B*, mezzin *C*. ce Ruedgeren *B*, ze Ruedgern *J*. 3. habn *C*, han *J*. mere nie *ABC*, mer hie *Jh*, niemer *D*. 4. hi *B*, hie *C*, nie *D*, al *Jh*. ich euch *h*.

1124. 1126. 1128. *Die verworrenheit der mittleren unter diesen drei strophen wird den leser überzeugen dass alle nur deswegen gedichtet sind damit möglichst viele der Burgunden einmahl wieder genannt werden. bemerkenswerth ist dass schon seit lange Sindolt und Haunolt gänzlich vergessen sind, die doch vorher zuweilen erwähnt wurden, in der einleitung* 10,2. 11,3. 4, *in zusätzen zum zweiten* 161,2. 172,1. 199,1. 210,3. 234,1 *und zum sechsten liede* 719,1, *ein mahl im gemeinen text* 526,5. *darf man daraus schliessen dass der sammler oder die sammler des grösten theils dieser lieder die ersten in ihrer jetzigen ausbildung nicht kannten?*

1125, 1. si do dancten (danchten *BC*) *ABCJh*, si kanten *D*. dancten *reimt Wolfram im Wilh.* 427,13 *auf* sprancten. 1117,4 *stand in der cäsur* vrâgte. den helden *C*, den herren *Jh*. 2. mit dem hergesinde *CD*. 3. mangẽ *J*, mangen *h*. kuenẽ *AJ*, chunen *CDh*, herlichem *B*. 4. der wirt do von dem sedele. gie gegen Rudegere dan *C*. von dem sedel. daz wart *Jh*.

1126. Wie rehte friuntliche er den gast enpfie, unt alle sine degene! Gernot do niht enlie, ern enpfienge in ouch mit eren unt alle sine man. der chunic Rudegere furte bi der hende dan. *C*. 1. er *fehlt D*. dem *J*. 2. gernot *ADJh*, Giselher *B*. vil minnechlich *DJh*. 3. als im daz wol *Jh*. 4. Den milten *Jh*. ruodiger *A*, Ruedger *B*, Ruedgeren *J*. der *ABJh*, siner *D*.

1127, 1. *Ursprünglich hiess es ohne zweifel* Er brâhte Rüedegêren dâ er selbe saz. brahten zu *B*. er] er ê *D*. *vergl.* 1750,1. 2. senchen *A*, shenchen *B*. mit willen *CJh*. 3. 4. Als man werden fursten. nah eren dienen sol Daz man si gern sæh. daz wart in erzeiget wol *Jh*. 3. met *BD*. 4. dem man *B*. den iemen vinden chunde. *C*. al umb den *B*, al umben *C*, umme den *D*.

1128, 1. und gernot *D*. die bede warn komen *C*. 2. voller *D*. ouch *BDJh*, wol *C*. 3. von den werden gesten. si wæren hochgemuot *C*. umb *BJ*. um die vremden geste *D*. dis *J*. 4. dẽ kunnige | *A*.

1129, 1. ce sinem ***BJ.*** .der degen Hagene ***C.*** 2. Wir ***Jh.*** solden ***BC.*** .umb dise ***Jh,*** alle iwer ***C.*** 3. ce liebe ***BCJh.*** 4. solde ***BC.*** man enpfahen. wol den Gotelinde man ***C.*** göteline ***A,*** Gotelinde ***B,*** Gotlinde ***J.*** *Auch diese strophe scheint mir nur gedichtet zu sein damit Hagen etwas spreche und zugleich auf eine unbekanntere sage (W. Grimm, deut. heldens. s.* 85) *bezug genommen werde.*

1130, 1. ich ***DJh.*** daz niht ***ABJh,*** nicht ***D,*** niht langer ***C.*** dagn ***C.*** 2. wi sich ***BDJh.*** gehaben | beide ***A.*** 3. Ezele ***C.*** vn̄ ***A,*** und ***B.*** uzzer Hiunen lant ***BCD.*** 4. daz tuon ich euch vil schir bechant ***D,*** ich solz iu sagn hie zehant ***C.*** tun iz iu ***B.*** iᵛch ***A.***

1131, 1. vom sedel. mit im sine man ***Jh.*** 2-4. er sprach zu dem chunige. lat mih urloup han. ze sagene solhiu mære. dar umbe ich bin gesant. von deme chunic Ezele. her zu der Buregonden lant ***C.*** 2. und *fehlt* ***Jh.*** mocht ***D.*** daz *übergeschrieben, vielleicht von andrer hand,* ***B.*** si ***A.*** 3. so ***AD,*** sone ***B,*** son ***Jh.*** wold ich euch nicht ***D.*** 4. die mere die ***A.*** sol ich iu ***AB,*** die sol ich ***D,*** diu wil ich ***Jh.*** vroliche ***B.***

1132, 1. uns] iu ***A.*** ht iu] her ***Jh.*** 2. die ***A,*** di ***BJ,*** diu ***C.*** erloub ***BCJ.*** 4. wand ***B,*** wande ***C.*** alle heren | ***A.*** werbene ***ABC,*** werben ***DJh.***

1133, 1. bote here. ***C.*** enbiut ***J.*** 2. vil getreuliche dinst etzel der voyt min ***D.*** Getriulichen dienst ***J.*** 3. unt allen iwern friunden. ***C.*** al den ***BJh.*** mügt ***B.*** 4. unt wizzet disiu boteschaft. ist intriwen gar getan ***C.*** dise ***A.*** triuwen] eren ***Jh.***

1134, 1. der kunc Etzil. ***Jh.*** 2. siniu lant sint verweiset. ***C.*** si volc ***A.*** ane vrouwen. wan si ist nu tot ***D.*** diu ***BCJ,*** die ***A.*** 3. Helch ***J.*** diu ***CJ,*** die ***A,*** di ***B.*** vil *fehlt* ***Jh.*** rike ***A,*** rich ***J.*** 3. 4. ein kuniginne her. nach der min herre lidet. daz wizzet ungefuegiu ser ***C.*** 4. nu *fehlt* ***D.*** verwaisent ***D.*** vil *fehlt* ***Jh.***

1135, 1. die ***A,*** diu ***BCJ.*** erzogen ***Jh.*** 2. dar an ez ***C.*** iz ime lande vil iamerlich (iame *auf radiertem grunde, vielleicht von anderer hand: am ende* e *übergeschrieben von andrer hand*) stat ***B,*** ez in dem lande. vil truriclichen stat ***Jh.*** 3. din ***B,*** die en ***C,*** Si ***Jh.*** habent leider ***Jh.*** niemannen ***A.*** 4. wen ***ABC.*** sich, ch *correctur von andrer hand (das ursprüngliche war länger),* ***B.*** vil chleine. ***C.*** *Diese strophe ist übel mit der vorhergehenden verbunden. selbst wenn man die zweite zeile als parenthese nehmen oder mit C* dar an *lesen wollte, um nach* 1134 *eine volle interpunction zu gewinnen, so ist nicht allein* inme lande *ohne rechten sinn, sondern überhaupt die folge und verknüpfung der gedanken elend.*

1136, 1. ime ***A.*** dienest ***BC.*** 2. willechlichen ***A.*** enbutet ***C.*** den magen ***Jh.*** 3. den *fehlt* ***CJh.*** alhie ***Jh.*** 4. Daz suln och immer dienen. min friund vn̄ man ***Jh,*** den mir enbiutet Ezele. des sol er groz genade han ***C.*** *Wenn der könig so allgemein und bloss auf die* 1133ᵉ *strophe antworten wollte, so hätte ers da sogleich thun müssen. die antwort ist auf eine sehr ungeschickte weise unter die beiden brüder vertheilt, nur damit beide etwas sprechen: Hagen, um doch auch etwas zu thun, stimmt ihnen bei. hier sind die zusätze schlecht, und zeigen einen verfasser der nicht in der sache stand.*

1137, 1. burgund ***J,*** Burgonden ***BC.*** herre ***C.*** 2. di (die ***C***) werlt ***CD*** *und von der ersten hand* ***B,*** in *von neuerer* ***B.*** mag ***BJ.*** immer] wol ***C.*** helken ***A.*** 3. vil *fehlt* ***C.*** manige ***BC,*** rein ***Jh.*** si da

DJh, si wol *C*. 4. Des gistuond im *Jh*. hagene | der degen *A*, Hagene dar zu [vil *BD*] manich ander degen *BDJh*.

1138, 1. Ruedger *BJ*. 2. ir mirs *Jh*, mir ist *D*. so wil ich sagen mer *Jh*. 3. da her *Jh*. 4. sit im nach miner frowen. sin dinch so chumberlichen stat *C*. rehte *fehlt Jh*. kummerlichen *B*, kumerlichen *A*, iamerlichen *Jh*.

1139, 1. minen *A*, mime *C*. vrou er. *D*, iwer swester *C*. 2. her *fehlt CJh*. und *fehlt C*. daz *fehlt B*. also *C*. 3. so sol mir frou Chriembilt. die richen chrone tragn *C*. wolt *A*, welt *BJh*, und wold *D*. günnen *B*. so sold *D*. 4. ecelen *A*, Eceln *B*, Etzeln *J*, etzelines *D*, den Ezelen *C*. . diz bat iu der chunic sagn *C*.

1140, 2. so hœret *CJh*. siz *BCJh*. 3. disen] den *D*. drin *J*, siben *C*. 4. ichez *B*, ihz *C*, ichs *J*. funde *AJh*, erfunde *B*, ervinde *D*, erfuere *C*. zu°viv (*vielleicht verbessert* zu°wiv) *A*, zwe *h*. sol *ist nicht unrichtig. s.* 501,3. 1069,2. 1121,1.2. ichz *D*. ecelen *A*, Eceln *B*, Ezelen *C*, Ezlen *J*, etzelin *D*.

1141, 1. guot *fehlt Jh*. 3. da friunde hete (hate *C*) *BCJh*. unter *A*, bi *C*. Guntheres *BJh*, gyselheres *D*. 4. Hagen *BJ*. . erz hete im alsam getan *C*. *Hier wird denn zum dritten mahl (s. zu* 1118) *für die boten gesorgt. auch wird hier abermahls, wie* 1129, *auf eine minder bekannte sage hingedeutet, wie es der dichter des Biterolfs zu thun liebt, der darin offenbar seiner quelle, jüngeren und willkürlicher gedichteten heldenliedern, folgt.*

1142, 1. Rüedigêr] Gunther *B*. dritten *BDJ*, vierden *C*. 2. der chunic nach sinen vreunden sande vil rates er do pflac *D*. . wie wiselich *C*. 3. vragen sine mage. ob si duhte guot getan *C*. un̄ *AD*, *fehlt BJh*. 4. solde etzeln den vil kunen man *D*. Ezln *J*. zuo einem *A*.

1143, 1. rietenz *C*, rieten ez *A*, rietens *DJ*, ritens *h*, rieten *B*. ni wan *A*, niun *Jh*, wan eine *C*. hagne-degne *A*. 2. ce *BCJh*. gunther *ABCJh*, Guntheren *D*. kuonen *AD*, werden *Jh*, *fehlt BC*. 3. guote sinne *D*. 4. un̄ *AD*, *fehlt BCJh*. sis iu *B*, sis ioch *C*, siz halt *Jh*. wolde *BC*. doch *fehlt BCJh*. immer *Jh*.

1144, 1. sold *B*, solde *C*. 2. Swaz halt miner swester. immer liebs geschiht *Jh*. kunneginne *A*. noch *fehlt BC*. geschit *A*. 3. des] daz *A*. günnen *B*. 4. soldenz *C*. op ez *B*.

1145, 1. du *fehlt B*. 2. unt het *C*. 3. solte *C*. si in *CDJh*, si iu *A*, sin *B*. iuch] iu *A*. 4. so wære iu *C*. alrerste *D*, aller erste *BC*, aller erst. *Jh*. von schulden *ABC*, von erste *D*, wol *Jh*. ze *fehlt BC*.

1146, 1. *diese zeile und* 1152,1 *sind offenbar nach* 1110,1 *und* 1144,1 *zu verbessern,* War umbe? ich kan, sprach Gunther, vil wol bewaren daz, *und* Mir mac daz, sprach Hagene, nieman gesagen. Var umb *B*. ich behute vil wol daz *BJh*, ich behuete wol immer daz *C*, ich kan daz wol bewarn. *D*. 2. daz ich im so nahen nimmer sol gevarn. *D*. im] dar *Jh*. chome (com *J*) so nahen *BCJ*. keinen *h*. 3. daz ich in icht enfurchte und wurde *D*. von im dulden muese *B*, von im muese dulden *C*. muose *A*, muezz *Jh*. und wære sin wip *B*, un̄ wirt si halt sin wip *Jh*. 4. daz *AD*, ez *BCJh*. gerat *J*.

1147, 1. nach Gernoten *BD*. und nach *BDJh*. Giselheren *BD*, Giselher *J*. 2. ob der frowen brueder. *C*. gut deucht *D*. 3. neme solde *C*. den richen *ABCJh*, etzeln. den *D*. 4. wider riet ez *Jh*.

hagne | uñ *A*, Hagene und *B*, Hagene. unt ander *C*, hagen. und ouch ander (anderz *Jh*) *DJh*. *Wenn der könig* 1142,2 *nach rathe gesandt und* 1143,1 *alle zugerathen hatten, so waren doch wohl seine brüder schon da und brauchten nicht erst geholt zu werden. z.* 2. 3 *sind ganz aus* 1142,3. 4 *entlehnt. die letzte zeile nimmt nach der unterbrechung den inhalt von* 1146,4 *wieder auf.*

1148, 1. burgund. Gisilher *J*. 2. mügt *B*, mug *Jh*. noh *B*. 3. Uñ ergezt *Jh*. und *ABC*, die *DJh*. 4. swar (war *D*) an ir *CD*, Uñ swa ir *Jh*. soldet *AB*, solt *C*, suldet *erst A*, sult *DJh*. beliben *A*, ir gelieben *D*, ungevehet *C*, ungifehet *Jh*, ungeveht *B*. belîben, *an sich zweideutig, und gleich* 1152,4 *anders gebraucht, ist schwerlich das echte wort. Wackernagel vermutet* daz solt ir iu gelîchen lân.

1149, 1. mæníigiu *A*, manegiu *B*, mangiu *J*, grozze *D*, starchiu *C*. 2. Also *Jh*. .der degn *C*. 3. daz (*im zweiten satze*) *AD*, ob *BCJh*. 4. nieman *A*. noch einer *A*, de. cheiner *B*, deheiner *CJh*, keiner *D*. .mere freuden noch genam *C*, so vil frauden benam *Jh*. freudn *B*, vreude *D*. *Diese weitere ausführung von* 1148,3 *ist zwar nicht tadelhaft, aber sie hängt genau mit den beiden folgenden strophen zusammen, die ohne lebendigen fortgang fast nur aus widerholungen bestehn,* 1150,2 = 1145,3. 1150,3 = 1152,3. 1150,4 = 1155,3. 1151,2. 3 = 1146,1. 2. 1151,4 = 1153,2. 4.

1150, 1. da wol *CJh*, daz wol *AB*, wol *D*. *die lesart von AB ist wider den sinn.* 2. und sol si *A*, sol si *BCJh*, und si *D*. Ecele *AC*, Etzlen *Jh*. und *fehlt BCJh*. 3. Si tuot *Jh*. getraget *CD*, getragt *B*, getreit *A*, gilegt *Jh*. 4. ia gewinnet si ze dienste. daz wizzet manigen chuenen man *C*. dienende *ABJh*, dienunde *D*. wætlich *h*.

1151, 1. Des antwrt Hagene. der herre Gernot *C*. hagenen *J*, Hagenn *B*. 2. mag *BCJ*. hinz an *Jh*. 3. in daz *D*. Eceln *BD*, Etzlen *J*. 4. ir leisten triwe. *C*. daz ist *A*. zun ern *D*, ce den eren *B*, zeren *Jh*. gemant *A*, bewant *D*.

1152, 1. *s. zu* 1146,1. mir chan *C*. daz gesagen *D*, wider sagen *BCJh*. 2. diu frowe *C*. helken *A*, die helchen *DJh*. 3. uns *ACD*, uns vil *Jh*, uns noch vil *B*. gefuget *CDJh*. 4. zimt] chumt *C*. uns *D*. mikel *A*, michels *D*, vil *Jh*.

1153, 1. zorn *B*, zoren *J*. dô *fehlt D*. schœne *A*, edeln *CJh*. sun *ABJ*. 2. Wir suln doch nit gelich. alle gemein tuon *Jh*. wir ensulen niht alle. *C*. alle nicht *D*. meinlichen *B*, meinliche *C*. 3. Ob ir ere wider vert. *Jh*. swaz liebes *C*. ir schehe *von erster hand B*. sulle *D*, suln *Jh*. 4. Swaz ir nu sagt her hagen *Jh*. dien *BCJ*.

1154, 1. Do daz Hagene horte *C*. So *J*. erhorte *DJh*. .er wart vil ungemuot *Jh*. er ím gemuot *A*. 2. Gyselher und Gernot *D*. *ich glaube, es hiess ursprünglich* Gêre unde Gîselher: *denn Gernot ist mir in diesem liede überhaupt verdächtig, und Gere übernimmt* 1155 *die bestellung.* die stolzer rit're (riterre) guot *A*. 3. Günther *B*. gerieten sider daz *C*. ceiungest *B*, ze iungst *J*. reiten *B*, rieten *AD*, lobten *Jh*. 4. ob siz loben wolde. daz siz liezen ane haz *C*. lobt *BJh*. wolten ez *A*.

1155. Do sprach der chuene Gere, so wil ich hine gan unt wil mine frowen die rede wizzen lan, waz ir der kunich Ezele her enboten hat: ob si in nemen welle, daz si mit triwen unser rat. *C*. 2. ir *setzen Jh nach* Etzlen. ecele *A*, etzeln *D*. 3. mit *ADJh*, unde

grozen *B.* 4. *B hat hier, wie sehr oft bei der vierten zeile, absatz und grossen anfangsbuchstab. die zeilen bis an den stumpfen reim gehen zu lassen, wie es in AJbefghi geschieht, scheint in unserer sammlung ältere weise, als die andre (in BCDEFHd) nach der bei den reimen nicht abgesetzt wird. die Klage hat in langen zeilen A, in kurzen DGJh, ohne versabtheilung BC. dass die verse gezählt wurden wie sie in Jh abgesetzt sind, wird sich bei str. 1235 ergeben. die zweiten halbverse immer auf einer gleichen linie anfangen zu lassen habe ich aus dem Freisinger Otfried gelernt.* mach sich noch *A.* swaz *BJ*, waz *Dh*, *fehlt A.* ir leides ist getan *B.* noch leides ie *Jh.*

1156, 1. der reck snelle. *Jh.* kriemhilt *J.* 2. enpfieng *J.* minnekliche *CJh.* wi bald *B.* 3. mügt *B.* botembrot *B*, botenprot *Ch*, petenbrot *A.* 4. ich wil iu geluke *von erster hand B.* uz *A*, uzir *C*, vil schiere uz *BD*, shier von *Jh.* iwer *ABCDh*, iur *J. s. zu* 46,4. 371,4. 1776,4.

1157, 2. einer der aller besten *D.* aller hœhst *Jh.* kunniges *A.* 3. besaz *C.* 4. boten èdele. *C.* hiezen *CJh.* iu die kunige sagn *C.* brueder *J.*

1158, 1. die iamers rike *A*, diu frauden arm *Jh.* 2. unt andern *C.* minen bruedern. *Jh.* daz si machen keinen spot *D.* 3. uz mir armē wibe *D.* armen *CJh.* sold *BC*, sol *D.* einen *A.* 4. hercen liebe *CDJh.* mit *Jh.* gutem wibe *BCJh*, guoten wiben *D.*

1159, 1. komen *ACJh*, chom *BD.* 3. si *AD*, die *CJh*, da *B.* batenz *D*, baten si *Jh.* unn̄ *AD*, *fehlt BCJh.* ir den *AD*, iren *Jh*, si ir *B*, si den *C.* 4. næme *CD.* ez wær *BC*, ez wrd *Jh.* *Die leblosigkeit und schwäche des ausdruckes fällt in einem so schönen liede bedenklich auf. und wenn es Kriemhilde brüder wären die in der folgenden strophe sprechen, so wäre die anrede im plural gegen den stil dieses liedes: s.* 1183-1185.

1160, 1. Uber reden *Jh.* niemen. chunde *C*, nieman kunde *D.* do *ABCJh*, *fehlt D.* edele *A*, vil edel *D*, rein *Jh*, *fehlt BC.* 2. wolde *BC.* 3. die rechen *C.* nu lat doch daz *Jh.* gesehen *B.* 4. ob er niht anders *C.* entuot *Jh*, wellet tuon *C*, wellet *D.* . so sult ir Rudegeren sehn *C.* geruochet *D.*

1161, 1. 2. Daz enwil ich niht versprechen. ine welle in gerne sehn. den guten Rudegeren. daz laz ich wol geschehn. *C.* 1. Daz eine wil ich niht *B.* so *AD*, *fehlt BJh.* vil edel *B.* 2. Ich wil sehen *Jh.* vil *AD*, *fehlt BJh.* des *D.* Ruedegers *A*, Ruedgeres *B*, Ruegeres *J.* 3. unn̄ *AD*, *fehlt BCJh.* niht her *CJh*, nicht *D.* 4. Swer *Jh.* anders bote *DJh.* boten | were dem wer *A.* wæren. den *C.* umbe chant *B.*

1162, 1. sult in *BCDJh.* here *D.* 2. kemenate *B.* ich | wil *A.* 3. wes ich mich habe beraten. wil ich im denne sagn *C.* . wil ich *Jh.* 4. Do *Jh.* war *A.* eriteniwet *C*, eritteniwet *B*, et iteniwet *J*, er itenwr *h*, erniwet *A*, von erst erneuwet *D.* daz *fehlt Jh.* grœzlich *C*, grœzlichez *BJh.*

1163, 1. Do engert ouch nihtes mere. der edel Rudegere *C.* 2. niwan *C.* kunneginne *A*, chünegin *B.* here *C.* 3. wiste *C.* wisen *BCD.* wise. obs *J.* 3. 4. daz er wol an getragen. mohte swaz er wolde. ir rede im muose wol behagen. *C.* 4. uberrede muoze lan *A.* muest *J.*

1164, 1. andern *BCD*, ander *Jh.* fruo *ADJh*, vru *B*, *fehlt C. ich habe, mit herrn von der Hagens ausgabe von* 1810, früeje *geschrieben, weil diese form* 1181,2 *der vers fordert. vielleicht war auch zu dulden, ob es gleich hart ist,* des ándéren mórgens frío: *vergl.* 476,1. *es könnte auch wie* 850,1 *heissen* des anderen morgens: *denn* morgens *in der cäsur ist dem dichter dieses liedes gerecht; vergl.* 1092,3 kleidern, 1163,1. 1193,4 anders. .da *J.* do man fruemesse *C.* gisanc *Jh.* 2. di edeln *B.* dâ] daz *A.* 3. di mite Ruedgere *B.* Ruediger | *A*, Ruedger. *J.* ce *BCJ.* solden *CD.* 4. der sach man *AC*, do sah man *B*, man sach *DJh.* da *ABD*, da wol *Jh*, wol *C.* bicleidet *Jh.* vil *fehlt CJh.* wætlichen *CD.*

1165, 1. schœne *A*, here *B*, vil here *D*, edel *Jh*, vil arme *C.* un̄ vil reine *A*, und vil trurech *BJh*, diu trurich *C*, trourich was *D.* 2. Ruedegr *B.* 3. alletag *J*, alle cite *C*, zallen ziten *D.* 4. truoc] het *C.* vil richer *Jh.*

1166, 1. giench *BJh.* im hin begegene *C.* túr *J*, tur *B*, türe *C*, thuoi *oder* chuor *A.* stan *AC*, dan *BDJh.* 2. Si *Jh.* enpfie *BC.* vil liepliche *C*, in tugentlichen *Jh.* den Ezelen *C*, den Etzeln *Jh*, den edelen *A*, den edeln *B*, des chunich etzels *D.* 3. Niun *J*, Nu *h.* er selb zwelfter *D*, mit zwelf gesellen *C.* .man in dar in verlie *C.* in *fehlt B.* zu ir *BDJh*, zerat *A.* 4. im] in *Jh.* michel ere *C.* in *ADJh*, irn *B*, ir *C.* dienst | *A.* chom ein hoher bote *C.*

1167, 1. Man bat *C.* die boten *Jh.* die *fehlt BC*, och *Jh.* 2. *das zweite* die *fehlt CD.* vor in *C.* 3. Gern unt Ecgewarten *C.* Eckwart *J.* Geren *D*, Gern *A*, Gêre *BJh.* .daz schuof diu kuniginne. *C.* recken *BJh.* 4. die selben boten chunden. nimmer baz gewirdet sin *C.* si sahen da *D*, funden si *Jh.*

1168, 1. Do si da wol gesazen. unt sahn manich wip *C.* vil *fehlt D.* 2. Do pflag et niur iamers *Jh.* weinens *C.* die vrouwe *A.* der *BCD*, frawen *Jh.* 3. brüsten *mit* ü *B.* von *ABJh*, der *CD.* herzen *A.* træhen *B*, træhene *C*, trahen *J.* 4. daz sach der marcgrave. der helt niht langer do da saz *C.* sah wol *B.* kriemhilt *J.* *Das weibliche gesinde der königin ist schon* 1165,4 *erwähnt.* Si sâhen vor ir sitzen *passt übel nach dem vorhergehenden* si sâhen nieman wol gemuot. *Rüdigers rede schliesst sich an* 1167,1 man hiez den herren sitzen, *wovon sie nicht zu weit getrennt sein darf. vielleicht ist auch die darstellung der traurigkeit der königin übertrieben.*

1169, 1. Er sprach ingrozen zuhten *C.* vil her *D.* vil *fehlt D.* edeles *BD.* 2. un̄ min *Jh.* geverten. *C.* 3. daz] frow *C.* fur iuch *C.* 4. iu *nach* sagen *CD*, *fehlt h.* diu *fehlt BJh.* war umme *D*, durch waz *CJh.* wir *fehlt A.* geritten *B*, gevaren *Jh.*

1170, 1. so sprach *D.* kunnegin *A.* 2. zesagen iwer mære. *C.* welt *J.* stet *Jh*, stet mir *D.* 3. sprechet swaz ir wellet. des iuch dunche guot *C.* ich ez *BD*, ich *A*, ich daz *Jh.* 4. di boten an ir wol sahen. ir vil trurigen muot *C.*

1171, 1. bekelaren *A*, Bechlær *Jh.* 2. dienst unt triwe. *C.* Etzil *J.* kunnich *A.* 4. nah *B*, umb *Jh.* guter *D.* degene gesant *C.*

1172, 1. Er enbiut *J*, Er enbiutet *A*, Ern en biutet *B*, Unt enbiutet *C.* iu innechlichen *B*, iu innekliche *C.* liep *ADJh*, minne *B*, freude *C.* 2. der stæten friuntschefte *C.* der *fehlt CJh.* wær er *Jh.* 3. als Helchen miner frowen. *C.* er *fehlt A.* tet] waz *Jh.* vron *A*,

fehlt DJh. ziherzzen *J.* 4. ir sult nu tragen chrone. der min frowe wilen pflach *C.* tugende *D*, tugend *Jh.* vil mangen *Jh.*

1173, 1. kunniginne | *A.* Margrave *B*, margraf *J*, vil edel *C.* Rudger *B*, her *D.* 2. erchannte *D.* scharphen *ACJh*, starchen *B*, hertzen *D.* 3. des bete mich *A*, der riete mir *C.* truoten *A.* truten. immer keinen man *Jh.* 4. wan ich vlos *C.* ein *BCD*, ie *Jh.* *vielleicht* ja verlôs ich mêr an eime, denne vrouwe ie gewan.

1174, 1. mag *C.* sprach do *C.* vil *fehlt CJh.* wise *Jh.* 2. *herr von der Hagen setzt ohne handschrift* vriuntlîchiu, *wohl nach Gudrun* 6342 möht iht bezzers sîn dan friuntlîchiu triuwe? *doch hat J würklich* friuntlichiu. 3. der dan *AB*, der denn *Jh*, im danne *D*, dann der *C.* ein kuset *A.* 4. von *A*, vor *BD*, fur *CJh.* hercenlichen *A*, hercelicher *B*, hercenliche *CDh*, herzenlichiu *J.* swære. *C.* grozliche *BC.*

1175, 1. Unt ruchet *CJh.* den hohen voget min *C.* 2. vil *fehlt CJh.* krone *ABCJh*, chunige *D.* gewaltic] frowe *C.* 3. fürsten] kung *Jh.* 4. diu hat er betwngen. mit siner ellenthaften hant *C.* alliu *J.* ertwngen *Jh.* ellenhaftiu *B.*

1176, 1. vrouwe werden *D.* chunen man *C.* 2. die ouch miner frowen. *C.* ê. warn *D*, .alle waren *Jh.* 3. unt vil der schonen mægede. *C.* manic *D*, mang (*d. i.* mange) *J.* vrouwe | *A.* der het si *Jh.* 4. unt hoher rechen magen. edel. chuen. unt balt. *J.* so sprach *Jh.* degæn *D.*

1177, 1. Dar zu iu min herre git. *C.* daz *fehlt B.* hiez *Jh.* 2. bi den chunigen *D.* 3. hohesten *AB.* 4. gewaldechliche *C*, mit gewalt *Jh.* .han ob allen sinen man *C.* han vor Ezlen *J.* etzelines *D.*

1178, 2. gelusten *ABCJ.* deich *BC*, daz ich *ADJ.* mannes *Jh.* 3. einem *BCDJh.* leide *AD*, leit *BC*, we *Jh.* 4. un vroliche *B*, unfrolich *J*, inriwen immer *C.* leben. *Jh.*

1179, 1. hunen | kunniginne *A.* 2. wirt] were *D.* Ecel *B*, Ezele *AC*, Etzlen *Jh.* so reht *BJ*, *fehlt D.* 3. daz ir des wol vergezzet *C*, Daz ir lebt mit frauden *Jh.* ez iuch *Ad*, euch sin *D*, iuch *B.* wunnet *D*, wimet *d*, wune | *A*, wndert *B.* *die handschrift C hat* 1614,3 des wünnet mir der muot. *MS.* 1,196[b] Swer erkunnet swaz lieb an liebe minnet, und wie lieb nâch liebe sinnet, wie lieb liebe lieben sol, swar der wunnet, sô sinne eht sîn gemüete ie nâch reiner wîbes güete: ez fröit niht sô rehte wol. *also* wunneôn, frawôn, *in wonne sein. das wäre hier* daz irs immer wünnet. *aber es giebt auch ein actives* wünnen, *welches wird* frewen *bedeuten können: also* daz ez iuch immer wünnet. *wenigstens sagt Gottfried in Marien lobe* 10 der wunne diu sich wunnet, *die sich zur wonne macht, die zur wonne wird; und eben so der truchsess von S. Gallen* 36 *A* Sumer unde sumerwünne wünnent niht ze rehte sich, noch die vogel in ir künne, noch die liute, dunket mich. nû waz sol ich danne singen, ob ich gerne singen wil, sît unvuore wil vürdringen alliu freudehaften spil? *die construction in D*, daz iuchs oder ius immer wünnet, *weiss ich nicht zu erklären.* 4. want *B.* rike *A.* ziern *J*, kunen *D.*

1180, 1. Die miner frowen mægede. *C.* iuwre *A*, iwer *BC*, iriu *Jh.* magedin *B*, mægedin *C*, mægetin *J.* 2. suln *C.* di *fehlt D?* ein ingesinde *Jh.* 3. da bi so *C.* wol] hoch *D.* 4. lat euch ez *D.* geraten *Jh.*

1181, 1. nu *fehlt* h. 2. unze *BC.* frueie *C*, vrou *A*, vru *BD*, frue *J.* sô *fehlt Jh.* here *D*, her wider *Jh.* 3. so wil ich iu antwrten *C.* dâ *fehlt D.* habt *BJ.* 4. ir do volgen *Jh*, do gevolgen *BCD.* di held *Jh.*

1182, 2. die *A.* edel *B*, frowe *C.* Chriemhilt. *C.* Giselher *J*, Giselhern *Bh.* 3. si saget in beiden daz *C.* den *ABD*, in *Jh.* beden *B*, bæden *Jh*, beiden *D*, besten *A.* seit si *J.* 4. weinens | *AJh*, weinen *BCD.* und niht anderes baz *B*, uñ nit anders furbaz *Jh.* *Wer bestimmt erkannt hat (woran uns aber die so genannten erneuungen gar zu sehr hindern, und unser vornehm lächelndes mitleid gegen alle uns fremd klingenden deutschen formen) dass die gute poesie des dreizehnten jahrhunderts, auch die edlere volksmässige, nichts von dem skizzenhaften holzschnittartigen unberedten des sechzehnten jahrhunderts hat, der wird finden dass die letzte zeile dieses gesetzes aus dem tone fällt. vergl.* 1185,2.

1183, 1. mirst *J*, mir ist *ABCD.* 2. gelouben wol. *C.* elliu *BC.* 3. Ezel der chunic *C.* wendet *Dh*, swendet *J*, swende *BC.* und nimestun ceinem man *B*, unt nimstu in zeman *CDJh.* 4. anderz iemen *Jh*, iemen ander *BD.* duncht *B*, dunct *J.* wol getan *BD.*

1184, 2. vome *B*, vonme *C*, von dem *DJh.* rotten *B*, roden *D.* .uf bi elbe unz *C.* elb *J.* mere *A.* 3. Son *Jh.* ist ir deheiner. also *C.* 4. du mach dich *A.* wowen *B*, freun *C.* sor *C*, sint er *D*, ober *Jh.* ce chone [*strich über* e, *und dann* g, *von späterer hand*] iht *B*, zekuniginne giht *CJh.*

1185, 1. lieber *AJh*, min lieber *D*, vil lieber *d*, min vil lieber *B*, zuo zir *C.* zwe *h*, war zu *D.* rætestu *BCD*, ratistu *Jh.* mir *fehlt Jh.* 2. Truren *Jh.* mir zeme michels baz *D*, zimt mir immer baz *Jh.* 4. des pin *B.* ich gar an getan *D.*

1186, 1. Uote ir beider muoter. sprach ir tohter zuo *C.* die *A.* V°te *B.* zú *B.* 2. dine bruder *B*, dine (din *J*) brueder *CJ.* *dies bezieht sich auf die unechten strophen* 1159 *und* 1182. vil liebez *CJh.* 3. nu volge *C.* 4. doh so *B*, altzu *D.* .iugrozem leide geselm *C.*

1187, 1. got den richen (riche *C*). *CJh.* 2. ce geben *B*, zigeben *J.* hæt *J.* und *B.* 3. Als *Jh.* sam bi ir ersten manne. do der *C.* da er *J.* 4. glebt doch *Jh*, geleb [te *ausradiert*] *D.* nimmer mere | so *A.* *Die verbindung der gedanken ist äusserst schwach: und wenigstens müste doch gesagt sein* w o z u *sie sich reichthum wünscht, mit dem sie milde sein könne. s.* 1200.

1188. *s. zu* 1084. 1. Do gedahtes *C.* sinnen *BD.* und *fehlt C.* 2. einem *BC*, ein *J.* heide | *A.* ich pin *B.* 3. müse *C.* ich *fehlt g.* von der *C.* werlde *BC*, welt *J.* immer schande *DJh*, inmer schanden *A*, immer schaden *B*, schaden immer *g*, groz itewize *C.* 4. gæbe mir *B.* alliu *J*, alle *A.* .so ist ez (*ohne* von mir) *C.*

1189, 1. Die red lie si bliben *Jh.* Da mite *C.* liez siz *Dg.* verliben *g.* biz *Jgh.* 2. diu frowe invil gedanchen. an ir bette lac. *C.* mit] in *Jh.* 3. lieben *A*, liehtu *B.* getruckennochten *D*, getrueketen *g*, wrden truchen *CJh.* 4. unze *C*, Bis *J.* si *AC*, daz si *BDJgh.* si des morgens. *Jh*, si andem morgen abr *D.* hinz *J.* hin *fehlt D.* zer *C.* mettine *C*, metteine *D*, mettin *AJgh*, mettene *B.*

1190, 1. E rehter *Jh.* herren *C*, kuniginne *D*, kunigin (*aber verbessert*) *g.* 2. ir] die *g.* die *AD*, ir *g*, *fehlt BCJh.* *abermahls beziehung auf die früher eingeschobenen strophen.* 3. si rieten ir *D.* rieten si *BCJh*,

rieten *g.* ze *fehlt CJh.* uz *CD.* etzlen lant *h.* 4. deheine *A, s. zum Iwein* 4111, *s.* 365: deheiner *BCDJgh.* Lücel *B,* vil luzzil *CJh,* wenich *D.* vroliche *BC,* vrolichen *DJgh. Gudrun* 1422 swâ man bedorfte recken, dâ wurden si gar ritterlîchen funden. *Nibel.* 1010,3 dô vant man sinnelôse daz hêrlîche wîp.

1191, 1. Si baten dar *C.* dar] daz *A.* Eceln *Bg,* Etzlen *J,* etzelines *D: auch* 1193,3. 1198,3 *und oft.* 2-1194,1. Rudeger der riche biten do began die frowen minnekliche, waz si nu wolde tuon, ob si zemanne wolde des kunic Botelunges sun. Si iach daz si geminnen nimmer mere wolde man. *C.* 2. vil gern wæren *Jh,* wæren gerne *Bg.* 3. Si heten wol geworben. oder swiez *Jh.* dô *fehlt Jgh.* 4. komen do *A.* reiten *B,* redten *D,* rieten *A,* riten *Jh,* ritten *g.* wider in *ADJg,* wider ein *h,* under in *B.* wider în (*wie* 2230,3) *ist mir hier bedenklich. man kann wohl zugeben dass der accusativus* in *auf* sîn *gereimt sei, wie wenigstens der dichter der Klage und des Biterolfs den dativus* in (hinder in, under in, gegen in) *mit* sîn Blœdelîn sîdîn wîn *bindet, Kl.*1354. 1893. *Bit.* 55*b*. 59*b*. 84*a*. 120*b*. 123*a*. 125*b*.

1191, 3. swie — 1192,3. verre. *Der umarbeiter in C fand dies alles und noch mehr verwerflich: s. zu* 1191,2. *ich denke, niemand wird die verbundenen strophen vertheidigen, oder die unnütze rede der mannen Rüdigers, in der sie unschicklich auf Günthers erklärung dringen, der die entscheidung seiner schwester anheim gestellt hat.*

1192, 1. der edeln frawen muot *h.* 2. tæte *D.* bécite *B,* entzite *D,* bi zit *J.* diuhtes *AB,* duht si *J.* 3. were verre *A.* 4. Ruedegern *B.* man *AD,* er *BJgh.* Criemhilde *B,* kriemhild *J.*

1193, 1. Vil rechte minnichlichen *D.* pîten *B.* der recke *fehlt D.* 2. edel *g.* kunniginne *A, oft.* si *fehlt g.* 4. er wæn *BDJh,* er niwan *A,* Wan er *g.* ni wan *A,* niur *Jh.* lougenẽ (laugenen *B,* lugenen *g*) vant *ABg,* louckenunge vant *D,* wider red vant *Jh. da* lougen *die gewöhnliche form des infinitivus ist, so ist wohl gemeint* lóugén envánt, *wie* sterben ne mac 2260,4, niemen engan 161,4. 886,4, tievel' entran 1938,4. 2248,4, Hagenen entran. 2244,4. *diese beispiele stimmen zu der in den anmerk. zum Iwein s.* 400 *aufgestellten regel, nicht aber* (*wenn man so lesen wollte*) 616,4 schámelé erklánc *oder* 1492,4 lándé entrán.

1194, 1. wolte mynnen *g,* mer. genæm *Jh.* mer (me *g*) deheinen *ABg,* deheinen *Jh,* cheinen *D.* 2. zuo wiu *A,* wie *g,* wes *D.* solt ir verder einen *g.* wolt ir *J.* einn *B, fehlt CJh.* als *B.* 4. mügt *B.* noch wol *Jh.* hohes *C.* ritters *g,* rechen *C. Diese an die vorhergehende geknüpfte strophe hat nichts vorzügliches.*

1195, 1. Ez half nit swaz si baten *Jh.* waz sy *g.* unz Ruedger *B,* unze Rudeger *C.* 2. Besprach *g,* sprach *C,* si gesprach *B.* heimelichen *Dg,* in heimliche *B,* in heimlich *Jh,* in heinliche *C.* die]. zer *D.* 3. gesach *AB.* 4. begonde ir *B.* do ir *AB,* ir *Jgh,* ir vil *C,* der ir vil *D.* grosz *g,* grozliches *Jh,* unsenftez *C.*

1196, 1. Er sprach frowe here. *C.* 2. ce Hiunen *B.* hetent *CJ,* hetten *g.* niemens *C.* 3. Uñ ander min maug. uñ min getriuwe man *Jh.* miner friunde. *C.* der minen man *AC,* der miner man *Bg,* der vreundé mín (*verbessert* man) *D.* 4. er muoz sin enckelden. het *D.* muos *A.* muoz ez ser *J.* gitan, *wie es scheint, A.*

1197, 1. Da von ein teil geringet. wart do der frowen muot *C.* do-wol der *AD,* wol-do der *Bg,* wol-der edeln *Jh.* 2. eide] Rudeger. *C.*

swaz] ob *g*. mir iemen *BC*, iemen mir *Jh*. getuot *ABJh*, tuot *Cg*, icht getuot *D*. 3. ir mir *CJh*. buezzet *D*, reche *C*. minu *B*. 4. des bin ich euch vrouwe *D*, vrowe des pin ich *B*. vil *ADg*, *fehlt BCJh*.

1198, 2. der reck her *Jh*. 3. versagt *Jh*. uz *BCDJh*, unz *A*, in *Jh*. in *scheint der sinn zu fordern*. 4. Daz *g*. eren *A*, ir *Jh*, haben (habn *C*) solde *BC*, habten *D*, habte *J*, haubte *h*. daz *g*. des si chert in Rudegeres lant *D*. ir do *A*. *vielleicht ist auch* ir *zu tilgen*. Ruedgeres *J*, Rudegeres *C*, rudigers *Ag*, Ruedegers *Bh*.

1199, 1. sit daz *C*. ich nu *Jh*. 2. so wil ich *Jh*, nu sol ich *C*. 3. wellen *BC*, wyllen *g*. iamerhafftiges *g*. 4. geroch *g*. . mins vil *C*, mins *Jh*. liebn *B*.

1200, 1. gedaht *A*. ecele *AC*. 2. den] danne *D*. 3. ce geben *B*, zigeben *J*. 4. der mordær Hagene. des minen ane gar getan *C*. der leid hagen *Jh*. mînes] des *Jh*. an getan *BD*.

1201. 1202. *s. zu* 1084.

1201, 1. uñ het ich *Jh*. 2. so wold ich *BCg*. 3. wes er *D*. het *A*. nemen in *D*. zeinen *A*, zu *D*. 4. ir sult dise rede lan *D*. 5. Ern ist *C*, Er ist *Jh*, Ia ist er *d*. 6. ia was *C*. 7. widere. vernogieret *C*, seit herwider vernewert *d*, her wider. ver kert aber *Jh*. 8. wolt *C*. so wirt sin noch vil guot rat *Jh*. mohte *C*.

1202, 1. Ouch hat er so vil rechen *C*. 2. kunnige | *A*. mac werden nimmer we *Jh*. 3. 4. ir mügt ouch lihte erwerben. daz der fürste guot. wider zegote wendet. beide sele unt muot *C*. 3. ta^v^ft *J*. 4. werden gern *Jh*. des kunich Eceln *BJh*, künig Etzils *g*, des edeln kuniges etzelz *D*.

1203, 1. Ir brueder aber sprachen *Jh*. sprachen *CD*, *richtig. aber die überlästigen brüder vergessen wieder dass sie duzen*. aber *fehlt D*? brueder *C*. nu *fehlt C*. lobez *A*, lobt iz *D*, lob iz *Bg*, lobt ir *C*, nemt in *Jh*. 2. ungemuote | *A*. daz *fehlt CJh*. solt *gh*. ir nu *C*. 3. baten *D*, gertens *C*. unz *fehlt C*. daz doch *A*, daz *CD*, doch *BJgh*. ir vil *C*. 4. degenen *C*. daz si *D*. etzelinez *D*.

1204, 1. ich muz iu *C*. ich vil *ADg*, ich *BJh*, ir *C*. *vielleicht ist* ich *zu tilgen*. *Klage* 1544 ôwê mir, armez wîp. *Parzival* 28,6 daz klag ich noch, vil armez wîp. *Diutisca* 3,56 sô nie nehein tac kurzer noh langer gelac, sine wânte, wênigez wîp, daz si begeben müese den lîp. armiu *BCJ*, arme *A*. armes wip (*punkte unter* wip) kunigin *D*. 2. ih *C*. zen Hunin *CJh*, zu den Hiunen *B*, zu dem kunen *D*. . als ez nu *Jh*. nu *fehlt D*. 3. swen *A*, swenne *BC*. ich nu *D*. ich die friunt gewinne *C*. füerent *Jh*. in daz lant *D*. 4. des bot diu kuniginne. vor den degn ir hant *C*. da *J*. den recken *Jgh*. schœne] vrouwe *D*.

1205, 1. zwe man *D*. 2. wirt *Jh*. 3. wol mit *Jh*, mit den *C*. 4. ir [in *g*] sult niht vrowe *Bg*, ian sult ir vrouwe *D*, Frawe ir sult nit *Jh*, ine laze iuch nu niht *C*. lenger *D*, lange *h*. hicen *B*, hie ze *Jgh*, nicht zun *D*. burgunde *J*.

1206, 1. Funfhundert miner manne. *C*. funhundert *B*. man hie (*fehlt h*). uñ der ma^v^g min *Jh*. 2. Die sun *J*. hi *B*, wol *Jh*. dienend *D*. *unnöthige besserung*: *s. zu* 567,3. unt ouch *C*, bis wir *Jh*. 3. vrowe swi ir *B*, swie ir in *C*. gibiet *J*. . ich selbe tuon alsam *C*, uñ och ich selb alsam *Jh*. 4. swan *A*, Swenn *J*, swenne *B*, so *C*.

ermant *C*. der ^m^ere *A*. ihs *C*. miches nimmer *B*, mihs nimmer *J*, nimmer mich *C*.

1207, 1. pfært chleit *B*, pfærit cleit *J*, pferit. chleit *C*, pfert gereit *D*, pert und cleit *g*. 2. ruedigers *A*, Ruedgeres *B*. ræte] ritter *D*. iu *fehlt g*. werdent nimmer *Jh*. werden *B*. 3. iuwer *A*, iuren *J*. mægeden *C*, magedin *B*, frawen *Jh*. 4. ia.. chumet uns begegene. *C*. maniger *A*, manich *BCDJgh*.

1208, 1. treit. *A*. 2. manic *D*. 3. mohten *CJh*. swenn *J*, swenne *AB*, so *C*. wolt *D*, wolden *C*, riten *Jh*. dan *BCJh*, von dan *ADg*. 4. Hei wez *J*. guoter] schœner *A*.

1209, 1. ie *AJh*, ê ie *BDg*, da vor *C*. getrugen *BC*, getruege *DJh*. kein *D*. riche *Dg*, richen *BC*. 3. der wart in zu der verte *C*. Der ward ir zuo der reise. hart vil bereit *Jh*. 3. wand *Bg*, wande *C*, ir *D*, yme *g*. von den *A*. geseit *J*. 4. chasten *D*, schrin *Jh*. di. e. vor waren verspart *Jh*. ê *fehlt g*.

1210 – 1219. *Die neue beraubung der königin hemmt die an str.* 1206. 1207 *geknüpfte erzählung* 1208. 1209. 1220. 1222, *und die drei könige (in den echten theilen des liedes kommen nur zwei vor) sind zu nah mit dem übrigen verbunden* 1214. 1216. 1217 *als dass man das was sich auf Hagen und Rüdiger bezieht,* 1211 – 1213. 1215, *dulden könnte. Günther wird hier* 1217,4 *nicht so wohlwollend gegen Kriemhilde dargestellt, als* 1140. 1144. 1146. 1154. *die veranlassung zu dem zusatze gab die zeile* 1200,4, *welche hier* 1216,3 *widerholt ist. nur die strophen* 1210. 1218. 1219 *könnte man etwa geneigt sein beizubehalten: aber auch sie unterbrechen den natürlichen gang der erzählung, und* 1218,2. 3 *haben etwas fremdartiges, wenn sie sich nun nicht mehr auf die letzte gewaltthat beziehen.*

1210, 1. 2. Si suochten uz der valte. dez vil darinne lac. Vn̄ waren vil unmuezzic. funfthalben tac *Jh*. 1. Si heten groz unmuoze. unz an den zwelften tac *C*. unmuozech *A*. víumphtehalben *A*, fünftehalben *B*, fonftinhalben *g*. 2. suchten *BC*. den *CD*. valden *BCD*, valde *g*. 3. Chriemhilt hiez entsliezen. balde ir chameren dan *C*. Kriemhilde *A*. ir *AD*, do ir *Bg*, al ir *Jh*. camer *J*, kamer al *B*. entslizen *B*, entsliezzen do *DJh*. 4. alle die *Ag*, alle *BCDJh*. ruedigers *A*.

1211, 2. wand *BJ*. da zen *C*, datz den *Jh*. ho^v^unen *A*. teiln *B*, teilen *A*. 3. ez en kunden *ADg*, daz ez wol *BJh*, daz iz sehs *C*. meule | *A*. dannen niht getragen *ADg*, ninder chunden tragen *BC*, mohten nit getragen *Jh*. 4. do *setzt D nach* hort, da *C*, *es fehlt Jh*. von vroun *D*.

1212, 1. mir vro kriemhit *A*, mir chriemhilt. doch *C*, mir nu kriemhilt *Jh*, fraüwe Criemhilt. mir *g*. doch wirt nimmer holt *Jh*. 2. verliben *g*. 3. zewiu *A*, Wie *g*. sol *DJh*. minē vinde *J*. vinden *C*, vienden *A*, finden *B*. 4. waiz *A*, wæiz *C*. vil *fehlt BC*. wol daz diu frowe. wnder mit dem schazze getuot *C*. mit] bit *g*. disem *BJ*. sazze *A*, shaze *B*, shatze *J*.

1213, 1. Unt bræhte si in zen Hunin. *C*. brehte *AB*, bræht *J*. von hinnen *Jh*. geloubn *B*, glauben *J*. 2. geteilet *D*. . niwan uf minen haz *C*, vil gar uf minen haz *Jh*. 3. sin habnt *B*, sine habent *C*, Sie in hant *g*, si enhat *D*, si habent *Ah*, Si hant *J*. die *ACJ*, di *B*. mohten *Jh*.

1214, 1. gehorte *AB*, vernam *CJh*. daz *A*, ez *Jh*, do *BCDg*. wart *C*. 2. kunnigen | allen drien *A*. 3. wolten ez. *A*, woldenz *C*. . do

daz *Jh.* 4. Ruedger der vil edele *Jh.* harte] dar zuo *C.* vroliken *A*, herliche *C*, guetliche *g*.

1215, 1. Vil richiu *C.* ze wiu *A*, wie *g*, wez *Jh.* chlagt *B*, clagt *J.* 2. ezele *AC.* . inder maze *C*, mit gantzen treuwen *D.* 3. iu sin *A*, iuch siniu *BCJ.* 4. irz] vz *A.* verwendet *h*, zerteilet *C.* iu *ABCJh.* vrowe] eide *C.* swern *CJ.*

1216, 1. edel kunigin *D.* 2. nie *AC*, *fehlt hier BDJgh.* rihtume *A*, die richeite *C*, die richeit nie *Jh*, nie richeite *BDg.* 3. denne *C.* der] die *Jh.* hat ane *Ag*, nu hat an *D*, ane hat *BCJh.* 4. do chome der starche Gernot *C.* hin zer *AC*, hin zu der *Dg*, hin zir *B*, zuo ir *Jh.* camer *Jh*, kemenaten *B*, chemenat *D.* gan *g.*

1217, 1. kuniges | den sluzel *Ag und ohne zeichen des versabschnittes BD*, chuniges sluzzil. *CJh. bei der ersten lesart dürfte* von gewalt *richtiger sein.* 192,2 von Sifrides gewalte. slüzel *mit* ü *B.* 2. teilte *Ag*, reichte *BCD*, suocht *Jh.* der fur *AC*, dar für *Bg*, her fur *DJh.* 3. un̄ dannoch furbaz *Jh.* 4. hiez er nemen die geste. *C.* nemu di *B.* Gunthern *J.*

1218, 1. Bechlæren. der Gotlinde *J.* Gothelinde *A.* 2. gehan *Dg.* 3. wart *fehlt A.* Nybelüngin lant *g.* 4. sin geruret nimmer marche. min noch der *C.* sin ensolde *D.* kunniginne *A*, kungine *J.*

1219, 1. Lat ez nemen frowe. swerz gerne haben wil *C.* heizt *J.* iches *B*, ich *A*, ich sin *DJgh.* nine wil *B*, niht wil *Jh.* 2. ich brahte uz mime lande *C.* vom *Jh*, von dem *g.* landen *A.* 3. wir ez *C*, wir sin *Jh.* straze *CJgh.* 4. Un̄ in den herbergen. diu cost rilichen stat *Jh.* . mit vollen herlichen stat *C.*

1220, 1. *ihre mägde hatten zuvor jederzeit, und daher auch jetzo, zwölf volle schreine mit gold.* erfullet *C*, gefult *Jh.* zwelf *BCJ.* saum shrin *Jh.* 2. dez iender *Jh*, des ergint *g.* 3. hete *A.* die *Ag*, di *B*, da *D*, noch *C*, *fehlt Jh.* megde *Bg*, mage *A*, meide *C*, iuncfrawen *Jh.* daz furte (fuort *J*, furt *B*) man von dan *BCDJh.* 4. mit der kuniginne. daz ander musin si da lan *C.* getziret *D.* zer ferte *g*, cervertē *A*, cir verte *B*, zu war *D*, zer reis *Jh.*

1221, 1. des ubelen *C.* Hagenen *B*, Hagenen. der *C*, hagen. der *Jh.* 2. tûsent] zwei tusent *Jh.* 3. daz teilte si der sele *C.* teiltenz *A.* um die sele *D.* irs *C*, irz *D.* liebem *B.* 4. duohte Rudegere *C.* mit *BDJgh*, min *A*, in *C.* *Diese strophe schliesst sich an die vorhergehenden zusätze und ist nicht einmahl gut angeknüpft. vielleicht ist auch nicht unwahrscheinlich dass das folgende* diu clagende *mit zur interpolation gehört, und der dichter vielmehr sagte* Dô sprach diu küneginne.

1222, 1. Do sprach diu frowe Chriembilt. wa nu friunde min *C.* 2. die durch mich ellende. zen Hunin wellen sin *C.* mine liebe *ABDg*, minen willen. *Jh.* *AB haben keinen theilungspunkt, g setzt ihn nach* liebe. ellende (ellend *J*) wellen *DJh.* 3. unt mit mir suln (wellen *Jh*) riten *CJh.* in Ezelen lant *C.* 4. die nemen golt daz mine *CJh.* un̄ cafen *J.* rosse *C.* ouch *fehlt DJh.*

1223, 1. Des antwrte ir schiere. *C.* Margrave *B*, graf *J*, *fehlt h.* Eckew. *B*, Ekkew. *C*, Eggew *J.* 2. sit ich iwer gesinde. ie von erste wart *C.* Seit ich *h.* allerste *B*, von erst. *Jh.* gesind *B.* 3. so entweich ich iu nie triwen. sprach der chune degn *C.* iu gedient. mit triwen *Jh.* gedient *B.* 4. unt wil iu immer dienen. die wile wir beide lebn megn *C.* unz *BJh*, uns *A*, biz *D*, bit *g.* an minen ende *B.*

1224, 1. fünf *fehlt CJh. fünfhundert stimmt zu 645,3 und 1243,2.* 2. mit rehten] wol mit *C.* 3. vil *fehlt C.* ez tue *J.* dan *B, fehlt C.* 4. neig *BCJ.* .daz irz der helt so wol erbot *C.* gie si *Jh,* det ir *g.*

1225, 1. zoh *C.* dar *ACDg,* dan *BJh.* diu *J.* mœre *ABCDh,* more *Jg.* varn *BC,* riten *Jh.* 2. Do wart von schonen frawen. weinens vil getan *Jh.* von vrouden *A.* 3. frou Uote diu guote *C.* vil *fehlt Jh.* rike *A.* schœne] edel *Jh.* schoniu *herr von der Hagen, ohne handschrift.* 4. zeigeten *BC,* erzeigten *DJh.* nach frou criemhilt *A,* nah ver Kriemhilt *Jh,* nach der kuniginne *C.*

1225,3 – 1226,2. 1227 – 1231. *Wer die atheteseen bis hieher zugiebt, der muss auch diese 24 zeilen fallen lassen. der schluss des liedes kann dadurch nur gewinnen.*

1226, 1. schoner *C,* edeler *Jh.* megede *C,* magede *B,* meigde *J,* mæge *D.* . diu frowe mit ir nam *CJh.* 2. becleidet *Jh,* cleidit *g.* daz *fehlt B,* da *D.* gezam *ABCDJgh.* 3. uf ir vil liehten bouge. die træhene vielen nider *C.* di trehene *Bg,* die træhen *DJh.* sider *h.* 4. gelebt *B,* gelebten *CJh.* der vienden *A,* der freude *C.* ouch] da nach *Jh,* dort *C.* bi chunige etz. *D.* nider *h.*

1227, 1. Ir bruoder chomen beide. Giselher unt Gernot *C.* 2. ir *ABCJh.* dem ir *g,* allen irm *D. vergl.* 1251,2. gesinde *ABDg,* ingesinde *CJh.* 3. bleiten *h,* geleiden *g.* liebe *CJgh.* 4. ouch furten si ir degene. mit in wol tusint chune man *C.* Si fuorten ir gesindes. wol *Jh.* wetlicer *A,* weidelicher *g.*

1228, 1. Ortewin *C,* Oertwin *J.* 2. muost er sin *Jh.* 3. si suffen *B.* die *fehlt Jh.* .der frowen uf den wegn. *C.* tuonawe *AJ,* der tuonuo *D.* stade *Jh.* 4. Volcher was ir marschalch, der solde ir herberge pflegen. Nach chussen michel weinen wart da vil vernomen, ê daz si von der burge ze velde wærn chomen uz riten unt giengen die sis niene gebat. do reit der chunic Gunther mit ir ein wenich für die stat. *C.* furbaz. Gunther wan lutzel *D.* durch die lad *Jh.*

1229, 1. von huse *C.* fuoren *A,* fueren *BCJ.* sie hatte *g,* do heten si *Jh.* 2. in der] nider *A.* 4. gewnnen *C.* edeln *BCD,* edel *Jh.* 5. Die boten strichen sere: in was der reise not, durch die grozen ere unt durch richiu potenbrot. do si ze lande waren mit den mæren chomen, do het der chunic Ezele nie so liebes niht vernomen. 9. Durch disiu lieben mære hiez der chunich gebn den boten solhe gabe, daz si wol mohten lebn mit freuden immer mere dar nach unze an ir tot. mit liebe was verswnden des chuniges chumber unde not. *C.*

1230. *Den abschnitt machen Jh erst vor str.* 1232. 1. rite *A.* unt tun iu daz erchaut *C.* .ich wil iu *Jh.* 2. gefuer *D,* fuere *BC,* fuer *Jh.* durch daz *C,* uber *Jh.* 3. Un wa si von ir *Jh.* fon *A.* schiden *B,* geschieden *H.* cherten. ir bruder beide wider. *C.* Geiselher unt Gerenot *H.* 4. ir so gedienet. daz sis in muse danchen sider *C.* daz *fehlt Jh.*

1231, 1. 2. Vrloubes von ir gerte. do vil manic degen. si musin sich ze vergen der reise hine bewegn. *C.* 1. Biz *Dg.* ce Vergen *B,* zevergen *A,* ze v. . *H,* zeferiē *Jh,* zü verigin *g,* zu den vergen *D. da dieser ort weder ein allgemein bekannter noch in der heimat unserer lieder gelegen ist (denn auf Schwaben oder Baiern führt uns in ihnen nichts, so wenig als an den Rhein; obgleich man auch nur die fortsetzung des elften und das zwölfte*

lied, der genaueren ortsbestimmungen wegen, mit völliger sicherheit österreichischen dichtern zuschreiben darf), so wird er wahrscheinlich in irgend einer sage wichtig gewesen sein: es würde daher selbst nicht schaden wenn er etwa geographisch hier nicht genau passen sollte; wie denn allerdings der umarbeiter in C an den ortsverhältnissen anstoss genommen zu haben scheint (1228,3. 1231,1. 2. 1235,1). *nun weiss ich zwar weder von Faringa Pferinga Pföring unterhalb Ingolstadt, noch von Veringen oder Vergen in Schwaben, woher graf Hermann (contractus) stammte, dass diese örter sonst in deutschen sagen vorkommen: aber durch Schwaben geht der boten reise von Bechlaren nach Wormss in der Klage und der Heunen fahrt im Biterolf* (*s. zu* 1531,1), *und Nib.* 1433,3 *bekommen die boten geleit von Wormss bis in Schwaben; da hingegen auf dem andern wege, in Gelfrats lande, die burgundischen könige und Dietleib weit östlicher als bei Pföring und schon in der nähe von Bechlaren über die Donau zu gehn scheinen* (*s. zu* 1531,1); *so dass auch hier zu vermuten steht dass Kriemhilde brüder sie eher bis an das schwäbische Veringen begleiten, an der Lauchart, drei stunden von ihrem einfluss in die Donau,* unz an Tuonowe stat 1228,3. dô] mit ir *HJh.* ritten *B.* 2. begonden *B.* kuniginne *A*, chünegin *B.* bitten *B.* 3. want *H*, do *C.* wider riten wolten *D*, wolten riten. wider *Jh.* 4. Do *J.* mohtenz *A.* von lieben *C*, an den *D.* vriunten *A.*

1232, 2. bedurfen *alle ausser A.* wolles *A*, wollest *g*, wellest *BCDJh.* 3. dir] ir *A.* werre *J*, were *h.* daz tu du mir *BHJh.* 4. dir *fehlt g.* dineste *B*, dienste *C.* Eceln *B*, etzelinez *D.*

1233, 1. ir sippe *C.* chustes *B*, die chustes *C*, die cust si *DHJgh.* 2. vil minneklichez *CDJh.* . chos man *C.* 3. die snellen Burgonden (burgunde *J*). von (uñ *Jh*) Rudegeres man *CJh. leichtere besserung war* von Kriemhilde friunden des marcgrâven man. friunden *A*, recken *D*, heldin *g*, *fehlt B*, ... *H.* die sah man churlichen stan *H.* 4. vil *fehlt CHJh.* mæng *J*, manich *D.* magt *CJh*, maget *Dg.*

1234, 1. die trugen pfawen chleit *C.* 2. gemalet *B*, ..nagelt *H*, genagelten *C*, tiuren *Jh.* richem *Dg*, liehten *Jh.* pfellel *B*, pfelle *D*, pellor *g.* bereit *A.* 3. fuorte man *A*, man furte *C.* 4. do nam ouch urloup Volker. der vil zierliche degn *C.* karte *D*, chom *H.* dannan *J.* zierlicher *Jh*, weidelicher *g*, ... cher *H. Diese und die vorhergehende mit ihr verbundene strophe schildern noch den abschied, mit einem gegensatz zwischen* 1233,4 *und* 1234,4, *den man schwer herausfindet, wenn man nicht weiss dass die interpolatoren meistens in der vierten zeile in noth kommen und da ihre hauptsache mit unvollkommenen worten sagen.*

1235-1239. *Wolfram von Eschenbach liess seine zwei grossen gedichte in absätzen von dreissig zeilen schreiben, und dichtete selbst danach vom* 224[n] *des Parzivals an: vor dem dritten buche, nachdem es bekannt geworden und getadelt war, rückte er sechzig zeilen ein* (114,5-116,4). *von Parz.* 186,21 *bis* 223,30 *haben* 35 *absätze je* 32 *zeilen, vorher schwankt die zahl: aber der dichter muss nachher das ganze haben nachzählen lassen, weil auch im anfang eine handschrift je nach* 30 *zeilen theilt* (*s. zum Parz.* 125) *und die summe der verse durch* 30 *theilbar ist. im Wilhelm von Orange ist die theilung zu* 30 *versen vollständig überliefert* (*s. zu Wolfram s. IX*). *der erste und der letzte abschnitt des Iweins bestehn deutlich jeder aus dreissig zeilen: das ganze gedicht, wenn man sechs offenbar unechte zeilen* (297 *f.* 3473 *f.* 4775 *f.*) *abrechnet, enthält* 272 *mahl dreissig. in absätzen von einunddreissig zeilen hat Ulrich vom Türlein seinen heiligen Wilhelm gedichtet, nach dem echteren text in der heidelbergi-*

schen handschrift 395. in der Klage hat der letzte absatz 28 kurze zeilen: geht man von da zurück, so hat 28 zeilen vorher (2089; aber freilich auch, dem inhalt gemäss, 2101) die handschrift A wieder einen grossen anfangsbuchstab, den nächsten (2061) zwei mahl 28 zeilen früher, und dann (2047) widerum 28 zeilen vor jenem einen abschnitt der dem inhalt entgegen ist: und so treffen noch mehrere von den absätzen in A (285. 1191. 1527. 1667. 1695) auf die zeilen welche, bei abtheilung des ganzen gedichtes in 153 abschnitte zu 28 zeilen, die ersten der abschnitte sind. diese eintheilung (obgleich ihr die absätze bei 1610. 1852. 2004 widersprechen) scheint mir daher in der Klage beabsichtigt zu sein: man erlangt sie jedoch nur wenn man die 32 zeilen 1747-1762 weglässt, die ein breites unnützes gerede enthalten, noch dazu an der unrechten stelle: denn nachdem die boten schon durch Schwaben gegangen sind (1745), wird noch nachgeholt was die Baiern gesagt haben, die doch auch schon (1743) erwähnt waren. endlich in den Nibelungen hat A nicht die in BCDEJ häufigen grossen anfangsbuchstaben, ausser nach den überschriften und 1595. nur am ende des gedichts hat sie mehrere, meistens zwar ziemlich bei abschnitten der erzählung, 2216. 2229. 2249. 2294. 2307. 2308; ein mahl aber, 2268, ganz wider den sinn, bei der 29n zeile der letzten abtheilung des gedichts und sieben mahl 28 zeilen vor dem schlusse. dies macht mir auch hier absätze von 28 langzeilen wahrscheinlich, und es wäre doch sehr sonderbar wenn nur durch zufall die vermutung sich beim nachzählen bewährte: wir finden dergleichen abschnitte 329, wenn wir die 52 zeilen abrechnen (1235-1239. 1252. 1270. 1367 f. 1435. 1568-1570) in denen der bischof Pilgerin auftritt. ich glaube daher dass erst bei der vereinigung der Klage mit den Nibelungen die 32 und 52 zeilen, d. i. (wie ich erst jetzt, 1830, bemerke) drei mahl 28, hinzugefügt wurden, wodurch das ganze werk 485 abschnitte zu je 28 zeilen erhielt. wer nun noch einen einzigen verfasser der Nibelunge, wie sie uns überliefert sind, behaupten will, der muss ihm also zugleich auch die Klage zuschreiben: so weit aber reicht wohl die glaubensfähigkeit selbst der hartnäckigsten einheitskämpfen nicht. ich hatte die abschnitte mit grossen anfangsbuchstaben bezeichnet; die ich aber, weil sie leicht stören können, aus den Nibelungen jetzt weggeschafft und in der Klage verkleinert habe. übrigens liegt mir wenig daran, wenn man die strophen von Pilgrin nicht für noch jünger als unsere sammlung halten will: neu und störend sind sie in den liedern gewiss. was ich darüber ehemahls (Urspr. gestalt d. NN. s. 8-11) gesagt habe, ist nicht alles gleich zwingend, aber es liesse sich auch manches hinzufügen: und denke niemand, eine ansicht die auf der betrachtung des ganzen beruht könne durch wegräumung eines oder des andern minder triftigen beweises widerlegt werden. vergl. W. Grimms heldensage s. 71.

1235, 1. Do si uber Tuonowe. chomen in Beyerlant *C.* Die *H.* dannen (dan *J*) balde nider (wider *h*) *BHJh,* nider balde dannen *D.* peyer *B,* paier *H.* 2. do wrden disiu mere. witen bechant *C.* sagten si *Jh.* man *fehlt A.* die mere da weren *A.* die waren furgisant *Jh.* 3. daz zen Hunin fuere. Chriemhilt diu kunigin *C.* Von uncunden gesten *Jh.* unkünde *g.* 4. des freut sich ir Oeheim. ein Bischof der hiez Pilgerin *C.* dâ *fehlt Jh.* daz yn (*aber* y *correctur*) *B.* mit fleize *H.*

1236, 1. Inder stat ze Pazzowe. was er bisschof *C.* zePassau *J.* bischolf *immer H.* 2. di berge *Bg,* die berge die *A,* die herberge *CD,* die hereberge *H,* Die herberg *Jh. vergl.* 318,1. dez kunges *Jh.* 3. si ilten balde *A,* Sie ylten balde un̄ sere *g,* und si eilten balde *D,* si ilten gegen den *B,* si ilten gegen den gesten *CHJh.* in] durch *D.* Bayerlant *C,* beirlant *J.* 4. Pischof *J,* bisschoff *B.* pilgerī *A,* pilgerim *H,*

Pilgrin *B*, pylgrim *D*, Bilgerin *J*. di schœn *J*. kriemhilt *AJ*, Criemhilden *B*, Chrimhilden *H*.

1237, 1. Sinem ingesinde. *C*. in dem *H*. do *ABD*, daz *CHJgh*. 2. daz si *C*. ir volgen] envollen *D*. so manc schœn *J*. 3. truote *C*, trut *J*, treut *h*, troute *H*, ruorte *D*. 4. vil gut *Dg*, vil riche *C*. gesten allen *Ag*, gesten *B*, edeln gesten *CD*, lieben gesten *HJh*. 5. Da ze Pledelingen schuf man in gemach. daz volch man allenthalben zuo zin riten sach. man gab in willekliche des si bedorften da. si namenz wol mit eren. als tet man sider anderswa. *C*. *Plädling an der Isar ist im Biterolf der sammelplatz des heeres, aber die ortskenntniss reicht nicht so weit westlich: s.* 5552 *ff.*

1238, 1. Diu frowe mit ir Oeheim. *C*. Pischof *J*. nifteln *B*, nifeln *g*, infel (*durchstrichen*) nifteln *H*. Passawe *J*. 2. ez was den Burgæren. darinne niht zeleit *C*. burgonden *A*, Buregæren *H*. wart von (in *HJh*) der stat geseit *HJgh*. 3. da *AJ*, do *h*, dar *BCDHg*. cheme kriemhilt | *A*, chomen solde. *CJh*. des edeln fursten chint *D*. 4. si wart *C*. vil wol *CHJh*. coufluten *A*, burgeren *Jh*.

1239, 1. bliben *J*, verlibin *g*. solde *Dg*. dez het der Pischof wan *Jh*. hetes wan *BCg*. 2. der marcgrave. es enmac niht ergan. *C*. Ekkewart *H*, Ekewant *A*, Ecchewart *B*, Eggewart *J*. 3. varn nider *B*, varen widere | *A*, nider riten. *CHJh*. inder Hunin lant *C*. 4. wartet *BCHJh*. der recken *Jh*. wande (want *H*, wan *Jh*) ez in allen ist bechant *CHJh*.

FORTSETZUNG.

Nach dem vortrefflichen schlusse 1232 *kann wohl der dichter nicht selbst den eindruck durch eine höchst ausführliche aber wenig bedeutende beschreibung des empfanges in Oesterreich haben schwächen wollen, zumahl wenn er die königin doch nicht bis zu Etzeln brachte. ich glaube daher dass der österreichische verfasser des folgenden die erzählung, ohne genau anzuknüpfen, fortführte zur verherrlichung seines vaterlandes. das zwölfte lied wollte er nicht vorbereiten, wenigstens nicht in seiner jetzigen gestalt: sonst hätte er die königin nur bis Tuln gebracht, nicht bis Zeissenmauer.*

1240. 1241. *Dieser anfang, der eine bestimmtere verbindung mit der zuletzt geschilderten scene* (1225. 1226. 1232, *oder auch* 1229-1234) *bewürken sollte, scheint mir unecht. dass sich des markgrafen tochter bereitete, that nichts zur sache: denn sie blieb daheim zu Bechlaren. auch der dichter dieser fortsetzung hat sonst nicht zwei strophen durch die construction des satzes verbunden. die bestellung* ûf zuo der Ense *zeigt mangel an ortskenntniss: die markgräfin muste* über *die Ens gehen, denn sie kommen zwischen Ens und der Traun zusammen. die anknüpfung* dô daz wart getân *ist höchst ungeschickt.*

1240, 1. Disiu mære ouch wiste. *C*. nu *fehlt h*. wol *fehlt D*. Gothelint *A*, Götelint *CD*, Götlint *g*, Gotlint *J*. 2. vlize. gein ir frowen sint *C*. edel *B*, liebes *Jh*. 3. in *A*, ir *die übrigen*. enboeten *H*. dühte *B*, deuhte *H*, duht *J*. 4. dem chunige *D*. da mite troeste *H*.

1241, 1. rite engenge *B*, riten gegen *D*, rit engegen *J*. uñ alle sin man *Jh*. 2. wart] waz *Jh*. 3. allenthalben. vil unmuze pflegn *C*. *Biterolf s.* 132ª in vier enden die wege vil unmüezic man dô vant. vil unmuozec *A*. stan-gan *DH*. 4. durch der geste liebe. si musin rowe sich

bewegn *C.* gegn den *B,* gegen gen *A,* gein den *H,* gen den *J.* bei-diu riten und *B,* bediu riten un *J,* beidiu riten unde *H.*

1242, 1. Si was der næhsten nahte. *C.* ze ëv'dingen (*vor v etwas abgesetzt, vielleicht nur weil der circumflex so viel raum verlangte neben dem zeichen für* er) *A,* zü Everdinge *g,* ze Efridingen *J,* ze Effridingern *h,* zu Syvride *D.* 2. genuge uz Peyer lande *B,* genuog ouz Paierlande *H.* beirlande *J.* solden si han *BCH.* 3. raup *J.* straze *CJh.* 4. hete *A.* .erboten eteslichiu leit *C,* getan vil grozlichiu leit *Jh.*

1243, 1. Daz hete wol behuetet. der edel Ruedeger. *C.* understunden. *J.* dem-4 *fehlt H bis auf* chen lip. 2. fuerte tusint *C.* wol tusent *D.* unt *B.* mêr] vil mer *J.* 3. chomn *B.* Gothelint | Ruedigers *A.* daz rued. *D,* des marcgraven *C.* 4. chom *BJgh,* komen *A,* quamen *D,* fuor *C. vergl.* 943,4. 1648,4 *D. der singularis steht fest* 2165,3 daz unser vînde lîp müge des engelten, *und* 2301,2 ez enwart nie gîsel mêre sô guoter rîter lîp. *im Frauendienst* Ze Frisach was manc ritter guot, di mîn dâ biten. durch hôhen muot unt durch diu reinen süezen wîp was dâ der hôch gemuoten lîp. *wenn eben da der pluralis bei dem singular* ritters lîp *steht,* daz hôch gemuotes ritters lîp vil wol erwerbent werdez wîp, *so ist ohne zweifel* erwirbet *zu lesen.* herrenliche *C,* herliche *g.* vil *fehlt Jh.* chunen rechen *CJh.*

1244, 1. Da *A. die zweideutigkeit des pronomens* si, *welches auf der königin begleiter zu beziehen ist, verschwand nur dem ortskundigen: das lied kann nur in Oesterreich gedichtet und verstanden sein. die genaue kenntniss geht westlich bis Efferding, im Biterolf nur bis Bechlarn, s.* 57[a]. die truone *AC,* die troune *H,* di Tr°wen *B,* die tuonouwe *Dg,* Tuonau *Jh.* bi Ens. comen uf *Jh.* bî] in *A. diese beiden wörter sind in der schriftart die man z. b. in dem alten Parzival und Tristan zu München findet (s. zu Wolfram s.* XXVII), *oft kaum zu unterscheiden.* 2. hiuten *H,* manc hütten *Jh.* 3. Da si alle solten. nahtseld han *Jh.* naht sedle *A.* 4. von Rudegeres friunden. wart in dienste vil getan. *C.* Ruedger *BJ,* Ruedegeren *H.*

1245, 1. Göt... *H.* 2-4. beliben uf degen hie mit chlingen manich pferde wolgetan. der antwanc lieb Rudegeren was getan. *D.* 3. zæumen *J.* manich pfært *B,* manichk phæret *H,* manc pfært *J,* die mœre *C.* 4. antpfanch *B,* antfanch *C,* anevanch *H,* anvanc *J,* anefang *g.* vil *fehlt Jh, H?* .liep was iz Rudegere ir man *CH. der rührende reim hätte keinen anstoss geben sollen. s. Docen in den Altd. wäldern* 3,150. Rueger *J.*

1246, 1. Do in *Jh.* cebeden *BCHJ.* 2. Die ritter *Jh.* vroliche *C.* der] da *DJh.* vil *fehlt D.* 3. Die ritterscheft pflagen. *Jh.* 4. Da waz *Jh.* kunneginne [der riter dienst *AJh,* ritter dienest [niht *BH*] der kuneginne *BDHg,* helede dienest. den schonen frowen *C.* niht *A,* niht ze *CDJgh, fehlt BH.*

1247, 1. Dar zü *g.* den gestesten *A,* instünt *g.* 2. Do sah man den trunzun. vil gen den luften gan *Jh.* trunzuone *AH,* truonzzune *B,* truonzune *C,* drumzuone *D,* trünzüne *g.* man da zü *g.* 3. von den rechen handen *C.* handen *J.* sitten-geritten *B.* 4. do wart vor den vrouwen wol zu prise geriten *D.* vor den vrowen do (do *mit punkten B*) *BH,* vor den heldin da *g,* von cuenen helden *Jh.*

1248, 1. Do *h.* si *fehlt A.* 2. gutlich *C,* guetelich *H,* guotlichen *A.* an ein ander *D,* an ander *A.* fuoren *Jh.* 3. Al da diu schœn Kriemhilt. ver Gotlinde sach *Jh.* die schœne Gottelinde *A.* Gotelinden *H.* Criemhilde *BCg,* Chreimhilde *H.* 4. diende *A.* chunden *BCH.* die musin liden ungemach *C.*

1249, 1. zu *CHJ.* sinem *BHJ.* 2. Die edele marggravynne *g.* marchgrævinnen *H.* nih *J.* 3. gesunde *h.* von dem rine was komen *D*, was von Rine chomen *BCHJgh.* 4. Ir waz al ir sorge *Jh*, ia was ir vil ir sorgen *C.*

1250, 1. Alz *Jh.* si in *CHJ.* hiez sich *A*, si hiez *C.* 2. den] irn *D.* mit ir] comen *Jh.* 3. Dez wart da vil *Jh*, mit dienste wart *C.* ummuozech *A*, un muzech *B*, unmuzich *C*, unmuezich *H*, unmuezic *J.* vil manic edel *D*, da vil manic *C.* 4. da wart vrowen dienest *BHJh*, der wart den schonen frowen *C.* da dinste *D.* grozem *BCDHg*, grozze *J.*

1251, 1. diu kuniginne. *C.* die margrafinne *J*, die marggrafen *h*, hie Gotelinde *C.* stan-gan *D.* 2. dem ir *Ag*, ir *BCDHJh. vergl.* 1227,2. gesinde *ABg*, ingesinde *CDHJh.* sine *B*, sin *H.* '*sie liess ihr pferd nicht näher gehen.*' *aber* daz phert *im folgenden wird nicht, wie herr von der Hagen meint, auch von* lie, *sondern nur von* zucken *regiert.* naher *BCD*, nach ir *A*, fürbaz *g*, langer *Jh.* 3. pferht *B*, pferit *C*, pfært *J.* 4. si bat sich heben balde. nider von dem satel dan *C.* si hiez sich snellich *Jh.* von dem satele eben (heben *Jh*) dan *AJh*, heben von dem satel dan *BDHg.*

1252, 1. bisschoff *B*, bisscof *C*, Pischof *J.* 2. echewarten *A*, Eckew. *Bg*, Ekkew. *CH*, Eggw. *Jh.* ze *H.* zuo frawen Götlint (*ohne* sint) *Jh*, goth. *A.* 3. vil *fehlt Jh.* wiken | *A.* 4. chust *H.* den *HJh.* der *BCg*, vroun *D.* Gotelinden *BDJh*, Götelinden *H*, marcgravinne *C.*

1253, 1. des *A*, daz *BCDHJgh.* 2. liebiu *BCH*, edel *D*, schœniu *Jh.* deich *CH.* schœnen *fehlt Jh.* 3. landen *CHJgh*, *fehlt BD*, *ist aber in B übergeschrieben.* mit minen ougen gesehen *BD*, mit freuden hie gesehn *C.* 4. erkonde *A*, enchunde *BC*, cund *J*, *H?* in *C.* keine dinge *Jh.* sin geschehen *DJh.*

1254, 1. chreimhilt *H.* edeliu *B*, edel *CDHg*, shœniu *Jh.* 2. verliben *g*, leben *Jh.* Botel. *BCDHJh.* 3. mich] uns *D.* hant *J.* 4. unkunt | *A.* muese *H.* geschen *Bh.*

1255. Mit zuhten zu zein ander si sazen uf den chlê. die gerne frowen sahen, den was da niht ze we. ir sueziu ougenweide braht in hohen muot, den wiben sam den mannen, als ez noch vil dicke tuot. *C.* 1. zuo an ander *A*, zu (zuo *H*) zein ander *BHg*, zu ein *D.* 2. mit dieneste *B*, dienstes *H.* 3. nâch dem gruoze] zuo ein ander *Jh.* uff *B*, in *Jh.* 4. maniger] ein ander *DJ*, an einander *h.* in *fehlt Jh*, im *H.* vremede *B*, frömd *J.*

1256, 1. den gesten *C.* mittag *g.* 2. gesinde *Jh.* do *herr von der Hagen, ohne handschrift: eben so z.* 3 ritten. langer *Cg.* in lag *g.* 3. Si fuoren *Jh.* vil manige *C.* hütten *B*, hutten *C*, huotten *A*, hiuten *H*, hútte *Jgh.* 4. den *fehlt H.* werden gesten. vil groziu wirtschaft bereit *C.* michel *ABDHg*, manc *Jh.* dienst *AJ.*

1257, 1. rwe *B*, r we *C*, ru^e^w.. *H.* bis *J.* 2. beraiten *H.* 3. Alz *Jh.* behalden *C.* wolten. mangen *Jh.* vremden *B.* 4. gehandelt | *A*, geschaffet *D*, geschaffen *C*, geahtet *Jh.* in] im *Ag.* dâ *fehlt Jh*, vil *CH.* wenich iht *ABCHJh*, wenig *g*, nichtez *D.*

1258, 1. Die *A.* in den *D.* muoren *AC*, mouren *H*, muren (mewren *h*).die *Jh.* sah *BCJh.* 2. diu guote Bechelaren (bechelare *H*) *CH*, Bechellær diu guot *Jh.* bekelaren | *A.* diu was] wart wit *Jh.* ouf *H.* 3. dar ine riten geste *C.* drin *H*, in *DJh.* 4. hiez] het *C.* güt *g*, rilich *Jh*, richen *C*,.... *H.*

1259, 2. minechlich *A*, tugentlich *Jh*. 3. da bi was ouch *C*. 4. gegruozet *A*. vil *fehlt Jh*. manich *H*.

1260, 1. bi handen *DJh*, bi henden *C*, mit handen *g*. und *J*, unt *BH*. 3. unden *CHJh*. hin *BJh*. 4. sahen *B*. luofte *C*. unde *B*.

1261, 1. Waz *Jh*. da mer *A*, da mær *Jh*, mer da *D*, nu mere *C*. pflægen *BCg*. desen *BCg*, disen *A*, des *DH*, daz *Jh*. 2. ubele *BC*, ubil *J*, vil *h*. zogte *g*, zougte *A*, zógete *BCH*, tzoute *D*, zæᵛte *J*, sacte *h*. dô] si *Jh*. 3. wan *BHJh*. iz *B*. ir *g*. vil leit *Jh*. 4. Hi *J*. dô *fehlt C*. reken *AD*, degene *BCHJgh*. in *ADJh*, ir *BCHg*. *Die letzte zeile stört den zusammenhang, und die eile der begleiter der königin hat keinen grund. ich halte die ganze strophe für einen üppigen auswuchs.*

1262, 1. Rudiger enpot *D*, in Ruedger do bot *Jh*, der marcgrave in bot *C*. 2. gabt *C*, gab *J*. armbougen *Ag*, armbouge *B*, arenbouge *H*, arínbog *J*, armbog *h*, pouge *CD*. 4. in daz *A*, in diz *B*, in daz Etzelen *CHJh*, in daz Ruedigers *g*, zu bechelaren in daz *D*. *A und B theilen den vers nicht.*

1263, 1. Swi ir gnomen *B*. der Nibelüngen *g*, daz Nyblungez *D*. 2. machte *CH*, machete *B*, machet *J*. ir so holt *D*. 3. chleinem *BCg*. daz] da *B*. dâ] nu *Jh*. 4. dem *fehlt CHJh*. groze *A*, michel *CHJh*. hab *D*.

1264, 1. Da widerbot *B*, Da widere bot *C*. dô] ir *Jh*. 2. Reine *H*. sô] vil *Jgh*. minnekliche *C*. 3. do der *CHg*, da der *Jh*. vrouwen *D*. hart lutzil *Jh*. 4. sin *A*, sine *CJgh*, si *BDH*. truegen *BJ*, truogen *A*. *das zweite* ir *fehlt h*. vil herlich *BCH*, herliche *D*.

1265, 1. wolten dan *Jh*. 2. von] wen *D*. huosfrowen *C*, iunckfrawen *h*. 3. getriwerlicher *B*, getriulicher *J*, getreulicher *H*, getrüwecliche *g*, getrwlich *h*. 4. do wart ouch vil getrutet *C*. schœnen *fehlt B*. juncvrouwen] gotlinden *D*.

1266, 1. zuo der *A*. nu *fehlt g*. dancke *D*. 2. waiz *ABJh*. 3. sende *Jh*. hounen *H*. 4. Si was ir holt mit triuwen *Jh*. das *A*, daz si *BCDHg*. wie *ADH*, vil *BCJgh*.

1267, 1. bereite *H*, bereit *DJh*. unt *B*, un *A*, *fehlt CJh*. vor bechelar quamen *g*. 2. ouch het *C*. edel *fehlt C*, frawe *Jh*. kunnegin *A*, chüneginne *BC*, chreimhilt *H*, kriemhilt *Jh*. nu *fehlt DJh*. 3. und von der *CDJh*. 4. des *D*. schied *BJ*. schonez *B*, edel *D*.

1268, 1. In ander *A*. si gesahen vil selten *D*. 2. uz *AJh*. medilke *A*, Medeliche *BCH*, medelec *Jh*, medelitz *D*, schrinen *g*. wart uf handen | vil *A*. wart *BCDH*, wart do *Jgh*. 3. vil manich *BDHg*. rich | *A*. brahte *A*. 4. des gesten *B*. uf die straze. unt bat si *C*. si] die *D*. willicomen *J*, wilechomen *H*, got willkomen *h*.

1269, 1. der] er *Jh*. nant *C*. 2. wiste *BCJ*, weiste *DH*. si *fehlt h*. nider in Osterlant *C*. 3. Mûtaren *A*, muotaren *H*, Mutarn *g*, Mutærn *J*, mutaern *h*, mautorne *D*. nieder *A*. 4. der richer *H*.

1270, 1. bischolf *H*. nyfeln *g*, niftel *Bh*. 2. daz si den kunic becherte *C*. vil vast *Jh*. reit *B*. 3. ir *fehlt DJh*. sam *C*. helke *A*, helch *J*. 4. Hi *J*. wes *h*. sit da *BCHg*. cen *BCJh*.

1271, 1. Zuo dem *g*. Treysem *CJh*, treusem *A*, traysem *D*, Traisem *H*,

triesin *g.* 2. fliszliche *g.* 3. unze *BCH.* die *fehlt B.* reiten *h*, ritten *B.* .riten uber al daz lant *D.* 4. vil *fehlt Jh.*

1272, 1. treisem *ABgh*, Treysem *CJh*, traysem *D*, Traisem *H.* hûnen *A*, Hunin *C.* 2. purch *B.* vil *BCDHg.* riche *BCHJgh.* was *fehlt D.* vil wol *BDHJgh.* 3. zeizen mure *A*, Zeyzenmure *B*, Zaizenmuore *H*, zeizemüre *g*, zemzēmure *J*, zemzenmawre *h*, Treysenmoure *C*, treisem moure *D. die verbesserung Treisenmûre beruht entweder auf genauerer kunde der lage, oder auch nur auf der kenntniss dass so Helchen burg hiess (s. Biterolf* 13368). *aber warum stand nicht ursprünglich* Treisenmûre? *wie es denn in D* 1276,1 *nicht gesetzt worden ist: und wie kam ein österreichischer dichter (vergl. zu* 1244,1) *dazu, Zeissenmauer, das zwischen Tuln und Wien liegt, hinauf an die Trasem zu versetzen? es ist unmöglich dass am hofe oder in der stadt zu Wien ein dichter so fehlen konnte oder durfte: man muss ohne zweifel die umarbeitung oder das verderbniss dieses liedes, oder, darf man vielleicht sagen, die sammlung und einrichtung dieser lieder, einem dichter zuschreiben der ausser Oesterreich lebte (s. auch zu* 1240. 1241. 1277,1). *ursprünglich ward in diesem liede, nach Mölk* (1268) *Mautern* (1269) *und der Trasem* (1271), *ganz richtig* (1276) *Zeissenmauer genannt, weil die hochzeit in Wien sein sollte. die namen Trasem und Zeissenmauer erinnerten einen andern zur übeln stunde an Helchen burg Treisenmauer, aber nicht an ihren rechten namen, und diese störende strophe ward eingeflickt; möglich sogleich mitsamt der folgenden, die in derselben periode fortfährt. Zeissenmauer kommt übrigens im Biterolf und in der Klage so wenig vor als Tuln. die Klage nennt Treisenmauer zwischen Wien und Bechlaren,* 1396. *im Biterolf wird der weg von Bechlaren zu den Heunen bezeichnet durch Mölk* (1024. 5539) *Mautern* (1037. 5433. 13066) *die Trasem* (5431) *Wien* (1119. 5413) *die Leita* (5571). fro helch *J.* 4. deiz *C. s. zu* 34,4. wætlich *DJ*, wetlich *ACHg*, watlich *h*, wærlich *B.* me *g.*

1273, 1. Ez tæte *AJh.* Chreimhilt *H.* diu cund auch also geben *Jh.* 2. si] sin *D.* vil wol *BCDHJh.* 3. ouch *fehlt CH.* iæhen *Hg.* eren *Jh.* etzelines *D.* 4. Der si sit bi dem kung. vil grozzen vollen gewan *Jh.*

1274. 1275. *Diese beiden schlussstrophen des abschnittes halte ich für einen anhang der auf das folgende lied vorbereiten soll. eine vermutung darüber werde ich nachher* (1277,1) *geben.* 1276,1 *schliesst sich genau an* 1271,4.

1274, 1. die was *D.* witen *D*, wide *g.* bechant *h.* 2. in] an *D.* sinem *B.* 3. kuonsten *A*, chunesten *B*, kunisten *D*, cuensten *J*, aller besten *C.* 4. die waren gein der brute chomen *C.* im *fehlt Dg*, in *A.* allen *A. Die letzte halbzeile kommt, wie die strophe hier steht, so unerwartet, dass es scheinen muss, den verfasser überraschte das ende der strophe, ehe er raum fand zu sagen dass all die vielen christen und heiden mit dem könige Kriemhilde entgegen gereist waren.*

1275, 1. alle zit | *A.* wætlich *ABC*, wetlich *g*, wæn iht *Jh*, wæn nicht *D. s. zu* 34,4. 2. und heidenische ê *D.* 3. swigetanem *B.* leben sich ietslicher *B*, leben. sich ieglicher *J.* getruoc *D.* 4. das schuof *A.* daz man] die *D.* in *fehlt C.*

1276, 1. ze *fehlt AJh.* zeizen mûre *A*, Zeizenmure *B.* Zaizen muore *H*, zayzzenmouwer *D*, zeizemüre *g*, zemzēmur *J*, zemzenmaur *h*, Treysenmoure *C.* an] uf *Jh.* 2. molde *A*, molt *DJh.* uff *B*, ouf *C.* strazen *H.* 3. sine stübe *mit ü B*, Si stub *Jh.* allenthalben sam ez brinnen began *D.* alsam *BHg*, als ob *Jh.* brünne *mit ü BJg.*

4. ritten *B*. Osteriche *B*, œsteriche *A*, Oistriche *g*, Oesterrich *Jh*. des chuniges etzelinez *D*.

XII.

1277, 1. *Der ort wo sich Kriemhild und Etzel begegnen, ist nach* 1296,2. 1301,2 *das Tulner feld. dies geht von der Treisem bis Zeissenmauer (bei Neidhart* 21,7 *ist zu lesen* Allez Tulnære velt daz hât niht sô tumbes, von der Treisem hin zetal engegen Zeizenmûre, swâ (*d. i.* wan swâ) si sint, die selben drî): *die folgende erzählung lässt sich daher mit dem vorhergehenden liede, wo die königin schon bis Zeissenmauer hinab gereiset ist, nicht vereinigen. aber eben ein österreichischer dichter hätte gewiss hier gleich in den anfang die ortsbestimmung setzen müssen, zumahl da str.* 1281 *sicher nicht von dem ersten dichter ist. nun hat der umarbeiter oder anordner dieser lieder (wer weiss ob er nicht etwa in Thüringen arbeitete?) an der geographischen schwierigkeit keinen anstoss genommen: wäre also hier in der ersten zeile* Tulnære velt *genannt worden wo Etzel die nachricht erhalten habe, so hätte er die bezeichnung des ortes wohl nicht gestrichen. ich glaube daher lieber dass er den ganzen eingang des liedes weggelassen hat, zu dem vielleicht str.* 1274. 1275 *gehörten, die sich sehr gut können ausgenommen haben, wenn das lied nur nicht eben mit ihnen anfieng.* Do waren ouch dem kunige. diu mære nu geseit *C*. *A setzt den theilungsstrich nach* rehte. nu] wol *D*. 2. Daz *Jh*. von den *Bg*. 3. herliken *A*, herrenlichen *C*, herlich *J*. Criemhilt da chome *BC*, quæme. Crimhilt *D*. com *J*. 4. er begunde vaste gahen. *C*. begāh gahen | *A*. di wolgetanen vant *BDHJgh*.

1278, 1. manigen sprachen *D*. uffe *B*. 2. vor etzeln dem chunige riten *D*. vil manigen *CDg*. 3. Kristen unt heiden. vil manic witiu schar *C*. manc *Jh*, vil manige *BDHg*. witiu *J*. 4. die] ir *C*. furen vrolichen *C*.

1279, 1. ruzen *A*, ruzzen *C*, ruozze *J*, rewsse *h*. von *fehlt g*. da *AJh*, da vil *BCDHg*. 2. den-den *fehlt C*. polan *A*, Polanen *C*, Pœlanun *H*, polen *D*. Walachen *B*, walachn *D*, Valwen *Jgh*. den sah *C*. man vil *H*, man da *Jh*. ebene *C*. 3. ir pferit unt ros diu guten. da *C*. mit chreftin *CHJgh*, vil swinde *D*. 4. siten *A*. siten *D*. heten *BDHJgh*, beten *oder* teten *A*, habeten *C*. der] daz *g*. vil *fehlt Jh*, da *D*. wenich iht *C*, wenig da *Jh*. vermitten *B*.

1280, 1. ze] uz *CJh*. kiǫuen (*so scheints*) *A*, Chiewen *Bg*, Chyewen *C*, kyben *D*, kewen *Jh*. da *A*, vil *D*, da vil *BHJgh*, ouch da *C*. manic man. *C*. 2. pesnære *A*, Petsschenære *B*, Pescenære *CH*, Peschenær *J*, betschenere *D*, pessenere *g*, pesschenär *h*. *Kaiserchronik bl.* 85ᵇ Bersenare unde Valwen. da wart des vil getan *C*. 3. mit dem *B*. zuo *A*, ze *H*, cen *BCDJgh*. voglen | *A*, vogelen *CH*, vogeln *BJgh*. da si *AD*, di da *BCHJgh*. 4. ir pfile *C*. die pfile von der senwe. vil vast si zu den wenden zugen *D*. si *A*. vast (mit chraft *C*) unz an die wende (das ende *Jh*) zugen (zuogen *C*) *CHJh*. wende *A*.

1281, 1. Ez lit bi Tuonawe. ein stat in Osterlant (Oesterlant *J*) *Jh*. bi der *D*. 2. tulna *A*, Tuln *B*, tulne *Dg*, Tulme *CHJh*. ir, *Kriemhilde; von der aber zuletzt* 1278,4 *die rede war: s. zu* 230,1. 342-357. *die fremden sitten waren auch* 1279,4 *schon erwähnt und* 1280 *ausgeführt. bisher wurden die völker beschrieben die vor Etzeln ritten, im folgenden*

die fürsten zunächst vor ihm: mitten hinein kommt der ort, wo sie zusammen treffen, und eine wenig angemessene beziehung auf die zukunft. sit bechant *C.* 3. sitte vremede *B.* ê nie] vor nie *Jh*, nie da vor *C.* 4. dâ] vil *g.* den lait (leide *C*) sit von ir *CH.* vil *Ag*, *fehlt BDJh.* leyde *g.* gesach *B.*

1282, 1. Vor Ezele dem richen. *C.* ein gesinde *CDJh.* 2. Fraw *h.* vro inhohem muote. *C.* unde *A*, uñ och *Jh.* rike *A.* [hubs *A*, höfsh *B*, hobesch *C*, höfs *Jh*, hubsche *D*, frisch *g.* unt ouch *CH*, und vil *g.* 3. rich] tiwer *BH*, edel *Jh.* 4. sæhen *BC.* da fur *D*, done *J*, danne *h.* engerten *BDg*, negerten *C*, gerten *AJ*, gerte *h.*

1283, 1. uozer *A*, uz der *Jh*, usz *g.* flachen *g*, Walachen *BD*, Valwen *Jh.* 2. er *fehlt Jh.* fur si] in vor *D.* 3. Als *g.* fliende *g*, die wilden *C.* 4. chome *C.* der *fehlt h.* Gibeke *A*, Gybecke *B*, Gibeche *CJh*, gibich *g*, selbe *D.* vil] manigen *D.* scharen *A.*

1284, 1. Horboge *A*, Horenbog *Jh*, Hornbogen *g.* 2. kerten *A.* von me kunige *C.* gegen siner *B*, gen den *Jh.* 3. leut *h.* geschellet *D.* 4. von den *CJh.* mage *Ag.* ouch *fehlt D.* geritten *B.*

1285, 1. thenemarke *A*, Tenmarc *J*, Tenemarchen *BDg.* 2. unt Yrinch *B.* vil *fehlt CJh.* starche. *C.* valse *A*, valsh *J.* 3. yernfrid *D*, Irmfrit *Jh.* Durngen *J.* ein fürste lobesam *C.* 4. die enpfiengen Chriemhilt. als ez ir eren wol gezam *C.* kriemhilt *J.* daz sis *Bg*, daz si *A*, des si *D*, daz si dez *Jh.* eren *A.* muose *A*, muost *Jh.*

1286, 1. manne *g.* hetens *C.* ir] der *Jh.* 2. ouch chom *C.* blodel *D*, Blœdelin *BCg*, blodlin *Jh.* mit tusint helden dar *C.* drien *J.* tusentden dar *A.* 3. der Ecel *A*, des edeln chuniges *D.* uz der *CJh.* 4. der ilte mit den sinen. *C.* da er kriemhilde vant *Jgh.* *Die erste zeile ist mit der vorhergehenden strophe verbunden. Blödel kommt nur noch in zwei eben so verknüpften strophen* 1291. 1292 *vor, und in der ebenfalls verwerflichen* 1313.

1287, 1. Ecele *AC.* ouch *fehlt g.* herre *C*, der *A.* dieterich *g.* 2. degenen. *C*, recken. *D.* die warn lobelich *D.* dâ] dar *g.* löbelich *g.* 3. biderb *CJ.* 4. Daz *g.* vron kriemhilde *A*, frŏw Criemhild *g*, do vroun Criemhilde *B*, do kriemhilt *Jh*, der edeln vrouwen *D*, der chuniginne *C.* vil *fehlt g.* vil wol] ein teil *C.* gehohet *A*, gihohet *J*, gähet *h*, gesenftet *C.*

1288, 1. Do sprach von Bechelaren. *C.* der edel *DJh.* 2. ich-den] iuch-der *CJh.* 3. iu rate *C*, iu herre *A.* 4. Ja *DJh.* irz nicht alle geliche *D.* geliche *fehlt g.* gruozen *A*, geruzen *B.* all die *g*, alle die *A*, alle *von zweiter hand übergeschrieben B*, alles *C*, die *D*, den *h*, *fehlt J*, *fehlte erst B.* ezelen *A*, Eceln *B*, Etzeln *J*, etzelines *D*, Kuniges *C.*

1288. 1291. 1292. *Das ganze küssen nach vorschrift ist eine üble ausschmückung. wer etwa die erste dieser drei strophen noch vertheidigen will, den werden die beiden andern schon durch ihre kälte und durch ihren elenden stil widerlegen. aber auch Rüdiger hat überhaupt, glaube ich, mit diesem liede nichts zu schaffen. man betrachte nur wie unbedeutend und überflüssig alles ist was von ihm gesagt wird,* 1297. 1298. 1303. 1304. 1312. *schon der dichter des vorhergehenden abschnittes war mehr auf die markgräfin und ihre tochter aus, als auf Rüdigern: er liess ihn* 1264 *nicht ab-*

schied nëmen, und sagte doch 1271,1.2 nicht dass er die königin begleitet habe. dass er Kriemhilde von Wormss holt, ist keineswegs allgemeine sage. im funfzehnten liede grüsst er Hagen als alten bekannten (1597,3), hat aber den gästen noch keine dienste erwiesen (1588,3). im vierzehnten dagegen heisst Rüdiger (1580,3) Günthers freund, wie er im elften (1087,4) die könige von kind auf kennt. nach str. 1129,3 hat er ihnen viel zu liebe gethan: nach 1141,4 hat er Hagen zuvor gedient.

1289, 1. von dem mœre (*mit* œ) *BCDg*, von den mœren *A*, zer erde *Jh*. 2. vil *fehlt CJh*. rike *A*. enbeit *J*. ouch do *C*. 3. sinem *BC*, sin *J*. manigem *BCDg*. chuenem *Bg*. 4. gein *C*, gen vroun *DJh*, ge frôwe *g*.

1290, 1. Zwen *CJ*. rike *A*, *auch z*. 2. daz] da *A*. 2. vrun giende (i *ausgekratzt*) trugn iriu (*alles auf radiertem grunde*) chleit *B*, frowen giengen. unt (di *D*) trugen (habten *C*) riche (ir diu *CJh*) chleit *CDJh*. 3. do *C*. Ecele *AC*. hin begegene *C*, enckegen schone *D*. 4. Un si *Jh*, und ouch si *D*. chunich *DJh*. edele *fehlt D*, rich *Jh*. chusse *BCJgh*. guetelich *B*.

1291, 1. ruchte si *B*, rihte si *C*. 2. ir uzem *C*, ir von dem *g*, uzzer *Jh*. da stunt *C*. 3. heliche | *A*. molte *DJgh*. 4. sô *fehlt C*. nahe *g*. des wirtes bruder *C*, der hertzog *g*. kungs *J*. blodelin *AJ*.

1292, 1. si *fehlt D*, si do *Jh*. Rüedigêr *fehlt Jh*. 2. und ouch *D*. Gybeken *A*. Gybechen *B*, Gibechen *CJh*, Gybchen *D*, gybich *g*. dar an stunt her *g*. her *ACDg*, *fehlt BJh*. 3. kust si *D*. zwelve *B*. Etzilen *J*, Eceln *B*, vil edel *D*. 4. doch *D*. enpfie *BCJ*. sust *J*. maniges *A*, mangs cuenen *Jh*, vil maniges *B*, vil maniges chunen (werden *D*) *CD*. riteres *B*, rechen *C*.

1293, 1. In der selben wile. unt Ezele bi ir stuont *C*. und *fehlt Jh*, daz *D*. kriemhilt. nu bi Etzilen *Jh*. ecele. *A*. 2. do taten (do gebarten *C*) da (do *B*) di *BCJh*. die lûte *AC*, mang *Jh*. stunt *B*. 3. manc *Jh*. Puneiz *BCD*, puneis *Jh*. langen. *C*, richer *Jh*. wart al *Jh*. da geriten *ABCJh*, nach ern riten *D*. 4. kristen degene. *C*.

1294, 1. Wie *C*. biterlichen *A*, hurteklichen *C*. dietrikes *A*, Dieteriches *B*. 2. truonzunen *A*, trunzuonen *C*. 3. vil hohe *C*. uber di *BD*. von guter *CDJh*. *wohl unnöthig*. *Klage* 778 diu Gunthêres hant, der herre ûz Burgenden. *daselbst* 830 eins sô tumben mannes hant als Gîselhêr der wîgant. *Biterolf* 1083 dâ vertrat des heldes hant sich und ouch sîne man. 4. die si da gerne sahen. die wrden schiere bechant *C*. tiûschen *A*, tutschen *J*, deutschen *D*, deuthschen *h*. helden *Jh*. dürchel *B*, durchel *A*, durchil *Jh*. maniges *AD*, manich *BJh*. Deutsche. *dieser ausdruck kommt in den liedern von den Nibelungen weiter nicht vor. herr von der Hagen versteht ihn von den Burgunden (wohl auch von denen die unterwegs hinzu gekommen waren 1207,4. 1243,4). mir ist wahrscheinlicher dass die Thüringer gemeint sind, weil die eingeschobenen strophen darauf ausgehen die begleiter Etzels zu beschäftigen, Dietrichen (1292. 1294. 1303 f. 1312), Blödeln (s. zu 1286), sogar Gibeken (1292). so sollten denn auch wohl die Deutschen nicht vergessen werden.*

1295, 1. scheften *D*. breken | *A*. vil *fehlt Jh*. don *D*, chrach *C*. 2. Wan ez waren *Jh*. 4. rike | mit vro *A*. mit der kuniginne dan *C*.

1296, 1. sten ein *A.* vil *fehlt DJh.* 2. vol hutten *A.* waz alumb. gefullet *Jh.* alumbe gar daz *C,* allez daz breite *D.* 3. da si under *C.* sold solden rwen *B.* 4. dar under *fehlt C,* da *Jh.* vil manic *CD.* schoniu *B,* herlichiu *Jh,* wætlichiu *C.*

1297, 1. Mit Chriemhilde dannen. *C.* da si nider saz *Jh.* 2. rich *BJ,* riches *D.* stuel gewæte *A,* stulgewæte *B,* stuel gewæt *J,* stuel geverte *D,* gesidele *C.* 3. beteh *B,* er het *D.* wol] so *C,* geschafet *A,* geschaffen *BC.* 4. do stunt dem kunige Ezelen. harte hohe der muot *C.* Criemhilde *BJ.* vröut *B.* sih dez kungs muot *Jh.* *Ueber diese mit der vorhergehenden verbundene und über die folgende strophe s. zu* 1288.

1298, 1. Waz si ze samne redeten *C.* da *J.* redete *B,* redte *D,* reit *Jh.* ezele *A,* Etzile *Jh.* umb. *AB.* 2. wan zwisschen sinen handen. was ir *C.* sinen *BDh.* lag ir vil wizsiu *Jh,* bi ir wizzen *D.* 3. sazsen *Jh.* dâ *fehlt Jh.* 4. den künec] der *D.* lazen wolde. *CJh.* der frowen *C.* heinliche *BC,* heimelichen *D,* heiliche *J.*

1299, 2. vol endet *D.* der grozliche schal *Jh.* 4. Si gaben herberge *Jh.* wite *B.*

1300, 1. Den abent zuo der nahte. si heten guot gemach *C.* Der tac nu het ein ende *Jh.* schuf *B.* 2. unze *A.* 3. do was gesatelet Ezelen. unt allen sinen man *C.* 4. vil maniger churcewile. man im zen eren da began *B.* Wes man da *Jh.* man *vor* dem *D.*

1301, 1. ez lobeliche. *C.* den *AB, fehlt DJh.* hunen schafen *A.* 2. ritten si *B,* rite *A,* fuoren si *Jh.* Tulme *CJh.* Wien *Jh,* wienen *D.* in die *D.* 3. da was vil wol *C.* 4. künech *BCJh,* kunigē *A,* richen chuniges *D.*

1302, 1. hartem *A,* vil *C.* so *fehlt Jh.* was *BCJh.* im *A,* in da *Jh.* 2. vil *fehlt Jh.* 3. entrusten riche sætele. die Ezelen man *C.* gegen *B,* von *D.* 4. sich hup mit grozen eren. des kuniges hochgeciten an *C.* hohgecit *A,* hohzit *J.* diu hup *B.* vil *fehlt BJh.*

1303. *s. zu* 1288. 1. Sine *BC,* si *DJh.* niht *fehlt D.* nit alle. herbergen *Jh,* niht beliben. ze wiene *C.* 3. von der Burege dannen. herbergen indaz lant *C.* nemen. alumme indaz lant *D.* in ditz lant *h.* 4. wæn *CJh,* wæne *A,* wene *B.* man *fehlt h.* zallen ziten *DJh.* bi dem Criemhilde *B,* bi dem kunige kriemhilde *A,* bi frowen Chriemhilde *CJh,* Etzeln bi Crimhilden *D.* *eine überzeugende besserung ist schwer zu finden: ich vermute* in eben (*s. zu* 1244,1) *oder* bî neben (2095,4) Kriemhilde.

1304. *s. zu* 1288. 1294,4. 1. Der herre ditrich | *A,* Her dieterich der herre *D.* ander *AD,* andern *B,* anders *CJh.* manic *AD.* 2. die *CD.* der arbeit, mit ruowe *Jh.* rᵛwe *B.* arebeite *C.* 3. den *fehlt A.* frawen. *Jh.* trœsten *A,* getrosten *C.* wolden *A,* iren *D.* 4. Ruediger *AD,* her Ruedger *D,* der kunic *CJh.* mit sinen friunden. hete *C.* kurzwile genuoch *J.*

1305, 1. hochgecite *C.* phinxtage *A,* pfinxtach *BC,* pfingestac *J,* pfingstag *h,* pfingest tag *D.* 2. do *C.* 3. Wien *J,* wienen *D.* si wene *A,* ich wen si ye *D.* 3. vriedel. *C.* nie] ye *D.*

1306, 1. chunte sich *BC,* machet sich cunt *Jh.* golde. *Jh. auch C theilt nach* gabe, *A nach* dem. der] den *D.* 2. maniger *ABC,* manger

Jh, manic wirt *D*. 3. wanten *J*. vro *A*. niht guotes *CDJh*. 4. hie michel wnder. von ir [mit *Jh*] gabe getan *CJh*.

1307, 1. hochgecit do *C*. wol Sibenzehn *CD*. 2. 3. ob chenic se deheiner. mit warheit oder nach sage. deheine grozer gewnne. *C*. 2. wæne *B*, wene *A*. von keiner wirtschaft mer gesag *D*, von kunge.. immer mer gesag *Jh*. mere sage *B*, sagen *A*. *ursprünglich mag es geheissen haben* von deheime künige gesage. 3. der *D*. grozer *ABCJ*. dest immer ungeseit *Jh*. 4. iteniw°e *B*. richliche *D*. ir *brauchte nicht geändert zu werden: s.* 1264,4.

1308, 1. Si waren in *A*, Ich wen si in *D*. Niderlanden *C*. nine *B*. 2. mangem helde. *Jh*. da bi so *B*, da von *C*. 3. rich *BCJ*. doch nie *CJh*. 4. manigem *A*. edelen *CDJh*. als *CJh*. si zenhunin mohte han *C*. Ecelin *B*, ecelen *A*, Etzil *Jh*.

1309 *fehlt Jh*. 1. Ouch engab nie cheiner *D*. nie deheiner *A*, *statt* neheiner, *oder statt* nie einer (1939,4)? selber ochgezit *A*. 2. lanch. tief. unt wit. *C*. 3. richer *C*. mohte vil *B*, vil mohten *CD*. 4. so si durch Criemhilde heten alle (Chriemhilt. alle heten hie *C*) getan *BC*. willen alle wurden *D*.

1310, 1. Ir vreunt und ir geste *D*, Die chunden unt die geste *C*. di heten *BCJh*. 2. en *fehlt C*. deheimer *A*. 3. iemen *BJh*, man *D*. daz gaben si bereit *BC*. 4. stunt *C*, wart *Jh*. da *BCJh*. der degen vil milde bloz und ane chleit *D*.

1311, 1. seze *A*. si] do si *D*, als si *Jh*. gedaht an (ane *B*) daz *BCD*, bidahte daz *Jh*. *s. zu* 307,1. 2. edelen *BD*, vil edelem *C*, ersten *Jh*. 3. hele *AD*. deiz *BC*, daz *Jh*. nieman kund gesehen *DJh*. 4. nach grozzem *Jh*. leide grozzer ern vil *D*. hie geschehen *C*.

1312, 2. Dieterichen *B*, Dietrichen *CJh*, die tugentrichen *D*. swaz] si was *D*. Botelunges *BCDJh*. 3. im] uñ *A*. nu *fehlt CDJh*. 4. ouch tet da *C*.

1312–1314. *Dietrich wird ohne grund ausgezeichnet: s. zu* 1294,4. *über Rüdiger s. zu* 1288; *über* Ungerlant *zu* 1102,4; *über Blödelin zu* 1286. *auch von den beiden fiedlern war gewiss ursprünglich nichts in diesem liede: denn* 1309. 1310 *war genug von der milde gesagt, und nach* 1311 *noch einmahl darauf zurückzukommen zeigt wenig gefühl für das schickliche.*

1313, 1. Und ouch uz *D*, Da het uz *Jh*. blodelin *A*, Bloedelin *J*. 2. lere maken | *A*, machen lære. *C*. vil mangiu *C*, mangen *Jh*. saum shrin *Jh*, vestez schrin *D*. 3. da *BD*, gar *CJh*. 4. gesach *BCJh*. des *ABD*, nie *CJ*, nie me *h*. degene. *C*.

1314, 1. Swemmel unt werbel. die Ezelen spileman *C*. Wærbel *B*, Warbel *Jh*, Werwel *D*. und *BD*. Swemmelin *B*, swemmel *D*, swamel *J*, swämel *h*. 2. ir] daz ir *D*. ieslicher *C*, ieselicher *B*, iglich *D*, ietweder *Jh*. hohgezit *B*, hochgecite da *C*. 3. ze] gen *Jh*. 4. die edel *Jh*, diu frowe *C*: bi Ecel *B*, bi Ezelen *C*, bi Etzeln *J*, *fehlt D*. chronen *C*. gesaz *D*.

1315, 1. ahzentem *B*. wienen *D*. ritten *B: aber z*. 2 versniten. 2. in] in von *h*. ritterschepfte *BCDJ*, ritterschafft *h*. der schilt *Jh*. 3. spern *CJ*. die da *AC*, di da *BJ*. in der *DJh*. 4. chome *C*. ecele *AC*. mit freuden inder Hunin lant *C*. unz *fehlt Jh*.

1316, 1. huniburch *A*, Hægenburc *J*, hagenburgk *h*. 2. do *D*. eunde

niemen. dez volkes wissen aht *Jh.* wizzen des volkes gantze macht *D* 3. ritten *B*, fuoren *Jh.* durch daz lant *C.* 4. Hi wez *J.* in] ze *Jh.* siner *BDJh*, ir *C.* heimuete *D*, heymuete *C*, heinmuete *B*, haimode *J*, haimd *h*.

1317, 1. Miesenburch *C*, Meisenburc *Jh.* riken *A.* 2. ross *BC*, rossen *ADJh.* ouch *fehlt D.* 3. Alz *Jh*, sam *C.* erbe *A.* sin uber-sach *C.* 4. wegmuoden *A*, wegemueden *BD*, wege muede *C.* die *fehlt CDJh.* ouch *fehlt Jh*, guot *D.*

1318, 1. Zesæmen *J.* geflozen *A*, gebunden *C.* vil manich schif guot *D.* schef *AJh*, shif *B*, schif *C.* 2. im *B.* enschatte *Jh*, schaden chunde *C*, mocht geschaden *D.* di *B.* finden *C.* diu *BC*, die *A*, der *Jh*, ir *D.* 3. vil manic *CD*. 4. Als ob *Jh.* hêten *fehlt A.* beide | *A*, beidiu *B*, bediu *C*, *fehlt Jh.* un dar zuo breites velt *Jh.*

1319, 1. Ze Ezelen Bürge. diu mære chomen dan *C.* quamen ouch *D.* Ecelnpurch von *B*, Etzeln burge *Jh.* 2. fraute *Jh.* wibe *C*, bediu wib *Jh*, beide mag *D.* 3. des Ecelen *ABD*: daz Helchen *CJh. diese verbesserung scheint mir nothwendig zu sein.* ingesindes *D.* 4. si gelebten *D.* gelebte (Gelebt *Jh*) bi Chriemhilde. sit manigen (sit vil *Jh*) frœlichen tach *CJh.* kriemhilte *A*, Crimhilde *B*, Crimhilden *D.* vil manigen *BD.*

1320, 1. Da *J.* Do stunt inlieber warte *C.* stunden *B.* da *ABJh*, ouch *D.* vil *fehlt Jh*, da vil *D.* edel *fehlt D.* 2. nach *AD*, von *BCJh.* helken *A.* manige *A*, manich *D.* 3. kunges *Jh.* tohter *B.* vrou Cr. *D.* noch *fehlt D.* 4. Da von *Jh.* wol gezieret. allez *C.* wol *fehlt DJh.* etzelines *D.*

1321, 1. Herrat] edel *D.* 3. gemahle *C*, gemahel *J.* eines *herr von der Hagen, ohne handschrift.* edelens *A*, richen *C.* 4. Næntwines *BC*, Nantwines *Jh.* het *B.*

1322, 1. Von *C.* der frawen *Jh.* chunfte *C*, ninste *h.* so troste sich *C.* 2. chreftechlichez *C.* 3. daz *fehlt D.* chunige *D.* saz *BCJh.* 4. sine *C*, er *Jh.* gelebden *A*, gelebt *Jh.* dâ zen] zu den *D.* mit deheiner chuniginne baz *C.* der *fehlt Jh*, *ohne zweifel richtig.*

1323, 1. der wirt *C.* sinem *BJ.* 2. da wol *J*, zehant *C.* 3. der edeln kriemhilt (kuniginne *C*). si gruztes deste (si gruozt si dester *J*) baz *CJdh*; *eine vortreffliche besserung, die der urheber der gemeinen lesart der zweiten zeile gewiss auch beabsichtigte.* gruoztens *A*, gruztens *B*, gruozte *D.* gruoztens *müste bedeuten* gruozten es: *dann aber wäre* des *in* deste *überflüssig und es sollte also* diu *für* deste *stehn.* dester *ADJh*, deste *BC.* 4. Hi *J.* si *fehlt C.* sasz *h.* *Diese elend zusammen geleimte strophe wird niemand vertheidigen. die* 1325[e] *schliesst sich genau an* 1322,4: *es wird daher wohl auch die* 1324[e] *zu verwerfen sein.*

1324, 1. Getriwelicher dienste *B*, Getriuelicher dienst *J*, Mit triwen hoher dienste *C.* 2. teilte *BC.* diu frowe Chriemhilt *C.* ouch *fehlt BJh.* 3. si *fehlt D*, di *B.* 4. muoz *J.* vergeben *D*, zerteilet *C*, geteilet *Jh.*

1325, 1. dieneste *B.* sider] zuhant do *D.* 2. alle des *BD.* alle] die *Jh.* 3. nie *vor* so (*ohne vertheilung*) *AD*, *vor* diu *CJh*, *fehlt B.* gewaltegelich *B*, gewaldechlich *C*, gwalticlich *J.* 4. Alz si ir nu *Jh.* den *fehlt DJh.*

1326, 1. sölhen *B*. 2. Daz man zallen ziten. da kurzwile vant *Jh*. 3. Swes ieglicher gerte, uñ dar nah stuont sin muot *Jh*. ieslichem *BC*. den *ABC*, der *D*. 4. unt *B*, und durch *DJh*, unt ouch *C*. kunigin *A*, kungin *J*, künegine *B*.

1327. *in der überschrift ist A war dem rubricator vorgezeichnet* ze reken. 1. Sint mit grozzen *D*, In also hohen *C*. ist ouch *D*. 2. wonte si *A*, si wonten *CJh*. bi dem kunige. unz indaz *C*. bi ein ander. wol sibendhalb iar *Jh*. 3. diu cit *A*. eines *BCDJh*. sunes *CDJh*. 4. enchund *D*. nimmer] nit *Jh*. vrolicher gewesen *C*, zu vrolich sin gewesen *D*, frœr (fro *h*) sin gewesen *Jh*.

1328, 1. Sine *BCJ*, Seine (*oft*)*h*. sin *A*, si *DJh*. wrbe *B*, er wurbe *Jh*, erwurben *D*. 2. wrde *B*. des edlen chuniges *D*. 3. kristelichem *J*. ez wart Ortliep (Oertliep *h*) genant *BDJh*. 4. si woldenz han zeherren *C*. al des *A*, allez *Jh*, al *D*, elliu *BC*. Eceln *B*, Etzeln *J*, etzlen *h*, Etzelines *D*. *Wenn man sich erst überzeugt hat dass mit den folgenden strophen ein andres lied anfängt, welches ganz auf Kriemhilde groll beruht, während im vorhergehenden jede böse ahnung entfernt und* guot leben wænlich *ist (s. zumahl* 1311,2. 4), *so wird man str.* 1327. 1328 *aufgeben müssen, die weder als schluss des zwölften liedes angesehn werden können, noch als einleitung zum dreizehnten.*

XIII.

1329, 1. vron *A*, *fehlt Jh*. gelac *Jh*. 2. nu *fehlt CD*, *richtig*. vro *A*. da nach *J*. 3. lert si *Jh*, si do lerte *D*. ellende] schone *D*. 4. die het nach vroun helchen tougenlichen hertzenleit *D*. tugentlichen *AJh*. nach ir frowen *C*. grozlic *A*, groszlich *h*, grozier *BC*, grozlichiu *J*.

1329, 3-1338,2. *Der kurze schlussvers der ersten strophe und der diesem liede wenig gemässe inhalt desselben macht glaublich dass Herrat hier aus str.* 1321 *eingeschaltet worden sei. bedenkt man nun ferner dass* 1338 *dem sinne nach mit der ersten strophe zusammenhängt, doch so dass die zweite zeile leer ist und alle vier zeilen sich auf einen gleichen reim endigen, so wird man wohl nicht mehr zweifeln dass* 1329,1. 2. 1338,3. 4 *ursprünglich ein gesetz waren, und zwar ein vortreffliches. die strophen welche* 1329 *und* 1338 *trennen, enthalten zwar manches hübsche, aber es fehlt ihnen an fester haltung und rein durchgeführten gedanken.* 1331,1 *ist aus* 1338,4 *genommen.*

1330. Die fremden unt die chunden die iahen da zehant daz nie milter frowe besæze ein kuniges lant noch deheiniu tiurer lebte. des iach man ir fur war. si erwarp ir lop vil grozen zen Hunin indaz zwelfte iar, *C*. 1. '*sie, Chriemhild*', *erläutert herr von der Hagen, ohne die albernheit dieser zeile zu rechtfertigen, die der bearbeiter in C nicht ertrug*. vñ *fehlt DJh*. 2. Si *Jh*. bisæz *J*, besaz *h*. ein küneges *BC*, einez chuniges *D*. 3. daz hette *D*, dez iahen *Jh*. 4. biz *D*. in *Jh*. dricehende *B*, drizehed *J*.

1331, 1. Si hete nu wol *C*. erkunnet *AJh*, erchunnen *BCD*. *s. zu* 2241,4. nieman] nit *Jh*. 2. Als noch kunges recken. kunges wiben tuont *Jh*. als iz noch *C*. 3. alle zit *AJh*, zallen ziten *D*. zwelf küene *Jh*. 4. do gedahtes maniger leide *C*. der] daz *Jh*. ir deheinte *A*. gesach *AB*, geschach *D*.

1332, 1. gedaht *BCDJh*. ern | *A*, recken *D*. in *Jh*. 2. si da *BCJh*. die ir] ir die *D*. 4. si gedaht ob im daz immer. *C*. noch *BD*, *fehlt Jh*. ouch *D*, noch *C*, von ir *B*, *fehlt Jh*. mohte. zeleid noch von ir bicomen *Jh*.

1333, 1. Si wnschte daz ir muoter. wære in Hunin lant *C*. gischæh *J*, geschach *h*. in möhte bringen in daz lant *BD*. 2. troumte *BCD*, traumt *Jh*. daz] wie *Jh*. ir vil dicke gienge *D*, ir Giselher. gienge *C*. der] ir *Jh*. 3. bi Ezele dem chunige. *C*. si] un *Jh*. chusten zaller *BC*. 4. In vil senftem *Jh*. vil diche *C*. senftem *BC*, dem *D*. slaffe *Bh*. war *A*. ir *DJh*. erbeit *A*, arbeite *DJh*, arbeiten *B*, arebeiten *C*.

1334, 1-3. Sine chunde ouch nie vergezzen, swie wol ir anders was, ir starchen hercen leide. in ir hercen si ez las mit iamer zallen stunden, daz man sit wol bevant. *C*. 1. Chriemhilde *B*. 2. Daz si in friuntscheft *Jh*. Giselhere *AB*, Gunthere *D*, Gunther *Jh*. *mit der ersten lesart stimmt überein dass sie* 1357 *Günthern nicht einladen lässt. die* 1400[e] *strophe mit inneren reimen erwähnt ihrer versöhnung mit Günther*. 4. salwen *BCJh*, sulwen *A*, selwen *D*. herzen *A*. trehen *AB*, trahen *CJh*, zehern *D*.

1335, 1. spate *B*, beide spat *D*. und vrou *B*. 2. brahte *CDh und corrigiert J*. der zuo *C*. 3. muost minnen *J*, muese minnen *B*, nemen muoste *D*. heidenschen *J*, heiden *C*. 4. daz het ir friunt Hagene. *C*. unt ouch *CDJh*.

1336, 1. Daz si daz rechen möhte. des wnschtes alle tage *C*. in dem herzen *Jh*. vil *fehlt Jh*. 2. ich bin nu wol so riche. swem iz ouch missehage *C*. ich pin *Bh*. 3. daz ich wol *C*. vinden *BCJ*, vienden *A*. noch gefuege ein *DJh*, mac gefuegen *C*. 4. et *fehlt h*, ot *D*. von Tronege (Troni. *Jh*) Hagen (Hagene. *C*) gerne *BCJh*, von hagnen von trony gerne *A*, mit treuwen von troyne hagen *D*.

1337, 1. iamere | dike *A*, dicke iamert *D*. dick daz *J*, dichez *C*. 2. dâ *fehlt Jh*. und mochte daz gesin *D*. pi *B*. gesin *CJh*. 3. wol] noch *C*. gerochen. mines lieben *Jh*. mannes *CJh*. 4. vil chume *CJh*. erbeiten *A*, erbite *C*. des edeln chuniges wip *D*, daz iamerhafte wip *C*.

1338, 1. Sint si do hete alle des *D*. alle des *J*. alle sküneges *BC*. 2. kriemhilt *J*. vil *fehlt C*. 3. camer *Jh*. echewart *A*, Eggwart *Jh*. da mit *Jh*. 4. den cund *Jh*, mohte *C*. verstan *C*.

1339, 1. gedahte *CJh*. si wolden *C*, si wolt den *Jh*. chünech piten *B*. 2. chönde *A*, gonde *B*, gunde *CJh*, gunne *D*. 4. den irn argen *D*. der chuneginn *B*, frown chriemhilt *C*. vant *AJh*, ervant *BC*, bevant *D*.

1340. 1342. 1344. 1346. *Die zusätze sind in diesem liede von so grossem umfang und meistens so gut und geschickt, dass ohne mehr äusserliche kennzeichen uns manches entgehn könnte. in der nothwendigen strophe* 1347 *nennt Etzel Kriemhilde du, wie* 1444: *daher sind* 1342. 1344. 1346 *zu verwerfen. aber auch* 1340, *wo der nachdichter eine scene angenommen hat die an sich zwar sehr passend ist (vergl.* 1108), *aber* 1347 *f. aufgehoben wird.*

1340, 1. eimes *A*. 2. umb vangen *B*. als er vil dicke pflac *C*. 3. trûten *C*, truotten *A*, troüt er *D*, er trute *Jh*. also *B*, als *DJh*. der *CJh*. 4. an ir *CJh*. vinde *CJ*, finde *B*, viende *A*, viande *D*.

1341, 2. gern bitten. *Jh.* biten *C.* möhte ez *A*, moht iz *B.* mit fuoge *C.* 3. ir] ich *C.* liezet sehen *B*, liezzet schouwen *DJh.* .wie ich hete daz *C.* han verscholt *Jh.* 4. den *fehlt CJh.*

1342, 2. swa] swaz *Jh.* lip *B*, lieb *CJ.* und gut *B.* 3. den helden *C.* muoz *J.* freude *BCJh*, viende *A*, ere *D.* 4. wande *BC*, Wan *J.* wibes] vriundes *A.* nie besser vreude nie gewan *D*, bezzer friunde nie gewan *CJh.*

1343, 2. vil] so *Jh.* hoher *BCD.* darumb so ist *J.* sô *fehlt DJh.* 3. sô selten] se solten | *A.* geruochent *J.* gerüchent hie zesehen *h*, hie geruchen sehen *D.* 4. mîn] mich *D.* di *B*, die *CJ.* lûte *AC.* niur *J.* elende *A.*

1344, 2. duhtez *CJ.* so ladet ich *C*, ich lued si *Jh.* 3. swelh *CDJ.* swelhe *B*, Welhe *h.* da *fehlt h.* sæhit *CJ*, sehet *A.* varn *AD*, *fehlt BCJh.* her *fehlt D.* min *AD*, miniu *BC*, ditze *Jh.* 4. diu rede ir wol behagete *C.* vre°vte sich *B*, vro^v^te sch *A.* da si *C.* bevant *D.*

1345, 1. welt *BCDJh.* mir] mit *A.* lieber herre *D.* 2. senten *A.* .von uns uber *C.* an den rin *Jh.* 3. so enbute *A*, sone biute *C.* magen. *C.* 4. So cumt uns zwar. manc ritter edel un̄ guot *Jh.*

1346, 1. swenne *BC*, swem *A.* laz et *B*, lazet *AC*, lat *Jh*, laz ich *D.* 2. Ir *Jh.* chunnet *D*, cunt *Jh*, dorftet *C.* niht so gern. iur friunde sehen *Jh.* .nie so gerne sehn *C.* 3. als ich hie gesæhe *C*, als ich si gerne sehe *D*, Ich sæh wol als gerne *Jh.* 4. muot *A*, mwet *B.* dass uns *D.*

1347, 1. Er sprach ob du ez ratest *C.* liebiu *BCJ.* 2. di mine Videlere. *C.* wil *Jh.* 3. wil ich zeboten senden. *C.* Videllær *J*, *immer.* in der *D.* 4. die Ezelen videlære *C*, Die guoten boten bæde *Jh.* hiez man *C*, bat er *Jh.* bringe *C.* sa *BCJh*, *fehlt D.*

1348, 1. Die knappen chomen beide. da ir herre saz *C.* Si heilten *h.* 2. kunnigin er saget | *A.* .der kunic in sagte daz *C.* sæt in bæden *J.* 3. poten *B.* botschaft werben *Jh.* insiner friunde lant *C.* in der *D.* Burgunde (*meistens*) *J.* 4. man in *C.* .harte schiere guot gewant *C.*

1349. Unt ir vart gesellen, vier unt zweinzech man, di mit in varn solden zen Burgonden dan. in tet der chunich Ezele chunt den willen sin, wie si laden solden Gunthern mit den friunden sin. *C.* 3. Günther *B*, Guntheren *J.* 4. frawen *h.* si sunder bitten *Jh*, besunder besprechen si *D.* Im *und er sagt der verfasser dieses gesetzes (z. 2. 3) indem er schon Swemmeln aus 1352 im sinne hat. die vierte zeile kommt zu früh: sie lautete anders, wenn dem verfasser etwas besseres eingefallen wäre. er machte die strophe, mit unbewegtem gemüte, bloss weil ihm am inhalt der ersten zeile lag.*

1350, 1. rike | *A.* ich chundiu minen muot *C.* 2. ich enbiut *CJ.* minen | vriunden | *A.* liep unde *B.* 3. geruchen *BCD.* ritten *B.* riten alnider in min lant *D.* 4. wênic] selten *C.* noch] hie *Jh.*

1351, 1. nicht wolden began *D.* 2. die mine chonemage *C.* kriemhilt *J.* enlan *BJh.* 3. sine chomen mir zeliebe *C.* Si comen *J.* sumere *ABJ*, sumer *Dh.* ze *Jh.* 4. wande *C*, Wan *J.* miner *C.* könmagen *J*, ku°ne magen *A*, chunen magen *D*, frowen magen *C.*

1352, 1. Do sprach der knappen einer. der hiez swæmmelin C. Swæmelin *AJ*, swemmelin *B*, swælein *h*. 2. benennet uns die hochgecit. wenne sol diu sin *C*. in disem lande *Jh*. 3. daz miner frowen friunde. dar zuo mugen chomen *C*, Daz ich daz iuren friunden. dort kunne gesagen *Jh*. 4. des wart der kuniginne. ir leides harte vil benomen *C*. cen nahsten *A*, zen nechsten *D*, ce næhsten *B*, zedisen *Jh*. Sunewenden *B*, sunnewenden *D*, sunwende *J*. 5. Do sprach der kunic here, die minen hochgecit sult ir ze Rine chunden, daz ir gewis des sit; ze næhsten Sunewenden so wil ich si han; die uns mit triwen minnen, daz si die reise niht enlan. *C*.

1353, 1. tuen *J*. barbelin *h*. 2. kemnaten *J*, chemnaten *B*. si *fehlt A; nicht unrichtig, wenn z.* 3 dâ *gestrichen wird.* 3. taugellichen *Jh*. dâ *fehlt Jh*. die boten si *AJh*, si di boten *BCD*. gesprach *AJh*, besprach *D*, sprach *BC*. 4. vil *fehlt Jh*, sit *C*. sit *B*, sint *D*, vil *Jh*, *fehlt C*. lutzil liebes *Jh*, harte leide *C*, vil leide *D*. gesach *AB*.

1354, 1. bæden *J*. nu dienet *B*, ir dienet (dient *Jh*) *CJh*, verdienet *D*. 2. ob ir *C*. vil güetlichen] tougenlichen *C*, taugellichen *Jh*. 3. so sagt *C*. 4. rike *A*. gip *B*, gibe *C*.

1355, 1. Swaz ir der minen friunde *C*. 3. noch nie *BJh*.

1356, 1. Bitet *C*, Bittenz *Jh*. ruediger in *A*, der chunich in *D*, in Ruedger *B*, in der kunic *CJh*. *der fehler widerholt sich* 1754,4 *B*. *vergl.* 1935,4 *B*. 3. mugen wænen *C*. deich ane *BC*. ane friund *J*. 4. hieze. ich wær in *C*. chom *B*. etwenne *BJ*, eteswenne *C*.

1357, 1. Unde sagt *B*, Ir saget *C*. ouch *fehlt Jh*. Gernot *BJ*. dem lieben *C*. 2. zu dirr werlde *D*, in der werlt. *Jh*. muoge gesin *DJh*. 3. bittet *B*, unt bitte in *CJh*. mir *fehlt CJh*. fuere. *C*. dizze *C*, diz *B*, daz *Jh*. 4. die unser *CJh*. daz ez *A*, daz *Jh*. uns zen eren *BCJh*, zu ern uns *D*.

1358–1360. *Dass die bestellung an Gernot geschehen ist, ergiebt sich nachher aus dem eifer mit dem er zur reise treibt. hingegen der wichtigste unter den nun folgenden aufträgen, der sich auf Hagen bezieht, wird nicht ausgerichtet. des dichters meinung war ohne zweifel, Gernot, ihr geliebter bruder, der in diesem liede vorzugsweise Kriemhilde bruder heisst, sollte, durch die besondre bestellung angefeuert, ihre feinde zur fahrt reizen, damit sie dann ihren groll befriedigen könnte. Geiselher ist überall höchst unbedeutend und dient nur zum schmucke: auch dieses lied kannte gewiss ursprünglich nur zwei könige, Günther und Gernot.*

1358, 1. Sô *fehlt Jh*, Unt *C*. Giselher *BJh*, geselle *A*. daz *fehlt CJh*. er denche (ich gedench *Jh*) wol daran *CJh*. wol *fehlt D*. daran *ABCDJh*. 2. daz er von minen *C*. schulden. leides nie gewan *Jh*. 3. sehen *AC*. vil gern. al hie *Jh*, zu den heunen gern *D*. die *AJ*. 4. daz wolde ich immer mere. hinz im diende sin *C*. Un *Jh*. heten in hie *B*. hie vil gerne] immer bi mir gern. *Jh*. min, *A*.

1359, 1. Nu sagt ouch *C*. wie vil ich eren han *Jh*. 2. welle dort *BCJh*. 3. Wer solt si danne wisen. durch uncundiu lant *Jh*. dan *A*. wisen solde | *A*, weisen welle *D*, solde. wisen *C*, sold wisen *B*. 4. den sin *A*. her zu heunen *D*, herzelichen *A*.

1360, 1. niene *C*, nit en *J*. westen *BJ*. 2. 3. daz Hagene der chuene. solde niht bestan. hinder in Rine. daz wart *C*. 2. da niht *Jh*. en-

solden *D.* 4. Von *Jh.* in *A.* wart *D.* ze grimmem *B,* zu dem *D,* dar zem *Jh.*

1361, 1. Boteschaft unt brieve. daz was nu gegebn *C.* Brief unt botschaft *J.* 2. fuorten *A.* möhten schœne *A.* 3. urloup *C,* Urlop *J.* gap *B.* ouch *fehlt Jh.* sin schones *Jh,* des kuniges *C.* 4. mit *C.* guoten *A,* richer *C.* wette *J.* vil wol *CJh.* *die abtheilung macht C erst hinter* 1362.

1362. Do der kunic Ezele von im gesande sine boten zuo dem Rine, von manigem lande braht er vil der rechen zuo siner hochgecit, der deheiner nimmer mere chom zuo sime lande Sit. *C.* 1. Do Etzel zuo dem Rine. nu het gesant. *Jh.* sande] sant *D.* 2. ze (zu *D*) lant *DJh.* *die scheinbar klingende reimart (s. meine auswahl s.* XVIII, *J. Grimms gramm.* 1,370) *wird in einigen der folgenden lieder* (XIV. XVI. XIX. XX. XVII *forts.*) *häufiger; aber immer, wie auch in den liedern unter Kürnbergs namen, nur in der ersten hälfte der strophen: bisher fanden wir sie nur ein mahl* 14,1. 2. *hier ist es schwer sich zu entscheiden, ob man lesen soll* sande: von lant ze lande, *oder* het gesant: von lande ze lant. ze lant *hat sogar Konrad im reim gebraucht, Troj. krieg* 23308. 3. snelle *DJh.* ouch *fehlt Jh.* 4. hohzite *J,* hochtzite riten *D.* *Diese sonst gute strophe ist ausser dem zusammenhange. ehe der könig weiss ob seine gäste vom Rhein kommen werden, ist es noch nicht zeit die unterthanen zum fest kommen zu lassen.*

1363, 1. dannan *J.* uozer *A,* uz der *D,* zuo der *Jh,* uber *C.* 2. Gen den *Jh.* 3. drin *BC.* 4. die solden *C.* Etzeln *J,* Ecelen *AC,* Ecele *B,* zu Etzeln *D.* man si do *A,* man do *BDJ,* man *CJ.* gahen do *C.* *Nachdem in der vorhergehenden strophe zweierlei boten genannt waren, fängt diese nicht gut an* Die boten dannen fuoren. ûzer Hiunen lant. *die* d r e i *burgundischen könige sind bedenklich: s. zu* 1358-1360. *die letzten worte* des man [si] dô gâhen began *verstehe ich nicht: denn 'mit welchem kommen man sich denn auch eilte' ist doch allzu elend. herr von der Hagen erklärt* 'des man, *deshalb die boten.' vermuten liesse sich manches, z. b.* des man si dô manen began.

1364, 1. Hinz Bechelæren. dar comen si geriten *Jh.* geritten-vermiften *B.* 2. daz wart *CJh,* des wart *D.* dâ *fehlt C.* 3. sin dienst enbot do Rudeger. unt ouch Gotelint *C.* Ruedger *J,* Ruediger *A,* Ruedeger *B.* und ouch *D.* Götelint *J.* 4. ir beider *AD,* ir beider liebez *BJh,* des marcgraven *C.*

1365, 2. deste *BCD.* die etzelines *D,* dez kunch Etzilen *Jh.* 3. dô *fehlt Jh.* 4. cheinen *D.* her *Jh.* *Bechlaren ist ursprünglich in diesem liede:* 1370,1 *werden, die tage der reise von da ab gerechnet. aber die erwähnung der königin Ute ist schon str.* 1359 *verworfen:* 1391-1396 *und* 1431. 1432 *kommt sie mit Geiselher zusammen vor, der hier selbst bedenklich ist, s. zu* 1358-1360.

1366, 1. Sin enbuten *A,* Sinenbuten *B,* Si enbuten *CDJh.* Prunhilte *B,* Brunhilt *J.* dienste *C,* dienest *B.* und allez guot *D.* 2. stetecliche *A,* stætechliche *BDJh,* triwe unt *C.* minne. *C.* 3. gehorte. *C.* musin *C.* 4. Do bat *Jh.* von himel *A.* si bewaren *Jh.* *Hier wird auf die bestellung an Brünhild ein besondrer nachdruck gelegt. und doch begehren die boten anfangs nicht sie zu sehen: endlich da sie schon reisen wollen, hintertreibt Volker den besuch* 1425. 1426. *dies scheint mir eine armselige erfindung, deren urheber sich selbst nicht deutlich gemacht hatte was er eigentlich damit wollte. gehörte Brünhild ursprünglich in*

dieses lied, so wäre sie auch bedeutender. ich verwerfe die strophen 1366. 1425. 1426, *wie* 1040.

1367, 1. daz *fehlt D.* böten *A.* chomen *BCJ.* vol *C*, wol *AB*, vollen *D*, *fehlt Jh.* .ze beiren durh daz lant *Jh.* Bayerlant *C*, Peyrlant *B.* 2. Wærbil *J.* vil *fehlt Jh.* 3. sinen ma^v^gen *Jh.* 4. nicht zu wizzen *D*, ungewizzen *C.* .niur *J.* als rot *A.*

1368, 1. Gap *B*, Daz gab *C.* den boten] in *CJh.* minne *BCDJh.* do riten *D.* 2. bissof *B.* bilgrim *B*, bylgrim *D*, Bilgrin *Jh.* un̄ *A*, unde *B*, *fehlt CJh.* sol *D.* ich si *ABCDJh.* 3. swester suone *A*, schonen swester *D.* 4. wand *fehlt C.* vil] leider *CJh.*

1369, 1. Welche *A.* Welhen wec *Jh.* wæge *B.* fuorten *A.* 2. des enchan *C.* nit wissen *Jh.* .ir golt *C.* unt ir gewant *CD.* 3. en *fehlt BJh.* in da *Jh.* haz. *C.* 4. Der het gwalt vil grozzen. un̄ waz von adel hohgiboren *Jh*, Ezel was vil gewaltich. man erchande in allen landen daz *C.* ia *BD*, so *A.* vil *fehlt B.*

1370, 1. Inner *BDJh.* si chomen *CDJh.* 2. zuo] in *D.* der veste. *C.* Wærbel *BCh*, Warbel *J.* Swermlin *A*, Swemmelin *BD*, Swæmmelin *C*, Swæmelin *Jh.* 3. sagt *AB*, saget *D*, sagte *CJ.* 4. chomen *ABJh*, quæmen *D.* bote *A.* Günther *B.* vragen do *C.*

1370,3 – 1373,2. *Ehe man noch an den inneren reim kommt, bemerkt gewiss jeder wie unangenehm hier die gewöhnliche erkundigung bei Hagen nach kommenden gästen und seine antwort in zwei auf einander folgenden strophen je in der letzten zeile angekündigt wird.*

1371, 1. vō Rine *J*, vom reine *h.* daz *fehlt C.* 2. von disen vremden rechen. die *C.* Von wannan *J.* choment *C*, comen *Jh.* in unser *D.* 3. en west *J.* unze *BC.* daz *fehlt C.* gesach *C*, ersach *D.* 4. Hagene der chuene. *C.* do *BD*, der helt *CJh.* zuo *C.* Gunther *A*, Günthern *B*, Guntheren *J.*

1372, 1. komen *h*, chemen *A.* niwiu *B*, niu *J.* 3. gesant *Jh.* 4. durch die Ezelen liebe. si suln uns willechomen sin *C.* süln *B*, sun *J.* mir *Jh.* irhe'ren (h *von der ersten hand nachgetragen*) *A.* groz *A*, vil groz *Jh.*

1373, 1. ritten *B.* al] vil *C.* 2. herlicher (herrenlicher *C*). nie *CJh.* 3. enpfiengen sa cehant *B*, enpfienge si zuhant *D.* 4. man gap in schœn herberge *B*, ir ros man herbergen *C.* unde *A.*

1374, 1. Diu *Jh.* reisechleider *BC.* | so rich *A.* sô *fehlt DJh.* wol *fehlt C.* 2. daz si mit eren mohten *C.* mohten *ABDJh.* wol fur *D.* 3. deren wolden (Der wolten *J*) si niht mere *BCJh.* mer *AJ.* 4. obs iemen nemen wolde *C.* ruchte *B*, ruohte *Jh*, gerte *D.* hiesz man *h.* daz *ACJh*, do daz *D*, iz da *B.*

1374 – 1377. *Da* 1376 *wieder innere reime kommen, so bin ich geneigt anzunehmen, hier sei noch mehr zugesetzt worden. die ausführlichkeit bei dem verschenken der kleider sieht mehr nach einem sänger aus, der selbst gern getragene kleider nahm, als dass sie einer warmen würdigen und ahnungsvollen beschreibung der verrätherischen unheilschwangeren einladung geziemte.*

1375, 1. och da *Jh.* 2. vil *fehlt Jh.* 3. verre] vil michel *Jh.* richer *C.* 4. boten chünege *B*, den boten kunges *Jh*, chunigez boten *D.* ce tragen *BCJ.*

1376, 2. etzelinz *D.* vil gerne sah *C.* 3. zütechliche gegen *B,* von den sedele. gein *C.* 4. unt lief in engegene *C.* minecliche | *A.*

1377, 2. wie si ecele *A.* gehabte Ezele *C,* gihabt Etzil *Jh,* der chunich gehabte *D.* die *fehlt B,* ouch *C.* sinen *J.* 4. sô] wrden *C.* luote. ich sag iu *C.* wissent *J.* endechliche *BC,* wærlichen *Jh.*

1378, 1. Er brahtes zu den wirte *C.* 2. als man *Jh.* 3. minnechliche gruezen *C,* so guetlichez gruezen *B,* Mit friuntlichem gruozze *Jh.* 4. Wærbel *J,* Waerwel *h,* Swæmmil *C.* degene. *C.* Gunther *A,* Gunthern *BJ.*

1379, 1. gezogenlike. *A.* 2. willekömen *A.* bæde. *J,* ir beide *B.* ir Ezelen *C.* 3. wes] wer *ADJh, fehlt BC.* 4. der kunic von den Hunin *C.* der *AJh,* der vil *BD.* in der Burgunden lant *Jh.*

1380, 1. Mit zuht si nigen beide. *C.* Do nigen si *Jh.* do dem *AD,* dem *BJh.* Wærbelin *BCJ,* warbelin *h.* 2. iu enbiutet sinen dienest *C.* 3. iwer *C.* da her *D.* 4. habend *J.* uns iu *fehlt A, die den theilungsstrich hinter* guote *setzt.* iu heleden. *C.* in guoten triwen *Jh,* ingrozen triwen *C,* durch rechte treuwe *D.* her *fehlt BD.*

1381, 1. der künech riche *BJh.* | der mere der bin *A.* 2. sô *fehlt Jh.* vragete *A,* vragt *B,* sprach *CDJh.* der chunic *CDJh.* 3. uozer *A,* uz der *Jh.*

1381 - 1384. *Die letzte dieser strophen ist nach den bisherigen ergebnissen zu verwerfen. mit ihr müssen dann auch die vorhergehenden wegfallen. die plürale der anreden in* 1386. 1387 (*denn vorher duzte Werbel den könig*) *beziehen sich auf* iu recken 1380,4.

1382, 1. 2. Sich gehabten chunige. ir sult wol wizzen daz. indeheinem lande vrolicher noch baz *C.* 1. eheine *D.* 2. danne *ABD,* Als *Jh.* si bediu sich gihabent. *Jh.* habēten *A.* ir sult wol (*fehlt Jh*) wizzen daz *ADJh,* wizzet daz *B.* 3. daz *AD,* ir *BCJh.* gesinde *DJh.* die *fehlt Jh,* ir *D.* maug *J,* magt *AD.* unde *J.* ouch ir *BC,* ir *D, fehlt Jh.* 4. si *fehlt D.* der reise. *C.* von in dan *C.*

1383, 1. Genade si sin dienst. den er *Jh.* dieneste *B.* 2. unt ouch *CJh.* miner liebn swester *D.* mir ist liep daz also stat *C.* sid ez *J.* 3. daz si so lebnt *C.* 4. wande *C,* Wan *J.* gefragt sorgende *B,* sorgund gevraget *D,* mit sorgen gefraget *Jh.*

1384, 1. Die iungen kunge zwen. *Jh.* iunge *B.* die *fehlt CJ.* och do comen *Jh.* 2. wande si diu mære. heten erst vernomen *C.* hete *A.* do diu mær. alrerst ver nomen *Jh.* alrerst *B.* 3. siner] ir *C.* er *nach* liebe *D, nach* boten *Jh.* 4. zuozin do *A,* zuo in do *Jh,* do zuo in *D,* zu zin *B,* der zuo zin *C.* guetlichen *C.*

1385, 1. sult *A,* soldet *BC,* ir sult *D,* ir soltet *Jh.* uns. groz *J,* unz groz *A,* groze. uns *C.* willechome *B.* 2. ofter woltent *Jh.* wollet *D.* zuns riten an *C,* riten. zuo uns an *Jh.* 3. ich wæn ir friunde fundet *C.* vindet *D.* moht *J,* muget *D.* 4. sol *Jh.* solde von uns degenen. *C.* vil *fehlt CJh.* luzzil *C.*

1386, 1. triwen *A,* trwen (*von spät. hand* v *über* w) *B,* getrowen *C,* getrauwen *D,* getruen *Jh.* so sprach sich swemmelin *D.* swermlin *A,* Swemmelin *B,* Swæmmelin *C,* Swæmelin *Jh.* 2. ich *ADJh.* chund *C,* cund *J,* chonde *B.* bediuten *B,* bewæren *C.* 3. wie minneklich iu Ezele. her enboten hat *C.* 4. edel *B,* edeliu *CJ.* inhoher wirde *C.* ern *A.*

1387, 1. Genad *J*, Gnade *C*, Genaden *BD*. triwe *BCJh*. 2. un̄ daz ie wege iᵛwer herze | un̄ iwer lip *A*. 3. Un̄ darumb ze voderst. sin wir *Jh*. cevorderste *B*, zevorderst *C*. dem] der *D*. sin wir *BCJh*. 4. geruochent *J*. zuo zin inder Hunín lant *C*.

1388, 1. Ez sol ouch mit iu riten. der herre Gernot *C*. *allerdings gehörte Gernot nach* 1357 *hieher, nachdem einmahl die allgemeine rede* 1387,2 *durch den zusatz* 1384,4 *auf Geiselhern beschränkt worden war. aber auch hier diese zwei mit einander verbundenen strophen sind nichts als eine jüngere ausführung.* vil vast uns *BJh*, vast er uns *D*. 2. riche *fehlt A*, vil riche *D*. riche. un̄ dunkt in ein grozziu not *Jh*, *aus unnöthiger scheu vor den rührenden reimen.* 3. iuch *fehlt D*, iuch iuch *B*. lân] an *D*. 4. doch *fehlt CJh*. wizzen. *CJ: ABDh theilen den vers nicht.* iu rechen hete *C*. het *J*.

1389, 1. ir in also *B*, ir im also *D*, ir also *C*, ir so lang *Jh*. un̄ (unt *B*) ouch *AB*, vreunde und ouch *D*, in unt *CJh*. sine *A*, sin *D*. 2. iu *übergeschrieben, vielleicht von jüng. hand, B*. wurde nie becant *Jh*, 3. doch] das *Jh*. geruchen *D*, ruchet *BCJh*. 4. daz geschehe. so *C*.

1390. Do sprach der kunic Gunther, nu lat die rede stan, unt vart ze herbergen. ich wil iuch hœren lan indisen siben (*das übrige fehlt, bis* 1411,1) *C*. 1. Gunther] bitet *D*. dise *fehlt D*. 2. do *A*. iu *A*, ich *B*, ich iu *Jh*, ich uch *D*. han *BJh*, hab *D*, danne *A*. 4. und] un *A*. sült *B*. rwe *B*, riwe *A*.

1391 - 1396. *s. zu* 1365.

1391, 1. Wærbelin *B*, werbel *D*, Wærbil *Jh*. möht *B*, moht *J*. 2. wir *fehlt A*. mohten. e. *DJh*. 3. riken *A*, edeln *Jh*. uns *ABJh*, unser *D*. *Kudrun* 1272 vereinet iuch es rehte, und schaffet iu gemach. 4. der vil edel *D*.

1392, 1. ensolt *A*, sol *BDJh*. 2. Wan ir habt ir willen. gar daran getan *Jh*. 3. want sie *B*, Si *Jh*. iu *A*. vil gerne *Jh*. 4. vron *A*, vroun *B*, vrouwen *D*, durch die kunigin *Jh*. Criemhildē *BD* (*aber in B ist der nstrich von neuerer hand*), kriemhilt *Jh*. ir sult *A*, ir sult ir *BD*, sult ir Jr *J*, sult ir *h*.

1393, 1. brahte da | er *A*. 2. uz der *Jh*. 3. Un̄ gruozt si *Jh*. durh ir tugende (tugent *h*) mut *BJh*. 4. sæten *J*. hoᵛbis *A*, hoff..... (*in der litur* sh, *vielleicht von and. hand*) *B*, hofs *J*, hoff *h*, hobsch *D*.

1394, 1. Da *Jh*. sprach do Swæmlin *Jh*. swermlin *A*, Swemmelin *B*. 2. und möchte *D*. 3. iu *A*. dicker *D*, oft *Jh*. gesæh *Jh*. 4. Ir wær in dirre werlt. mit keiner kurzwil baz *Jh*. mit cheinen ir *D*. vreuden *B*, vriunden *AD*.

1395, 1. Die kungin sprah leider. dez mag nit *Jh*. kunigin des mach | nu *A*. des enmach *B*. 2. wie *Ah*, swie *BDJ*. dicker *D*. 3. si ist *D*. mir leider ce *B*, si mir ze *Jh*. 4. daz si immer selic si un̄ ouch Etzelines lip *D*. nu] im *A*. sien si immer *Jh*. sælich *B*, selich *A*, sælig *J*. | Irund | *A*, si un̄ *Jh*.

1396, 1. michz *D*. ê] wenne *Jh*. gerueᵉmet *A*. 2. Un̄ wenne ir varen wellet *Jh*. wellet] wendet *D*. ich *DJh*. 3. in mangen *Jh*. denne *BJ*, als *h*. iu *A*. gesæhen *B*. 4. Daz si ir do lobten alle. *D*.

1397, 1. Zeherbergen *Jh*, Zu herberge *D*. 2 - 1398,1 *fehlen D*. 3.

Günther *B.* 4. diu *BJ*, die *A.* vil maniger do sprechen *B*, der kunc do sprechen *Jh.*

1398, 2. er da inder (*verbessert* da under) *B*, er in dem lande *Jh.* 3. Wan niur *Jh.* Hagen *BDJh.* 4. zem *BJh.* tougen *steht hier wohl nicht so passend als* 1457,3: *darf man es streichen?* selb *h*, selber *D.*

1399, 1. wir ir *Jh.* 2. immer *BDJh*, in ir *A.* zu vroun *D*, uf *Jh.* 3. wand *B.* ir zu tode irn *D.* 4. getorste wir riten *B.* törsten *J.* heunische *D.*

1400. *s. zu* 1334,2. 1. rike | *A.* 2. uns *ABD*, mich *Jh.* 3. Swas *Jh.* ê si von hinnen reit *B.* hinnan *J.* 4. enz si et hagne iu eim wider seit *A*, ezen si et Hagen danne iu einem wider seit *B*, esn si danne daz si hagnen hab aleine widerseit *D*, Ez si et (*fehlt h*) danne her Hagen. iu allein wider seit *Jh.*

1401, 1-3 Nu lat euch betriegen. sprach do hagen. swez si habnt geiehen die boten von den heunen degen. wold ir Crimhilden sehen. ir verlieset ere unde lip. *D.* 1. iu *Ah.* betragen *B.* 2. kriemhilt *J.* 3. mügt *B.* wol da *A*, vil wol *Jh*, da *B.* 4. ia ist *BJh.* lanch reche | *A.* . das *Jh*, des edeln *D.* künech *BDJh.* lip *A.*

1402, 1. der kuen *Jh.* 2. ir *B*, ir da *A*, daz ir *DJh.* 3. in heunischem lande *D.* riken | *A.* solde *B*, solt *Jh*, sold *D.* 4. daz wær (wære *B*, were *A*) vil *ABJh*, iz wer *D.* ubel *D*; ubil *Jh.*

1403, 1. Do sprach Gyselher der furste. der uzerwelte degen *D.* Giselher *auf radiertem grunde B.* degne *A.* 2. iu *A.* vreunt her hagen *D.* 3. vil *AJh*, *fehlt BD.* 4. lâzet] lat uns *Jh.* die do *D.* geturstegen *A*, getrewen *h. s. zu* 118,2. 305,1. mit uns zu (ze *h*) miner swester varn *DJh.*

1403. 1404. *Widerum ein guter zusatz, in dem Geiselher auftritt. Rumolds folgende rede nimmt auf Hagens trotzige erklärung, dass er mitgehn wolle, keine rücksicht.*

1404, 2. ine wil *B ohne* niht, Ich wil nit *J.* daz irfuoret (ir fueret. *Jh*) iemen *AJh*, daz ir iemen fürhtet (furet *D*) *BD.* 3. der mit uch (iu *J*) geturre (turre *h*) riten zu hove (. ze hof riten *Jh*) baz *DJh.*

1405, 1. kuchinmeister *J*, cuchen meister *B.* 2. mohtet ir *B*, moht er *A.* *vielleicht war dem schreiber von A die formel* 82,2. 118,2 *geläufig.* 3. ewres selbs *h*, allem eurem *D.* 4. noch *fehlt Jh.* ver giselt *B*, vergiselet *A*, versigelet *Jh.* '*ihr habet hier vollen reichthum und gewalt: denn ich glaube nicht dass euch bis jetzt jemand verpfändet hat, dass ihr auf befehl zu Kriemhild fahren und euch lösen müstet*' (1409,2.3). *dies ist ein einfacher und natürlicher gedanke, dass die kühnen Nibelunge, wie Wolfram sagt* (*Parzival* 421,8), sich unbetwungen ûz huoben: *aber warum grade Hagen es sein soll, der sie noch niemand zu pfande gegeben hat, kann ich nicht begreifen. als ob es gefahr hätte, dass er sie ihrer freiheit berauben würde; er, der mit Rumolt derselben meinung ist. ich glaube daher, Hagens name steht nur durch ein versehen in dieser zeile.*

1406, 1. niht *fehlt Jh.* 2. bin vor iu *Jh*, *vor* dienstlichen *D.* vil dienestlichen *B.* 3. hie *fehlt D.* 4. un̄ *AJ*, unde *B.* ezelen *A*, Ecel *B.* chriemhilt *A*, Criemhilde *BJ.*

1407, 1. Wie cund iu immer sanfter in dirre welt wesen *Jh.* chunde *B.* sanfter (samfte *A*) wesen *AB*, baz gewesen *D.* 2. iwern *B*, ir *D.*

vienden *A*, finden *BJ*. 3. cleideren *AJ*. ziern *J*. 4. trincken *D*, Un drinket *J*, Und trincket *h*. wærltlichiu *B*.

1408, 1. die best *Jh*. di ê gewan *B*. 2. Dehein kunc in der welt. *Jh*. werlt *B*. kunic | deheiner ob *A*. daz *Jh*. niht möhtet ergan *A*. 3. doch *Jh*. 4. E. das ir so *Jh*. woltet *Jh*. *Die echtheit dieses gesetzes bezweifle ich. die verbindung durch die worte* ob des niht möht ergân *ist unpassend: der sinn fordert 'wenn ihr auch das alles nicht hättet' oder 'wenn euch auch das alles nicht geschähe.' die dritte zeile bezieht sich auf Brünhild, an welche der dichter dieses liedes wohl nicht dachte: s. zu* 1040. 1366. *und was eigentlich gemeint ist, 'ihr solltet euer schönes weib nicht allein lassen' oder vielleicht 'nicht zur witwe machen', ist nicht einmahl ausdrücklich gesagt, sondern die worte sind so unbestimmt dass sie mit dem schlusse der vorhergehenden strophe* minnet wætlîchiu wîp *zusammen fallen, und also der gegensatz 'wenn das auch nicht wäre' gar nicht gerechtfertigt wird.*

1409, 1. iu *fehlt B*. iuriu *J*. 2. iu *fehlt D*. gelœsen. hiheim iuriu pfant *Jh*. 3. datz den *J*, da ze *d*. waiz *A*. iz *B*. da gestat *Bd*, ergat *Jh*. 4. herren *Bd*, herre *ADJh*. der *fehlt d*.

1410, 2. Sit ez uns *Jh*. so minnechlich *B*. her enbot *D*. 3. der vil *D*. zwi *A*, war zu *D*. solde *B*, sold *D*, solten *Jdh*. daz] ez *Jh*. 4. Swer nit *Jh*. gerne *ABd*, varn *DJh*. der sol *D*.

1411, 1. . . . . wir muzen an die vart. ez waldet guter sinne der sich alle zite bewart. Nu lat iuch unbilden, sprach do Hagene, niht *C*. Der red antwrt Hagen *Jh*. iuh unblinden *B*, 2. dar umbe *fehlt d*. geschihet *A*, geschit *B*. 3. euch mit guoten treuwen *D*, iu getriulichen *Jh*. ir iu *A*. wol bewarn *C*. 4. So sult ir gewærlichen. (gewärlich von *h*) hinnan zuo den hunen varn *Jh*. gewarlichen *d*.

1412, 1. wellet *A*. 2. die pesten so ir *d*. vinden *C*. oder inder *BC*, un die ir *Jh*. gehan *Dd*. 4. so *AJdh*. chan *CJh*. *In dieser strophe ist die zweite zeile matt, und der innere reim (denn C wird recht haben) lässt sich nicht überhören. die letzte zeile ist wenig angemessen: denn wie kann Hagen versprechen dass ihnen Kriemhild dann nicht schaden könne?* 1421 *redet er ganz anders. betrachtet man nun ferner die leerheit und flache allgemeinheit der str.* 1418, *und dass* 1415 *und* 1416 *sich mit dem auswählen nicht gut vereinigen lassen (s. zu* 1415,2), *so wird es wahrscheinlich dass* 1412. 1418 *nur eingeschoben sind um die zahl dreitausend* (1413) *mit der angabe von tausend, die in andern liedern vorkommt, zu vereinigen.*

1413, 2. senden. *Jh*. wite | *A*, weit *d*, witen *BCDJh*. sin *C*, daz *Jh*. 3. Die brahten werder helde *Jh*. braht *A*. dri tusent *J*. oder] unt *C*. 4. si *CJdh*, mainten *d*. zu werben *D*, erwerben *CJh*. gröslichen *d*, gremelichiu *C*.

1414, 1. ritten *B*, fuoren *Jh*. willechliche *C*. 2. allen geben *ohne verstheilung ABd*, al gebn allen *D*, gebn allen. *CJh*. ross *B*, rosse *C*. unh *B*, *fehlt Jh*. 3. die mit in varn wolden. zuo den Hunen dan *C*. von Burgunde dan *J*. 4. mit *ABDJdh*; in *C*. *nur in scheint mir den richtigen sinn zu geben.* mit guotem willen *muss wohl bedeuten sollen 'durch seine milde.'* guoten *Ah*, guotem *BCDd*, guotē *J*. *Diese strophe mit vier gleichen reimen, wenigstens nach A, ist überflüssig und mit 1422 verglichen äusserst matt.*

1415, 1. von Tronje] der degen *Jh.* Danckwarten *d.* der bruder *B.* 2. Ahzik siner degen. *Jh.* ir beiden *A.* sehzic. bringen *C.* *diese veränderung beruht darauf dass Hagen sonst sechzig mann zugeschrieben werden. aber die zahl achtzig, die an sich ebenfalls gut und sagenmässig ist (denn es kommen auf jeden der beiden brüder vierzig), liesse sich, so wie die strophe jetzt steht, wohl mit der andern angabe vereinigen: denn es heisst nachher* 1418 *Hagen wählte tausend, er nahm also nicht all seine achtzig und nicht alle dreissig von Volker. hingegen die verbesserung streitet wider den zusammenhang: denn nach ihr nahm er die sonst vorkommenden sechzig* n i c h t a l l e *mit. aber freilich ist es nun wunderbar, dass der auswählende selbst nicht von seinen leuten nur so viel kommen lässt als er mitnehmen will; und dass Volkers dreissig mann besonders erwähnt und doch aus ihnen nur ein theil ausgewählt wird. entweder müssen daher str.* 1415-1417 *wegbleiben, oder das auswählen* 1412 *und* 1418. *jenes muss man vorziehen, wenn man dieses lied mit den andern mehr übereinstimmend machen will; obgleich doch schon wieder* 1447 *tausend und sechzig statt der tausend* 1418 *gezählt werden. die übereinstimmung zu suchen ist aber, wenn wir die hypothese von einem einzigen dichter der Nibelunge aufgeben, kein grund vorhanden: die strophen* 1415-1417 *geben sonst keinen anstoss; wohl aber die beiden welche das wählen enthalten (s. zu* 1412*): der kritik ist also ihr weg gewiesen.* fuoren *J.* 3. harnassh *B,* harnasch *CDdh,* harnaisch *J.* 4. des brahten vil die degene *C.* fuorte *A.* si *D.* vil snelle *AD.* in des *d.*

1416, 1. der herre *C.* volker *ABCJ,* Volcker *d,* völcher *h.* ein kuene spileman *C,* mit drizzic siner man *Jh.* 2. Zuo der kung reise. der edel spilman *Jh.* hinze hove nach eren. *C.* 3. Sy *d.* fu[illegible]ten *Jh.* sölech *B,* solich *Ad,* sölch *C,* solch *D,* solh *Jh.* 4. Günthere *B,* gunther *A,* Guntheren *J,* dem chunige *C.*

Die neue einführung Volkers, und dass seine dreissig mann weiter nicht vorkommen, ist mir, wenn man einen einzigen dichter des ganzen werkes annimmt, noch immer unbegreiflich: s. Urspr. gestalt der NN. s. 13. 14. *denn was hier herr von der Hagen sagt, 'Dieses ist die art des altdeutschen heldenliedes, worin der oft genannte held immer noch* e i n *held genannt wird, die anzeige der sprechenden personen fehlt, und andere noch kühnere übergänge oder sprünge vorkommen* (60,4. 68,4. 125,4. 917,4. 2069,4) *welche art unser heldenlied mit der romanze gemein hat, und auch auf dessen bildung aus kurzen rhapsodischen volksliedern deutet: nicht aber sind es spuren dass hier solche einzele rhapsodien gleichsam nur zusammengenäht wären', diese ganze gleichsam nur zusammen genähte periode lehrt mich nicht dass ein altdeutscher heldendichter, um für den höchsten aller zeiten zu gelten, den zusammenhang und hauptpersonen seiner fabel alle augenblicke vergessen muste. wird aber zugegeben dass wir hier ein einzelnes, obgleich im zusammenhange der ganzen sage gedachtes lied vor uns haben, so ist gegen diese zwei strophen nichts einzuwenden. dem ordner des ganzen müssen wir für die erhaltung derselben danken: aber mag er sie denen die etwa das lied schon kannten schuldig zu sein geglaubt oder das unschickliche gar nicht bemerkt haben, immer können wir diesen so genannten letzten dichter der Nibelunge noch bei weitem für keinen Ramler halten.*

1417, 1. Wer Volker nu wær. *Jh.* i'uch] ich iu *Ah,* ich iuch (*aber* iuch *in B übergeschrieben*) *BDJ,* ich *C.* 2. im warn och *Jh.* 3. edlen *D.* 4. vi^d^lden *A,* videlen *J.* kunde *CJ.* do was er *B.* der] ein *D.*

1418. *s. zu* 1412. 1. Tusent welt Hagene *C.* erwelte *D.* di er wol het *J.* hete *C, fehlt h.* erchant *DJh.* 2. unt swaz *B,* unt waz *C,* Uñ wez *Jh.* in starchñ striten *B,* starker sturme *Jh.* hete gefruomet *A,* hete gefrümt *C,* gefrümt (gefrumet *J*) het *BDJh.* 3. unt swaz *C,* Uñ swez *Jh.* begunden *Jh.* er *fehlt A.* 4. in *C.* chunde ouch *CJh.* niemen. niun *J.* frümcheite *BC,* vrumechait *A,* frumkeit *J.*

1419, 1. bote *A.* von den Hunen. *C.* vil *fehlt D.* al da *Jh.* 2. Vorht zuo ir herren. *Jh.* wande *BC.* vorhte *B,* wort *A.* cir *BC.* harte] also *Jh.* 3. Si gerten urlaubes. taugenlich *Jh.* tægelichẽz *D.* von *fehlt D.* 4. Dez gund *J.* in *fehlt C.* daz wart durh list getan *Jh.*

1420, 1. ze *J.* sinem *B,* sinen *D,* sinẽ *Jh.* sun daz wol *J,* sullens wol *D,* süln daz *B.* 2. si iht *C.* 3. in siben tagen *BD,* intagen sibenen *C.* wider in ir lant *C.* 4. Træt *J.* argen muot. *C.* daz wirt *ACD,* deist *B,* dest *J,* des ist *h.* deste *BC, fehlt h.* erchant *AJh,* bechant *BCD. der sinn scheint zu fordern* erwant *oder* bewant.

1421, 1. So mag *J,* Sone chan *C.* ouch *fehlt D.* vro *A,* fro *J.* 2. rate *B.* nieman *D.* 3. ir zu leid *D.* 4. wir füeren mit uns zuo den hunen | *A,* wande wir fueren hinnen. *C.* sô *fehlt C.*

1422, 1. Sætil unt schilde *C.* Silt *A,* Schilde *B.* uñ sætel *J,* und sætele *B.* allez] ander *CJh.* 2. solden *C.* 3. daz was bereitet nu gar *B.* nu vil gar *D.* bereit *Ah,* berreit *J.* vil *fehlt DJh.* manigem *BCDJ,* manigẽ *A,* mangen *h.* chuenem *BC,* kuenẽ *A,* chunen *DJh.* 4. die Ezelen videlære. *C.* hiez man do füre gan *D,* hiez man do ze hove gan *C.* Gunthere *J.*

1423, 1. Als *Jh.* Do si die fursten sahen *C.* do sprach sich gernot *D.* 2. der wil *DJ.* des *A, fehlt BCDJh.* volgen *ADJh,* gevolgen *B,* nu leisten *C.* daz Ezel uns enbot *C.* daz *ADJh,* des *B.* uns *AB,* im *DJh.* her *fehlt Jh.* 3. zer hohzite sin *Jh.* ce *B.* 4. Uñ gesehen *Jh.* ich uñ och die brueder min *Jh.* sit *A.*

1424. Do sprach der kunic Gunther, ir sult uns wizzen lan wenne si die hochgezit zen hunen wellen han. des antwrtem kunige der bote Swæmmelin, ze næhsten sünewenden so sol si sicherchen sin. *C.* 1. cunt *Jh,* mugt *D.* ane] alle *A.* 2. die hohcit | *A.* oder zewelhen *Jh.* 3. sulen comen. *Jh,* chomen sullen *D.* swermlin *A.* 4. ze *CJh.* nehsten *A,* næhesten *B,* disen *Jh.* Sünewenden *B,* Sunwenden *Jh.* sol si vil *A,* sol si *BJh,* so wil ich euch *D.*

1425. 1426. *s. zu* 1366.

1425, 1. daz was *DJh.* 2. gerne wolden *C.* vron *A,* fr^o^vn *B,* frau *J, fehlt C.* Prünnhilde *B.* 3. da si fuor si *A.* sime *C,* sinen *A.* 4. volcher *A.* libe *A.*

1426, 1. 2. Ian ist so sprach volker. ein edel ritter guot. Prunhilt min frowe nu niht wol gemuot *C.* 1. nu *fehlt DJh.* 2. geschouwen *D.* so sprach *D,* sprach do *Jh.* der helt guot *Jh.* 3. Bitent *J.* unz *B,* unze *C,* uns *A,* hinz *Jh,* ir biz *D.* læt *C.* man iuch si *DJh,* mans doch *A.* 4. si si *J,* si sie *BC,* si *Dh.* wolten *Jh.* do *AJh.* cund ez aber nit *Jh.*

1427, 1. der chunic *CJh.* riche *später übergeschrieben B.* .der *CJh.* 3. durch sines hercen tugende *C.* 4. uffe den *B.* der *AB*, des *CDJh.* er vil mohte han *C.* vile *B.* gehan *D.*

1428–1432. *s. zu* 1358–1360. 1365. *Werbel duzte den könig* 1380. *str.* 1431 *hat vier gleiche reime.*

1428, 1. Gernot unt Giselher. *C.* Gere un̄ ouch *A.* Ortuwin *A*, Örtwin *BCJh.* 2. daz ouch si milte wæren. daz wart da vil wol schin *C.* wol] do *D.* 3. gabe. si sie buten an *C.* si buten *AD*, buten si *BJh.* die] den *D.* 4. Daz si ez getorsten vor irm herren enpfan *D.* sis *A*, si si *J*, si se *B*, si *h*, si ir *C.* von ir *Jh.* .torsten niht gefueren dan *Jh.* nie *A*, niht *B*, deheine *C.* torsten *C.* enphahen *A.*

1429, 1. swemmlin *A*, Wærbellin *J.* 2. herre her *D.* .iniurem lande sin *C.* 3. ir niht gefuren *CDh*, ir nit fueren *J.* .der kunc uns daz gibot *Jh.* 4. enpfiengen. *C.* ouch ist es *BC*, ouch ist ist ez *A*, ez ist ouch *D*, wan ir ist *Jh.* decheinerslahte not *C.*

1430, 1. Des *C.* vom Rine. ein teil ungemuot *Jh*, here. sere ungemuot *C.* 2. sô] sin *Jh.* 4. brahten. *C.*

1431, 1. frawen Uoten *Jh.* daz *fehlt BJh.* 2. 3 *fehlen D.* 2. der braht *B.* 3. Fur Uoten sin muoter *Jh*, zehove fur sine muoter *C.* vor siner *A.* | die *A.* do *ACJh*, von *B.* 4. ern *B.* in lieb *D.*

1432, 1. *das erste* ir] die *D.* boten *A*, porten *BCJh.* 2. In geben *Jh.* want *B.* si mit treuwen holt *D.* 3. 4 *fehlen D.* 3. Ecelen *AC*, Ecel *B.* 4. gern *B*, wol *C.*

1433, 1. gewunnen *D.* .von wibe unt von man. *C.* 2. die boten Chriemhilde. mit freuden si do dan. *C.* Von frawen un̄ von herren. *Jh.* | vrolich als ich nu sagen kan *A*, als ich euch gesagen kan *D*, vrœlich si do dan *Bd*, frolich si fuoren dan *Jh.* *den sitz des fehlers hat wohl der verbesserer in C richtig bemerkt. am besten wird man lesen* Urloup genomen hêten von wîben und von man die boten vrœlîche, als ich iu sagen kan, fuoren unz in Swâben. 3. si fuoren unz in *A*, si fuorten biz in *D*, fuorn unz in *C*, fuoren in ze *B*, Unz hin gen *Jh.* dar *BCJh*, daz *AD.* 4. sine lute *C.* si *AD*, *fehlt BCJh.* leiten *BC*, belleiten *J.* ez in *ABC*, in ez *Jh*, in *D.* niemen enbot *h.*

1434, 1. die man ir hiez pflegen *Jh.* da *AD*, *fehlt BC.* 2. herschaft diu [kunig *D*] Eceln *BDJh.* si *fehlt B.* vridet *BC*, vrideten *A*, schirmt *Jh.* allen *ABC*, den *DJh.* 3. des nam *A.* .ir ros *C*, ir *fehlt Jh.* 4. si begunden vaste gahen. wider inder Hunen lant *C.*

1435, 1. Swa si ir friunde iht wisten *C.* .den taten si kunt *Jh.* 2. von *fehlt BCJh.* burgunden *J.* 3. zetal von Rine fueren. *C.* komen *A*, Comen *J.* vom *h.* 4. bissoffe *B*, Bisschofe *C.* piligrime *A*, Pilgerime *B*, Pilgerine *C*, bilgerime *D*, Bilgrin *Jh.* .diu mære wrden ouch bechant *C.* dem wart *D.*

1436, 1. 2. Do si mit solher ile. fur Bechelaren riten. si sagtenz Rude (*das übrige fehlt, bis* 1531,3) *C.* 1. Da *B.* Bechellær *J.* ritten *B.* 2. man saget ez Ruedger *B.* ez, *dass die boten Bechlaren vorbei geritten wären. herr von der Hagen erklärt* man *hier abermahls wie* 1363,4: *indess nennt er es selbst einen zweifelhaften ausdruck.* daz enwart *B*, da wart *Jh.* da nicht *D.* ver mitten *B.* 3. unde *B*, und ouch *DJh.* vron *A*, frou *Jh*, *fehlt BD.* gottelinde *A.* 4. si *A*, si si *BJh*, si iz *D.* daz si si sehen solde *lässt sich zur noth verstehen, von Gotelinde und*

den Burgunden, wenn die vorhergehende strophe, gegen die anmerkung zu 1233-1289, *beibehalten wird: zu rechtfertigen ist es aber auch so nicht. denn Rüdiger sollte wohl ebenfalls subject des satzes sein* (*also* solden), *nicht bloss die markgräfin; man müste denn hinein tragen* 'auch sie', *wenn Rüdiger die Burgunden schon lange kennt. der fehler wird also nicht in* daz si *oder* solde *stecken, sondern in* sehen: *wenigstens würde hier sehr wohl passen* daz si sêren solde, des wart vil vrœlich ir lîp. ir der *D.*

1437, 2. Eceln *B*, Etzeln *J*, Etzeln den chunic *D.* si *ABDJh.* siner *ADJh*, der *B.* ze bran *A.* 3. dienest uber dienest *B.* dienst. *J.* der vor | man *fehlt A.* in *A.* 4. Sagten *J*, sageten *B.*

1438, 2. bruder *B*, brueder *J.* 3. lonte *BJ.* den *BDJ*, dem *h*, die *A.* 4. daz] do *h.* êre] erlich *D.*

1439-1442. *Die königin freut sich* 1438 *dass ihre* brüder *kommen, Günther und Gernot. wären diese strophen echt, so müste sie sich über Hagen freuen. aber dass er kommen wird, sagen die boten nicht einmahl. und doch melden sie von der berathung das was ohne zweifel am sorgfältigsten vor ihnen verborgen ward und vorher nicht einmahl genau so erzählt worden ist. vergl. Urspr. gestalt der NN. s.* 15. 28. 29. *ich habe schon vorher, zu* 1358-1360, *den auftrag der Hagen betraf verworfen. Kriemhild, wie sie von dem dichter dieses liedes geschildert wird, weiss worauf sie rechnen kann: aber ihr stolzer ingrimm verschmäht den feind einzuladen oder auch nur nach ihm zu fragen.*

1439, 1. bede. Wærbel uñ Swæmelin *J.* svermlin *A.* 2. welle *A.* mine *AB*, miner *DJh.* ze *h.* willen *A.* 3. Die *Jh.* der wir *D.* die *fehlt J.* alle ladeten. her *Jh.* in daz *D.* 4. Nu sæt *Jh.* mir was *J.* redete *B*, redt *D*, reit *Jh.*

1440, 1. Er sprach *B*, Si iahen *Jh.* Er *AJh*, der *BD.* cer sprache *B*, zem rate. *Jh.* 2. sprache *D.* reit *Jh.* der zu *B.* 3. her in der *D.* 4. grimmem *B*, Grīmē *A.* gewant *DJh.*

1441, 1. chument *B.* bruedere | *A*, bruder *B.* 2. Mit *Jh.* swer *ABDJ*, wer *h.* mêr *fehlt Jh.* da *BDJh.* mit in *D.* 3. enedechlichen *B*, endelichen *DJh.* wizzen *fehlt A.* nicht gewizzen chan *D.* nit encan *J.* 4. lobt *BJ.* mit mîten | volker *A.*

1442, 2. deich immer sæhe *B.* immer *fehlt Jh.* des *D.* 3. Hagen dem bin *D.* vil gut *B.* 4. hie *fehlt B.* des stet vil hoh min muot *Jh.*

1443, 2. vrou *fehlt B.* 3. gevallet *A.* vil *fehlt B.* 4. nu vol endet *D*, nu wol verendet *Jh.*

1444, 1. derst] der ist *AD*, deist *B*, dest *J*, di ist *h.* 2. Ich *Jh*, nie *A.* miner selbes *A.* mâge *fehlt D.* nie] | me *A.* vroh *A.* 3. iemer *B*, mir *Jh.* min *D.* 4. vreude | *A.* so ist mir truren gar verswant *Jh.*

1445, 1. amplûte *A*, ammetliute *B*, amtlûte *J.* hiez man *D.* 2. palas] muozhus *Jh.* 3. gegen *B.* 4. Von den wart sit dem kung *Jh.* vil *fehlt DJh.* weinen *AB*, wnne *Jh*, vreude *D.*

1446, 1. Nu laze wir *BD.* daz *fehlt B.* gefuren *Bh*, gefueren *J.* 2. hochgemute recken di gefurn nie. *B.* 3. herliche *B*, herlich *Jh.* cheines *D*, deheins *J.* 4. si furten *D.* beidiu waffen *B*, harneisch örsh *J*, harnasch örs *h.*

XIV.

1447, 1. chleite *D*, cleit *Jh.* 2. sechzech *A*, Sehzig *J.* und *B.* 3. niwen *B*: zehen *Jh durchgehend.* gegen der hohgezit *B.* der hôhzît, *der weltbekannten nämlich*, Kriemhilde hôhzît (1451,3); *wie* 913,1 zuo der linden. 4. beweinten ez *DJh*, beweint ez *A*, beweinetenz *B.*

1448, 1. Nu *Jh.* daz *AJh*, diu *BD.* gerræt *J*, gerät *h.* über *BJh*, uzer *A*, uf *D.* den *fehlt Jh.* 2. dâ *fehlt Dh*, do *J.* 4. gegen der *B*, Hinz der *Jh.* hohgezite *B*, heunen lande *D.* | got muose si *A.* *Der sinn dieser strophe würde nicht dunkel scheinen (Urspr. gestalt der NN. s. 30), wenn man nicht auch hier gleiche ausführlichkeit erwartete wie im folgenden, das sie aber erst durch allerlei zusätze erhalten hat, welche bei genauerer betrachtung als störend erscheinen und sogar den eigentlichen gedanken des liedes verstecken: denn es will nur die ahnungen und die vorzeichen des unseligen ausganges darstellen, einen der erweislich ältesten theile der sage von Günthers untergange.*

1449, 2. soltent *J.* 3. hint *A*, hinacht *D*, hinaht *Jh.* angestlicher *BJh.* 4. daz] diz *B.* gefu^e^gete *A.* disem *B*, dem *D*, disen *Jh.* landen *Jh.*

1450, 1. sic *A*, sich do *h.* kert *Jh.* hagne-sagene *A*, hagen-sagen *J.* 2. Der weiz *Jh.* 3. wenn *BJ.* im zen *A*, im ze *BJh*, zu den *D.*

1451, 1. Wir sun *J.* vil *fehlt BJh.* 2. guter held hant *B.* 3. *das zweite* dâ *fehlt DJh.* muessen schawen *Jh.* muozen. criemhilt *A.* kriemhilt *J.* hohgezit *B.* 4. di *B*, der *h*, ir *D.* gerou ez *B*, gerau ez *J.*

1452, 1. want daz *B.* 2. mit ungefuoge *Ad*, mit grozzer unfuge *D*, mit ungefuegen worten (spruchen *Jh*) *BJh.* ims *Jh.* widerbot *D.* 3. Wan er in mant Sifrides *Jh.* vrou kriemhilt *A*, vroun Criemhilden *BD*, kriemhilde *Jh.* 4. die groze *A.* hofreis *J.*

1453, 1. ichz *D*, ich ez *Jh.* nit tuo *Jh*, nine tuo *B.* 2. so grifen alle zuo *Jh.* 3. in daz *D.* 4. verha^v^wen *A.* vil manich *BD.*

1454. 1455. *Dass man, um von Wormss ostwärts zu reisen, über den Rhein muss, pflegt sonst nicht ausdrücklich gesagt zu werden. hier stört die beschreibung des freudigen ausziehens (s. zu 1448); zumahl da sonst absichtlich kurz erzählt wird: s. z. b. 1450,4, wo der abschied von Uten nur angedeutet wird. die erwähnung der Brünhild finde ich besonders unangenehm: s. zu 1040. 1366.*

1454, 1. Diu siff *B.* bereit *J.* vil *fehlt DJh.* 2. diu *BJh*, die *A.* 3. si warn ummuezech *B.* abendens *B*, abundes *D*, aubendes *J.* 4. vil *fehlt Jh.*

1455, 1. Die *AD*, *fehlt BJh.* uñ *AJ*, unde *B.* ouch die *AD*, *fehlt BJh.* hütten *mit* ü *BD*, hütte *Jh.* uf *D.* 2. Anderhalb *J.* geseze *A.* 3. der künech *B.* bat noch biten *Jh.* daz sin *B.* schœnes *A*, schones *J*, schœne *B.* 4. truote *AB*, tröutte *D*, trut *Jh.* den *fehlt D.*

1456 - 1567 *sind in Jh ausgelassen.*

1456, 1. Pusûnen *B.* und *D.* floytieren *B*, fleutieren *A.* sic *A.* frû *B.* 2. dar si varn solden *B*, do si do varn solden *D.* da bereiten si sich zu *B.* 3. swer liep heten arme *B*, swer hette liep an

arme *D.* truote *B*, triute *A*, treutte *D.* 4. daz *D.* schit *A*, schet *B.* vil *fehlt D.* des edeln *D.* kunech *B.*

1457, 1. die *A*, di *B.* 2. kuone *A*, chuenen *D.* getriwe *B.* 3. do sagt ez dem kunegē sinē muot *A.* 4. truoren *A.* daz er die *D.*

1458, 1. ein] im *A.* 2. ouch diu *fehlt D.* 4. die Crimhilden liste gedouchten mich nie guot *D.*

1459, 1. unt min *B.* 2. und die (die *scheint durchstrichen*) den vrouwen allen daz ist *D.* 3. swem *A.* 4. iane *B*, da *D.* getut *BD.* leide *fehlt B.*

1460, 3. bohem *BD.* da *B.* 4. *vergl.* 199,4 *und zu* 371,4.

1461, 1. cen rossen sah gan *B.* 3. daz in vil *D.* langenz *B.* sagt *B.* in *fehlt D.* vil wol ir mut *B.* 4. ze komen | *A.* nieman *AD*, niemen *B. ich denke* niemer *oder* niener. herze *ist dativus.* sanfte *B.*

1462, 2. uoben, *welches Schmeller (baier. wörterb.* 1,14) *neben* üeben *als noch gangbare form aufführt, ist eben so richtig als die gewöhnlichen* gelouben ougen suochen sûmen *und die seltenen* trûten (*Wigal.* 6324) verwânen *Gervelin* 200 *J*) hôren (*Kolocz.* 232, 1588). *sie haben lange vor dem vocalumlaut den consonantischen verschmäht, weil nach den meisten mundarten die verdoppelung des consonanten oder die umlaute* k *und* tz *hinter langem vocal nicht eintraten. die formen* üeben öugen hœren triuten büezen süechen *sind nur halb richtig. vielleicht ist bei Neidhart* 36,1 uoben *zu schreiben, weil das darauf reimende wort richtiger* truoben *lautet: s. zu* 573,2. *in unserer stelle liesse sich der umlaut nur herbei schaffen wenn man gegen die handschriften (ABDd) lesen wollte* E die snellen Burgonden sich ûz hüeben. *übrigens ist hier beim substantivischen infinitivus, wie gewöhnlich, sich ausgelassen.* sich üeben *heisst sich umtreiben: Gottfr. Trist.* 8325. *das substantivum* der uop *finde ich nicht nur bei Wolfram, Parzival* 73,20. 319,11, *und bei Ulrich vom Türlein, s.* 8*ᵇ z.* 2, *sondern schon bei dem alten Hartmann vom heiligen glauben, in Wackernagels lesebuch* 175,18. 3. uñ *A*, und *B.* 4. swie *D*, swi *B*, swe *A.* getzete *BD.* vrolich *A.*

1463, 2. die heime *A*, die hous *D*, ce hus si *B.* verlan *D.* 3. vil manige *B*, und manich *D.* di gesahen si *B.* 4. die taten *D.* *Diese strophe bringt die zahlen in verwirrung. denn wer kann sie anders verstehn, als dass zu den* 1060 (1447,2) *noch tausend Nibelunge hinzukommen, die dann bei der überfahrt* (1513) *wieder vergessen werden? man müste denn herrn von der Hagens schiefe und aus einem andern liede genommene erklärung annehmen, die tausend die* 1418,1 *von Hagen ausgewählt wurden und die zusammen mit Hagens mannen* 1060 *ausmachten* (1447. 1513), *seien grade die hier erwähnten tausend Nibelunge. bei dieser rechnung werden Volkers dreissig mann* (1416) *willkürlich übergangen: und Günther hat dann ausser den* 9000 *knechten* (1447) *gar keine Burgunden mitgenommen, da doch Hagen die tausend eben aus den Burgunden* (1413,2) *gewählt hatte und hier die tausend Nibelunge* mit in, *mit den Burgunden, kommen. gleich nachher* 1466,2. 1467,4 *heissen die Burgunden selbst Nibelunge. hätte nicht wenigstens dies mahl die letzte zeile, die zwar für sich allein betrachtet schön ist, hier aber höchst ungeschickt und ohne bestimmten zusammenhang angefügt, überzeugen müssen dass in diesen liedern nicht alles gleich echt oder von einem verfasser ist? vergl. W. Grimm, deutsche heldensage s.* 182, *und Nibel.* 1664,1, *auch die anmerkung zu* 1064,4.

1464, 1. sicheten *B.* die] ir *B.* reisen | *A.* gegen *B.* mo^v^ne *A,* Me^o^vne *B,* mevwen *D.* 3. sie] sieh *A.* 4. marschalk *B,* marschach *A,* marschalh *D. beide formen findet man im reim;* marschalc *und* schalc *im Parzival, im meier Helmbrecht* 1539, *bei Müller* 3, xxviii^b^; marschalch *Nib.* 1674,1, *Klage* 719, *Biterolf* 3231, *bei Ottokar von Horneck oft,* schalch *Lanzelet* 1175, Engelschalch *Frauendienst s.* 147 *T. die meisten dichter vermeiden im reim diese wörter.* daz was *D.* uz *D.*

1465, 1. gegen *B.* swanvelde *D,* Salvelde *B.* Svalafeld *ist der alte name des gäus: aber* Salevelt *halte ich hier und in schlechten handschriften von Reginos chronik (Pertz. scriptor.* 1,589) *nur für schreibfehler.* ritten- sitten *B.* 2. do *B.* 4. zu der *D,* an di *B.* kom *A.*

1466, 1. Hagen (*fehlte erst*) *B.* vorderest *A.* 2. den *AB,* der *D.* 3. do der beizte der *B.* 4. zu zeinem *B.*

1467, 1. ergozzen *D.* .un diu *A.* 3. komen *A,* chomen *B,* quæmen *D.* wâc] wal *A. Walther* 78,8 vor helleheizen wallen. *Diutisca* 2, 142 des heizen wazzers wal. (*Parzival* 602,9 *d* er erhôrt eins dræten wazzers wal.) *Klage* 1076 der ougen gruntwalle. *Renner* 9919 von des vrâzes überwallen. ze bereit *A.*

1468, 1. Leide sprach do Hagene *B.* 2. selbe] wol *D.* 3. ergozzen vil breit ist *D.* 4. wen *A,* wæne *B.* hie *vor* manigen *B.* vil manigen *D. Wenn hier nicht auf die schlacht gegen die Baiern angespielt wird, so trift die weissagung in der letzten zeile nicht ein, ganz gegen die prophetische weise dieses liedes. s. zu* 1528.

1469, 2. durch iwers selbe tugende | und trostet *A.* 4. beidiu *B.* ouch *von erster hand übergeschrieben A. Warum ihrzt der könig Hagen, der ihn eben du nannte? die folgende strophe hat innere reime. beide sind eingeschoben, weil die kurze art dieses liedes zu ergänzungen verführte.*

1470, 1. Ian ist *B.* mir min leben sprach hagen *D.* 4. vil] wil *A.*

1471, 2. selbe *AB,* selber *D.* 3. Gelfrates *BD.*

1472, 4. beden *B.* eken *AB.*

1473, 1. suocht *B.* dem *D.* 2. | losen erbe gan *A.* 3. schœnem *B.* brunne *D.* wildeu wip *D. vergl.* 1529,1 *B.* 4. di *B.* und badeten ir lip *B,* und ouch baden irn lip *D.*

1474, 1. ir *fehlt B.* 2. daz *AB,* sich des *D.* 4. en *fehlt AD.*

1475, 1. Merewip *B.* Hadeburch *B,* Hovburc *D.* 2. iu hie (iu *in B übergeschrieben*) *BD,* dir hie *A. der pluralis ist nothwendig: das eine der beiden meerweiber ihrzt immer, die andre ehrlichere duzt.* 3. gebet | wider unser gewant *A.* 4. *ursprünglich hiess es wohl, mit einem rührenden reim den die schreiber nicht duldeten,* wie iu si zen Hiunen iwer hovereise gewant. *die vier gleichen reime meidet die besserung des gemeinen textes.*

1476, 1. Si swebten als wild enten *D.* 2. des hugten in ir sinne | starch un genuoch. (*getilgt*) guot. *A.* 3. sagen solde (*getilgt*) wolden | er gelaubete *A.* 4. do hinz in *BD,* do hince in do *A. das was er von ihnen begehrte zu wissen: so wird angedeutet dass er sie bat ihn die versprochene prophezeiung hören zu lassen. die worte gehn nicht auf Hagens folgende frage* 1481, *und es scheint mir nicht nothwendig diese strophe zu verwerfen, obgleich die folgende anknüpfung* Si sprach *etwas beschwerlich ist und wohl wegbleiben könnte.* vil wol bescheideten si im daz *B.*

1477, 1. mügt *B*. 2. des setz ich euch entreuwen min houbet hie zu pfant *D*. mine *B*. 3. in ekein *D*. 4. nu *fehlt D*. geloubt mir *D*.

1478, 1. sinem *B*. 2. des *D*. gap *B*. 3. an geleiten *A*, do angeliten *B*, an sich geleiten *D*. 4. do sagten si im *B*.

1479, 1. merewip *B*. Sigelint *BD*. 2. aldrians *A*, daz Aldrianes *B*. 3. hat dir min muom *D*. 4. und *D*. chümestu hincen Hiunen *B*. sô bistu] du wirdest *D*.

1480, 1. sol tu *B*. daz ist dir an *B*, iz ist wol an *D*. 2. wand *B*. geladet *B*.

1481, 1. mich ane *D*. 2. mocht sich daz *D*. 3. yemannes *D*, iemans *A*, iemens *B*. 4. im mer zu sagen kuntlicher unde baz *D*. chüntlicher *mit* ü· *B*.

1481. 1482. *Das meerweib das Hagen* 1483,4 *anredet, muss doch wohl dieselbe sein die zuletzt gesprochen hat. nun aber sind beide sich in ihren reden immer entgegengesetzt; die* 1482 *die nähere erklärung giebt, wird also nicht die sein welche* 1479. 1480 *die weissagung aussprach. und doch müste sie dieselbe sein: denn Hagen wird* 1484 *geduzt wie* 1479. 1480. *sind nun schon an sich diese zwei strophen bedenklich, so wird die ganze probe mit dem kapellan, die offenbar nur eine jüngere ausschmückung der sage ist (Urspr. gestalt der NN. s.* 18*), auch in dem gegenwärtigen liede nicht ursprünglich sein.*

1482, 1. muoz et *D*. 3. kappelan *B*. 4. chümet *B*. gesunder *D*.

1483, 1. grimmem *B*, grimme *A*. 2. minem *D*. muolich *A*. 3. daz wir alle cen Hiunen solden vliesen den lip *B*. zu *Dd*. mussen *D*. alle den *A*, alle ain *d*, unser *D*. 4. noch zeige *B*. uber *D*. aller *A*, du aller *D*, daz aller *B*. wisete *A*, wisistez *D*.

1484, 1. welles *B*. 2. obene *B*. 3. da inne *B*. niender *B*. 4. da *AB*, sa *D*. *im zorn geht Hagen und fragt nicht näher nach der überfahrt.* vrâgte *bezieht sich auf* 1483,4.

1485, 1. ungemuotem *B*. 2. her *BD*. 3. baz *fehlt B*. wir chumet *B*. 4. dirre marcherre *B*. der *fehlt D*. eise *D*.

1485, 3. wie ir- 1486,3. marke. *Das land rechts von der Donau hiess* 1471,3 *Gelpfrats land, und so heisst es wieder* 1493,3. 1510,4. *hier werden nun aber Gelpfrat* ein herre in Beier lande *und Else* dirre marke herre *einander entgegengesetzt, nicht etwa als herren Eines landes dargestellt. nimmt man an, was zwar nicht gesagt ist, dass die Donau ihre länder trennt, so widerstreiten diese zeilen offenbar dem übrigen, weil Elsen mark nothwendig zu Baiern gehören muss, und dennoch grade das andere land, die freilich ebenfalls baierische* (1242) *ostmark (Oberösterreich), im gegensatz allein baierisch genannt wird. und wenn* sîn marke *die des markgrafen Elsen ist, so heisst es unrichtig* welt ir durch sîne marke, *weil sie schon hindurch sind. ist aber die mark Gelpfrats, wozu ist dann Else genannt und ihm so entgegengesetzt? der verfasser dieser zeilen wollte auf den folgenden streit mit den Baiern vorbereiten und zugleich erklären warum Hagen sich* 1492,3 *einen* Elsen man *nenne. aber dies war unnöthig: denn so gut die Burgunden* (1471) *von Gelpfrat wissen, werden sie auch wissen dass er* des alten Elsen kint *ist, wie es im Biterolf* 862 *heisst. wollte man diese zeilen retten, so müste gelesen werden* dirre marke herre der was Else genant: sîn sun der ist geheizen der degen Gelpfrât. *aber da nur in diesen zeilen* diu marke *genannt wird, sonst aber immer* daz lant, *so bin ich ge-*

zeigter diese zeilen für unecht zu halten und anzunehmen dass der dichter des liedes den jungen Elsen (Else der marcman *Biterolf* 5069, ríki Elsúngs iarls hins únga *Dietrichssaga* c. 339) *nicht erwähnen wollte. indessen hat doch der verfasser dieser zeilen sie nicht so unverständig gedichtet als es nach dem bisherigen scheinen kann. bei str.* 1531 *wird sich zeigen dass in dem abschnitte von der schlacht eine fahrt über den Lech, und nicht über die Donau, angenommen wird. die Burgunden befänden sich also jetzt in Elsen mark in Schwaben, und wollten hinüber in Gelpfrats baierische mark:* disses landes, *beider marken, hütet der fährmann bei Möhringen, der in den folgenden zusätzen sowohl Elsen als Gelpfrats fährmann heisst und selbst beide seine herren nennt. wie es aber zugegangen ist dass dieses lied, trotz str.* 1464. 1465, *so hat interpoliert werden können, die frage dürfte wohl zu naseweis sein ohne genaue kenntniss von der verbreitung und dem vaterlande der lieder. in dem vorliegenden zeigt sich keine besondere bekanntschaft in Baiern* (1465,4): *und auch von der baierischen ostmark, wie selbst von Rüdigers mark, ist dem dichter nichts bekannt* (1567) *ausser Bechlaren. im Biterolf* (841) *ist Gelpfrats und Elsen mark in Baiern an der Donau: ob aber Biterolf, der von Burgund kommt* (811), *irgendwo über die Donau geht, ist nicht gesagt, und ich weiss nicht ob z.* 3197 *zu einem schluss berechtigt.*

1486, 1. der ist *A.* Gelpfart *A*, Gelfprat *B.* 2. vil *AD*, wi *B.* 4. dem *BD*, den *A.* vil *AB*, gar *D.* bescheindenlichen *A.*

1487, 1. Er ist *D.* 2. iren welt bi dem helde mit guoten sinnen wesen *B.* 3. iuch *fehlt (aber über* er *steht von andrer hand* uber iuh) *B.* 4. er *BD.* diser marche *D.* Gelpfrade *B*, Gelfraten *D.*

1488, 1. Unde chuom er *B.* gecite | *A.* ruefet *A*, ruffet *B.* 2. ieht *B.* haizet *A.* der] des *A.* 3. veintschefte | *A*, fientschepfte *B.* ruomte *AB.* diseu *D.* 4. chumt *B.*

1489, 1. der vrowen *B.* 2. ern redete *B*, er retde mit in *D.* stille *AD*, vaste *B.* 3. hoher *AD*, für sich *B.* 4. ein herberge *AB.*

1490, 1. vaste ruoffen *B.* 2. hi *B*, uber *D.* 3. gip ich *B.* einen *A. vergl.* 1493,1. 4. daz wizest *B*, daz wizze *D*, *fehlt (aber das folgende* w *hat erst ein anderer buchstab,* c a *oder* d, *werden sollen) A.*

1490. 1491. *Die folge der erzählung ist wunderbar.* (1490) *Hagen rief und bot das geschmeide:* (1491) *der bote nahm niemahls lohn, Hagen muste noch diesseit bleiben.* (1492) *da rief Hagen laut und nannte sich Amelrich,* (1493) *er hielt einen armring auf der schwertspitze empor. der fährmann ergriff das ruder.* (1494) *er war eben vermählt und darum begierig auf das kleinod. wie überflüssig ist* 1491! *mit ausnahme der letzten zeile, in der doch durch die worte* noch stuont allez Hagne *nicht einmahl recht gesagt wird dass er warten muste, in beziehung auf* 1488,1 und komet er niht bezîte. *warum heisst es* 1493 ein bouc, *wenn er* 1490 *schon versprochen war? auch* 1490,4 *wünschte man besser und bestimmter. ich glaube daher, der verfasser von* 1490. 1491 *wollte dass alles genau nach* 1487. 1488 *gehn sollte,* welt ir daz er iuch füere, sô gebet ir im den solt: und komet er niht bezîte, sî rüefet über fluot, unt jehet ir heizet Amelrîch. *aber Hagen im übermut und in der ungeduld fieng gleich mit dem ruf an* nu hol mich Amelrîchen.

1491, 1. waz *A.* daz im niht *B*, daz er nicht zu *D.* 2. da *AB*, *nicht* do. 4. hie *A*, allein hi *D*, eine *B.*

1492, 1. wag *B*, werd *D.* 2. wan der heldes sterche was michel und

groz *B.* 3. almerichen | *A.* ich pin *B,* ich binz *D.* Elsn *B,* eisen *A.* 4. grozze *D.* fintschaft *B.* von disen landen *D.*

1493, 1. anme] an eime *A,* an dem *B,* an sinem *D.* ein *A,* einen *BC.* do *AD, fehlt B.* 2. vol *A: es muss heissen* und. 3. daz er *D.* Gelphates *A,* Gelpfrades *B.* 4. selbe daz *A,* selb daz *BD.* in *D.*

1494, 1. der selbe verge *B.* niulich *B,* muolich *A,* vil mulich *D.* gehit *B,* gesit *AD.* 2. diu guf *B.* boses *D,* boser *A,* bœse *B.* 4. leid *B.* swert grimegen *A,* swert grimmigen *BD.*

1495. 1498. 1499. *Ist die vorhergehende strophe echt (die Dietrichssaga hat c. 339 ihren inhalt ausführlicher: s. W. Grimm, deutsche heldensage s. 182), so passen diese folgenden nicht, in denen der fährmann sich nicht habgierig sondern grimmig zeigt. der dichter des liedes erzählte gewiss auch hier sehr kurz.* 1493,4 *'er nahm das ruder in die hand.' die folgende* 1494[e] *strophe giebt zu verstehn dass er wohl sah, der fremde war nicht sein bruder, aber um das gold zu gewinnen doch hinüber fuhr und ihn zornig anredete mit den worten der* 1496[n]*; worauf er als antwort auf Hagens bitte* (1497) *dann* (1500,1) *gleich den schlag folgen liess, welchen zu begreifen man sich auch wieder ohne dass es gesagt wird denken muss Hagen sei in das schiff gesprungen. wer* 1500,1 *lesen will* Der verge huop ein ruoder starc michel unde breit, *der kann dies ohne zu grosse verwegenheit. — diese strophen haben auch im einzelnen manches bedenkliche.* 1495 *einen inneren reim, und unangenehme verbindungen durch widerholtes* dô. 1498,2 *erscheinen wieder die zwei herren Gelfrat und Else: s. zu* 1485,3 *ff.* Nun tuot des niht. 1499,1 *passt wenig zu des fährmanns worten* trit ûz an den sant. *der ausdruck* trûric ist mîn muot *bezeichnet nichts bestimmtes: das nöthige war* 1497,2 *gesagt. dass nur tausend mann überzufahren sein sollen, streitet mit* 1447,1.2 *und mit* 1513,1.2.3.

1495, 1. fuor *AD,* ilte *B.* 2. da nennen *d,* dannen *AB,* sich nennen *D.* niht evant *B.* 3. zurnde er *B.* ernslichen *B,* ernstlichen *D,* erliche *A.* 4. grimmechlich er *B.* do *Ad, vor* sprach *D, fehlt B.* helde *AD,* degen *B.*

1496, 1. bi namen namen amerlich *A,* benamen Amelrich *BD.* 2. verwene | den *A.* 3 *und dann erst wieder* 1497,3. 1498,3. 1500,1 *bezeichnet B strophenanfänge.* 4. betrogen habt (habet *A*) *AB,* habt betrogen *D. s. zu* 118,2. | ir muoset *A.* disehalp *B.*

1497, 2. ein recke vremde *B.* 3. *A theilt den vers nach* vriuntliche. *vermutlich* nu nemet vriuntlîche | hin mînen solt. 4. ich pin *B.*

1498, 1. aber] abe *B.* desen *A,* des *BD.* 2. fiande *B,* grozze veinde *D.* 3. da rum *A,* Dar umbe *B,* da von *D.* fuor *A,* fuere *B,* wil fuorn *D.* diz *B,* daz *D.* 4. liebe *B.* uz an daz lant *A.*

1499, 1. Nune tutes *B,* Des entuot *D.* wan trurech *B.* was sin muot *D.* 2. von mir hin *D.* ce minne *BD. vergl.* 1368,1. 1574,3. diz *B.* 3. furet *B,* fuerent *A.* uber | tuosent ros | *A.* als *D.* manic *A,* manigen *BD.* 4. daz *AD,* da *g,* ez *B. s.* 1683,4.

1500, 2. er sluoch ez *D,* Er sluog vil vaste *g.* war er *D.* 3. schife *A.* struchte *B.* uf *Dg.* 4. der chom dem *Bg.* Tronegær *B,* troyere *D,* Troyer *g.*

1501, 1. *warum Hagen hier* der übermüete *genannt wird, ist nicht einzusehen.* den ungemuoten gast *wäre passend.* 2. im *fehlt D.* ein *A,* einen *B.* 3. Hagne ubers heubt *g.* 4. eisen *A.* | den *Ag, fehlt BD. man lese* dô den. da gewan *Bg.* *Dass ein ruder zerbrochen*

sei, wünschte der verfasser dieser strophe, sollte ausdrücklich gesagt sein, weil nachher, da das mit dem Hagen rudert bricht, 1504,4 *kein andres da ist. der dichter ist in nebenumständen so kurz, dass er* 1502,3 *nur erzählt des fährmanns haupt sei ins wasser geworfen, dann aber* 1506. 1508 *voraussetzt der zuhörer werde selbst begreifen dass Hagen hernach auch den rumpf hinausgeworfen habe. er wird daher schwerlich eine ganze strophe auf die unnütze erzählung verwandt haben, dass der fährmann den held noch mehr in zorn bringen wollen und ihn deshalb mit dem ruder zum zweiten mahle geschlagen habe. gewiss sollte sich jeder selbst sagen, wenn Hagen nachher kein anderes ruder findet, es sei nur eins da gewesen.*

1502, 1. grimmegē *A*, grimmegem *B*, grimmigem *DH*, grymmige *g*. Hagen *B*. alzuhant *D*. 2. vil balde ze siner *Bg*, zu siner swertes *D*. schaide *A*, scheiden *BDHg*. 3. yme daz heubt abe *g*. daz *ABH*, sin *D*. haubet *A*. und varf *B*, umme warf *g*. 4. dô den *oder* den stolzen *oder* den edeln *ist zu lesen. s. zu* 46, 4. burgonde *von erster hand B*, Buregonden *H*, Burgondern *g*. *gemeint ist 'er eilte zu den Burgunden zu kommen, die dann erfuhren was er gethan hatte.' dass ers ihnen erzählt, wird dann* 1508, *nach der gewöhnlichen kürze dieses liedes, nicht ausdrücklich gesagt. die* 1532 *folgende rede kommt zu spät für das* schiere *dieses verses.*

1503, 1. An *D*. da er *A*. 4. doch *fordert der sinn.*

1504, 1. swinde *g*. chert ez *BH*, chart wider *D*. 2. Bit yme *g*. in *BD*. der hende *B*, sinen handen *D*. 3. einen *ABg*, den *D*. 4. da was da *A*. keinez *D*. *Der dichter wird nicht den sinn aus einer strophe in die andre hinüber geschleppt haben, und man kann die folgende unbedenklich streichen, die nichts bedeutendes enthält ausser dem freilich sehr schönen und ohne zweifel aus der sage genommenen zuge dass Hagen* m i t d e m s c h i l d f e s s e l *das ruder zusammen bindet. im ersten und dritten dänischen liede von Grimild wird mit den schilden gerudert. man könnte den schildfessel durch eine veränderung der letzten zeile gar leicht in diese strophe bringen,* mit eime schiltvezzel erz vil schiere gebant: *aber das hätte wohl niemand geändert und die folgenden zeilen hinzugefügt.*

1505, 1. einem *BH*. porte *B*. 2. einem *BH*. chert *B*, do chert *H*, da kerte *g*, so chart *D*. 3. vant *BH*, wand *A*. sine herren ame *H*. stadin *g*. 4. hin *fehlt g*. engegen *B*. wætelicher *H*, weidelicher *g*.

1506, 1. in] im *A*. di snellen *Beg*, manich *D*. 2. yme schiffe *eg*, ime scheffe noch *H*. riechen daz heizze bluot *D*. 3. den vergen *A*, dem ferige *eg*. 4. *den strich setzt A nach* hagne. Hagen *B*, Hagnen *eg*.

1507, 1. daz herze *eg*. 2. swebende ime *H*. 3. nu sag mir herre *D*. 4. wen *ADe*, ich wæn *B*, wer *g*. *Günther ihrzt widerum, wie* 1469. *das ganze gesetz ist müssig: besonders enthalten die zwei ersten zeilen eine beschwerliche widerholung von* 1506,2. 4.

1508, 1. lugenliche *H*. 2. bi den wilden widen *B*. 3. cheinen *D*. alhie *D*. 4. ez enist *H*. hi geschehen *BHeg*.

1509, 1. von Burgontriche *eg*. Gerenot *H*. 3. schiffeleute *H*. leider nicht enhan *D*. 4. chumen über *B*. trurende stan *B*, trourichlichen stan *D*, trourichk stan *H*.

1510, 1. leit nider *BH*. 3. diu gereite *BDH*. 3. bi dem *BDeg*. 4. truwe *eg*, getrwe *B*, bring *D*. bringen | uber in *Aeg*, bringen hin über in *BH*, uber. in daz *D*. Gelpfrades *B*, Gelpfrates *H*.

1511, 1. dester *B*, des da *eg*. 2. ane *H*. der *ADHe*, daz *B*, ir *g*.

was *D*. 3. wand in diu starch ünde *B*, want in der starchen unde *H*. yn deheynes da benam *eg*, ir cheines da benam *D*, deheinez da benam *B*, deheinez abenam *H*. *dem missverstand wäre vorgebeugt worden, wenn statt* deheinz in dâ *geschrieben wäre* dehein inz dâ *oder* dehein in daz, *nämlich* dehein ünde in daz swimmen benam. 4. Etzlich iz *eg*. ouwete | *A*. als ez mueden began *B*. 5. schiff was ungefuoge *H*. 6. fumph *H*.

1512, 1. cem *BDH*. scife *A*, sheffe *B*. daz golt und auch die wat *eg*. 2 *und der gröste theil der dritten zeile ist von e abgeschnitten.* 3. schifman *D*. des *ABDH*, den *g*. fuorer uf *A*. 4. zieren *AH*, richen *BDeg*.

1513, 1. ubere *He*, uber *ABDg*. wol tusent *B*. recken *D*. 2. dar nach *H*. die syne *eg*, die sinen *DH*. ritter *D*. 3. niwen *H*, niewan *D*. die fuort *DHeg*. 4. küenen *fehlt B*. troniares *A*, Tronegeres *BH*, troyneres *D*, troyeres *e*, troyers *g*.

1514 – 1520. 1525. 1529. *s. zu* 1481 *f*.

1514, 1. die *Heg*, den *B*, die wilden *D*. 2. fromder *H*. 3. do im e da *H*, Die ime da *e*, Die yme da. e. *g*. diu wilde *A*. merewip *H*. 4. den *AD*, sinen *BHeg*.

1515, 1. kappelsaume *Bg*, khappel soumè *H*. 2. heilictume *A*, heilchtume *B*, heiltuome *eg*, kapel soume *D*. er leit *D*. 3. genizen *B*. gesach *D*. 4. prieister *B*, briester *H*.

1516, 1. shiffe *BDHeg*. waz ym *eg*. gah *A*. 2. riefen *eg*. nu *AH*, *übergeschrieben B*, *fehlt Deg*. here vah *A*. 3. erz *ABe*, er do *g*, ez *H*, do *D*. 4. er *H*. doch *fehlt D*. daz was in (im *D*) laide getan *DH*, ir deheinen understan *B*.

1517, 1. Burgontriche *eg*. Gerenôt *H*. 2. kapelans *Ae*, kappelanes *B*, chappelanes *H*, kappelans *g*. 3. anders *eg*. daz sold *BDH*. 4. umb *A*. um welher hande schulde *D*. habt *BH*. briester *H*.

1518, 2. hülfe *mit* ü *B*. do *AH*, da *B*. gewesen *D*. 3. vil *fehlt D*. was gemut *BHe*, waz genuog *g*. 4. der stiez *D*. en *ADHeg*, *fehlt B*. niemene *B*, nieman do *eg*.

1519, 1. priester *eg*. nine sach *B*. 2. er hin wider des *D*. leid *B*, laid *H*. 4. chom wol gesunder hin *H*, wol konde gesunder hin *eg*, wol gesunder. quam *D*. ouz wider *H*. an den lant *eg*.

1520, 1. schutte] suochte *A*. 2. hagen *B*. 3. fur mere *AHeg*, für war *BD*. Merewip *BH*. 4. die *AH*, *fehlt BDeg*. vliesen *H*, verliesen *ABDeg*.

1521, 1. entruogen und gar entluoden dan *eg*. 2. swaz si *Dg*. dar uf *B*. 3. Hagne ersluoc *eg*, Hagen sluoch ez *BD*. an den flut *B*. 4. Daz *g*. het *B*. die degne *eg*. *A theilt nach* reken.

1521 – 1524. *Von drei königen* (1521,1) *wissen die echten theile dieses liedes nicht (vergl. zu* 1534). *an sich ist der zusatz gut und schwerlich erfunden, dass nach der überfahrt das schiff zerschlagen wird; obgleich auch die Dietrichssaga nichts davon hat. aber nach dem schlusse* 1522,4 sît dô sagt im Hagene daz des kunde niht gesîn *erwartet man etwas andres als dann folgt (Urspr. gestalt der NN. s.* 15. 16). *die strophe* 1524 *stünde ohne zusammenhang, namentlich die letzte zeile, wenn sie nach den bisherigen untersuchungen auf* 1513 *folgen sollte.*

1522, 1. Zwor *e*, Zware *g*. daz *BHeg*, dar *A*, daz her *D*. 2. sul wir *B*, sol wir *H*. komen *fehlt B*. über *B*. 3. ze lande] wider *D*. 4. sît] seht *D*. sagete in *BD*. niht chunde *H*.

1523, 1. troye *eg*. ich tun iz *BH*. 2. dirre *BDHeg*. cheinen *D*. 3.

durch zagelicke *B*, durch zagelihe *Heg*, von tzegelicher *D*. 4. wege *A*, wage *DHeg*. ligen *H*. schæmeliche *DH*, schemliche *e*, schemelichen *g*. not *D*. 5. schiff *H*. 6. uber wazer *H*. 7. mörder *d*. 8. ertrechtet *d*. 11. sunder *H*. 16. nahens *d*.

1524, 1. fuort *A*. Burgonder *eg*. 2. einen helt ce (ein helt zu *H*) sinen handen *BH*, der was ein helt zuo handen *D*. unt was volker (voelker *H*) *DH*, volker waz er *eg*. 3. redete *BH*, redte *D*, redde *e*, retde *g*. spiheliche | *A*. 4. begie *A*, begiench *D*, be gie der *B*, begie her *Heg*. duht *B*, douht *H*, dünkte *g*.

1525, 1. ir soume *D*, di soumer *B*, die soumære *H*, der seumer *eg*. beladen *B*. 2. hete *A*. noch keinen grozzen schaden *D*. 3. der] des *A*. muete *BH*. chappelan *B*, khappelan *H*. 4. uffe *B*. sihe fuoze | *A*. hin *fehlt D*.

1526, 1. waren chomen alle *B*, alle waren chomen *H*, chomen warn. alle *D*. uffe *B*. 2. chunk *H*. vragn *B*. diu] din *A*. 3. die reken wege *A*. icht *Deg*. 4. Voelker *H*. eine wol *D*. *An sich ist gegen diese strophe nichts einzuwenden: aber Volker ist übrigens kein held dieses liedes in seinen echten theilen, und der verfasser der schon äusserlich tadelhaften strophen* 1534. 1535 *kann diese hier noch nicht gefunden haben.*

1527, 1. enthalt *Ae*, enthaltet *B*, enthaldet *H*, enthaltent *g*. iuch *BH*, iu *A*. enthaltet iu *könnte vielleicht heissen* '*haltet still:*' *s. Wolfr. Parz.* 293,28 sîner tjost, *Wilh.* 58,1 dem orse. *gewöhnlicher ist* sich enthalten, *stehn bleiben, warten, Wigalois* 6968, *Barlaam* 155,5. 237,26, *Strickers Karl* 16^{b}, *sich mässigen, Wolfr. W.* 169,24. 3. ungefuege *H*. die *A*, *fehlt H*. 4. wir *DH*. mere] *ADg*, mer *e*, *fehlt BH*. widere *H*, wider *ABeg*, *fehlt D*. der *fehlt B*. burgonder *eg*.

1528, 1. zwei wip *eg*. 2. choemen *H*, komen *ABeg*, quemen *D*. waz] wie *D*. 4. han *BHeg*. vende *H*, viende *A*, fiende *B*, viande *eg*. *Dieses gesetz, das auf den folgenden streit mit den Baiern weist, halte ich, nebst* 1468. 1485,3 - 1486,3. 1498. 1501, *schon für einen theil der bald folgenden grossen interpolation. die ganze erzählung von der nächtlichen schlacht stört und verdunkelt den hauptgedanken dieses liedes, das einzig auf die vorbedeutungen des untergangs der Burgunden gerichtet ist, die sich schlag auf schlag folgen. die Baiernschlacht fehlt in der Dietrichssaga: eine anspielung darauf kam in die Klage* (1753) *erst bei ihrer vereinigung mit unserer liedersammlung* (*s. zur NN.* 1255 *ff.*)*: im Biterolf sind Gelfrat und Else der Burgunden freunde. ich meine nicht etwa, die ganze geschichte sei die erfindung eines einzelnen sängers* (*die ahnung* 1547,1-3 *bezieht sich auf andre uns unbekannte sagen*)*: ich behaupte nur,* d i e s e *darstellung der fahrt der Burgunden kann ursprünglich nicht die schlacht gegen die Baiern enthalten haben.*

1529, 1. luge *A*, lugen *BD*, lugene *H*, lügene *eg*. fünde *eg*, funde *H*. diu wilden *B*. 2. besunder *eg*. cheines *D*. 3. nyt wan *eg*. 4. yn gerne hüde ertrenkit wolde han *eg*, in heute so gern wold ertrenket han *D*.

1530, 1. dise mere | *A*, die mere *g*. von schar *D*. baz *AHeg*, *fehlt BD*. ce shar *B*. 2 *ohne theilung A*. 3. harten *eg*.

1531 - 1566. *s. zu* 1528.

1531, 1. Mœringen *BDHeg*, moringen *A*. *der name ist eben so wenig von einem einzelnen sänger willkürlich erdichtet als etwa das dorf Otenhaim* (939,7)*: auch nach der Dietrichssaga cap.* 337. 338 *fahren sie über das wasser* Mœri, *in der gegend wo Donau und Rhein zusammen kommen. aber er bezeichnet einen ganz andern weg in das Heunenland als den in diesem liede beschriebenen. hier sind sie* (1465) *über die Donau gegangen, am*

zwölften tage, also wohl schon in der nähe von Bechlaren, wohin sonst nach allgemeiner annahme von Wormss in zwölf tagen gereisst wird, und wo sie auch nach einem nachtlager (1567,1) *anlangen. den nämlichen weg nimmt Dietleib im Biterolf, durch Osterfranken wo der Main fliesst, und in Baiern über die Donau* (3116.3179). *Möhringen aber, nicht das erste beste, sondern eins das eine verwandte sage berührt, liegt östlich vom Lech, nah bei dem Günzenlê (s. Orig. Guelf.* 2,332), *auf dem sich im Biterolf die Heunen versammeln, um von da über den Lech durch Schwaben und über den Rhein in das Elsass und von Hagenau (im Rheingau, welcher name sich in Schöpflins Alsatia ill.* 1,643 *nicht findet) nach Wormss zu gehn* (5636.5745.5791.12834.12836). *diesen weg und die fahrt über den Lech nimmt diese strophe an, wie* 1231,1.1433,3.1485,4 *und die Klage* 1745. *es wäre wichtig zu wissen ob der umarbeiter in den handschriften Ca den geographischen widerspruch gehoben hat: aber C fängt nach einer grossen lücke erst wieder s.* 3 *mit dem wort* vinde *an, und nach der handschrift a lässt herr Kohler sich nicht fragen. wer weiss auch ob er so weit gelesen hat?* warn si *eg.* ubere *H.* 2. was der lip *Heg.* wart *D.* 3. vinde *AC*, veinde *H*, fiende *B*, viande *e*, fiande *g.* 4. an dirre vart erworben *C.* scherliche *A*, scherlich *D*, sicherlich *BCH*, schedelich *eg.*

1532, 1. den selben ferige *e*, den snellin ferigen *g*, der herren vergen *C.* 2. wol] nu *D.* nu] des *D.* balde *ACDHeg*, helde *B.* 3. do *A.* Else unt Gelpfrat. noch *C.* unt ouch *H.* bestat *C.* 4. in] im *D.*

1533, 2. Die ros die solt ir des da sanfter laiszit gan *g.* deste sanfter *BCH.* 3. wane *B.* 4. des rates suln wir volgen. sprach da vil maniger chuner degen *C.*

1534, 1. sol daz *A*, sol nu daz *C.* gesinde | *A*, ingesinde *B.* 2. daz düt *g.* ist ez *ABg*, ist *DH*, sint *C. s. zu Walther* 66,17. wol *fehlt g.* 3. beide steige und strazze dem kunen *D.* und *B*, unt *H.* 4. ê daz manz gespræche. do sah man *C.* mans *BDH*, man iz *g*, man *A.* wol *ACHg*, in wol *D*, *fehlt B.* *Da Volker auch in dieser eingeschalteten erzählung nicht wichtig wird, so sind die zwei verbundenen strophen* 1534.1535 *vielleicht noch jünger. eben so urtheile ich über str.* 1533, *in der auch nur ein einzelnes mahl Geiselher erscheint.*

1535, 1. Der snelle *D.* er *fehlt D.* 2. was al sin *C.* 3. ouch] uf *D.* ce sinem *B.* 4. mit dem chunige *D.* in ein *AH*, in vil *D. das folgende, bis* 1536,4 nach ir heleden, *abgerissen H.* vreisliche *Ag*, grœzliche *BCD.*

1536, 1. der tot *D.* der vergen | *A.* nu Gelpfrate *C.* Gelfraten nu bechomen *D.* 2. mit wisen meren *A*, mit gewissem mære *Bg*, mit gewern mern *D*, mit eime waren mære *C.* 3. Sin bruoder else. *C.* in beden *B*, den helden *D.* 4. irn vrunden *D*, ir degenen *C.* sie *g.* wurden *D.*

1537, 1. kurzcen *A.* als wir vernomen han *C.* wil *AHg*, wilz *BD.* iu *A* 2. zu in *BDg.* die heten scaden getan *C.* 3. instarchem urliuge *CD.* urleugen *AH*, ürliugen *B.* vil ungefuegen schar *g*, vil ungefuegiu ser (her *B*) *BCH.* 4. der *ABCH*, Da *g*, iz *D.* Gelfrate *H*, Gelpferate *B.* wol Sibenhundert oder (unde *H*) mer *BCH. die lesart von ADg verlangt die form* siben hunt. dar cehelfe dar *A. Auch diese strophe mit inneren reimen kann man entbehren.*

1538, 1. ir *fehlt A.* vienden *A*, fienden *B*, vianden *g.* 2. beiten *B.* gah *A.* 3. anden] an den *H.* ir *fehlt CH.* 4. der herten vriunden *A.* frewende *H.* sider mere *CHg*, sider mer *AB*, da von sider mer *D.*

1539, 1. von tronige *H*, von Troye *g*, der wise *C*. 2. siner friunde *Cg*. 3. nach hûte | *A*. mit sehzech siner man *C*. 4. siner bruder *C*. vil wislich *BC*, vil wiselich *H*.

1540, 1. ce runnen *B*, zerunnen *CH*. des *CH*. 2. Er vocht *g*. 3. durch der beyrlant *B*. 4. da nach *B*. inchurcen stunden *C*.

1541, 1. Beindenthalp *A*. strazen *CHg*. 2. huofslege si horten. *C*. hueve *B*, huove *A*, hevve *H*, huof *D*, hüben *g*. dem volche *C*, den leuten *D*. 3. do sprach Danckwart der kune *D*. uns *fehlt A*. hie uns *C*. 4. bindet *D*, bintet *B*. ist] dunchet mich *B*. ræthich *B*, ratlich *C*, retlich *g*, ræhlich *A*, vrümchlich *D*, vil ratlich *H*.

1542, 1. hilten *A*, eilten *D*. ez *H*, iz *BDg*, es do *C*, *fehlt A*. múste *B*, mueste *H*. 2. helme *C*. 4. wer iach uns *A*. straszin *g*. muez *Ag*. im *fehlt D*, in *H*. Gelpfart *A*.

1543, 1. mareckgrave *H*, herzaüwe g. uz beyer lant *Bg*. 2. wir haben unsern vinden. da her nach gerant *C*. viende *AB*, viande *g*. und sin *D*. her noch (*scheints*) *A*. 3. ine weiz niht *BCH*. 4. des *ABH*, daz *CDg*.

1544, 1. Da sprach Hagne von Troye *g*. sprac von troni *A*, *aber* 1547,3. 1556,3. 1559,4 tronie. und was *D*. 2. wold *BH*, enwolde *C*. 3. do sluog ich dinen vergen *C*. deswar *H*, dast war *D*, daz ist war | *A*, *fehlt g*. da gieng iz mir an die not *g*. 4. ich hete von dem degene. *C*. vil nach *BCHg*. genomen *D*.

1545, 1. Ich bot im mine miete. golt silber unt gewant *C*. se mite *A*. ouch *fehlt B*. 2. fuorte ubir. *g*. helt her in din *D*, her iniwer *C*. dine *g*. 3. daz zurnet er daz er mich harte sere gesluoc *D*, daz mute in harte sere. inzorne er mich do sluoc *C*. daz zurner *A*, do zurnde er *B*. 4. Mit siner *g*. shaltn *B*, schalden *H*, stalten *D*. vil wenic ich im do vertruoc *C*. was ih *B*. grimmick *DHg*.

1546, 1. cem swerte *B*. in sinem zorn *A*. 3. iuch nu *C*. 4. giengez *C*. warn *B*, wrden *C*. harte *Hg*, zornic *C*. gnuog *g*.

1547, 1. wistez *C*. do alhie fuor reit *D*. 2. Gunther mit den sinen. daz uns geschehe leit *C*. Günther *B*. 3. von Hagen ubermuete. *C*. nu] des *D*. ensol *C*. 4. hende | *A*. sol er pfant hie wesen *C*. der helt der muoz *Hg*, muoz der helt *D*. borge *A*, pürge *BHg*.

1548, 1. neigten *CDHg*. uber die *D*. ze stiche *CDH*. nu diu] die starchen *C*. 2. in was *fehlt g*. zein *BC*, zen *H*. 3. vil herliche *Bg*, zu ein ander *D*, ouch ze samne *C*. 4. in vil hohem muote. da wart grimme do gestriten *C*. wer die wern *D*. wæren *H*.

1549, 1. chunden *CH*. 2. einem *g*, eime *C*. tyoste *H*, tyust *A*, ioste *g*, schafte *C*. hinder daz *ABDg*, hinder *CH*. ors *CDg*, örs *H*. gesazen *A*. 3. der vil *D*. chuen *B*. vor *CH*. 4. brach *D*. furebuege *H*, vorbüoge *g*. des *ADHg*, do *BC*. striten *ABDHg*, vallen *C*. *vielmehr* strûchen.

1550, 1. der crach *BCg*, des crafth | *A*, chrach *D*. erschal *D*. 2. erholt *BC*. dort | hagne *A*, do Hagane *B*. ê *BDg*, ê das *C*. 3. Quamen *g*. den stichen *g*, der tioste *C*. 4. er wæne *BCDg*, ich wene er *A*. *es könnte auch heissen* ich wæne er unmuotes. unsanftes *B*, unsænftes *C*. wider Gelpfrate *BC*.

1551, 2. si warn von den sætelen. *C*. *A theilt den vers nach* komen. 3. Gelpfrate unt Hagene. *C*. 4. da wart striten getan *C*. daz *AB*, do *D*.

1552, 1. biterlichen *A*, pitterliche *B*, chreftechlichen | *C*. Hagen ce *B*. 2. edel *BC*. 3. wol gegen einer ellen. *C*. daz *ACD*, deiz *B*. fiwer *B*, fiure *C*, fuor *A*. dræte *BC*, dræt im *D*. 4. des kunich *ACD*, der chuen *B*.

1553, 1. Do begunde vaste hagen ruoffen dan *D*. begunde er ruofen *A*, begonde er rueffen *B*, begunder ruefen. *C*. *A theilt den vers nach* dancwarten. *es ist wohl gemeint* Do begunde er Dancwarten | vil vaste ruofen an. *s. zu* 307,1. 2. hilfa *AC*, hilf mir *BD*. 3. ein rehter helt zen handen *C*. cen sinen *B*. dern lat *B*, ern læt *C*, er enlet *D*. 4. do sprach Danckwart der chune *D*. chuen *B*. schol ich *C*. scheidere *C*, scheider *A*, sheidær *B*.

1554, 1. Do spranger dar vil balde. *C*. 2. da von der herre Gelpfrat. vor im got gelac *C*. einem sharffen *B*. 3. wolte do gerne reken do *A*. rechen gerne *D*. 4. sit muser schedeliche. mit den sinen cheren dan *C*.

1555, 1. wart] was *C*. 2. achtzehen *D*. beliben an der stunt *C*. 3. vil grimme tode. Else muse dan *C*. 4. wenden *fehlt B*. .daz heten geste getan *B*.

1556, 1. Bayerlanden *C*. uf *C*, von *D*. den wegen *D*. 2. horte *AC*. noch hellen *C*, nach helden *D*. 3. irn *A*, ir *BC*, do irn *D*. funden *BC*. 4. di si niht *A*, die ez niht *C*, di sin niht *BD*. enkelten *AB*, engelten *C*, *leerer platz D*. wandn den was *B*, wan den | was *A*. gah *A*.

1557, 1. ir *ACD*, der *B*. Danch *am ende des blattes C: das folgende fehlt bis* 1582,3 *wo sie mit dem worte* man *wieder anfängt*. der chune degen *D*. 4. gahe wir *B*. rat euch *D*.

1558, 1. da *AB*, und *D*. 2. helt *D*. 3. gebreche *D*. velorn *B*. 4. Gelpfrades *B*.

1559, 1. vlorn *B*, verlorn *A*. verslagen *A*. 2. vol *A*, wol *BD*. 3. beier lant | *A*. wol hundert *D*. 4. von troyne *D*. truebe *BD*, truchen *A*. bluotes *fehlt D*.

1560, 1. prêhen *B*. 3. Dem minem *D*. hi han *B*. 4. unze *B*, biz an den *D*.

1561, 3. des vragte *AD*, sprach *B*. 4. herberge *BD*.

1562, 2. der vil snelle *D*. 3. Marshalch *B*, marsalch *A*. 4. da wir gerasten untz morgen und *D*. di liebn *B*. *Ich halte diese und die folgende strophe für noch jünger als die übrigen. es ist schon sonst (Urspr. gestalt der NN. s. 20.21) bemerkt worden wie unpassend hier grade die welche nicht gestritten haben über müdigkeit klagen und auf den morgen vertröstet werden.*

1563, 1. kuene | dancwart *A*. ine *B*. chan *D*. iuch *A*. 2. wir en mügen *B*. gerue wen *A*, gerwen *B*. enz *A*, ê iz *BD*. begunde *A*. 3. wir *A*. an daz gras *D*. 4. erhorten. vil leid *D*. sumeleichen *A*.

1564, 1. herzen *A*. 2. diu *B*, disiu *A*, di here *D*. 3. der morgen *A*. 4. der chunich *D*.

1565, 1. versmâhet *ABD*. *schien diese abkürzung von* firsmâhêta *leidlicher als* versmâhte? 2. pi *B*, da bi *D*. 4. der hatte *D*. næhten *B*.

1566, 2. da sluch Gelpfraten mins bruder danchwarten hant *B*. 3. engienc *D*. twang *B*, gie *D*.

1567, 1. Wir kunen niht | bescheiden | *A.* euch nicht bescheiden wir le-gen uns dar nider *D.* 2. al die *AD*, alle di *B*, di *fehlt A.* ge-vriesshen *B*, griffen da zu *D.* 3. edelen] degen *D.* 4. dazze paz-zawe *A. das ursprüngliche war ohne zweifel* dâ ze Bechlâren, *welches mit dem folgenden zusatze (s. zu 1235 ff.) verändert ward.*

1568, 1-3. Des morgens do ez taget. gen Passau si do riten. Do si der Pi-schof Bilgrin. in herlichen siten. Mit also vil der recken. sah comen in daz lant *Jh: in J die beiden ersten langzeilen, mit denen die vierte spalte des 38ⁿ blattes anfängt, auf radiertem grunde.* 1. Der chuneginne *D.* oheim *A.* Pilgrin *B*, pilgrim *A.* 3. der recken *DJh.* chomen zu zim in *B.* di lant *D.* 4. *vergl.* 1597,2. schier *ABJh.*

1569, 2. dazze pazzowe | *A*, Datz Passawe. *J.* chonde ir *B*, cund ir *J.* gilegen *Jh.* 3. muozen *A*, muozten *J.* überz *BD*, ubers *J.* fun-den *ABD*, heten *Jh.* 4. bediu hutte *J.*

1570, 2. wi sho- (*am ende der zeile:* n *nachgetragen, vermutlich von anderer hand*) *B*, wi shō *J.* 3. riten muosten in des chuniges lant *D.* 4. den *A.* dar nach vil *BD*, vil hart *Jh.*

1571, 1. Do *ABDJh.* Da *herr von der Hagen, ohne handschrift.* wegmue-den *J*, wegemuoden *A.* rûwe *A*, rowe *B.* namen *Jh.* 2. und daz *D*, Un̄ do *Jh.* dem lande, *Rüdigers lande, das vorher* 1567,4 *durch den namen Bechlaren bezeichnet ist: denn es hat keinen andern na-men und wird vom Osterlande unterschieden, welches nicht bei der Ens anfängt, sondern nach* 1269 *und Biterolf* 1028 *ff. zwischen Mölk und Mautern. das land ob der Ens wird* 1242 *zu Baiern gerechnet, obgleich die Klage in Wien schon herzogen annimmt, wenigstens eine herzogin Isalde* 1377: *aber nirgend wird ausdrücklich gesagt dass sich Rüdigers mark westlich bis an die Ens erstrecke. sind die stellen* 1619,4. 2076,2 *mit ein-ander in übereinstimmung?* camen *J.* 3. slafent *Jh.* 4. wapen *J.*

1572, 1. Ez waz der starc Eckwart *Jh.* Eckewart *B.* selbe *A*, snelle *DJh*, starche *B.* 2. dar umb *BJ.* 3. da er *B*, waᵛppen *J.* 4. ruediders *A.* *Den dichter des liedes haben wir oft bei nebenumstän-den sehr kurz gefunden. um so weniger hätte er wohl für nöthig gehalten ausdrücklich zu sagen der schlafende mann sei Eckewart gewesen, ohne ir-gend etwas hinzu zu fügen das nicht schon in der vorhergehenden oder in der folgenden strophe enthalten war.*

1573, 1. Awe dirre *Jh.* schaden *D.* Eckewart *B*, Eggewart *J.* 2. riut *J.* der Burgunde *J.* 3. sit ich Sifride vlos *B*, Sid ich Sifriden vlos. *Jh.* so was *D*, ergan *AJh*, cergan *BD. vergl. Iwein* 6074 *Da. beim Stricker, Docens misc.* 2,212, *hat die Mölker hds.* und was sîn vreude ergangen. 4. Ruedger [vil *h*] lieber herre. wie han ich wider dich getan *Jh.* owe *B.*

1574, 1. ritters *Jh.* 2. waffn *B*, wapen *J.* Pouge *B*, *auch* 1575,1. 3. Daz hab *Jh.* 4. ein du uf der marc *J.*

1575, 1. iwerr *B*, dirre *Jh.* Ecchewart (*hier*) *B*, Eggwart *J.* 2. riut *J.* vil] zu *D.* zehunen *h.* 3. sluogent *J.* iu *fehlt B.* 4. behue-tent *J.* in *A*, an *B*, mit *DJh.* rate iuch daz *A*, rat [*zwischen über-geschrieben* iv] ich daz *B.*

1576, 1. hagne *A.* 2. ian *B*, ia *ADJh.* habnt *D.* nicht me *D*, dehein *Jh.* 3. umb die *J*, umb di *B*, umme *D.* und ouch ir man *B.* 4. hinte *B*, heint *A*, heute *D*, hint die *Jh.* nah selde *AJ*, nahsälde *h.*

1577, 1. verren *AD*, herten *B*, langen *Jh*. 2. Und die spise zuo rünnen *g*, Der spis ist uns zerrunnen *Jh*. 3. finden iz *B*, vindens *Dg*, findens *J*. nider *A*, niender *J*, niende *h*, nirgunt *g*. | uns wer *A*. 4. Der uns durh sin tugende. noch hint gæb sin brot *Jh*. heint gebe | durch sin *A*.

1578, 1. aber Eckwart *B*, der kuen Eggewart *Jh*. ich zeih iu *B*. 2. Daz ir zebesser herberg. vil selten comen birt (wirt *h*) *Jh*. ze husen *A*. baz komen *A*, so wol bechomen *BDg*. 3. in deheinen landen *D*. deheim *J*, deheinem *B*. 4. Ob ir ze Bechelær. den milten Ruedger welt sehen *Jh*. snellen *g*. | welt *A*. Ruedgern *B*.

1579, 1. bi *ADJgh*, uf *B*. 2. ze hûse komen *stand eben* 1578,2 *in anderm sinne. es ist also wohl für das* ze straze *der handschrift A noch eine andre verbesserung zu suchen*. 3. also *B*, Als *Jh*. der meye süsze *g*. 4. swenne er *BDg*. dienen helden *Jh*. vro gemuot *A*. *vergl*. 1587,4.

1580, 2. behalten *AJgh*, enthalten *BD*. 3. mine mage *B*, mich *Jh*. unser *BDg*, uns *A*, mine *DJh*. *s. zu* 934,2.

1581, 1. pin *B*. so sprach Eggewart *Jh*. echewart (*hier*) *A*. 2. er huob sich *Jh*. uf *D*. 3. Un saget Ruedger *J*, und sagete do Ruedgere *Bg*. als er do *g*. 4. in aller wile *Jh*. niht lieber mær comen *Jh*, so lieber mer nicht mer bechomen *D*. liebe *g*.

XV[a].

1582, 1. ze] gen *Jh*. Bechelare *g*, Bechlæren *J*, bechäler *h*. ilen *fehlt g*. einen] den *Jh*. 2. disen] den *Jh*. 4. daz im die viende | im *A*. viende *BC*. leide heten *D*, heten etewaz *C*.

1583, 1. gieng *J*. porten *B*, pforten *D*. den poten *A*. 2. ab gurte *B*, von im gurte *C*. 3. 4. er sprach zu dem degene. waz habt ir vernomen. daz ir also sere. hat uns iemen iht genomen *C*. 3. die er *A*, di er *J*. er da *D*. die wurden *DJgh*. 4. dem wirt und sinen friunden *DJh*. ez wart in *ABDg*, wart ez *Jh*.

1584, 1-3. Uns hat geschadet niemen. sprach Eckewart zehant. mich habent dri kunige. her zuo ziu gesant. Gunther von Burgonden. Giselher unt Gernot *C*. 1. zu ziu *B*, an iuch *J*, an eu *h*. 2. uz *Jh*. Burgunde *J*, Burgonder *g*. 3. ouch *fehlt g*. 4. reckn *B*. ieglicher *J*. iuch *A*. dienest *BC*. her *fehlt Jh*.

1585, 1. hât ouch] tuot her *C*. unde *D*, und *B*, unt ouch *CJgh*. 2. ir dienest willechliche. *C*. vlizechliche *B*. 3. marsalch *A*, marsshalch *B*, marschalch *C*, marshalc *J*. Dancwart daz *C*, her bi mir *DJh*. 4. Ez wær den guoten knehten. iuwer *Jh*. degenen *C*. wer *CDg*, wære *B*, were *A*. iwerr *B*, iwer *C*.

1586, 1. muote *AJh*, munde *BCDg*. *s. zu* 1106,4. antwurte *ABg*, sprach do *CDJh*. 2. nu *fehlt Jh*. di künge *B*. 3. miner herberge ruochent. *C*, daz si geruochent miner dieneste *B*. diu wirt in niht *C*. 4. chöment *C*. mit dienste bin ich in bereit *C*.

1587, 1. Iuch hat des kuniges marschalch. heizen wizzen lan *C*. marsalch *A*, marshalch *B*, Marshalc *J*. der hiez *BDg*. iu *Ah*. 2. wen ir zeherbergen. noch hinte muzet han *C*. Wen ir hie *J* (*nicht h*), Wel-

chen yn *g*. mit im solde han *D*. soltent *J*, soldin *g*. 3. shuener rechen. *C*. 4. niun *ABCg*, niwan *D*, zehen *Jh*.

1588, 1. So wol *C*. geste *ABCg*, mere *DJh*. 2. dise *ABJg*, diseu *h*, die edeln *D*, die *C*. geste her *B*, rechen also her *C*. 4. nu riten in begegene. mine mage unt man *C*. engegene *B*. engegen. beidiu ma^v^g *J*.

1589, 1-3. Von gaben zu den rossen. huop sich da michel not. von rittern unt von knehten. der wirt do gebot. den sinen ambtluten. si schuffenz deste baz *C*. 1. zuo den] si zen *Jh*. 2. ir] der *g*. duhtes *ABD*, dünkte iz *g*, waz *Jh*. allez *DJh*, allis *g*. 3. Si liezzen in *Jh*, Da lieszin sie *g*. zouwen *D*, zaüwen *g*. 4. en *BC*, *fehlt DJgh*. enwistes *C*, west es *J*. iz *Dg*. niht *fehlt g*. in der kamenaden *g*.

1590. *hier haben ADg einen abschnitt, BCJh aber nicht. CJh haben ihn dagegen* 1595, *wo auch A ein grosses* Jn *setzt: B macht auch hier keine abtheilung*. 2. mit siner *ABDg*, unt sine *C*, un̄ ir *Jh*. un̄ *A*, unt *B*, er *Jh*, do *C*. sagete *B*, sagt *Jh*, sagit iz *g*, sagter *C*. 4. in *fehlt C*. ir froun *B*, uch fraüwe *g*. bruedere *Ag*, bruder *BC*, bruoder *J*. da *A*, dri *Jh*, ir *C*.

1591, 1. Min vil liebiu frawe. *Jh*. triuttinne *A*, tr^e^vttinne *B*, trutinne *C*. 2. fursten *D*. 3. Alz *Jh*. fur iuch ze *C*. hause *D*. 4. schœne *A*.

1592, 1. Mit im *D*. der *fehlt Jh*. 2. Un̄ der ander Volker *Jh*. 3. Die seste *g*. und auch *g*, ir unt *C*. 4. ouch *fehlt Jh*. degenen *C*. in] mit *D*. guetliche *Bg*, grœzliche *C*.

1593, 1. und] die *Jh*. sin *ABg*, des *DJh*, s vil *C*. 2. suhten *C*, suchten *B*, suochten *J*. kasten *D*, schrinen *Jh*. wætlichen *Jh*, maniger hande *C*. 3. Darinne si do wolten. gen den helden gan *Jh*. engegene *BD*. 4. Do *J*. fitzen] wunder *D*. schœnen] den *Jh*. frowen *CJgh*.

1594 *fehlt C*. 1. Gevelshet froun varwe *B*, Gefeschet fraüwen varwen *g*. varbe *J*. vil] wie *A*. 3. shapel *B*, schappel *Jgh*, schabel *D*. schonez *Dg*. 4. ce furten *B*, Zefuorten *J*. | si warn | *A*. an den triwen *B*, an rechten trüwen *g*, ane triegen *Jh*, vil werlich *D*.

1595, 1. suln *C*. 2. Do *Jh*. vil *fehlt Jh*. 3. die geste *C*.

1596, 1. zuo zim *BC*, gen im *Jh*. 2. vil *BD*, wie *CJgh*. vrolichen *A*, vrœliche *B*, vrolich *CJgh*, gutlich *D*. er *fehlt B*. do *A*, da *g*, *fehlt BCDJh*. 3. ir herren] herre *D*. 4. in minem *BJ*, indisem *C*. *wenn herr von der Hagen die interpunction nach* lande *gespart hätte, so hätte er zugleich einen sprachfehler gespart: denn man kommt nicht in einem lande, sondern in ein land*. vil *ABg*, wie *CDJh*. gern *BCJ*. ich iuch gesach. *A*.

1597, 1. Do danchten *C*. 2. willech *B*, willechomen *C*, gewillig *g*. vil wol *BCJgh*, mit treuwen *D*. erzeichter *C*, erzeiget er *A*, erzeigete er *B*. 3. sunder *C*. 4. sam *ACDJh*, alsam *B*, Also *g*. volkeren *ACDJh*, Volkern *B*, volker *g*. uz der *Jh*, den helt von *C*.

1598, 1. Do sprach zem marcgraven. Danchwart der degen *C*. 2. nu wer *Bg*. sol uns danne *C*. plegen *A*. 2. des unsern *BCDJgh*. von Wormez uber Rin *C*. 4. die angest sult ir lazen sin *C*. 5. Ez wirdet wol behalden. *C*. 6. Mit iu habt gefueret. ros und gewant *Jh*. ros silber unt gewant *C*. 7. wirt niht *C*. 8. iu (*nicht* iuch) *CJh*

und auf radiertem grunde B. geschaden cunne. *Jh.* gegen einem halben sporn *C*, nit gen eim halben sporen *Jh*, gen einem minnisten sporn *D.* einigen *g.*

1599, 1. die hutte *Jh.* uf daz *Dg.* 2. des] daz *gh.* wil ich euch wesen gelt *h.* 3. tziehæt *D*, Ziehent *J*, unt ziehet *C.* ab di *BJ.* zæum. die ros *J.* diu lazet *CDg*, diu laut *Jh.* 4. vil *fehlt Jgh.* selten ê *D.*

1600, 1. Do *Jh.* vroeuten *B.* geschafet *A*, geschaft *J*, geshaffen *BC.* 2. an daz *B.* 4. in an] man *g.* der] dirre *B.* sanfte *BCD*, liebe *g*, wol *Jh.* gesach *A.*

1601, 1. Nu was diu marcgravinne. fur daz tor gegan *C.* fur diu burch was *A*, was di für di burch *B.* 2. ir *AJh*, ir vil *BCDg.* dô] die *Jh.* 3. manige *BC.* shœniu *J*, shœn *B.* 4. bavge *J*, boume *von erster hand B.* ouch *BCDg*, vil *Jh.* die herlichen *C.*

1602, 1. edel *ABJh*, edelen *g.* daz luchte *g.* .verre luhte von in dan *C.* 2. liechten *D.* .die *C.* warn *CJ.* 3. die rechen. *C.* sâ *fehlt D.* 4. schoner zuht *Jh.*

1603, 1. Sex *A*, Sehs *BCJ.* mægde *B.* unt manich ander *B*, un̄ manc schœn *Jh.* 2. den was zewnsche schone. unt minneklich der lip *C.* geschafen *A*, geshaffen gar *B.* 3. engegene *BC*, engegen *J*, gegene *g.* .unt wolden si enpfan *C.* manigem *BD*, manigē *AJg*, mangen *h.* kuenē *ADJg*, chuenem *B.* 4. schœne *A*, ein shœne *B*, ein schone *Cg*, ein schon *Jh*, ein schones *D.* edelen] den *CJh*, schonen *g.*

1604, 1. Diu Juncfrawe schœne. cust si alle dri *Jh.* *A und C setzen den punkt vor* kuste. *C lässt* alle *weg, D hat* chust, *welches dem verse nicht sonderlich hilft.* junge] edele *B.* *das wort ist zu tilgen, und z. 2 zu lesen* alsam tet ir tohter: *denn es folgt* ir vater hiez in küssen. 2. Also *g.* 3. den bat ir vater chussen *C.* 4. Do duht er si als vorhtlich *Jh.* vorchtliche *D*, gremlich *C.* siz *BC.* vil *fehlt CJh.* gelan *D*, verlan *g.*

1605, 1. Do mûste si *B*, Doch so must si *D.* da *ACJgh*, daz *B*, *fehlt D.* daz der vater ir gebot *D.* daz ir] daz *J*, was *h.* 2. gemisschet *BC.* was *h.* varbe *J.* 3. dar nach *BCDJgh.* spileman *BC.* 4. im *BCDJgh*, in *A. vergl.* 729,4.

1606, 2. Giselher *BJgh*, Giselhern *C*, Gyselheren *A.* iungen *AJh*, recken *BCDg.* uz *Jh.* 3. Also *g.* tet ouch *B.* Günther *Bg*, Gunthern *CJh*, Guntheren *A.* 4. Gernoten furte Rudeger. mit in minnechlichen dan *C.* Diu giengen *Jh.* mit ir helden *D*, mit ein ander *Jh.* vil *fehlt DJgh.*

1607, 1. Der wirt bi Gernoten giench in einen sal *D*, Der wirt nam Gernoten. un̄ giengen in den sal *Jh*, Inder schonen bürge. stunt ein witer Sal *C.* 2. sazzen *Jh.* 4. iane dorften *B*, ia bedorften *D*, ez endorften *CJh.* nimmer helde. *AC*, nimmer. gest *Jh*, helde nimmer. *D. die theilung ist in CDJh richtig, falsch in A: denn* ja (ez) endorften *ist in CD dreisilbig, in ABJgh viersilbig. B und g haben* nimmer helde *ohne punkt.* baz gehandelt *AJgh*, baz gehandelet *B (s. zu* 305,1), baz beherberget *D*, gehandelt guetlicher *C.*

1608, 1. Mit liebē augen blicke *g.* wart vil *C*, wart wol *g.* gesehet an *A.* 2. diu Ruedgeres tohter *BCJgh.* diu] do *C*, wan si *Jh*, *fehlt g.* sô *fehlt DJh.* 3. Si trut in sinem sinne *Jh.* indem her-

cen *C.* vil *fehlt D.* 4. wan si was *Jh.* vil hôhe *ACg*, hôhe *B*, schœn und hoch *D*, tugentlih *Jh.*

1609, 1. dahten *B.* ez waz aber ungeschehen *Jh.* des] es *C.* en *fehlt A.* ab] aber *ACDg*, aver *B.* geschen *A.* 2. 3. an mægede unt ouch an frowen. wart da vil gesehn. fur unt widere. wande ir saz da genuoc *C.* 2. wiedere *g*, wider *ABDJh.* da] dıv (*scheints*) *A.* 3. mægd *Jh*, magede *B*, megden *g*, meiden *D.* der da saz *Jh*, der was da *D.* *Diese strophe wäre zu ertragen, wenn nun 1613 unmittelbar folgte. da aber 1610-1612 ohne tadel sind, so muss wohl 1609 ein wenig geschickter zusatz eines dichters sein, der, des folgenden schon kundig, hier Volkers gedanken wollte entstehn lassen, ohne doch recht sagen zu können was er meinte.*

1610, 1. so *ABg*, do *C*, *fehlt DJh.* 2. ritter *BCDgh.* die *fehlt DJh.* an der swa *J.* 4. den vil lieben *C.* recken *g.* diente man *BJh.* herliche *B*, yn herlichen *g*, willekliche *C*, mit vliz *Jh.*

1611, 2. niwan diu marcgravinne. *C.* edele *B.* 3. Verliben *g.* 4. daz si ir niht *C.* ir] sie *g.* niht sahen *Ag.* vil hart muot si daz *Jh*, die geste muete sere daz *C.* mute *B.*

1612, 1. Do si mit freuden heten. gegezzen uberal *C*, Do si gisezzen waren. alle uber al *Jh.* und gesezzen *D.* 2. wiste *BCD*, fuort *Jh.* die kuenen *A.* *obgleich 1618,2, wo Rüdigers tochter erst geholt wird, der gemeinen lesart widerstreitet, so kann doch auch die von A nicht gebilligt werden: denn wer kann aus den worten abnehmen dass die männer 1610,3 in einen anderen saal gegangen sind als in den sie 1607,1 kamen? ich glaube daher lieber dass 1618 mit den beiden folgenden schon ihrer äusseren form nach verwerflichen strophen zugleich eingeschaltet worden ist, wobei man an 1612,2 nicht zurückdachte, oder diese zeile schon wie in A verdorben fand, und sie ward erst später wieder hergestellt.* 3. gæmelicher *BCD*, Gæmellicher *Jh*, gemehelicher *A.* der wart *CDJgh.* do *bei herrn von der Hagen ist druckfehler.* verdagt *Jh.* 4. reit *C*, redete *B*, ræt *J.* do *A*, da *CJgh*, *undeutlich B*, her *D.* ein] der *g*, ein ritter cuen unverzagt *Jh.* chuen *BC.*

1613, 1. offenlich *J.* der tiure spileman *C.* 2. vil *AC*, *fehlt BDJgh.* 3. wand *B*, daz *C.* 4. so tugendrich. da hi ein *Jh.* wunnechchlichez *A.*

1614, 1. so sprach *Jh*, sprach aber *C.* 2. und *fehlt Jh.* 3. Die üwer schone dochter *g.* schœn *J.* wnnet *C.* 4. si ist *D.* *man spreche* diust: *denn dieses lied hat nirgend zweisilbigen auftakt.* minnechliche *A.* ce sehen *B*, *fehlt Jh.* 6. furste *D.* gegerte *Cg*, bigert *Jh.* der edeln *D.* 7. hi *fehlt CD.* beide ellende. *C.* beide *fehlt Jh.* und *Bg*, unt ouch *CDJh.* 8. unt haben niht zegebene. waz hilfet danne ir schoner lip *C.* hulfe *Jgh.* der guoten *DJgh*, an der *B.*

1615, 1. Do sprach der herre Gernot. ir sult die rede lan *C.* gezogen *BJ.* 2. und *fehlt Jgh.* triuttinne *B*, trutinne *J*, truttinne *AC.* nach mime *C*, nach mynes *g.* 3. ane guot zewibe. wær ich ir immer vro *C.* 4. vil harte *BCg.* gütticlichen *h*, minnekliche *C.* *Wenn es Hagen ist der das folgende spricht, so konnte Volker seinen scherz (1612,3. 1614) immer sparen. aber gewiss ist es die richtigere sage, dass Volker und nicht Hagen zu dem verlöbnisse den anlass gab. wenigstens der verfasser von 1609,4 setzte gewiss voraus, was die Klage 905 ausdrücklich sagt, dass Volker Geiselhern zu Rüdigers tochter rieth. Volkers rede ward also wohl str. 1616 noch fortgesetzt. wer diese ihr vorhergehende*

dichtete, wollte den zweiten bruder, damit er nicht vergessen würde, erklären lassen, nicht eben sehr deutlich und geschickt, (z. 2) *dass er kein weib wolle. Günthers gemahlin hat der verfasser sich dabei wohl als lebend gedacht: s. zu* 1040.

1616, 1. Nu sol doch her Giselher. min herre nemen wip *C.* doch nemen *B.* 2. Margravinne *B*, marcrævinne *D.* 3. wir ir *CDJgh.* dienten gerne. ich unt ander iwer man *C.* dienen *Jgh.* 4. un̄ solde si *A.* cen *BC*, zu *D.*

1617, 1. Rudigere *g*, Ruedgeres *Jh.* von in dubte guot *C.* 2. unt ouch die marcgravinne. *C.* freutez (fraut ez *J*) in den *CJ*, fräuwetes in den *g*, fræut es hart in dem *h*, vreute sich in der *B.* 3. sint *D*, Sie *g*, do *B*, Daz *Jh.* 4. der iunge *Jh.* wandez in beiden wol gezam *C.* wol chünege gezam *B*, wol künige zam *g*, kunneginne zam *D.*

1618. *s. zu* 1612,2. 1. wer möht *B.* understan-gan *DJ.* 2. Man hiez *Jgh.* iunchvrawen | *A.* 3. minnichliche *Dg.* kint *C.* 4. ouch lobt er zenemene. die vil minnekliche sint *C.* de bte ouch er *A*, do lobt ouch (och *J*) er *BJ.* er auch *g.* zenemen *Jh.* ir *AJh*, den ir *B*, den irn *D*, den iren *g.* vil *fehlt Dg.* wætlichen *DJh*, schonen *g.*

1619, 1. Burgunde lant *Jh.* 2. sicherte *AB.* dâ *fehlt Jh.* des richen *C.* 3. unt Gernot der herre *C.* da würde daz getan *g*, daz iz wurd getan *D*, ez wrde bas getan (*soll heissen* gelân) *Jh.* 4. der lande *C.* nine han *B.* *Diese und die folgende strophe sind durch die construction verbunden. der versanfang* man beschíet *ist gegen den gebrauch des dichters: s. zu* 1614,4.

1620, 1. Sone lat iu niht versmahen. min ellendes solt *C.* wil *Jh.* sust immer *D*, sus *g.* 2. zuo *ACDJgh*, ce *B.* beide silber *g.* 3. Als *Jh*, swaz *C*, was *D.* zwei hundert mœre. *C.* meiste *BCg.* getragen *CDg.* 4. diu rede muste den degenen. beidenthalben wol behagen *C.* iz] ich *B.* des kunges ma^v^g. mit eren muoz wol behagen *Jh.* wol müge *g.*

1621, 1. 2. Nach gewonheite. man hiez an einen rinch. sten die minneklichen. manec sneller iungelinch *C.* 1. bediu *J.* 2. gewonheit *A.* vil *fehlt D.* 3. ingezweietem muote *C.* frolichen *g.* ir ze gegene stunt *C*, ir zuo gegen stuont *g*, in cegegen stunt *B*, ir zu einer stunt *D*, al vor ir da stuont *Jh.* 4. dahten *Jh*, gedachte *g.* sinne *CJgh.* als noch *Jh.* di tummen *BJh.* gerne] dicke *C.*

1622, 1. Als man do begunde. vragen die meit *Jh.* die minnecliche *Ag.* 2. ez *fehlt Jgh.* 3. gidaht *Jh.* ce nenemne *B.* minnichlichen *D.* 4. als *Jh.* magt *BJ*, maget *C.*

1623, 1. Ir ruonte *C.* spreche *AB.* 2. unt in vil gerne næme *C.* vil *fehlt Jh.* do was] was do *C.* 3. henden *g.* der] er *Jh.* si do unbesloz *C.* 4. der edele *BDJgh.* swie luzzil si des sit genoz *C.*

1624, 1. ir edele *Bg.* chunich *D.* 2. als wir wider riten *D.* wendet. *C.* 3. heim zuo ziuren landen *C.* Hein *J.* zun *D*, hinzen *B.* Bürgontriche *g.* gip ich *Bg.* 4. sie *g*, si *ABC*, si im *D*, si do (do *in J von der ersten hand nachgetragen*) *Jh.*

1625, 1. do *J.* den muoz man *Jh.* doch *AC*, do *BDJgh.* 2. ce *AJh*, cer *B*, zü der *g*, zir *C*, zu ir *D.* kemnaten *BJ*, kemenadèn *g*,

kemnate *h*. 3. mit ruowe *A*, mit ruo unz *J*, mit rū hintz *h*, und rwen *B*, und ruon untz *D*, und rüwen bit *g*, si erbiten *C*. 4. bereitte *B*. guotlich *A*, minneklichen *C*.

1626, 1. Do si nu gezzen heten. unt wolden *C*. dannan *J*. 2. gein *C*, gegen *B*. landen *BC*. heiz *BCg*, hiez *AD*, wil *Jh*. bewaren *A*. 3. do sprach *D*. noch] ouch *B*. 4. wand *B*, wande *C*. so lieb *Jh*, sulcher *D*. vil selten *Jh*. iht *A*, hie iht *B*, hie *Dg*, her *C*, noch *Jh*.

1627, 1. ia *DJgh*. es *BC*, ez *Jh*, iz *g*, des *D*. 2. nemet *A*, nemt *B*. brot und win *Jh*. 3. daz so manigem manne. wære hie bereit *C*. manigem hinacht muest zu spise han *D*. noch heint muozet *A*, hie woltent *Jh*. 4. gehorte *BC*. ez was im ane maze leit *C*. spach *A*.

1628. Do sprach der marcgrave, diu rede ist ane not. ze vierzehen nehten win unt brot gebe ich iu vollekliclien mit den die ir noch hie hat. ir muzet hie beliben: des ist deheinerslahte rat. *C*. 1. vil *fehlt Jh. vergl.* 1793,1. 2. gæb *Jh*, gebe *B*. 3. Mit allen *J*. dem] iwerem *B*. daz her ist mit euch *D*. 4. Etzil. hart wenic genomen *Jh*.

1629, 1. Swie vil si dannen gerten. *C*. 2. ouch da *C*. 3. gesæt *J*. 4. sinen *AJh*, den sinen *BCD*. bediu *J*. ross und *B*, wafen unt *C*.

1630, 1. Ez mohte wern niht langer *C*, Ez wert do nit langer *Jh*. ganger *A*. muosten dannan *J*. 2. kuone | *A*, chuene. *BD*, *fehlt CJh*. chunde *vor* gesparn *D*, *fehlt B*. vil wenich iht *BCJh*. sparen *h*. 3. von *ACJh*, vor *D*, chond vor *B*. siner *AB*, einer grozzen *Jh*, der sinen *CD*. swaz iemen wolt nemen *Jh*. gert zu nemen *D*. 4. daz (a *aus* e *gemacht*) versagete er *B*, Das versæt er *J*. im allez *Jh*. wol *fehlt BCJh*.

1631, 1. Daz edel *C*. brahten *Jh*. 2. der m^e^vle *D*, der rosse *C*. dô *fehlt A*, nu *Jh*. warte ouch in da vor *C*, funden si da vor *Jh*. zuo in *A*, zu zin *B*, zu im *D*. de vor (*scheints*) *A*. 3. der cuenen *Jh*, der guten *C*. die *C*. schilt *J*. 4. wande si *BC*. riten wolden *CJh*. nider inder Hunen lant *C*.

1632, 2. recken. comen uz dem sal *Jh*. 3. miltechliche *BCD*, werdeclich *Jh*. nach *Jh*. 4. die sine *BCD*. schonen tohter *CD*. schœn *A*, di het er *BCD*.

1633, 1. Gernot *J*. 2. sturme *BDJh*. 3. Der gaub *J*. wol gonde *B*, wolde *A*. 4. muse vliesen sit *C*. verliesen *J*.

1634, 1. guntheren *D*, Gunthere *BC*, Gunther *AJh*. *in diesem liede ist nach* 1662,1 *immer* Gunthèr *und* Gîselhèr *zu sprechen. dann aber lässt sich, bei der unsichern declinatiou der namen, hier der reim nicht überhören. ich glaube, die erzählungen, hier wie Günther und* 1641 *wie Dankwart beschenkt wird, ohne inhalt und ohne bedeutendes epiphonem, sind nur eingeschoben damit niemand zu kurz komme.* 2. daz *fehlt A*. furste *B*. 3, swier nie gabe enpfienge *C*. *eine solche besserung wäre nothwendig, wenn die strophe echt wäre: denn* swie seltn er *ist der verskunst dieses liedes nicht gemäss. es hat nur eine rhythmische freiheit, aber mehrere mahle*; 1601,1 für die burc was gegân, 1607,1 der wirt gie bî Gêrnôte, 1628,1 mîne vil lieben herren, 1636,4 füeren in Etzelen lant, 1659,3 der von Berne si füeret, 1665,2 Ezel uns boten sande. waffenlich *C*, waf-

fenlich *D*, wapen lieht *Jh*. 4. do neich der furste here. des milten Rudegers hant *C*.

1635, 1. Do bot diu marcgravinne. Hagen ir gabe alsam *C*. vil wol *B*. 2. mit bete minnekliche *C*, Ir gabe minneclichen *Jh*. minnechlichen *B*. sit si der künic nam, *die beziehung auf strophe* 1634 *macht auch diese verdächtig*. 3. 4. Daz er von ir nam. gen der hohzit. Ir stiur willic-lichen *Jh*. 3. daz er ouch *BD*. 4. von ir *fehlt C*. varn niht *B*, varn niene *C*. der helt gelobt ez ane strit *C*. *diese verbesserung giebt einen angemessenen sinn. die echte lesart 'er weigerte sich das geschenk anzunehmen' ist spitzfindig aus dem folgenden* mêre niht *in Hagens rede heraus gedreht, die keiner einleitung bedarf*. wider redete *B*, wider reit *J*, wider rett *h*.

1636, 1. Alles *C*, Allez *ABJ*. hagne *A*. 2. en *fehlt DJh*. innen *A*. nu ze habene *C*. hin *Jh*, hinnen mit mir *D*. 3. Niun *J*. eines *DJh*. der dort hanget an der want *C*. dort] des der *D*, *zu verstehen* dês der, daz ist der. einer *Jh*. 4. furen. mit mir in der Hunen lant *C*.

1637, 1. Hagen *BC*. bete *C*. 2. mante *BC*, ermant *Jh*. leides *BDJh*. weinen *BC*. 3. do gedahte si *BCJh*, si gedacht *D*. 4. wittegè *A*, witige *D*, Witig *Jh*. des twanc si iæmerlichiu not *C*. bet si *A*, so het si *BD*, si het *Jh*. iamer unde not *D*.

1638, 1. zedem degen *Jh*. dir *D*. 3. trug *C*. en ende *A*, vor hende *Jh*. lag *BCJ*. im *herr von der Hagen, ohne handschrift*. 4. get *DJh*. mich werlichen not *Jh*. armem *B*. *da die betonung* dês gât mír ármer nót *nicht natürlich scheint, so ist die lesart in A wohl verderben: s. zu* 46,4 *und* 372,4. *aber die verbesserungen in BCD und in Jh sind nicht wahrscheinlich: etwas mehr schein hätte die vermutung* des gât mir armer muoter nôt: *s. W. Grimms deutsche heldensage s.* 100 *f*.

1639, 1. von ir sedele *C*. giench-geviench *D*. 2. bi dem schilt vezzil. *C*. henden *Jh*. enpfie *h*. 3. do brahte si in Hagene. si selbe mit ir hant *C*. trug *B*, gab *Jh*. 4. an dem *J*.

1640, 1. Ein huot von guote pfelle *Jh*. obe *A*. varbe *J*. 2. bezzer *CJh*. 3. edelm *BCJ*. swers zechoufen hete gegert *C*. bigert *Jh*. 4. oder in veil hete. *C*. Zekafen *J*. er was *CJh*. marc *J*.

1641. *s. zu* 1634,1. 1. vor im tragen *D*, tragen vor im *B*. 2. do chom sin bruder Danchwart. hin ze hove gegan *C*. begonde *B*, bigund och *Jh*. *ist Dankwart bis jetzt nicht mit den andern helden* (1632,2) *im saal gewesen?* 4. die er da zen Hunen. truoc vil herlichen sint *C*. truoger *J*. dâ *fehlt BJh*. vil *BJh*, *fehlt D*. herliche *B*, herlichen *Jh*.

1642, 1. von in da wart *C*. 2. cheines *D*. 3. ders in *J*. sô *fehlt D*. wol *Jh*. erbot *CJh*. 4. sit wrdens im *BC*. vint *CJ*. daz sin muosten *J*.

1643, 1. der snelle *fehlt C*. 2. chom *C*. gottelinde *A*, Goetelinde *J*. 3. videlt *CJ*. unde *A*. sang *CJ*. 4. da mite *C*. urloup *BC*. da er von beclaren schiet *A*. Bechelarn *B*, Bechlær *J*.

1644, 1. Iz *D*.] ein *AJh*, dar eine *D*. laden *D*. 2. vriuntelicher *A*. müget *BC*. ir nu *CD*. 3. si nam sehs *C*. ba^v^g. *J*. unde *B*. spiens im *BCD*. 4. ir furen Volker. von mir in der Hunen lant *C*. hinnan *J*. Etzilen *J*.

1645, 1. si da *C.* 2. swem *A*, swenne *BC.* mirs *Jh.* gesagen *D.* 3. da cer hohgecit *BC.* 4. des si zem rechen gerte. vil wol gewert er sis sit *C.* leiste *BD*, leist. *J.* ir daz *D.*

1646, 1. dest *CDJ*, deste *B*, dester *Ah.* *besser stünde* diu. 2. heizen] euch *D.* bewaren *A.* 3. daz man iu *C.* iu] in *A.* nem deheiniu pfant *C.* can *Jh.* 4. ich sol iuch selbe leiten. in daz Ezelen lant *C.* sin saumer. hart schier *J.* wol geladen *D*, wol beladen *Jh.*

1647, 1. Do wart der wirt bereit. *Jh.* bereit. *C.* 2. Mit rosse *Jh*, ze rossen *C.* unt ze *C.* kleideren *A.* di *B.* 3. in vrolichem muote. *C.* herlichen *B.* 4. Der com deheiner wider. hinz Bechelæren sit *Jh.* der deheiner nimmer mere. chom ze *C.* beclaren *A.*

1648, 1. chussen *D.* minnechliche *BC.* dannan *J.* 2. Daz selb tet och *Jh.* sin] diu *C.* tugen *A*, tugende *Jh*, liebe *C.* 3. umbslozen *B*, unbeslozzen *C*, ummevanc der *Jh.* arm *Jh.* triuten *A.* 4. muse *BC*, muost *J*, muosten *D.*

1649, 1. Vil venster wart entslozzen. unt wit uf getan *C.* die venster *A.* 2. gesten *DJh.* cen *BCJh.* 3. in wæn ir hercen sageten *C.* ich wan *A.* sagete *B*, sagt *J.* cunftigen *Jh.* ser *C.* 4. daz si der lieben friunde. dar nach gesahen nimmer mer *C.* herlichiu meit *Jh.*

1650, 1. Nach ir vil *D.* heten genuge leit. *C.* 2. do weinten ane maze. vil frowen unt manic meit *C.* 4. in *AJh*, uz in *BD*, unz in *C.*

1651, 1. cen *BCJh.* der *fehlt D.* unverzaget *C.* 2. ian *B*, ez *Jh.* suln niht sin verdaget *C.* 3. Ezeln disiu mære *C.* daz] so *Jh.* zen *BCDJh.* 4. unt ouch mine frowen. sine hant so liebes niht vernomen *C.* Ecel *B*, etel *D.* ni so libes *B*, so lieber mær *Jh.*

1652, 1. Osterriche *B*, Oestiriche *C*, Oesterrich *J*, Österrich *h.* vil manec bote reit *C.* 3. die] hie *A.* herren *C.* chomen *B.* 4. dem Ezeln ingesinde *C.* chonde ez *B*, enchund ez *D*, moht ez *Jh*, chunde *C. vergl.* 1895,4. niht leider *A*, lieber niht *DJh.* *Das ende des liedes folgt* 1656-1669.

XVI[a].

Dass hier ein lied anfängt, bedarf keines beweises. ich habe aber schon sonst (Urspr. gestalt der NN. s. 42. 43) angemerkt dass in der folgenden erzählung der lange aufenthalt der könige im schlosshofe nicht zu begreifen ist. bei näherer untersuchung ergiebt sich vielmehr eine vermischung zweier lieder (XVI. XVII) *als eine blosse einschaltung. das erste geht von* 1653–1674 *und von* 1688-1739, *das zweite von* 1675-1687 *und von* 1742-1786. *in beiden wird nach abweichender sage der erste versuch eines angriffs auf die Burgunden erzählt. das erste weiss nichts von Rüdigers anwesenheit: im zweiten* 1742 *geht er mit in den pallast. die Klage spielt nur auf den inhalt des zweiten an.*

1653, 1. Do die *D.* mit disen *C.* 2. zen *BCDJh.* hunnen *h.* 3. du vrouwe *D.* 4. cumt *Jh.* vil grozen *B.* her die stolzen bruoder din *C.* vil *fehlt Jh.* bruder *B.*

1654. 1655. Do diu kuniginne vernam diu mære, ir begunde entwichen ein teil ir swære. von ir vater lande chom ir vil manic

man; da von der kunic Ezele vil manigen iamer sit gewan. 5. Si gedahte tougenliche, noch mohte is werden rat. der mich an minen freuden also gepfendet hat, mag ich daz gefugen, ez sol im leide ergan ze dirre hochgecite; des ich vil guten willen han. 9. Ich solz also schaffen daz min rache erge indirre hochgecite, swiez dar nach geste, an sinem argen libe, der mir hat benomen vil der minen wnne. des sol ich nu zegelte chomen. *C.*

1654, 2. Si wartet gen den ma^v^gen *Jh.* so noch *BJh*, als *D.* friunde nach friunden *B*, friunde *Jh.* 3. manich *A.* 4. vriehs ouch *B*, ouch vriesch *D*, vernam *Jh.*

1655, 1. Nu *fehlt Jh.* vrouden *A*, vreuden *B*, vreunde *Dh*, friunde *J.* so sprach *AJh*, sprach do *B*, sprach vrou *D.* 2. vil *fehlt DJh.* 3. und] von *B.* wiz *B.* 4. der gedenche *BDJh.* und *AB*, ich *DJh.*

XVb.

Auch nach scheidung der beiden lieder XVI. XVII *bleiben die hier folgenden strophen doch anstössig. sie unterbrechen fremdartig die reihe von kleinen gemählden mit denen das sechzehnte lied anhebt. Kriemhild am fenster ihre brüder erwartend* (1653-1655), *Hagen vom volk angestaunt* (1670-1672), *die knechte zur herberge gebracht* (1673. 1674), *Dietrich der Hagen empfängt und ihm mit einem worte die gefahr andeutet* (1688), *Etzel der sich nach Hagen erkundigt* (1690-1695), *das alles ist vorbereitung der ausführlicheren erzählung des ersten angriffs. gegen die kürze mit der die einleitenden scenen geschildert sind, sticht die umständliche, obgleich an sich wohl gerathene, beschreibung, wie Dietrich den Burgunden entgegen geht und sie empfängt* (1656-1662), *als etwas ungehörig eingeschaltetes ab, obgleich* 1655,2. 3 *und* 1662,4 *oder* 1668,2. 3 *wörtlich in der Dietrichssaga* cap. 343, *aber bei andrer gelegenheit, zusammen stehn. die folgenden reden über Kriemhilde schmerz und über die gefahr die von ihr droht* (1663-1665), *widerum sehr gut, geben nichts neues; ganz gegen die rasche weise des sechzehnten liedes. was aber folgt* (1666-1668), *die näheren aufschlüsse welche Dietrich zu geben verspricht, die dennoch nachher nur in einer bekräftigung des schon gesagten bestehn, darin zeigt sich, wie gleich darauf in dem eindringen Volkers in den geheimen rath der drei könige* (1669; *vergl.* 1667,1), *die ausführliche weise und das hervorheben Volkers wie im funfzehnten liede. wenn man mit diesem den hier unpassenden abschnitt* 1656-1669 *verbindet, so wird alles geschickt und ebenmässig genug erscheinen. auch Rüdiger, der im sechzehnten liede nicht vorkommt, wird hier als anwesend gedacht,* 1661,4, *vergl.* 1651,3.

1656, 1. *im buchstaben* D *hat die handschrift B ein frauenbrustbild mit grünem kleide, dasselbe im weissen kleide* 1965,1. Bürgonden *B*, Nibelunge *C.* daz] Eceln *B.* 2. do vrieschez *C*, Daz vernam *Jh.* der halte *A*, meister *C.* hyltebrant *A*, Hildebrant *BCD*, Hiltbrant *J*, hilprant *h.* 3. sagtez *BCJ.* sinem *B*, sim *J.* dem was ez *Jh.* grimme leit *C.* 4. in *fehlt Jh*, im *A.* die chunen ritter gemeit *C.*

1657, 1. Do hiez der starche Wolfhart bringen in diu march *C.* Wolfart *A.* 2. Dieteriche *B.* vil *fehlt Jh.* degen und *h*, reche *C*, ritter *D.* 3. da si se enpfahen wolden *C.* Do *J.* si enpfahen solde *D.* zu zin *BC.* 4. Si heten uf gespannen. *Jh.* hetens *BC.* ouf *A.* vil *fehlt DJh.*

1658, 1. Alz *Jh.* verrest *BC*, verrost *Jh.* chomen sach *C*, er sach *Jh.* 2. zu dem sinem herren *D*, Zu seinē herren *h.* . der helt vil balde sprach *C.* er do *h.* 3. snellen *CD.* degene. *C.* von den *AB.* sedel *DJh*, sedeln *B.* 4. hin *fehlt Jh.* enkene *A*, engegene *B*, engegen *J*, begegene *C.* da wellen *Jh.* enpfah. *B*, enpfahen. *J*, enpfahen lan *h.*

1659, 1. Dort her cumt *Jh.* 2. vil cuen recken. uz *Jh.* 3. fuort *A.* di sint *B.* vil *fehlt Jh.* 4. ir sultz in wol erbieten. daz rat ich sprach der degen guot *C.* un̄ *A. besser* nun. iz *BD*, *fehlt Jh.* versmæhen *J.* dienstes *DJh.* tuot *Jh.*

1660, 1. Si *D.* vil michel *C.* 2. ennebn *D*, nider mit *C.* Dyéthriche *A.* manich *ABCD*, *fehlt Jh. s. zu* 1614,4. und *AB.* 4. Un̄ *Jh.* gruosten *A.*

1661, 1. Dyethriche *A*, Dieterich *B.* gegen im *B*, zuo im *Jh*, zuo zin *C.* 2. beide liebe unde leide. im dar an geschach *C.* Nu *Jh.* mügt *J*, müget *B.* hœrn *A.* gerne hœren *BJh.* waz do der *B.* 3. er weste wol diu mære. *C.* 4. wande *CJ.* wiste *B*, west *J.* erz in hete *BDJh*, erz het in *C.*

1662, 1. Sit willechomen her Gunther. Gernot unt Giselher *C.* 2. Hagen unt Danchwart. *C.* un̄ *A*, unde *B.* her *fehlt Jh*, ouch *C.* Völker *BD*, Volcher *J.* 3. 4. unt allez iwr gedigene. den Sivrides tot. weinet min frou Chriemhilt. noch diche in angestlicher not *C.* 3. der *AJh*, der vil *BD.* cuen. *Jh.* 4. Daz Kriemhilt noch weint. vil ser den helt von niderlant *Jh.* uz *D.*

1663, 1. vil geweinen *C*, wol lange weinen *B.* . also sprach Hagen *Jh.* 2. von *B.* manigen iarn *D.* gar ce *B.* erslagne *A*, erslagen *Jh.* 3. den si genomen hat *C.* den sol si *B.* nu *AD*, *fehlt BJh.* 4. den sol si nu minnen. Sivrit so gahes niht erstat *C.* enchumt *D.* . er lit *Jh.* nu lange *A*, lang *Jh*, vor maniger zit *BD.*

1664, 1. Tot des chunen rechen. *C.* stan-ergan *J.* 2. vro *A*, vrouwe *D*, diu vrowe *B*, min frou *CJh.* . da mag noch *Jh*, iz mac nach *D.* 3. Also sprach von Bern. *Jh.* redet *B.* Dyetriche *A.* 4. troest der Niblung. *A.* behuet *C*, so huete *D.* du *ABCDJh.*

1665, 1. beheuten *B.* künic hêr *fehlt B.* 2. sold *AJh*, sol *BCD.* 3. zu zim *BC*, zu zir *D.* riten solden *D*, chomen. *C.* her in daz *B*, her in siniu *C.* 4. ouch hat uns unser swester. aller triwen gemant *C.* menigiu *B*, mangiu *Jh.* mein *A.*

1666, 1. So wil ich iu wol raten. sprach do Hagene *C.* eu *A.* hagnesagne *A.* 2. Bittent *J*, Beittent *h*, nu bitet *C*, ni bitet *B.* 3. Dierichen *B*, Dietrich *J.* seine *A.* 4. iu *A.* . laze wizen *B.* der vrawen kriemhilt *A*, der vroun Criemhilde *B.*

1667, 1. di drie künge *B.* 2. Günther *B.* unde *AC*, und *B.* und och *A*, und ouch *BD*, unt ouch *C*, un̄ *Jh.* Dieterich *B.* 3. sage *BC*, saget *Jh.* vil *fehlt Jh*, ein *D.* 4. Wie iu *Jh.* . der frowen chriemhilde muot *C.*

1668, 1. voget *B*, vogt *CJh*, *fehlt D.* daz wil ich *Jh.* iu *Jh*, nu *A*, iu mere *CD*, mere *B.* 2. wan alle morgen frueie. *C.* hœr *B*, hort *Jh.* 3. hœre ich vil iæmerliche. *C.* iamerlichen sitten. (*correctur; ursprünglich wohl* sinnen) *B*, iamerlichę sinne *Jh.* Eceln *AB*, Ezeln *C*, Etzeln *J.* 4. got *BCJ.* himel *AJ.* den starcken *h.*

1669, 1. ot *D*, *fehlt h*. unwendich *Jh*. sprach do der spileman *C* 2. Volker der vil chuene *C*, Volker der recke *Jh*. videlare *A*. al ich *Jh*. 3. Wir sun zehof riten *J*. unt suln daz besehn *C*, daz wi al da besehen *Jh*. 4. Was an uns armen lüten *Jh*. uns vil *BD* degen *A*. da cen Hiunen müge geshehen *B*, hie zehof múg gesehe *Jh*. zu heunen *D*. *Ende des funfzehnten liedes.*

XVI^b.

1670, 1. ritten *B*. 2. herliche *B*, herrenliche *C*, vil herlichen *D*. nach des landes sitten *B*. 3. wnnderte *AB*. datz den *J*. vil *fehlt D*. 4. umbe *AC*. Hagnen von Trony *A*, Hagenen von Tronege *C*, Hagen von Tronege *B*, Hagen von Troni *J*, von troyn hagen *D*.

1671, 1. Durch daz sage mære *D*. sagete *B*, saget *CJ*, da saget *h*. 2. Niderlande *Bh*, nyderlande *J*. 3. Sterkist *J*, sterchist *C*. *keine handschrift hat* sterkesten: *das schwach declinierte neutrum* sterkest *scheint also beim masculinischen genitiv keinen anstoss gegeben zu haben. Otfried* 1,22,43 manno liobôsta. *Notker* 33,22 tôdo wirsesta. *Hoffmanns fundgr.* 1,146 dô gâben si im zeleste aller rouche beste. aller manne *Jh*. wroun *AD*, den *BCJh*. 4. vrage *BD*. Hagen *AJ*, Hagene *B*.

1672, 2. Breit *Jh*. 3. varbe *J*. im warn *CJh*, die warn im *D*. 4. und *BC*. eyslich *C*, Egeslich *Jh*. gesúne *Jh*, gesune *A*, gesihene *BC*, gesichte *D*. het *CJ*. einen herlichen *D*.

1673, 1. vil manigen chunen man *C*. die *ABD*, der *Jh*. Burgunde *J*. 2. Guntheres (Gunthers *J*) ingesinde *BJh*, daz gesinde von dem Rine *C*. daz wart gesundert hin dan *Jh*. 3. diu chunigin. *A*, *fehlt B*. diu in argen willen truoch *C*. 4. in der *B*. den herbergen *Jh*.

1674, 1. Hagenen bruder *C*, der cuene *Jh*. waz *A*. Marschalk *Jh*. 2. vil vlizeklich *C*. enpfalch *DJh*. 3. daz er ir vollechliche. mit spise solde pflegen *C*. wol *AJh*, vil wol *BD*. pflege *AB*. gebe *A*. 4. daz tet do willechliche. mit triwen der vil chune degen *C*. von Burgunde *J*. *Die fortsetzung des liedes folgt* 1688.

XVII^a.

1675, 1. schœne *ABJh*, kuniginne *CD*. 2. mit] in *C*. valsche *J*, valschen *h*. mut *B*, gruoz *D*. 3. Gyselhern *A*, Giselhern *B*, Giselher *C*. 4. Hagen von Troni. den helm vaster do bant (vast do enbant *h*) *Jh*. do daz gesach Hagene. *C*. Hagen *A*. vaster *AC*, vaste *B*, vaste uf *D*.

1676, 1. getanen *h*. so sprach *ADJh*, sprach do *BC*. Hagen *J*. 2. bedenchen. wol *C*. degen *J*. 3. sunderlingen *BC*, sunderling *Jh*. di chuene *B*, die fursten *C*. und nicht ir *D*. 4. han *CJ*. her zun heunen getan *D*. zedirre *J*. hohgezit *B*, hochgecite *C*.

1677, 1. Nu sit sprach si willechomen. *C*. nu *A*, *fehlt BDJh*. sit dem willecomen. *Jh*. swē *A*, swer *BC*, dem swer *D*, der *Jh*. sihet *A*. 2. lieb. *Jh*. engruz *C*, so grueze *BD*. iwer niht *Bh*, iur niht *J*. 3. nu sagt *C*. 4. willecomen soldet sin *Jh*.

1678, 1. Het ich gewest (gewist *C*) diu mære *BC*, Het ich daz gewest. *Jh.* so sprach hagene *D.* 2. bringen. solden *C.* 3. 4. ich wære (bin *Jh*) wol so riche het ich mich (mihs *C*) baz verdaht. daz ich iu mine gabe her ce lande (. her zen Hunen *C*) hete braht *BCJh.* *die lesarten von A und D sind, wie schon das versmass zeigt, entstellt. ursprünglich hiess es wohl so.* ich wesse iuch wol sô riche, ob ich mich baz versan, daz ich iu mîner gâbe her ze lande niht gewan. 4. gefuert *A.*

1679, 1. mich noch mere der mære *D.* 2. wa *C.* habt *von zweiter hand, in einer lücke, B.* 3. doh *B*, idoch *C.* iu *fehlt B.* 4. solt *C.* mir gefueret han. *C*, han gefuret *D.* . her in *CDJh.* daz *fehlt CJh.*

1680, 1. Entriun *J.* daz ist *Jh.* vil manec *BC*, nu mang *Jh.* 2. daz ich (deich *C*) hort der Nibelunge nie nie (. niene *C*) gepflach *BC.* hordes nit enpflac *Jh*, hort nie gesach *D.* 3. hiezn *B.* min *A.* versenken *Jh.* 4. wætliche. *C*, wætlich inne. *Jh.* daz iungeste *BC*, den iungsten tac *Jh.*

1681, 1. ich han dez (daz *h*) wol *Jh.* och *A*, ouch *BCD.* wol *fehlt B*, ê *C.* 2. mir ist sin harte chleine. noch her zelande braht *C*, Daz ir mirs herzelande. vil wenig habent braht *Jh.* noch *B*, *fehlt D.* 3. swi er *BJ*, swer *C.* un̄ *A*, unde *B.* ich *fehlt h.* willent *A*, willen *BC.* 4. nach im unt sime herren. han ich vil manigen leiden tac *C.* alle zite *B*, allezit *Jh*, sint gehabte *D.* *Die ganze strophe ist, die erste zeile abgerechnet, müssig und unbestimmt. der mittelreim giebt uns den nachbesserer zu erkennen, dem ohne zwischenrede die zweite antwort Hagens zu verwegen schien.*

1682, 1. Daz ist verlorn arebeit. *C.* Ia bringe ich iu *BJh.* tivel *AB*, tiufel *J*, tiefel *h.* Hagne-tragne *A*, Hagen-tragene *J.* 2. wie mohte ich iu iht bringen. ich han vil zetragene *C.* minem *B.* sô vil] genuog *Jh.* 3. an halsperge unt an schilte. an mime helme lieht *C.* und an der minen brünne *B.* . un̄ an minem helm lieht *Jh.* helm *BD.* so lieht *B.* 4. diz swert *C.* in *Jh.* dez bring *J.* ich iuh *A.* niht *J.* 5. Iane rede ihz niht darumbe deich mere goldes welle gern. ich hans so vil zegebene, deich iwer gabe mac enbern. ein mort unt zwene roube die mir sint genomen, des mohte ich vil arme noch zeliebem gelte chomen. *C.*

1683, 1. Diu frowe hiez do chunden. den rechen uberal *C.* zen *BJh.* 2. daz niemen tragen solde. dehein wafen inden Sal *C.* decheiniu *B*, chein *D.* 3. Ir held ir sult si von iu legen. un̄ gehalten lan *Jh.* mirz *D.* uf geben *ABC*, geben *D. s. zu* 118,2. wil si *AB*, wilz *D*, sol si *B.* 4. Entriun *J.* so sprach Hagene *D.* daz wirt *DJ*, ez wirdet *B.*

1684, 1. Ia *AD.* fursten wine (*verbessert* winie, *aber* i *wieder ausgekratzt, B*) milt *BC*, riche furstinne milt *D*, min frawe Kriemhilt *Jh.* 2. Daz ir zecamer truegent. bihalten minen schilt *Jh.* . cen *BC.* 3. un̄ *A*, unde *B.* min geweffen *B*, min gewæfen *C*, miniu wapen *Jh.* ir sid *A.* 4. enlerte *BC*, lerte *A*, lert *Jh*, larte *D.* mîn *fehlt C.* niht *nach* mich *B*, *fehlt D.* selb cameræer *J*, sin selber pfleger *D.*

1685, 1. Owe mir der leide *C.* 2. Hagen *BC.* sînen] den *Jh.* 3. von in niht tragen lazen. *C.* gewornot *h.* 4. unde *A.* west *J.* wær *B.* daz *AB*, iz *CDJh.* hette getan *D. vergl.* 953,4. der (er *DJh*) muese chiesen den tot *BDJh.*

1686, 1. ir *fehlt CDJh*. in zorne *C*. der fürste *BJh*. Dyethrich *A*. 2. ich pin iz *B*, Ich bin *Jh*. gewarnt *A*, gewarnet *Jh*. di edeln chunege rich *BJh*, die recken lobelich *D*. riche *A*. 3. und Hagen *BJ*. den starchen. *C*. den *ABC*, der *DJh*. Burgunde *J*. 4. vahen dinne *C*, du valantinne *D*. dune solt michs *B*.

1687, 1. des edeln chuniges wip *D*. 2. vil bitterlichen *D*. 3. balde] dannen *C*. nine sprach *B*, niht mere ensprach *C*. 4. swinder *J*. an] uber achsel an *D*. viande *BCDJ*. *Die fortsetzung des liedes folgt 1742*.

XVI^c^.

1688 *schliesst sich an* 1674. *durch die einschaltung aber hat sich der übelstand ergeben, dass sich ohne grund, bei dem jetzigen zusammenhgng, Dietrich und Hagen bei der hand nehmen und begrüssen, und dass, so weit von* 1654 *getrennt, nun* 1690,1 *nicht mehr deutlich ist dass mit dem könige Etzel gemeint werde. denn str.* 1689, *welche den zweifel freilich hebt, ist offenbar nur angefügt, indem sie die periode fortführt, ohne mehr zu liefern als den leeren schein eines grundes für Dietrichs neue begrüssung Hagens.* 1. Behenden *B*, Zehant *Jh*. degne - Hagne *A*. 3. der ritter *D*. 4. Iur *J*, daz iwer *BCD*. cen *BC*, herzen *Jh*. daz ist mir *BC*. wærliche *B*, grozelichen *C*, mit guoten treuwen *D*.

1689, 1-3. Do stunden bi ein ander. die rechen lobelich. Hagene von Tronege. unt ouch her Dietrich. ingrozen zuhten manigen. die ritter wolgetan *C*. 1. diu kungin. *J*. also *ADJh*, daz *B*. 2. es wirt *B*. allez wol *Jh*, allez *D*. 3. redeten *B*, ræten *J*. mit anander *A*. 4. sach *und* er *fehlen B*. der *fehlt h*. do began *C*.

1690, 1. ich wiste gerne *C*, weste ich gerne *BJh*, ich gerne weste *D*. sprach do *Jh*. 2. iener *ACD*, der *BJh*. 3. enpfæhet *C*. er treit im holden muot *Jh*. 4. reche *AD*, helt *BCJh*.

1691, 1. Des antwrtem kunige *C*. 2. Er ist von Troni geboren. *Jh*. Adrian *C*. 3. blider hie *BC*, blid er hie *J*, blid er gie *h*. gebarte *C*. 4. daz *A*, daz wol *BCD*, wol *Jh*. schowen *BCD*. gelogen nine *B*, nit gelogen *Jh*. *Die vier gleichen reime hier und* 1704 *geben mir keinen verdacht, weil ihn nichts weiter bestätiget.*

1692, 1. daz beschawen. *Jh*. 2. noch dann er *C*. niht weste *AJh*, niht enwiste *CD*, nine vesse *B*. so *AJh*, vil *BC*, *fehlt D*. 3. sit *fehlt C*. kunigin *A*; *nicht ganz unrichtig: denn das folgende* an *muss durch elision an die erste vershälfte gezogen werden.* maugen *J*, friunden *C*. 4. daz si [ir *Jh*] mit dem lebene deheinen (keinen *Jh*) von den Hiunen lie *BJh*, daz si ir mit dem lebene. niht einen dannen chomen lie *C*.

1693, 1. *Die zweisilbigen auftakte in diesem liede lassen sich, bis auf* 1709,3 *und* 1726,4, *durch veränderung der orthographie wegschaffen. hier darf man schreiben* Wol kand ich Aldriânen, *oder auch allenfalls mit Jh* Wol ercand ich Aldrian. Adrianen. *C*. wan er *A*, wan der *DJh*, der *BC*. *Haganen vater Agaci ist nach Ekkehards Waltharius manu fortis in sofern Attilas mann, als sein herr, könig Gibicho, sich ihm unterwirft. nach unserer stelle scheint Hagens vater von Etzeln zum ritter gemacht zu sein: das gedicht von Biterolf* (770) *und die Dietrichssaga* (c. 348) *erzählen es von Hagen.* 2. lob *BCJ*. ere *hat B nur von zweiter hand.*

bi ir *A*. 3. machet *CJ*, machete *B*. rittere *A*. gab *CJ*. minen solt *D*. 4. Helche diu getriwe (diu getriu. diu *Jh*) was im innechlichen holt *BCJh*. des muoz im wesen ich holt *A*.

1694, 1. bikenne. *Jh*. allez *fehlt Jh*. aller (*dann leerer platz, und darauf von neuerer hand* erst wer si) sint *B*. 2. warn *AD*, wrden *BCJh*. wol *A*, mine Gisel *BC*, min gisel *J*, mein gesel *h*, uz der mazzen *D*. *die ergänzung in BCJh, wenn sie auch vielleicht das ursprüngliche nicht trifft, beweist doch dass die sage noch im dreizehnten jahrhundert so bestand wie sie Ekkehard im Waltharius mann fortis hat. die saga Dietrichs von Bern weiss von der geiselschaft nichts: wie Hagen nach Heunenland gekommen sei, wird gar nicht gesagt. vergl. W. Grimm, heldens. s.* 87 *f.* weitlichiu (*aber das erste* i *ausradiert*) *A*. 3. spanie *D*, Spange *B*, spang *Jh*. 4. Hagn *A*, Hagenen *C*. wider haim *AB*, widere. *C*, wider. *Jh*, heine *D*. *auf Hagens heimkehr von den Heunen wird auch im Biterolf* 4798 *angespielt: dass aber Etzel ihn heim gesandt habe, steht eben so wenig dort als in der Dietrichssaga. nach Ekkehard* (*v.* 119) *entflieht er eher als Walther und Hiltgund.* Hiltegund *B*, hildegunden *D*, Hiltgund *Jh*.

1695, 1. *besser* Er dâhte. im lieber *D*, langer *BC*, manger *Jh*. die *J*. warn *ABC*. 2. den het er *BCJh*. 3. vil *fehlt D*. starchen *CD*, mangen *Jh*. dienest *BCD*. enbot *h*. 4. vil *fehlt D*. lieben *fehlt C*.

1696. Wie Hagen Volkern zeinem hergesellen nam *J*. 2. ouch *fehlt Jh*. 3. ein *ist hier*, 1700,3 *und* 1918,3, *sicher fehlerhaft und entweder zu streichen oder in den bestimmten artikel zu verwandeln.* ern Guntheres *und* ern Etzelen *wäre gegen den stil dieser lieder.* 4. einen *BCJ*. vil *fehlt Jh*. schiere do *C*.

1697, 1. Er sach den videlære. *C*. Völker *B*, volkern *A*. Giselheren *J*. stan-gan *DJ*. 2. Volchern den vil chuenen. *C*. 3. wand er *B*, wander *C*. erchand *B*. den sinen *C*. ellenthaften muot *Jh*. 4. an allen tugenden *CJh*.

1698, 1. Nu *Jh*. ufem *C*, an dem *Jh*. sten-gen *C*. 2. Niun *J*. si *ABC*, die *D*, dise *Jh*. einen zwene. di sach *C*. zwen. allein sah man die gan *Jh*. 3. fur ein *C*. 4. recken *Jh*, beide *C*. niemenes nit *B*, kein wider strit *Jh*.

1699, 1. Si sazzen vor dem (einem *h*) hus. *Jh*. gegen *BC*, hin gen *Jh*. einem *BJh*, einem witen *D*. 2. der was vroun *D*. kriemhilt. uf einen banc *Jh*. 3. in *fehlt Jh*. vor *AC*, von *BDJh*. 4. genuge da si sazen *B*. die heten gern si *Jh*, si heten gerne *BC*, si hettenz gerne *D*.

1700, 1. Alsam die wilden tyere si wurden *D*. gekaufet *h*. 2. di übermeyten *B*, Die uber muoten *J*. von manigem *C*. hunischen *Jh*. 3. do ersach si durch *CD*. 4. des wart do vil truebe. der frowen *C*. war. *A*. aber; *nachdem sie vorher* 1655 *in grimmiger freude gewesen war.* schœn *J*. Criemhilden *B*.

1701, 1. *vergl.* 1722,3. 1637,2. mante *BC*, maut *J*. ir] der *D*. 2. Dez heten michel wnder. dez kunc Etzel man *Jh*. 3. waz ir so schiere betruebet (beswæret *d*) het den mut *Bd*, waz ir so snelle ertrubet. het ir hohen muot *C*, waz ir het besweret so schir den irn muot *D*, Waz ir beswært het. so ser ir hohen muot *Jh*. 4. ir helde] ein helt *Jh*.

1702, 1. Do sprachen si zer frawen *Jh*, Si sprachen frowe here *C*. 2. wir

habn iuch niwliche. so fro gemuot gesehn C. wand B. niulich A, niwliche B, niulichen J. vro habn D. 3. Es wart nie man so cuene Jh, niemen ist so chuene C. wart *fehlt* D. swerz C. 4. Lat irz gern rechen Jh. sol ABC, muoz DJh. sin] daz Jh.

1703, 1. swer] der Jh. reche AC, rêche B, ræch J. minu leit J. 2. allez daz er wolde. C. allez dez er gerte dez wer (wær J) ich AJ. 3. biut CJ, beut h, biute AB, but D. 4. Hagene C, Hagen J, Hanege B. verlieze A, vliese B.

1704, 1. karten D, wapent Jh. sich zehanden. wol sehzech C. 2. durch der frowen liebe. C. hine B. 4. ouch *fehlt* Jh.

Die nächsten drei strophen haben allerlei anstössiges. erstlich* 1705,3.4 *den mittelreim. dann wird ohne grund Volker über Hagen gestellt.* 1706,4 *ist matte widerholung. der schluss* 1707,4 *eignet sich in seiner unbestimmten allgemeinheit wenig zur einleitung des misslungenen versuchs.

1705, 2. Mit grimmigē muote Jh. einem B. grimmen CD. zu den BD, zen CJh. 3. gedingen ABCD, willen Jh. ab gan C, iuch er lan Jh. 4. iane BCJh, ia D. *eben so* 1706,4. so liht. Jh.

1706, 1. starche C. der von Tronege si C, [da h] Hagen da si Jh. 2. Doch Jh. ist] ist er B. chuener. CJh. 3. videlær B, Videllær J. 4. Ian dorftent ir die helde. so liht nimmer bistan Jh. die degene. C.

1707, 1. erhorten DJh. gart B, guorten D, wapent Jh. mere A. 2. driu hundert C. 3. vil *fehlt* B. daz si geræche ir leit C. si] man Jh. teten D. 4. den *fehlt* B. vil michel BC. arebeit bereit C.

1708, 1. vil wol AJh, nu wol C, wol BD. daz ir B. 2. degenen C. 3. bitent J. ein AJ. ir sult noch C. 4. ia wil ich under chrone. mit iu zuo C. vinden AC, vianden BJ.

1709, 1. Uñ AJ, Unde B. ítwizze B, itewiz J. 3. in so uber muoten J, in wol so chunen C. *vielleicht in* sô gemuoten. lagent J. 4. geshihit B.

1710, 1. Nu Jh. ein vil chuene man C, der edel spilman Jh. 2. uf einer stiege stan Jh. 3. Si gie gen in her nider. als er daz gesach Jh. ab eime A, von dem D, von einem B, uz eime C. *der bestimmte artikel ist nothwendig, weil* 1699,1.2 *das haus schon näher bezeichnet war.* gesach BCJh. 4. der vil wise reche. C. Voker B. der AJh, der vil BD. sinem BJ.

1711, 1. vriunt] herre Jh. wâ] wie D. dort *fehlt* CJh. her BCJ. 2. an triwe A, in (mit Jh) untriwen CJh. geladen DJh. 3. ine B, ich CDJh. *man darf aussprechen* in sach. mit kuniginne. C. 4. in handen truegen DJh, en hendtruegen B. truogen A. und also BJh. stritechlichen BCh.

1712, 1. daz si iu C. 2. so rat ich iu mit triwen. C. daz *fehlt* B. ir BCD, daz ir Jh. huetent dester J. euch dester D. 4. kan versinnen D. so sint si Jh. vil *fehlt* BDJh. ubele C.

1713, 1. Ir sint Jh. sümeliche *mit* ü B. alsô] hart Jh. 2. swer welle sin selbes huten D. tue J. 3. ich wen daz si die brunne an ir libe tragen D, ich wæn si under siden. die liehten brunne (die vesten prunne C) tragen CJh. 4. waz si dà mite C. daz hor ich niemanne sagen D, daz [en B] chan ich niemen gesagen BCJh.

1714, 1. zorens *J*. Hagen der *BJ*, der vil *C*. 2. uf mich ist *Jh*. 3. in der hant *Jh*. 4. noch gersten *B*. der *fehlt D*.

1715, 1. ob ir mir welt] welt ir mir *CJh*. 2. ob mit mir striten wellent *C*, ob wellent mit mir striten. *B*. wellen *D*, went *Jh*. 3. lat *J*. hœrn also *A*. lieb *BJ*, liebe *C*. als *fehlt Jh*.

1716, 1. sô *fehlt BCJh*. do der spileman *C*. *so auch* 1718,1. 2. ob ich uns engegene sæhe den künech selbe gan *B*, Ob ich den kunc selben. sæh gen iu gan *Jh*. hie encken sech den *D*, hie begegene. sæhe en *C*. sehe *A*. 4. uz helfe *nach* nīmer *A*, *vor* durch forht *Jh*, *vor* nimmer *CD*, *fehlt B*. cheinen *D*.

1717, 1. Dez *Jh*. 2. mit uns *D*. stritent *J*. wez *AJ*. bedorft *C*, dörft *Jh*. *vielmehr* darf. danne *fehlt D*. 3. mir welt helfen *Jh*. vernomen han *C*. 4. degene. *C*. gewærlichen *BCJh*, ungewerlichen *D*. gan *C*.

1718, 1. sten *CJ*. 2. kunigin. *A*. und *fehlt Jh*. lan *C*. 3. bietet ir *B*, biet wir ir *D*. 4. getiwert *A*, getiuret *BCJ*. unser iewederss *B*, an zuhten unser beider *C*.

1719, 1. min *A*. sprach hagene *h*. Hagne-degne *A*. 2. Si *h*. sich verwænen *D*, lihte wænen *C*. 3. und *fehlt Jh*. wolde hine *D*. gan-stan *CD*. 4. ine wil *C*, ich wil *ADJh*. cheinen *D*.

1720, 1. ez *ACJ*, iz *D*, es *B*. zeware lazzen daz *B*, zwar wir lazzens baz *D*. 3. engetun *B*, entuon *C*, getuon *ADJh*. die wil *CJ*. 4. iane ruche ich waz mich *C*, Ich enruoch och wie das *Jh*. genidet *B*, hazzet *C*.

1721, 1. Hagene der starche. der leit uber bein *C*. uber muot *J*. leit *B*, leite *A*, læt *J*, la°t *h*. 2. vil] hart *Jh*. chnoufe *D*. erschein *CJh*. 3. iaspes *BC*. 4. becand *Jh*. daz ez ê *C*. Sifride *J*, Seyfriden *h*.

1722, 1. Alz *Jh*. des *C*. ir *ABD*, si *CJh*. michel not *C*. 2. daz *AJh*, sin *BCD*. gehiltz *DJh*, gehilce *AC*, gehelze *B*. daz was *BCJh*. diu] sin *D*. ein porte *B*, ein port *J*, Porten *C*. 3. mante *BC*, er mant *Jh*. ir] der *D*. 4. ich wæn iz hete Hagene. ir zereizen getan *C*. der starcke *D*. Hagen *B*.

1723, 1. der [vil *C*] chuene *CD*. nâher] nach im *D*. panc *J*. 2. eiñ *B*, Ein *Jh*. fidelbog *J*. vil michel *B*, micheln *D*. 3. einem *BJ*, eime scarpfen *C*. scharpf *J*, scharff *h*, vil sharpf *B*, michel *D*, vil lieht *C*. 4. un ervorhten *C*, unervohten *A*, undervorhte *B*, unervorchte *D*, ane forht *Jh*. ervorhten, *mit dem participium* erkunnen (*s. zu* 2241,4) *vergleichbar*, *findet man im Tristan* 13099 (13108 *Gr*.), ungeforhten *im Ernst* 1155, unerforhtenclîche *im Flore* 6774. unerforhte *adverbium Biterolf* 157. unervohten, *bemerkt Wackernagel*, *würde das vorweg nehmen was erst* 1731 *erzählt wird. eher passte* ungevohten. *Heinrich vom Türlin* ritter, wær ich blôz, sô möhte wol diu rede sîn, daz ir von mir die vrowen mîn fuort hin ungevohten. die held cuen uñ gemeit *Jh*.

1724, 1. Si duhten *Jh*. 2. enwolden *CDJh*. sædel *B*, sedele *C*. 3. niemannes *D*, niemens *ABJ*, niemantz *h*, deheine *C*. *vergl.* 1698,4. 1732,3. gie *BCD*. 4. und] si *Jh*. vientlichen *B*, fintlichen *J*.

1725, 1. nu saget *fehlt Bh*. her *ABJh*, mir *CD*. 2. her *fehlt h*. ditz *A*, diz *B*, dizze *C*, ditze *Jh*, der heunen *D*. 3. zuo also starchen leiden. unt ich von iu han *C*. Uñ ir doch wol wizt. *Jh*. erchen-

net *D*. 4. Wært ir rehtes witze *Jh*. het ir *C*, hette ir *D*. rehte sinne *C*. ir soldet ez *ABD*, ir het ez *Jh*, so het irz *C*. billich habn *D*, pilliche *BC*, billichen *Jh*. gelan *D*.

1726, 1. en *fehlt B*. so sprach hagene *Jh*. Hagne-degne *A*. 2. ladet *CJ*, lude *D*. her zu hause *D*. dri *AJ*. 3. do heizent *A*, die sint *D*. meine *A*. so *AC*, und *BD*, wan *Jh*. ich bin *DJh*. 4. in deheiner *B*, kein *D*. hant si mich selten erlan *Jh*, bin ich vil selten ir bestan *C*. *die besserung in C verstehe ich nicht, am besten streicht man wohl* bin. *die freilich im reim seltene form* ich bestân *gab anstoss und ward mit dem nicht besseren participium* bestân *vertauscht. ob* hinder in gestân *eben so richtig ist als* bestân, *wage ich nicht zu entscheiden.*

1727, 1. mer *AJ*. warumbe tat ir daz *CD*. tatent *J*. 2. Daz ir so groelichen. verdientent (verdienet *h*) minen haz *Jh*. daz ir daz habet] habt ir um mich *D*. verdient *A*. 3. sluogent *J*. Sivride *C*. den mein vil lieben man *h*. 4. genuch *B*. ehlagen *D*.

1728, 1. Waz sol der rede mere. sprach er ir ist genuoc *C*. soldes *B*, sol daz *Dh*. mer *AJ*, maer *h*. ist nu *ABJh*, der ist *D*. 2. pinz *B*. et *fehlt Bh*, ot *D*. 3. einen helt *C*. uz niderlanden *D*, von niderlande. *Jh*. sere *BC*. engalt *BCJ*. 4. daz diu shoene Criemhilt di vroun Prunnhilden shalt *B*. di shoen brunhilden *J*.

1729, 1. et *fehlt Dh*. 2. des *A*, es *B*, is *C*, sin *DJh*. allez *ADJ*. des ir zihet mich *D*. 3. wer iz welle *D*. ez sî *fehlt Jh*. 4. ihn *C*, ichen *B*, Ich *Jh*. wolde *BC*, welle *Jh*. *das erste* iu *fehlt BC*. getuon *A*.

1730, 1. daz *AD*, nu *BCJh*. ir herren. daz er *Jh*. 2. gesiht *B*. 3. daz sol mir sin unmære *C*. 4. uber muoten *AJ*, heunischen *D*. recken *Jh*. sachen alle an ander an *A*, sahen vaste ein ander an *C*, die sahen alle ein ander an *D*, ein ander (aneinander *h*) vast sahen an *Jh*, einander sahen si an *B*.

1731, 1. Wer nu den streit nu hube *h*. dâ] nu *J*. 2. den zwein recken *Jh*. 3. Wan si in sturm ez heten *Jh*. stuorme *D*. vil diche *BCJh*. 4. daz muosten si dur forht lan *Jh*.

1732, 1. ein *fehlt A*. ein der reche *C*. 2. *das zweite* ich *fehlt B*. ab *CJ*. 3. daz ich durch niemens gabe verliesen wil den lip *B*, Ich wil durch kein gabe. ver liesen den lip *Jh*. niemannes *C*, niemandes *D*, niemens *A*. verliezen min *A*, verleuse ich minen *D*.

1733, 1. dar zuo *D*, aber *C*. da bi an ander *A*. 2. túrn *J*. 3. wol ich *A*, den wold ich *DJh*. 4. swinden *B*. ersehn *Jh*.

1734, 1. Ouch *BC immer für* och. 2. Daz man von dem helde. mac wol mær sagen *Jh*. 3. In zweiundzweinzig stúrmen *Jh*. in e gesehen *D*. 4. Da von vil *Jh*. herceleit *B*, hercenleide *C*, herzenleid *Jh*, leide *D*.

1735, 1. der] die *DJh*. *Hagens kämpfe in verbindung mit den Spaniern, worauf diese lesart deutet, beruhen wohl nur auf der unwissenheit der schreiber, die nicht einmahl bis* 1694 *zurück dachten.* Spanye *B*, spanie die *D*. spanne *h*. sluogen wnden wit *Jh*. *s. W. Grimm, deutsche heldensage s.* 91 *anm.* (*Eggen lied* 107 *Lassb.* si trâten umb die boume ein phat vor zorne an der selben stat: sus stritens durch die vrouwen.) 2. Do si bi Etzil vahten. mangen herten strit *Jh*. Ecele *A*, Eceln *B*, Ezelen *C*. manech wich *B*. 3. zen eren *C*. dem edlen kunige *D*. ist hie

vil *D*, ist von im vil *C*. 4. Da von *Jh*. Hagene *C*, Hagen *Jh*. billich *J*, pilliche *B*, wol von schulden *C*.

1736, 1. siner iar *BCJ*, der iare gar *D*. 2. die *fehlt C*. iungen *Jh*. warn *A*. was die nu greise sint *D*. die *fehlt h*. 3. grimmer *von erster hand B*, grulih *Jh*. 4. Palmungen *BCJ*, palmunge *h*. da vor enchunder niht gestan *C*. daz] den *Jh*. vil ubil *J*.

1737, 1. Da mit *BJ*. waz ez gescheiden *Jh*. daz da niemen streit *CDJh*. dane streit *B*. 2. Do waz *Jh*. vil *fehlt BJh*. unmazlichen *Jh*. læit *A*. 3. dannan. si vorhten den tot *Jh*. 4. Vor *Jh*. *der* videlære *ist wohl nur aus der folgenden zeile in diese gerathen. passender scheint* von den zwein degenen. giench *D*. si *DJh*. wærliche *C*, wærlichen *Jh*.

1738, 1. der chune Volker *C*. haben *B*. 2. viende *C*. funden. *Jh*. 3. Nu sul wir *Jh*. *er sagt nicht* mit den künigen, *sondern* zuo den künigen, *die also seitdem (s.* 1698,1) *schon zu hofe gegangen sind. dies widerstreitet den eingeschalteten übergangsstrophen* 1740. 1741, *die sich auch durch die äussere form als neu zu erkennen geben. vergl. Urspr. gestalt der NN, s.* 43, *wo aber auch* 1738. 1739 *verworfen sind, wie eine noch mehr polemische als constructive betrachtungsweise leicht etwas über das mass geht.* kunigin hintze *A*. 4. sone tar *BC*, So getar *Jh*. unser *BCJ*.

1739, 1. ein *fehlt C*. manich *D*. 2. Wa si fründ *h*. friunt friunde. friuntlich gestat. *C*. so vreuntlichen *D*. 3. daz ers nine tut *B*, daz erz wisliche tuot *C*. niht tuot *Jh*. 4. mannes *fehlt B*. mit sinnen *J*, mit sinne *h*. *Ende des sechzehnten liedes.*

1740, 1. iu nu *A*. Hagne-degne *A*. 2. die ziern *A*, zier *Jh*, die chunen *D*, vil der *C*. 3. antpfange *BC*, antfange *J*. noch an *C*. 4. der vil *BC*. vil *fehlt CD*. luote *C*, lut er *Jh*. ruefen *C*.

1741, 1. Er sprach zu (ze *Jh*) sinen herren *CJh*. stan-gan *DJ*. 2. iuch lat *J*. 3. uñ *A*, unde *B*. wi er *BJh*. 4. man gesellen sich. *C*.

XVII^b.

1742 *schliesst sich an* 1687. 1. Von Bern der furste. *Jh*. der *fehlt B*. an sin hant *Jh*. 2. Guntheren *B*, Gunther *J*. vil *fehlt CJh*. uz *D*. 3. Irenvrit *C*, Iremfrit *Jh*. der nam *B*, *fehlt C*. Gernot *Jh*. einen chuenen man *C*. 4. do sah man Giselheren. zehove mit sinem sweher gan *C*. Ruedegern *A*, Ruedger. *J*. mit Giselheren *B*, nah Giselheren *Jh*.

1743, 1. Swie sich gesellet iemen. oder zehof gie *Jh*. iemen] man *D*. gesellet *D*, gesellete *ABC*. 2. unde Hagen di *B*. sich doch *D*. 3. wan *D*, Niur *Jh*. einem *B*, dem *Jh*. unz *fehlt BCJh*. 4. daz musen beweinen. vil schone iuncfrowen sit *C*. muozen *A*. edel *BJ*.

1744, 1. dem chunige *D*. hin *fehlt A*. 2. wol tusent *D*. 3. rechen. mit in warn chomen *C*. worn *A*, waren *BJ*. 4. sinem *B*, sim *J*. Hagen *BCJ*.

1745, 1. und ouch *BC*. di zwene uz erwelten man *B*, di zwen cuen man *Jh*. 2. die *fehlt Jh*. geselliche n *B*, friuntliche *C*. *C und Jh ändern ohne noth: denn* geselle *und* beginnen *brauchen alle hochdeutschen dichter auch zweisilbig.* dem chunige *D*. 3. die tiurlichen degen *Jh*,

zwen teuwerliche degen *D*, die heten sich bewegen *C*. 4. man sach si grozer tugende. inir ubermute pflegn *C*. anderen *B*, andern *AJ*, andern recken *D*. *Die ganze strophe ist matt und leer: auch wird Dankwart hernach von Etzeln nicht begrüsst. im sechzehnten liede* 1674 *war er mit dem gesinde gegangen, so dass er auch bei der gegenwärtigen vermischung der lieder hier nicht mit zu hofe gehen kann. wäre die aufzählung ursprünglich auf zwölf angelegt gewesen, so hätte der dichter wohl nicht die kunstmässige anordnung selbst dadurch zerstört dass er Hagen und Volkern sich nicht trennen liess, sondern die drei fürsten Dieterich Irnfried und Hawart hätten die drei burgundischen könige geführt, und Rüdiger Iring und Wolfhart wären mit Hagen Volker und Dankwart gegangen.*

1746, 1. vom Rine *Jh*. 2. Ecel *AB*, Ezele *C*, Etzil *J*. der vil *BD*. daz niht langer lie *C*, nit langer daz enlie *Jh*. lenger *D*. 3. sinem *B*, dem *Jh*. do er *D*. si *C*. 4. er gruz so *B*. von den chunegen im geschach *B*, von edeln chunigen nie geschach *D*, ich wæn von kung ie me geschach *Jh*.

1747, 1. *das zweite* her *fehlt h*. 2. dem ich min dienst enbot *C*. 3. wiliclichen *J*, vlizechlichen *BCD*. 4. Ir un̄ als iur gesinde. sult mir groz willecomen sin *Jh*. gedigene *C*.

1748, 1. Nu sit uns auch vil willecomen. ir zwen degene *Jh*. goze *B*, groz *C*, degne-Hagne *A*. 2. vil *fehlt CJh*. ouch her *CDJh*. 3. Mir un̄ och der kungin. *Jh*. ditze *AJ*, dizze *BC*, der heunen *D*. 4. si hat ingrozen triwen. vil diche mich umbe iuch gemant *C*. boten *fehlt h*. manige *B*.

1749, 1. Do sprach der starche Hagene. daz haben wir wol vernomen *C*. 2. min *AJh*. niht enchomen *AD*, niht bechomen *C*, her niht chomen *BJh*. 3. iu] doch *Jh*. ze ern *A*, cen eren *BC*. geritten *B*. 4. edel *AJ*. geste zehant *C*.

1750, 1. Unt *C*. brate si *B*. cem *BCJ*. ê *fehlt BC. vergl.* 1127,1. 3. golt *Jh*. schallen mete *A*, schallen met. *B und ohne punkt h*, schalen. met *DJ*, schalen. *C. der punkt bezeichnet in B die interpunction, nicht den versabschnitt: denn das ursprünglich zweisilbige* met *taugt nicht zur vierten hebung: s. zu* 118,2. schâlen *mit kurzem* a *auf der dritten hebung lässt sich in diesem liede nicht rechtfertigen: s. zu* 118,2. *über die formen* schallen *und* schâlen *weiss ich nichts befriedigendes zu sagen. der genau reimende Reinbot sagt im Georg s.* 16[b] der anfanc hête grôzen schal: manc guldîn koph unde schal, dar inne hiez man trinken tragen; *der noch genauere Konrad im Silvéstër* (*Diutisca* 2,32) sunder rede und âne zale: er nam von silber eine schale. *Wolframs reim* scâl (*nach der hds. D mascul. und mit* â): Parzivâl *ist nicht streng beweisend. indessen glaube ich in andrer bedeutung* (*testa*) scalaha *gelesen zu haben, und die nordische form ist* skâl. moras *J*. 4. unde *B*. die edlen geste *D*. grôze] got *Jh*.

1751, 1. kunic der Hunin. *C*. 2. mirn enchunde *C*, mir chund *DJh*. indisen citen *C*. nimmer lieber sin geschehen *D*. 3. danne (denne *C*) ouch an *BC*, Dannoch an *Jh*. iu rechen. daz ir uns her sit chomen *C*. comen *Jh*. 4. des ist miner frowen *C*. vil *fehlt CDJh*. trurn *A*.

1752, 1. des *fehlt Jh*. immer *AD*, michel *BCJh*. habe *BC*. 2. vil *fehlt Jh*. edel *BJh*, edelen *CD*. 3. nie chomen ruochet. her in *C*. geruohet *A*, geruchtet *B*, geruohtent *J*, geruochet *D*. min *DJ*. 4.

iuch *fehlt D.* nu] hie *Jh.* ceu vreuden mir *BCD*, mir zefrauden *h.*

1753, 1. antwurt *ACJh.* 2. müget *C.* gerne sehen *D.* .iur triwe *Jh.* 3. Uñ miner frawen ma^v^ge. cunnen wol triwen pflegen *Jh.* 4. vil manegen *BC.* zierlichen *Jh.*

1754, 1. An dem sunewend (Sunwend *Jh*) abent *DJh.* . als wir han vernomen *C.* warn *A.* 2. waren si ze Ezelen bürge. dem chunige zehuse chomen *C.* 3. ein wirt nie sine geste. so minneklich enpfie *C.* grozzem gruzzen *D.* 4. dar nach er zu den tischen. mit in vil vroliche gie *C.* ouch *B*, iz *D.* ezzens *ABDJh.* zit *ABJh*, zite *D.* hôhgezîte *in der cäsur* 1302,4. *will man zîte nicht dulden, so steht frei zu lesen* nu was och ezzennes zît: *vergl.* 2051,2. der Ruedger mit in ce tisshe gie *B. vergl.* 1356,1.

1755. *schon hier machen Jh den abschnitt.* 1. Ein kunec *C.* 2. maz] az *D.* 3. unt *C.* alles *B*, allez *ACDJ.* daz si wolden. *C.* 4. man hat im *D.* degenen *C.* vil *fehlt Jh.* 5. Ezele der riche het an bow geleit sinen vliz kostenliche mit grozer arebeit: Palas unt Turne, Kemenaten ane zal, in einer witen burge, unt einen herlichen Sal, 9. Den het er heizen bowen, lanch hoch unt wit, durch daz sovil der reche in suhte zaller cit. an ander sin gesinde, zwelf riche kunige her unt vil der werden degene, het er zallen citen mer 13. Denne ir kunic ie gewnne, als ich vernomen han. er lebt inhoher wnne. von magen unt man schallen unt dringen het der furste guot, von manigem snellen degene. des stuont im hohe der muot. *C.*

1756, 1. hete *Ah*, der bete *BCDJ.* nu] ein *Jh.* na^v^ht *J*, nahent *D.* 2. den *C.* wegmueden *B*, wegmuoden *J.* degenen *C*, helde *Jh.* sorge *AD*, sorge si *BJh*, sorgens *C.* ane *D.* vaht *fehlt A.* 3. wan si *AJh*, wanne si *BD*, die herren *C.* 4. Daz bereite ward in schire chunt getan. *D.* bereitte *A*, beredete *B*, bereit *Jh. Roman d'Auberi f.* 17 Li chevalier sont au mangier assis. Moult richement fu li enfes (*der junge Auberi*) servis. Quant ont mangé, si ont p a r l'é des lis (do beredten si diu bette). *in Meusebachs Karlmainet* Môrant was harde vrô, sîner geste he wale plach mit guoden gunsten, biz der dach nider begunde sîgen inde die nacht up stîgen. duo begunden die besten r e d e n umbe resten. Môrant, dê werde man, der rasten hê oug gesan inde geinc zuo bedde.

1757, 1. ce dem *B*, zem *CJ*, zum *D*, ze *h.* got lâze iuch mit freuden lebn *C.* gelben *A*, 2. urloup *C*, urloub *B*, urlob *J.* 3. swenne daz ir *D*, als ir uns *C.* .wir chomen *C.* chom *B*, comen *J.* 4. vil harte *BC.* minneklichen *C.* do *ABCDJh.*

1758, 1. man [do *Jh*] die geste sach *DJh.* 2. der vil *D.* zen hunen do sprach *Jh.* 3. getúrt *J.* uf die fuze *C.* 4. Welt irz nit vermiden *Jh.* unde *B.* irs iuch niht *B*, irs niht iuch *C*, ir daz nicht *D.* mazen. *C.*

1759, 1. etteslichem *D*, etelichem *B*, etlichem *J. herr von der Hagen, ohne handschrift*, etelichen. *aber die cäsur verschmäht diese dative nicht so sehr als der reim.* eteslîchem 1880,2. 1887,2. islîchem 1112,2. ieglîchem 1326,3. debeinem 1307,2. einem 1178,3 *B*, eime *A daselbst und* 326,4. *vergl. zu* 1173,4. *im reim hat Konrad Troj.* 24578 eime: dâ heime. *Liedersaal* 2,158 einem: gemeinem. *in Gotfrieds Tristan* 2181 *schreibt Groote* eime: dekeime, *Müller* (2074) *und Hagen* einen: deheinen. so swern *A*, ei-

nen *Jh.* gegen (*das erste* e *aus* i *gemacht*, *aber von der ersten hand*) slalch *B.* 2. getriwen *ACJh*, getriwer *B*, getreuwez *D. s. zum Iwein s.* 393. der ez *B*, *d. i.* dêr ez. 3. wihet *A.* .daz dunct mich guot *Jh.* 4. alle *C.* unde *B.* glich nit *J.*

1760, 1. zornlichen *Jh.* 2. der vil *D.* .uber ahsel sach *C.* 3. er sprach *ABJh*, herre *D*, er saget *C. das letzte findet man selten vor der directen rede.* rætet *CD.* 4. Ir degen Kriemhilde. ir sult uns von dem weg gan *Jh.* ir Riemhilde *A.* degene *C.*

1761, 1. willn *B.* 2. ir *übergeschrieben, vielleicht später, B.* ihtes *BD*, ihtz *Jh*, sin *C.* chumet *B*, coment *J.* uns *fehlt Jh.* 3. unde *B.* lant *J.* uns wege muden. *C.* hint *BCJ*, heint *A.* han *J.* 4. ia wæn ich *D.* solchem *C*, solhen *h.* nie *D.*

1762, 2. dar inne si sit namen. den totlichen val *C.* den reken] schon *Jh.* 3. da funden si gerihtet. vil manigiu bette breit *C.* lanch michel *D.* 4. diu kuneginne *C.* aller grozesten *B*, vil grozlichen *Jh.*

1763, 1. kulter *C*, golter *Jh.* spæhen. un̄ matreiz man *Jh.* 2. vil der *D*, Von vil *CJh.* liehtē *J.* pfellel *B*, pfellen *C.* unt manige *C*, manc schœnes *Jh.* pette dach *B.* 3. Die *Jh.* .so si beste chunden sin *C.* moht gesein *h.* 4. ouch lage in uf den enden. von golde herlicher schin *C.* dar uf so *D.*

1764, 1. dechelachen *C.* .vil menigiu *C.* 2. unt ouch von *C.* zoble *B*, zobel *J.* 3. slaffen solten *Jh*, solden schaffen *C.* 4. sinem gesinde *B*, sinen friunden *C.* so herlichen nie *D.*

1765, 2. unse'r *D.* mage. *Jh.* mit mir *C.* 3. et ez *AC*, ez doch *Jh*, et ez uns *B*, ot ez uns *D.* so *ABD*, mir *CJh.* mir, *mit beziehung auf* 1675,3, *ist passender als* uns.. *das ursprüngliche dürfte sein* swie etz mir mîn swester sô güetlîch erbôt. *wollte man* uns *vorziehen*, *so wäre nach* 1867,4 *und* 1410,2 *zu lesen* swie et uns mîn swester sô güetlîch enbôt. *im Frauendienst* 25[d] daz si mir sô wol enbôt. guetliche *B*, hart wol *Jh.* 4. furhte *A.* doch daz *D.* schulden *BCDJh.*

1766, 1. lazet *BC.* Hagen *BC.* der degne *A.* 2. ich wil der schilt wache. noch hinte selbe pflegen *C.* noh heint *A*, noch hinte *B.* shiltwahte *B*, schilt waht *Jh.* 3. ich behuete iuch wol mit triwen. *C.* trwe *B*, tru *J.* iuch] ich *A*, uns *BDJh.* untz daz *D.* uns *fehlt B.* 4. Des sit [ir *h*] gar ane zwifel. *Jh*, daz wizzet snelle degene. *C.* so genes *J.* denne *B*, denn *J*, den *h*, *fehlt BC.* swer der *ABC*, der da *Jh*, swer genesn *D.*

1767, 1. unde *B.* sagten *BC*, sæten *J.* 2. niht] in *D.* 3. do *D.* geleget *B*, engestet *C.* die ellenden *C.* 4. Hagene der starche *C*, Der cuen helt Hagen *Jh.* der vil *D.* der helt sich *AD*, helt sich *B*, sich do *CJh.* wappen *J.*

1768, 1. videler *A*, Fidellær *J.* Wolker *B.* 2. versmahtez *CD*, Versmahts *J*, Vermachtz *h.* her hagen *Jh.* wil *D.* ich *fehlt A.* 3. heint der schiltwach *A.* schilt wach *J*, shilt wahte *Bh.* hinaht *J.* untz *A*, unz *B*, unze *CJh*, biz zu *D.* 4. danchet *B*, danct *J.* volker *A*, Volkern *J.* duo *ACD*, do *BJh.*

1769, 1. himel *AJ.* vil edel Volker *CJh.* 2. zallen *BC.* sone gert *C*, enger *D*, bidorft *Jh.* nichtz mer *Jh.* 3. Niun *J.* iuch *ABCJh*, euwer *D*, 4. denne der tot *D.*

1770, 1. Si wappenten (wappten *h*) sich bæde *Jh.* guorten *D.* beide *BC.* in ir vil liecht gewant *D*, in liehtes sargewant *Jh.* 2. ietweder

AJ, ietewedere *C.* an sine *BC*, an sein *A*, an die *Jh*, anden *D.* 3. tur do *C.* 4. do huten (huoten *J*, hutten *h*) si *CJh.* der degene *C.*

1771 *fehlt Jh.* 1. der vil *C.* 2. laint er *A*, leit er *B*, den leint er *D*, leinte *C.* 3. sein *A.* videl *B.* 4. diente er *B*, dienter *C.* dem degene *C*, den helden *D.*

1772, 1. dez huzes | *A.* gesaz *D.* uf *ACDJh*, für *B.* den] ein *h.* stæin *A.* 2. der wart ni dehein (nie dekein *J*) *BJh*, diu sunne nie beschein *C.* 3. dœnen *BC*, do *A*, done *DJh.* suezlich *A*, suozlich *C*, suzlich *D*, suezechlich *B*, suezze da *Jh.* 4. Die stolzen edeln degen. *Jh.* die seitens *A*, die saiten *D*, die sæten *Jh*, sagtens *B*, sagten *C.* volker *A*, Volkeren *B*, Volker dez *Jh*, im des grozen *C.*

1773, 1. sein *A.* sæiten *A*, seitten *J.* daz allez daz *B.* 2. gefueg. *Jh.* waren bediu *J*, waren bäde *h*, beidiu waren *BD*, beide warn *C.* 3. ie suezer *B*, Vil suezz *Jh*, senfter *C.* und *B*, und och *Jh.* sanfter *D*, vil senft *Jh*, suezer *BC.* fidelen er *J*, er videln *B.* 4. entswebte er *B*, enswebter *C*, entswebt er *J.* an dem bette *CJh.* beten *A.* vil *fehlt Jh.* sorgunden *D.*

1774, 1. Do si wol *C*, Alsi *Jh.* warn. *A.* und] do *Jh.* 2. degen biderbe den schilt wider *D.* an sine *C.* 3. do gie er *C.* zu *B.* gademe *B*, gadem *J*, huose *C.* fur die ture *CJ*, fur di tore *h.* 4. huotte *J.* der ellende *A*, siner friunde *C.* vor der *Jh*, vor vroun *D.*

1775, 1. Nach dem ersten slafe. *C.* emmitten *B*, um metten *D.* ich weiz wi ez gishach *Jh*, ich wæn ez ê geschach *C.* ez *A*, iz *B*, ob ez *D. herr von der Hagen hat* ob *aufgenommen und eben so Kûdrûn* 4099 *interpoliert*, Dô rieten sîne friunde, ez lieb oder leit sîner muoter wære, daz er die schœnen meit in sînen willen bræhte swâ mit er kunde. *Nibel.* 2105,2 *blieb unangetastet*, ez der helm wære od des schildes rant, von ir ingesinde wart ez in dar getragen. *im Parzival* 285,9 *hat eine handschrift, Heidelb.* 364, ob *eingeschaltet*, dâ wurde wênec nâch dem bade getast, [ob] ez wær warm oder kalt. — *vergl. Wackernagel in Hoffmanns fundgruben* 1, *s.* 293. 2. daz *fehlt C.* der vil *CD.* 4. di wolden *BDJh.* gestn *B.* gerne shaden *BJh.* 5. E'Chriemhilt dise rechen. hete dan gesant *C.* 6. si sprach ob *C.* irz *J.* durch got so sit *C.* 7. slaht *J.* wan *C*, niur *Jh.* 8. Den ungetriun Hagen *J.*

1776, 1. vriunt] nu seht *C.* her *fehlt B.* Hagne-tragne *A.* 2. iane zimt mir diz mære. niht ze dagene *C.* disiu *ABJh*, dise *D.* samt *Jh.* 3. ia sih ich mit gewæfen. dort her lute gan *C.* gewaffente *B*, ver wappent *Jh.* bi dem *B.* gan *Jh.* 4. ich wæne *B.* wellen *J.* unsich] uns *A. bei der zu* 371,4 *bemerkten strenge des elften und des siebzehnten liedes habe ich* 1156,4 *lieber* iuwerre *und hier* unsich *setzen wollen, als nach der anmerkung zu* 46,4 ûz *und* sie *für den ersten fuss der letzten vershälfte rechnen. die etwas alterthümliche form* unsich *passt in ein lied welches noch so viel von der einfachen und gedrängten darstellungsweise des zwölften jahrhunderts hat.* bistan *J.*

1777, 1. Er sprach so swiget stille *D.* Nu *C.* lat si *ADJh*, lats uns *C*, latse uns *B.* 2. unser] uns *C.* werdent innan *J.* so werdent hie *D.* helm vaz *B*, helm naz *Jh.* 3. mit swerten verrucket *C*, Mit dem roten bluot. *Jh.* verrüchet *AB*, verrucken *D.* von der minen hant *C.* zweir *J*, swerr *h.* 4. si werdent hint ir frowen *C.* ubel *AJ.*

1778, 1. geschach *A*, ersach *Jh*. 2. diu tiure *C*. beheutet *B*, bihuet *J*. wi sneller do *Jh*. 3. ian mages *B*, iane mag es *C*, ia mag ez *Jh*, ia mac des *D*. 4. schilt wahte *BJh*.

1779, 1. sinem houbete *B*, sim ha^v^bt *J*. helm̄ *h*, helme *D*, helm *BCJ*. 2. luotter *C*. starc] veste *C*. 3. lohent *AC*, lo^v^h^t^ent *B*, lúhtent *Jh*, glüent *D*. *Wilram* 138 lóhezent. im die] sine *C*. alsam *D*. fiwer *B*, fiure *C*, fiur *J*. 4. och her Hagen *Jh*. wolgemuot *Jh*.

1780, 1. cherten wider *A*, widercherten *C*. gesach *Jh*. 2. zuo sime hergesellen *C*, An sinen hergesellen *Jh*. zorenlich er sprach *Jh*. 3. nu *fehlt C*. von dem huse zuo den recken *D*. 4. Ich wil der mær fragen *Jh*. ich wil si *D*. mere *B*, der mære *C*. der vroun *BC*.

1781, 1. min *AJ*. sprach Hagene der degen *C*. Hagne-degne *A*. 2. welt ir deheines strites. mit den helden pflegen *C*. 3. so bestent si iuch mit swerten. unt bringent iuch in not *C*. Si bringent *Jh*. vil lihte *BJh*. sölhe *B*. 4. so muese ich iu helfen *C*. muoz *J*. un̄ *A*, und *B*, *fehlt CDJh*. werz *C*, wærs *Jh*, wer ez *A*, wær iz *B*, wer is *D*.

1782, 1. Als *Jh*. bæde *J*. kœmen *Jh*, komen *AC*, chomen *B*, quemen *D*. 2. ir *fehlt C*. fier *AJh*. in vil curzer zit *Jh*. 3. die *CJh*. sprüngen *B*. unde *B*. diu] da *D*. lait *A*. 4. slaffunden *D*, slaffenden recken (lúten *Jh*) *BJh*. wrden *B*. verchlait *A*.

1783, 1. doch daz *CDJh*. 2. Daz wirs *Jh*. innen (innan *Jh*) bringen *CJh*. daz ich si habe gesehen *BC*. 3. Un̄ sin *Jh*. niht haben *C*, nit mugen *Jh*. lo^v^gen *A*. 4. ungetriulich *A*, ungetriweliche *B*, ungetreulich. *D*, unfriuntlichen *J*, unfrumkleichen *h*, vil mortliche *C*. vil *ABD*, *fehlt CJh*. gern heten an uns getan *DJh*.

1784, 1. Do sprach der Videlære. den Hunen vaste nach *C*. in *fehlt D*. engene *A*. 2. wez *A*. war ist iu so gach *C*. snelle *AJh*, ir snellen *BD*. degne *A*. 3. schâchen] schaden *C*. 4. mih *CJ* (*in J aus* mir *verbessert*), mir *h*. unde mine *B*, un̄ min *J*.

1785, 2. pfi *BC*, pfei *D*, Ja *Jh*. bœz *A*. der degen *C*. 3. woldet *AD*. ermordet *BCDJ*, ermördet *h*. 4. degenen. her vil selten noch *C*.

1786, 1. Nu *Jh*. vil *fehlt CD*. daz *fehlt BJh*. 2. Daz si niht enschueffen. daz waz ir herzenleit *Jh*. enwrben *CD*, wurben *A*, erwrden *von erster hand* (*von späterer* erw^o^rben) *B*. 3. fugete *B*, fuogten *Jh*. siz sit anders *C*. vil tzornich *D*. 4. engelten. *C*. degene *C*, di helde *B*. und *A*.

FORTSETZUNG.

Der inhalt des folgenden abschnittes kommt in der Klage nicht vor: s. Urspr. gestalt der NN. s. 43. 44. denn was s. 44 aus Kl. 1414 H. angeführt ist, dass Kriemhild Dietrichen vergebens um hilfe bat (er solt ir geschônet hân, alsô mîn herre hât getân: sine kundes in nie erbiten), *steht nur in der handschrift C* (1340 *Lassb., zu* 627 *ff.*). *auch Kl.* 946 nâch den von Burgonde lant het daz kint gerâten *ist ein so natürlicher gedanke, dass man darin keine beziehung auf* 1852,1 *finden darf. und wenn Blödeln* 1843,3 *ein weib versprochen wird, so setzt die Klage* 168 *ff. genauer bestimmte*

umstände voraus, er viengez bœslîchen an durch eines wîbes lêre: — diu im ze wîbe was gesworn, der dient er nâch ir hulde. *die begebenheiten sind zu unbedeutend, als dass man glauben könnte der dichter des siebzehnten liedes habe noch diese erzählung angefügt, die nur die zeit zwischen der nacht und dem frühmahl ausfüllt und schwerlich alt oder auf rechter sage gegründet ist. die form ist gebildet, bis auf eine üble und missfällige angewöhnung des dichters. die an sich untadelhafte anknüpfung durch ein relatives* dô *widerholt sich zum überdruss.* Dô der künic rîche sus gewâfent sach die künege und ir gesinde. Dô man dô gote gediende. Dô ze rosse kômen die künege und ouch ir man. Dô dise von Berne gescheiden wâren dan. Dô von in geschieden die helde vil gemeit. Dô der rîche Hiune ze tôde was erslagen. Dô si der untriuwe an dem Berner niene vant. Dô der herre Blœdel die miete vernam. Dô diu küniginne Blœdelînen lie. Dô der strît niht anders kunde sîn erhaben. Dô der künic rîche sînen sun ersach.

1787, 1. chulent *B,* Chuolint *C,* kuolen *D. das minder richtige* küelent *hat keine, obgleich sie* 573,2 trüeben *haben, und* müeden *AB* 1503,3 *und B* 1511,4 *gegen den Stricker im Ruland* 111[a] einen last ûf sich geluoden: do begunde der keiser muoden. sô sprach] sprach do *Jh.* 2. Ich wæn uns iht welle. diu naht weren mer *Jh.* wæne *B.* 3. an *Jh.* vil *fehlt B.* 4. der *ACJh,* do *B,* vil *D.* manichen *D.* noch] .e. *Jh.*

1788, 1. Nu *Jh.* erschein *BCD.* morgen *BCDJh:* mane *A. dies ist fehlerhaft: der mondschein würde nur dann passend erwähnt, wenn er die schlafenden geweckt hätte.* 2. Do bigund Hagen wecken *Jh.* Hagen *BC.* begonde *B.* vragen. *C. ohne diese verbesserung stört die strophe den zusammenhang.* ritter *BJh,* rechen *CD.* 3. Ob si zem munster (zekirchen *Jh*) wolden. zuo (ze *h*) der messe gan *CJh.* ze messe *A,* cer messe *BD.* 4. sitten *B,* sit *Jh.* cristenliche *BJh.* vil] vast *Jh.* l[e]vten *A,* lutten *C. Die letzte zeile ist übel angeknüpft. die anmerkung* 1789,1.2 *verräth sich durch schiefen unklaren ausdruck als nicht ursprünglich. das christenthum und heidenthum einander entgegen zu setzen, ist überhaupt wenig im sinne dieser lieder.*

1789, 1. 2. *ist weiter nichts gemeint als* '*man hörte in heidnischen und christlichen kirchen verschieden singen*'? *und heisst* daz *so dass oder welches? Jh setzen dafür* als. *auch z.* 3 *und* 4 *wird wohl niemand loben.* 2. waren *Jh,* di warn *BD,* die zugen *C.* 3. zu den *C.* Gunthers *AJ.* 4. warn *AC,* waren *BJ.* nu gestan *C.*

1790, 2. Daz nie kung mere. in deheines herren lant *Jh.* mære *B.* 3. Nie *Jh, fehlt C.* braten *B,* bræchten *D.* Hagen *A,* Hagenê *C.* 4. ir degene *CJh.* hie *fehlt Jh.* anderiu *BCJ,* andre *h,* stritlicheu *D.*

1791, 1. Nu *C.* genuoge *D.* 2. Nu tragent werden recken. diu wappen *Jh.* 3. fur die *D.* schapel *C,* shapel *B.* 4. sit daz *BDJh.* ir *Jh.* so wol *C.* bikent. *J,* wechent. *h.* Criemhilden *B.*

1792, 1. hiute *BCD,* heint *A,* alle *Jh.* 2. siden *BC.* di halsperge *BJh,* die liehten prünne *C.* 3. Un die niuwen schilt. fur die mæntel wit *Jh.* richen *AB,* tiefen *C,* guten *D.* mæntil. die vesten *C.* 4. daz ir iht ungewarent sit *Jh.* werlichen *A,* werliche *CD,* wêrliche *B. in Berhtolds predigten finde ich öfter bei* sîn *adverbia auf* lîchen. *s.* 37 wan diu (ir grôziu martel) ist gar jæmerlîchen und engeslîchen. *s.* 99 si dunket daz er ze müelîchen sî und den lîp ze liep habe. *s.* 174 daz si in han-

delent und (er, got) in als heimelichen ist. *s.* 283 als unmügelich und alse unkündlichen eime kinde dâ von ze sprechen wære. *s.* 295 als unbillich daz wære daz ein wazzer wider berc flüzze, alse unbillichen sint dise drie sünde. *Wackernagel fügt hinzu* hilflichen sin, unzimlichen sin, *aus Justinger* 23. 63. 35.

1793, 1. Min vil *DJ.* vil *fehlt B.* herren *fehlt A. s.* 1628,1. dar zuo *fehlt Jh.* und *AB, an dieser versstelle unrichtig. lieber als* dar zuo mâg unde man *habe ich* mâge unt man *geschrieben, wie* 1462,3 weinde wîp unt man. unde *J.* 2. hin zur *D.* kirken *A.* 3. unde *B.* got *BCJ.* iwer sorge und iwer not *B. nichts ist gewöhnlicher als dass bei der verbindung durch* unde *bei dem ersten zweier substantive das possessive pronomen fehlt.* 4. Wan wissent *Jh.*

Zwei innere reime in dreien übrigens guten strophen, 1793. 1794. 1796, *zeigen dass Hagens frömmigkeit hier von dem nachmahlenden dichter hervor gehoben ist, der vorher heiden und christen einander entgegen stellte.*

1794, 1. Ir *AJh.* ir hant *J.* 2. sult vil vlegeliche *C,* sullet willichlichen *D.* darumb gen got *Jh.* gegen *C.* got *A.* 3. ir sult sin gewarnet *C.* ir guoten recken her *D,* ir kuenen helde her *Jh.* vil *AB,* also *C.* 4. himel *AJ,* himle *B.* vernement *J,* enhœret *D.*

1795, 1. die kung *Jh.* 2. uf den *CJh.* vronem *B.* frithof *J,* freithoff *h,* chirchof *C,* kyrchof *D.* do *CJh.* 3. der vil *D.* 4. er sprach *fehlt Jh.* ian *Jh,* iane *C.* ez noch *B.*

1796, 1. Neiget *Jh.* 2. inemen *A.* welle bieten *B.* 3. verhwnden *J,* verchunden *h.* der *fehlt BCJh.* 4. werdent *J.*

1797, 1. die zwen kuen man. *Jh.* 2. Giengen fur daz munster. *Jh.* wîte *fehlt C.* 3. wolten fuegen *Jh.* ob des *D.* 4. mit in da muese dringen *C.* Da muest *Jh.*

1798, 1. ouch *fehlt Jh.* 2. mit vil *C.* geziert *AJ.* 3. der rechen genuoge *C,* und ouch vil sneller rechen *B,* Un̄ den vil snellen recken *Jh.* 4. Do sah man holt stieben *Jh.* vor *D.* den *AJh,* der *BCD.* kuniginne *C.*

1799, 1. Ezele. *C.* alsus *C,* also *Jh.* 2. die rechen von dem Rine. *C.* 3. under helmen mine vreunde *D.* suz under *Jh.* helme *B.* 4. mirst *C.* mine *BC. vergl.* 1523,10.

1800, 1. sol in *C.* buezen gerne *B.* 2. besweret *B,* beswert *A.* daz *fehlt Jh.* ouch *fehlt Jh.* 3. innan *J.* 4. swie si *C.* des pin ich in alles bereit *B.* in *fehlt Jh.*

1801, 1. Do sprach von Tronege Hagene *C.* im hagen *D.* man hat uns nit getan *Jh.* 2. ist *von andrer hand übergeschrieben B.* sitte *B.* wafent *C.* 3. drien *BCJ.* 4. het uns iemen iht getan *C.* tete *A,* tæt *Jh,* getæte *BD.* daz solt man *Jh,* da wolde wir *D.* etzelinen chlagen *D,* iu billiche sagen *C.*

1802, 1. Wol hort diu kuniginne *C.* Hagne *A,* Hagene *C,* do Hagen *B,* Hagen do *Jh,* hagen da *D.* gesprach *AD,* sprach *BCJh.* 2. vintliche *C,* vintlichen *J.* dougen *C,* diu ougen *AD,* augen *Jh, fehlt B.* 3. Doch wolt si nit *Jh.* si *A.* die site *CD: aber z.* 4 *hat D* den. 4. swie lange si sie da heime. mit freuden hete bechant *C.* zuo *D,* daz cen *B,* datz *Jh.* burgunde *J.* bechant *BJh.*

1803, 1. unt ouch swie *C.* starch *BJ.* si ir vint wær *Jh.* 2. het im iemen gesagt diu rehten mære *B,* Un̄ het man dem kung. gesæt diu

rehten maer *Jh.* hette man *D.* *die freiere betonung,* het iemén, 1811,2 den gestén, 1813,2 dô kômén, *muss wohl geduldet werden.* gesaget Ezelen. *C.* 3. er het iz understanden. daz niht da wære geschehn *C.* doch da sit *Jh,* sider da *D.* 4. si liezenz durch ir ubermuot. daz sis im wolden niht veriehn *C.* irn *D.* starche *B.* .im sin niemen veriach *Jh.* imes *B,* imz *D.*

1804, 1. Do gie diu kunigiune. mit grozer menege dan *C,* Nu gie mit grozer mengin (menige *h*). diu kungin von dan *Jh.* 2. Do wolten *Jh.* idoch *AC,* doch *BDJh.* nicht uf hoher *D.* 3. zwæier *A,* zweir *BJ,* drier *C.* hende *DJh,* trite *C.* breiter. *C.* 4. musen (*aber* n *von anderer hand*) *B,* muosten *Jh.* degenen *C.* vil *fehlt BCJh.*

1805, 1. Die Ezeln *C.* die *AJh,* dine *B,* *fehlt CD.* 2. dô] ser *D.* 3. sine torsten *BC,* si getorsten *DJh.* 4. Da wart vil michel dringen. un̄ doch anderz nit mer *Jh.* un̄ *A,* unt *B.*

1806, 1. Do man da *BC,* Do man *Jh.* daz *fehlt Jh,* da *C.* 2. do chomen da zen rossen *C.* cen rossen *B,* zu rosse *D.* vil manech *BCD.* hunischer *Jh.* 3. ouch was *C.* vil *fehlt BJh.* schoniu *BCJ.* 4. recken *Jh.*

1807. In des sales venster Chriemhilt gesaz mit maniger schonen frowen, mit freuden ane haz Ezele der riche gesaz ouch zu zir nider, unt sahen kurcewile von den guten rechen sider. *C.* 1. saz *D.* 2. zu Ecel *B.* dem recken *Jh,* dem chunige richen *D.* 4. Hei wez fromder *J.* degen vor ir *D.*

1808, 1. Nu was ouch in der marschalch. mit den rossen chomen *C.* 2. vil *fehlt CJh.* snelle. *C.* zuo im het er genomen *Jh.* 3. sines *BJ.* uz *Jh.* 4. gesatelet *C,* gesatelt *ABDJh.* .den ellenden rechen vant *C.* nybelung *J.* *Die Nibelunge sollen hier die tausend sein, die* 1828,3 *widerkehren:* 1837,2 *heissen die burgundischen könige so. diese strophe, in der die neuntausend knechte kommen, macht die* 1834e *nothwendig, in der sie wieder in die herbergen gehen: die letzte giebt sich aber als eingeschoben zu erkennen durch das hinüber laufen des sinnes aus der vorhergehenden.*

1809, 1. cen rossen *BCJh.* ouch *fehlt CDJh.* 2. der vil *D.* starch *AJ,* chuene *C.* daz *fehlt Jh,* do *C.* 3. buhurtyern | *A,* Buhurdiren *B.* sitten - geritten *B.* 4. Dez wart vil ritterlichen. von den helden da geriten *Jh.* von degenen *C.*

1810. Uof den hof vil witen chom do manic man. Ezele unt Chriemhilt ez sahen allez an. der buhurt unt schallen, diu beidiu wrden groz von kristen unt von heiden. wie luzzil iemen da verdroz! *C.* 2. diu wrden beide groz *B,* die warn harte groz *D.* bediu *J.* 3. uffe den hoff *B.* *das erste* vil *fehlt Jh.* 4. daz] ez *Jh.*

1811, 1. buhurt] hof *Jh.* .al zehant geriten *C.* degne *A.* 2. der Dieteriches *BD,* die Dietriches *C.* recken den *fehlt D.* in hochvertechlichen siten *C.* zigegene *J,* ze gegne *A,* enckegene *D.* 3. wolde *C.* churcewile *BC,* kurzwil. *J.* mit den gesten *C.* 4. do enwolde ers in niht gunnen. ir herre hiez siz balde lan *C.* ers in *B,* manz in *D.*

1812. 1813. Mit Gunthers mannen daz spil er in verbot. er vorhte siner degene: des gie im groziu not. do chomen von Bechelaren

die Rudegeres man; dar umbe do der edele starche zurnen began. *C.*

1812. 1. Zey *A. s. J. Grimm, gramm.* 3,300. waz] wes *J.* 2. dæn wart daz *B*, dem ward iz *D.* dem *fehlt h.* 4. vreunde *D*, helde *Jh*, dez gieng in wærlichen not *Jh.*

1813, 1. Als die von *Jh.* warn *A.* 2. Beehlarn *A*, Bechelaren *B*, Bechlæren *J*, Pachlarn *c.* 3. schilde *BDc.* für] in *Jh.* geritten-vermitten *B.*

1814, 1. Er chom zuo zin vil balde. gedrungen durch die schar *C.* riet *A.* wisliche *D.* zuo zin *B.* an *Ah*, in *J*, durh *BDc.* 2. Un sæt in sinem helden. *Jh.* si wern *A*, er wér c, die wrden *Jh.* 3. Daz in unmuot wær. dez kuniges man *Jh.* im unmær *c.* warn *Ac*, des Gunthers *c.* 4. ez *ABc*, daz *CDJh.*

1815, 1. Do sich die von in schieden. als uns ist geseit *C.* Alz sich von in *Jh.* 2. da *B.* chomen da von *C*, warn die *D.* Duringen *AC*, Düringen *B*, Durgen *Jh. so auch* 1816,3. helde vil gemeit *C.* gesæt *J.* 3. uñ die *CJh.* Tenmarc *Jh.* 4. Vil der trunzune. von stichen sah man fliegen dan *Jh.* stichhen sah *C.* vil der *BC.* trunzime *A*, truonzüne *C.*

1816, 1. Hawart unt ouch Irnfrit. gesellechliche riten *C.* Iremfrit *Jh*, ritten *B. die erste zeile ist aus* 1818,1 *genommen. der dichter selbst hatte den ausdruck schon früher einmahl, aber nicht ohne veränderung,* 1811,1. 2. des waren die von Rine. inhochvertiklichen siten *C.* vom *J.* vil hart *Jh.* tzuchtichlich *D.* erpiten *A*, erbitten *B.* 3. buhten *A.* tyoste *A*, tiost *J. warum bloss den Thüringern, nicht auch den Dänen? wenn doch der verfasser dieser strophe für nöthig hielt nach der vorhergehenden noch Irnfrieds und Hawarts namen hinzu zu fügen.* 4. *hier wird höchst armselig der schluss der vorhergehenden strophe widerholt.* dürchel *BD*, durchel *AC*, durchil *Jh.* al da vil mang shiltes rant *Jh.*

1817. Do chom ouch zu dem schalle der herre Blœdelin mit tusent siner rechen. die taten da wol schin wie si riten chunden. sich huop groz ungemach. Chriemhilt ez vil gerne durch leit der Buregonde sach. *C.* 1. Blœdelin *BJh.* drien *J. C hat tausend, wie das achtzehnte lied* 1858, *wo jedoch* 1871 *zweitausend oder mehr Heunen nach kommen. dreitausend sind es* 1286,2 (*wo aber C tausend setzt*) *und in der Klage* 167, *dreiunddreissig hundert im Biterolf* 4720. 4940. 2. die namen *DJh.* vil wol *B.* 3. wande *B*, wan da *DJh.* 4. chüneginne *BD.* iz vil *D.* Burgonden *B*, burgunde *J.* 5. Si gedaht inir muote als ez was nach geschehn. geschæhe iemen von in leide, so möhte ich mich versehn daz ez erhaben wrde. an den vienden min wrde ich wol errochen: des wolde ich gar an angest sin. *C.*

1818. *hier haben Jh die rothe überschrift* Wie die Burgunde buhurdierten. 1. Scrutan *B*, Schruotan *C*, Schrautan *D.* Gybeche *A*, Gybecke *B*, Gibeche *C*, gybich *D*, Giselher *Jh.* in den *DJh.* 2. Hornboge unt Ramunch. *C.* Rumolt *D.* Horenbog *J.* hovelichen *D.* 3. si eilten *D.* gegen den *B.* heiden *A.* uz *CJh.* 4. dræten] burten *D.* mit chreften fur des Sales want *C.* sals *B.* 5. da iemen *CJh*, iemen da *B*, anders yeman *D.* daz was et nit wan schal *Jh.* ez *fehlt D.* 6. schilden *D*, schilt *J.* stœzzen *BJh*, stozen *C*, diezzen *D.* 8. daz *fehlt J.* da gewan *C.*

1819, 1. Dô wart diu curzwile. michel *Jh.* churcewile *BC.* . so lanc unt ouch *C.* so groz *CD.* 2. coverture *A*, chovertüre *B*, chovertiure *C*, koverteure *D*, covertiur *Jh.* der blanc *J.* dô *fehlt Jh.* 3. von den vil *CD.* marchen. die di *C.* 4. si suohtenz an den *C.* helde. *Jh.* . invil *C.* hohvertegen *B*, hochvertliehen *C*, hezlichen *D*, freislichen *Jh.*

1820, 1. der cuen Volker. der werde spilman *Jh*, der chuene recke Volker der spilman *BD*, der videlære. Volker der chune man *C.* 2. wen *AC.* turren *AC*, geturren *Jh.* 3. ie *fehlt Jh.* . daz si uns trugen haz *C.* wæern *J*, wern *A.* 4. nune chundez *BC*, Nu cund ez *J.* sich zerwerlde. zware nimmer fuegen baz *C*, sich zwar. nimmer gefuegen baz *Jh.* zwar halt nimmer anders baz *D.*

1821, 1. Wir sulen zeherbergen. *Jh.* Zen *BCD.* fuorn *A*, varn *D.* aber Volfger *B*, der kunec her *C.* 2. Diu ros lazsen ruowen *Jh.* uns] nu *C.* di *BC.* uñ *A*, unde *C.* 3. Uber ein wile *Jh*, abr gen den heunen *D.* so ez *A.* virdet *A*, werde *DJh.* 4. op *B.* kunigin *A.* den *vor* lop *fehlt CDJh.* . lop den unchunden git *C.* *Dass würklich geschah was Volker hier begehrt, dass sein übermut im zunächst folgenden nicht mehr ein theil des waffenspiels ist, giebt der dichter genug zu verstehen; zumahl* 1831, *wo die Burgunden absteigen um die rosse wegbringen zu lassen und in den saal zu gehen. durch die zusätze im folgenden ist der zusammenhang verdunkelt: grade* 1821 *und* 1831 *zu tilgen wäre höchst unkritisch.*

1822, 1. riten] ritter *A.* wægerlichen *A*, waigerlichen *C.* gie *A.* 2. Baz under al den Hunen. getet ez keiner nie *Jh.* ez *fehlt B.* al der] alden *D.* tet *C.* deheiner *BCD.* 3. in dem herzen *Jh*, inden venstern *C.* wol haben liebes trut *Jh.* 4. er was so *C.* bicleidet *Jh.* . als *DJh.* eins vil *C.* . werden ritters *C*, richen kungs *Jh.*

1823, 1. verlon *A.* 2. muz eine *C.* gepo^v^ze *A*, gepu^e^ze *B*, gebuze *C*, gepu^o^ze *D*, gebo^e^zse *J*, gebo^e^ze *h.* *in Müllers sammlung* 3, xl[b] dô wart ein grôz gebiutze, *gereimt auf* kriuze. *Seifried der Dorfer im Frauentrost* dicke reit der ritter ûz, und sluoc der vrowen einen pûz, so er gein dem âbent wider quam. *ein verbum* bûzen *in der Rabenschlacht* 621 man pauzzet uns an mit einem grôzen schalle. biuz, *nasenstüber*, *Troj. krieg* 116[b]. *das substantivum heisst, ausser* bûz biuz gebiuze, *auch* boz *oder* bôz (*wie* schoz *und* schôz, sloz *und* slôz) *und im neutrum* geboz *und* gebütze: *das obige* gebœze *aus J kann ich nicht weiter belegen. Ulrich von Türheim im Wilhelm* 110[b] die (grôze slege) begunde er dar sô snelle legen, als ob ez wære ein donerschoz (*eine hds.* schuz): er sluoc (*die minder echten* er tet) dem vater ein backenboz (*so muss es wohl heissen: die hdss. haben* ein valcken posz, ein stark gebuz, *die minder echten* einen [solhen] stoz), daz sich daz hersenier zerkloup. *widerum* 113[b] wart sîn muoter ie sîn base, des het er kleine genozzen: mit grôzen bakenbozzen (*eine hds.* vackken bossen, *die minder echten* mit grozem walken hozzen) wart ime der slac vergolten. *Heinrich vom Türlein* dâ wart diu schumpfentiure harte starc unde grôz: stich slac unde bôz hal wider und für an den rinc. *Ulrich von Zezikoven im Lanzelet* 1463 siu kom von der burc gevarn reht alsô ein wolkenschoz: dô sach siu slahen manec geboz, unde stechen manic sper ûf den ritter der dort her balde gegen ir reit. *Otacker von Horneck* 75[b] mangen Valben daz gebütze ûf die erden wart gelâzen. *daher die schimpfwörter* trunkenbôze *und* knodebôze. *MS.* 2,288[a] seht umb den trunkenbôzen: sîn wîsheit ist enzwei. *Müller* 3, xxxviii[b] die kurzen unde die ge-

stôzen daz sint allez knodebôzen. *bei Schmeller, baier. wörterb.* 1,229 *f., findet man* bauzen botzen butzel butzen. *Stalder hat* 1,249 büüssen *prügeln klopfen. das schwache verbum* bôzen *und das substantiv* anebôz *sind bekannt. die formen sind sämtlich herzuleiten aus einem starken verbum* piozan. *davon stammt das starke angelsächsische* beátan (*englisch* beat), *hochdeutsch also* pôzan, *welches ich in der bedeutung* d r e s c h e n *noch im Helmbrecht finde*, ob ich etewenne korn ûf dem tenne mit der drischeln gebiez. *vergl. Schmeller* 1, *s.* 211. *in einer schon angeführten stelle hat der Liedersaal* 3,423 ze knorren gebôzen. 3. Ez ist vil ungescheiden. *Jh.* daz chunde *C.* scheiden *D*, wenden *C.* get *CD*, ge *Jh.* 4. iane ruoche ich *C*, iehn (*auf radiertem grunde*) ruoche ich *B*, Jan ruoch ich *J*, Ia ruech ich *h.* ob ez] waz *D.* zurnet *A*, getzurnet *D*, zürne *B*, zurne *C*, zuren *Jh.* Etzel *J.*

1824, 1. min *AJ.* 2. wizent *B*, wizzent *C*, wizsent *J.* und ob wir *B.* 3. Nu lat ez *Jh.* fuogt sih *J.* noh *AJ.* *Der schluss dieses und des* 1827[n] *gesetzes bringen zum dritten und zum vierten mahle was schon* 1810,4 *und* 1817,2 *gesagt war.*

1825 *fehlt C.* 1. mern *A*, wenden *Jh.* Hagne *A*, Hagane *h.* 2. und ouch *DJh.* degne *A.* 3. ritten *A.* 4. *diese zeile ist aus* 1821,4 *genommen. dass Hagen, und zwar* 1827 *mit seinen sechzig mannen, an Volkers übermut theil nimmt, ja selbst* 1828 *die könige, ist mit dem absteigen* 1831 *nicht zu vereinigen.*

1826, 1-3. Ine mag es niht gelazen. sprach do Volker. den buhurt reit er widere. mit vollechlicher ger. stach er dem richen heiden. *C.* 1. vil *fehlt Jh.* 2. sit *fehlt D*, sider *h.* vil grœzliche *B.* 3. ein sper *Jh.* 4. beide] mang *Jh.* meit *A*, maget *BC*, man *D*, frawen *Jh.*

1827. 1828. *s. zu* 1824,4. 1825,4. 1808,4. *mit* 1828,4 *vergl.* 1819,4.

1827, 1. Do ruochte hurtekliche. Hagene nach im dan *C.* 3. do *J.* diu tiost geschach *C.*

1828, 1. Do *AJh.* die dri *AB*, die *Jh*, ouch die *CD.* den ir *BCD*, ir werden *Jh.* 2. Bi ir vienden. ane huot niht lan *Jh.* vinden *A*, fianden *B*, vianden *C*, starcken vinden *D.* an *A.* helfe *C.* 3. heleden *C*, recken *Jh.* vil *fehlt D.* cunstlich *Jh*, kuntlich *A*, chuusteklich *C*, chunstichlich *D*, erepftelich *B.* 4. hochvertigen *DJh*, hochvertlichen *C*, hohvertechlichen *B.*

1829, 1. Da *BC.* wart *B.* 2. ruoffen *B*, wuefen *Jh*, weinen *C.* 3. vragt *C*, ruft *B.* al *fehlt DJh.* daz] ir *Jh.* weler *h.* ez] daz *D.* 4. Daz hat der Fidellær. der vil kuen spilman *J*, Daz hat der fidelere der vil kuen man *h*, do sprachen die daz sahen. daz hat der starche spileman *C.*

1830, 1. rufften *D.* dâ] si *Jh.* 2. margraven *BJ*, *meistens.* mâge] lût. uñ *Jh.* 3. do wolden si den spileman. *C.* 4. eim *J*, einem *B.* vil *fehlt CJh.* sere *CDJh.* do began *C.* *Hier wird der junge Heune ganz unerwartet zu einem markgrafen: vergl.* 1953. *dass die Heunen Volkern erschlagen wollen, ist freilich der grund des lerms* 1831,1: *aber das sagt sich wohl jeder selbst. dass der könig im fenster sass, war auch* 1807 *erwähnt: mithin konnte* 1831,4 *genügen. war aber hier schon gesagt 'sie riefen nach waffen um ihn zu erschlagen', so wird* 1831,1 *zu spät hinzugefügt 'es erhub sich lerm'. wie edel und ebenmässig alles, wenn man* 1819-1823. 1826. 1829. 1831. 1833. 1835 *hinter einander ohne die ungehörigen zusätze liest!*

1831, 1. Sich huop von *Jh.* 2. die Guntheres rechen. erbeizten uberal *C*, unde *B.* 3. zerucke *C*, ce rucke *B*, ze ruch ze *A*, zerugge *Jh.* der burgunde *Jh*, die kunige unt al ir *C.* 4. der helt ez schaiden began *C.*

1832, 1. den er da *C.* 2. starchez *BCD.* erm *A*, er im *BCDJh.* 3. wand *B.* 4. dienst *AJ.* *Diese strophe ist ohne die folgende nicht verständlich, wohl aber die folgende ohne diese; so dass man leicht sieht welche die nachgetragene ist.*

1833, 1. 2. Ob ir nu disen spileman. het darumbe erslagen. ich liez iuch alle haben. daz wil ich iu sagen *C.* 1. ir *AJh*, ir hi *BD.* sluegent *J.* disen] den cuenen *Jh.* 2. sus sprach *D.* 3. do er] der *Jh.* 4. deiz ane sinen willen. *C.* daz ez von einem strûche an sine schulde geschach *B.* ane sin *J.* ein *J.* strauchen *D.*

1834. *s. zu* 1808,4. 2. er *fehlt B.* ir *fehlt C.* geleitte *J.* diu ross diu *BCD.* 4. die in zedienste waren. mit allem vlize gereht *C*, Die in zallem dienst. mit vliz waren gereht *Jh.* warn *A.* ze allen *A*, zallem *B.* dieneste *B.*

1835, 1. gesten in daz *D.* 2. zoren mer deheinen *Jh.* mêr] nie *D.* er da *D.* bliben man da lie *Jh.* 3. di tissche daz wâzer *B.* daz *fehlt Jh.* 4. do *C*, doch *D.* Rene *A.* der starken *fehlt C*, starker *DJh.* viende *BC.* da genuoc *C.* 5. 9. verwapeht *Jh.* 6. Sach man mit vliz dringen. nah den fursten dar *Jh.* 8. rechen wolden *C.* ob si gefuegen mohten daz *Jh.* 9. essent *J.* 10. di *J.* ze *C*, doch *Jh.* 11. gesten. tuot alhie kein leit *Jh.* 12. sie *C*, si *J.*

1836, 1. E daz die *Jh.* gesezzen *AC*, gesazen *BD*, sæzzen *Jh.* daz *C.* ward *D.* 2. si al zesere *C.* 3. si sprach herre Dietrich. *C*, furst *J.* suches *B*, suoch ez *J.* 4. Gnad un helf *Jh.*

1837, 1. Do sprach fur sinen herren. Hildebrant der ellens rich *C.* Hildebrant *BD*, Hiltprant *J*, Hilprant *h.* der recke *D.* 2. Swer die nybelung sleht. *Jh.* Nibelungen *D.* daz *Jh.* 3. deheins *A*, keines *DJh.* 4. die held cuen un gemeit *Jh.* degene *C.* 5. Si sprach ia hat mir Hagene. also vil getan *C.* et niwan] et niur *Jh*, nun *d.* 6. mordet *J*, mördet *h.* den *fehlt d.* 7. uz *C*, von *Jh.* min golt wer im bereit *Jh.* 8. anders *Jh.* inneclich *J.* 9. aber *Jdh*, meister *C.* Hiltprant *J.* wie moht *Jh.*

1838, 1. dar zuo her] der herre *Jh.* 2. lat *AJh*, la *BC*, laz *D.* 3. hant iur *J.* dine mage *BCD.* læide *A.* 4. die edeln degene *C.* degen *B*, held *Jh.* icht welle *D.*

1839, 1. bet *BCDJh.* iuch *AJ*, ew *h*, dich *BCD.* ert. *A.* vil edels *BCD.* 2. daz du dinen magen ræteat *BCD.* ratent *J.* 3. dir uf *D.* diz *B*, dise *h*, der heunen *D.* 4. ungerochen *BDJh.*

1840, 1. Do si an dem Bernære, den willen niht envant *C*, Alz si den Bernær. nit an untriuwen vant *Jh.* untriwe *A*, untrwe *B.* Bernere *A*, Bernære *B.* sine *B.* 2. lobtes *BC*, lobt si *J.* an *C.* blœdlines *J.* 3. eine riche marche *B.* diu Nuodunges waz. *Jh.* Nudunch *B.*

1841, 1. Bluodelin *A.* 2. ez sint *C.* viande *BC*, grozzen finde *DJh.* 3. di slugen Sifriden *B.* den *fehlt D.* liebe *A.* 4. der mir *C.* dem] den *AJh.*

1842, 1. ir *fehlt DJh.* blœdelin *BJh.* da er bi ir saz *C.* nu *fehlt*

DJh. wissen *J.* 2. iane getar *B,* iane getarre *C,* ia getar *DJh.* ich dinen magen. *C.* Ecele *A,* Eceln *B,* Etzeln *J.* getragen *D,* erzeigen *Jh.* keinen *J,* cheinen *ABC.* 3. wande *BC.* si min bruoder. bi im gerne siht *C.* dine *Jh,* di dine *BD.* vro vil *AB,* vrouwe *DJh.* 4. ob ich si bestunde. *C.* tete *A.* in *fehlt von der ersten hand B.* ze *fehlt Jh.*

1843, 1. Blœdelin *BJh.* ich pin *B.* 2. Ich gib dir *Jh.* dir dar umbe. min *C.* und *A,* unt min *C.* 3. unde eine *B,* dar zu ein *D.* schone frowen. *C.* daz *fehlt Jh.* Nudunges *BC.* 4. mahtu *C.* treuten *A,* truten *C,* minnen *Jh.* den ir *BCD.* vil *fehlt D.* wætlichen *J,* waidlichen *h.*

1844. Daz lant zuo den Burgen soltu haben dir. vil tiurlicher reche, du solt gelouben mir daz ich dich sicherliche alles des gewer daz ich dir hie benennet han, ob du leistes mine ger. *C.* 2. maht du *B.* reitten *h.* edel *ABJ.* vil frolichen leben *J,* mit vil frœleichem leben *h.* 3. Nudunch *B,* Nuodung *J.* 4. Swaz ich dir geheizze. *Jh.* leist *BJ.*

1845, 1. blodelin *BJh.* di miete da *B,* die mere wol *D.* 4. Da von *Jh.* muosen rechen. mit im verliesen den lip *C,* muost verliesen. der reck sinen iungen lip *Jh.*

1846, 1. Er sprach man sol geswigen. der rede uberal *C.* 2. ê man is werden *C,* E man sin werd *Jh.* ez *A,* is *B, fehlt D.* innen werde *D.* inne *C,* innen *ABJ. der mittelreim lässt sich, bei dem schwanken der formen* inne *und* innen, *nicht überhören. die strophe ist entbehrlich.* heb *BC.* 3. arnen *C.* daz *AB,* swaz *CJ,* was *Dh.* 4. oder ich wil dar umbe. minen lip verlorn han *C. schien die gemeine lesart zu ruhmredig?* antwrte *B.* den *D.* Gunthers *A,* Güntheres *B.*

1847, 1. Blodelin *BJh.* alle mine man *BC.* 2. Ja suln wir den finden *Jh.* vianden *BCD.* inir *C.* 3. Etzelen *J,* Eceln *ABC.* 4. wir degene. *C.*

1848, 2. sturmes *Jh.* ce thisse *B.* 3. Ezele *C,* Ecel *B.* ouch *fehlt DJh.* mit] den *Jh.* 4. Si heze *A.* 6. Man sach die kunginne. cron vor in tragen *Jh.* 8. die sah man grozer zuhte *C.* 9. Der wirt der schuf den gesten den sedel uberal, den hohsten und den besten, zuo zim in den Sal. den christen und den heiden ir spise er underschiet. man gab genuoc in beiden, als ez der wise kunec beriet. 13. Ir ander ingesinde zen herbergen azen. den warn truhsazen ze dienste lazen. die muosen ir spise wol zevlize pflegen. ir wirtschaft unt ir freude wart sit mit iamer widerwegen. *C.*

1849, (1–3. *CJdh.* 1. Do die fursten alle. gesazzen uber al *Jh.* 2. Un ezzen begunden *Jh.* da hiesz Chrimhilt *d,* kriemhilt hiez *Jh,* do wart *C.* 3. tragen dar zetische (zwischen *h*) *Jh,* getragen zuo den fürsten *C.*) 2. Kriemhilt *A,* Crimhilden *D,* Crimhilt ir *B.* hertze *D.* 3. cen thissen (tihssen *von and. hand*) *B.* daz Ezeln kint *C.* Eceln *AB,* Etzeln *J.* sun *ABJ.* 4. da von der kunec riche. gewan vil starchen iamer sint *C.* Wie moht *Jh.* getun *BD.*

1850, 1. Do *Jh.* vier] di *B.* Eceln *ABC,* dez kungs *Jh.* 2. Ortlieben] an den armen *Jh.* 3. Hagen *BJ.* 4. Da *Jh.* muose daz *ABDJh,* musiz *C.* mörtlichen *h.*

1851, 1. suon *C.* 2. Zesinen kön magen *J.* 3. friunt di mine *BD.*

diz ist BC. sun] man C. 4. iwer BC, iurre J. der magin noh vil dienste tuon. C. werden Jh. frun A, frum BDJh.

1852, 1. Gevabt J, Gedaht (v *über* d) A, Gevæhet B, Geveht C, Gevalt h, Gerett D. Diutisca 3,71 dô si wahsen begunden, ungeliche si gieengen: der altere wart jagire unt ackerman — E sâû vuor ze holze mit pogen jouch mit polze. ern wirt C, er wirt B. chuner D. 2. Edel un riche Jh, vil edel unde riche D. unt ouch vil C. edel AB. 3. geleh D. dehein AJ, cheine D. gip B. drizzech C. 4. des edeln B, Ortlieben J.

1853, 1. bit ich BJ, ich bite C. iuch] die Jh. liebe B. friunde BCDJ. 2. swenne BC. widere. ritet C. 3. fuerp A. iwerr B, den iwern C. sun ABJ. 4. tun B.

1854, 1. Und *fehlt* C. zieht J. een BCD, zeden Jh. ern. A. untz daz D. ein man D, ce man BCJh. 2. in dem lande B. denn iemen Jh. icht A. 3. daz habt uf minen lip C. gewahset ADJh, gewehsset B. 4. erhort och Jh. des] des edeln D. Eceln ABCJ.

1855, 1. getrowen AC, getrwen B, getruen J. degne Hagne A. 2. gewuechse A. 3. Swie der kunc iunger, si wætlich getan Jh. veiclich A, veichlich B, veicklich C.

1856, 1. Der kunich Hagenen an blichte. im was diu rede leit C. 2. redete B, redet D, en redete C, ræte Jh. vil BCDJ, wol h. 3. betrubete B, betruebte C, betrubte D, betruebt Jh. daz AJh, sin BCD, unde B. beswârete B, bewart C, besweret D, beswært J. 4. done BD. Hagen B. zekurzwil nit zeguot Jh. ce chürcewile B, zekurcewile C.

1857, 1. mit samt D. 2. Hagen BCJ. dem AJh, sinem BD, sime C. het BCJ. 3. verslzzen solden C. 4. sin BJ, Sein h, sine C, si en D, si A. westen J. von den helden Jh. 5. Gnuge di ez horten unt im doch warn gram, in heten gern bestanden: ouch het der kunec alsam, getorster von sinen eren. so wær ers chomen innot. sit tet im Hagene mere, er sluogen vor sinen ougen tot. C.

XVIII.

1858, 1. Die C. Blœdelins Ac, Blœdlines J. die *fehlt* DJh. waren B. allgar c. 2. halsperg c. 3. Do Danewart ob dem tische. mit den knehten saz Jh. dem tische D, dem thisse B. 4. do C. hub sich B. von den Jh. degenen. mort unt nitlichen haz C. grozeste B.

1859, 1. Als Jh. Blœdelin BJh. 2. minnichlich D, guetlich C, mit vliz Jh. 4. waz iwer reise meine. des wndert gar die sinne min C. jâ] san D. was iur reis muge sin Jh.

1860, 1. Ia A. dürfet ir mich B. sprach do C. 2. Wan daz ich her comen bin. Jh. daz muz BJh, daz sol C. 3. Durch dinen bruoder Hagenen Jh. 4. Dez muostu ser engelten. Jh. engiltestu C, engiltest du hi B. vil genuoc D.

1861, 1. Blœdelin BJh. so sprach BDJh. dô *fehlt* DJh. 2. uns wol balde BD, uns hart Jh. her zehof diu fart Jh. 3. ein von

anderer hand übergeschrieben B. wenich AB, chleines D, iunges Jh, vil kleiner C. kindelin B, kneht C. vloz A. 4. lane weiz ich was C. ich AJh.

1862, 1. lane BC, Nu en Jh. nicht mer D, nimer C, niht BJh. sagen A. 2. Gunther unde B. Hagne A. 3. vil ellenden ABC, ellenden Jh, ir vil edlen D. vergl. 1867,3. ir cunt J, ir enkunnet D. 4. daz fehlt A.

1863, 1. So welt J, So enwoldet D. sprach A, so sprach BD, sprach do C, sprach aber Jh. 2. vlehen BCDJ, fliegen h. noch baz D. verspart C. 3. degne A. 4. scharpfez BC, michel Jh. bediu scharpf uff lanc Jh.

1864, 1. sluch er B, sluoger C. blœdelinen D. swinden fehlt D. swertes fehlt Jh. 2. daz imz houbet mit helme C. vil schiere D. gelach BD. 3. degne A, helt C. 4. zur D. Nudunges B. brüte B, brute ACJ. die du ze freuden hast erwelt C. minnen BJh. woltist J, soldest D.

1865, 1. Simac sich morgen C. mehelen B, meheln A, mœhelen CJ. einen A. anderm B. 2. bruote miete. ez mac im sam ergan C. wirt liht sam Jh. 3. vil fehlt C. getriur J. gisset J. 4. im BJh. kunigin A, kungin J. so groziu B, diu grœzlichen Jh.

1866, 1. Blœdelins A. daz ir herre Jh. la A, was D. 2. daz enwolden C. do A. langer niht vertragen CJh. 3. erburten ABC, geburten Jh, erhurten D. swerte D. 4. Mit Jh. in eime grimme muote. ia gerowen si dint C. gerau BJ. st von erster hand B.

1867, 1. Vil lute rief der marschalch al die knappen an C. rüeft h. 2. edeln BCDJh. umb (um D) uns wil AD, wil umbe B, vil umbe C, wil an Jh. ergan D. vergl. 2077,1 wie ez hier (hie) umbe gât (ergât). Rabenschlacht 394 ez muoz mir umb daz leben gân. in Eilhards Tristant ich enweiz niht wiez hie umme gât. 3. iuch vil BD. als iuch des twinget not C. deiswar B, entreuwen D, fehlt Jh. dez get iuch michel not Jh. 4. daz ir fruomchliche. ane schande liget tot C. die A. so grozze liebe enbot D. guetlichen bot Jh. en bot B.

1868, 1. Die swerte niht C. swerte BD. enheten BC, heten AJh, haten D. reichten BC, traten Jh. fur den banc Jh. 2. unde B, si C. uz den fuzen C. schæmel J. 3. wolden AJh, in wolden BC, si wolden inz D. 4. Do J. mit DJh. swern stueln A. buln (beulen D) harte vil AD, durch helme bulen (büln B, buhil Jh) vil BCJh.

1869, 1. ellendn B. 2. triwen A. uzem C. gevaffenten B, gewappent Jh. 4. doch D, Dez Jh. wart Jh.

1870, 1. Diu vil Jh. dan] do Jh. 2. ez was in] was ez Jh. 3. Blodel B, Blœdelin Jh, der herre C. 4. het BJ, het der C. Hagen BCDJh.

1871, 1. E' manz zehove erfunde C. diu chuneginne er fünde B. 2. dar D. garten A, gurten D, garte BC, wappent Jh. zwai A. un ein wenig baz Jh. 3. muoz AJ. ot D, er h. 4. unde B. ninder BC, niender J.

1872, 1. Do die vil ungetriwen. drungen indaz gadem C. für das hus BJ. 2. do huop sich zwischen den rechen. vil ungefuger kradem C. die

stunden *BD*. 3. snelles *D*. eilen *Ah*. 4. Danach in cùrzeri stunde *Jh*. hub sich *BCJh*. ein vreislichiu *BD*, ein michel grozzer *Jh*, engestlichiu *C*.

1873, 1. Nu *Jh*. hœm *A*. bi] un *Jh*. ungefuege *D*, ungefuoge *AB*, unfuge *C*, unfuoge *Jh*. 2. niwan *CD*, Zehen *Jh*. die *fehlt Jh*. 4. alters einen. vor *Jh*. den] sinen *DJh*. fienden *J*, vianden *BC*, vinden *D*.

1874. nach 1875. *D*. 1. der was der was *BCD*. geswiffen *D*, geswei-get *Jh*. 2. Danchwart der chune degen *D*. degn *A*. 4. hie bi *D*. fianden *BJ*, vianden *C*.

1875, 1. vieln *A*. sin eins *A*, Dancwartes *Jh*. 2. vil *fehlt Jh*. 3. den rucht er *B*, er ruochter *C*. fessil *J*. 4. mit fiezendem bluot naz *Jh*.

1876, 1. Owe mir *C*. dirre mer. *Jh*. Aldrians *A*, Adrians *C*. 2. nu wichent *CJ*. hune *J*. reckn *B*. ir *ABC*, und *DJh*. 3. der lufte *C*. sturme mueden *C*, sturmen mueden *B*. 4. do begunder an ir willen. instrite gegen der ture gan *C*. vil *AB*, *fehlt DJh*. *vergl.* 1884,4. *vielleicht* vrevellichen. stan *DJh*.

1877, 1. Der helt ingrozem zorne. zuo dem huse sprunch *C*. Do der *Jh*. strites muede *BDJh*. huse spat. *A*, haus gespranch *D*. 2. Wez iteniur *J*. sim *J*, seim *Ah*, sinem *B*, sinen *D*. libe *C*. 4. die sprungen enkegne hin. von dē Burgonden lant *A*, die musen da beliben. von dem uz Burgonden lant *C*. hin *BD*, im *Jh*. engegene *B*. Bürgonden *B*, Burgunde *J*.

1878, 1. got von himel. *Jh*. 2. minē *Jh*. het cunt getan *Jh*. 3. solher *BCJh*, diser *D*. 4. der hulfe *B*. von hinnan *J*.

1879, 1. sprachen die *D*. hunschen (hunsen *h*) recken *Jh*. bot *BJ*. 4. Ecel *B*, Etzil *J*, Eeele *A*, Ezelen *C*. sô] vil *fehlt D*. hie *fehlt D*, ie *h*.

1880, 1. Nu lat die dro beliben. *C*. dreuwen *D*, drewen *B*, træwen *Jh*, dron *A*. unde *B*. wihet *A*, wicht *J*, stet uf *CD*. naher *Jh*. 2. Ia mach ich *Jh*. etelichem *B*, etlichem *J*. 3. nu wer mirz swer der welle. ich wil zehove gan *C*. 4. unt wil selbe disiu mære. minen herren wizzen lan *C*. unde *B*. minē herrē *J*, minem herren *Dh*.

1881, 1. sô *fehlt Jh*. 2. den *fehlt Jh*. nu torsten niht *C*, getorsten nicht *D*, niht törsten *Jh*. 3. sinen] sin schiltes *Jh*. 4. swere *A*. werfen *Jh*, lazzen vallen *D*.

1882, 1. Si wanden in *C*. wanden si in *B*, wanten si jn *J*. als er *Jh*. 2. Hi wez er *Jh*. durch die *ABJ*, sit durch *C*, durch durch *h*, durch liechte *D*. shilde *B*. 3. striche *A*. 4. der starche *B*, der de-gen *D*.

1883, 2. si im sprungen zuo *C*. 2. Ez *Jh*. etlicher *J*, islicher *B*. 3. er gie vor sinen *C*. gieng *J*. finden *J*, vienden *ABC*, mannen *D*. sam *Jh*, als *BD*. 4. gesein *A*.

1884, 1. diu *ACJh*, *fehlt BD*. wart offt *D*. hi:zem (*der dritte buch-stab ausradiert*) *B von erster hand*. 2. wie *AD*, iane *BC*, Ez *Jh*. ein einer *C*. gevehten *Jh*. nimmer *BCJh*. 3. mit *fehlt B*. [den *D*] sinen vinden (vianden *B*) *ABD*, also vil der viende *C*, so grozzer meng *Jh*. danne er *B*, denner *C*, als er *Jh*. 4. do musen si in la-gen, ane ir danc ze hove gan *C*.

1885, 1. Truhsatze *A*, Truhsæzzen *J*, Truhsezzen *C*. die *fehlt Jh*. swertes *D*, der swert *Jh*. 3. etlich *J*, etesliche *B*, sumeliche *C*, etteslicher die *D*. 4. Do bicom im vor der stieg *Jh*. vinde *J*.

1886, 1. truhsetzen *A*, guten Kniehte *C*. der kune *D*. degne *A*. 2. solt *J*. geste *fehlt D*. vil *fehlt CDJh*. gutlicher *DJh*. 3. Trinchen vn̄ spise. daz soltet ir in tragen *Jh*. unde *B*. ir den *B*, nu den *C*. die edeln spise *C*. 4. unde liezet mich den minen herren diu mære rehte sagen *B*. liezzent *J*. ze hove minen herren sagen *C*. *der nachdruck ist auf minen, wie* 1957,3.

1887, 1. Swer do *Jh*. im *nach* Swelher *B*. sein eilen *Ah*. stiege *BJh*. 2. So *Jh*. etelichen *A*, etlichem *Jh*, eteslichem *BC*, etteslich *D*. *vergl*. 1880,2. 2058,4. *s. zu* 1759,1. 856,1. so grimmen *B*, vil manichen *D*, einen *Jh*. 3. Daz er *Jh*. muoste *Jh*. 4. ia het *C*. starchen *B*, haldes *Jh*. eilen *h*. michel *Jh*, vil maniges *C*. wunders *A*, ende *C*. gatan *B*.

1888, 1. Als *J*. di *B*, diu *A*. ture *C*. 2. Etzelins *D*. 3. berunnen. was *C*. 4. daz trug er *BC*. 5. Ez was reht inder wile do Danchwart chom fur die tür, daz man Ortlieben truoc wider unt für von tische zetischen, den fursten wol geborn. von disen starchen mæren wart daz kindelin verlorn. *dann erst überschrift und abtheilung*, *C*.

1889, 1. luote *C*, lut *B*. rüeft *h*. vor dem gademe *D*. zuo dem *ABJh*, eime *C*. *der bestimmte artikel ist offenbar unrichtig*. 2. Ir sitzent *J*. 3. Dem richen *D*. got *BCJ*. mine not *Jh*. 4. ritter *BCJ*. in *BCJh*. der herberge *CD*.

1890, 1. rüeft *h*. hin *fehlt C*. engegene *BC*, engegen *J*. 2. het *B*. plodel *D*, bloedelin *J*, Blodelin *B*. und ander sine man *D*. sein *A*, die sinen *Jh*. 3. erz ser engolten *B*, ers niht genozzen *CJh*. daz] diu *C*. 4. ich han im sin houbet. mit minen handen abe geslagen *C*. houbet abe *B*.

1891, 1. 2. Hagne-degne *A*. *so auch* 1896. 2. swa man solhiu mære. saget von degene *C*. daz man *DJh*. sæit mere *A*, sæt mære *J*. einem *B*. 3. henden *B*, hænden *D*. verliuzet *A*. 4. dester *J*.

1892, 1. mir lieber bruoder. *C*. so tot *A*. 2. wæn *C*. von vinden *B*. lident *J*. 3. er *fehlt D*. inder ime *B*, in disem *Jh*. derz iu *BC*, der euch iz *D*. 4. in en nert *B*, In ner *Jh*. tivel *A*, tiufel *BCJ*. *Diese und die folgende strophe verwerfe ich nur des mittelreims wegen. wären sie echt, so müste man sich wundern dass nicht mehr mittelreime vorkommen.*

1893, 1. Du sihest *BDJh*. 2. anderr *B*. mannen *C*. 3. han erslahen *C*. 4. des *ACD*, dirz *Jh*, es *B*. ich *ADJh*. cund dirz *Jh*.

1894, 1. Da sprach *c*. so hat unz des tür *c*. huetend *J*. uns] mir *D*. 2. Und das der hewnen Rekhen chom eynem nicht *c*. unt enlat *C*. cheinen *D*. da fur *Jch*, hin für *D*. 3. So red ich mit *Jh*. des uns nu dwinget not *C*. des *fehlt c*. die not *c*. 4. Unser gesunde, layder von im unverdient den tott *c*. lit unverdient von in tot *Jh*, lit unverdienet hie tot *C*. von in *D*.

1895, 1. Scholl ich sein chayner *c*. sprach do *C*, so sprach *D*. 2 *fehlt c*. wol *fehlt B*. 3. pfleg *c*, liet *C*. stieg *Jh*. nach *BC*,

wol nach *Jh.* 4. Der *c.* kriemhilt *J.* recken *Jch.* cunt do niht leider *Jh.* nimmer *D.* gesein *A.*

1896, 1. des *fehlt Jh.* michel] nicht *c*, immer *D.* aber *fehlt c*, do *CJh.* 2. swaz die Ezeln rechen. runen in disem gademe *C.* Daz *c.* hinne *BD*, hynnen *c.* der *Jh.* 3. Si vandes loch empar doran der stat *c.* wene dez *A.* liht des *B.* enbern *AC.* der antur *A.* da *AB*, dort *C*, *fehlt DJh.* 4. unt ouch diu *C*, Ūn der diu *Jh.* hoffemat *c.* gesaget *BC*, gesæt *J.*

1897, 1. gihœrt *Jh*, gehort vil *C.* 2. herzen leide *CDJch.* wold *B*, welle *Jh.* 3. trincke wir *D*, truech mir *c.* unde *B.* sküneges *BC*, chunigs *c*, des kuniges *AD*, den *Jh.* wein *A.* 4. vogt *BCJh*, vad *c.* von Húnen *Jh.* der muoz *ABCD*, muoz *Jch.* der] da *c*, hie der *C.* aller *fehlt BC.*

1898, 1. Ortlieben daz chynt *c.* Hagne *A.* 2. daz im an dem swerte. zer hende vloz *C.* gen den hienden *D.* ame *B*, an dem *J.* 3. Do spranc der kunginne. daz haupt in daz (die *h*) schoz *Jh*, unt daz des kindes houbet. spranch Chriemhilt in ir schoz *C.* unt daz dem chünege daz houbet *B.* 4. under den *A*, von den *Jh. vergl.* 1858,4. daigen *c*, helden *Jh.* vil *fehlt Jch.* grimm *Dc*, grimmech *BCJh.* und has *c.*

1899, 1. Ouch sluoger *C.* dē *AJ*, den *C.* meitzogen *A*, maitzogen *Jh*, magtzogen *B*, magetzogen *C*, meintzogen *D*, mainzogen *c. so auch z.* 4 *ABDch.* vil swinden *D.* 2 *fehlt c.* bæden *J*, den *D.* handen *CDJh.* der Ortliebes pflac *C.* 3. daz hapt *J.* schiere] nider *c.* vor tischen *C*, vor dem thisse *Bch.* nider *fehlt Jch.* 4. iemerlich *AD*, iæmerlicher *Cch*, iamerlicher *J*, iamerlichez *B.* lone *D.* dez der maizog pflac *Jh.* daz er *B.* magtzogen *BC.* gab *c.* *Die vier gleichen reime sind hier sehr unangenehm und erregen einigen verdacht gegen die echtheit der strophe.*

1900, 2. sinem *B.* 3. ûf] ob *D.* zeswen] einen *C.* 4. *man betone* daz habe dír ze bótschéfte. *s. zum Iwein* 3752. dir *fehlt C.* ze *ABD*, der *CJh.* botschepfte *B*, boteschefte *C*, botscheft *Jh*, botschafft *D.*

1901, 1. Owe mir sprach Werbel. der Ezeln spileman *C.* Owe *DJh.* mir *fehlt Jh.* hende *fehlt A.* Wærbil *J.* 3. Ich rait *Jh.* iwerr *B*, iur *J.* 4. klenk *A*, chlenc *D*, clench *Jh*, chlenche *C*, chlinge *B.* done *B.* sit ih nu *C.* min hant *Jh.*

1902, 1. Hagenen *C*, Hagen *BJ.* ahtet *DJh*, geahtet *B.* gefidelt er *J*, gevidelter *C.* 2. in dem *BCJ.* werch grimmen *C*, werch grimme *A*, verch wunden *D*, mortgrimmen *B*, grozlichen *Jh.* 3. so manigen sluoc *C.* 4. er braht ir indem gademe *C. auch bei dieser verbesserung bleiben die drei letzten zeilen des gesetzes armselig. es ist schon bisher von Hagen genug gesagt um den ausdruck* wüeten 1904,4 *zu rechtfertigen.* der recken *A*, liutes *B*, ir *Jh*, *fehlt CD.* ze tode *AB*, zem tode *Jh*, zuo dem tode *C*, zum tode recken *D.*

1903, 1. der cuen. *Jh*, sin geselle. *C.* dem *fehlt C.* 2. der *D.* fidelbog vil lute. im an der hend *Jh.* lut *B.* 3. ungefuege *C*, ungefueg *J.* Guntheres *B*, Volker der *Jh*, der kunige *C.* 4. wez *Jh.* finde *J*, viende *AB*, vienden *C.*

1904, 1. Do *CF.* den thissen *BCF*, dem tischen *A*, dem tische *DJh.* die dri *FJ.* here *A.* 2. ê des *BDh*, e. da *J*, ê des *CF.* scha-

dens D, fehlt Jh. vergl. 2244,2. wrde mer *CF.* 3. si *AJh.* mochtenz *A*, chundenz *CF.* dô *fehlt h. besser wäre wohl* doch. *vergl.* 1908,2. 4. zurnen *D.*

1905, 1. Suz *Jh.* sach *vor* den *D.* vom *Jh.* 2. der sturste *A*, och er *Jh.* manich *D*, vil manige *BCF.* wunden *fehlt F.* 3. fienden *J*, vianden *BCF*, argen veinden *D.* 4. zehanden *F.* daz wart da grozlichen *C*, daz wart do grozlich *F.*

1906, 2. ia fruomt er den Hunen *C.* 3. eim *J*, dem *CF.* sharpfem *B*, starken *Jh.* daz gab im *BDJh.* gabe *F.* 4. magen. frumt *CF.* er grozlichiu ser *F.*

1907, 1. schon *C.* 2. herrenliche *C.* ranch *A*, *für* dranc *oder* klanc. 3. uzer *BCDFJh*, uz der *A.* 4. Do *J.* vil *fehlt Jh.* diu Giselheres hant *C*, des chunich Gunthers hant *F.* Gyselhers *A.*

1908, 1. fruom *C.* waren *F*, warn *A*, wæren *BCDJh.* ouch *fehlt FJh*, alle *B.* 2. do *A.* sah man Giselhere. (Giselher *F*) ze vorderest (voderst *F*) stan *CF.* Gyselhern *A. der dichter nannte wohl ohne zweifel Volkern, der hier mit recht hervor gehoben wird, weil er nun mit Dankwart, dem helden dieses liedes, zusammen gestellt werden soll. auch die Klage zeichnet ihn hier aus,* 1911 dô sluoc Hagen des wirtes kint —: dâ mit sprungen in den strît iwer drî künege sît —: von Alzeye Volkêr tet vil micheliu sêr. *da die offenbar falsche lesart von A in der dritten zeile nicht wie ein verderbniss der gemeinen aussieht, so glaube ich z.* 2. 3 *lauteten ursprünglich etwa so.* doch sach man vor in allen Volkêren stân gein den vienden zêrst, en helt guot. 3. gegen *B*, bi *C*, pi *F.* fiänden *h*, vianden *BCF*, fianden *J*, starcken veinden *D.* 4. er schuf da mit den wnden *CF.* vil manegen *BCDF.* vallend *Jh*, nider *CF.* plut *BF.*

1909, 2. ouch *Dh*, *fehlt BCF.* h°vwnde *F*, hohwende *B.* stan *B.* 3. vil *fehlt CFJh.* scharpfen *Jh.* 4. horte *B.* allenthal wen *F.* wuefen *Jh*, strite *CF.* grozen *B.*

1910, 1. dar uze *AF*, dar uz *B*, dar uzen *C*, hiuzse *J*, hie uz *D*, hin aussen *h.* zir *B*, zur *F*, zuo den *Jh*, mit *C.* friunde *B*, veinden *D.* sîn dar in] hin in *Jh.* 2. si namen *CF.* an den türnen *B*, an den turn *A*, an den toren *D*, an der stiegen (stige *F*) *CF*, datz der porte *Jh. vergl.* 1774,3. 1911,1. 1941,3. 2144,3. *Notker psalm* 30,14 in circuitu (umbeturnen). vil *fehlt F.* 3. wern *A*, wolden *CF.* die] si *C.* dar innen *h.* vil *fehlt F.* fur (fuor *F*) die tür *CF.* 4. done (do *F*) lie der portenære. ir deheinen dar für *CF.* ir *fehlt B.* keinen. die stieg *J.* noch *ADJh*, unde ouch *B.*

1911, 1. Do *CF.* vor den turn *A*, vor den turen *D*, vor dem turne *B*, vor der selben túr *Jh*, in der porte (porten *F*) *CF.* vil grezlich *Jh*, vil grozer *F*, vil grozer der *C.* 2. den swerten *fehlt F.* uf (*fehlt F*) helme luter (luoter *C*) klanc *CF.* vil michel *Jh.* helme chlanch *B.* 3. eine *ABD*, vil *CFJh.* starche *CF.* 4. da *A.* bisorget *J*, bedahte *CF.* sint sin bruoder *D*, sin bruoder Hagen *Jh*, Hagene *CF.* daz gebot *BD.*

1912, 1. rüeft *h.* Volkeren *J*, Völkeren *B*, Volkern *ACF.* 2. pruder *F.* 3. heimelichsen *A.* grozzen *Jh.* 4. friunt *F.* verliesen *ADFJh.*

1913, 1. schierlichen *wäre passender. in der Rabenschlacht* 76 *ist offenbar zu lesen* nu hœret ander mære schierlichen. sprach der man *C.* 2. be-

gonde *B.* videlnde *A,* vil videlende *C,* videlànde *DF,* videlen *Jh.* 3. scharpfez *C,* scharffez *F.* im diche *CFJh.* an siner hende *BCDF,* vor der hant *Jh.* erkanch *A.* 4. der rechen *F.* bi dem Rine *C.* [die *F*] sagten im des grozen danch *CF.* sageten *B,* sæten *J,*

1914, 1. der vil *CDF.* zuo Danewarten *J.* 2. erlitten *B.* vil *ABDJh, fehlt C.* mangen *Jh.* 3. bruoder. in her zehelfe gan *Jh.* zu ziu *BC.* 4. sin] sit *C.* da uzze *Jh,* dort uz *D.* inrethalben *C.*

1915, 1. der vil *C.* cuene *Jh.* uz erhalp *C,* uzerthalp *B.* 2. do wert er in *C.* ir *AB,* die *CDJh.* stiegen *C.* quamen *D.* da fure *AD,* dar für *B,* der für *C,* her fur *Jh.* 3. horte *AB.* an der helede (dez heldes *Jh*) hant *CJh.* 4. innerthalp *A,* inrethalben *C.* Volker der cuen wigant *Jh.* uz *D.*

1916, 1. rief zuo dem degene *C.* die *fehlt Jh.* menege *B,* menige *AD,* menge *J. ich habe* e *vorgezogen, um den reimen doch so viel gleichheit als möglich zu schaffen. die reime dieser art sind häufiger als die zu* 1362,2 *berührten. man findet sie, aber auch nur in den ersten hälften der strophen, in den liedern* VII. VIII. XI. XIV–XX [330]. *es mag wohl zufall sein dass im achten und im funfzehnten nur* Hagene *auf* jagene tragene sagene erslagene *gereimt wird, welches allenfalls auch bei höfischen dichtern stumpfe reime sein könnten, wie bei Hartmann* nidere widere gevidere (*s. zum Iwein s.* 21). *am häufigsten ist der reim* Hagene:degene, *auch in der Klage* 544. 1508 *und sehr oft im Biterolf: er hat nur die zwei letzten silben gleich, wie* engegene:degene 1785. 1811, *Biterolf* 3715. *alle drei vocale sind gleich in* Hagene:gademe 2248. 2280, *Klage* 589, *in* Hagene:zesamene *Nib.* 1960 *C, in* degene:lebene *Biterolf* 5865. *die freiesten arten sind* menege:Hagene *hier, und* Rabene:degene *Biterolf* 4751. 2. Diu tur *Jh,* daz hus *C.* min vriunt *BD.* her *ABDJh, fehlt C.* Hagne *A.* 3. Jo ist *J,* ez ist *C.* vershrenchet *J,* verschranchet *BCD,* ture-fur *A,* tür-für *BC,* tur-fur *J.* 4. zweir *BJh.* dâ] den *B.* rigel *BCDJh.*

FORTSETZUNG.

Es lässt sich nicht wohl denken dass der dichter des Dankwartsliedes seinen helden nun auf einmahl gänzlich sollte vergessen haben, obgleich er aussen an der thür steht und fast durchaus nur vom hinaus gehen geredet wird. der gegenstand dieses abschnittes ist was in der Klage 1916–1920 *erzählt wird,* in vil angestlichen zîten wart gescheiden doch her dan her Dietrich und sîne man: — Rüedgêr der helt mære lie och belîben den haz: durch Gîselhêre (*vergl. Nib.* 1934) tet er daz. *aber sie sagt nicht dass auch Etzel und Kriemhild im saal gewesen und hinaus gelassen seien. nach der anlage des achtzehnten liedes war es nothwendig dass der könig und die königin hinaus giengen: nur scheint es mir nicht ganz geschickt erfunden dass Kriemhild* 1932 *fortgeführt wird ohne dass Dietrich für sie gebeten hat und nachdem Günther eben vorher* 1931,3 *seine feinde im saal zu lassen befohlen hatte. dass die todten hinaus geworfen werden, weiss die Klage nicht.*

1917, 1. Also *Jh.* von Trony *A,* der starche *C.* diu tur *A.* sah so *B,* so sach *CJh.* 2. dô] er *D.* zerugge *J.* mære] chune *CJh.* degen *CDJh.* 3. do erst begunder *C,* do begond er erste *B.* Alrerst *DJ.* begonde er *D.* rêchen *B,* reken *A.* siner friunde leit *C.*

diu *fehlt B.* 4. eines zornes muose engelten. vil manic ritter gemeit *C.* des *D.* vinde *J*, viende *A*, viande *B.* eum lebene *B.* keiner *J.*

1918, 1. vom *J.* Rine *ABDJh*, Berne *C. hiess er vielleicht gar* der vogt von Rine *oder* Rôme? *wenigstens hat D* 2259,4 wer sol mir denne helfen beherten roemischiu lant? .daz wunder reht ersach .*C.* 2. Hagen der recke *Jh*, der grimme hagen *D.* .so vil der helm *Jh.* 3. *s. zu* 1696,3. von *AJh*, der *BCD.* .stuont *Jh.* uf einen banch *CJh.* 4. *A theilt den vers nach* schenket. .den *Jh.* wirsiste *BC*, wirste *AD*, wirsten *Jh.* getranch *D.*

1919, 1. bete *A.* .sin wip diu het alsam *C.* daz *A*, do daz *B*, daz do *Jh*, daz wol *D.* 2. Wez *Jh.* guoter *Jh.* 3. wande er *B*, wan der *C.* von *C.* vienden *A*, fienden *J.* .vil *fehlt D.* do *J.* 4. angestlich *A*, sorchliche *D.*

1920, 1. vil riche *D*, frowe *C.* 2. nu hilf *BCD.* mir von dem sedele. ritter von in dan *C.* edel *AJ.* libe *AJ*, liebe *h*, leben *BD.* 3. tugent *A.* uzer *B.* 4. wan *A*, wand *B*, wan und *D*, unt *CJh.* er reichet *ABCJh*, begreift *D.* mich dort *C. vergl.* 1958,4. an miner *D.*

1921, 1. iu nu gehelffen *B.* her *ABJh*, do her *D*, do *C.* 2. edeliu *BJh*, vil edeliu *C.* nu] ia *D.* 4. niemand wol bevriden kan *D*, gefriden niemen [en *CJh*] chan (gan *h*) *BCJh.*

1922, 1. vil edel *BCD.* 2. dinen *ADJh*, den *BC.* 3. hinnan *J.* blibe *J*, bin *D.* 4. Der vil grozzen sorg. gie si waerlichen not *Jh*, nu hilf mir unt dem kunige. uz dirre angestlicher not *C.*

1923, 1. *das erste* ich *fehlt B.* helfen *CJh.* 2. wande *BC.* in manegen ziten *BJh.* niht *CJh.* 3. als *D.* pitterlich *CJ.* so manegen *BD.* 4. sich ich *Jh*, sihe *A*, sahe ich *C*, sah er *BD.* dringen *D*, vliezen *C.* daz plut *B.*

1924, 1. Mit krapf begonde rufen *B.* 2. daz im sin *CJh.* erlutte *J*, erluote *C*, erloutte *D*, erlawte *h.* wisentes *B*, wisents *C*, wisndes *D*, wisent *J*, weisent *h. Reinhart fuchs* 1103 der wisen: risen. 3. der Palas wite *C.* vil lute. *Jh.* 4. unmazlichen *AJ*, unmaezliche *B*, vil unmaezliche *C.*

1925, 1. Do hort der chunich Gunther *D.* rueffen *J.* 2. in disem *D.* vil *AJh*, *fehlt BCD.* starchen *C.* 3. er sprach *fehlt Jh.* Dieteriches *B.* 4. im *setzt B noch einmahl nach* degene. habent *J*, *fehlt C.* etewen *C*, etwaen *B.* hi benomen *BCD.*

1926, 1. sih *BJ*, sich *A*, sihe *C.* er winchet *BC*, er winct *Jh.* 2. Friund *J*, ir friunt *BCD.* und ir *D.* 3. Habent *Jh*, gehabet *B*, gehabt *C*, ir habet *D.* hoeren *BCJ.* 4. hie dem chunen degen *D*, hie Dietriche *C*, dem Vogt von Berne *Jh.* .von uns zeschaden si geschehn *C.*

1927, 2. sturmes *CJh.* 3. daz do *CJ.* niemen streit *C.* 4. do reiten mit ein ander. die kunen rechen gemeit *C.* er *AJh*, ia *BD.* er den *D.*

1928, 2. Von minem ingesinde *Jh.* magen, *C.* 3. sune unt buze *C.* der *AB*, *fehlt CD*, dez *Jh.* 4. innechlichen *BCDJh.*

1929, 1. ist noch niht *C.* 2. des ich schaden deheinen. von iu muge han *C.* wan lat *D.* iurem *J*, iwerem *B.* 3. wan lat mih von

dem strite. *C.* Vor *Jh.* herten *BDJh.* 4. daz wil ich umbe iuch degene. *C.*

1930, 1. vlehet *DJ*, vleget *C*, vilehet *A*, vliehet *Bh.* so sere *CJh.* so sprach *D.* her] der *A*, *fehlt D*, do *BCJh.* Wolfrat *B*, wolchart *h.* 2. iane *C.* 3. si *fehlt B.* dar *ABC*, hin *Jh*, wol *D.* fure *C.* 4. swie *A*, sweick so *D*, swiget *BCJh.* ir habet *BCJh.* tivel *B*, tiufel *CJ.*

1931, 2. fueret *BCJ.* uze dem *B*, wenich *AD*, lücel *BCJh.* 3. an mine *A*, Wan min *Jh.* viende *A*, find alleine *Jh.* hie inne *D.* 4. habent *C.* mir hi cen *BDJh.* so rehte leide *ABJh*, leides vil *C*, harte leides vil *D.*

1932, 1. Der herre von Berne. under einen arm besloz *C.* Als er diu mær horte *Jh.* gehorte *B.* under] mit *Jh.* arm *A*, arme *B*, armen *DJh.* 2. ir *AD*, der *BCJh.* angest *C.* 4. ouch] iz *D.* gie *AJh*, *fehlt B*, giengen *CD.* nach Dyeterichen. wol *D*, mit im dannen. *C.* Dietrichen *J.* waidleicher *h*, siner chuener *C.*

1933, 1. edel *A.* 2. uzem *BC.* chomen yeman *D.* 3. gerne dienen *BD*, dienen gerne *C.* lazet *BCD.* 4. den guten *BD.* vienden *B.* zemen *A*, immer zemen *C*, gezemen *BDJh.* *ob der dreifüssige halbvers zu verwerfen ist, lässt sich nicht mit sicherheit sagen: denn* niémén 1921,4 *und* sît grózen 1935,4 *ist nicht ohne bedenken, s. zu* 46,4.

1934, 1. sime sweher zehant *C.* 3. Wan *Jh.* beide ir unt *C*, un och *Jh.* 4. ir *fehlt C.* unsorclichen *Jh*, gemeinliche *C.* uren *A*, iwern *BC.* hin *Jh.* gen *A.*

1935, 1. Do der marcgrave. *C.* gerumete *B*, gerumet *J.* 2. oder] unt *C.* mer *J.* volgeten *B*, volget *Jh.* über al] zetal *C.* 3. die stiegen von dem huose. daz warn sine man *C.* den *fehlt A.* siner *fehlt Jh.* 4. von dem chünege Ruedeger *B.* sit grozen schaden *A*, [vil *C*] grozen schaden sit *CJh*, schaden grozen sit *BD.* *vergl.* 1078,2. 1501,4. getan *A.*

1936, 1. Hún *J.* etzeln den chunich *D.* gân. bî Dietrîche *fehlt D.* 2. bi dem Bernære. *B.* genôzen *B.* er sin *B*, er des *D.* 3. solhen *BJ*, swern *C.* 4. fuzze *D*, fuezze *Jh.* gelac] nider lac *D.*

1937, 1. chom von dem huse dan *C*, fur daz hus entran *Jh.* 2. wider *AJ.* Volkeren sah er an *Jh.* unde *B.* volkern *A.* 3. dice *B*, daz *CJh.* grimmiu *C*, grimmick *D*, grimmigiu *B*, grozziu *Jh.* 4. friunde. *CJh.* suln vor in ligen tot *C*, suln vor in [wesen *von späterer hand übergeschrieben*] tot *B*, sullen belibn vor in tot *D.*

1938, 1. A'ch we *B*, Awe *Jh.* hohgezite *BC.* 2. der *fehlt Jh.* 3. als *BJh.* wilder *D.* unde] er *Jh.* 4. minen *BJ.* tiufel *J*, tivel *B*, valande *C.*

1939, 1. Sin leich sint unsuezze. sin zug *Jh.* Sine *BC.* leiche *B*, leyche *C.* ubel *A.* 2. Ez *Jh.* wellent *A*, velent *C.* noch hiut mangen tot *Jh.* vil manigen *BC.* 3. ich *AJh.* wiset *A*, wizzet *DJh*, wize *BC.* 4. wand *B.* ni deheinen *B*, deheinen *DJh*, neheinen *C.* nie so leiden gewan *C.* nie gewan *DJh.* 5. Zir herbergen giengen die rechen also her, der herre von Berne unt ouch Rudeger. sine wolden mit dem strite niht zeschaffen han, unt gebuten ouch ir degenen daz sis mit fride solden lan. 9. Unt beten si getrowet alsolher swære, daz in diu von in beiden so

chunftich wære, sine want von dem huse niht so sanfte chomen:
si beten eine stroufe an den vil chunen ê genomen. *C.*

1940, 1. die] den *Jh.* uz dem Sal *CJh.* 2. Dez wart aber innerthalb. *Jh.* innerthalben *B*, inrethalben *C.* ein grozlicher *BCD*, grozzer vil der *Jh.* 4. vil *fehlt Jh.* hey waz er liehter helme brach *C.* hi wez *J.* cerbrach *BJ*, da tzubrach *D.*

1941, 1. gegen *B.* 2. Hœrt ir her Hagene. die dœn die Volker *Jh.* die (*das erste*) *fehlt B.* Hagene *fehlt D.* die dort her *D.* 3. mit den Hunen Videlet. swer gegen *C.* den turn *A*, die turn *D*, dem turn *B*, der tür *CJh.* 4. cedem *B*, zum *D.*

1942, 1. riut *J.* mazzen *D.* sprach do Hagene *C.* 2. Daz ich ie gisaz. in disem gademe *Jh*, daz ich mich ye geschied von disem degen *D*, daz ich vor Volkere. ie gesaz dem degene *C. der vers verlangt* daz ich ie gesaz im hûse. *aber die beziehung dieser worte, wenn sie bedeuten sollen 'dass ich, ohne mich an ihn zu kehren* (*also ohne ihm zu folgen*) *im hause sitzen geblieben bin', ist mir nicht deutlich. nach dem achtzehnten liede steht Volker ja auch innerhalb der thür* (1914 *f.*), *so dass er mit Hagen sprechen kann* (1916): *und auch noch eben vorher* (1938, 2. 1940, 2. 4) *hiess es ausdrücklich, Volker habe innerhalb des saals gefochten. die* 1743, 3 *erwähnte trennung beider freunde in Einem streite muss wohl eine andre bedeutendere sein: und vielleicht wird auch in unserer stelle auf eine uns unbekannte frühere begebenheit gedeutet, ähnlich der* 2281, 2 *bezeichneten. in der Dietrichesaga nimmt Volker an Hagens streit mit Iring nicht theil* (*cap.* 360), *sondern kommt erst nach seinem tode* (362). 4. und *BCD.* chome *B*, Comen *J*, quem *D.* wir noch immer zu lande. daz sold wir *D.* widere. *C.* heim *fehlt CJh.* suln *BC.* wir wærlichen sin *Jh.*

1943, 1. her *A*, Gunther. *C.* der ist *D.* 2. dienet *BC.* vlizechliche *B.* 3. im suidet *BCD.* durch den vil *D.* 4. Ez brichet uz *Jh.* liehte *B*, liehten *CD.* schinende *C.*

1944, 1. Ich *DJh*, Man *C.* herlich *A*, herlichen *BCDJh.* 2. als *BJh.* der herre *Jh.* 3. sin *AJh*, di sinen *BCD.* leyche *C.* helme *B.* vn̄ durch *AJh*, unt durch den *C*, und *B*, schilt und *D.* 4. guot *D*, guetiu *J.* unde *B.*

1945. *Jh haben schon hier grossen buchstab und überschrift, die in C ganz fehlen.* 1. was in dem sal gewesen *Jh.* sal *B*, hûse *C.* warn *D.* genesen *B.* 2. en *fehlt ADJh.* me *ABJ*, mer *D*, nie *h*, *fehlt C.* 3. geswiffen *D*, gesweiget *Jh.* 4. legeten *BC*, læten *J.* die held cuen vn̄ gemeit *Jh.* degene *C.* vil gemeit *D.*

1946. die *in der überschrift fehlt A.* 1. sazen *BJh.* da *J.* 2. die *fehlt BJh.* 3. leinten *BCD*, læten *Jh.* uber die *D*, uf die *C.* uber muoten *J.* 4. Da wart red vil spæhe *Jh*, da wart rede genuoge *C.* von den helden getan *Jh.*

1947, 2. ia *AJh.* mügt *C*, müget *B.* liebe *B.* noch ruowe niht *AD*, rwe niht *B*, niht rᵒwe noch *CJh.* geplegen *A.* 4. wærlich *J.*

1948 *fehlt C.* 1. Si *AJh.* Si ensullen undern fuzzen *D.* 2. sturmen *D.* 3. gehawᵒen *BJh.* di mir sanfte *B.* sanfe *A.* 4. beysellier *A.* ane wanc vil stæten muot *Jh.* einen vil *D.*

1949, 1. sölhes *B*, solhez *A.* Hagne-degne *A.* 2. enzeme *A*, der zæm *Jh*, der zimt *D.* einem *BJ.* 4. vroliche *C*, vil vrœliche *B.*

1950, 1. dem kinde. *C.* not turgen *B.* 2. wol zweitûsent *C.* da für *J*, dar für *B.* 3. stiege *Jh.* vielen si *C*, da vielen si *BD*, si fielen hin *Jh.* 4. Da *J.* magen. von iamer grozlicher schal *Jh.*

1951, 1. etelicher *BC.* mazlichen *A*, maᵛzlichen *J*, mæzliche *C.* 2. sapfter *B*, sanft *Jh*, mit helfe *C.* er wær worden gesunt *Jh.* 3. hohem *C.* muoze *A*, muese *B*, muost *J.* 4. die klagten do *C.* des twanch si iamerhaftiu not *C.* in *AB*, im *D*, si *Jh.*

1952, 1. videlære, ein reche vil gemeit *C.* 2. kuíse *A*, kius *J*, küd *h.* wareheit. alsma mir hat geseit *C.* 3. di sint *BDJh*, sint vil *C.* 4. si solden wan beruochen] *in diesem satze, oder in den ganz gleichen* 149,2 dâ sterbent wan die veigen, 296,2 die nâmen algelîche wan ir zweier war, 375,2 sô sult ir helde mære wan einer rede jehen, *könnte man geneigt sein die einfache negation zu ergänzen, die vor dem verbo jederzeit wegfallen kann,* sine solden wan beruochen, dane sterbent wan die veigen, diene nâmen wan ir zweier war, sone sult ir wan einer rede jehen: *denn die einfache negation genügt vor* wan, *obgleich stärkere gewöhnlicher sind. Lamprecht* 4805 ubir alle di lant unde ubir al ertrîche, daz wizzit wærlîche, nist wen der eine. *aber* mîn swester wan aleine sol hie bî dem künege sîn 564,4 *erklärt sich so nicht genügend: gegen* wæn *ist wortstellung und sinn. vielmehr scheinen mir beispiele dieser art zu beweisen dass Benecke (zum Wigalois s.* 738) *dieses* wan *richtig von dem nomen ableitet, welches die bedeutungen mangel ermangelnd leer fehlend hat.* wan *als adverbium heisst also* b l o s s, n u r; wan aleine *in dieser stelle (nicht* 227,4) *n u r a l l e i n. im Görlitzer evangelium (Fundgruben* 1,) 173,28 dô sprach der vil wîse wan von sînem lîbe, *nur von seinem leibe: im Anegenge* 180ᵃ er schuof sî (*himmel und erde*) wan durch sîniu kint. *als conjunction steht* wan *in unabhängigen sätzen zu anfang, und bedeutet* n u r a b e r, *oder nach negativen sätzen* s o n d e r n. *dies kann ich nachweisen (es kommt mir hier überall nur auf die ältesten beispiele aus dem elften und zwölften jahrhundert an) in einer sehr alten predigt, Wackernagels leseb.* 130,25, nûwet vone deheinen rehtin werchin diu wir selbe getân haben: wan nâch sîner michhelen erbarmede hât er uns gehalten; *im Ruther* 562 wente ein alt herzoge was in Rôtheris hove, 542 wene got durch sîne crefte helfe mir schadehaftin, 2112 ich dâtiz gerne: wane die kamerære die meldin mich; *bei Heinrich* von des tôdes gehügede, 876 ich hete vil mit dir ze redene: daz muoz ich verswîgen: wan ob du grôz nôt wellest vermîden, sô bedenke dih enzît; *in Meusebachs bruchstück vom Tundalus (verschieden von Diutisca* 3,401 *f.) z.* 100 dise quâle sal dich vermîden: wene ein andere salt du lîden; *im Anegenge* 183ᵇ sîn ist dehein durft mêre: wan dise drî genênden, dâ mit sint die fremden namen unt die kunden bevangen ze allen stunden, 184ᵃ wan er nie niht geworhte durch liebe noch durch vorhte: wan durch den sun hât erz getân, 198ᵇ ez wær uns gewisse ein michel nôt, erlôste unser sêle der tôt ûz disem ellende nieht: wan in daz êwige lieht gebirt er die rehten, swie harte wir in fürhten, 204ᵇ rehte wir enkunnen iu dar umbe niht gesagen: wan, dô si in den selben tagen niht hin wider quam, michel wunder in des nam, 208ᵃ noch redete ich gerne mêre von dem anegenge: wan ich fürhte ez dunke iu ze lenge; *im Alexander* 470 wene ein dinc — des hân ih vil swæren muot, 1307 wen laster unde cumber daz wesset in dar under, 6097 wene ih sage dir ein dinc; *in Maria* 121 daz ensäit ir menschen zunge: wan diu gotes stunge kunde sie wol gelêren; *in Docens misc.* 2,306 fürbaz ensagen ih iu niet waz mir dar umbe künde ist: wan ze guoten minnen hôret list. *im Alexander* 4805 *fanden wir bei dem hauptverbum die negation*

ne, uhir al ertriche nist wen der eine: *ähnlich im Ruther* 4504 do n dorsten se vor den scanden gereden, nehein helet gôter, wan des ime wa ze môde; *in Wackernagels lesebuch* 222,31 der bedarf niewet daz er we sche, wan die vioze; *schon zwei glieder* (*nicht, ausser*), *aber das erst ohne ein dem zweiten entsprechendes subject oder object*; nist fênix, nieh gereden, daz er iewet wesche. *am häufigsten findet man diese partikel, i der ersten zeit ihrer entstehung, als zweites glied eines verneinenden oder fragenden satzes, in der bedeutung ausser, wo nicht, sondern nur. Fundgruben* 65,19 dere nehein ne karnêta imo ira disg rihten, wane die einâ. *Diutisca* 3,136 waz ist diu cesiwa, wane der ewigi lib? (*vergl. s.* 134,27. 140,18: *der echte text Notkers hat* âne). *Wackernagels leseb.* 132,22 daz man dirnite niene (*d. i.* nieht ne) meine, wan einvaltigliche got. *Genesis, Diut.* 3,93, nieht er ûz nam, wane sîn wîb lussam. *Ruther* 347 vrewede nicht, wene frost; 2701 niemannis lîph, wan die verchmâge. *Maria* 11,17 niht kündic wîten, wan eine erkant in Judêâ; 23,7 niht enist wan stüppe; 56,13 nihtes gebristet wan des; 130,2 niemen wân der eine; 187,4 got nîen (*d. i.* niht en) schiuhet wân ungfiete unde unreht. *Ruland* 3692 iemen mêre wanne thu eine? *Alexander* 3446 nieman ander wene got; 5743 nieman wan wir; 6830 niwit andirs wan ein cranc man; 6926 niwit mêr wene erden siben vuoze lanc. *Pilatus* 599 daz nie nehein man sulhen gwalt dâ gewan, wen er allis eine. *Anegenge* 194^a über die engel, die niht an vaht, wan ir eigen hôhvart; 206^b daz er nie niht ensach, wan einen blic durch einen stein; 209^b daz niht enwas daz den tivel an væhte, wan sîn eigen andâhte. *Görlitzer evangel.* 167,6. 176,37. 134,43 niht gewandes wan geflohten. *nicht immer sind in beiden gliedern nomina oder pronomina in gleichem casus, sondern auch wohl in einem oder in beiden adverbia oder was diesen gleich ist, besonders bestimmungen durch präpositionen. Alexander* 6919 niwit langer wene zvelif jâr; 3992 man ne mac si niwit wunden, wen in den nabel unden. *Ruther* 856 wâr mite, wene mit îserinen stangen? *Anegenge* 180^a daz er mit deheinen dingen in wider mohte bringen, wan mit sîn selbes bluote. *Maria* 92 niender mê wan eine ze got: *vergl.* 172,9. *bei Heinrich* von des tôdes gehügede 808, daz ich nu got nimmer gesehen sol, wan denne so ich sîn urteil dol, *ist im zweiten gliede eine nebenbestimmang mit eigenem verbum: sehr oft folgt dies, ohne regierendes nomen pronomen oder adverbium, auf relative pronomina conjunctionen adverbia. Diutisca* 3,138 waz sint kenemmidâ, wane (*wieder statt des notkerischen* âne) daz walahisgen sint widercellungâ? *Alexander* 305 zô ime ne torste nieman gân, wan der alsô wære getân. *vergl. Ruland* 3581 wande ther; *Görlitz. evang.* 174,11 wan der. *Anegenge* 193^a deheines dienstes er in bat, wan daz er gerne tæte; 216^b unt die nie nihtes gezam, wan daz ir got gegeben hête. *Tundalus z.* 29 *Meuseb.* got sprichit, des sundêres dôdis inwille er nit, wene daz er lebe. *Alexander* 3593 sine gerten neheiner geben, wen daz er si lieze leben: *vergl.* 4092. *Ruther* 451, *Ägid.* 107 wene daz; *Rul.*4302, *Maria* 39,14. 41,18. 137,23. 212,17 wan daz; *Docens miscell.* 2,306,14. *Anegenge* 183^a dô dannoch niht geschaffen was, wan daz der gotes geist saz ûf des luftes vederen; 192^b nihtes er in bæte, wan daz er wære gehôrsam. *vergl.* 185^a. 188^a. 189^b. 206^a wan daz. *Heinrich* 81 daz lânt si niemen vergebene stân, wan als diu miete erwerben mac. *Ruland* 227 thes ensezent sie nehain zil, wan alsô thu biutest unde wil. *vergl. Alexander* 2552 wene alse, 4483 wene rehte alse, 6095 wane alse; *graf Rudolf D^a* 9 wan als; *Maria* 83,20. *Kaiserchronik* 19^b mich ne mac behuote daz übele noch daz guote, wen alse die wîlsælde wil; 70^d daz ich dir nine sîe wen sô ich dir ê wære. *Physiologus* (*Fundgr.* 1,) 20,34 den dir diuval nieht bidrêgen ne mag, wane uber sih selbo

gibefte mit wine. *Heinrich* 393 deheines anders listes si phlegent, wan wie si ane nander betriegen; 402 man vindet dâ dehein zuoversiht rehtes noch genâden, wan wie man dem schatze muge gelâgen. *in der Kaiserchronik* 73*d* *ist im zweiten gliede bei* wan *indirecte rede;* sie ne gesagete mir nicht mêre, wen du wæres ir ce hère. *auch werden beide glieder in einander geschlungen. Diutisca* 1,308 daz ne mac nieman, wene got eine, getuon. *Maria* 88 niemen weiz, wan got eine, wes er hab an dih gedâht. *oder das zweite glied wird voran gestellt. Ruther* 4682 wene durch des koningis êre, du ne bescowedis nimmer mère weder lúde noch lant. *im Alexander findet man aber auch schon vor* wan, *das erste glied ohne negation;* 968 di fuchten sô di wilden swin, wene daz nit solde sin ir lebenes dô mê; 2393 er hetis gerne mê getân, wen daz in gevienge̲n sine man; *desgleichen in der Kaiserchronik* 73*b* sie irtrunken algemeine, wen ich alterseine; 18*c* der in dèr werlde ichtes gere, wen als im die wilsælde gebe; *im Anegenge* 202*a* daz er lie werden verlorn alle die der wâren, wan die dâ ginâren in der Nôes arke; 204*a* wir haben des niht vernomen, daz iht des genære des ûf der erde wære, wan daz got dar inne beslôz; *auch* 185*b*. 216*b*. *den genitivus liest man bei* wan *im Ruther* 1684, sie ne hetten mèr niecht getân wan ère unde gôtis; 2497 dâr ne beleib nichein man wan der verchmâge; *wie bei Freidank* 3,18 er enwil niht tuon wan slehtes, *Nib.* 811,2 *C* ern hât uns niht getân wan getriwer dienste. *diesen genitivus erklärt Benecke (im wörterbuche zum Iwein s.* 529 *oben), wie es scheint, aus dem im ersten gliede enthaltenen* nieht. *so könnte allerdings der genitivus bei* niwan (*Parzival* 665,8. *Wörterb. z. Iwein s.* 320,4. *Nibel.* 2271,4 *C*), *d. i.* niht wan, *gefasst werden: und bei vorausgehendem* ander nieman *Nib.* 759,2 *oder* der kleine *MS.* 1,33*a*26 *könnten die genitive des plurals das folgende* wan min *bewürken: eben so* anders *im Lanzelet* 1747 du endarft mir niht anders geben, wan der einigen stiure. *für* nieman wan min *Nib.* 2308,3 *und* decheinen herren wan din *Barlaam* 363,29 *möchte die deutung gleichfalls ausreichen. auch wird bei Heinrich* von des tôdes gehügede 490, aller der werlt hâstu niht mêre gemeines, wan der hiute unt des gebeines, *der genitivus bei* wan *wohl nur nachwürkung des genitivus im ersten gliede sein. aber bei sätzen ohne genitiv und ohne negatives oder partitives pronomen im ersten gliede müste doch ein anderer grund gesucht werden. Trojan. krieg* 15955 swaz liebe heizen solte, daz treib er mit der reinen, wan et des alterseinen daz niht diu schœne wart sin wip. *MS.* 1,53*a* = *Morung* 14 *A* Sist mit tugenden und mit werdekeit wol behuot vor aller slahte unfrouwelicher tât, wan des einen. *es scheint mir daher rathsamer in dem genitivus bei* wan *eine nachwürkung des alten substantivums anzuerkennen, den genitivus bei* danne *aber als daher, der gleichen bedeutung wegen, übertragen zu betrachten.* niemen danne min *Nib.* 1196,2. 3. *Parzival* 260,4. wer huob ez mê dan din? *Hugdietrich* 163: *vergl. Georg* 3520, *Amur* 1575. *ohne negation, MS.* 1,151*a* nemt ander trœster danne min, *Benecke s.* 209 eft ein ander danne min. *endlich tritt sogar der genitivus ins erste glied,* ich habe niemans wen din *in Eilharts Tristant*, er hât hie niemens dane min *Parzival* 260,4 *Ggg*, ob ir zen Hiunen hêtent niemens danne min *Nibel.* 1196,2 *C. der absolute nominativus bei* wan, *immer, so viel ich weiss, mit condicionalem conjunctiv im ersten gliede,* (jô bræche ich rôsen wunder, wan der dorn: wan ir, ich hets den lip verlorn: wan ir eine, so gesæhe ich in; *Walther* 102,35. *Docens misc.* 2,207,2. *Parzival* 327,13. 788,14. 656,2. *Nib.* 431,4. 2257,4 *Jh. Wigalois* 9704. 538. *Tristan* 13974), *oder der accusativus dem im ersten gliede der genitivus vorangeht* (jo enger ich anders lônes niht von ir deheiner, wan ir gruoz *Walther* 72,7 *Nib.* 875,2. *Benecke, wörterb. z. Iwein s.* 528 *f.* niwan *Nib.* 875,2 *B.*

1769,3 B. *Klage* 273 *AD*), *ist mir in den ältesten zeiten des gebrauchs dieser partikel nicht vorgekommen. einige der älteren quellen lieben* wane *weniger als* niwan *oder* newan, *welches widerum andre ganz verschmähen: dass aber* wan, *wie J. Grimm meint, durchaus für* niwan *stehe und dies aus* nibu *verderbt sei, ist mir wenig wahrscheinlich. von* niewan niwan newan *kann bei* 2081,2 *gehandelt werden.* vil *fehlt D.* wnder *C.*

1953, 1. redet iz *D*, riet iz *B*, rietes in *Jh.* 2. Der *Jh.* magen *D.* plut *B.* 3. er beslorin mit *A.* unde *B.*

1954, 1. Do dandern daz *C*, Do daz di ander (andern *Jh*) *BJh.* sachen *A*, gesahen *CD.* diu fluht diu *BD.* von *fehlt BDJh.* 2. fliehen. dem *h.* selben *CJh*, chunen *D.* 3. noh huober under fuzen. einen ger vil hart *C.* gere *B*, gern *Jh.* uf gezuchte *BD.* vil *fehlt Jh.* scharpf *BJ*, starck *D.* unde vil hart *B.* 4. ein *J*, einem *B.* zu zim dar uf *B*, indaz hus *C.* ûf *fehlt Jh.*

1955, 1. Den schoz er do hin widere. *C.* crepftelichen *B.* 2. mit siner chraft so verre. *C.* 3. Suz gab er *Jh.* .uof hoher *C.* 4. daz sin vil *C.* .vorhten die lût uber al *Jh.*

1956, 1. huose. Ezel unt sine man *C.* 2. sprechen *Jh.* 3. mit Ecel dem *B*, mit der Hunen *C.* .ir willen unt ir muot *C.* iren *BJh*, irn *D.* 4. insorgen. die helede chuen *C.* und *B.* *Diese strophe soll den übergang machen zu Iringe liede. aber da eben erzählt war dass Etzeln mann sich aus furcht vor Volker zurückgezogen haben, so genügt die anknüpfung nicht* Dô stuonden vor dem hûse manic tûsent man. *auch wird in Hagens folgender rede auf die flucht der Heunen nicht angespielt.*

XIX.

1957, 1. Ez *ABCJh*, Iz *D.* Es *zu schreiben wegen des accusativs* volkes trôst, *ist nicht durchaus nothwendig: denn man kann sagen* ez zæme (des) wol volkes trôst. *so wird gesagt* es ist zît *und* ez ist zît. *aber* 2282,1 daz enzimt niht helde lîp *ist* lîp *der abgekürzte dativus. und es ist auch hier erlaubt* volkes trôst *für den dativus zu nehmen, wie* 1984,1 swertes klanc. Ez zæm wol sprach Hagen. un̄ wer folkes trost *Jh.* volcher trost *A.* 2. helde *D.* vehten *AB.* zaller *BCJ.* 3. Als die minen herren. ir iegelicher tuot *Jh*, also der kunec Gunther. unde Gernot hie tuot *C.* hie ettesIicher *D.* 4. Si *Jh.*

1958, 1. fazte *J*, vazete *B*, vazzete *C*, vaste *D.* 2. gewerlich *A*, gewærliche *C*, gewærlichen *J.* min frou *C.* 3. unde *B.* bietent *J.* 4. wande *B.* erreicht *Jh*, erreichet *ABCD.* iuch dort *BC*, euch doch *D.* *vergl.* 1920,4.

1959, 1. Done wolde der kunec here. des strites erwinden niht *C.* der was *BD.* so grimme *Jh.* 2. richem *B*, richē *J.* vil selten *B.* nu] mer *D.* geschit *B.* 3. muozt *J.* vezzil *C*, fezzil *J.* wider ziehen *CD.* 4. der vil *D.* .sin spotten aber began *C.*

1960, 1. verriu *B*, ferriu *J*, verre *A*, nahiu *C.* .sprach do Hagene *C.* degne *A.* 2. die Sivrit unt Ezele. heten zesamene *C.* Der *Jh.* sesæmen *J.* hant *Jh*, habn *D*, heten *B.* 3. Er minte *Jh.* Chriemhilt *C*, kriemhild *Jh.* .e. daz si sæhi dich *Jh.* 4. chunich etzel vil *D.* rætest *BC.* an *BCJh.*

1961, 1. Die rede do erhorte *D.* .wol des kuniges wip *C.* 2. in un-

muote *Jh*, in muote *D*, vil unmutes *C*. 3. si *fehlt Jh*. getorste *A*, getörst *Jh*. schelten *CJ*, shelten *B*. Etzeln iren man *Jh*. 4. aber râten] raten starcke *D*.

1962, 1. der *AD*, der mir *BCJh*. mir hagen. nu ze tod erslueg *Jh*. 2. Un daz er mir sin haupt. fur mich her trueg *Jh*. ze gibe truge *C*. her *fehlt D*. 3. sult ich *A*. 4. ouch gæb *C*. gæbe *B*, gebe *A*. i'm] ich im *ABCD*, ich *Jh*. *vergl.* erm 1980,2. vil guote] bediu *Jh*.

1963, 1. Ich enweiz nicht wes *D*. 2. Ich *J*. helt *D*. me *A*, mer *Jh*, mere *CD*, *fehlt B*. zægelichen *BD*. 3. also grozzen *D*, so rehte richen *C*. 4. si wolten gerne dienen. die burge unt ouch das lute guot *C*. iane sol *B*, Darumb solt *Jh*. nimmer mer werden holt *Jh*. 5. Ezele der vil riche hete iamer unt not, er klagte pitterliche mage unt manne tot: da stunt von manigen landen vil rechen gemeit: die weinten mit dem kunige siniu chreftigen leit. *C*.

1964. Des begunde spotten der kune Volker. ich sihe hie sere weinen vil manigen rechen her: si gestent ir herren ubele insiner starchen not: ia ezzent si mit schanden nu vil lange hie sin brot. *C*. 1. Die so læsterlichen ezzen, hie des *D*. 2. geswichen in so grozzer not *D*. *die conjunctive, welche D giebt, sind ohne zweifel vom dichter beabsichtigt: denn das ohr eines gleichzeitigen hörers würde sie und die inneren reime von selbst, auch wenn anders gesprochen ward, vernommen haben. die dritte zeile ist etwas ärmlich aus* 1963,2 *widerholt.* grœzesten *B*, grosten *Jh*. 3. hi vil *BD*. vil *fehlt DJh*. zageliche *B*, lasterlichen *Jh*. 4. unde *B*. went *Jh*. vil chuene *B*. schaden *B*. 5. Do gedahten in die besten, er hat uns war geseit, doch enwas da niemen so hereenliche leit, als ouch Iringe, dem helede uz Tenelant; daz man inchurcen citen mit der wareheite wol bevant. *C*.

1965, 1. Tenmarc *J*. margrave *B*, marcgrave *C*, Margraf *J*. 2. nu lange] alle *D*. 3. unde *B*. volkers *A*, grozzen *D*. sturme *Jh*. 4. geweine *A*, gewæpen *Jh*, waffen *D*. *am besten liest man* min wæfen. ich wil och *Jh*. Hagenen *BC*.

1966 *fehlt D*. 1. 2. Hagne–degne *A*. 2. so gewinnent iwer mage. mer zeklagene *C*. liez *A*. die *AJh*, der *B*. 3. Un springen *Jh*. her in daz hus *Jh*, zuo mir her in *C*. 4. Die senden wir vil schier. wnt oder tot hin uz *Jh*, ist daz si min erbitent. si scheident schedeliche hin *C*. di sende ich vil ungesunde *B*. wider *A*.

1967, 1. ihz *C*, ich ez *J*. en *fehlt BJh*. 2. ê *fehlt D*. sam *fehlt Jh*. sorchsame *D*. 3. aleine dich *C*, dich einen *B*. 4. ob du mit strite hetest. mer danne iemen getan *C*. hilfet *ABDJh*. din *AD*, *fehlt BJh*. über mueten *B*, uber muoten *DJ*, über müte *h*, v'blwrgt *A*. daz ir mit red hant getan *Jh*.

1968, 1. verwappent *Jh*. gewafent Irinch. nach ritterlicher sit *C*. 2. alsam wart von Durigen: der lantgrave Irnfrit *C*. Un Iremfrit *Jh*, von yrnvriden *D*. Düringen *B*, Duringen *AD*, Durgen *Jh*. 3. der vil *BD*. 4. si] dez *Jh*. alles *B*.

1969, 1. eine vil *B*, eine *C*, ein *Jh*. 2. gewâfent] alle *Jh*. 3. vil manegen *BC*. 4. des *C*.

1970, 1. Er sprach *C*. Seht *BCJ*. vriunt *fehlt CJh*. her Hagen *DJh*. dort *fehlt Jh*. 2. hie mit *C*. lobt eine *BC*, lobt ein *J*, eine lobt *D*. 3. wi zement *B*. helden liegen *D*, helde lugene *BC*, lug helden *Jh*. wil *fehlt A*. unprisen *BCJ*.

1971, 1. heiz et] heizet *ABC*, heizt *J*, heiz *D*, heist heist *h*. sprach *B*, so sprach *D*. 2. ich wil ez *CJ*. leisten gerne *C*. swaz *BC*. gelobt *B*. 3. iches *B*, ihs *C*, ich sin *D*, ich dez *Jh*. ab gan *B*, ab gen *Jh*. 4. wie vreislich *C*. si nu *B*, si her *Jh*. ... ich wil in–1972,4 Hagene *fehlt C*. bisten *Jh*. *Die sechs gleichen reime hinter einander* (1971,1–1972,2), *obgleich nicht ganz ohne beispiel, sind auffallend und wenig zierlich. ausserdem ist Irings rede ohne noth weitläuftig und trifft die hauptsache nur am ende. ich bezweifle daher die echtheit dieser strophe.*

1972, 2. do in eine liezen di recken bestan *B*, Daz si in ein liezzen. Hagenen bistan *Jh*. 3. wand *B*. 4. der ubermuet Hagnen *A*, der ubermuot Hagen *J*. uzer *BCD*, uz *A*, uz der *Jh*.

1973, 1. Do *B*. 2. sinen willen reht ersach *Jh*. 3. Durch daz er *Jh*. liezen si in *BCDJh*. 4. des *ADJh*, do *BC*. wart do *D*. ein grimmez striten. von in beiden *C*. bæden *J*. grimme *D*, grimmic *Jh*. stritten *A*. da getan *CJh*.

1974, 1. von Tenemarche *B*, von Tenmarc *Jh*, der vil starche *C*. vil hohe *BDJh*. erburt *C*. 2. den schilt er fur sich zuchte. *C*. dachte *B*, dacte *Jh*. tiur *C*, kuen *Jh*. degne *A*. 3. do lief uz zu Hagene *C*. ce *B*. 4. hub *B*. helden *Jh*. chreftücher *D*.

1975, 1. mit chreften *CD*, vast *Jh*. 2. durch die vil *C*. starchen *Jh*. uf ir lieht *Jh*, und durch leuchtic ir *D*. 3. træten *J*. 4. griefen *C*, griffenz *D*. zwêne] vil *C*. grimme chunen *CD*, grimmig *Jh*.

1976, 1. Hagen der cuene. dez ellen waz vil groz *Jh*. Des starchen *C*. daz *AB*, *fehlt CD*. starche *B*, starch *A*, in unmazen *C*, michel unde *D*. 2. doch *A*, ouch *C*, do *BDJh*. sluch ouch uf *BJh*. al diu burch *C*. 4. do *AJh*. chonde *B*. niht *fehlt Jh*. volenden *Jh*. sines *Jh*, sins *A*, des sinen *BCD*. willens *D*.

1977, 1. lie *A*, der lie *BDJh*, lie do *C*. 3. er wande in solde twingen *C*. er moht ertwingen *Jh*. *die infinitive der meisten anomala sind wenig gebräuchlich. von* mugen *weiss ich kein anderes mittelhochdeutsches beispiel: ein paar althochdeutsche hat J. Grimm, gramm.* 1,882. tügen *im Renner* 11107. sinen herten *B*, den grimmen *C*. 4. do chonde sich wol beshermen Volker der degen *B*. daz *AJh*, sich *CD*. beschirmen *CDJh*. der vil *AC*, Volker der *DJh*. zierlich *AJ*.

1978, 1. In sluog *Jh*. des *fehlt CJh*. 2. volkers *AC*, Iringes *Jh*. 3. ern was *C*, ez was *B*. 4. er lief den kunic Gunther. da von Buregonden an *C*. Güntheren *B*, Gunthern *AJ*. den kunc von Burgunden an *Jh*, von den Burgonden an *BD*.

1979, 1. ietwedere *C*, ietweder *ABJ*. 2. Swas Irinc unt Gunther *Jh*. 3. daz enbrahte *CD*. uz wnden *Jh*. vliezendes *A*. plut *B*. 4. gewefne *A*, gewæfen *C*, gewæffen *B*, gewæppen *Jh*. *vergl. zu* 1965,4. starch *BJh*, veste *C*.

1980, 1. Do liezzer Gunthern *Jh*. Gernoten lief er an *C*. 2. daz fiur uzen *C*. dem helme *D*. huowen er in *A*, houwen er im *D*, er howen im *BCJh*. 4. vil nach gesendet in den tot *C*. næhelichen *B*, nitlichen *D*, nah (nahent *h*) in den *Jh*.

1981, 1. spranger *CJ*, spranch er *B*. snel (snelle *D*) was er *DJh*. 2. vil schiere *C*. 4. en *fehlt Jh*. Giselhere *C*, Geyselhere *A*, Giselher *BDJh*. zorner nimmer *C*, nimmer zorneger *BD*.

1982, 1. Geteweiz CDJh. her] der A. Geyselher A, oft. 2. die veige vor iu sint C. gelten, diu AJ. von AD, vor BJh. 3. stunde BDJh. 4. Tenlender B, Tenelenden Jh, Tenemarche C, ellenden D. daz er da muose bistan Jh, daz er struchen began C.

1983, 1. fuozen. C. *besser schriebe man* henden, *damit der unreine mittelreim vermieden würde.* plut B. 2. wanten D, wolden wænen BC. 3. me A. geslueg deheinen Jh, gesluch einen B. 4. noch C. hie *fehlt* Jh. vor dem helde gelac Jh. Geyselhere A, Giselhern B.

1984, 1. swertes *und* helmes *vertauscht* B. unde B. un der swert clanc Jh. 2. warn A, wæren C. sin witoe A. worden. also C, ein teil worden Jh. 3. degen Irinch. C. lebenes C, libes D. 4. siner crefte Jh, siner sterche C. der chune C.

1985, 1. Als Jh. begonde B. begunde wichen C. vom Jh, von dem B. houbte BC, haubte J. 2. von helm unt ouch von swerte. der was gewesen groz C. den der helt dolte D. dâ *fehlt* Jh. den slegen Jh. 3. Er gidaht Jh. ih bin noch C, daz ich bin D. und B, un bin Jh, min lip ist C. 4. alerst A, aller erste C, aller erst B, sicherlichen Jh. Giselhers CJ.

1986, 1. beidenhalben. C, allenthalben sin Jh, die viande BC, die vinde J, sine veinde D. 2. heten siz gewisset. C. wisten B, westen DJh. were A, wære BC. noch *fehlt* CDJh. mer BCJ. 3. Geyselhern A, Giselhere C, 4. Er gidaht J. von den vianden BJ, mit dem libe dannen C. nimmer chomen D.

1987, 1. tobeliche BC. uozem C. pluot B. 2. der siner C. snelheit A, snellecheite D. mohte BC, moht J. sagen *fehlt* C. 3. uzem C. da er aber BCJh. Hagen BJ. 4. im slege grimme B, in grimmeclichen Jh. ellenthaften DJh.

1988, 1. Nu Jh. dahte AB, gedachte D, gedaht ouch C, gidaht im Jh. du solt der mine wesen C. 2. enyrist D, enner C, ner Jh. tivel B. du ADJh. du enchanst C. nu niht CD. 3. Do Jh. wnte B, ver wndet Jh. helm lint BCJ, helme guot AD, helm hün h. 4. wasken A, Waschen B, wasechen C, wasgen Jh, valken D. *Falke ist, soviel ich weiss, kein schwertname. vergl. W. Grimms heldensage s.* 95. ein waffen süen. h.

1989, 1. der grimme C. 2. do erwact D, do er waget B, do er erwaget C. im ungemuete D, also ser Jh. in Jh. 3. muse BC. 4. hin nider B, her nider DJh, ze tal C. hin niden *herr von der Hagen, ohne handschrift.* vo B, an Jh. den B, dem C. stieg Jh, huse C. Hagen im volgen began BDJh.

1990, 1. Irinch uber houbet. den schilt vil balde swanc C. der snelle Jh. den *fehlt* Jh. houbet A: *fehlt* B. *dieser besserung oder derer in J und C kann man entbehren, wenn der vers nach* schilt *getheilt wird,* Irinc der vil küene en schilt über houbet swanc. *A bezeichnet den versabschnitt nicht.* 2. wær CDJ, wære B, were A. stieg. drier stieg J. 3. die wile] done C. liez BCDJh. in] er D. nie *fehlt* CD. geslahen Jh. deheinen C. 4. Hi wez J. uf Jh. sinem houbte B.

1991, 1. Do sahen sine friunde. Iringen noch gesunt C. 2. Criemhilde rehte (schire D) chunt BD. 3. Waz er von Troni. Hagen. het getan. J. waz er dem von Tronege. C. mit [sinem B] strite BCD. 4. kunigin A. vil *fehlt* CJh. sere D.

1992, 1. lon BJ. got von himel. Jh. vil *fehlt* Jh. mære B, mere

A, mærre *Jh*, mærrer *C*, merer *D*. 2. getörstet *A*. daz ouch den *ABC*, min-minen *D*, *fehlt Jh*. 3. nu sihe ich Hagene rotez. von blute sin gewant *C*. plute *B*, bluot *AJ*. sein *A*. 4. do nam si im selbe. *C*. vor lieb den schilt *Jh*.

1993, 1. maze *C*, lihte *Jh*. sprach do *C*. Hagne-degne *A*. 2. ia ist noch harte chleine. da von ze sagene *C*. noch baz *D*. zem einem *D*. 3. unt wolt erz noch versuchen. *C*. Cumt *Jh*. widere *A*, wider *D*, hinnen *B*, hinnan *Jh*. so ist *Jh*. er *BCDJh*. ein kuene *AJh*, ein chuener *D*, chuen ein *C*, chuener *B*. 4. iu *AJh*, iuch *BC*. gewunnen *CJh*.

1994, 1. seht die ringe rot *D*. 2. mich erst *D*. erreitzet *D*, gereizt *Jh*. heldes *D*. 3. aller erst *B*, nu erst *Jh*. als ein unverzagt man *B*, uf Hawartes man *Jh*, uf in, unt manigen man *C*. 4. noch schaden clein getan *Jh*, schaden chleinen noch getan *BC*, noch vil wenich icht getan *D*.

1995, 1. gegen *BC*, gen *J*. 2. under ringen *D*. ab *BJ*, *fehlt D*. baht *Jh*. 3. alle leute *D*. daz were *D*. 4. marchgrave *B*. von schulden hohen muot *C*. rich *A*, riche *B*, richen *DJh*.

1996, 1. Irinch der vil chuene. sinen friunden sagte daz *C*. min friund wissen daz *J*. vrunde *D*. wiz der daz *A*. 2. nu wafent mich vil *C*. wappent *J*. balde. *CDJh*. 3. uber muoten *AJ*. 4. der was *CD*. bezern *BCJh*, andern *D*. er vil schir *D*.

1997, 1. wart gewappent. der recke do baz *Jh*. wart do *D*. do *ABD*, aber *C*. 2. unt einen *C*. den nam er uf den haz *C*. 3. 4. daz er da mite Hagenen. wolde noch bestan. ez wær im fruom unt ere. ob erz liete nu verlan *C*. 3. er hagen wolde abr dort *D*. 4. des wart im veind genuoch *D*. warte *B*, wartet *AJh*. sin grimelich. *Jh*. der mort grimmege *B*, der vil mort gir *Jh*.

1998, 1. Do mohte sin niht *Jh*. Hegene *C*, Hagen *BJ*. der chune degen *D*. degne *A*. 2. mit slegen und mit schuzzen lief er im enckegen *D*. do lief er im engegene. *C*. schozz *Jh*, stichen *C*. 3. der *C*. stiege *CJh*. uz *BD*, unze *CJh*. an ein *ABC*, an daz *Jh*, zu *D*. sin zorn der *BJh*. 4. da vil wenick icht *D*, harte wenic do (da *Jh*) *CJh*.

1999, 1. daz iz *B*, deiz *C*. lougen *A*, lohen *Jh*. 2. von viur roten *C*, Von fiures roten *Jh*. wnden *BD*, funken *Jh*. den *D*. 3. chreften *D*. kreftechlich *A*, chrepftechlichen *B*, vil kreftiklichen *CJh*, harte sere *D*. 4. schilde *D*, helm *Jh*. durch di *BC*. helm *A*. daz er wart vil ungesunt *D*. dez wart er *Jh*. mer *BCJh*.

2000, 1. der wunden sin *D*. 2. dô *fehlt CD*. bedachte. *C*. 3. des schaden *BCJh*. in duht *C*, in biduhte *Jh*. der volle *ABC*, envollen *D*, *fehlt Jh*. 4. im noch mere *C*, ims aber mer *Jh*. mer *B*, me *A*. der vil ubermuete man *C*.

2001, 1. Hagen einen ger. vor sin fuezzen ligen vant *Jh*. Hagne *A*. sinen] den *D*. ligende *D*, er ligen *C*. 2. do (da mit *D*) schoz er Iringen *CD*. Iringe *Jh*. helt *fehlt Jh*. 3. der gere *C*. ragete *BC*. 4. Hagen der grimme. het im den ende getan. *Jh*. im het der ubermuete. *C*. daz grimme *D*.

2002, 1. muse wichen *C*. 2. helde *D*. 3. den ger man brach *C*. im den *D*. von *BC*, vo *AJ*, vom *Dh*. houbet *C*, havbte *J*. nahet

C, nahete *B*, niht *J*, nahent *h*. in *A*. 4. Der *Jh*. weinten *BCJ*. si *AJh*, in *BCD*. werlich *A*.

2003, 1. 2. Chriemhilt diu frowe. chlagen ouch began, den chunen Iringen. den schadehaften man *C*. 1. kunigin *A*. uber in do san *Jh*. 3. weinte *BC*, weint *J*. wande ez was ir leit *C*. 4. der snelle recke *C*, der recke chuene *BDJh*. unt gemeit *BDJh*, ungemeit *A*, gemeit *C*. *nach meiner verbesserung der lesart von A ist die wortstellung wie* 425,4 der küenen helde unde snel. *vergl*. 2025,2.

2004, 1. Lat iwer *C*. herlich *B*, her kunges *Jh*, hertzen liebes *D*. 2. hilfet mich *D*. muoz] han *Jh*. 3. Verloren *Jh*. 4. mich *fehlt B*. niht dienen. iu unt Ezeln lan *C*. Eceln *AB*, Etzlen *J*.

2005, 1. *das erste* von *fehlt BD*. Düringen *B*, duringen *AD*, Durigen *C*, durien *Jh*. unt ce den von *BD*. 2. iur *J*. deheins *A*. 3. vil] so *C*. 4. Wan bistant *Jh*. mueset *A*. liden *C*.

2006, 1. varbe *J*. zeichen er *B*. 2. vil *fehlt CJh*. ez was *BD*. 3. Er moht genesen niht. *Jh*. en chunde *BCD*. 4. Da *J*. must *BJ*. den von Tenelenden gan *Jh*, von den sinen friunden gan *C*.

2007, 1. Iremfrit *Jh*, *meistens*. die sprungen *CD*. gaden *Jh*. 2. mannen *Jh*, rencken *D*. do huop sich michel craden *Jh*. cradem *B*, chradem *C*, starcken *A*. 3. horte *A*, Den hort *Jh*. vil chreftechlichen groz *C*. chrepftech *B*, michel *Jh*. 4. Hei wez man *J*. scharpfer *BJ*, starcher *CD*, gern. *Jh*. uf die Burgonde schoz *C*.

2008, 1. der herze *C*. 2. Schaden ungefueg. er da von im gewan *Jh*. den schaden *B*. 3. der chuene *C*. lantgraven *BCJ*. 4. grimmic *D*.

2009, 1. der Lantgrave *C*. Irmfrit *J*. 2. muost *Jh*. bresta *B*, brechen *D*. diu *fehlt C*, der *Jh*. ringe *Jh*. 3. beschute *B*. prünne *C*. fiur rot *C*, fiures rot *Jh*. 4. do *C*. vil *BC*. der *fehlt C*. lantgraf *J*. Videlære *C*, spilmanne. *Jh*.

2010. 2011 *fehlen Jh*.

2010, 1. Nawart *B*. warn *AC*. 2. derz *A*. der iz hette vernomen *D*. 3. vieln *A*. heiden *A*, rechen *C*. 4. muose *C*. uzer *B*. Burgonde *C*.

2011, 1. Die Durigen unt die Tenen. *C*. Dô *scheint richtig getilgt zu sein: denn wenn man* 1979,4 wæfen *schreibt, so ist in diesem liede nirgend zweisilbiger auftact. wohl aber zuweilen ein minder genaues verhältniss zwischen hebung und senkung*, 1974,1 Irínc von Tenemarken (*vergl*. 1983,4. 1990,1. 1995,1), 1980,1 Gunthêrn er lie belîben und lief Gêrnóten an, 1996,1 míné vriunt wizzet daz, 2001,1 einén gêr ligen vant, 2016,1 die von Burgónden lant, 2019,1 do entwâfendé daz houbet. 1999,1 daz ez lougen began *schreibt man besser* deiz. Dürengen *B*, During *A*, Duringen *D*. 2. ein vil grimmiu not *C*.

2012, 1. und *fehlt CJh*. he in *D*. 2. sus *BC*, stust *A*, noch *Jh*, *fehlt D*. 3. darinne *A*, inne *DJh*. er sterben *BDJh*. 4. si erarnent *BD*.

2013, 1. ubermuoten *J*. 2. vil *fehlt C*. wart geneigt. daz haubte zetal *Jh*. houbt *B*. gevellet hintzutal *D*. 3. muse *BC*. von den *D*. vor ir *herr von der Hagen, ohne handschrift*. grimmen *C*. 4. chuuich *D*. sam tet ouch] un *Jh*.

2014, 1. viere. die *CD.* chomen dar in. *C.* 2. die erzeigten drinne schiere. ir degenlichen sin *C.* blicken. mangen windez suz *J,* pigken. mangen bindes saus *h.* vil manigen *AB, fehlt D.* 3. si wrden von den gesten. alle zehant erslagen *C.* 4. mohte *ABCDJh. vergl.* 2010,1.

2015, 1. dô] daz *C.* 2. plut *B,* bluot do *C.* locher *ACJ.* 3. da cen *BC,* durch die *Jh.* ringen steinen *D,* rigel stang *Jh.* chunen *C.* 4. starckem *D,* starclien *A,* grozem *BCJh.*

2016, 1. rowen *BCDJh. die form* râwa *hat, wie auch Notkers bezeichnung lehrt, langes* a, *statt des kurzen welches ihr eigentlich zukäme (denn die ablaute* uo *und* a *gehören zusammen), nach einem lautgesetz, weil* áw *mit kurzem* a *nur aus* ou *entsteht; also ganz wie* irknâen *und* sâjen, *nicht* irknájan sájan, *und ähnlich wie* spiun *nicht* spíun, bispiuan *nicht* bispían, *oder* bispiuwan *für* bispíwan, liuwe liuwen (*Fundgruben* 1,234,39. 235,19) *für* líwe líwen (lihe gelihen), rûwun *nicht* rúwun, geriuwe *nicht* gerüwe, farnûwan *für* farnówan. *bei Hug von Langenstein reimt* râwe *auf* blâwe *und* clâwe (*Diutisca* 2,141. 143), *bei Neidhart* 29,3 *auf* ich grâwe, *im Ruland* 1077 *und Diutisca* 3,47 *auf* genâthe, *in Hoffmanns fundgruben* 1, *s.* 204,45 (*wo* ruowe *zu ändern war*) *auf* âmen. *Liedersaal* 3,624 in unrâwen: pfâwen. die chomen in daz lant *C.* 2. diu waffen von (*durchstrichen*) den schilden leitens uz der hant *B.* ir schilde unt wafen. *C.* si læten *J.* 3. Der tur vil wol noch huote *Jh.* huse *AC,* turne *BD.* 4. ob iemen zuo zin wolde. mit strite zu dem Sale gan *C,* Ob si mit strit noch iemen. darinne wolt bistan *Jh.* zu zin *B.*

2017, 1. sam tet diu kungin *Jh.* 2. Do kolten sich och bæde. wip un̄ mægetin (magadein *h*) *Jh.* megede und *B,* mægde unt *C.* dâ] ouch *C.* 3. des daz *ABC,* des da *D,* daz dez *Jh.* hæte *J.* 4. degene. *C.* da *AB, fehlt CDJh.*

2018. *D macht hier keine abtheilung. die überschrift ist, wie alle, aus A: diese handschrift hat aber* beraiten *für* vereiten. *bei Walther* 124,10 *lese ich* vereitet ist daz velt, verbouwen ist der walt. 1. Nu Bintet *B.* abe *C.* sprach do Hagene. *C.* 2-4. ia lazen wir den Hunen so vil zechlagene, daz si der hochgecite vergezzent nimmer hie. waz hilfet nu Chriemhilde daz si uns ze Rine niht enlie? *C.* 2. suln *A,* wellen *Jh,* wir suln *BD.* iur *J.* 3. unde *B, fehlt Jh.* Went *Jh.* ver suchen zu zuns di *BD.* 4. schiereste *B,* schierste *Jh,* schirste *D.*

2019, 1. entwafent *BC,* entwappent *J.* do daz *D,* da dez *C.* havpte. manc *J.* vil manich *BD.* 2. uf den veigen. *C.* pluot *C.* 3. warn *A.* waren in dem strite. mit dem tode chomen *C.* 4. do *DJh,* sit *C.* der Ezeln *C.* vil] hart *Jh.* bœse *A,* übele *B.* goum *B,* war *DJh.*

2020, 1. Dannoch vor dem aubent *Jh,* Vor abendes Zite *C.* abnde *D.* geschuof *C,* do shuf *BD.* 3. durch der geste leit *C.* der] die *Jh.* bi *Jh.* im *AD.* 4. des man an si gerte. die helde warens bereit *C.* die] si *B.* do *Jh.*

2021, 1. hub *BCJ.* ein sturme *C.* hier uz unt ouch dar in. *C.* sân] dan *Jh.* 2. *Dankwart wird hier wieder so gestellt wie* 1915. *der verfasser der strophe, vermutlich der letzte ordner der sammlung (nach der gewöhnlichen ansicht, der letzte grosse dichter des ganzen, der niemahls zur rechten zeit seine gedanken beisammen hat), bemerkte dass Dankwart in Iringe liede übergangen war: darum sagt er* man wânde er wære er-

storben, welchen gedanken er aus dem folgenden liede (2058) nahm. es wäre aber nothwendig gewesen Dankwarts 1978-1980 zu erwähnen, wenn man ihn sich überhaupt als gegenwärtig dachte. Hawart wird 2010 von Hagen getödtet, nach der Klage 214 von Dankwart. sogar herr von der Hagen sagt 'man erwartete hier eigentlich noch etwas mehr von Dankwart zu hören': aber er entschlägt sich jeder aufforderung zu einem zusammenhangenden denken. .durch degenlichen sin. *C.* der *fehlt B: sie hat in zwei zeilen* bru-der. vil euen *Jh.* 3. vor sinen *C*, für sine *D.* vienden *AB.* uz der tur *C.* 4. sich versahen sines todes. *C.* wer estorben *A*, wær verdorben *Jh.* do com er wolgisunt da fur *Jh.* gesunder *BCD.* dar für *BC*, her für *D.*

2022, 1. Der selb strit do *Jh.* .hinz *Jh.* inz *DJh*, in *A*, iz *BC.* 2. als iz *CD.* guoten helden *ABD*, helden wol *Jh*, in wol *C.* zam *BD*, gezam *ACJh.* 3. Vor den *Jh.* degenen *C.* 4. Hie wez noch *Jh.* güoter *AJh*, chuener *BD*, der *C.* helede *C.* weige *A.* belac *Jh.*

XX.

DER NIBELUNGE NOT.

Was ich jetzt als ein einziges lied gebe, hielt ich früher (über die urspr. gestalt der NN. s. 49-59) für mehrere. gegner meiner ansicht können hier lernen wie sie sollte bekämpft worden sein: wohlwollende werden bemerken dass wo der zweifel vorherscht, manches verworfen wird das sich bei neuem aufbau doch als brauchbar befindet. das erste lied liess ich etwa von str. 2018 bis 2071 gehn, weil ihr inhalt der Klage fehlt; nach der falschen voraussetzung dass die Klage unmittelbar nach liedern vom inhalt unserer sammlung gearbeitet sei. das zweite fieng mit 2072 so abgebrochen an, wie wir nun bei genauerer betrachtung der einzelnen lieder nur fortsetzungen anheben sahen. dieser vorwurf trifft auch die folgenden abtheilungen: hier wäre es verständiger gewesen das lied bei strophe 2066 anzufangen, von deren inhalt in der Klage die erzählung ausgeht, 1924 Etzel bat und gebôt daz man ræche im sîn kint. *das dritte lied sollte 2152-2161 begreifen. in der ersten strophe wird freilich Gernot wie ein neuer held eingeführt,* daz sach ein Burgonde; *worauf dann erst in der nächsten sein name folgt,* Gêrnôt der starke, den helt den rief er an. *aber jenes ist vielmehr ein schluss, der durch halbes voraussagen auf das folgende spannt, wie er in den französischen epischen gedichten und im Parzival am ende der absätze sich oft findet. es ist jedes mahl besonders zu untersuchen ob dergleichen schlüsse und anfänge, wie Nib. 1582, einzelnen liedern angehören, oder nur nachahmung der art einzelner lieder sind, wie im Parzival. wo die manier gebräuchlich ist, kann man in halb volksmässiger poesie schwer entscheiden; wie oft in den kärlingischen liedern und in Dietrichs flucht 2917. 5768. ein abschnitt oder ein neues lied (wenn nur die wenigen strophen würklich ein solches sein könnten) war also vielmehr 2153 anzunehmen. der grund es abzusondern, weil 2160 Dankwarts tod schon beklagt werde, beruht auf dem worte* bruoder, *worüber man dort die anmerkung nachsehe. das vierte lied 2162-2188 ward von dem folgenden 2189-2244 deshalb getrennt, weil 2169 der erschlagene Rüdiger vor den könig getragen wird, der doch 2203 im saal in das blut gefallen liegt. aber wenn er auch in der Klage 1050 nicht nah an der thür gefunden wird, so ist dies doch hier wohl die meinung, er sei nur so weit hervor getragen dass der könig ihn sehn konnte.*

ferner ward bemerkt dass Hildebrand 2198,4 ff. Rüdigers leichnam auf Dietrichs geheiss fordert, der 2184,4 nur nachricht, was geschehen sei, verlangte. auch im sechsten dieser lieder, das 2245 anfangen sollte, sei Dietrich 2251,1 auf Rüdigers tod noch nicht gefasst. dass Dietrich den seinen verboten hat zu straiten, komme 2184 nicht vor, wohl aber nachher berufungen auf dies verbot, 2204,4 und 2247,4 (vergl. Klage 1931). es konnte hinzugefügt werden, Günthers worte 2272 den hiez ich in versagen entsprechen nicht genau der früheren erzählung 2201. 2203. allein diese geringen unebenheiten, die dem hörer etwas guten willen zumuten, kommen nicht in betracht gegen die überdachte und wohl gegliederte anlage dieses gedichts, wenn man es als ein ganzes nimmt. der gedanke des ganzen ist offenbar wie aller versuchte friede, alles was in der äussersten noth noch der Burgunden rettung schien, sich in grimm verderben und untergang verwandelt. zuerst bitten sie selbst um friede, den der könig versagt. die königin verheisst ihn, wenn sie Hagen ausliefern wollen: da sie dies weigern, wird das haus verbrannt. auch da noch (2064) wären sie genesen, wenn sie irgend gnade gefunden hätten. Rüdiger, der gäste führer und schwäher, indem sie ihn als friedestifter kommen sehn (2108. 2109), muss die freundschaft brechen: auch ihn selbst rettet der friede nicht den ihm Hagen und Volker geben. Dietrichs friede mit den Burgunden (2249) brechen die Amelunge, da ihnen Rüdigers leichnam verweigert wird. endlich verlangt Dietrich dass die zwei letzten helden sich ihm ergeben, er will sie heim geleiten: aber sie sind zu ergrimmt den friede zu nehmen. als er sie besiegt hat, bittet er die königin ihrer zu schonen (2292,4. 2301,4): sie bricht ihr wort, sie lässt ihren bruder tödten und schlägt Hagen mit Siegfrieds schwerte selbst das haupt ab.

Man darf dies gedicht wohl nicht ganz so wie die übrigen lieder unserer sammlung betrachten. es ist länger und vielleicht mehr zum vorlesen als für den freien vortrag bestimmt: hat es nicht die probe durchzumachen gehabt ob es allgemein gefiel, so darf es auch etwas mehr von der besondern eigenthümlichkeit seines dichters zeigen. es nennt sich in seinem mehr für die schrift geeigneten schlusse (2316,4) ein mære. es wird selbst von einem schreiber gebrievet (d. i. geschrieben) oder geprüevet (gedichtet) und dann gesagt (vorgelesen) sein, wie der dichter (2170,2) dergleichen werke selbst erwähnt und wie der schreiber Konrad (Klage 2154) das lateinische märe von den Burgunden briefte oder prüfte. von seiner quelle sagt unser dichter nichts: sein ton ist im ganzen, selbst in der reimarmut, den Nibelungeliedern ähnlicher als andern, und er stellt sein gedicht auch nicht als abgeschlossen und von andern sagen gesondert hin. die lage der sache nicht nur, sondern auch die vorgeschichte, Siegfrieds ermordung, der raub des schatzes, die ganze geschichte des schwertes Balmung (2284. 2285. 2309. 2242), die verhältnisse Rüdigers wie der Amelunge (W. Grimms heldensage s. 97. 98. 101 f. 104. 107), selbst die sage Walthers von Spanien, werden vorausgesetzt. die Burgunden heissen im namen des mæres (2316) und noch einmahl (2112) Nibelunge. Dieterich hat ihnen friede gegeben (2249), welches 1929 nicht ausdrücklich gesagt war. Hagen und Volker stehn vor der thür (2057), wie es in Irings liede 1987,3 vorausgesetzt und in der fortsetzung des achtzehnten 1946 mit demselben zusatze wie hier gesagt wird, 'über ihre schilde gelehnt;' wobei unser lied sogar den kleinen widerspruch nicht achtet, dass vorher 2047 die draussen stehenden hinein getrieben wurden, wovon der dichter die beiden helden nicht ausnahm. auch wieder 2265, als Dieterich kommt, stehen Hagen und Volker ausser dem saale, wo Volker nach der Klage 662 todt gefunden wird.

Die strophen mit ungleichen reimen müsten wir diesem dichter, wie einigen der würklichen volkssänger, schon lassen: denn wer wollte gern 2237. 2299 *und* 2300 *aufgeben? ja die zweite zeile von* 2299 *ist für den zusammenhang unentbehrlich.* 2104 *und* 2105, *wie auch* 2190, *würde man weniger vermissen, von zweien durch die construction des satzes verbundenen strophen* (2070. 2071), *deren erste mit inneren reimen versehen ist, scheint diese erste für den zusammenhang nothwendig zu sein: die zweite bin ich geneigt einer ausmahlenden hand zuzuschreiben, weil sie unbedeutend ist und am ende eines der gewiss erst bei der letzten anordnung beliebten abschnitte steht. sonst kann ich hier andere strophen welche so eng mit einander verbunden sind nicht verwerfen. wenigstens müste man sonst, sollte* 2223 *getilgt werden, den schluss von* 2222 *verändern: und* 2256 *wird man nicht gern entbehren. wollte man* 2076. 2080. 2081. 2083. 2085 *streichen, so würde dieser theil der erzählung dadurch nicht schlechter: aber vielleicht ist die verknüpfung hier kunst und absicht. drei andere strophen mit inneren reimen und zwei mit ungenauem reim* (hêr: Rüedegêr, dar în [*vergl.* 2230,3]: sîn) *wage ich nicht zu tadeln: jeder entscheide selbst ob er* 2117. 2137. 2143. 2145. 2275. 2276 *verwerfen will. das gebe ich zu, die letzte zeile der in C ausgelassenen strophe* 2137 *ist etwas matt: aber sie ist in der manier des dichters. s:* 2088,4. 2201,1–4. *denn wollte man etwa* 2088 *nicht gelten lassen wegen des duzens nachdem Kriemhild* 2086 *geihrzt hat, so bedenke man dass der dichter nicht selten bei heftigerem affect die redenden aus dem durchaus herschenden ihr in das du übergehen lässt: s.* 2099. 2102. 2132. 2133. 2307. *in den strophen* 2088. 2095. 2128. 2273. 2275 *wird die anrede im singular noch durch den reim begünstigt (s. zur Klage* 1486). *nur* 2083 *sehe ich keinen grund für das duzen, und bezweifle daher die echtheit dieser strophe. was die ungenauen reime betrifft, so hat in der dichter den man hier zunächst vergleichen muss, im Biterolf* 7483 *und in der Klage* 431 *auf* sardîn *und* kindelîn *gereimt, aber Biterolf* 11722 *und Klage* 295 *auf* în: *eben derselbe hat im Biterolf* 10112 Rüedegêr: ër, *und in der freilich unechten strophe* 400 *stand* mêr: hêr. *den reim* Gêrnôt: tuot 2033 *hat dieses lied mit dem Biterolf* 6209. 13134 *gemein.* verch: werch 2147 *sind gleich im laut, aber die alte form* werch *ist den mittelhochdeutschen dichtern fremd, obgleich einige* schalch *sagen* (werch *Suchenwirt* 41,1189. 42,133. Stîremarch *Horneck* 111[b]). *fünf strophen, in denen Dankwart vorkommt,* 2044. 2151. 2162. 2217. 2228, *schreibe ich unbedenklich dem letzten anordner der sammlung zu: wenn sich der dichter Dankwarten anwesend dachte, so muste er öfter und bedeutender auftreten.*

2023, 1. Ceinen *BCJ.* sunwenden *J.* der] daz *B.* 2. daz diu kuniginne. *C.* hercenleit *CDJh.* rach *Jh.* 3. nehsten *A*, naehesten *B.* an vil *A*, an *Jh*, sus an *C*, anderem *B*, ander *D.* manichen *D*, ir mage *Jh.* 4. Ezele. vil manigen siechhen gewan *C.* mer *BJ.* 5. Sine het der grozen slahte also niht gedaht. si het ez in ir ahte vil gerne dar zuo braht daz niwan Hagene aleine den lip da hete lan. do geschuof der ubel tiufel deiz uber si alle muese ergan. *C.*

2024, 1. ze runnen *AB*, zer runnen *C.* in] si *Jh.* sorge *AJh*, sorgen *BC*, traurens *D.* 2. gedahten *BCDJh.* chürzer *B.* 3. Denne also lang quale. *Jh.* denne *BC.* ze quale ein uf *A.* 4. eins *C.* die held cuen un gemeit *Jh.* ritter *BCD.*

2025, 1. brehte *AB.* Ezelen dar *C.* 2. bluotvarben *J.* degene. *C.* un och nach *Jh*, unt schone *C.* harnaish var *J.* 3. Do traten *Jh.*

zuo dem *A.* dri *AJ.* 4. Sin weiten *Jh,* si wenten nicht *D.* zeclagend. diu vil *Jh.*

2026, 1. Kriemhilt *fehlt B.* di chomen *BCD.* bediu *J,* beide *BCD.* 2. daz lant daz was *BCD.* .michel waz ir schar *Jh.* 3. kunigen. sagt was *C.* wold *D.* 4. wænt *J,* went *A,* wænet *B,* wenet *C.* can *Jh,* kan nu *D.*

2027, 2. irn *C.* ez *A,* is *B,* iz *D,* sin *J.* unde sol ich *B.* daz leben *Jh.* 3. daz chint daz *B.* 4. des ensol mit sime lebene. iwer deheiner chomen hin *C.* vrid *B.*

2028, 1. twanch *BC,* gie *D.* uns] in *Jh.* starchiu *C.* 2. lac von *CD.* diesen helden *A,* den dinen *C.* 3. an den herbergen *CJh.* verscholt *J.* 4. us driwe. *A.* ich wand *J,* ich wande *AB,* unt wande *C.* du *fehlt B.* werst *A,* wærst *J.*

2029, 2. rechen. *C.* hi *BCD,* da *Jh.* 3. wizt ir mir ir *Jh.* degene. *C.* het *AJh,* han *BCD.* 4. wand *B,* wande *C.* vil minnekliche *C.* diz *BJ.* geritten *B.*

2030, 1. guote st al diu *A.* al daz lant *Jh.* 2. zu lande *D,* uñ mit leide *Jh.* gunden *CJ,* gonden *B.* 3. wærist. von Worms *J.* 4. diz lant *C.* habt ir *BJh,* hastu *D,* ist gar *C.* verwæiseut *D.* .von dir unt ouch den magen din *C.* bruder *B,* brueder *J.*

2031, 1. der kuene degen *D.* 2. Wolt ir *Jh.* dizzé *C,* daz *Jh.* starc *Jh,* starchez *C.* *wenn man beachtet dass A* 2007,2 starcken *für* kradem *hat, so wird man zweifelhaft ob hier* starke *für* starke *hazzen steht oder vielmehr für ein seltneres substantivum, dergleichen mir aber kein passendes beifällt.* zeiner suon *J,* zeiner suene *C.* wegen *Jh.* 3. *mit* uns vil ellenden. *C.* .das wær uns beden guot *Jh.* deist BC, daz ist *AD.* uns *konnten die besserer stehn lassen. diese härte im auftakt der zweiten vershälfte ist hier nicht selten.* 2028,2 lac vor dínen. 2086,3 uns an únser. 2101,2 von ir éteslîches. 2117,4 des gedénct. 2186,4 daz ir éteslîcher. 2199,1 alsô tóten. 2273,3 di mir vón dir. 2288,2 soltu tót. 2292,4 daz ir ín. 2302,2 von den hélden. *sogar auch wenn die erste vershälfte schon vier hebungen hatte.* 2168,3 wem ir nú. 2177,1 swâ man zórnes. 2204,1 got-weiz wól. 2281,1 zwiu verwízet. 2299,4 ob mich íwer. 4. an schulde *A.* das uns *Jh.* der chunich etzel *D.*

2032, 2. vil ungeliche *BCJh.* .michel uñ breit *Jh.* 3. den schaden *D,* Der schad *Jh.* uñ och diu schande *Jh.* hie *fehlt CJh.* 4. iur *J,* iu *C.* cheiner *D.* nimmer *A,* nimmer mer *Jh,* nimmer lebende *BD,* mit dem libe *C.* hinnen *BCD,* hinnan *Jh.*

2033, 1. Gernot der hochgemuot *C.* 2. friuntlichen *A,* so vreuntlichen *D,* frümechlichen *BJh,* wol *C.* 3. wichet von dem huose. *C.* ellenden *BDJh.* zu ziu *BC.* 4. sit wir zu dem lebene. haben also chleinen wan *C.* Hin uz an *Jh.* weite *A.* erlich *D.*

2034, 1. Swaz uns da *A.* lazet *CD,* lat *BJh.* churz *C,* chürzliche *B,* curzlih *Jh,* schir *D.* 2. gesunder. geturren si *Jh.* 3. sturem muede *B,* sturmen muede *C,* stuorm muden *D,* sturm mueden *Jh.* lazzen *J.* 4. sit daz ist unwendech. wir muzen hie verderbet wesen *C.* suln *B,* sulen *J.* in dirr arbeite *D.*

2035, 1. die *fehlt Jh.* hetenz *B,* hetens *J.* 2. daz sise uz dem huse. wolden lazen gan *C.* lazen wolten *Jh.* 3. do daz *C.* ez] uñ *Jh.* grimme *AC,* harte *BDJh.* 4. do der vride wider seit *C.* gæhes *Jh,* ce gahes *B,* gar *D.* verseit *BD.*

2036, 1. Hûne *Jh.* dâ *fehlt D.* habt *BJ.* 2. rat *BCJ.* in *Jh.* niene tuot *C.* 3. die *fehlt D.* mort ræzen *B*, mort rezen *A*, mort rechen *C*, mortracken *Jh*, mort recket *D. vergl.* 2145,1. 788,3. iht *ACD*, *fehlt BJh.* lazzent *J.* 4. musen *BC*, muosten *J*, muozen *AD.* friunde. *C.* den *fehlt CJh.* tœtlichen *mit* œ *AJh.*

2037, 1. nu keiner *Jh.* . niwan *C.* kinde *A.* 2. Die min vil lieben brueder *Jh*, min edele bruder *B.* unde *B*, *fehlt Jh.* kœmens *Jh*, chomens *AC*, quemens *D*, choment si *B.* 3. erchulent *B*, erchulten *C*, und erchuolten *D.* so wert ir *D.* alle] gar *Jh.* vlorn *B.* 4. Ez wart zedirre welt. held cuener nie giboren *Jh.* ezn wir den chuoner *A.* ze *A.* werld *B.*

2038, 1. der herre *C.* vil liebiu *C*, liebiu *Jh.* 2. Dez moht ich ubil truen *Jh*, wie mohte ich des getrowen *C.* getrout *A*, trute *B*, traut *D.* ich dir *D.* ubel *A.* do *ACDJh*, daz *B.* 3. so minneklichen ladetes. her indizze lant *C.* ladeste *A*, Latest *Jh*, luodest *D.* dis *J.* 4. daz mir so grozer chumber. solde werden hie bechant *C.*

2039, 1. getriu *J.* ni (nie *C*) getet ich dir *BC*, und getet (tet *Jh*) dir nie kein *DJh.* 2. ce lande *B.* 2. min friunt wærest *C.* vil *fehlt Jh.* edeliu *CDJh.* 4. begench *C*, Nu tuo *Jh.* wan ez mac anders nicht gesin *D*, sit ez niht anders kan gesin *C.* nu gesin *B.*

2040, 1. Ine mag *C*, Ine mach *B*, Ich mag *J.* 2. so leide (leit *h*) getan *CJh.* 3. da heime unt hie zelande. sluoger mir min kint *C.* unvesuenet di wil *B.* 4. des muzen sere engelten. die mit iu da her chomen sint *C.* ir muestes *A*, ir muezetes *B*, Dez muezt ir *Jh.* so sprach *D.*

2041, 1. Welt aber ir mir ze gisel. den min vint geben *C.* eine *Jh*, aleine *D.* ze (zu *D*) einem *AD*, zeinem *Jh*, her ce *B.* 2. so *ADJh.* ichz *C.* nith *B.* . ichn *C*, ich *BDJh.* laz iuch gern leben *Jh.* welli (*dahinter radiert*) *B*, wil *D.* iu *A.* 3. wande *B.* min bruoder *C.* und miner *D.* 4. ichs *A*, ihz *C*, ichez *B*, ich *Jh.* nâch der] zeiner *C*, zu *D.* mit den *Jh.* rechen *C.*

2042, 1. himel *A.* 2. legen *AC*, ligen ê *D.* 3. sippe *ADJh*, sippen *BC.* den *AJh*, dir *BCD.* 4. geben *AD.* ez] das *Jh.* wirdet *BC*, wirt ot *D.*

2043, 1. muezzen *DJh.* 2. en *fehlt B.* 3. Swer mit uns welle vehten *Jh.* gern *AD.* strite. *C.* ot *D.* 4. wande *BC.* ich der minen friunde. an triwen nie deheinen lie *C.* ich keĩ nimẽ friunt. *J.* an den *B*, an rehten *Jh.*

2044, 1. im zeme niht zedagen *A*, der unvertragen *J*, der unvertzagen *h*, fur die degene *C.* '*er sprach, weil ihm zu schweigen nicht geziemt haben würde.*' 2. iane stet *BC*, Ja stet *J.* niht *AB*, noh niht *CJh*, hie noch nicht *D.* eime *A.* hagen *AJh.* 3. den vride] die sun *D.* 4. bringen *CJh.* ich *B.* iuch wol *BD.* innen *BCDJh.* offenlich gesæt *Jh.*

2045, 2. stiege *ABJh*, stiegen *CD.* unde *B.* recht *J.* unser leit *C.* 4. Der Hagnen ubermuot. *J.* ubermuote *A.* gelon *BCDJh. vergl.* 2200,3. 2201,4. *Rumelant reimt* 365 *J* gelœnet *auf* beschœnet. *vielleicht muss man auch in Wolframs Wilh.* 396,19 gelœnen *schreiben.*

2046, 1. Springet zu dem huse. ir rechen uberal *C.* einem uoz *A.* 2. so heiz ich *ACD*, si hiez *BJh.* viern *AB*, vieren *C*, an vier *D*, en-

ser *Jh.* 3. allia *J.* unser leit *C.* 4. degene *BCD.* die *fehlt BJh.* . warn ir dez vil bereit *Jh.*

2047, 1. noh *A,* nahe *B.* hier *C,* hi *BJ.* . uzen *CD,* vor *Jh.* . die triben si dar in. *C.* 2. schozzen. *Jh.* . wider in den Palas hin *C,* dez wart do grozer shal *Jh.* der] ir *D.* 3. sich wolden *C.* sich nit scheiden. di kung *Jh.* 4. si *ADJh.* mohten *CJh.* vor *B.* von ein ander nie gelan *D.* an ein ander niht *A,* ein ander niht *B,* niht ein ander *CJh. Ulrich im frauendienst, wo er die silben fast immer und mehr als billig zählt,* vier hundert ritter oder mê dâ tâten an ein ander wê, *und wieder* si tâten an ein ander leit.

2048, 1. den *fehlt CJh.* do zünden *ABC,* entzunden *D,* anzunden *Jh.* 2. quelte *BCDJh.* mit fiur den helden (recken *Jh*) *AJh,* den recken mit fiwer (fiure *C*) *BCD.* dâ den] irn *DJh.* 3. Daz hus do vil balde. von einem wind enbran *Jh.* Daz hus kom von *A.* vil balde allez *AB,* da vil schir *D,* mit chraft vil hohe *C.* verbran *A,* bran *B,* enbran *C,* enpran *D. für* erbran *vergl.* 552,4 *BD.* 4. daz] ie *C.* wolch *B.* deheinez *CDJh.* ie *ADJh,* nie *B,* mer *C.*

2049, 1. rufften *BC,* rúeffen *h.* 2. mohten *BCJ.* michels *D.* in sturm ligen tot *Jh.* stürmen *D.* 3. ez mohte *B,* Ez moht *J,* daz muze *C.* erbarmen *BCDJ.* . wie vlisen wir den lip *C.* sin *BJh.* wir verloren *Jh.* 4. Ez richet *Jh.* ungefuege *BJ.* . ir zorn an uns des kuniges wip *C.* an uns diu *BD.* iren *h.*

2050, 2. vor rouche unt ouch vor hizze. deist ein grimmiu not *C.* 3. vor *C.* so rehte *ABC,* harte *D,* also *Jh.* 4. daz *AJh,* des *BCD.* wene *A,* wæn *BJ,* wen *C,* wæn ich *D.* nœten *D.* schier vor zerge *AD,* shiere *vor* in *BCJh. es hätte auch können verbessert werden* daz wæne in disen sorgen mîn leben schiere zergê. *aber wie hier* leben, *so steht in der cäsur* 2203,2 sale, 2216,1 degen, 2251,2 klagen, 2303,1 ligen, *vielleicht auch* 2275,2 ergeben *und* 2227,2 erslagen.

2051, 1. ir edel *B.* 2. swen der durste [nu *C*] twinge. *CD.* Die twinge *Jh.* durstens *A.* die trinken *Jh.* 3. Ez *Jh.* ist an] man *A.* insolhen noten *C.* noch *CD, fehlt BJh.* danne *BCDJh.* der win *D.* 4. fur trinchen unt fur spise. kan niht anders nu gesin *C.* en *fehlt Jh. vielleicht* ezn mac et niht bezzer an disen zîten gesîn. bezer *B,* anders *D.*

2052, 1. do er *C.* 2. zu den wnden *B.* er von im bant *Jh.* 3. begunder *C,* begond er *B.* daz vil heizze *D.* pluot *B.* 4. swe *A,* swi *BJ.* ungevon *B.* ers *BJh,* er sin *AD,* er des *C.* in bezzer dann guot *Jh.*

2053, 1. her Hagen *AJ,* von himele *C.* der vil chuene *D.* 2. iuren schulden *Jh,* iurem rate *C.* 3. mir ist geschenchet selten. dehein bezzer win *C.* geschenct *J.* 4. de heine *B.* ich wil *Jh.* ich sol ez dienende sin *C.*

2054, 1. dandern *C,* di ander *B.* daz *fehlt Jh.* erhorten *D,* horten *Jh.* 2. michels *ADJh,* michel *BC.* ouch] do *Jh.* plut *B.* 3. da von begunde chreften. der guten rechen lip *C.* vil crhepfte *B,* so groz craft *Jh.* etlichez *AJ,* etesliches *B,* igeliches *D.* 4. liebē friund *Jh.* sît *fehlt Jh.* wetlichez *A,* wætliches *J,* waidliches *h,* wætlich *B,* edel *D,* schone *C.*

2055, 1. fiel guote *J.* zuo zin *C,* zuo in *Jh.* 2. læiten *A,* leitten *CD,* ·n *J.* sis *A.* 3. rauch *AJ.* die *A.* in beidiu taten we *C.*

bediu *J*. 4. ia wæn ez an heleden. der iamer immer mer erge *C*. deu iamer *B*. nimmer *D*. .an keinen helden erge *Jh*.

2056, 1. get *Jh*. sals *B*. 2. uf iur sargewant *Jh*. 3. Tretenz *Jh*, unt tret si *C*. tiefer] nider *B*. plut *B*. 4. hochgecit *C*. tuot] git *B*.

2057, 1. nœten *Jh*. der naht in doch ce ran *B*. doch *A*, iedoch *C*, do *D*, *fehlt Jh*. zerran *CJ*. 2. stunden *C*. .die zwene chune man *C*. 3. Volker unt Hagene. *C*. geleint *J*, gelæint *A*, geleinet *BC*. 4. si huten ir gesindes. uzer Burgonden lant. *C*. ezeln *A*, Eceln *B*, heunen *D*, der hunen *Jh*. 5. Die geste half daz sere, daz der sal gewelbet was; da von ir deste mere in der not genas; wan daz si zen venstern von fiure liten not. do nerten sich die degene als in ir ellen daz gebot. *C*.

2058, 1. nu *fehlt Jh*. gen wir *J*. 2. so wellent die Hunen. wenen uberal *C*. wænt *J*. 3. wir sin innot erstorben. *C*. die uns ist getan *Jh*. 4. noh begene in strite ir *B*, begegene. noch ir *C*, noch in strit. ir *Jh*, noch heute. zu gegen *D*. etelichen *B*, etlichen *Jh*. gân *AC*, stan *BD*, bistan *Jh*.

2059, 1. Gyselhers kint *A*. 2. iagen *A*. 3. himél *A*. noch *ACD*, ein *BJh*. bezzer *Jh*. 4. hochgecite *C*, hohzit *BDJ*, hohezeig *h*. geben *AJh*. geben *statt* gegeben *Maria s*. 211,17. 214,2.

2060, 2. ez uns nu *BD*, ez uns *C*, ez nu *Jh*, *fehlt A*. wesn nine *C*, wesen niht en *B*, nicht enwerden *D*, nimmer werden *Jh*. 3. so bereitet *C*. rechen *C*, balde *D*. zestrite deist uns not *C*. 4. wir chomen doch nimmer hinnen. daz wir mit eren ligen tot *C*. chümt *B*. schiere] morgen *Jh*.

2061, 1. Der chunich *C*. der wolde *BD*. 2. unt ouch diu kuniginne. von *C*. Von den *Jh*. arbeiten *DJh*. fiures *CJ*, fiwers *B*. *so auch* 2063,3. 3. Do lebten noch darinne. wol sehs hundert man *Jh*. 4. degene] recken mer *D*.

2062, 1. hete *C*, het *A*, het man *B*, hatte man *D*, si heten *Jh*. 3. den kunigen *CJh*. 4. man sah ir noch genuoge. vil wol gesunt. dort inne stan *C*. gadem *J*. gesunden *Jh*. gan *AJh*, stan *BD*.

2063, 1. Man sagt der kuniginne. *C*. kriemhilde *J*, kriemhilt *A*, Criemhilde *B*. 2. diu frowe here. *C*. mohte *AJh*, chunde *BD*, enchunde *C*. nicht gewesen *D*. 3. in des *C*. 4. Ich mac *Jh*. getrwen *B*, getruen *J*. si sin alle verbrunnen tot (*ohne* daz) *D*.

2064, 1. Do *D*. genesen *A*, genesn *D*, genæren *J*. die kung *Jh*. 2. ob in iemen hæte. genade da getan *C*. genade. wold *D*. 3. des en *A*, den *C*, dine *B*, die *DJh*. von] uz *Jh*. huone *A*, Hiunen *B*, Hunen *CJ*. 4. do *ACJh*, da *B*, des *D*. vil willechlicher *C*, vil werlicher *B*, ir ellenthafter *D*.

2065, 1. Dez tages guoten morgen. unfriuntlich man in bot *Jh*. Vil fruo wider morgen *C*. 2. starchem *CJh*. die held *Jh*. 3. zu zin *BC*. geschozzin *C*. scharpfer *CJh*, herter *B*. 4. noch funden si dar inne. ze wer die rechen also her *C*. ritterlichen *B*. helde *DJh*.

2066, 1. er wegt *BCJ*. 2. si wolden vaste dienen. *C*. dienen *AJh*, *fehlt BD*. kriemhilt *Ah*. 4. des chomen aber die degene. in vil angestlichenot *C*. maniger schiere *ABJh*, do vil maniger *D*.

2067, 1. unde von *B*. moht man *Jh*. 2. dar hiez si golt daz rote.

inden schilden tragen *C.* 3. 4. Si gab ez swer ez wolt. enpfahen uf sin leben. Ez wart nie grozzer solt. bediu geboten uñ gigeben *Jh.* 3. geruchte und der ez *D.* unde *C*, und *B*, uñ *A.* 4. viende *B.*

2068, 1. verwapent *Jh.* 2. der videlære. *C.* ot *D.* 3. ine *BC*, ich *ADJh.* gesach zem tode. *C.* nie *fehlt und ist vor* uf *übergeschrieben in B.* recken *D.* 4. kunges. uf. uns *Jh.* zefar *Jh*, zwar *D.*

2069, 1. ir] da *B.* genuege *A.* .her naher *Jh.* 2. då sulen *C*, suln *Jh.* verenden *AD*, enden *C*, ver dienen *BJh.* nu *AJh*, unde *BCD.* bezite *BC.* 3. want *B.* doch der *C.* 4. sahe *C.* ir] in *A.* stecken] starker *Jh.* der *D.* ger schozze *Jh*, gere schüze *BD*, geschuzze *A.*

2070, 2. di *fehlt C.* ver sûchtenz *B*, versuhten ez *C.* und *A.* 3. Do erkuolten *Jh.* an den vinden. *C.* ir] den *Jh.* 4. ez *BJ.* wolt *Jh.* gescheiden *BD.* vlizen *B.*

2071, 1. Uz ferhtieffen *Jh.* verch tief wunden des wart *A.* 2. do horte man genuoge. nach ir friunden chlagen *C.* Ieglichen sine friunde *Jh.* ieslichen *B*, etslichen *D.* den *AD*, sinen *B.* dô] sere *B.* 3. die frumen *C*, Die werden *Jh.* .in dez kunges her *Jh.* dem] des (*aber nicht* küniges) *D.* richen *BCD.* 4. vil grozliche *D*, iamer unt *C.*

2072. *hier hat D keine abtheilung.* 1. ellenden *CDJh*, elnden *c.* .dez morgens wolgitan *Jh.* 2. wine der *ABC*, Wyns der *c*, Man frawen *Jh*, min vron vro *D.* Gotelinde *BC*, gothude *c.* bigan zihof gan *Jh.* 3. grozlicher *B*, ungefugen *C.* 4. vil *fehlt CDc.* getriu *J*, gute *B.*

2073, 1. Owe *CD.* mir *BDJch*, *fehlt C.* deich *C.* ie den lip *BCJh*, ir den lob *c*, daz leben *D.* han *D.* 2. disem *c.* starchen *C.* nymet *c.* 3. ich (z *übergeschrieben*) *B.* en *fehlt AJch.* ez *AJ*, sin *D.* 4. Wan er siner leid *Jh.* iemer *J*, ie mere *C.* und B. mer gesiht *ABc*, mere geschiht *C*, iemer siht *Jh*, g'zzer (*d. i.* gerzzer) sicht *D.*

2074, 1. sande *BC.* Dieterichen *B*, Dietrichen *CJ.* 2. Als syz *c.* werben *D.* 3. es nu *c.* 4. Wan der kunc Etzil. wil ez durh niemen friden lan *Jh.* .scheiden niemene lan *C.*

2075, 1. Ein der hunen recken. sach Ruedgeren stan *Jh.* Die *c bei Lazius s.* 708, *aber* Da *s.* 353. ein kuene recke *A*, an zwen Rhacken *c* 353, vm hewnen rekhen *c* 708. Ruedegern *A*, Ruedgeren *B*, Rudiger *c.* 2. wæinunden *A*, weinenden *BCD*, weinden *J*, wayninden *c*, waenenden *h.* hetes *Bc*, hetez *A*, het des *CJ*, hatt des *D.* 3. der] do *C.* ir *fehlt Jh.* 4. grozsten *D.* .bi iu unt Ezeln hat *C.* Etziln *J.*

2076, 1. ez *fehlt B.* beide leut *D.* unt ouch diu *C*, und auch *c.* 2. Wo *D.* ist] in *c.* sint die schœn burg. *Jh.* .unt der erbe an in gewant *C.* 3. vil *AB*, so *CDJh.* mang *J*, vil *C.* gehaben mac *C*, enpfangen hat *D.* 4. gesluch *BCJh.* in disen stürmen *BC*, noch in dem stuorme *D.* noch nie *ACJh*, nie *B*, nie kein *D.*

2077, 1. ern rûche *BC*, er enruoche *D*, er enruoch *J*, er entruch *h*, er ruoche *A.* hi umb ergat *Jh.* stat *D.* 2. sît et der vollen *B*, daz et er den vollen *C.* sinen *A*, sime *C.* 3. mug gesin *Jh.* 4. bœseliche *C*, bosliche *B*, loslichen *A*, bozlichen *J.*

2078, 1. der vil] sprach der *D.* getriu *J*, getriwer *C.* 2. Die red er wol horte *Jh.* daz] da *D.* der helt blict *Jh.* 3. daht *C*, dahte *B.* soltz *DJh.* erarnen *BD*, garnen *Jh.* gihest *BC.* 4. Du hat *Jh.* diu dinen *ACD*, diniu *Jh*, disiu *B.* zehof lut gesagt *Jh.*

2079, 1. fuost *C*, fu°est *A.* begonder *B.* 2. unde *B*, er *C.* chrepftliche *B.* hiv°nischen *A.* 3. dem fuozze *Jh.* lach vil shier *B*, vil nach gelac da *D.* 4. Da mit was *Jh.* aber *BCD*, *fehlt Jh.*

2080, 1. Furder zage *C.* mære *B*, mere *A*, bœse *CDJh.* 2. hich han *B*, Ja han ich *Jh.* genuoge *AC*, genuge *B*, genuog *J*, genuoges *D.* leid *J.* 3. fihte *J*, enstrite *C.* zweu *A*, wie *h.* wizest du *B*, wizzet du *A*, wizzestu *C*, wizstu *J.* 4. von unschulden gehaz *D*, grozlichen haz *C.*

2081, 1. Wan *D.* daz het] het *B.* in *fehlt A.* 2. Wan *Jh. von* niwan *geben die quellen des elften und zwölften jahrhunderts, so weit sie mir zugänglich sind, zwar ein älteres aber bei weitem nicht so viel beispiele als ich zu* 1952,4 *von* wan *anführen konnte. die formen* niht wan *und* niewan *musten für das mittelhochdeutsche sprachgefühl gleichgeltend sein, wie* niht en *und* niene (*Maria* 175 von rehte ir leides nien war, *Diutisca* 3,82 dô er dâ niene vant, *Iwein* 542 wand ich nâch anders niene var): *auch* niuwan *hat daher, als ob es noch zwei wörter wären, schwankenden accent. hingegen* ne wan *oder* ne wene *kann nur eine zusammenstellung mit der einfachen negation bedeuten und muss auf der zweiten silbe betont worden sein. dieses* newan *finde ich auf ein theil fälle beschränkt, in denen freilich andere quellen sich auch der formen* niwan niewan *bedienen, indem, wie es mir scheint, hier die stärkere negation über die gebühr um sich greift. wenn das adverbiale* n u r *gemeint ist, so kann, ausser dem oben erläuterten* wan *oder getrenntem* niht-wan, *auch eng verbundenes* niht wan *oder* niwan *stehen, mit der negation* ne *beim hauptverbum oder ohne dieselbe. Ruther* 1961 dâr wil die maget zwâre dich selbe wol infâhen nicht wene durch dîn êre. 3132 dô boit he einin nit wan umbe dûsint punt. *Kaiserchronik* 42*b* dâ mochte man hôren scrîen nich wen och unde wê. *Heinrich* von des tôdes gehügede 123 si refsent niewan die armen. 208 si dienent niewan ze gesihte. 358 ir ruom ist niwan von den wîben. *im Anegenge* 186*a* daz der mensch unt die engel haben niewan ein gemüete. *Görlitzer evang.* (*Fundgr.* 1) 159,31 der ander solte niwan fumfzic. *Lamprecht* 6878 sô nist er niwit wene ein man. *Ägidius* 128 iz newære niht wene ein ruom. *Anegenge* 186*a* ezn ist doch niht wan ein got. *Ruther* 2359 ich ne ger er nicht wane drîe tage. 2409 iz ne gât mich (mir) nicht wene an den lîph. *in diesem falle, der sich aus dem von* wan *gesagten vollkommen erklärt, finde ich niemahls* newan *allein, wohl aber mit vorangehendem* niht *in der form* niene wan; *Genesis* (*Diutisca* 3,) 60 reines iegelîches sibeniu, unreines nîene wan zwiskiu (*so zu schreiben fordert der sinn*). newan *für sich allein steht dagegen in den folgenden fällen, oft mit* niwan *abwechselnd, zuweilen* niewan, *nur in einer alten quelle* nihwan. *erstens für* n u r a b e r, *zu anfang selbständiger sätze. Genesis* 51 er wesse wole wâ er was: newan er frâgites umbe daz. 57 ave ne mac ich wizzen wie si dannoch machôten ir ezzen: niwan ich fant gescriben daz si den hunger mit krûte fertriben. *Kaiserchronik* 72*d* sie hiez sie wol wæten: newene golt eine unde edele gesteine, daz meit sie immer mêre. *zweitens für* a u s s e r, *im zweiten gliede des negativen satzes, bei gleichem casus in beiden gliedern oder präposition im zweiten. bei Notker in einer einzigen stelle, an die mich Graff erinnert, psalm* 75,2 wir ne habin andrin chuning, ne wan den Rômcheiser. *Genesis* 94 daz er an deme ge-

walte ime mêre mazzes ne bevalgte, ne wâne daz tirre prôt. *Görlitzer evangel.* 196,22 sone ist danne niht mêre, niewan durnähtigiu bekêrde. *Massmanns denkmähler* 1,81 ez ist dehein arbeit diu ez irret, niwan daz herze daz derwider khirret. *Diutisca* 3,460 (*geschrieben* 1187) noh ze wâre ander marh die ôsteren neheiniz habent, nihwan daz volemâne Aprilis. *daselbst* dirre mânôt nehât volle zale neweder dere tage noh dere lûne, nihwan ie an deme vierden jâre. *Fundgruben* 1,69,9 *ist das object im ersten glied ausgelassen*, er negerte [nihtes] niwan des liehtes. *drittens* newan *im zweiten gliede, mit eigenem verbum. Fundgruben* 1,61,22 welihe stânt muozic, ni wani die dir nieth durnahtlîchen ni wurchent alla die gotis ê? *Maria s.* 115 daz im nieman werde verlorn, niewan der dâ missetrûwet und den sîn schulde niht geriuwet. *Ruland* 4296 ne scol nu mir aller thîner erde niwet mêr werthen, ne wan also ih ûffe gehaben mah? *Anegenge* 182ª wan wir der zît niht enhaben daz wir sô verre komen dar in, niwan daz wir mit disem begin iu ermanen ein teil. *Diutisca* 3,485 alsô gnuogiu wort endriu des anegenges unde geslahtes nihne habent, nihwan daz me si diuten muoz. *Genesis* 45 der minneste finger der ne hât ambeht ander, ne wane, sos wirt nôt, daz er in daz ôre grubilôt. *Heinrich* 962 ir dâ dehein ander râche suochet, niwan daz ir fluochet. *in diesem falle finde ich einmahl in einer etwas späteren quelle den satz mit* niwan, *hinter dem* obe *ausgelassen ist, vorangestellt: Fundgruben* 1,110,32 niwan ir ezet mîn flâisch unde trinket mîn pluot, ir en muget ze dem êwigem lîbe niuht komen. *früher schon steht das erste glied ohne negation, wie hier in unserer stelle, bei* newan daz. *Genesis* 56 got weiz selbe al unser sculde (wir ne tuon nieht sô getougen, des wir im mugen ferlougen); ne wan daz im liep wâre daz sich menneske ergâbe sîner sculde. *Görlitzer evangel.* 134,35 daz was ein michel wunder an einem jungem kinde; niewan daz in erliuhtet hete der gotes schîn, daz iz wol mohte sîn. *Merigarto* 72 dâ ist alles des fili (*viel, nicht* penuria, *auch nicht* multitudo) des zi râta triffit unt zi spili, ni wana daz dâ nisklnit sunna. *auch schon im zweiten der obigen fälle. MS.* 2,229ª jâ lobt in allez daz dir ist, niewan der tievel eine. *in den zu* 1952,4 *angeführten späteren beispielen des genitivus bei* niwan *ist dieses durch* niht wan *zu erklären*, diu niuwan süezes kunde, der vertet niwan eines spers, dô tât ir niwan spottens, *wie es getrennt im Ruther stand*, mêr niecht getân wan gôtis. *bei* newan *hingegen scheint mir der genitivus nur unrichtige anwendung des bei* niwan *statthaften*; *Nib.* 2274,4 *B* niht niwan triwen. *Nib.* 1636,3, so engerte ich hinnen mêre niht ze tragene, niwan jenes schildes, *kann der genitivus von dem* gerte *des hauptsatzes bewürkt worden sein. im Flore* 3992 *fordert der sinn* sît ich niemen hinne, niuwan unsich drîe, sihe. *wenn der accusativus bei* wan, *nach dem genitivus im ersten gliede, sich bei den früheren nicht fand, so lesen wir ihn doch bei* newan (*und ein* newan *ist das* niwan *auch in den zu* 1952,4 *angegebenen stellen, Nib.* 875,2 *B.* 1769,3 *B*) *schon in Konrads Ruland* 1814, ouh ne gereten si neheiner wunne, ni wan thie wâren godes minne. *im Anegenge* 193ᵇ *folgt der accusativus bei* newan *auf einen nominativus im ersten gliede*, diz sî der, Adâm, allez samt undertân, niwan einen boum mîn, der sol dir verboten sîn. *Wenn es jetzo schon zeit ist von der beobachtung zur deutung des wortes* newan *fortzuschreiten, so möchte ich den gewöhnlichsten gebrauch desselben, im zweiten gliede, zum grunde legen. die ältesten uns aus dem elften jahrhundert überlieferten formen* (*Notker ps.* 75,2. *Fundgruben* 1,61,22. *Merig.* 72) *sind* ne wan, ni wani, ni wana: *fängt ein so junges wort mit der negation* ni *an, so muss man vermuten dass das übrig bleibende ein verbum ist: könnte es also nicht etwa bedeuten* (ih) ni wâne, *wenn ich nicht meine, wenn nicht etwa? von Otfrieds* ni wâni (4,2,11) ni wâne (1,23,64. 4,29,27); *glaube ja nicht*,

muss man es durchaus trennen: sein wâne 4,22,3 *ist* ih wânu. *der accent in den notkerischen psalmen,* ne uuán, *belehrt uns höchstens über die betonung, nicht über die quantität des vocals. die quantität von* wan *ausser zeigt ein reim, MS.* 1,153ᵃ 30, *wie die von* wan *weil drei andere, MS.* 1,83ᵇ 38. 2,188ᵃ 30. 188ᵇ 29. *dass* ni wâne *in* ni wân *verkürzt würde, wäre kein wunder, da auch* wân *etwa im althochdeutschen nicht selten ist (Grimms gr.* 3,240): *und eben so leicht konnte es sich dann mit dem der form und dem sinne nach gleich nahen* nie wan *vermischen: bei der vermischung entstand aus dem unrichtig betonten* níwan *nothwendig die form* niuwan. *fast vollständig ist die analogie des schon weit älteren* ni wâri (*Grimm* 3,726), *welches* iz ni wâri, *wenn es nicht wäre, bedeutet, in dem zweiten und dritten der drei für* newan *unterschiedenen fälle vorkommt, in* newâr *verkürzt wird, und bei der verkürzung theils in der ersten silbe auch* niu *und* nih *annimmt (im Frauendienst* ûz iwerm dienst in nimmer nôt vertrîben mac, niwer (niuwær) der tôt), *theils endlich in der form* niur (*ganz wie* niun) *das* â *oder* æ *verliert und in dieser, wie schon in der form* niwâr *Nibel.* 540,6 *B, in die adverbiale bedeutung von* niht wan *übergeht. alte beispiele vom zweiten falle sind folgende. ohne entfernteres object im ersten gliede,* díene wolt ich [niemen] melden ne ware mînen holden *Genesis* 98. *mit zweien einander genau entsprechenden gliedern;* nìet ánderes newâre (*Leidner hds.* newara, *vergl. Grimm* 3,245) mîna mínna *Wilram* 20,7. 44,13. wir nehaben anderen chunig newar den cheiser *Fundgruben* 1,34,20. niweht ne war sîn reht dienest *Genesis* 93 (*eben so* wer mêr thie wâre godes suon? *Ruland* 3171). die niemir irfullet ni magen werden, niwari ſedoh unter ziwain *Fundgruben* 63,27. newâre ókkeret in *Wilram* 27,17. neware mit *Fundgruben* 24,16. *beispiele vom dritten falle.* nìet ánderes, newâre dáz dú nú síhest *Wilram* 58,6. nehein ander wîze, ne ware daz er daz selbe muose lîden *Genesis* 61. 94,14. der wildesil ne luot nieht, newar sô er ezzen wile *Fundgruben* 26,19. der nerbellôt nîhwâr uber daz fuoter eischôje *Fundgruben* 20,2. *auch einen accusativus oder vielleicht nominativus bei* ne wâre, *nach dem genitivus im ersten gliede, kann ich nachweisen.* und (er) des ist al ungewizzen, des er hât besezzen, ne ware sô vile sô ich ime sîn geben wile *Genesis* 94. *nur für den ersten fall von* newan *habe ich kein so altes paralleles beispiel mit* ne wâre, *und niemahls fehlt im ersten gliede die negation. — J. Grimms erklärung von* niwan *beruht auf dem fünfmahligen* newan *der cottonischen handschrift vom Heljand. diese form könnte man wohl auch für* ne wânje *nehmen. wenigstens ist es mir unwahrscheinlich dass* newan *für* nibu *stehe, da die handschrift zugleich für dieses die richtigeren formen* nebha (116,13) neva (9,13) nebhan (98,9) nevan (1,11. 2,20. 6,5. 16,10. 19,24. 66,17. 85,5. 16. 133,8. 163,3) novan (87,9. 174,21) *gebraucht: denn von* b *oder* v *giebt es keinen übergang in* w. *wie der dichter der Genesis* wane newân niwân nienewân newâre *neben einander schreibt, so kann auch der sächsischen sprache ein von* nevan novan noven (*s. Grimm* 3,278) *verschiedenes* newân *in ziemlich gleicher bedeutung gerecht gewesen sein. dem gebrauche nach stimmt das sächsische* newan *zu dem hochdeutschen* newan. 26,4 thâr ni was werodes than mêr, newan that hie thâr ênkôro thienôda. 45,13 hie ni mag thâr ne svart ne hvît ênig hâr giwerkean, newan so it god gimarcôda. 45,18 that gi nio ni sveran, newan so ik iu gibiudu. 56,12 ni sculun gi giwâdes than mêr êgan, newan sô gi than anhebbean. *eine stelle* 71,4 that that ni mohtì giwerthan sô, grimwerc forgeban, newan god êno, *scheint mir zweideutig. entweder ist* forgeban *infinitiv: dann ist von der construction des ersten satzes abgewichen, und in dem ersten gliede des satzes* ni mohtì grimwerc forgeban newan god êno *ist kein subject; welchen fall wir bei* wan *gefunden haben*

(ubir al ertriche nist wen der eine), *nicht bei hochdeutschem* newan. *oder, soll* forgeban *participium sein, so haben wir im zweiten gliede den absoluten nominativus, der bei mittelhochdeutschem* wan *nachgewiesen ist, und sich freilich bei* wan (*ermangelnd*), *bei* ne wânje (*ich meine denn*) *und bei* biûtan (*ausser*), *welches letzte die Bamberger handschrift* (*nur* 116,13 nevo *ausgenommen*) *immer hat, gleich gut denken lässt, wenn sie erst conjunctionen geworden sind. bei* newâre *finde ich ihn MS.* 1,39[a] (*vergl. Docens miscell.* 2,207) vil wol ichs an ein ende kæme, en wær diu huote: *und* niwan *steht so im Parzival* 82,10. die degene *C.* 3. ich was ir geleitte. *CJh.* 4. sol *J.* min vil ellenthaffte *D*, min ellendes mannes *Jh.*

2082, 1. ce dem Margraven *B.* 3. wand *B.* viegen *B.* 4. ubel *A*, ubil *J.*

2083, 1. der marcraf *D.* ia *AD*, da *BC*, do *Jh.* besweret *B*, weswërt *h.* 2. unde *B*, er *DJh.* geitwizt *J*, geitwitzt *h*, verwizzen *C.* 3. habe *C.* 4. lugenære *BC*, lugenere *A*, lugnær *J.* ze unstaten *ADJh*, unstæteliche *B*, unstætelichen *C.*

2084, 1. Chriemhilt saz bi Ezelen. *C.* unde *B*, diu *CJh.* 2. des rechen *C.* zorne] handen *D.* heune *A*, Hiunen *B*, Hunen *CJ.* 3. chlagetez *B*, chleit iz *C.* ungefuege *J.* warn *C.* 4. ce *BJh.* haben *CJ.*

2085, 2. Ir habt *Jh.* uns edel (uns doch *C*) Ruedger allez her *BCJh.* 3. woltent *J.* di êre] den lip *D.* 4. pris *BCJ.* vil *fehlt Jh.*

2086, 1. man *BCJ.* iu *A.* und] als *Jh.* habt *BC.* geswarn *C.* 2. do ir mir zuo Ezelen. her zelande rietet varn *C.* rietent *J.* 3. untz *A*, hinz *Jh*, *fehlt BCD.* uns *h.* beider *D.* 4. des enwart *C.* arm wibe *A*, armem wibe *B.* grozlichiu *J.*

2087, 2. ich wolde durch iuch wagen *C.* wagete *B*, wagt *J.* die *AC*, *fehlt BDJh.* ouch den *fehlt Jh.* 3. flieze *A*, verlies *J.* des *ADJh.* 4. ia braht ich her zelande. die iwern bruder wol geborn *C nach Lassberg: Bodmer gab* hoch geborn, *vermutlich weil ihm wohlgeborne könige anstössig waren.* Zedirre hohzit. *J.* brâht] bat *A. aber vergl.* 2117,3. die ritter *D.* hohgiboren *Jh*, uz erchorn *D.*

2088, 1. gidench *J.* triwen *CD.* 3. rêchen *B.* alliu *J.* mineu læit *A.* 4. des man ich dich hiute. degen chune unt gemeit *C.* iht *fehlt B.*

2089, 2. der vil *B*, der chunich *D.* flehen *D*, vlehen *J*, vliechen *h.* 2. si sich beide (bediu *Jh*). ze fuzen (zefuozzen *J*) *CDJh.* 3. den guten *C.* unmutes *BJh*, unmuoten *D*, truren *C.* 4. iemerkliche do *A*, iamerlichen *BJh*, iæmerlichen *CD.*

2090, 1. mir armē recken *D.* armem *B.* sprach der getriwe man *C.* ich ditz *A*, ich ie dice *B*, ich daz *D*, ichs *Jh.* gelebt *A.* 2. der *fehlt Jh.* ab *ACDJh.* gestan *D.* 3. der] die *Jh.* 4. vil richer got von himele. *C.* mihs *AC*, miches *B*, mis *J.* wendet niht *CJh.*

2091, 1. Swelhs *A*, Sweders *Jh.* 2. bœslich *A*, bozlich *J*; *mit* o *BCDh.* unde *B.* vil ubele *B*, ùbel *CJh*, daz archlich *D.* 3. bædiu *J*, bäidew *h*, beidiu *herr von der Hagen. in der cäsur ist die genauere form nicht unerlaubt, aber selten. im reim stehen Konrads* beidiu : reidiu, mîniu : diu dîniu (*Troj. krieg* 11040. 15896) *als einzelne wagnisse da. s. Auswahl s.* XVIII. XIX. *für den stumpfen reim eignen sich nur zahlwörter*, vieriu

sibeniu zwelviu, *die im althochdeutschen das i auch im masculinum und femininum haben, nicht ê ô oder e wie andere adjectiva. der reim in der Kaiserchronik* 24^b ein krote vil breitiu: iu *ist der kunst des dreizehnten jahrhunderts nicht gemäss.* so schilt mich alliu *Jh.* 4. nu geruche *B.* mich ze wisen. *Jh.*

2092, 1. si in *B.* ouch *fehlt Jh.* 2. des] si *B.* Dez muosten sit verliesen. vil recken den lip *Jh.* degene. *C.* fliezen *A*, ver liesen *BC.* 3. vor *BC.* Ruedegers *A*, Ruedgeres *B*, Ruedgers *J.* handen *CD.* do och *J.* 4. müget *B.* daz balde horen *C*, daz wol wissen *Jh.* hœrn. *A.* iæmerlichen *C*, iamerlichen *B*, iamerlich *J.* warb *A.*

2093, 1. Er west ez wol gewinnen. schaden uñ leit *Jh.* wiste *BC*, must *D.* ungefuogiu lait *A.* 2. Da von het er dem kung. *Jh.* het *BC.* versæt *J.* 3. vil ser *CJ.* 4. truoge im dar umbe *A.* werlt wrde gehaz *B.*

2094, 1. Do sprach der marcgrave Rudeger. der chune man *C.* 2. nu *fehlt Jh.* swaz *AJh*, al daz *BC*, allez daz *D.* von iu *fehlt D.* 3. lant unt burge. *C.* mit *ABJh*, zu *D.* der *AB*, des *CD*, daz *Jh.* mich *AJh*, mir *BCD.* bestan *ABDJh.* 4. gan *BDJh.* 5. Alles gutes ane so ruom ich iu diu lant, min wip unt mine tohter nim ich an mine hant, ê daz ich ane triwe beliben muse tot. ich het genomen ubele iwer golt also rot *C.*

2095, 1. hülfe *mit* ü *B.* 2. zuo den burgen *CDJh.* 3. mir helfest rechest an *D.* vienden *B.* 4. beneben *B*, benebn *C*, neben *Jh.* Eceln *ABJ*, mime libe *C.*

2096, 1. wie vah ich daz an *Jh.* ihz *C*, ichs *A*, iz *B.* 2. zu *B.* mime huose *C.* galaden *B*, geladet *C.* 3. guetlich ich in bot *Jh*, ich in mit triwen bot *C.* 4. im *A.* sol ich si dar zuo slahen tot *C.* in den *ABD*, an ir *Jh.*

2097, 1. Di *B*, Die *CJ.* wænt *J*, wanten *D.* ich wer *D.* 2. Dehein *J.* dienst. *AJ.* in wider saget *C*, in wider seit *D.* 3. solde ich nu mit in striten. daz wære missetan *C.* uñ ir werden man *Jh.* 4. so *C.* riut *J*, rueret *D*, rowe *C.* mit] gen *Jh.*

2098, 2. si *AJh.* gewendet *D*, gewent *Jh.* 3. ouch *AC*, *fehlt BDJh.* uf triwe. uf er *J.* uf er *fehlt h.* uñ *AD*, unde ouch *BCJh.* 4. ich *ADJh.* sô jungen] *vergl.* 2232,4. rehte *fehlt B.* tugenlichen *A*, tugentlich *BCJ.*

2099, 2. unser bæder herzen ser *Jh.* 3. gidenct *Jh.* 4. Daz nie kunc mer. so *Jh.* mer *AD*, *fehlt BCJh.*

2100, 1. edel] Etzeln *D.* 2. noch hiute *CD.* Rueders *A.* 3. ouch *fehlt Jh.* hant *J.* 4. ersterben *B.* daz] ez *C.* kan ich nimmer understan *Jh.* bestan *AD*, gestan *B*, nu gestan *C.*

2101, 2. iu ledech muzen *CJh.* leidech *A.* ir *fehlt D.* eteliches *B*, etlichez *J.* 3. min chint *CJh. ob diese verbesserung den sinn des dichters trifft, können wir wohl nicht entscheiden: denn* weisen 2251,4 *geht nicht nothwendig auf mehrere kinder.* 4. ouch *fehlt C.* vil *fehlt DJh.* ze *AD*, da ce *B*, datz *Jh*, da zen *C.* Bechlæren *Jh.*

2102, 1. lon *ABCDJh.* 2. si *ABC*, di *D*, *fehlt Jh.* waren bædiu *Jh.* beide *B.* 3. dine vreunde *D.* vil *fehlt Jh.* bevolhen *BCDJh.*

4. ouch] wol *B.* trwe *B,* tru *J,* getrowe *C.* mime *C.* daz *fehlt B.* selb maht wol *Jh.* wol *fehlt B.*

2103, 1. Nu *BD.* die sele *C.* unt ouch den lip *CD.* 3. ich wil iu *C.* als] daz *Jh.* gelobt *BJ,* gelobet *C.* 4. Awe miner friunde *Jh.* die ich leider muoz bestan *C.* hie *AJh,* lazze hie *D, fehlt B.*

2104, 1. in trurichlichen von dem chunige gan *D.* vil *AB, fehlt CJh.* trourichlichen *A,* in starchen riwen *C.* gen-sten *BC.* 2. vande *B,* sah *CJh.* siner rechen. ein teil da nahen sten *C.* vil *fehlt Jh.* vor im *B.* 3. wappen *J.* 4. burgunde *J.* die *fehlt CD.* ich nu leider *C.*

2105, 1. Do brahte man den rechen. ir gewæfen al zehant *C.* liezzen *D.* gewaffen *A,* geweffen *B,* waffen *D,* wappen *Jh.* 2. ob ez der *D.* oder *BD,* unt ouch *CJh.* 3. gesinde *D.* in *fehlt Bh.* 4. seid *A,* sit *BC,* Si *Jh,* do *D.* die chunen *CJh.* ellenden *BCDJh.*

2106, 1. Verwappent *Jh.* dô] der *A.* mit im *Jh.* 2. zbelf *h.* zehelf *CJ,* zbelf *h.* do *BD,* ouch *C, fehlt Jh.* 3. die pris erwerben wolden *D.* erbormen *c.* strites *D.* 4. sin wessen *B,* sine wisten *C,* Si westen *Jh,* Die westen *c.* der mære] der, *von der ersten hand in* des *verändert, B.* in *fehlt C.* nahent *A,* nahend *c,* nahete *B,* nahte *C,* nachte *D,* nahen was *Jh.*

2107, 1. Ruedger *J.* Ruedegeren under helm *B,* vill der Gotten undern helben *c.* 2. Sy trugen *c.* di Ruedegeres man *BDJh,* dy vill chuone man *c.* 3. unt dar zu *C.* ir] den *Jh.* liehten *BCDJch.* gar prayt *c.* 4. wærlichen *Jh,* ane maze *C.*

2108, 1. Ouch *C.* gan-verstan *D.* 2. gebunden helm *A,* gebundē helm *J.* dô] daz *D.* 3. mite *C, fehlt B.* wan lieb unde guot *D.* niun *J.* 4. edele *BC,* edel *AJh,* iunge *D.* so rehte *ABD,* hart *Jh,* von hercen *C.*

2109, 1. So *Jh.* solher] dirre *J,* ditzer *h.* vriunt *B.* 2. nu uf *A,* uf *Jh,* ufn *B,* her uf *C,* zu vreunde uf *D.* disen fromden wegen *Jh.* 3. wîbes *fehlt D.* genizzen *B.* 4. lieb *BJ.* mine *BC.* ie diu hîrat *B,* die hyrat ie *D,* ie der selb rat *Jh.* heirat *A,* hyrat *C.*

2110, 1. Ich wæiz *Ah,* Ichen weiz *J.* iuh *C.* sprah *B.* do der *BCD.* 2. Wa gisaht *J.* gesahēt ie durh sune *B.* ritter *D,* rechen *C.* 3. gebundem helme *D.* truegen *BC,* truogen *AJ.* in der hant *A.* 4. sein burge un̄ *A,* sin burg un̄ *J.*

2111, 1. Bedaz *BC,* E daz *AJh,* ..daz *D. vergl.* 2155,1. volle sprach *Jh,* vol gesprach *BD.* 2. den guten marcgraven. man *C,* Zehant man Ruedgeren. vor *Jh.* edeln *ABD.* 3. den satz *AD,* sazt *CJh,* satzet *B.* 4. er den gesten. *C.* dienest und *BC,* dinsthaften *D.*

2112, 1. rief hin uf zehant *C.* rüeft *h,* der rief *D.* do *AJh, fehlt BD.* 2. nu wert iuch edeln rechen. von Burgonden lant *C.* chuone *A,* chuenen *BDJh.* Nibelungen *D.* nu *fehlt Jh.* 3. ir engeltet leider min *C.* engelt *Jh.* 4. Hie vor waren *Jh.* war *AD,* waren *BC.* wir gefriunde. nu muz ich iwer vient sin *C.* triwe *A,* triwen *BDJh.* leidick *Dh.* sein *A.*

2113, 1. er scrachten *B,* erschracten *C,* erschracken *D,* ershraken *Jh.* der mær *Jh.* 2. wande ir deheiner vreuden da von niht gewan *B,* wan ir vreude deheine do von gewan *D,* Vil lützil ir deheiner. da fraud von ge-

wan *Jh*, in was der trost enpfallen. den si da wanden han *C*. 3. do *C*, Der *Jh*. mit im *A*. dem warn si vil holt *Jh*. warn *C*. 4. doh von vienden *C*. veinden *A*, finden *J*. vil *fehlt BDJh*.

2114, 1. himel *AJ*. 2. iuch sult genaden. noch an uns *C*. icht sult *D*. 3. triwen *Jh*. 4. deś *BJh*, des des *A*, baz *D*, des baz *C*. getrwen daz irz *B*. getruen *J*.

2115, 1. Ine mages *C*. Ian *J*. ichz *A*, iches *B*. sprah do *BCD*, so sprach *Jh*. 2. wande *BC*. ichs *AJ*, ichez *B*, ihz *C*. 3. chunen *BCDJh*. degene *C*. sô] als *DJh*. 4. woltez *A*, wil sin *Jh*.

2116, 1. nu *AC*, *übergeschrieben B*, *fehlt DJh*. *es ist für den vers nothwendig, weil man sonst* wídersagt *auf der präposition betonen müste: der accent darf aber nur auf dem verbum sein*, ir widerságt uns nú ze spâte. sprah do *BC*, so sprach *D*. 2. muoz *A*. vergeltñ *B*. 3. Triu *J*, treuwen *D*. hant *J*. 4. irz *BCJ*. wellet *D*. guetlichen *D*, gütlich *h*, minneklicher *C*.

2117, 1. hant gigeben *J*. 2. liezzent *J*. 3. 4. die herlichen gabe. do ir unt iwer man. uns furtet friuntliche. zuo dirre hochgecite dan *C*. 3. do *AD*, di *B*, uñ daz *Jh*. brachte *D*, brahtent *J*. 4. gidenct *Jh*, gedenchet *AD*, denchet *B*.

2118, 2. mit triwen *Jh*, noch dithe *C*. geben *AJh*. 3. mit vollen willechliche *C*. 4. So *DJh*.

2119, 1. edel ritter. *Jh*. 2. wand ez *BC*. 3. als] so *B*. hant getan *J*. 4. wir bi leben *AJ*, ir uns bi leben lat *D*.

2120, 1. got von himel. *Jh*. 2. wert *A*. unde ich hie *D*, uñ och ich *Jh*. 3. etelichen *BC*. seid ich iu *A*. muoz *Jh*. 4. ez *AJh*. an degenen *C*. friunde *Jh*.

2121, 1. lon *BCDJh*. got von himel. *DJh*. 2. Dirre (Ditz *h*) gab riche. *J*. die vil *C*. 3. Uñ sol *Jh*. verterben *C*. 4. ich trage hie *C*. gabt *A*, gabent *J*. helet *C*, helt vil *D*.

2122, 1. Ez *Jh*. 2. Von sin scharpfen eggen *Jh*. 4. wæne *B*, wene *A*. richer *B*. immer reck me getuot *Jh*.

2123, 1. Unde *AB*. enwelt ir *D*. irn welt *B*, ir welt *AJh*, irn wellet *C*, ir wellet *D*. zu zuns gan *BC*, uns bestan *D*. 3. so nim *Jh*, benim *D*. 4. riuwent *J*. iwer *fehlt C*. herlich *B*.

2124, 1. unde möht daz *B*. 2. iur wille. moht hie gestan. *Jh*. 3. iwerr *B*, alle iur *J*, aller ewr *h*. 4. iu sol vil wol *C*, Ju solt wol *Jh*. getruen *J*, getrowen *C*, getruowen *A*, getrutet *B*. bediu *CJ*, beide *B*. mit tohter *A*.

2125, 1. Des antwrt im Giselher. *C*. von Burgunde. Giselher daz kint *Jh*. der edeln *C*. 2. her] edel *Jh*. mit uns *D*. komen] hie *Jh*. 3. si *AC*, di *BDJh*. griffet *AJ*. 4. die *fehlt Jh*. iwern shonen *BCD*. verwitewen *C*. altzu *D*.

2126, 2. rehte *BC*. 3. getr^v^we *A*, getrwe *B*, getrowe *C*, getru *J*. für ander alle *C*, hie fur ander *Jh*.

2127, 1. triwe *BCJh*. kunech *an einer radierten stelle B*, ritter *D*. 2. Send *Jh*. iu *A*. hinnen *BCJh*. 3. engeltn *B*. 4. iwer selber *A*, aller fursten *C*. tug. geruchet *D*.

2128, 1. billich *AJ*, pillichen *B*, wol von schulden *C*. Gisher *B*. 2.

hoehen *A*, edeln *C*. hir inne *B*, hie inne *J*. 3. vor *BD*. dir *Jh*. ersterben *BCD*. 4. vil groz *Jh*. gen mir un̄ gen der *Jh*. zuo ziu unt ouch dem wibe min *C*.

2129, 1. muoz *A*. sprach do [Rudeger *durchstrichen D*] der *CD*. 2. als *J*. 3. mit den *Jh*. kriemhilt *A*. 4. stiegen *BCD*. her *BD*.

2130, 1. ein *AJ*. 2. dô] her *Jh*. Hagen *ADJh*. wellen *Jh*. 3. herren. des uns *C*. 4. gefrumen *C*. ellenden *BCD*.

2131, 1. stan *C*. .vil edel furste milt *C*. Hagne *A*. 2. mir gab diu marcgravinne. disen richen schilt *C*. fro *J*. vroawe Gotlint gab *A*, gab vrou Gotelint *B*. 3. hant *J*. heunen *A*, *oft*. vō *AJh*, vor *BCD*. 4. fuert in *A*, *fehlt B*. friwentliche *B*, minneklichen *C*. .her in Ezelen lant *CJh*.

2132, 1. Daz nu got von himel. dez ruochen wolte *Jh*, Daz wolde got von himele. sprach aber Hagene *C*. himel *A*. geruchen *BD*. 2. unt het ich schilt so guten. hie zetragene *C*. 3. Sam den *c*, Als den *Jh*, also *C*. handen *DJh*. 4. sone gerte ich hie zen Hunen *C*. son *D*. dem sturme *AJch*, den stürmen *BD*. kayner *c*, dehein *D*.

2133, 1. Wie *D*. gern *C*. wær (wer *A*) ich dir guot *A und mit einem punkte nach* guot *C*, ich dir wære gut *B und mit einem punkte nach* wær *Jh*, ich dir guot were *D*. mime *C*, mim *Jh*. schilt *Jh*. 2. torst *BCD*. dirn *B*, drín *A*, diren *C*, dir in *DJh*. bieten *BJh*, gegeben *D*. .vor frawen Kriemhilt *Jh*. 3. du *fehlt D*. hin *ABC*, helt *D*, *fehlt Jh*. Hagen *AJ*. tragen an *B*. vor *CJh*. diner *D*. hende *A*. 4. Hi soltestu *J*. fueren heim *BD*.

2134, 1. ce gebene *B*, zegebne *C*, zetragen *Jh*. 2. Do wart ir manges augen *Jh*. .von weinen harte rot *C*. herzen (*durchstrichen*) heizen *A*. træhen *BJ*, zäheren *h*. 3. diu iungest *Jh*. sit *Bh*, er sint *D*. 4. deheime *C*. manne *Jh*. von Bechlarn *A*, der milt Margraf *Jh*.

2135, 1. und swi herte *BC*, un̄ hert *Jh*. 2. Do *Jh*, doch *C*. erbarmte *B*, er barmt *J*. in *CDJh*. 3. sinem *A*. nahe *C*. 4. edel *AJ*. mit in *h*.

2136, 1. lon *BCJ*. in *A*. von himel *A*, der rich *Jh*. 2. gelichen *B*, gelicher *D*. deheiner] wætlich *J*, waidl (*durchstrichen*) wärlich *h*. *s. zu* 34,4. 3. so miltechlichen *C*. geb-leb *BJh*. 4. tugent *BC*, tugend *J*.

2137 *fehlt C*. 1. mere so sprach aber *A*. sô *ist nicht gegen den vers, wenn man liest* sô sprach ab Hagene; *auch nicht ganz gegen den gebrauch in unsern liedern:* sô sprach aber *steht* 1149,2. *überhaupt wollen wir uns hüten eine allzu genaue übereinstimmung im poetischen sprachgebrauch dieser lieder anzunehmen; wie ich sie hätte meistens hervorbringen können, wenn ich die zeugnisse aller handschriften gleich gelten liess. einer poesie die sich, von festen epischen formeln immer mehr losreisst, gezient schwanken und mannigfaltigkeit. vergl. die anmerkung zum Iwein* 32, *s.* 10. swere *AB*. 3. suln *B*. 4. ez ist *D*. hertzenlich leit *Jh*.

2138, 1. ich iu *ACJh*, iu got *BD*. .sprach Hagene der degen *C*. 2. daz ich mich alles ubeles. wil gein iu bewegen *C*. 3. in strite *BCJh*. 4. ersluget *D*.

2139, 1. im do *C*. .der marcgrave her. *C*. der edel *Jh*. 2. die lute weinten alle *C*. herzen *AJ*, hercen *B*, hertzen *Dh*, starchen *C*.

warum setzt herr von der Hagen herten? 3. niemen gescheiden *BD*, Gescheiden niemen *Jh*. 4. aller] maneger *B*, *auch in der Klage* 1067. gelag *Jh*. Ruedgeren *BJ*.

2140, 1. sprach ouch *C*. von dem hûse] ze Ruedger *Jh*. 2. Hagen. *AJ*. euch hat *D*. 3. ir also *ACD*, ouch ir *B*, och ir vil *Jh*. steten *D*. han *CJh*, ouch han *D*.

2141, 1. Vil edeler *C*. marcraf Rudeger *D*. 2. rot *J*, roten *BCD*. 3. 4. Die mugt ir selb schawen. ich truoc si ane nit. Durch miner frawen er. daz ir min geziuc dez sit *Jh*. 3. hi cer *BC*, zu diser *D*, *fehlt A*. hogezit *B*, hochgecite *C*. 4. daz han ich geleisten. *C*. schouen *B*. daz ir min geziuch (ziuch *C*) des sit (site *C*) *BC*.

2142, 2. noch *fehlt DJh*. 3. diu mer *A*. ich ir *D*. der lieben frawen min *Jh*. 4. unt gesihe *C*. gesunde *BCD*. mügt *B*.

2143, 2. erretobete *B*, er irtobete *C*. do enbæit er da *A*, done beit er da *B*, dane beit er da *C*, do erbeitet er *D*, er beit och do *Jh*. 3. er lief [uf *C*] zu *CD*. eim degen *J*, eime rechen *C*. wol gelich *D*.

2144, 1. wichen hoher *C*. 2. Wan ims gelobt heten *Jh*. wand ez *BC*. 3. also *BCDJh*. den turen *A*, dem turne *BC*, einem turne *D*, der túr *Jh*.

2145, 1. mort ræchen (æ *in* a *umgekratzt*) *B*, mort rêchen *C*, mort rechen *A*, mort recken *D*, morcræzzen (*nicht* mortræzzen, *welches doch gemeint sein muss*) *Jh*. *vergl*. 2036,3. *Alphart* 299,4. si liezzen in dar in *Jh*. 3. Giselher stunt uf hoher. *C*. zware *B*, zeware *C*, wan zwar *Jh*. 4. lebens *AJ*. darum *J*.

2146, 1. sprachen *B*. veinden *A*, fienden *B*. 2. si degenliche. nach ir herren gan *C*. 3. snidenden *BD*, vil scharpfen *CJh*. truogens an *Jh*. 4. brach *D*, warf *h*. helm *AJ*. unde *B*. herlich *Jh*.

2147, 1. Och sluogen *Jh*. herten slach *BDJh*. 2. der ebene gelach *C*. lac *Jh*. 3. vaste *BC*. werch *A*. 4. si frumten *C*.

2148, 1. Daz herlich gesinde *Jh*. nu *fehlt C*. komen *fehlt DJh*. *offenbar ist zu lesen* was nu komen gar: — die sprungen balde dar: 2. Hagen *A*. di *fehlt Jh*. 3. si *ADJh*. nieman *AD*. einen *B*, einē *J*. 4. beder *J*. hande *C*, handen *BDJh*. uz helmen *D*.

2149, 1. grimmechlichen *BDJh*. vil helme *D*, vil manech swert *B*. dar inne *B*, dar inn *J*. 2. schilde (schildes *C*) spangen *BC*, schilde gespenge *D*. uz *BC*, zuo *A*, von *D*, uz von *Jh*. 3. der ræis uz ir *A*. reise *C*. 4. man ez *BC*, mans *J*.

2150, 1. Bechelern *A*, Bechlæren *Jh*, Bechelaren *C*, Bechlaren *B*. 2. Als der in sturme. nach pris werben can *Jh*. wincken *D*. 3. harte] mit strite *C*. 4. ein degn *C*. *das erste* vil *fehlt Jh*. ouch *nach* unt *CD*, ouh *übergeschrieben B*, *fehlt Jh*.

2151, 1. Wol striten *Jh*. dise zwene *C*. 2. sturme *BJh*. vil *fehlt D*. 3. Giseher *B*. die bede ez *C*, die iz vil *D*. 4. vil mangen. iren iungsten tac *Jh*.

2152, 1. Wol zeigte der marcgrave. *C*. zeigete *B*, ertzeigte *DJh*. starke *A*. 2. chuonen *A*. unde *AB*. wol] ouch *D*. gewahsen.

DJh. wen *AB.* got von himele *B.* got. niht langer. nu daz lebn welle lan *C.* hie langer. niht zelebene *A*, niht lenger hi ce lebene *B*, nicht lenger mer zu leben hie *D*, zeleben. hie nit lenger *Jh.* gan *AB*, en gan *DJh.*

2164, 1. Sitzen unde leinen *D.* sah man da *CD.* 2. Si waren strit muede. *Jh.* da warn *AJ.* bilegen *Jh.* 4. daz sin die kuniginne erdroz *C.* Etzilen verdros *J.*

2165, 1. Owe mir *CD.* dirre swære *C.* so sprach *D.* 2. si sprachent al zelange. *C.* Die *DJh.* niht *ADJh*, *fehlt B. s. Wackernagel in den fundgruben* 1, *s.* 305. daz *fehlt C.* unser *fehlt B.* veinde *A*, finde *J*, viende *BC*, feinds *h.* 3. mac nu wol vri beliben. vor *C.* 4. heim in der *C.* Burgunde *J*, Bürgonden *B*, Burgonden *C.*

2166, 1. Etzeln *D.* 2. der helt] er *Jh.* 3. rêchen *B.* 4. ein vil zierlicher degen *Jh.*

2167, 1. Iane zimt niht reden übele. deheines kuniges wip *C.* Derede *B.* en ist *AB*, ist *DJh.* so (*durchstrichen*) niht so leider *B.* edels *A*, edles *D*, edel *BJh.* 2. unt torst ich *C.* alsus [ein *D*] edel wip *CD.* 3. so liet ir Rudegere. vil vreislich an gelogen *C.* tivuellichen *B*, tiufellichen *J*, teuellichen *D.* an Ruedgeren *B*, Ruedgern an *Jh.* 4. di sinen *BCD*, sin *Jh.*

2168, 1. so vollechliche *B.* 2. daz *fehlt DJh.* sine gesinde *C*, aldie sine *Jh.* sint *DJh.* hie *fehlt D.* bilegen *Jh.* 3. vrou Crimhilt *D.* ir nu *ACJh*, ir *BD.* 4. untz an *AJh*, unz uf *BC*, *fehlt D.* den] sin *Jh.* gedient Rueger *J.* R. der chune helt *D.*

2169, 1. ir des *BCD*, irs *Jh.* nit gelaben *J.* sol iuchs *A*, solz iuch *CJh*, solz *B*, sol euch *D.* 2. herzeleid *J.* sô *fehlt Jh.* do *BDJh*, *fehlt C.* 3. verhoᵃwen *A.* ersach *C.* 4. Al den *Jh.* degene *B*, helden *Jh.*

2170, 1. Mragraven *B.* sahen toten *BCD.* 2. ezn chunde *C*, iz chunde *DJh.* dehein *B.* schribær *BJ*, schribere *C.* geprieven *BC*, geprufen *D*, gebruefen *J.* 3. di manege *B*, die grozzen *D.* ungeberde *A*, ungibærd *Jh*, ungebære *BCD.* 3. 4. der wib unt man. von ir hercen swære. al da bezeigen began *C.* 3. wibe *B*, wiben *ADJh.* ouch *fehlt Jh.*

2171, 1. Do wart der Ezeln iamer. so starch unt also groz *C.* der *fehlt B.* 2. eins *C*, ein *Jh.* 3. herce leidem *B*, herzeleidē *J*, herzem leide *A*, hercen leidem *CD*, hertzenleiden *h.* 4. ungefueg *J.* der kunen *D.*

2172, 1. den iamer *Jh.* 2. von dem wffe (wᵒfe *C*) *BC*, von dem haus *D*, allessamt *Jh.* 3. hort ouch *B.* 4. durch *fehlt D.* diseu *A.* wie balder *C*, er se *Jh.*

2173, 1. Er sprach zem fursten horet min herre dietrich *D.* zw den frewnten *h.* hort *C.* 2. noch *fehlt C.* her *fehlt D.* sô rehte] daz ist *Jh.* 3. So gihort *Jh.* klagen *A.* nie grozzer. *Jh.* 4. '*der könig ist selbst an den tanz gekommen.*' *so* 2056,4 ez ist ein übel hôchzît, die uns diu küneginne tuot, *und* 2059,4 uns hât mîn swester Kriemhilt ein arge hôhgezît gegeben, *wenigstens mit anspielung auf den sprichwörtlichen ausdruck.* 1032,1 *und* 1938,1 Sô (Ach) wê der hôhzîte, *welch ein schlimmer tanz! Müller* 3,xxiiᶜ ich hân ein marterlîchez leben und jæmerlîche hôchgezît gehabt von mîner muoter sît. *Freidank* 141,9

diu mûs hât bœse hôchgezît, die wîle si in der vallen lît. *vergl. Suchenwirt* 4,258 *ff.*

2174, 1. möhtens *BC*, mohtens *J*. gehaben *D*. solhen mut *B*. 3. gesten. ir nit der ist gelegen *Jh*. 4. ungefuege *J*, harte sere. *C*. vil *fehlt Jh*. uz erwelter *C*.

2175, 1. min. *DJh*. vil lieben *BDJh*, lieben *C*. 2. nune *C*. swaz si habent *Jh*. 3. get *CDJh*. si *Jh*. 4. unde *B*. si *fehlt B*. enbot *AB*, bot *CDJh*. enbôt, *sagen liess, kann richtig sein: aber dann fehlt die erzählung in unsern liedern ganz, da hingegen das friede bieten ungefähr in* 1929,4 *liegt*.

2176, 2. unde wil vragen der mære (*die zwei letzten wörter auf radiertem grunde*) *B*. was *A*. haben *CDJ*. 3. danne *BDJh*. 4. ichs *A*, ich ez *BCJh*. dort] rehte *C*. diu rede *C*.

2177, 1. sih zorens *Jh*. zorns *AB*. sih *A*. 2. denne da gesiht *C*. 3. reken lihte ir *A*, rechen. vil lihte danne ir *C*, liht. den recken iren *Jh*, lichte recken den irn truben *D*, lihte den guten rechen ir vil hoben *B*. 4. ia *DJh*. niht *AC*, niht den *B*, niht her *DJh*. gein in *BDJh*, da zin *C*. getuot *D*.

2178, 1. hiez *CJh*. er *fehlt A*. Helpfrichen *BCJh*, helfrichen *D*. vil balde *BCD*. 2. hiez (bat *C*) in daz *BC*, hiez in *Jh*. an den *Jh*. 3. oder selb an *D*. von *Jh*. gesten selben *BC*. da wær *Jh*, mere da *A*. 4. do *AJh*. het er nie von luten. so grozer iamer mer gesehen *C*.

2179, 1. vragte balde. *C*. 2. des antwurt im einer *D*, do seit man im diu mære *C*. 3. frv^e^den *A*. heunen *A*. 4. lit *BCJh*. Burgonden *BCD*, burgund *J*.

2180, 1. drin komen. derst *Jh*. 2. Do cund helfrich (helfrid *h*). niht leider sin gewesn *Jh*. leider nimmer *C*. 3. Ia *AD*, Er *Jh*. gehœrt er er *A*, sagt er siniu *C*, gesagt *Jh*. 4. Der bot gie weinend. da er Dietrichen lie *Jh*. zu Dieteriche *B*, do hin widere *C*. weinunde *D*.

2181, 1. ir befunden. degen Helpfrich (helpfrid *h*) *Jh*. do her *D*. 2. sprach her Dietrich *Jh*. 3. der chune reche *C*. balde] ser *Jh*. 4. edeln *Jh*. Rudegere *C*, Ruedeger *A*, Ruedgeren *B*, Ruedgern *J*. hat uns her Gernot erslagen *C*. Burgonde *AB*, burgund *Jh*, burgunden *D*.

2182, 1. Bern. nune welle got *Jh*. 2. ez *C*. rach. *A*, ra^v^ch. *J*. ouch *fehlt Jh*. tivels *B*, tiufels *CJ*. 3. mite hete *C*. verscholt *CJ*. 4. daz] vil *Jh*. chünde *BC*, cunde *Jh*, chunt *A*, kundich *D*. den Burgonden *C*.

2183, 1. Do sprach der chuene Wolfhart *C*. 2. an ir *BC*. lebn *BCD*. 3. wirz in *BCD*. wære *B*, wæren *CJh*. 4. des milten *D*.

2184, 1. helt *Jh*. der *AB*, von *DJh*, *fehlt C*. bat iz *C*. ez *fehlt AJh*. ervinden *BJh*, versuchen *D*. 2. snellechlice *B*, snellicliche *D*, snellichen *Jh*. ein *fehlt C*. 3. do hiez *C*. hilpranden *h*, Hiltpranden *J*, Hildebrande *C*, Hildebranden *BD*. gân] dan *C*. 4. er *fehlt C*. an in] im reht *Jh*. erfünde *BC*, wer getan *A*.

2185, 1. sturme chuene *CD*. Hildbrant *B*, Hiltprant *Jh*, Hildebrant *CD*. 2. weder swert *D*. 4. siner *fehlt B*. straffen *B*.

2186, 1. uñ welt ir *A*. 2. sone *C*. mag er *B*, mügt ir *D*. ane ein *CJ*. 3. so muezet ir *ABC*, und muezzet *D*. lasterlichen *BJh*, lasterliche *C*. 4. ob ir dar chomet *C*. cho°mt *A*, chumt *B*, Uñ comt *Jh*. verwappent *Jh*. *die stellung der wörter* daz wol *erfordert, wie es mir scheint*, daz *für* dazz *zu nehmen*. eteslicher *C*, etlicher *J*.

2187, 1. gurte *D*, wappent *Jh*. 2. ê iz erfunde Hildebrant. *C*. innen *BD*, innan *Jh*. waren *C*. 3. Al Dietriches *J*, alle Dieteriches *B*. uñ *AJ*, die *D*. swert ein der hant *A*. 4. dem waz *Jh*. ez *fehlt BJh*. er hette iz gerne erwant *D*, er het gern siz erwant *Jh*.

2188, 1. vragte *ABCJ*, vragt si *D*. vragete *herr von der Hagen; warum?* waz si *Dh*. 2. waz *fehlt Jh*. dest *C*, dester *J*. wirs gevar *BJh*. 3. mit spot worten. *Jh*. doch chan *D*, chan wol *C*. pflegen *BDJh*. 4. do er die rede *C*. erhorte *D*. do *ADJh*, da von *BC*. gestatte sin *Jh*. inz *A*.

2189, 1 *nach* 2 *D*. die sach *D*. Wolker *B*. wol ver wappent *Jh*. gæn *B*. 3. begurte *D*. . ir schilde vor der hant *C*. . uñ tragen *Jh*. 4. sinem *BJh*. ûzer] dem von *Jh*. Buorgonden *B*.

2190, 2. veintliche *A*, vientliche *BC*, vintlichen *J*. 3. Verwappent under helmen *Jh*. 4. mich nimt des michel wnder. waz wir den rechen haben getan *C*. an daz ubel *A*, alrerst ubil *Jh*. wellè uns ellenden gan *B*. wil ergan *Jh*.

2191, 1. An *Jh*. Hildebrant *BCD*, Hiltprant *J*, hilprant *h*. 2. satzet er *B*. sinen *CJh*. 3. und *D*. 4. wa nu guoten recken *D*. guten *BCJh*. degene *C*. hat *Jh*.

2192, 1. min herre *BCDJh*. zu ziu *BC*. 3. daz *fehlt CJh*. 4. wir chunen *A*, Wir mugen *Jh*. niht *AJh*, *fehlt BCD*. verwinden *fordert der vers*. diu vil *AJh*, niht diu *BCD*.

2193, 1. Do sprach der grimme Hagene *C*. mære *BC*. 2. het iu *AB*. der bot *CJ*. 3. daz noch lebte *B*. 4. Den iamer mugen *Jh*. bæideu *A*, beide *B*, bediu *C*, bædiu *J*. und ouch diu wip *BC*.

2194, 1. Alz si reht *Jh*. 2. die degene *C*. als in ir triwe gibot *Jh*. 3. mannen. *C*. den *AD*, *fehlt BCJh*. træhne *B*, træhene *C*, træhen *J*. 4. berte *B*, bærte *C*. uñ uber wang. man sach si iamerlichen stan *Jh*. læit *A*.

2195, 1. uz *DJh*, von *B*. ce Sigestap *B*, her Sygstap *D*. 2. æinende *A*. . unser aller gemach *D*. 3. hie *AJh*, ie *BCD*. fuogtte *A*, gefugete *B*, fuegt *J*. nach unser leide *BC*, nah unser leiden *Jh*. 4. *Eggen lied* 28 ellendes vater âne spot ist er. lit an Ruedger erslagen *B*. helden *AJh*, recken *D*, degenen *C*. hie *fehlt CJh*.

2196, 1. Amelung *J*, Amelungen *BC*. Wolfin *B*, wolvelin *D*, Wulfwin *Jh*. 2. und *fehlt Jh*. noch heüte *D*. 3. Mir wrd *DJ*. denne *C*, danne *B*. 4. des edeln *B*. Ruedgeres *Jh*.

2197, 1. zorns *AJ*. der chuene *C*. 2. here wart *B*. 3. Als *Jh*. . so mang hat getan *Jh*. 4. deich dinen tot gelebt han *C*. verlorn *BDJh*.

2198, 1. Wolfprant *BCJh*, Wolfhart *D*. Helfrich *AJ*, Helpfrich *BC*, helpfrid *h*. ouch *fehlt CD*. 2. iren *J*, ir *BC*, euren *D*. si *fehlt B*. chlagten *B*. 3. suften *BC*, suftzen *D*, weinen *Jh*. enmochte *D*.

nit mer. gefragen *Jh.* niht der mere *A*, niht mer *C.* Hilprant *AJ*, Hildebrant *BC*, hiltprant *h.* 4. danah *J.* herre her hat *A.*

2199, 1. Ruedegern *A*, Ruedgern *BJ.* so *C.* 3. und *fehlt BD.* daz] als *D.* ie].e.*Jh.* began *BCD.* 4. grozer triwen. unt ouch an *C.* andern manigē *D*, manegem (mangē *J*, mangen *h*) andern *BJh*, manigem vremden *C.*

2200, 1. als *BCDJh.* 2. lat ir *J.* nu biten *Jh*, pitet *B.* after wægen. *B*, von den wegen *Jh.* 3. tragen *zieht A zu zeile* 2. lonen noch *BCDJh. so auch* 2201,4. 4. vil billich *A*, pillicher *CD.* sine *BC.*

2201, 1. dienest *BC.* 2. sô *fehlt C.* nah sim tod *Jh*, so nach tode *C.* 3. hiez *AD.* stæt triu *J.* der di *B.* 4. nach schulden *B.* wander iu liebe hat getan *C.* liebes vil *B.*

2202, 1. suln *BC.* biten. *J*, pitten. *h.* 2. ist von iu *C.* tôt *fehlt Jh.* belegen *C.* 3. Wir mohten herzenleid. so grozzer nit gihaben *Jh.* mügen *B*, mugen *C.* 4. laten uns hinnen tragen *B.* da *AC*, daz *BDJh.*

2203, 1. antwrt *CJ.* in iu *BCD.* 2. nu *fehlt BCD.* nemten *B*, mempt in *h.* 3. starch *A*, starch verch *B*, starken verh *DJh*, sinen tiefen *C. vergl. A* 2071,1. *Klage* 549. 4. dienst *AJ.* ir Ruedgeren *BJh.*

2204, 1. got weiz *BDJh*, lat sin *C.* 2. iren *B*, ir *AJh.* durfet *C*, dürffet *B*, dorft *Jh.* raitzen *A*, reissen *Jh.* leide *DJ.* 3. törst *CJh*, torst *D*, trost *A*, getorst *B.* mime *C*, minē *AJ*, meinen *h.* sô *fehlt Jh*, ia *D.* ir comt ez *Jh.* chomet *A*, chomt *C.* 4. Da von wirs muezzen lazzen *Jh.* muezen *BC.* wir ez *C*, wir iz *D.* wand *B.* strit mit iu *C.* hie *fehlt CJh.*

2205, 1. vorht *ACDJ*, vorhte *B.* alle ze vil *A.* 2. man *fehlt C.* man verbiut. *Jh.* dirs *AJ.* lâzen *fehlt B.* 3. daz enchan *CD.* rehten *BCD*, rehtes *AJh. vergl.* 2262,1. *Parzival* 3,19. mannes *Jh.* 4. die *A.* Hagen *A.* von *fehlt Jh.* sinem *B*, sinē *A*, sinen *D*, simen *C*, sin *Jh.*

2206, 1. Welt ir den spot niht lazen. *C.* Dez *AJh.* iu *A.* gelangen *ADJh*, belangen (*radiert*, *erst* betragen) *B.* 2. ich entrihtiu *C*, Ich riht iu *Jh.* sô *fehlt D*, liht *C.* swenne *BC*, als *Jh.* 3. Welt riten gen *Jh.* gegen *C*, gein dem *BD.* irs *AJ.* uuol *B*, *und so bis* 2209,4 *noch sieben mahl* uu *für* w *und meistens* uil uor uon. mugt gesagen *C.* 4. uber muote *AJh*, übermueten *BCD.* mit êren] langer *CJh.*

2207, 1. swenn *CJ.* 2. der iwers *A.* helme schin *B*, helmes schin *CJh.* 3. der muz *BDJh*, mac *C.* vil] wol *C*, gar *D.* der miner *C.* 4. swie ich halte geriten. *C.* bürgonden *B*, Burgonden *C*, burgunden *J.*

2208, 1. uuold er *B*, wolder *C.* zu zim *BC*, gen im *Jh.* wan] wande *B.* 2. Hilprant *J.* œhaim *C*, œchæim *A*, ohein *J.* zim *BC*, zuo im *J*, zu sich *D.* vie *DJh.* 3. wene *A*, wæne *B.* wellest *D.* w^e^ten *C*, toben *B.* dînen] den *B.* 4. herzen *A.* du hætest *A*, du hetist *Jh*, hetes du *B*, die hettens *D*, wir neten *C.* so hetes du *herr von der Hagen, ohne handschrift.*

2209, 1. abe *B.* der helt ist grimme gemuot *D*, grimm ist er genuoc *Jh.*

da in der zweiten zeile guot *offenbar übrig ist, so muss die erste schliessen* er ist sô grimme erwegen. *Ernst* 1292 nâch des keisers gebote kom im manic erwegeniu rote: 1810 er hâte wol tûsent gar ellenthafter degene, des lîbes erwegene. *Kolocz. codex s.* 277 lîbes und muotes gar erwegen. *Rabenschlacht* 714 er was ein fürste ûz gewegen: 191. 383. 395. 661. 992 helde bewegen: 477 mit bewegem muote. 2. chumt aber er mir *BD.* ze-handen *Jh.* sprach Volker der helt guot *C*; *fehlerhaft mit dem eigentlich zweisilbigen* hel't *in der letzten senkung.* 3. werlde *C*, welt *J.* 4. spel *fehlt A.* darf nimmer mer *D*: mer *B*, me *J.*

2210, 2. zuct *Jh.* der snelle *Jh.* 3. leu *BJ.* wilder *BCD.* 4. gahez *B*, snelles *Jh.*

2211, 1. sprunger pflæg. *J.* 2. ergahet *C.* stiegen *C.* der alde *C*, der alt *J*, meister *D.* Hiltebrant *C*, hilprant *J.* 3. eren *B*, ern *D.* nicht chomen lazzen vor im *D.* niht lazen *A.* 4. burgunden *Jh.*

2212, 1. sprach *A*, gespranch *BCJh.* Hagenen *B*, Hagen *ADJ.* maister *AC*, der alde meister *D.* Hiltpraut *J.* 2. hœrt *A.* clingen *Jh.* 3. harte *C.* . vil wol erchos manz sint *C*, als grimme lewen sint *Jh.* möht *A*, mohte *B.* 4. zweir *J*, beider *C.* swerte *A*, wafen *C.* der *ACJh*, *fehlt B*, ein *D.* fiwer (viur *C*) roter *BCD.* *Heinrich vom Türlin* der tracke daz schiere rach unde sluoc dâ mit dem zagel, als ein fiurwilder hagel, Gâwein sîn ros nider.

2213, 1. Si *C.* sturmes *BJh.* 2. do tatten *D.* ir] zuht un̄ *Jh.* chrapft *B*, er *h.* 3. want Hilprant *J.* von Hagene balde dan *C.*

2214, 1. helme guot *A*, helm gut *BCDJh.* 2. des feuwers hecke *D.* egge *J*, eche *B.* unz an] durch *Jh.* spang *Jh*, spangen *BCD.* 3. do vergalt im *D.* 4. sluoch *A*, slug er *BCDJh.* daz er *ABC*, daz iz *DJh.* struchen began *C.*

2215, 1. Des fiures *J*, Dez fiurs *A*, Des fiwers *B*, Fiur *C.* uz dem stale *Jh.* .des *C.* hiwuen *A*, hiwen *BCJ*, hieben *D*, hawen *h.* 2. Wan ir da deweder. dem andern nit vertruoc *Jh.* ieslicher *C*, iegelicher *BD.* dem andern truoch *A.* 3. do schiet do *C*, do schiet der *D.* der helt *Jh.* Wlfwin *C*, Wulfwin *Jh*, Wolfin *B*, wolfelin *D.* 4. ob er *CJh.* daz *AJh*, des *D*, desen *BC.* nimmer *ADJh*, niht *BC.*

2216, 1. Gunther der vil chune. *C.* vil *fehlt CDJh.* willeger *B.* 2. Amelungen *Jh*, Amluongen *g.* 3. der starche. *C.* die *A.* helm vaz *D.* 4. von pluote *B.*

2217, 2. in strite hete *A*, in streit. het. e. *Jh*, hete in strite [ie *B*] *BCDg.* 3. Dez *g.* 4. alrest vaht tobeliche *C.* Da *Jh.* lobeliche *D.* Aldrians *J*, Adrianes *Cg.*

2218, 1. Gerbart unt Wichart. *C.* Gerhart. Helfrich *J*, Gerhart. Helpfrid *h*, Gerbrat Helfrich *g.* Wichart *Bg*, wicharat *A*, wickart *D*, Wighart *Jh*, Rischart *C.* 2. mangē *J*, manegn *B.* sturm *AJh.* selten *Ag*, vil selten *BCD*, vil wenic *Jh.* 3. innen *BCDg*, innan *Jh.* 4. Wolfpranden *CDJgh*, Wolpranden *B.* insturme *CJh.* herlich *Jh.*

2219, 1. Da streit er alser w°te *C.* der alt Hilprant *J*, der aldebrant *D.* 2. vil manic kuner reche *C.* von *Dg.* wolfprandes *D.* 3. muosen *BDJgh.* pluot *B.* 4. Ruedegern *A*, Rudegere *C.* die helde *Jgh.*

2220, 1. Sigestap von Berne. als im sin ellen riet *C.* der herzog *Jh.* 2. hey waz (Hi wes *J*) er guoter helme in dem strite schriet (.im sturm

verslriet *Jh*) *DJh.* im dē strite *A*, in dem sturme *C.* der herten *C*, guter *Bg.* helm *ACg*, helme *B.* schriet *C.* 3. veinden *ADh*, vinden *J*, vianden *BCg.* Dieteriches *B.* 4. er *AJh*, eren *BDg*, der *C.* in dem strite *D.* bezzers nimmer niht *C*, manlicher nimmer *Jh.*

2221, 1. der vil *C.* cuen. als er *Jh.* 2. der starc *Jh.* bluotegen *B.* wach *A.* 3. hiu *BJ*, hei *A*, hiw *C*, hieb *D*, Hiew *g*, Haw *h.* uzzer *B.* dem degene *C*, im harte *D.* 4. do spranger im begegene (engegen *Jh*) *CJh.* sprach *A.* dô] dez *Jh.* het *BJ*, hate *g.*

2222, 1. da *Dg und radiert B*, al da *CJh.* daz sin leben *B.* 2. im] in *C.* cunst. solhen *Jh.* 3. sime *Cg*, sim *Jh.* 4. als sin ellen im gebot *D*, als im sin triu gebot *Jh.*

2223, 1. vil liebes *C*, mines *D*, mins lieben *Jh*, lieber *g.* herre *g.* Hilprant *J.* 3. nu *BDJgh.* langer *BCJgh.* 4. zorn der Hildebrandes. chunde grimmer niht gewesen *C.* Hiltprant *J.* wie moht er *Jh.* grimmiger *Ag*, grimmer *BJh*, immer chuner *D.* sin *AJh*, *fehlt BDg.* wesen *Dg. den infinitivus* gewesen *haben also BC*, *B auch* 2232,4, *ABDJh* 2292,2. *vergl.* 1079,4.

2224, 1. Volkern *AJ*, Volkere *C.* im *fehlt D.* 2. sals *B.* 3. den chuenen *A.* 4. der cuen Volker *Jgh*, der videlære *C.* da sin ende *Dg.* da *ABC*, do *D*, *fehlt Jgh.*

2225, 1. dem sturm *Jh.* 2. vil *fehlt Jh.* hohe *C.* træten *J*, wæten *C.* 3. imme gewelbe stechen sach *C.* vil *fehlt Jh.* verre *D.* 4. Si brahten *J*, Si prachen *h*, si hiwen *C.* den wunden *D.* heize *CD*, hieze *B*, heissen *g*, bluot *Jh.*

2226, 1. Hagen Volkern *A.* 2. zer hohzite *Jh*, tzu der hochtzit *D*, zü der hochgezit *g.* sîn aller] die aller *D*, da sin *Jh.* 3. mag *A*, mage *g*, magen *BCDJh.* och *A*, ouch *Bg*, *fehlt CDJh.* 4. wie grimme *CJh.* Hagen *AJ.* dô *fehlt C.* reken *A*, rêchen *B.*

2227, 1. Nun sol *J*, Nu sol *Dh.* sin *AD*, es *BC*, ez *Jh*, iz *g.* alt Hiltprant *J.* 2. Mine *g*, Al min *Jh*; *zwei schlechte mittel dem verse zu helfen, der das adverbium* erslagene *verlangt: vergl.* 2158,2. *doch s. zu* 2050,4. erslagene *C*, erslagen *ABDJgh.* vor *g*, hie von *C.* 3. Den besten her gisellen *Jh.* den ieman gewan *C.* 4. den ruchter *AC*, den ruhter *g*, ruct er *DJh*, er ruchte *B.* gienger hawende *J.*

2228, 1. 2. Gunther uñ Giselher. waz herzeleit genuoc. Do Helpfrich der starc. Dancwarten sluoc *Jh.* 1. der vil starche. *C*, der chuene *B*, der starck den kunen *D.* 2. Günthere unde Giselhere *B.* leit *BC.* 3. daz *D*, Wan *Jh.* sahen vallen *CDJgh.* herten *Jh.* 4. er het wol vergolten. mit sinen handen sinen tot *C.* vil wol *B.* sînen] den *Dg.* 5. Swie vil von manigen landen gesamnet wære dar, vil fursten chreftekliche gegen ir chleinen schar, wæren die kristen lute wider si niht gewesen, si wæren mit ir ellen vor allen heiden wol genesen. *C.*

2229, 1. gienc *D.* och *A*, ouch *D*, do *BCJgh.* beidiu *A*, beide *BC*, *fehlt Dg*, hawend *Jh.* wider uñ *A*, wider unde *B*, allez *Jh.* 2. Bediu wider uñ fur. *Jh.* 3. driten *AB*, dritten *CDJh.* drite *im reim, Maria* 97, *Amur* 851, driten *Lanzelet* 6684. den Palas. zende chomen *C.* durch] in *Jh.* daz wal *AD*, den sal *BJh.* 4. ia het er den chunigen. so vil der rechen da genomen *C.* der held manger zetal *Jh.* vil *AB*, *fehlt D.*

2230, 1. rüeft *h.* der starche *C.* 2. We das ich so grimmen vint. zer werlt ie gewan *Jh.* grimmen. *C.* veint *AD.* 3. cuene. kerent gen mir her. *Jh.* gein *A.* in] mir. *C.* 4. si chomen zu ein ander. sit mit ellenthafter gir *C.* wilz *BDJh.* .ez mag anderz sin nit mer *Jh*, ezen mag niht lenger gesin *BD.*

2231, 1. Wolfhart gein Giselhere. chert inden strit *C.* Zu *BJ.* Giselher *AJ.* Wolfr^h^at *B.* 2. Do sluogen si ein ander *Jh.* ir *fehlt B.* ietwedere *C*, ietweder *A*, ietwederr *BD. ganz genau* ietwederre. vil *fehlt DJh.* 3. 4. Er sprang so crefticlich. zuo dem kunge san. Daz bluot uf von sin fuezzen. ubers hapt staub aldan *Jh.* 4. imez pluot *B*, im daz bluot *C.* under den *D*, under *B*, von *C.* al *fehlt D.* ubers *A*, über daz *BC*, uber sin *D.* spranch *ABD*, sin gespranch *C.*

2232, 1. Mit grimmen slegen swinden *C.* grimmen *D.* der edeln *CJh.* 2. enpfie vil pitterliche. *C.* enpfie er *B*, Enpfienger *Jh.* degen *Jh*, rechen *C.* 3. starcke *A*, chune *C.* der helt *DJh*, wolfhart *C.* ern *B.* mohte *C.* 4. vor dem iungen kunige. niemen dorfte chuner wesen *C.* ezen *B*, Ez *DJh.* moht kunc deheiner. *Jh.* sin *fehlt B.*

2233, 1. Wolfharte *C.* prunne *C.* 2. von den *D.* wnden *BCDJh.* .vil sere vloz *C.* 3. wndet *Jh.* 4. ez *AJh.* zwâre] ander *C.*

2234, 1. Als *Jh.* do *AB, fehlt CDJh. vergl.* 1989,1. 2000,1. 2244,1. 923,4. 2. schilt liez *CJh.* er do *C.* 3. huber daz starchez *C, uf* hub er ein scharfes *D.* was starch *BD.* 4. ringe] brünne *D.* dô] ouch *D.* Giselhern *AC*, Giselher *J.*

2235, 1. beide *BC*, bæd *J.* an ander *A.* 2. do en *A*, done *BC*, nu en *D*, Do *Jh.* nu *AC*, do *Jh, fehlt BD.* 3. wan Hildebrant aleine. do er den neven vallen sach *C.* Do Hilprant der alt. *Jh.* 4. im wæn *CD*, im wæne *B*, ich wene im *A.* Ich wæn vor sim tode im ie so leid mer gishach *Jh.* sime *C.*

2236. Ouch warn gar gevallen Gunthers degene, niwan si einen zwene, er unt Hagene. si stunden in dem bluote tief unz an diu knie. Hildebrant harte balde hin uber sinen neven gie. *C.* 1. Ouch *D.* warn och gar *Jh.* 2. Hiltpran do gie dan *Jh.* 4. Do bisloz er mit den armen. den helt cuen un̄ guot *Jh.*

2237. Er besloz in mit armen unt wolde in tragen dan mit im uzem huose: er muse in ligen lan. er was ein teil zeswære, wider in daz bluot enpfiel er im uz handen. do blicht uf der degen guot. *C.* 1. Er wolden uzem huse *B*, Uz dem sal er wolte. *Jh.* mit im getragan. *D.* 3. blict och *Jh.* rewude *A*, rewende *B*, reuwige *D*, re farbe *Jh. die verbesserung gehört herrn von der Hagen. auf* teuwende *oder* teuwunde (*Rabenschlacht* 438) *deuten die lesarten weniger, obgleich eben nicht schön auf* rêwunde *gleich* 2238,1 der tôtwunde *folgt.* reuwige *steht vielleicht für* rêveige: *im Athis* (*s.* 24 *bei Lacomblet*) *findet man* die waleveigen *und* mit rêveigen bluote. 4. Un̄ sah daz im sin œhein. gern het giholfen dan *Jh.*

2238, 1. vil *fehlt Jh.* ohein *J.* 2. irn *C.* fruom *C.* 3. huet *J.* Hagenen *B.* 4. træt *J.* sime *C*, sim *J.*

2239, 1. Unde *ABC.* Un̄ ob min ma^v^g mich wellen. nah tod clagen *Jh.* 2. næhesten *B.* .den *fehlt Jh.* von mir] daz *C*, danne *Jh.* 3. iht *AJh*, niht *BCD.* wan daz ist *DJ* (*nicht h*). 4. Von *DJh.* hande *A.* hie *fehlt Jh.*

2240, 1. ouch hier inne so vergolten *A*, och also hinne. vergolten *Jh*, ouch so vergolten hier (hir *B*) inne *BCD*. 2. pebainen *h*, weinen *D*. der edeln *Jh*. 4. Von *Jh*. lit *AJh*, ir lit *C*, ligent *BD*. hundert hi *Jh*, hundert man *D*.

2241, 1. Nu *Jh*. Hagen *BJ*. 2. der alde *C*. 3. zu dem kunige. *C*. ir gelt *Jh*. 4. hinn *J*, hier inne *AD*. erbunnet *A*, erbunnen *CDJh*, enbunden *B* *die anomala mit der form des präteritums im präsens bequemen sich zwar allgemach zu einem passiven participium, aber starke und schwache form wechselt. daher, und weil die participia* lâzen *und* heizen *häufiger sind als* gelâzen geheizen, *ist, bei zunehmender bestimmung der infinitive durch* zu, *der neuhochdeutsche sprachgebrauch entstanden den Adelung im lehrgebäude* 2, *s.* 405 *aus einem 'unrichtigen dunkelen gefühle' herleitet.* gewist (gewisset 1986,2 *C*) *und* gewest (*Otnit* 537, *Horneck* 233*a*) *neben* gewizzen *und* gewezzen *hat J. Grimm, gramm.* 1,963, *angemerkt.* erkunnet *und* erkunnen, *obgleich das präsens* erkunnet *und nicht* erkan *heisst, wechselten oben* 1064,2. 1331,1: erkunnet *hat A* 935,2, *Gottfr. Tristan* 14775. 16922, irchunnet *Notker ps.* 72,15, verkunnet *Beneckens minnelieder s.* 129: *im reim steht* erkunnen *MS.* 2,170*b*, erkünnet *Ulr. Tristan* 123, verkunt *Horneck* 65*a*, erkunnen: si gewunnen *Anegenge* 199*a*, verkunnet: cerunnen *Kaiserchronik* 73*b*. gegunnet *giebt C* 585,6, gegunnen *findet sich* 1811,4, erbunnen 2267,3, *im reim* gegunnen *Eneide* 1072. 2191. 3589. 4148, *Troj. krieg* 21669, eubunnen *Klage* 561. türren *beim Suchenwirt* 10,144 er hât ez vrischleich türren wâgen. bedorft *beim Marner* 73 *d* got hete ouch niht der muoter sîn bedorft ze keiner slahte nôt. *den imperativus bilden diese verba selten, aber immer schwach.* wizze 761,4. 785,3; *auch im reim, ich kann aber nicht angeben wo.* erkunne *im Georg* 2273. günne *in Türheims Wilhelm* 197*a* ich entrûwe niht, sun, der geschiht, daz diu uns geschehen künne. Rennewart, mir armen günne daz ich, herre, var mit dir; *beim Stricker* (*Liedersaal* 2,350) der rihter sprach nû tuo sô wol, und gunne mir daz ich ez sehe. vil *fehlt DJh*.

2242, 1. Hildebranden *BC*, Hiltpranden *J*. manz wol *A*. 2. Balmungen *BCD*, Palmung *J*. den] daz *C*. Sifrit *J*. 3. vil *fehlt BCJh*. do *Jh*. rechen *C*. sluoch *ACJ*, trüg *h*, ersluoch *BD*. 4. do widerstunt im Hildebrant. der im vil wenic iht vertruoc *C*.

2243, 1. Der wolfhartes œheim. *C*. 2. uf Hagenen von Tronege. *C*. 3. Doch cund er *Jh*. 4. in aber *Jh*. Hagen *AJ*. prunne *C*.

2244, 1. Do (Als *Jh*) Hildebrant der alde *DJh*, Also meister Hildebrant *C*. 2. Hagenen *BC*. 3. er uber *C*. rugge *J*. 4. der helt vil chuome danne entran *C*. Hagen *A*

2245, 1. Dar inne was niemen lebnde. als ich gesaget han *C*. Do was da *Jh*. aller der *B*. 2. Wan *Jh*. di einen zwene *BCJh*. Gunther unt ouch sin man *C*. 3. gie] was *D*. 4. læiden mere *A*. da er sinen herren vant *C*.

2246, 1. troᵛrichlichen *A*. hie den] disen *Jh*. 2. Vil mer der leiden mær. *Jh*. der laide *A*, leides *C*. michel *BC*. do der furst *D*. 3. als er Hildebranden. ersach von blute rot *C*. Do er sach Hiltpranden *Jh*. Hildebranden *BD*. 4. vragete er der *B*. daz gebot *D*.

2247, 1. Wan sagt ir mir meister. *C*. 2. worden von dem bluote. *C*. verch pluote *B*, ferh bluot *J*. 3. gesten *fehlt A*. gesten hiut hant *Jh*. 4. do (des *D*) het irz *AD*, do wær ez *C*, ir hetez *BJh*. pillich *C*, pilliche *B*.

2248, 1. 2. Swie ubel disiu mære. mir sten zesagene. er sprach dise wnden. sluoc mir Hagene C. 1. Er sæt sinem Jh. tet AB, tæt DJ, tat h. 2. gadme A, gadem D, gadene h. 3. 4. do ich uz dem huse. wolde wenden. wie chuom ich ih mit dem lebene. dem selben valande entran C. 4. choume AD, vil chume B. etran A.

2249, 1. Berner A. rehte B. 2. ir mich] truoc D. den helden C. horet A. geben B. 3. in fehlt Jh. bete B. 4. ichs J, ichz AD, iches B, ihs C. schaden A. .ez solt iu gen an daz leben Jh. ir muezst D.

2250, 1. Nu zürnet BDJh. zesere Jh. min herre CDJh. 2. und an D. iuren Jh. ist gremlich Jh. 3. habn getragen D, getragen haben BC. 4. des AJh. Gunthers ACJ, Güntheres B.

2251, 1. dirre mær Jh. Ruedger idoch Jh. 3. Götelint B. den edel A. was Jh. pasen Bh. 4. Ach mir we der weisen Jh. âch B. der arm waisen A. datz J. Bechelarn A, Bechlaren B, Bechlæren J, Beklärn h.

2252, 1. Riwen C, Ir riwen A, Triwen B, Trouren D, Trurens Jh. unt ouch C. mant mich sin tot B. 2. Er bigund in starc weinen Jh. gie fehlt A. 3. Awe getriur J, owe der getriwer A. .der ich C. verlorn han B. 4. ia ADJh. des] den D.

2253, 1. Er sprach ze Hildebrande. muget ir mir doch sagen C. Müget B, Nu mugt Jh. mir meister. di rehten DJh. diu mære rehte sagen B. 2. der degen C. da habe B. 3. chrefte A. der herre Jh. 4. von DJh. den sinen D. henden B. muos ouch der degn ligen tot C. der het A. bilegen Jh.

2254, 1. Er sprach meister Hildebrant. C. saget C, sagt es Jh. 2. si fehlt A. palde B. wappen J. wand ich wil B, ich wil Jh, ia wil ich C. 3. unde B. sargewant Jh. 4. wil fehlt A. uzer B.

2255, 1. zu ziu BC. gan-stan DJh. 2. Swaz ir ha^v^nt J. hi bi B, vor D. 3. daz pin B. alter seine C. 4. ershrichte A, erschract BC, erschrac D, ershrac J, ersrak h. gieng in Jh. gie dem rechen groziu not C.

2256, 1. So groz herzeleide. er zer werlt nie gewan Jh. Wand er B, Wander C. so grozzer D. cer werld B. 3. ich was ein kunic rich C. 4. nu mag ich wol heizen. der vil arme Dietrich C. her. gewaltig uñ lobelich Jh. und B.

2257, 1. ez sich] sich daz D. aber fehlt B. her fehlt CDJh. 2. Daz aller slagen wæren. die recken lobesrich Jh. daz si sin all D. 4. wande B. durch fehlt Jh. in iwer noch fre°vmde A. noch fehlt D.

2258 fehlt C. 1. Bit A. daz ez A, fehlt Jh. unschulde B, ungelucke Jh. .dez nit wolt enbern Jh. mocht D. 2. der recken D. .deheiner noch generen Jh. *Diutisca* 3,45 der ist genern: den muoz rite jouch fieber ferbern. *Ulrich von Türheim im Wilhelm* 245ª daz er twanc des Malfern, daz er wære ungenern: wan, der hêre Messîas mit im in dem strîte was. 3. daz AB, fehlt DJh. 4. Niun J, Nur h. unde B.

2259, 1. vil lieber C. 2. balde] immer D. 3. Sigstap J, Sygstap A, Sygestap B, Sigestap C. wlfwin C, Wulfwin J, wulswein h, wolfe-

lin *D*. Wolfprant *BCD*, Wolfsprant *Jh*. 4. danne *BCDJh*. helfen beherten Romischen lant *D*.

2260, 1. Helfrich (Helpfrid *h*) der cuene *Jh*. 2. Gerhart *A*. *s. Klage* 774. wichart *ABC*, wickart *D*, Wighart *Jh*. sol *D*. 3. friunden *Jh*. mir] mit *A*. leidest *J*, leidist *h*. 4. sterben ne *C*, sterbene *B*, ersterben *D*, nu ersterben *Jh*.

2261. gunther uñ chrimh' uñ hagen *A*. *Jh fangen den abschnitt erst bei* 2263 *an*. 1. suchte *C*. 2. do half *C*. wafent *AC*, waffente *B*, wapent *D*, wappent *Jh*. Hilprant *J*. 3. chlagete *B*, chlaget *C*. 4. daz im daz *C*. gein siner *C*. von sinen chrepften began *B*.

2262, 1. Der helt gewan do *C*. widere *CJh*, wider *ABD*. vehten *A*. mannes *CJh*. 2. der helt *BJh*. 3. vil starken *Jh*. den *AC*, *fehlt BDJh*. 4. nach schaden in do troste. der vil chune Hildebrant *C*. si giengn dannen balde *B*, Do giengens baede dannan *Jh*. dannen *D*. Hiltbrant *J*.

2263, 1. dort here *D*. 2. hern (*ohne* den) *B*. Dietrich *A*, dieterichen *BCDJh*. 3. sime *C*, sim *J*. starchem *B*, grozzen *Jh*. hie ist *AD*, ist hi *BC*, ist *Jh*. 4. daz *fehlt Jh*, noch *D*. sul verie-hen *Jh*.

2264, 1. Ian endunchet *B*, Ia dunet *J*. 2. und] vō *A*, noch *Jh*, und ouch *BCD*. griwelich *B*, grimmeklich *Jh*. 3. rêchen *B*. 4. reite *C*, ræt *J*. getar *AJh*, tar *B*, tarr *C*, trouwe *D*. rehte *BCD*, ein *Jh*.

2265, 1. Die *C*. horten *D*, erhorte *CJh*. Dietrich. *C*. und ouh *B*. Hiltprant *J*. 2. er gie *C*. bæd *J*. 4. satzte her Dietriche *A*. satzet *B*.

2266, 1. leidechlichen *B*. 2. ein chunic *C*. 3. ich ellender reche. waz ist an mir getan *C*. mich vil *D*. 4. pin *B*, muoz *D*. hie eine *B*, ane *Jh*. gestan *Jh*.

2267, 1. enduncke *D*, duht *J*. der wille *D*. an der vil *C*. 2. Daz *Jh*. Ruedegeren *BCDJh*. den rechen *C*. sluogent *J*. 3. erhunnen *A*. 4. ia *CJh*. degenen *C*. sölher *Bh*.

2268, 1. selber. uñ och an iur leit *Jh*. 2. der iwern *BDh*, der iuren *J*. diu *ABCJh*, der *D*. die *herr von der Hagen*. 3. degenen *C*. 4. Tot der Ruedgers. awe wi we mir der tuot *Jh*. mir der tot *A*, mir t ot der *D*. tuot] tot *CD*.

2269, 1. in *CD*. der werlde *C*. nie man so leid *Jh*, nie leider manne *B*. 2. gidahtent *J*, gedacht vil *D*, gedare *A*. ubile *J*. ubel an min. *A*. an mich *D*. uñ *AJh*, und an *BCD*. iur *J*, mine *D*. sere *A*. 3. fr^e^vden *A*, freuden *CDJh*, friunde *B*. het *Jh*, hatte *D*. diu ligit *A*, diu lit *CJh*, die lit *D*, di sint *B*. *Wolfr. Wilhelm* 326,12 swaz vreuden möhten geben wîp, diu wær hie gein ze nihte. *Ulrich von Lichtenstein im frauenbuch* 2002 swaz ieman sælden hât, diu muoz von guoten wîben komen. *Klage* 1546 waz ich nu verlorn hân der fröuden, der ich hete wân! diu muoz nu mit dem leide mîn gar von mir gescheiden sîn. *Wolfram s.* 8,35 urlop ich nime zen vröiden mîn: diu wil nu gar von mir. hie von iu *Jh*, uch *D*. 4. Jan mag *Jh*. ich] nu *D*. mer *A*. die *fehlt D*. minen *B*, min *J*.

2270, 1. Ja *J*. sin *BCJh*. dô] aber *Jh*. Hagen *A*. 2. Ez giengen iur helde. zuo disem gademe *Jh*. ez chomen her *C*. zuo dem

D, zem *C*, ze disem *A*, zu disem *B*. die *ACD*, *fehlt B*. iwern *CD*. 3. ze vlize wol gewafent. mit ir schar *C*. mit vliz. *Jh*. sô *fehlt Jh*. 4. mich dunchet wie (dunct daz *Jh*) iu diu mære. niht zerehte sin geseit *CJh*.

2271, 1. Waz sol ich anders gelouben. *C*. mer *Jh*, mære *B*, *fehlt CD*. sagt *A*, sæt *J*, seit *h*, seitz *B*, sagtez *C*, seit iz *D*. 2. Das *Jh*. 3. Ruedgeren *BDh*, Ruedgern *J*. gebt *A*, gæbt *Jh*, gebet *D*. 4. but *BJ*, peut *h*, tat *C*. ir minen helden. niun spotten her *Jh*. -niwen spoten *A*. spottens. *C*. den *fehlt D*, die *C*. chuenen helden (helde *C*) *BC*, guten recken *D*.

2272, 1. vogt *AJh*, künech *BCD*. vō Rin. *J*, vom Rein *h*. si iahen si *DJh*. 2. Ruedger von *J*, Rüdgers von *h*, Ruedgeren *BCD*. hinnen *BCDJh*. 4. unze *C*, Hinz *Jh*.

2273, 1. muese et *C*, must et *B*, muoz et *J*, muoz ot *D*. 2. zuht *BJh*. 3. so ergetzet *C*. di *AB*, die *C*, diu *Jh*. sint von dir *Jh*, sint *CD*. getan *C*. 4. sunez *C*. daz ich des chünne dir geiehen *BJh*, so wil ich gar die schulde lan *C*.

2274, 1. Ergibe dich *A*, Ir gebt iuch *Jh*. du] do *A*. din *A*, dine *D*, ouch din *BCJh*. 2. ich iuch behuten *C*. aller *fehlt C*. 3. daz iu *C*. hie *fehlt B*. 4. dune solt *B*, ir sult *C*. niun *J*, nur *h*. triu *J*, triwen *B*. allez *AJh*, *fehlt BCD*.

2275, 1. Nune welle *C*. himel *AJ*. Hagne *A*. 2. ergæben *B*, ergeben *ACDJh*. zwen *C*, alsuz zwen *Jh*. 3. die du so *C*. sô *fehlt B*. werlichen *AJ*, wærliche *C*. sibest gewafent stan *C*. vor dir *D*. stant-gant *BDJh*. 4. daz hiez ein michel schande. unt wær ouch ubele getan *C*. ledicliclien *J*. ir fienden *J*, ir vianden *B*, dinen ougen *D*.

2276, 1. Iren *B*, Ir *AJh*. so sprach Dietrich *Jh*, sprach aber Dietrich *C*. 2. ia habt ir beide mich *C*. beide hapt *A*, habt beide *B*, habt bæde *J*, bete habnt *D*. 3. ser *BJ*. beswart *A*, besweret *B*. min herce *C*. 4. irz vil *ABC*, ir ez *D*, ir daz *Jh*. pillichen *C*, pilliche *B*.

2277, 1. gibs iu *C*. des min treuwe *D*. unt gihtes iu min hant *C*. 3. leit *BD*, beleite *CJh*. iu *C*. wol mit eren *Jh*. 4. ich wil *C*. iu *A*. verchiesen. der *C*. miner (*ohne* der) *Jh*. hertzenlichen *D*.

2278, 1. Nune gewæhent sin niht mere *C*. muotet *J*. Hagne *A*. 2. von unz *C*. entzæm *D*, zimt *B*. wol *fehlt CJh*. 3. iu ergeben *AJ*, iwer ergæben *C*. zwene *BC*. 4. man niemen mære. bi iu wan Hildebrande stan *C*. nieman *A*. niwan (*ohne* eine) *D*. Hildebranden *BD*, Hilpranden *J*.

2279, 1. 2. Des antwrt Hildebrant. iuch mohte wol gezemen. den fride mines herren. ob ir den ruchet nemen *C*. Hagne-zetragne *A*. 2. beutet *A*, da biutet *Jh*. 3. stunde. vil liht inchurcer cit *C*. in *fehlt B*. mohten *J*. 4. daz ir in gerne næmet. unt in iu danne niemen git *C*. Der *Jh*. iuch *Jh*. lazzen wol *D*.

2280, 1. ê *fehlt B*. aber] do *C*. Hagne-gadme *A*. 2. lasterliche *BC*, lasterlich *J*. von eime degene *C*. uze *B*. 3. flühe *mit* ü *B*, entrunne *D*. hie] da *Jh*. habt hie *C*. 4. ich wæne *B*. daz] dar *C*. baz bi fianden *Jh*. veinden *A*, viande *C*, den veinden *D*.

2281, 1. Do sprach meister Hildebrant *C*. zweu *A*. wizzet *D*, ver-

wizt J. 2. nu *fehlt Jh.* uf einem ABD, uf eime C, uf dem Jh. Wasken steine B, Waschen stein C, wasigen stein Jh, wasn stein D. gesaz D. 3. yspanie A, Spanye B, spane J, span C, spange D, spone h. ersluock D. 4. zeichen an euch selbe D. selber J.

2282, 1. der furste C. wie zimt daz helede lip C. daz zimt J, ez enzimt B. heldes D. 2. daz er salle fluochen als D. shelten BCJh. samt J. 3. hildebrande D. niht B. sprecht J. 4. twinget AD, twingent BJh, twingen C. *vergl. Klage* 1101. grozlichiu ABCJh, grozliche D.

2283, 1. Lat hœren friunt Hagene. sprach do Dietrich C. Hagne A. 2. waz ir è redetet. ir rechen lobelich C. hæd sprachent J. spræchet B. vil AD, *fehlt BJh.* snellen BD. 3. verwappent Jh. zu ziu sahet BC, sahet zu euch D. sahent J. 4. iaht J. woltent J.

2284, 1. Ja laugent J. der der degen B. 2. ine wellez B, ine welle ez C, Ich welles J. mit stichen unt mit slegen C. scharffen D. 3. ez si A. zubreche D. Nybelunge AJh, *aber nicht so* 2285,4. 4. mich muet daz mines herren. unt min zegisel ist gegert C. beider] zweir J, zwen h. ist ce gisel hie B.

2285, 1. Als Jh. der reche C. erhorte CJh. des D. Hagenen BC. 2. Den schilt zuct er drate Jh. 3. vil balde D. stiege BJh. 4. Nybelunges swer A, Niblunges swert B, Nibelungez swert J. Dieteriche B, Dietriche C.

2286, 1. Nu west Jh. 2. schermen BC. in Jh, nu D. 3. der voget C, her Dyetrich D. vor] den D. angeslichen B, engestlichen D. 4. Hagen A. er was ein uz erwelter degen C. vil *fehlt Jh.*

2287, 1. Balmungen BCD, Palmungen Jh. ein tzir waffen breit (*durchstrichen*) gut. D. starc] guot Jh. 2. wider] uf in D. 3. Hinz das mit listen. Dietrich Hagen twanc Jh. unze C. Hagen A.

2288, 1. daht BCD. der herre] im her Jh. in nœten B. erbigen h. 2. ih han es (dez J) luzzil CJ. soltu] solt J. von mir tot Jh, nu tot C. 3. wil ez A, wil es C, wilz B, wil DJh. ob ich dich twingen can Jh. 4. Mir zeinem gisel Jh. zeinem C.

2289, 1. den liez BD. lie vallen Dietrich. C. sin sterc J. 2. mit beiden sinen armen. er Hagenen umbesloz C. Hagenen B. arm A. er ummesloz D. 3. dô wart von im betwngen. der vil chuene man C, Dez wart von in betwngen. do der cuen man Jh. 4. der vil C. edel AJ. trouren A, tr°uren B, trurin C.

2290, 1. Hagenen BC, Hagen J. dô *fehlt B.* 2. die edel A. Chriemhilt. C. gabn ir D, gab iren Jh. 3. chuenesten B, cuensten J. 4. vil *fehlt DJh.* starcken leiden D, grozzē leide Jh. dô *fehlt Jh.* do wart ir liebe genuoc C.

2291, 1. Vor freuden neich dem rechen C. 2. ouch der lip B. 3. ergezt J. nach aller C. 4. ich sol ez C. ensuome A, en sûme danne B, ensoumes danne D, enwendes C, er wendez Jh.

2292, 2. vil edeliu kunigin. ez mac vil wol noch wesen C. edliu B, edel D. 3. daz iuch sin dienst ergezzet C. Vil wol Jh. daz ABD, des C, swaz Jh. 4. ern BD. daz man in siht gebunden stan C. seht gebunden BJh.

2293, 1. furen Hagenen C. 2. unt dâ] daz D. in *fehlt B.* 3. kü-

nic *fehlt Jh.* edel *AJ.* do *ABCD*, hut *Jh.* er *herr von der Hagen.* 4. er hat *CD.*

2294, 1. gieng *J.* hin *fehlt Jh.* begegene *C.* 2. was *fehlt A.* vil *fehlt Jh*, so *C.* 3. ern beite do niht *C.* en *fehlt DJh.* er ouch *D.* er gie fur *Jh.* 4. bæder *J.* ein ungefuger *C.*

2295, 3. wand er *BC.* nach starchen leiden *C*, von herzenleide *Jh.* do sint veint *A*, sin hertzen veint *D*, sin starker vint *Jh.* 4. sagtez *C*, sagtes *J.* fur wnder *C.* dô *fehlt DJh.* her *fehlt C.* ie genas *C.*

2296, 1. beider waren *BD*, warn bediu *Jh.* 2. daz palas *D.* ir *AJh*, den *BCD.* erdoz *D.* 3. hiᵛwen *J*, hiwen *B*, hiᵒwen *A*, hewen *C*, hiewén *D*, hawen *h.* helmguot *AJ.* 4. grimmigen *Jh.*

2297, 1. twange *C*, betwang *Jh.* Hagen vor *Jh.* Hagene geschach *A.* 2. man *setzt D vor* fliezen. dem helde] vast *Jh.* 3. eime *C*, eim *J.* her *fehlt BJh.* 4. do *BDJh.* gewert nah muede. der helt loblichen sich *Jh.* her *fehlt C.* nach grozer muede lobelich. (*ohne* sich) *D.*

2298, 2. nine *B.* nit enzæm. zeliden solich bant *Jh.* læiden *A.* 3. gidaht *Jh.* si *fehlt C.* der kunc uñ sin man *J*, ungebunden wesen *C.* 4. daz si zwene inme lande. niemen liezen genesen *C.* muosen *A*, muosten *J.* tot vor in *D*, tot vor im *A*, tot von in *B*, alle tot *Jh.*

2299, 1. Der Vogt von Berne. *C.* der fuort in *Jh.* 2. Gebunden da er Kriemhilt. die kunginne vant *Jh.* do brahter *C*, er fuort *D.* 3. 4. Si sprach frolichen. willecomen Gunther. Ein kunc von burgunden. ich gisah dich nie so gern mer *Jh.* *die schöne und gewiss echte lesart von A verlangt nur die kleine nachhilfe, dass man lese* willekomen, Gunther, ein helt ûz erkant. *er wünscht darauf seiner schwester gottes lohn, wenn sie ihn aus treue willkommen heisse, wenn ihre treue ihn willkommen zu sein ermahne.* 3. sime *C.* ir *fehlt D.* ir sorge ein teil benomen *C.* 4. si sprach chunic Gunther. sit mir groze willechomen *C.* wille chom *B*, wis willenchomen *D.* uz *D.*

2300, 1. solde iu *A*, solt iu *Jh*, soltu *C*, sol iu *BD.* vil edel *CD.* 2. genedichlicher mehte *A.* möhte *BC*, mohte *J.* genedechlichen sin *D*, genædiclich gesin *Jh.* 4. mich *AB*, mir *CDJh.* Hagen *AJ.* swachez *ACJh*, swache *B*, swachlichez *D.* *vergl.* 104,4. 729,4. 1605,4 *nebst den lesarten.* tuot *DJh.*

2301, 1. edel *CJh.* 2. Ez wart *Jh.* 3. iu *setzt B vor* an.

2302, 1. do gi *B.* gie der chune man *C.* 2. weinunden *D.* von in balde dan *C.* recken *Jh.* 3. sint errach sich Crimhil daz Etzelines wip *D.* gremliche *C.* 4. recken *Jh.* bæden *J.*

2303, 1. liez *J.* besunder *BJh.* 2. dewedere *C*, deweder *ABJh*, dewederr *D.* 3. 4. swie ez verlobt hete. daz vil edele wip. si daht ich geriche hiute. mins vil lieben mannes lip *C.* 3. Hinz si irz bruoder haupt *Jh.* Hagenen *B.* 4. Der kriemhild rauche *J.* bæden *J.*

2304, 1. daz si *A.* Hagenen *BC.* ligen sach *D.* 2. veintliche *A*, fientliche *B*, vintlichen *J*, erbolgenliche *C.* dem helde *BDJh.* 3. wider *ABDJh.* 4. mögt *A*, muget *BC*, mugt *J.* ir mit dem lebene. wider zen *C.* noch *ADJh*, *fehlt B.* lebende *AB*, wider *DJh.* hein *J.* cen *B*, zu *D*, ze *Jh.*

2305, 1. die *B.* rede *BCJh.* 2. edliu *BJ*, edel *D.* 3. die wile deheiner lebe *C.* 4. der minen edelen herren. unt in niemanne

gebe *C*. Dehein *Jh*. niemen *Jh*, niemene *B*, nieman *D*. engeben *D*. 5. Er wiste wol diu mære, sine liezen in niht genesen. wie mohte ein untriwe immer stercher wesen? er vorhte, so si hete im sinen lip genomen, daz si danne ir bruoder lieze heim ze lande chomen. *C*.

2306, 1. sô *fehlt CJh*. gedaht *C*. 2. irem *J*. 3. abe *C*, *fehlt Jh*. bi *AC*, bi dem *BDJh*. har *J*. 4. troyne *D*. warde *C*, was *Jh*.

2307, 1. Als *Jh*. sins *C*. ersach *D*. 3. ez *fehlt DJh*. ez zeime ende. nach dime willen braht *C*. dim *J*. ze einem *A*, vil gar ze einem *B*, iz zu *D*, ez zeim *Jh*. 4. rehte *ACJh*, iu *B*, dir *D*. mirz *Jh*. hete *CD*, het *ABJ*, her *h*.

2308, 1. Burgonden *BCDJh*. 2. Giselher unt Volker. Danchwart unt Gernot *C*. 3. shatz *A*, shaz *B*, hort *C*. weis *Jh*, waz *A*, den weiz *BCD*. un̄ *ACDJh*, ane *B*. *Notker ps*. 141,2 andere ne mugen daz herze gesehen, âne sîn. *MS*. 1,177[a] nieman kan mîn leit verkêren, âne got, wan iuwer lîp. *Dieterichs flucht* 2805 zwischen iu unde sîn. *Liedersaal* 2,420 ez sol wærlich nimer suon zwischen in und unser werden. *Nib*. 1196,2.3 *Jh* ob ir zen Hiunen hêtent niemen danne mîn und ander mîne mâge und mîn getriuwe man. 620,4 *CDJh* zwischen der wende und einen schrîn. 4. valendinne *B*, vælændinne *C*, valandinne *DJh*. verborgen *B*.

2309, 1. ubel *A*, ubile. dez *Jh*. 2. doch ich *C*. 3. lieber vriedel *D*, vil lieber man. *Jh*. do ir im namet den lip *C*. iungest *B*, iungst *J*. 4. mortlich mit untriwen. sprach do daz iamerhafte wip *C*. herce leide *B*.

2310, 1. uz der *Jh*. scheiden *BC*. daz enchund *C*, des moht *Jh*. et *A*, er *BCDJh*. gewern *C*. 2. daht *B*, gidaht *Jh*. lebens *AJh*, libes wol *BD*, libes vol *C*. 3. si hub im uf daz houbt mit dem swerte siz ab sluch *B*. Si erhuob es mit den handen *Jh*. hande. sin *D*. hapt si im ab *J*. abgesluoch *D*. 4. dô] iz *D*.

2311, 2. beste] tiurst *Jh*. 3. sturmen *CJh*. oder der ie *Jh*. 4. veint aber *A*, find *J*. doch ist ez mir leid genuoc *Jh*.

2312, 1. sprach meister *C*. iane *C*. geniuzt *J*. sis *A*, si es *C*, si ez *J*, si sin *D*, si des *B*. 2. törste *A*, gitorst *J*, getörst *h*. swaz mir da von geschit *BD*. 3. Swie angstlich er braht. mich selber auch in not *Jh*. selben *AC*, selbe *BD*. braht *A*, bræhte *BCD*. 4. idoch *CJ*, idoh *B*. rchen *A*, recken *B*. des vil chunen rechen tot *C*. Trongers *A*, Tronegæres *B*, troyneres *D*, Tronigæres *Jh*.

2313, 1. zu *BCDJh*. der kunginne *Jh*. 2. Do sluog er kriemhilden. *Jh*. swertes *AD*, swæren swert *B*, geswinden swertez *Jh*, grimmen *C*. 3. Hiltpranden *J*, dem degene *C*. 4. si mohte luzzil helfen *C*. mohte *BD*, moht *J*, möcht *h*. so welichen *Jh*, so angestlichen *C*. schrei *A*.

2314, 1. Da mit was och do gelegen. al der vinde lip *Jh*. *Ulrich von Türheim im Wilhelm* 155[b] Die veigen wâren tôt gelegen. gelenget *B*. 2. was] lac *C*, *fehlt D*. verhowen *C*, gehven *J*. was do *D*. edele *B*, schœn *Jh*. 3. Ezel unt Dietrich *C*. 4. iæmerliche. *C*. beiden *A*, beide *B*, bædiu *J*, alle ir *C*. mâge] wib *Jh*.

2315, 1. dâ *fehlt B*, do *D*. belegen *Jh*. 3. zergangen *Jh*. künges hohgezit *B*, kuniges hochgecit *C*. 4. zaller iungeste *B*, zeiungest an dem ende *Jh*, an dem ende gerne *C*.

2316, 1, Ine chan *BC*, Ich can *J.* iuch *CJh.* was *A.* 2. wan *fehlt Jh.* christen unt heiden. *C.* do *C.* 3. wibe unt knehte unt manige schone meit. die heten nach ir friunden diu aller grozisten leit. Ine sage iu nu niht mere von der grozen not: die da erslagen waren, die lazen ligen tot; wie ir dinch an geviengen sit der Huneä diet. *C.* Mit alle daz da lebte. ir lieber friunde tot *Jh.* 4. hie *ACJh*, da *BD.* mer *A*, mære *BC*, liet *Jh.* ditze *A*, diz *B*, daz *CDJh.* der Nibelunge liet *C.* *dennoch hat vorn C so wenig als ABJ eine allgemeine überschrift, sondern sie setzt nur* I. Aventiure von den Nibelungen: *D hat* Daz ist daz Buoch Chreimhilden, *d* Ditz Puech heysset Chrimhilt. *die ganze sammlung würde schicklicher* Kriemhilt *als* der Nibelunge nôt *oder* liet *genannt werden: einen bestimmten namen, wie wir wissen dass* Parzivâl *und* Titurel *gesagt wurde, wird das buch nicht geführt haben.*

ZUR KLAGE.

Der dichter des Biterolfs und der Klage (denn beide gedichte sind von einem: s. W. Grimm, deut. heldensage s. 150–153) nennt seinen namen nirgend, er reimt ziemlich genau und ist im inneren bau der verse sorgfältig, aber sein stil zeigt noch nicht die einübung in die glatte und sichere manier der höfischen dichter, gegen deren gebrauch er sich ausserdem manche wörter und gemeine sprachformen erlaubt: dies zusammen genommen weist auf einen mann aus der schule fahrender sänger im letzten zehend des zwölften jahrhunderts. das gedicht von den Nibelungen hat augenscheinlich in der Klage nicht fortgesetzt werden sollen, obgleich sie die handschriften demselben beifügen. ja der dichter hat es nicht einmahl gekannt: wann und wie Etzeln gäste in Heunenland gekommen, sagt er (85), wisse er nicht, sondern nur dass herren und mann gar freudig von über Rhein gefahren seien. kleine widersprüche und auslassungen würden so viel nicht beweisen: aber hier sagt er ausdrücklich, von einem bedeutenden theil der sage sei ihm nichts bekannt.

Ursprünglich, meint er (2145), habe bischof Piligrim von Passau (971–991), nach seiner darstellung (1649. 1699) der burgundischen könige oheim, von Konrad, einem schreiber oder seinem schreiber (2155), die geschichte lateinisch aufzeichnen lassen, von dem anfang und ende des grossen kampfes, von dem untergange der helden, nach der erzählung des spielmanns Swemmel und von den verwandten der gefallenen erholten nachrichten (1731–1739=2146–2150). dass es auch den eigenthümlichen inhalt der Klage befasst habe, sagt er nicht; eben so wenig dass er es selbst gelesen. es fällt in die augen dass der bischof die sage nicht so hat können schreiben lassen, dass er selbst mit den weltbekannten personen derselben in ein nahes verhältniss kam: der halbgelehrten fabelei des zwölften jahrhunderts ist aber eine solche vermischung der zeiten ganz gemäss, und zu der erdichteten nachricht von einem solchen werke stimmt der falsche Aloldus de Peklarn *(W. Grimms heldens. s. 99) und die verse bei Lazius (s. meine vorrede s. v), die Rüdigern ins zehnte jahrhundert setzen. nach diesem buche, von dem er die nachricht ohne zweifel in seiner quelle fand, meint unser dichter, sei dann das deutsche werk verfasst worden, dessen er sich bediente: aus diesem deutschen werke sei die sage noch jetzt bekannt (10–12), und sie sei oft deutsch gedichtet (2156).*

Die verkehrte ansicht des dichters von der verbreitung der sage aus dem einen deutschen buche, und das lateinische welches wahrscheinlich nie vorhanden gewesen ist, sind für uns gleichgültig: aber von dem deutschen gedicht das

er gebrauchte, eine deutliche vorstellung zu gewinnen, ist für die geschichte der darstellungen der Nibelungesage höchst wichtig.

Es war ein geschriebenes buch. 9 ditze alte mære bat ein tihtære an ein buoch schrîben. 285 des buoches meister sprach daz ê. 22 der rede meister hiez daz tihten an dem mære (*der das buch* meisterte, *der hiess mich das in meiner erzählung sagen. Heinrich vom Türlin* des heizet in daz buoch (*meine quelle*) loben, und sîn (*des buches*) meister Cristjân. *Herbort von Fritzlar, in Gervinus geschichte der deutschen dichtung* 1, *s.* 249, ich wolte mich des idoch schamen, daz ich ungesaget lieze daz er mich sprechen hieze. *etwas anders Wirnt* 6313 der her Hartman giht, als im sîn meister het gesaget. *Klage* 148 ditz hiez man allez schrîben *kann mehrerlei bedeuten; der alte dichter seinen schreiber, oder mich und meinen schreiber; bischof Pilgrin* (2151) *den schreiber Konrad*). *der dichter der Klage hatte das buch vor sich: denn er sagt im präsens* 800 der meister seit daz ungelogen sîn disiu mære, *und* 30 daz mære tuot uns von im kunt, *mir und meinen zuhörern oder auch andern lesern des buches. es ward ihm vorgelesen:* 1098 die ich von sage erkenne, wan si an geschriben sint. *eine der angeführten stellen* (800) *zeigt deutlich dass das buch nicht nur den untergang der Burgunden, der Nibelunge noth, sondern auch die klage und das begräbniss der todten, also wohl den ganzen inhalt der Klage, darstellte. die unfreie dürftige weise des dichters lässt vermuten (und nichts widerstreitet dieser vermutung) dass das buch, seine quelle, nur ungefähr eben soviel in ähnlicher ausführung enthalten hat als das vorliegende gedicht, so dass die umdichtung sich nicht weiter als auf das äusserlichste der form wird erstreckt haben. umgearbeitet wurden gedichte des zwölften jahrhunderts allerdings schon sehr früh, wohl mit dem streben nach mehr gleichen reimen, aber ohne strenge, wie Wernhers Maria in der Berliner handschrift, könig Ruther in dem arnswaldtischen bruchstücke: zuweilen ist schwer zu entscheiden welche bearbeitung im einzelnen das ältere gebe; ob die stücke von alter geschichte in der Kaiserchronik oder im Anno, ob von Eilhards Tristant die von Wiggert aufgefundenen bruchstücke oder die freilich abkürzenden auch ändernden handschriften des funfzehnten jahrhunderts oder vielleicht selbst der dem prosadrucke zum grunde liegende text. aber ein umreimen minder genauer kurzer verse in strenge reime, wie der uns erhaltene Reinhard fuchs, die jüngere Crescentia, die Kaiserchronik zu Wien (Hist. prof. 570, bis zum tode Friedrichs II, und bald nach demselben gedichtet), oder von besseren arbeiten der herzog Ernst und des Strickers Ruland, beispiele dieser art von veränderung geben, ist in so früher zeit, als die freieren reime noch weniger anstössig waren, nicht denkbar: in den ersten jahren des dreizehnten jahrhunderts ward der alte vor 1180 gedichtete herzog Ernst von den österreichischen rittern noch zu hofe vorgelesen (Helmbrecht 958). ich glaube daher, wie Wilh. Grimm (heldensage s. 119), dass die Klage umbildung nicht kurzer verse sondern strophischer ist. aber ich wage noch die fernere vermutung, das ältere werk war nicht die freie dichtung eines einzelnen, sondern eine sammlung von liedern verschiedener verfasser, in der art unserer grossen liedersammlung von den Nibelungen. darauf führen die widersprüche in der erzählung. Gernot ist bald schuldig* (246. 961) *bald unschuldig* (1705). *dass der saal, in dem die Burgunden waren, verbrannt worden sei, wird zwei mahl angedeutet* (294 daz hûs lac gevallen ob den recken allen, 854 heben ûz dem aschen): *sonst aber ist darauf keine rücksicht genommen. Irings tod wird erzählt* (209), *er wird beklagt* (540) *und begraben* (1186), *fehlt aber in des spielmanns erzählung* (1925). *Kriemhild erschlägt Hagen mit eigner hand* (375): *anderswo* (1967) *lässt sie ihm das leben nehmen. die boten erfüllen ganz Wien mit ihrer*

trauerbotschaft (1390): *unmittelbar darauf heisst es Sie verschwiegen sie, dass sie weder ritter noch bauer vernahm, bis sie nach Bechlaren kamen* (1392-1398). *die markgräfin Gotelind ist ihrer sinne nicht mächtig und kann nicht für die gäste sorgen* (1620), *sie kennt weder freund noch gast* (1633): *aber dazwischen* (1631) *heisst sie die boten in der stadt herbergen; wenn hier nicht etwa ihre tochter gemeint ist, die aber bei klarer einsicht in den zusammenhang ausdrücklich genannt sein würde, zumahl da unmittelbar nachher* (1635) *von ihr gesagt wird, sie sei noch einiger massen bei besinnung gewesen. einmahl glaube ich mit bestimmtheit ein eingeschobenes stück nachweisen zu können* (724-815), *wo die aufzählung der zwölf todten, die beklagt werden, plötzlich unterbrochen wird. denn fast in allen d. h. in vier abschnitten des gedichts findet man die kunstvolle und doch der volkspoesie nicht fremde form der darstellung, dass zwölf oder dreizehn personen, je vier oder je drei zusammen, aufgezählt werden. diese form ist noch zu erkennen, der dichter aber verstand offenbar nichts davon* (s. zu 1181); *widerum ein beweis dass er nichts that als bessere poesie wenig geschickt umarbeiten. und die verzeichnisse der gefallenen fürsten, der beklagten, der begrabenen, endlich das in des fiedlers erzählung, fassen die begebenheiten nicht gleich vollständig* (*Ortlieb fehlt im ersten, Iring im vierten, Wolfhart im dritten: Rüdiger steht im ersten unter den vertriebenen fürsten, im dritten aber besonders*): *sie sind also schwerlich das werk eines einzigen. wir finden zuerst eine kürzere darstellung von Kriemhilde hochzeit: am schluss werden zwölf gefallene fürsten aufgezählt; vier unterthanen Etzels, Blödel, ein polnischer, ein walachischer, ein türkischer fürst* (166-184); *vier flüchtlinge an Etzels hofe, Irnfried Hawart Iring und Rüdiger* (185-234); *endlich vier Burgunden, Geiselher Gernot Günther Kriemhild* (235-266). *einen zweiten abschnitt* (294) *bildet die klage um zwölf todte, die widerum anders geordnet werden* (*und nur sieben davon sind dieselben*); *vier von Heunenland, Kriemhild* (361) *Ortlieb* (430) *Blödel* (435) *Iring* (540); *dann vier Burgunden, Günther* (566) *Hagen* (625) *Volker* (663) *Dankwart* (707); *dann, nach der schon oben bezeichneten unterbrechung* (724-815), *noch vier, zwei von Heunenland und zwei Burgunden, die sich wechselseitig tödteten, Wolfhart* (826) *und Geiselher* (893), *Gernot* (926) *und Rüdiger* (980). *angehängt ist die klage von Helchen 86 jungfrauen, deren sechs genannt werden* (1094-1120). *eine andre abtheilung des gedichts* (1139), *obgleich ich natürlich die zahl der lieder des älteren werks nicht zu bestimmen wage, enthält die beschreibung des begräbnisses der getödteten, und zählt ihrer dreizehn auf; die drei burgundischen könige* (1149); *die drei von Heunen, Kriemhilde Ortlieb Blödeln* (1152); *dann, mitten zwischen den vier classen, Rüdigern* (1174); *drittens die gesellen von Burgund, Hagen Volkern Dankwarten* (1181); *zuletzt die drei ellenden, Hawart Iring und Irnfried* (1185). *daran schliesst sich die absendung des fiedlers und der übrigen boten, die, als sie nach Oesterreich kommen* (1365), *die botschaft nicht verschweigen können:* (1388) diu klage ir helfe dâ gewan, daz si nu fuor mit breiten scharn: do erschal ditze mære. *dann, im widerspruch damit, aber etwa zu anfang eines neuen liedes,* (1392) *verschweigen sie mühsam ihren schmerz,* rîter noch gebûre nie gevant diu mære, *bis sie über Treisemmauer nach Bechlaren kommen: ihr aufenthalt zu Bechlaren und zu Passau ist nicht ohne anmut beschrieben: für die gegenwärtige untersuchung ist erst wieder der abschnitt wichtig* (1892), *in welchem der spielmann vor Brünhild die ganze geschichte des tödtlichen streits erzählt. auf eine sehr geschickte und kunstreiche weise ist alles in drei acte getheilt, so dass bei jedem vier handelnde personen genannt werden; und zwar erstens zwei von Heunenland, die von zweien*

Burgunden getödtet werden, Blödel und Dankwart, Hagen und Ortlieb — Blödel fiel von Dankwart, der dann aus der herberge seinen herren, die zu tisch sassen, die nachricht brachte: da erschlug Hagen des königs kind (1892-1904) —; zweitens vier Burgunden, Günther Gernot Geiselher Volker — da sprangen die drei könige auf zum streit, und mit ihnen Volker: allgemeiner kampf: nur Dietrich und Rüdiger erhielten friede (1905-1924) —; drittens vier fremde, Rüdiger Wolfhart Hildebrant Dietrich — endlich erbat die königin Rüdigern zum kampf: seinen tod zu rächen griff Wolfhart mit den Amelungen die Burgunden an: Hildebrand brachte verwundet die nachricht: da bezwang Dietrich Günthern und Hagen (1924-1964) —; als dreizehnte Kriemhild — die königin liess beide umbringen und ward von Hildebrand erschlagen (1964-1968).

Wenn es nach diesen untersuchungen möglich ist sich die darstellungsweise der von unserm dichter umgearbeiteten lieder einiger massen zu vergegenwärtigen, so muss man ohne zweifel annehmen die form derselben und namentlich die reimbindungen seien alterthümlicher gewesen als in unsern Nibelungeliedern: sonst wäre gewiss bei der vereinigung der Klage mit den Nibelungen ein strophisches gedicht einem in kurzen reimen vorgezogen worden, wenn man dabei auch das erste der Klagelieder hätte aufopfern müssen. aber sehr alt, dürfen wir doch wohl sagen, sind diese lieder in solcher ausbildung nicht gewesen, sondern etwa aus den achtzigern, höchstens aus den siebzigern, des zwölften jahrhunderts. denn es ist nicht wahrscheinlich dass die Nibelungestrophe viel früher im gebrauch gewesen (s. oben s. 5); zumahl wenn man annimmt dass ihre kürzeren silbenreihen zwar nach der allmählig gangbar gewordenen verlängerung des vierfüssigen verses sich natürlich, aber doch auch nicht ohne den einfluss der zwei epischen versarten der Franzosen entwickelt haben, — nur nicht eben in genauer nachbildung: denn keiner von beiden versen hat in einer seiner hälften vier hebungen, und der kürzere hat deren zwei in der ersten. ferner die erdichtete herzogin Isalde (Klage 1368) deutet auf bekanntschaft mit dem Tristant Eilhards von Oberge. Eilhards manieren aber hat Heinrich von Veldeke schon im anfang seines gedichts zu bestimmt vor augen, als dass man den Tristant später als in die siebziger setzen könnte: für noch ältere zeit ist er zu ausgebildet: und wenn Eilhard vielleicht auch auf frühere kunde von Tristants sage weist (nu saget lihte ein ander man, ez sî anders hier umme kômen: daz habe wir alle wol vernomen, daz man daz unglîche saget: Eilhart des gûten zúch habet, daz ez alsô zû ginc), *sehr viel älter kann diese kunde in Deutschland unmöglich gewesen sein. vielleicht wird sich einst noch finden aus welchem roman die lieder von der Klage (1426) das ross Poymunt entlehnt haben (denn Gratamunt beim pfaffen Konrad* 3307 *ist wohl nicht dasselbe), und woher den biblischen abgott* Machazên (483). *wie weit aber diese unstreitig etwas dürftigen lieder würklich durch singen oder sagen verbreitet waren, ob sie mehr mit dem zwanzigsten oder mit den übrigen Nibelungeliedern zu vergleichen sein möchten, ist nicht zu entscheiden. dem edleren ton und der gewissenhaften treue solcher gewiss auch zu hof gern gehörten lieder standen sie aber im ganzen wohl näher; da hingegen eine andre gattung der spielmannspoesie zwar erfindungsreich aber willkürlich und weit roher war, wie wir sie in verschiedenen abstufungen und aus verschiedenen zeiten kennen lernen im Ruther Morolt Oswald Orendel Tragemundslied Laurin, die ich, vieler ähnlichkeiten wegen, im gegensatze des reineren unverwilderten volksgesanges, hier alle zusammen zu stellen wage, ohne den umfang der gattung schon zu bestimmen oder die übergänge derselben in andere. dass der eigentliche inhalt der Klage nicht ganz unbe-*

kannt war, zeigt der ausdruck (2041) als wir diu liute hœren sagen *von der krönung des jungen königs zu Wormss; wenn man auch das zweideutige wort* (2070) als man uns gesaget hât, dô nam diu vrowe Herrât daz ir diu künegin Helche lie, *lieber auf das von unserm dichter gebrauchte buch als auf die volkssage beziehen will. auch der anhang des Heldenbuchs deutet auf den inhalt der Klage mit den worten* also wurden gar vil held erschlagen. also reit der Berner und Hiltebrand hinweg (*W. Grimms heldens. s.* 299): *und die saga Dietrichs von Bern erzählt* (*cap.* 368-371) *wie Dietrich Herrat und Hildebrand den könig Attila verliessen und vor Bakalar vorbeizogen; aber bei weitem lebendiger wärmer und eigenthümlicher. die Klage knüpft nichts bedeutendes an den schluss der Nibelungesage, wie die Dieterichssaga den kampf Hildebrands mit seinem sohne: es ist nicht ein nachgewachsener zweig, sondern eine willkürlichere fortsetzung wo keine nöthig war, deren einzelheiten, die sich meistens von selbst verstehn, selten durch etwas andres anmutig werden als durch die stäten beziehungen auf die vorhergehende grosse sage. lieder von diesem inhalt können weder sich sehr weit verbreitet noch lange gedauert haben. aber die bestimmten und einzelnen anspielungen auf die eigentliche sage, dreissig oder mehr jahre vor unserer liedersammlung, sind für die geschichte der sage von der grösten wichtigkeit, und verdienten wohl eine zusammenstellung die auf den ältesten erhaltenen text der Klage gebaut wäre und von einer richtigeren ansicht über das verfahren des dichters ausgienge als die in der schrift über die ursprüngliche gestalt der Nibelungenoth s. 36-66 gegebene. die oft sogar wörtliche übereinstimmung der Klage mit dem letzten drittel der Nibelunge scheint mir eben so merkwürdig als dass die dichter der Klagelieder offenbar von den ersten theilen der sage keine genaue kenntniss hatten; so dass man sieht, in ihrer gegend und zeit waren theils dem inhalt der uns erhaltenen ähnliche lieder gangbar, und ein grosser theil der sage in dieser gestalt wieder nicht. dass ihr vaterland Oesterreich sei, wird man wohl zugeben; wie denn die sage noch später in vielen deutschen ländern lebte. in den Niederlanden zwar, in Siegfrieds heimat, muss sie sehr verkümmert gewesen sein, dass man im dreizehnten jahrhundert unser hochdeutsches buch von den Nibelungen nach der gemeinen lesart übersetzt hat; obgleich der epische gesang mit seiner reicheren sprache auch hier noch nicht ganz verstummt war: denn daher muss man doch wohl die der niederländischen sprache fremderen ausdrücke und wendungen leiten, weil sie nicht, wie der herausgeber des bruchstücks (in Mones anzeiger 1835 s. 193) anzunehmen scheint, aus dem hochdeutschen original entlehnt sind.*

Für *die sage von den Nibelungen ist aber der umdichter der Klage auch selbst ein zeuge, der zeit nach zwischen den älteren liedern von der Klage und zwischen der sammlung unseres Nibelungebuches, ungefähr gleichzeitig mit der abfassung der erhaltenen Nibelungelieder. obgleich er die sage aus seinem deutschen buche herleitet* (11. 12), *giebt er doch zu, sie sei oft in deutscher zunge gedichtet worden und alten wie jungen wohl bekannt* (2155-2157), *und beruft sich auch auf seiner zuhörer kenntniss von der sage;* 24 diu rede ist gnuoc wizzenlich, 36 iu ist wol geseit daz, 80 iu ist daz dicke wol geseit, 2009 wir haben dicke wol vernomen. *ja er spricht schon von ungläubigen bestreitern der wahrheit*, 7.8. 371. 372, *und von solchen welche die personen der fabel ungleich beurtheilen*, 278-280. *zuweilen erlaubt auch bei den vor dem eigentlichen inhalt der Klage liegenden begebenheiten der ausdruck eben sowohl an die sage als an das dem dichter vorliegende buch zu denken*, 197 man sagt als ichz hân vernomen, 203 sus ist uns daz mære komen an, 217 daz man daz sagt ze mære, 709 man sagt.

Die überschrift ist aus A: sie fehlt BDJh: Ditz puech haysset klagen *d*, Aventure von der Klage *Ca*. *C theilt das gedicht in fünf abschnitte mit überschriften*, 294. 727. 1139. 1354. 1-35 *fehlen Jh*. 1. 5. *Helmbrecht* 699 Hie hebet sich ein mære, daz vil müelîch wære ze verswîgen den liuten. kunde ich ez bediuten, wie man in dâ heime enphie! *Altdeutsche blätter* 1,49 Kunde ich ein mære getihten, mit guoter rede berihten, daz ez gar lobebære und guot ze sagen wære, und daz ez wol möhte bestân, und daz mich ein wîser man dar umb niht solte strâfen! 1. hebt *BCD*. sich an *D*. wer *A*, wære *B*, ist *CD*. *die erzählung vom bischof Bonus im anhange des mölkischen Strickers, n. 42, ein gedicht des zwölften jahrhunderts mit je drei reimen am schlusse der abschnitte (wie Diutisca* 2,297 *ff.* 3,403 *f.), fängt mit eben diesem conjunctivus an*, Gotlîchiu mære wæren uns vreudenbære vone dir ze sagene, küniginne aller magene: der wil ich einez recken. 3. so gezimt *C*, wol getzimt *D*. swez *A*. iz *B*. ez zeinem mal vernimt *CD*. 4. iamerliche *B*, iæmerliche *C*. unt immer iamer da von sagen *CD*. 5. hete *B*. *Wolfr. Wilh.* 387,6 het ich nu die sinne, daz ich sîner clârheit, sîner jugent, sîner milte und ander sîner tugent gespræche ir reht! 6. Hæten *A*, heten *BC*. 7. fur die warheit her gesaget *CD*. 8. iz *BC*. unde *A*. hœre *AB*, hore *C*. fürbaz *BC*.

9. Diz *B*, Dizze vil *CD*. bat *B und verbessert A*, hat *erst A*, het *CD*. schribære *CD*. 10. wilen an ein buoch geschriben. Latine desn (latein. des *D*) ist ez niht beliben *CD*. chündes *A*. 11. ezen si *B*, Ez si *A*. erchant *D*. von] uz *D*. Burgonden *BC*. 12-17. mit freude inir geziten (ziten *D*) inmanigen landen witen ze grozem prise waren chomen, als ir vil diche habt vernomen, daz si vil eren mohten walten, heten siz sit behalten. Iu ist nach sage wol bekant, Burgonden hiez (was *D*) ir lant, da von si herren hiezen. die in diu erbe liezen, die sol ich iu nennen (euch benennen *D*), daz ir si muget erchennen. als uns daz buoch gesaget hat, Ein kunic [der *D*] hiez Danchrat (Danchwart *D*), sin wip [die *D*] hiez frou Uote. an hercen unt an muote was si tugenthaft (tugentlich *D*) genuoc. diu da chrone bi im truoc, dri sune bi (von *D*) im gewan, unt ein tohter wolgetan. diu was Chriemhilt genant. ir name witen ist erchant (Irr bruder namen sint euch erkant Ir swester die was minnichlich. von hohen tugenden lobelîch *D*) *CD*. 12. und *B*, uñ *A*. 13. Danchwart *A*. 14. ouch *B*, *immer*. 15. da *AD*, di *B*.

18. æinen *A*. prueven *B*, pruven *C*. 19. heldes *AD*, rechen *BC*. 20. gewan von ander lute (recken *D*) ubermuot, also noch vil maniger tuot, der guten (andern *D*) luten traget (treit *D*) haz, ern waiz selbe umbe (selbe nicht um *D*) waz. Des entet Sivrit idoch (yedoch sifrid *D*) niht. diz mære im grozer tugende giht, daz er diemutich wære unt alles valsches lære. man het in liep: daz was reht. er wære ritter oder kneht, armen unt richen [den *C*] chunder sich gelichen. er was ouch ein vil starch (ein starcher *D*) man, chuene unt vil wolgetan. er hete (het ouch *D*) grozer tugende hort. sit (Sint do *D*) wart der helt (recke *D*) ermort niwan durch haz unt durch nit. Als uns ist gesaget sit unt ist uns von den buchen chunt, sin vater der hiez Sigemunt unt saz da ze Sanden, der chunec von Niderlanden. sin muter diu hiez Sigelint. er was ir einigez kint (Syvrid hiez ir beider kint *D*) *CD*. sît namse aber einen *B*. 21. Sit nam si einen helt iunch: des vater der hiez Botelunch, der kunec von Hunen richen; *C*, Do crimhilt verwitwet wart, si

pracht der iamer an die vart Daz si sich vreuden gar vertzech. von clagen si dar zuo gedech Daz ir vil kaum bestunt der lip. sint ward si eines recken wip, Des chuenen botelunges sun. durch rache muoste si daz tuon, Und durch dehein minne nicht. als uns die Aventeuwer gicht, Der chunich von heunen riche, *D.* herlichen *C.* 23. ouch tihten *CD.* 24. Ezele (Etzel hiez *D*) der [edel *C*] kunic rich (riche *D*) *CD.* genuoch *AB.* er *ABD,* der *C.* aller tagelich *C,* tægeliche *D.* 25. zwelf ander chunege *B.* 26. die dienten im mit eren *CD.* gevrish *B.* nie so heren *C.* hern *A.* 27. uñ under *AD,* unde *B,* noch under *C.* *die besserung* under heiden unde kristen *ist zwar an sich unbedenklich, aber nicht durchaus nothwendig. denn der dichter unterdrückt zuweilen ein* e *vor auslautender liquida; obgleich ich nicht habe so übergenau schreiben wollen, hier und* 424 heidn und, 1534 fröudn und, 1565 fröudn in, 1993 magdn *oder* meidn und, 12 zîtn und, 1529 verdultn in, 2083 hiengn unz, 1505 bruodr und, 1574 tohtr ir; *sogar vor consonanten,* 537 wurdn gepâret, 2045 enpfiengn gemeinlîche, 231 sluogn gewalticlîchen, 1930 sprâchn die, 2005 knappn man, 799 muosn die, 1995 kômn ze, 135 herrn mit, 1184 herrn geleit, 1413 Hiunn bestanden, 1536 weinn von (1566 brunn vergôz), 150 jâmr daz, 1230 leidr gelegen (1979 wazr vergôz). *was handschriften boten habe ich angenommen, wie* 1440 alln. *im auslaut schien es mir nöthig für minder geübte leser etwas mehr zu wagen, wie* enruoch 1238, enwizz 1548, wil 1910, mær 2155, selb 529, end 1958, fröud 2157, kund 1195, begund 1561, all 1209. 1887, wenn 1238. 1792, denn 1279, mües 1589 *nach* muos *B* 553, müest *öfter nach* muost *A* 318. *zeile* 1895 *muss man* herberg *aussprechen; wenn nicht etwa der erste fuss sehr frei behandelt ist,* an der herbérge bî den knehten, *noch etwas freier als* 1553 den marcgrâven Rüedegêre *und* 2145 von Pazówe der bischof Pilgerîn. *wie viel sich jeder dichter erlaubt habe, muss bei jedem besonders untersucht werden: und es ist auch gut das meiste in der schrift zu bezeichnen, damit man so bestimmt als möglich lerne was ihm zuzutrauen sei. so habe ich, weil es nicht gradezu nöthig ist, bedenken getragen* 1005. 1249. 2086 Helch *abzukürzen (vergl. Biterolf* 6000), *und* 1941, *um die abkürzung* sêr *zu vermeiden, lieber* er Dietrîch *geschrieben, wie* 461 er Hagen *und Bitr.* 8376 mære bringe er Rüedegêr, 12931 sold er Hildebrant. *wer aber den grundsatz nicht zugiebt, dass in hochdeutscher gebildeter poesie keine senkung zweisilbig sein darf, ausser durch synizese oder durch verschleifung zweier einen einfachen consonanten umgebenden unbetonten* e *oder endlich im auftakt des nicht gesungenen verses, der muss wissen dass er den wesentlichsten punkt der hochdeutschen verskunst, wenigstens wie ich sie aufgefasst habe, leugnet, und dass er eine neue theorie zu begründen hat, wenn er nicht leichtfertig scheinen will.* 28. zuo zim *BC.* daz *ABD,* sin *C.* 28-30. lant. Dizze (ditz daz *D*) ist uns ouch (wol *D*) bechant *CD.* 31. daz (Wie *D*) der kunic hete ein wip *CD.* tugenthafter *C.* 32. citen *CD.* niemen *BC.* Heliche *A.* 33-35 *fehlen CD.* 33. schiet *B.* 35. an vroun Chriemhilden *B.*

36. Iu ist *AD,* Nu ist iu *BJh,* Ir habt *C.* gesaget (vernomen *C*) diche daz *CD.* Wi kriemhilt zen hunen saz *Jh,* wie frou Chriemhilt sit gesaz *CD.* 37. also diu edele *B,* zen Hunen als frou *CD.* Helch *J.* doch det ir *A.* zallen *BCJh.* 38. der iamer si [vil *C*] selten liez *CD.* wand si *B.* 39. Geriwen *A,* gerwen *B.* selten cheinen (kein *Jh*) *BJh,* selten deheinen *A,* einen halben *CD.* wan ir *AJ,* wand ir *BC,* Wan er ir *Dh.* in *AJh,* an *BCD.* den *D.* herzen *fehlt C.* 40.

næhstez *C*. 41. dô] Nu *CD*. 42. 43. Daz man ir vorchtlichen diente in heunischen richen *D*. 42. vroun *B*, froun *C*. 43. uz *AJh*, in *BC*. hevᵒnen *A*, hunischen *Jh*. riche *C*. und *fehlt Jh*. also *BC*. vorhticlichen *Jh*, vorhtekliche *C*. 44. Sam si taten frawen Helchen.e.*Jh*. vrowen *A*. taten. in ir chemenaten. mohte si da schowen (.si het in ir chemenaten swenne si si wolde schouwen *D*). mer meide unt frowen *CD*. mer. *A*. 46. Hætt *A*, het *BJh*, hete *C*. grozzer *Jh*. und tægeliche *D*. 47. an sahen *D*. daz chunde *AJh*. 48. Ir en *Jh*, inre *C*. veint *D*. vil taugen *Jh*. .diu ougen irs hercen tougen *C*, mit chraft ir hertze tougen *D*. ir liehten augen *Jh*.

49. du *A*, do *BCJh*, *fehlt D*. braht *AJ*. daz si *D*. den grozen gewalt *C*. gar *fehlt CD*. 50-54. in Hunischen richen, daz si vil tougenlichen der starchen (Starcker *D*) rache erdahte (gedachte *D*), die si doch sit vol brahte, umbe Sivrit ir man; da von leider sit gewan vil manic edel man den tot. der rache twanc si groziu not, do si verlos den wigant. *CD*. 50. ane *BJ*. sunder sprache *Jh*. 52. Günther *Bh*. 53. dem *AB*, den *Jh*. *vermutlich* von diu er. doch *fehlt Jh*. tot gewan *A*. 54. heldez *Jh*. wand *BC*. het *BCJ*. 55. ir *fehlt CD*. verseret *AJh*, geseret *BCD*. 56. Bæideu *A*, Bædiu *J*. ir herce *CD*. der *ABJ*, ir *CD*, *fehlt h*. 57. iemen *BCJh*. freuden *CD*. moht *Jh*. Wan si het fræuden sich bewegen *Jh*. hetes *B*, het is *C*, het *D*.

58. 59. Swie diche daz geschæhe daz Chriemhilt vor ir sæhe zwelf chunege under chrone stan, die ir waren undertan *CD*, *dann* Mit dienst swie si geruochte und siz an si versuchte *D*. 58. Wie vil si ze *Jh*. ze ietweder *AJh*, zietwederr ir *B*. Kung unͣ fürsten bi *Jh*. gechrœnte *mit* œ *B*. 59 *fehlt Jh*. 60. ir *fehlt D*. hie ein *C*, sam ein *D*. 60. 61. wint. daz Sigemundes chint. het si mit dienst braht dar zu *B*. 60. Sygemundes *A*, Sygelinden *D*. 61. mit sime dienste (Mit grozzer liebe *D*) braht dar zuo *CD*. spate *C*. und fru *B*. 62. daht *B*. sie *B*. 63. lebt ingrozer wnne *C*. ez *A*, Iane *CD*. bæder *J*. 64. nicht verwenden *D*. .si *A*. hete *BC*, hæt *J*. 65. mich *fehlt C*. 66. Gerochen *Jh*. ez *ABCD*, dez *Jh*. nie *A*, nine *B*, niht en *CD*, niht *Jh*. 67. wande *BC*. si hete *BC*, si het *J*. ez hete *B*, Ez truoch *CD*. 68. en *fehlt AJh*. den] in *B*. 69. nam Den geschach sint alsam *D*. wand ez *BC*. ir zerechen zam *Jh*.

70. ensold *D*, sol *Jh*. niemen *BCJh*. solter *C*, sold er *B*, wan solde er *D*, Solt iemen *Jh*. 71. der (rehter *fehlt*) triwe chunde *B*. So het er *Jh*. 72. möhte *BC*, Moht *J*. niht wol bringen *B*. 73. Dehein *Jh*, Deheinen *ABC*. getriulichen *BJ*, triwe (treuwen *D*) steten *CD*. 74. diu] si *CD*. eret *alle*. ouh *B*. werdiu wip *Jh*. 75. noch] unͣ *Jh*. Nach laster *Jh*.

76. Also *B*, Alsuz *Jh*. Criemhilde *BC*. 77. Mischelich *A*, valschiu (Valsch *D*) wort *CD*, An ir er *Jh*. dechein *B*. daz *AJh*, diz *BD*, dizze *C*. mer *A*. gemerchen *C*. 78. seit *CD*. gar *AB*, wol *C*, *fehlt DJh*. daz daz *ACD*, daz diz *B*, daz *Jh*. vil edel *ABJh*, edel werde *CD*. 79. Tet al nah *Jh*. nach triwe *B*. Ir rauch waz in grozzer riuwe *Jh*.

80-110. Wie si cœmen in daz lant, Daz ist iu allez wol becant, Kriemhilden mage. Doch sazte si in lauge. *Jh*. 80. diche ê wol *C*.

Ezele *C.* hete *B.* 81. vil fursten *CD.* lobliche *AB*, lobel. *C.* hæin *A*, heim *BC.* sineu *A*, sinē *D.* *nach* 81. Zu einer grozzen hochtzit, daz weder ê noch sit Deheine mochte werden sint uf alder erden Von so grozzer ritterschaft und also starcher herschaft *D.* 82. Durch ein groziu wirtschaft *A*, durch (Dur vroun *D*) Chriemhilde bete daz der, chunic [vil *D*] gerne tet. er schuf in groze wirtschaft, *CD.* wand er (Wan *D*) durch der helede chraft *CD.* 83. bezeigen wolde *CD.* wolde *B.* vrowe chrimhilt so *A*, diu frowe also *CD.* 84. also *AB*, mit listen so *CD.* an *C*, *fehlt B.* deheinen *AB*, niht *CD.* 85-93. die si zir hochgecite gerne sach; den da vil leide sit geschach, do si chomen in daz lant. Ezele der wigant erbot in willigen muot. *CD.* 87. hete *AB.*

89. muost *B.* schaden *B.* 90. endorft *A.* 91. si *fehlt A.* 92. warn-gebarn *A.* 93. Iach *A.* sold *B.* gezogen *B*, gelobten *CD.* helde *D.* 94. man bi ein ander nie bevant *CD.* Burgonden *BC.* 95. Mit im prachte Gunther *D.* Günther *B*, *meistens.* Danchwart unt Giselher *CD.* 96. Hagen unt Gernot *CD.* 97. si heten *CD.* 98. sis *BC*, si sin *A*, si *D.* wæn *C*, wæne *B*, wene *A.* 99. der wol gelobte *AB*, Ezele der chunec *CD.* 100-102. mit zuhten gein den fursten gie. do er si minneklich enpfie mit freuden insime (in sin *D*) riche, sinen dienst friuntliche er den helden do gehiez *CD.* 100. vrœliche zuo zin *B.* 102. dienst *A.* in volleisten *D.* niht enliez *CD.* 103. mueze *B*, muoze *A*, muez *D*, muzet *C.* 104. vil *fehlt CD.* leide do *CD.* 105. vil maniger *CD.* daz Ezelen gesinde *C.* 106. freut *C*, vreüten *B.* gegen in *B*, ir chunfte *CD.* si vanden *A.* 107. Noch hoch *D.* wer *AD*, wære *BC.* enstande *C*, gestanden *D.* Wie sider *D.* 108. iæmerliche lach *B.* urtæils *A*, urteillich *B.* 109. da *AB*, vil *CD.* *nach* 109. unt si ir dienest buten an, vil manic wætlicher (uzerwelter *D*) man, *CD.* 110, groze *A*, michel *CD.*

111. Swie gern *AJh*, Swi gerne *B*, Swaz *CD.* gern *ist zu streichen.* gedient *CJh.* bæt *Jh.* Mit grozzen triuwen stæt *Jh.* und *B*, der *CD.* 112. dem *AJh*, und dem *BCD.* och *fehlt C.* pilliche *BC.* 113. ir dienest *CD.* do *ABJh*, nu *CD.* muos *B.* 114. Von den alten *Jh.* hete *C.* 115. ubermuete *B*, ubermuote *A*, ubermuet *C*, uber *DJh.* 116. 117. Daz sis niht lazzen cunde. Sin rauch zer selben stunde. Als daz ir geschehen was *Jh.* 116. niht lazzen chunde *D.* muos *A*, mueste *B.* 117. ir getan was *B.* vil] da *Jh.* 118. wappen *J.* ê daz *CD.* eine *fehlt CD.* wart *C.* 119. ê] da *CD.* wol drizzech *C. vergl.* 1955. 119-122. do sich rechen began, Chriemhilt nach ir sinne *CD.* 119. 120. Swie gern Hagen her dan. Gescheiden het diu kunigin *Jh.* 119. gerne *B.* her *muss gestrichen werden: es ist aus* het *entstanden.* 120. enchunde *A*, enchund et *B*, enmoht *Jh.* 122-129 *fehlen Jh.* 122. het ir *ACD*, heter *B.* *die meinung ist wohl* '*der tod begehrte ihrer zu seinem gesinde*': *vergl. Nib.* 2161,3. *anders erklärt J. Grimm, mythol. s.* 705. 123. 124. solden. si wolden oder enwolden, sine (Si *D*) mohten noch enchunden. Wandez (Wan iz *D*) het in *CD.* 124. gelben *A.* 127. chunden scheiden niht her dan *CD.* chunde *B.* do *ABC*, ouch *D.* 128, di *AB.* grœzesten *B*, grozisten *C*, grœsten *A.* ein] ye *D.* 129. Gewan *D.* simesime *C.*

130-147 *fehlen CD.* 130. Si het sin *Jh*, Diu enhetes *B.* also niht *A*, doch so nit *Jh*, niht also *B.* dar zuo *BJh.* 131. pruefen *BJh.*

niun *Jh.* 132. hete *B*, het *AJh.* 133. son wære *B*, So wær *Jh.* ze den *Jh.* 134. Niht schaden me da getan *Jh.* do *AJh.* niht *AJh*, *fehlt B.* 135. sine *B.* dar *fehlt Jh.* samt *B*, *fehlt Jh.* genomen *Jh.* 136. ze *AJh*, in *B.* begonden *B.* 137-141. Si muosten alle ligen tot. Daz was doch allez ane not. *Jh.* 139. begonden *B.* 141. ieslicher *B.* 142. moht ez liht *B*, möhtz liht *J.* erwent *J.* het *AJh.* 143. von erste *B*, Von ersten *Jh.* rehten *fehlt Jh.* starken *fehlt Jh.* 144. Burgonden *B*, Burgunde *Jh.* 145. Liezens *A*, Liezzen *Jh.* 146. listechilchem *A.* listiclichen sinnen *Jh.* nie wart innen *Jh.* 147 *fehlt Jh.* nimmer mer *A.*

148. Diz *B*, Ditze *Jh*, Daz *CD.* allez *fehlt Jh.* Uñ wez ir *J.* 149. Wurden *ADJh*, w^erde *B*, wrde *C.* wie *fehlt Jh.* in *fehlt CD.* begonde *B.* 150-238. Bædiu fræud uñ muot. Wan si verlurn friund uñ guot. *Jh.* 150. Vor iamer daz *AB*, in daz *CD.* 151. und ouch ir hercen *B*, ir hercen do *CD.* gevolgen *CD.* sere *CD.* 152. den chunen *CD.* solt *A*, solde *BC.* 153. chunk *A*, vil *C.* 154. ez *fehlt B.* chünge *B*, chunige *A*, kunige *C.* 155. veichlichen *B*, vaichlichen *A*, væichlichen *C*, veintlichen *D.* wol *AB*, schone *CD.* 156. en *fehlt A.* 157. vrœliche *B*, friuntliche *CD.* bi im *A.* si *ABD*, ê *C.* e. wol *AB*, minneklich *CD.* 158. die musen mit in liget (ligen *D*) tot *CD.* ein iamer vor *CD.*

159. man *D.* wurden *D.* 160. zorn-erchorn *A.* 161. die ê *CD.* warn vil *A*, waren vil *BC*, warn *D.* wærlich *C.* 162. Gefuret het in *CD.* Als uns mit meren ist bechant *D.* uñ *A*, unz *B*, unt ouch *C.* der chuone *A*, meister *C.* 163. der belagen *CD.* herliche *BC.* 164. sturm *A.* 165. Daz die da ersturben und den tot erwurben *D*, *fehlt C.* 166. floz *A*, verlos *BCD.* der furste *CD.* hœsten *B*, friunde *C*, mag *D.* unt *B.* besten *AB*, mage *C*, vreunde *D.* 167. wol driu tusent *CD.* siner *ABC*, chuner *D.* bœslichen *mit* œ *AD.* 168. wibes sere. sinen lip und al sin ere *B.* 169. die er ze frowen (Die zu vreuden *D*) het erchorn *CD.* 170. nach hulden. [so *D*] daz er von den schulden *CD.* 171. must *B.* Burgonden *BC.* 172. iht *B*, iach *CD.*

173. polan *AC*, Pœlan *B.* 174. von Vlachen *CD.* 175. der frowen *CD.* 176. von der chunen *D.* 177. sit *fehlt CD.* dar *ACD*, Der *B.* Chriechischiu *C*, chriehischiu *A*, Criechisshiu *B.* 178. uzer *D.* Türkye *B*, Türchye *C*, Türchkie *D*, Turkey *A.* Walber *ABCD*, *nicht* Walter. edel *fehlt CD.* frey *A.* 180. uz *D.* dar was chomen *CD.* 181. Ecelen *B*, Etzeln *A*, Ezeln *C*, Etzelines *D.* 184. do wrben leider si den tot. wan diu vil *CD.* schedlichiu *B.* 185. sig *A*, sich *B*, siche *C*, sit *D.* genade *B.* warn *A.* 186. Ezele *C.* angestlichen *BC.* *nach* 186. als man uns hat (Als uns ist *D*) gesaget sider: der chom nie deheiner wider. *CD.*

187. warn *A.* 188. daz iemen chuner *CD.* darinne *B.* 189. und vor Hawart *fehlt D.* 189-192. den waren chomen iriu (chomen so di *D*) dinch wol vor zweinzech iaren, daz si vertriben waren [Von ir selber lande werlich ane schande *D*], unt mit in manec chune man. si heten also vil getan wider des riches (keisers *D*) hulden, *CD.* 190. ins *A*, in des *B.* warn *A.* *versbau und sinn zeigen dass die zeile verderbt ist. man lese* den recken wârn iriu dinc von grôzen schulden alsô komen. si wârn ins rîches æhte komen. *eben so wird z.* 1891 *gereimt*

geleit hât: der krefte niht enhât, *und im Biterolf* 1606 dô was der Etzelen nit vaste under sie komen: wær er doch niht danne komen. *s. W. Grimms heldensage s.* 151. 191. gern *A.* 192-194. daz si in den starchen schulden beliben unz an ir ende. Die heten (*l.* hete) mit gebnder hende Ezele vil wol braht der zuo *C,* Daz in von den schulden Kunde gehelfen chein man. do musten si chern dan Zun heunen fluchtichlichen zu Etzeln dem chunig richen, Der si vil minnichlich enpfie und in nicht gebresten lie In also manigen iarn und si bi im warn. Mit gabe bracht er si dar zuo *D.* 193. het *B.* 194. nu *fehlt D.* spate *BC.* 195. do man nu *B.* 196. der frowen unt (oder *D*) des kuniges leit *CD.* Des warn die helde vil gereit Und taten swaz er gebot. des musten si beliben tot Bei im in ellende von der burgunden hende. *D.*

197. Ich sage iu als *CD.* ihz *C,* ichs *A,* ich *BD.* von wannen *BCD.* warn *A.* 198. der degn *C.* wol erchant. het *D.* geruomet *AC.* duringe *A,* Dürengen *B,* Durigen *C,* Duringen *D.* 199. *das erste* ê *fehlt D.* dor uz der keiser in verstiez *D.* 200. degen *AD,* helt *BC.* stark.-tenemark. *A.* 201-203. do was ein marche in Tenelant, da von Irinc was grave (marcrave ist *D*) genant *CD.* 201. Lutringe *AB.* 202. chuene *B.* 204. uz gesundert *AB,* dar besundert *CD.* 205. in daz Ezelen lant. *CD.* volkers *AC.* 206. sit also maniger erslagen *C,* Also maniger sint erslagen *D.* immer *AB,* zewnder *CD.* wol mac *ABC,* mac immer *D.*

208. Irnvride *C,* Irinfride *B.* herlichen *ABC,* lobelichen *D.* 209. 210. Uf der stiegen (stiege *D*) vor dem Palas, da diu not geschehn (ergangen *D*) was, sluoc Hagen (Hagen sluoc *D*) Iringen. der was in dem gedingen *CD.* 210. Lutringe *A,* Luthringe *B.* 211. iemen *B,* yemand *D,* niemen *C.* doh *A.* 213. unz hin cem *BC,* biz zuo dem *D.* 216. wand er hete *BC.* 217. man ez *CD.* sagete *C.* zwelven *B.*

219. Von swannen *BCD.* warn *A.* oder swa *CD.* hete *C.* 221. des volkes *D.* 223. wol gefriesch *D.* welh *A.* 224. sluoch ouch *B.* 225. sturm warn. *A.* do sah *C.* gebarn *A.* 226. Ruedegere den *B,* den marcgraven *C.* vil menlichen *D.* 227. bedenthalp *C.* 228. beder *C.* 229. mit im dar brahte *CD.* braht *A.* helt *durchstrichen vor* lebt *A.* enheiner *C.* 230. sturme gesprungen *C.* 231. bi Ecele *B.* 232. Burgonden *BC, immer.* lant *fehlt C.* sô *fehlt D.* stælinen *AD,* stæheliniu *BC.* 233. da betwingen *B.* 235. heiz *C,* haiz *A,* heizen *BD.* bluotegen *B.* Vil ungerne *D.* er *fehlt CD.* vliezene *C,* vliezende *B.* 236. An *D.* Ruedegers *A,* Ruedgeres *B.*

237. hochvart *D.* 239. ein not ob (vor *D*) aller not *CD.* giselhers *ACJ.* 240. niemen chonde *B,* Niemen moht *Jh.* rat *AJh.* noch] oder *D.* 241. Kein schuld nie gewan. *Jh.* Sifride *A,* Sifrid *BJh,* Syfriden *D,* dem *C.* siner swester man *D.* *nach* 241. des enchunder niht geniezen, wande (wan *D*) si ein ander niht enliezen. des musen si ersterben unt inder schult verderben. *CD.* 242-253 *fehlen Jh.* 242. Gernoten. den sere verschroten *CD.* 243. Von der burgunden lant. daz von der Ruedegeres hant *D.* der voget von Burgonden lant *C.* 244. iamerliche *B,* iæmerlich *C.* gelach *C.* 245. Het gelbt *A,* lebt *CD.* daz got *D.* 247. chonde Günther *B.* er

fehlt C. 248. muse Sivrit *CD.* 249. 250. daz im der lip wart benomen. Ez was ouch disehalp also chomen *CD.* 249. schaden *B.* 250. dar zuo *B.* 251. daz ir ir *CD.* daz wolden iene niht vertragen *CD.* 253. Ecele *C.* .dem si nicht entwichen Mochten in der grozen not. der belac ouch also vil da tot Von den gesten in dem sal, daz iz was gar ane zal *D.* vil willechlichen *C.*

254. Wie mohte man *B,* Wer solde *CD.* getr^v^wen *B,* getruen *J.* chriemh' *A,* Chriemhilt *C,* kriemhilt *J.* 255. daz leit] den schaden *CD.* 256. Het gepruefet *AB,* Het gebruen *Jh,* gepruvet het *CD.* ir selbs munt. Dez wart ir mit in sterben cunt *Jh.* 257-259 *fehlen Jh.* 257. noh *A,* ouch *D.* des enmohte *C,* des mocht *D.* leider do niht *CD.* 258. 259. wande (Wan *D*) si heten also vil getan, daz ez niemen understan mohte noch enchunde. des musens (musten *D*) inder stunde beide chleider (leib *D*) unt leben von der hochgecite geben. *CD.* 259. en *fehlt A.*

260. Wez man *J.* da *AJh,* ê da *BCD.* alde *C,* alt *J.* Hiltprant *J.* 262. Da ez *A,* Do iz *D,* al da ez *C,* Daz ez *Jh,* ê iz *B.* Ezel der chunch *A,* der kunc selb *Jh.* .da *A,* do *BCDJh.* huop *BCJ.* erst *BJh.* 263. under *fehlt CD.* der] bande *CD.* wart *fehlt Jh.* 264. An hohen stuol *Jh.* hohster *C,* hohester *B.* an vreden *C.* 265. vil manc *Jh.* ez wer *A.* 266-271 *fehlen Jh.* 266. ir wnne in muose entwichen *CD.* chünic *A,* chünech *B,* vil *C, fehlt D.* 267. sah *B.* vil *ABD,* do *C.* iamerliche *B,* iæmerliche *C.* 268. ze tuon *A.* sit daz *B,* wan *D.* ir] der *C.* neheiner *C,* einer niht *B.* 269. getorsten wapen *D.* alle da *AB,* als daz vihe *CD.* 270. Und gevallen *D,* hie gevallen *C.* .da mite beswaret was der muot *CD.* beswært *B,* beswert *A.* 271. den die *CD.* .diu gabe was in da gegebn *CD.* 272. Wan niemen anders nit da pflac *Jh.* wande *B,* daz *CD.* anders da *B.* enphlagen *A,* pflach *B.* beidiu *BC.* uñ den tac *Jh.* 273. Niun *J.* wainen *ADJh,* weinens *BC.* man sol *fehlt B,* sol man *nach* undanch *CD.* 274. not *ACDJ,* nacht *h,* wile *B.* 275. Den edelen *Jh,* Den hern *D,* des herren *C.* schœn *AJ.* 278. bediu wib *J.* 279. wil] went *Jh.* diu *Jh,* die *D.* 279. 280. daz si zer helle wære von der vil grozen schulde *CD.* 280. daz si *ABJh,* und daz si *D,* si hete *C.* gein *AB,* von *Jh,* wider *CD.* hulde *CD.* 281. geworbn *B.* habe so *B,* het so *D,* also *C.* 283. muose *A,* muse *BC,* muest *Jh,* muoz *D.* hin zer *CD.* 284. zuo der helle *A.* der *AB,* iht *CD, fehlt Jh.*

285. daz] vor *Jh.* dem *BCJ,* den *D,* dē *Ah.* untriu *J.* 286. triwen *Jh.* tot beleip. unt si groz triwe dar zu treip *CD.* 287. daz si intriwen verlos ir leben. so hat uns got den trost gegeben *CD.* si] ich *h.* ce himele *B.* 288. himelriche] himel wol *Jh.* cimt *BC.* 289-379 *fehlen Jh.* 289-293. des weiz man die warheit wol. Durch daz niemen dem (dē *D*) andern sol verteilen zu der helle, der selbe dar niht (nicht dar *D*) enwelle: wande es ist nu vil (Wan sin ist *D*) groziu sunde. von welhem urchunde mag er des gewisheit han, so der mensche hie muz lan daz leben, war er danne var? Sich selben niemen also gar sol unschuldech machen von suntlichen sachen. swie rein er si unt swie guot, wer weiz waz got mit im tuot (getuot *D*)? des sol man si geniezen lan. swaz iemen [ubels *D*] hat began (getan *D*), dannoch ist gotes genaden me danne iemen (man *D*) sunden bege. Sit si mit grozem iamer ranch unt si groz triwe iamers (Und si so grozze treuwe *D*) twanch, die si truoc

nach (nac ir *D*) lieben man, als wir von ir vernomen han, daz si pflach grozer riwe durch liebe unt durch [ir *C*] triwe, daz si zwo selen (sel *D*) unt ein lip waren, do si was sin wip, (warn, als man und wip Mit rechter ê suln sin, *D*) da von si von schulden zam (da von die edel chunigin Von warn schulden der rach gezam, *D*) der rache die si umbe in nam (die si nam um irn man *D*), als uns vil (sint *D*) diche ist geseit. Nu (und *D*) wizzet [iz *D*] fur die warheit, sine het is (het sin *D*) also niht (nicht also *D*) gedaht. si het iz gerne dar zuo braht daz niwan der eine man, der ir daz leit het getan, den lip da het verlorn: so muse ir swære unt ir zorn allez (Aller *D*) da mit ein ende han. Done (do *D*) wolden in niht slahen lan sine herren unt sine mage, die in des todes wage liezen lip unt lebn: (Beide lip unde leben *D*) diu musen si dar beide geben, (beide dar muosten geben. *D*) wande in (Do ir *D*) niht anders tohte. (,) do lie siz gen (gan *D*) als ez mohte, mit [ir *C*] willen unt [ouch *D*] ane ir danc. si wæren chuene oder chranc, der (Irn *D*) chunde einer niht genesen. daz liez ouch si do also (Daz muost si do lazzen *D*) wesen. *CD*. 290. verteilet *B*, vertæilet *A*.

294. Daz hus was verbrunnen (verbrant *D*) gar. ob der vil herlichen schar *CD*. 295. strite *C*. 296. mit iamer *CD*. och *fehlt D*. 297. warñ beide *B*, was vil verre *CD*. suften *C*. vaste *B*. 298. vil iamerlichen *B*, vil pitterlichez *C*, mit bitterlichem *D*. 299. vil der *C*. getruebt *B*, betrubet *D*. 300. der schin von siner sunnen *CD*. 301. im niht *CD*. mere *BC*. wolde *CD*. diu *C*. vreuden *B*. diu *C*. solde *CD*. 302. Im *AB*, vor liebe *CD*. insime *C*. ane *ABC*, aine *D*. 303. wand er *BC*. bluotegen *B*, vliezenden *CD*. 304. der verch tiefen wnden *CD*. 305. heten *ABC*, heten gar *D*. bekomen: *vergl.* 2087 *BC*. 306. des *fehlt C*. shulde *A*. daz was *CD*. 307. an mannen unt an magen, die da erslagen lagen. die im die næhsten solden wesn, der was einer niht genesn; da von im iamer wart bechant. *CD*. begonde *B*. houbet *C*. 308. Windem *A*. daz ez nie kunige mere *CD*. 309. 310. weder ê noch sit [ist *D*] geschehn. man muse (muoz *D*) Ezeln des iehn, *CD*. 311. w^e^rde *B*. 312. Nimmer *A*, Ni me *B*, Nu *D*, *fehlt C*. decheinem *B*, debeinerslahte *CD*. lut *B*, luote *C*. wueffen *A*, w^e^fen *B*, wfen *C*. 313. als ob *C*, Als *D*. eines *B*, *fehlt D*. wisent *C*, wisen *A*, wisentes *B*, wisnden *D*. *Reinhard fuchs* 1103 wisen:risen. hern *A*. 314. sime *C*. 315. da er *C*. 317. het *C*, hete *B*. do den *C*, so den *D*. 318. nine chunde *B*. 319. sin swære *B*. 320. hœrn *A*. 321. umbesheidenheit *B*. werlt *B*. 322. Daz was vil gar hie wider ein wint *D*. werden *BCD*. 323. da ze *AB*, in der *CD*. 324. vil maniger *CD*. iunchfro^w^en vant *A*. 325. sælten *A*. 326. âch *B*. swi lut *B*. 327. schriren *CD*, schrieren *A*, shriten *B*. mit-sit *A*. 328. eime *C*.

329. Also wart *B*. daz volch mit unmazen *CD*. 330. grozer *AC*. macheten *B*, mohten *A*. diu lide *A*, diu lit *BC*. 331. an maniger frowen henden. *CD*. daz enchunde niemen wenden *C*, si chlaiten die ellenden. Die richen zu den armen. iz möcht einen stein erbarmen *D*.

332. Daz lantvolch lief allez duo vil sere schriende zuo *CD*. 333. mære. waz da geschehn wære. *CD*. 334-340. si zugen alle vast da hin, sumeliche (sumelicher *D*) durch gewin, sumeliche (Die andern *D*) durch weinen unt durch klagen, den ir friunt da waren erslagen.

Ezeln muot was swære. do schuof der Bernære mit dem hant volche uber al daz si rumten zu dem Sal einen wech von [den *D*] toten. der lach da [vil *D*] verschroten ein huof (hauff *D*) ane maze (mazzen *D*) hoch. vil gar man si danne (Vil manigen man dannen *D*) zoch, swaz man ir (Die man *D*) vor dem huse vant, *CD*. 334. beide *A*. sümeliche *mit* ü *B*. 335. etesliche *AB*. 336. ane ir *B*. 337. viende *B*, veinde *A*. 338. ensuomten *B*. ruomten *AB*. 339. gæin *A*, gegen *B*. begunde *A*, begonden *B*. ruomen *A*. 340. Volkeres *CD*, Volkers *AB*. 341. Unde *A*. zu tod het *D*, tot het *C*. huse *ABD*, wege *C*. 342. æin islicher *A*, ein ieslicher *B*, ein iglich *D*, beidiu wib unt *C*. 343. sal *B*. mohte *BD*, mohten *C*. 346. gern *A*. 347. gebunden *C*. 348. durchel *ABC*. rot. pluotech *B*, rot vor bluot *D*, von bluote rot *C*. 349. vil manigen *C*. 350. vershroten *AB*. 351. von dan *BC*. di ez *B*, die ez *C*. 354. muote *A*, muete *B*, mute *C*. .manic mait uz ir houbt brach *D*. 356. shriende *AB*. diu von den *C*. 357. zuo *AB*, mit *CD*. 358. Warn *A*. alle so *C*. pluotige *B*. 360. beweinte *C*. 362. Vernam daz starche wfen. *C*. ,rueffen *D*, ruofen *AB*. .vil *CD*. chreftechliche *B*. w^eufen *A*, w^ofen *B*, ruefen *C*. 363. gesinde *D*. Der edeln *C*. 365. do *C*. træhen *A*, træhene *B*, træhne *C*. liehten *C*, den *D*. 366. di *BC*, diu *A*. 367. Hildebrant *BC*. wand *B*, wande *C*. uz *D*. 368. ersluock *AD*, sluch *BC*. hat *AC*, het *D*, *fehlt B*. iamer *D*. noch genuoc *C*. 369. durch wnder da von zesagene *C*. ze sagen *A*. cheme *A*, chœme *BC*, quam *D*. hagen *A*. 370. stürbe *B*. eime *C*. wand er *BC*. sime *C*. 371. sprachen *D*. ane wan *CD*. 372. daz der *ABC*, da *D*. warheite *BC*. 374. da sluoch *B*. swerts *C*. 375. des vil edeln kuniges wip *C*. handen *D*. 375. 376. wande si beide den lip heten da verwandelot. *C*. 375. vloz och *A*, verlos ouch *B*, verloz ouch *D*. 376. von Hildebrande *B*. chlagt *ABD*, sol *C*. 377. Daiss war *A*, chlagen *C*. .beide ritter *C*. 379. Etzelines *D*.

380. Do *DJh*. klagelich *C*. 381. 382. und mit im meister Hildebrant, da er Chriemhilde vant, da die lute ob ir alle klageten in grozem schalle. er bat daz siz liezen. *C*. 381. kriemhilden *J*. satzuhant *D*, alle zehant *Jh*. 382-385. Daz si ir weinen liezzen sin. Doch clagt er die kungin *Jh*. 382. durch got *AB*, *fehlt D*. 383. idoch *BC*. en *ABD*, so *C*. si ez *C*, sis *B*, si sin *D*. .so rehte groz *C*. 384. heten *ABC*. 385. daz ir neheiner chunde. sich trosten *C*. sich *AB*, si *D*. gefr^eun *B*, geruren *D*. 386. der her *B*. fursten tohter *C*, mang furstin *Jh*. 387. Gesehen her bi *Jh*. .daz ich *C*. enhorte *D*, horte *CJh*. 388. schœnerm *AB*, schonerm *C*, schonerem *J*. dime *C*. 389. swie wir *A*. din rache *C*, der tot *D*. so hab genomen *D*. 390. mine helfe unt mine chunne *C*. 391. Clagen bediu *Jh*. dich unde mich *BCJh*. dæiswar *A*, Des war *Jh*. od ich *Jh*. 392. Mit so *Jh*. dich *fehlt Jh*. 393. mir noch vil *C*. 394. dich bat *Jh*. *kann ez hier und* 865 *fehlen?* 395. wirt *B*, wirt abr *D*, ist *Jh*. selten *Jh*. 396. iches *B*, ihs *C*. nah dime *C*. er *ADJ*, der *BCh*. ellende *C*. 397. Unde *A*. schone *C*. da genaren *D*.

398. mans geleit *DJh*. 398-400. do wart der chlage verre me al den luten bechant. *C*. 398. ir *ABD*, daz *Jh*. houbt *B*, haupt *J*. 399. horte *B*. Hildebrande *B*, Hilprande *J*. 400. Der si da *Jh*. uzer *AC*, uz der *B*, der kunc von *Jh*. 401. Ezele iæmerliche *C*. 402.

unde *fehlt C*, Auch *Jh.* .niemen wol enmohte *C.* 403. er *Jh.* hulfe *B.* begonde *B.* 404. sime *C.* grozē *A*, grossem *h.* .ia was im *C.* wande *B.* 405. nu *fehlt CJh.* ungeliches *A.* die ie *A.* ungevelstiu *Jh.* 406. Het *AJ.* Einem *Jh.* 407. Viel uf die bruste *Jh.* wtze *B*, wiz *J.* 408. senlich *J*, seneliche *C*, sendleich *h*, snellechliche *B.* Alrerst *J*, Aller erst *B.* im do sagete *C.* 409. her Dietrich *C.* der miner *C.* 410. sprach der kunic wol *CJh.* der vil wol *B.* arman *B.* 411. Bediu *J*, beide *B*, *fehlt C.* unt ouch *CD.* .unt manigen hohen werden lip *C.* 412. hohen *DJ*, hohē *h*, edeln *C.* unde *B.* 413. miner *D.* chön *B*, kön *Jh*, chon *A*, chone *C*, chonen *D.* 414. pin *B*, mohte *C.* 415. Alsuz in *Jh*, In also *D.* hete *C.* ich so stæte *Jh.* 416. werdem *BC*, reinē *Jh.* hete *C.* alliu *J.* 417. gerumet *BC.* hete *C.* Getriur *J.* 418. mêre] here *A.* Awe furst her *Jh.* 419. unt *fehlt D.* .unt ouch die *C.* cuenen *Jh*, werden *C.* 420. brueder *J.* mine mâge *BC.* chlage *A*, wage *Jh.* 421. Wunderlich *ACJ.* sint hie *C.* erslagen *CJh.* 422. vil *AB*, *fehlt CDJh.* manigen *A.* 423. hohgezit *AC.* her *fehlt Jh.* 424. die *AC*, Der *BDJh.* ich iu nit *Jh.* Der Cristen uñ der heiden *Jh.* 425. ie *fehlt CJh.* hohe *Jh.* staig *A.* Nach dem worte *C.* saig *A.* 426. ob *fehlt Jh.* begonde *B.* 427. ir tuet *J.* 428. sît] ie waret *C.* wiser *Jh.* iu *A.* 429. en *fehlt Jh*, ne *C.* 430. sprach do *CJh.* der kunc Guoter *Jh.* tragt zu *BJ*, bringet her zu *C.* 431. Iwer *B*, Ditz *D.* wenig *D*, vil liebez *C.* die lute *C.* 432. dasi in den stunden. Ortlieben ligen funden *C.* 433. dem *fehlt Jh.* ligen *fehlt C.* houpt loz *A*, ha^{v}pt los *J*, houbtelos *B*, houptelos *C.* Awe wez *J.* Etzeln *D.* verloz *A.* 434. An im vil grozzer ere *D.* gewint *J.* 435. nebein *BC.* sölhe *B*, al solhe *Jh.* 436. Ward ouch do gedacht *D.* ouh *B*, *fehlt Jh.* 437-1138. Da disiu zwei da lagen. Die lut iamers pflagen. Waz sol man me da von sagen? Si wurden beserct uñ bigraben An den selben stunden, Die gest uñ die kunden, Die da gilegen waren tot. Der kunc het iamer uñ not: Also het och her Dietrich Umb sin recken lobelich. *Jh.* 437. Toten *D.* zu *BCD.* disen leiden *D.* wæren *BC.* 438. zubarmen *D.* umb sie *A.* liut *B.* und *AB.* 439. allez wfens pflach. *C.* Wueffens *A*, wffens *B.* swinden bruostslac *C.* 440. wunichlicher *D.*

442. Sines *A.* Blœdelin *A.* 443. do in *C.* 444. liber *A*, vil lieber *C.* diu minu lant unt *B.* unt ouch *C.* 445. Die lignt *D.* .Diu *B.* 446. sihet *B.* man nu *C.* tæt *C*, tet *A*, tæte *B.* unwislichen *C.* 447. an *C*, min an *B.* ich des getrowen an dir *C.* 448. den minen *B.* den degenen *B.* den aller *D.* 449. Ie erzurnest *A*, ie erzurnedest *C*, wi erzürn^{d}estu *B*, Erzürntest so *D.* .dar umbe si dich *C.* merer *A*, mære *B*, *fehlt C.* 450. dâ von] alsus *C.* die selbe *C.* 451. wand *B*, wande *C.* ich hete nacht in gesant. vil minnekliche in *C.* hete *A*, het *B.* 453. mir *AC*, *fehlt BD.* getru *A*, getriwe *BC.* 454. unde *B.* siz *D.* vermitten *B.* 455. warn *A.* strits *C.* 456. si musen ouch do wern sich *C.* enwerten *B*, werten *A*, erwerten *D.* verdaget *C.* 457. ubermuote *C.* hete *BC.* 459. vil *fehlt D.* pillich *B.* danne *B.* 460. und *AB.* 461. durch daz niht *C.* 462. De *A.* wiste *C.* 463. hete *C.* doch *ABD*, drumbe *C.* vor] von *C.* 464. sone het *BC.* 466. leider din vil tumber muot *C.* 469. Wern *D.* 470. Swaz ein *D.* 471. gute *B.* 472. nu ist des *AD*, Nune des *C.* 473. der rehten] dirre *C.* mer. *A.* veint *A.*

474. 475. des ist verre deste vester min laster unt der schade groze. *C.* 474. unde *B.* læster *D.* 475. beidiu *B.* ce lebene *B*, zelebne *C.* 477. gelebe *CD.* wand *B*, wande *C.* 479. di sin *B*, Disen *D*, Die *A.* gwalt *D.* 480. icht *D.* enwolde-ensolde *C.*

481. schilt *C*, shilt *B.* mineu *A.* apgot *B.* si des *A.* gewaltegen *B*, algewaltigen *C.* 482. diu *fehlt B.* 483. Mahmet *C*, mahumet *B.* Machazen *BC*, machasen *A*, machaven *D. der name ist aus dem propheten Daniel* 11,38. 39 deum autem Maozim in loco suo venerabitur. *die acht von Bekker zum Fierabras s.* 175[b] *aufgezählten Sarazenengötter werden sich nicht alle in deutscher poesie nachweisen lassen. bei Ulrich vom Türlin s.* 44[b] *erscheinen Bakun Venus und Juno, Bakun (offenbar Bacchus in französischer accusativform) abermahls s.* 74[a], *Ercules im Georg* 2345. *Wolframs Feirefiz nennt keine götter ausser Jupiter und Juno.* hiezen *C.* 484. irriten *C.* 485. von] bi *D.* 486. Dar zuo *AB*, unt der *C*, Beide *D.* 487. hiez *fehlt C.* mit der sinen *C.* 488. als ob ich ouch der sinen wære *C.* riete *B.* 489. min noch *BC.* daz] Ob *D.* .daz eih an der stunt mich becheren solde *C.* 490-496 *fehlen C.* 490. mir *fehlt B.* wolde helfen *D.* dar zuo *BD.* furhte *A*, fürht *B.* ers *B.* nicht tuo *D.* 491. betrouck *AD*, betraᵒvch *B.* min *B.* lavᵒch *A*, laᵒuch *B.* 492. liez *D.* 494. ver noiert *A*, vernogierte hin *B*, vernoygieret *D.* 496. en *fehlt D.* 497. wand ich mich han *B*, Nu han ich mich *C.* unerforht *B.* 499. weste *A*, wiste *BC.* 500. hohsten *C*, hohesten *B.* luofte *C.* untz an *D.* understen gruft *B*, undern ert gruft *C.* 501. gewaldech *B.* 502. Vor den *D.* getriw *A*, getrᵒwe *BC*, entrou *D.* diz *B.* 503. enduhte *AC*, endiuhte *B*, enduncket *D.* 504. So mit den ligen. die hie ligen tot *D.* erseufte *A*, ersuofte *BC.* des in not *C.* 505. Michelz *A*, michel *C.* 506. er *ABD*, der *C.*

507 *fehlt C.* gie *B.* 508. Er chom da er den kunic sach *C.* geliche *C.* 509. als ob *C.* im] ich *A.* argez *A.* âch *B*, sich *D.* we *BC.* swære *C.* 510. Gefraischt *A*, gefreishet *B*, gevreschet *C.* manz in diu lant *C.* wintender *mit* t *ABC.* 511. alsam *C.* blœdez *C.* 512. Nach vreundes lere *D.* sin *BC.* 513. unmanliche *B*, sus unmaliche *C*, unmechtlichen *D.* sult *D.* chunch *A.* 515. Er sprach sol ich *D.* iu gebn *C.* Wan ich bin *D.* allez *AD.* belost *C.* 516. noh *B*, *fehlt D.* 517. gar ane *C.* 519. gewaltech *B*, gewaldech *C.* iamerliche *B.* 520. alsam *C.* arman *B.*

521. herre lat *C.* 522. Als ob ir *D.* 523. Welt *D.* mir leider alle tot *C.* 524. und mih pringen wolden *BD.* 526. notgestalten *D.* 527. noch vil wol *C.* noh *A*, hie *C.* 528. anders] also *D.* 529. si ligent hie verhowen *C.* 530. pluot *B.* 531. satzen *B.* dicche enwage *C.* 532. griweliche *B.* hatse *C. nach* 532. ine weiz reht selbe wie. Ouch envriesch ich zer werlde nie also manigen chunen man, als ich hie verlorn han, so churceliche tot beliben. alrest nu bin ich vertriben von guot unt von lande, sit dise wigande mir niht langer solden leben. nu bin ich mudinch gegeben zescaden immer mere mit iamer unt mit sere. *C.* 533. Der kunch *A*, Ezel *C.* muoz *D.* iehen *B*, iehn *C.* gehœrt *A*, gehort *B*, vernomen *C.* unt *B*, unt ouch *C.* 534. vil von *D.* gemeinliche *BD*, gemeinlich *C.* 535. nie me *A*, ni mer *B*, niemer *C.* als er uns nu hie hat getan an so werden wiganden, die von manigen landen sich gesamnet heten hie. solch wnder gevriesch ich nie an also manigen chunen

man. der uberal die werlde solde han erwelt uz die besten von chunden unt von gesten, sine chunden nimmer so gar her chomen. daz si den tot hie hant genomen, des zerget min leben in riuwe. min chlage ist immer niwe, die wil ich nu daz leben han. zehant do hiez er tragen dan *C*. kunch *A*. 536. Beideu *A*, beide *BC*. unt ouch sin *C*. sins *BC*. 537. Die wrden *AC*, *fehlt BD*. *welche lesart echt ist, wird schwer zu entscheiden sein. über die erste s. die anm. zu z. 27: bei der andern muss man* gebârôt *oder wenigstens* gebâret *schreiben.* gepart *A*, gaparet *B*, Gebaret *D*, geleit *C*. den liuten wart *B*. 538. da sahen *C*. 539. Vil manic werder tote lac. dem sin *C*. maneger *B*, maniger *A*, manich *D*. veige *B*. den] *radierte stelle, ursprünglich wohl* do, *B*. veintlicher *A*, weichlicher *B*. 540. sin lebn *C*. bet *A*. kunch *A*. 541. willegær *B*, volliger *D*. 543-546. mit eime scharpfen gere, da im der reche here da vor vil angestlich entran, unt swie doch Hagen der grimme man von Iringe was worden wnt. dar nach chom ez an die stunt daz in doch Hagen zeiungest sluoc. daz wart gechlaget do genuoc *C*; *so verändert, weil es mit unserm Iringsliede nicht stimmt dass Iring auf der flucht vor Hagen* (*Nib.* 1989,3) *erschossen wird. die dreissig mann*, *z.* 564, *und dass Iring nach z.* 538 *nah vor dem hause liegt wo Hagen ihn erschoss*, *hat der umarbeiter gelten lassen. aus den verschiedenheiten der sage in unserm gedicht und in Irings liede hätte ich* (*Urspr. gestalt der NN. s.* 47-49) *nicht ohne weitere anzeigen auf interpolationen des liedes schliessen sollen.* 543. swi der *B*, swie er *D*. 544. stritte *B*, streit *D*. dem *fehlt B*. unt swi doch der *B*. Hagne *A*. 545. Tronegære *B*, troynere *D*. 546. begonde *B*. 547. mit Ecele *BC*. also *ABD*, vil harte *C*. chlagelichen *BC*. 548. von dem herren von Berne. *C*. 549. Die sinen *ACD*, di sine *B*. chlagte in *AD*, chlageten[in] *B*, weinten *C*. 550 *fehlt C*. maister *AD*, *fehlt B*. man ez wol *B*.

551. mit in diu vil werden wip *C*. im *D*. *vermutlich* des vil küenen veigen lîp. 552. den *fehlt C*. klagt *A*, chlagete *B*. werder *C*. 553. muos *B*, muose *AC*, muoz *D*. 554. herliche *B*, degenliche *C*. genendechliche *B*, genediclich *A*, genendichlichen *D*, ritterlich *C*. starp *D*. 556. torste Hagenen *C*. hete iz der reche *C*. 557. möhter *B*, mohter *C*, mochte er *D*. Der kunic sprach iz *C*. 558. werez *A*, wære iz *B*, wær ez *C*, wær *D*. unt ouch min *C*. 559. Ia herre waz hete *C*. 560. Günther *B*. daz si mir *C*. 561. so gar hant enbunnen, unt nie ze mir gewnnen deheinerslahte schulde; wande ich wider ir hulde nie niht solhes han getan, da ich ir haz von solde han so rehte mortliche. die rechen ellens riche waren vil unversunnen. nu ist ouch in zerunnen *C*. 562. klaget *C*, chlagete *B*. 563. Des starchen *ABD*, daz *C*. ellen] not. *D*. und der sinen gesellen tot. *D*.

565. zuo] in *B*. wrden *AC*, waren *BD*. 566. 567 *fehlen C*. 566. dannen truch *B*. 567. do vant *B*. kunch *A*. 568. Günthern *B*, Gunther *C*. si funden ligen iæmerlichen *C*. 569. do *C*. im daz houbt *B*. abgeslagen was, hie nidere vor dem Palas. in zeigete meister Hildebrant: schiere heten si in bechant. *C*. di begonden si *B*. 570. als in Ezele gesach. der kunec *C*. senelichen *D*. 571. owi *B*. vil lieber *C*. wider *fehlt B*. über Rin *C*. 573. Het *A*. nine *B*. 575. Hœr chunich *D*. deist sin selbes schulde *C*. *diese beiden verbesserungen haben wenig wahrscheinlichkeit. besser wird es sein die vorhergehende zeile zu ändern*, Her Dietrich sprach dô 'des wold ich

imer wesen vrô, her künc, von sînen schulden. *oder auch bloss* sprach her Dietrich dô. .wand ich durch iwer hulde *C.* 576. rang *B.* ich *fehlt C.* 577. wand *BC.* niht *BC*, nicht en *D.* 579. ihn weiz ouch wes ich engalt. daz mich Hagene beschalt *C.* der uber muote her *A*, der übermuete her *B*, her *D.* *wohl ohne zweifel* der überhêr. *z.* 115 *fordert der vers dieselbe verbesserung.* 580. zu *BC.* allem mime *C*, allen minen *A.* ichz in *A*, ich ez *C*, ich in *B*, ich im *D.* 581. vor laster chunde *C.* lach *B*, lager *A*, ward *D.* 582. iwerr *B.* Der chunich in flehen *D*, Gunthern vlegen ich *C.* 583. ræit *A*, riete *B.* zeiner *C*, zuo der *D.* suone *A*, sune *B.* suon. Hagene enwoldes niht tuon *C.* der vil *D.* 584-590. do ich in minen vride bot, er iach sin wære nehein not. waz im der vride töhte, oder wes ich in helfen möhte. sine sæhen niemen bi mir stan, wan mich unt minen man. *C.* 584. zwen *A*, war tzuo *D.* in *B.* 585. die *fehlt D.* lagen *B.* 586. Hildebrant. *BD.* het-588. Hildebrant *fehlt B.* 589. want *B.* Hagne-gadme *A.*

593. din *ABC*, min (*verbessert* ain *oder* din) *D. es scheint mir nothwendig, zu lesen* daz er mîn gîsel wære und och, künc, der dîne. 594. Rin *A.* 596. ern *C.* liez *A.* moht *AB*, möhte *C.* vil *fehlt D.* 597. wær *B.* geruowet nu sin *D.* 598. dristunt der nider *C.* drî stunde *im reim, Biterolf* 6971. des erholt ich mich sider *C.* 599. mich erholte mit *B*, Er wolde mich *D*, vil chume mit *C.* 600. Un̄ wol min *A.* 601. hie bevalch ich in *B.* 602. miner frowen bi der hant. Wie solde ich sprach der Wigant *C.* Chriemhilde *B.* getrwen *B.* 603. getrowen daz si in hieze slan *C.* hiez *A*, liezze *D.* hete *C.* 604. ez] ia *C.* wart *fehlt B.* sin tot *A.* 605. iz lit *D*, so starp *C.*

606. dô *fehlt C.* 607. were ze mir. ê. *A.* 608. muosen *A.* Tiur *A*, Tiwerr *B*, teuwer *D*, chuner *C.* 609. unt wæn *C*, ich wæn *D. vergl.* 992. 610. küener] tiwer *C.* 611. vreisen. si habent vil manigen weisen *C.* 612. irm riche *D.* billiche *D*, vil billichen *C.* 613. nune mach *B*, nune mage *C*, nu mag *D.* 615. nu *fehlt C.* heizet *ABC.* hinnen *BC*, hin *D.* 616. Ein helt *D.* 617. 618. der wæne immer werde geborn uf der erde von so hoher geburte oder immer swert gegurte. des iamert sere minen muot. ia riwet mich der helt guot. *C.* 617. Wænne *D*, Wenne *A*, ich wæne *B.* w^v^rde *A*, vv̈rde *B.* sam der *D.* 618. Und in wirt *D*, Un̄ wirt *A.* ouch nimmer *B*, *immer.*

619. sun *AB.* muesen *A*, musen *BC.* 620. des ich luzzel fruom han genomen *C.* siz selbe *A*, si sin *D.* 621. an minen wiganden. daz si wrden hie bestanden *C.* 622. nu] des *C.* si mich *AC*, mich di *BD.* 623. *das erste* umbe *fehlt C.* min *A.* un̄ umbe *AD*, und *B*, unt ouch *C.* 624. hete *BC.* die mihz *C.* daz si] unt *C.* mir ez *B.* *nach* 624. di doch wisten diu mære. des lide ich dise swære. *C.* 626. Ligt *A*, lit *BC.* nine schiet *B.* 627-641. da ist Hagen schuldech an. er morte miner frowen man niwan durch haz unt durch nit. daz habt ir wol vernomen sit. er pflac vil grozer ubermuot unt nam ir allez ir guot. ich meine der Nibelunge hort. da von habt ir wol gehort. sin was ane maze vil, als ich iu nu sagen wil. sin wart nimmer deste min, swie vil man sin gæbe hin. in chunde niemen erseigen. der was Chriemhilde eigen, wander ir morgen gabe was. do Sivrit langer niht genas, hin ze Wormez ir der hort quam. do si in in ir gewalt nam unt in ir

chamere hiez enpfahen, ir brueder iz uber sahen mit schanden lasterliche, daz Hagen di tugende riche von dem horde gar verstiez unt ir des niht beliben liez. er versancten allen in den Rin. des solte niht geschehn sin. er soltez billich han bewart. da von si im so vient wart, daz si in vor manigen tagen vil gerne het gefrümt erslagen, möhtez si gefuget han. do solt er pilliche habn lan die reise her in Hunen lant: wande im was vil wol erchant, swie siz ane getruege, daz man in drumbe ersluge. do volgter siner übermuot. des lit vil manic reche guot tot von den schulden sin. Ez weiz ouch wol der herre min daz si Hagen den einen man gescheiden hete gerne her dan. done chundes leider niht geschehn. wir horten si des beide iehn, daz ir vil leit wære ob ieman deheiner swære von ir schulde solde han, niwan der einige man: daz hete si gerne geprowen. wer mohte des getrowen, daz ez zu der rede solde chomen? wir heten anders wol benomen uns bedenthalp die swære, daz wir diu starchen mære wol heten understanden. Miner frowen anden wolt do rechen Blodelin. daz was gar ein unsin. er solt iwer geschonet han, also min herre hat getan: sine chundes in nie erbiten. het Blodelin ein den strit vermiten, so wære niht ubels hie geschehen. des wil ich iu fur war wol iehn. *C.* 627. Hagenen *B.* 631. Die wolde *D.* rêchen *B.* solde *B.* 632. übele *B.* *vergl.* 829. mohte *AB,* solde *D.* getrwen *B.* 634. von] *etwa* umbe. unge fuegre *A,* ungefuegiu *B.* *der comparativ wäre richtig, wenn Siegfrieds tod, zu dem er den gegensatz bildet, ebenfalls im hauptsatze stünde.* 635. sold *B.* ine chan mihs *B,* ich chan mich *D.* 636. want *B.* 637. verdient *A.* done chundez *B.* 638. ein tack *A.* 639. lit *B.* 641. selben *A.*

642. der *fehlt B.* vil guetliche *D.* 643. 644. ia sagte ir mirz ze spate nuo. hete man mirz gesaget duo, ez het bewart wol min sin. nu traget in, sprach der kunec, hin zuo Gunther dem swager min. daz muze got gechlaget sin *C.* 643. Nu *ABD.* heiz ob (*verbessert* ot) balde *D.* 644. anderen *B,* andern *A.* deich *B,* daz ich *AD.* inder *fehlt D.* lebendech pin *B,* lebndick bin *D.* 645. unt muz in ouch erbarmen. daz er mih *C.* möhte *B,* muoz *D.* lazze *D.* 646. niht laze lebn mere *C.* lebn *B.* grozen *BC.* 647. neme *AC,* hin neme *D.* ouch der tot *C.* were *A,* wære *BC.* chunk *A.* 648. sahen Hagen. dort hin zuo den andern tragen *C.* Hagenen *B.* begonden zu zim *B.* 649. im] do *C.* 650. ir genuge sprachen durch ir zorn *C.* ræiten *A,* rieten *B.* 651-659. Dirre vil unsælich man hat uns den schaden hie getan an unsern hohen magen, die disse hoves pflagen. sin bruder der sluc Blœdelin, do er mit den rechen sin dort uze mit knehten streit. des musen helde vil gemeit ir werdez lebn hie verlan, do Danchwarte brahte dan zehove disiu mære, waz dort ergangen wære. des musen wir engelten sint. do sluoch mines herren kint disse valandes hant. daz er ie chom in daz lant, daz schuof des ubeln tiufels nit; da von vil maniger nu lit der guten wigande tot indisem lande. *C.* 651. were *A,* wære *B.* 652. chuniginne *A,* chüneginne *B.* 653. Bloedelin *A.* Hagene *B.* sin *A.* 654. so wer iz allez *D,* sone wæres alles *B.* 655. Des *D.* wert *A.* 656. *Biterolf* 1086 in beiden wart von im geslagen wunden durch die sarwât. gebrowen *A,* gebrowen *B.* 658. tiuvels *B.* niemens *B.* 659. chunde si *B.*

660. chunk *A.* unt ouch *C.* 661. Mit ir wuffenden leute *D.* wueffen

dé A, wffendem BC. .da der kunec C. sine B. treute D. 662. noch manigen C. sals B. 663. sahens C. 664. Warn A. pluote B. 665. her Hildebrant C. .verhowen ist sin helm vaz. C. an haz B. 666. er sprach ez ist C. die AD. grœzesten B, grozisten C, grœsten A, grozlichen D. 667. gefrümt BC, gefrumt A. 668. gedient C. 669. wol dar umbe werden mach C. sluoch B, sluoge C. 670. die minen CD. 671. er bestunt mich aleine C. 672. chuener helt zen handen. in allen christen landen C. 673. videlens B. ni mer B, noch nie mer C. hete C. 674. Helpfrich ABD, Gelpfrat C. het A. mich volker D.

675. kunch A. sin manheit C. was AC, diu was BD. sô *fehlt* B. lobiche A. 676. Und ouch so menlich gemuot D, unt so ellenthaft sin muot C. 677. unt so gahes CD. 678. wander was noch ein iunchman. Ezel vragen do began umbe den rechen mære, waz geslæhtes er wære. er was ein edel vriman, als ich iu wol gesagen chan, C. Ecel der vragte mære. wann er B. 679. sprach do C. hete BC. ze Rine C. 680. mit Günther B. 681. Alzeye C, Altzye D. erborn BC. .nu hat leider hie verlorn C. *vermutlich* sîn manheit diu ûz erkorn. 682. sin leben al zefruo der degen. nu ruche got der sele pflegen C. chlagte her AB. 683. sinen ABC. getriwelichen B, tugentlichen C. .so weinten si den C. wainet A, weinte B, beweint D. 684. sprach do CD. volkers ABC. 685. daz duz nimmer mere C. 686. helt uberwindes. des unsern ingesindes C. 687. er eine wol zwelfe hat erslagen C. zwelve B. gote C. genade D. 688. ich pi B, in dem BC. 689. doner A, donre C, dorn B. 690. verhiawe A, verhiu BC. 692. seuften A, suften C. umb den A, umben C. 693. der *fehlt* D. hohvertliche C. 694. shadet A, schadt B, geschadet D. .an manigem rechen here, den uns sin hant hat erslagen, die wir nimmer mer verchlagen. C. grozzer ere D. 695. die lute in C. zaller BC. 696. spileman. er was gar ein hobesch man C. 697 *fehlt* C. vreien liden A. 698. unt diente gerne frowen. C. lît BC. 699. videlers A. 700. me A, mer C, ni B. also C. under vorhte A, unervorhte BCD. 701. sturm A, strite C. .die wile er sin lebn mohte han C. muos A.

702. kunch A. dannen BCD. unt B. 703. Da D. bî] ob C. da was D. 704. dar nâch] mit iamer C. pluote B. 706. Bernære. uber die helde mære C. schowete B, chlaite D. 707. da C, do da D. 709. 710. darinne het erhowen, als man wol mohte schowen an manigem helde mære. man saget daz Hagen wære vil grimme mit sinen slegen: doch sluoch ir der ware degen C. 709. Gemahet A, gemacht B. sagte B. 711. degen] vil C. denne Hagenen C. 712. der was so BC. 713. æin kunch A, kunec C. son B, sone C, So en D, so A. moht ABC, möcht D. 714. mügt B. 715. gesæhet ir wi iu B, secht ir daz waz euch D. 716. gedienet B, geschat D. Muos A. 717. wand B, wande C. ich niht rehte wizzen chan C. nicht enckan D. 718. ob ir ie C. decheiner B. uns geschadet habe C. 719. umb den B, umben C. 720. daz man den helt zun andern truoc. do weinte luote da genuoc C. do begonde der weinen der genuch B. 721. tragen sahen C. si huben in B. 722. ruoffen B. germelichez A, gremliches D, griwlichez B, gemeinliche C. woffen B. *nach* 722. daz volch do begunde

mit iamer zuo der stunde: C. 723. nam AC, benam D, fehlt B. Blœdeline BC.

724. Der chunich den schal horte D. kunch A. 725. diz B. w°ffen B. 725. 726. iu chunde niemen wol gesagen diu not diu wider in da was, do sî chomen in den Palas, da si die helde guote zugen uz dem bluote. mit namen si si nanden, die si dar inne erchanden, unt sageten Ezeln diu mære wer iener unt dirre wære. C. 725. hi mügt B. hœrn AB.

726. geschehen was D. 727. Da A, do BC. fundens ligen C. . sine ringe Luhten dan C. 728. vil verre uz dem C. pluote B. 729. durch C, und D. en fehlt C. anders D. 730. dietrichs A. 731. Wolfprant BC. erchande BC. 733. gehüget mit ŭ B. er der bi C. 735. elliu sine A. ser. umbe sine rechen her. C. kunch A. 736. Ecel für Dietrichen B. 737. sus ligen C. sturms A. 738. frümechlich B, manilich C. 739. mocht sin D. Die helde enchundenz C. 740. sine BC, Si D. harte] in so C. . daz sider nimmer mere C. 741. gechlaget wart so grimme C. 742. Wolfprant BC. Bi im ze næhste' man C. 743. Sigestap C, Sigestabe B. iamerlichen B. 744. Und den D. vil lieht C. alsam D. 745. von der wat C. 746. ruowest A. du ABD. riwestu C. 747. vil ABD, fehlt C. Min muoter und din muoter D. 748. di B. waren BC. eines mannes C. tieffe D. dîne] die D. 749. vil C. edeler BC. 751. in fehlt C. 752. ich wás da C. ine B, ich AD, unt C. niht] nie C. 754. dô fehlt BD. 755. hete BC. waz ich guter friunde hie han C. arman B. 756. verlorn ich vil arme C. genauer friunt. er von B. 757. Er fehlt B. Sigstab A, Sigestabe BC. Vil manick D. træhen AD, trahen BC. 758. unt ouch C. 759. minist A. sin B, sine C, si AD. dehæinen A, de heinen B, deheinen C. 760. wand B. herce B. sere A. da AD. chürzwile B, kurcewile C. mere A.

761. bechander BC. Wlfwine C, wolfeline D. . bi D. 762. nofe BC. 763. pluote B. 765. daz ist AD. Burgrave B. 766. Suon AB, sun C. gar heren D. 768. daz pluot B. der degen C. 769. slahte fehlt BC. in dem sturme C. 770. eime C. degene B, helde C. 771. der vor vogt fehlt BC. Nybelunge A. 772. Netgere B, Ritgere C. unt der B, degen C. 773. tet uns vil ze leide. do er si valte beide C. 774. Er sprach A. ce B. nit en B, luzzel C. 777. ouch lit B, Nu lit C. 778. volchnant D. Gunthers ABC. 779. burgonden A. en fehlt AD. 781. Ouch sluoger ir noch mere. den starchen Sigehere C. Sigehere BD. mære B, mere AD. *die schreiber wollten aus unkunde die rührenden reime* Sigehêre: hêre *nicht dulden*. 782. wickharten A, Wicharten BC. . die helde C. lutzel A, lücel B, luzzil C. 783. In dem sturm D. beder C. 784. daz muoz C. 785. do her ABC, der herre D. 786. suft A, suoft B, suftz D, luft C. luote B, laut D. ersv°fte A. sinen w°f gegen B. dem luofte B, dē lute A. 787. er schal AB. 788. huos B, huf C. mohte ABC.

789. heten funden C. 790. Do sahen si ABD, si sahen C. gemuoret B, gemowert C. 792. so gremlich C. 793. Und sô AB, unt also C. grœzlich B, pitterlich C. 794. hi uoze B. 795. grozen A. gæin tri°vber A. 796. 797. Waz mag ich sagen danne? dane waz so

vil der manne niht, die schutten uz der wat *C.* 796. da was *AD.* 797. zugen *A,* zügen *B.* uzer wat *D.* hât] *Biterolf* 1158 swaz siner helde bî im stât, die truogen ouch die besten wât. *vergl. Kl.* 804 hât. 798. wi *B,* wie *AC.* daz beide meide unt schoniu wip *C.* 799. entruosten hie die toten *C.* 800. sait *A,* sagt *B,* saget *C.* 801. disiu] die *D.* 802. man vil da mohte schowen. die riemen sniten frowen *C.* die vrouwen die riemen uf sniten *D.* 803. Do Ezel daz *C.* 804. si sie snitten *B.* 805. het *A,* het die *D.* 806. ungeteilter *CD.* 807. dâ] daz *C.* 808. chunk *A.* 809. umb *A.* unt hi (hie *C*) gesunde man (manne *B*) stant *BC.* 810. si enmeten *A.* 812. porgen *B.* 813. herte dinste *D.* vor leide was ir wizze chranch *C.* warn *A.* dar zu *B,* dar zu zu *D.* 814. daz manigen ouch betoret hat. der wirt niht hete zornes rat *C.* si se *B,* siz *D.* brahten *A.* chunk *A.* zorns *A.* 815. Dietriche *C.*

816. *Ob die oben erwähnte einschaltung hier ende, oder schon 788, lässt sich bei genauerer betrachtung des inhalts der einzelnen abschnitte vielleicht entscheiden. bei 824 möchte ich nicht erst die fortsetzung des 724 unterbrochenen annehmen, weil Wolfhart nicht in die eingeschaltete aufzählung zu gehören scheint. es zeigen sich nämlich auch in dem eingeschobenen stück reste einer theilung, aber je zu dreien: auf Wolfbrand, der von Dankwart, und Siegstab, der von Volker getödtet ist, folgen drei die Geiselher und drei die Günther erschlagen hat (Wolfwin Neitger Gerbart; Weignant Siegher Weikhart). übrigens ist die kunst zwölf personen classenweise herzuzählen uralt. gegen Waltheren kämpfen in Eckehards gedicht erstlich vier fremde, Kamelo von Metz* (580), *sein neffe Kimo* (683), *Werhard von trojanischem stamm* (724), *Ekevrid ein Sachse* (753); *zweitens vier Wormsser, Hadawart* (828), *Patavrid Haganen schwestersohn* (843), *graf Gerwit* (937), *Randolf* (948); *drittens zwei Wormsser und zwei fremde, die zusammen den spiess an seilen ziehn, Helmnot, Trogunt von Strassburg, Tanast von Speier, Gunthere* (978. 1004-1007). *die Thidrekssaga hat dieselben kämpfe: auch hier ist Gunnarr unter den gegnern, und der älteste sohn könig Isungs (denn statt Walthers ist hier könig Isungr mit elf namenlosen söhnen: den Lorantin nennt ein anderer theil der sage, cap.* 329) *wird erst leicht am haupte verwundet wie Eckehards Walthere (v.* 967), *und verliert dann ein bein (cap.* 196) *wie Gunthere. hier werden die kämpfenden auch je zu dreien getheilt: immer beim dritten kampf siegt der Bernerheld, Vildifer (dass er cap.* 187 *besiegt wird, ist ein irrthum) Ömlungr* (190) *Thetleifr* (193) *Vidga* (196), *und der mittelste jeder reihe wird für den besiegten Isungssohn ausgelöst, Herbrandr Fasold* (190: *aber Herbrandr sollte schon cap.* 187 *ausgelöst worden sein) Högni und beim letzten siege Gunnarr mit den übrigen (diese sind Heimir Sintram Hornbogi Hildebrandr): im dreizehnten kampfe* (197) *besiegt Thidrikr den Sigurd. im Rosengarten des Heldenbuchs, dessen fabel mit der von den Isungssöhnen durchaus übereinstimmt, treten zuerst vier riesen auf, Pusold Ortwein Schrutan Asprian, dann vier recken, Stutfuchs Walther Volker Hagen, zuletzt vier könige, Gernot Günther Gibich Siegfried. aber sie sind auch zu dreien getheilt: die ersten drei riesen kommen um; Asprian flieht, Stutfuchs stirbt, Walther und sein gegner werden beide bekränzt; Volker Hagen und Gernot fliehen; bei jedem der drei letzten ist der ausgang verschieden. in dem so genannten Grossen rosengarten, aus dessen fabel ein gedicht des vierzehnten jahrhunderts, nicht Konrads von Würzburg, den grossen Rienolt auf der warte benutzt (Liedersaal* 2,646 *von einer alten kupplerin die eben aufpassen geht,* der ungestalte Rienolt), *scheinen die kämpfe nicht nach einer rege*

geordnet zu sein. die beiden dänischen lieder welche dieselbe sage darstellen (Danske viser 1, 3-24) haben eine weit grössere zahl von helden. desgleichen der Biterolf, in welchem aus den kämpfen mehr schlachten geworden sind, in denen aber fast niemand das leben verliert. 817. sam di steine *B.* 819. pluot *B.* 820. ringel boge her nider. Si giengen hoch oder nider *D.* 821. Und den sal *D.* von *BC.* pluote *B,* bluot *C.* 823. ni bi *B,* bi nie *C.* deheime *C.* 824. gewuofet *A,* gewºffet *B,* gewºfet *C.* 825. ir waren nu von dem huose getragen *C.* niwez sunder *C.* 826. ubte *A,* uebete *B,* ubete *C.* Wolfharte *C.*

827. sime *BC.* 828. umbe] de, *und dahinter leeren raum, B.* 829. gebwºen *B.* getrwen *B.* 831. si *fehlt B.* *nach* 831. des wir doch luzzel wanden, von ir selher handen, *C.* 832. och *fehlt B.* muoze *A.* 833. sturms *A.* ie *fehlt C.* an ander *A.* showte *A,* schowte *C,* schowete *B.* .wie hart iamern in began umbe sine wigande, do er si bechande. *C.* in *fehlt D.* 835. rotelehten *A,* rœtelohtem *B,* rotelohtem *C,* rœtlachtem *D.* 836. tot gevallen in *C.* pluot *B,* bluote *A.* 839. Ezeln *AC,* Eceln *B.* 840. kunch *A,* furste *C.*

841. der het *C.* 842. stumme herter *C.* helt doch *C.* 844. nie *C.* den *BD.* zorn muste vrechen *C.* 846. Muste *D.* chlœzen *B,* *B,* chlozen *C,* chlozzen *D,* chlœtzen *A,* chlotzen *G.* man daz *BCDG.* 847. spra her *A.* vil guot *CG.* 848. nu (Nuo *G*) mer so *CG.* herliche *BC.* mer *BCG.* 849. also dich vil lobeliche *C.* 850. we deich *BC.* *nach* 851. mit disem starchen sere? sprach der furste here. *CG.*

852. durh bizzen *A,* durch pizzen *B,* durch bizzenen *C.* 853. pluote *B.* in hiez der degen gute *C,* in hiez (*das übrige abgerissen*) *G,* man hiez den (*dann lücke*) *D.* 855. fleun *A,* vleun *B,* vlöwen *C,* vleuwen *D.* .sins hohen gedingen *C.* grozez *A.* 856. Waz im vil *A,* was im *B,* Was vil *D,* des was vil *C.* belegen *BD.* do stunder *C.* 857. dô *fehlt B.* 858. gedient hete *C.*

859. Dietrich. daz du helt ellens rich *C.* muete *A.* 860. mich bringest nimmer *C.* sturme *BC.* 861. mich übel hat *B,* hat mich ubel *G.* 862. swaz ez *C.* 863. wer du *C.* ie *fehlt G.* getrœst *B,* getrost *G.* 864. Etzele *G.* chunk *A.* 865. sich *AG,* sig *BC.* an dir *D.* 866. daz din *C,* daz diu *G.* hilfe *C.* geswîchen-erblîchen *B.* erbliche *C,* gar erblichen *G.* 867. von der *G,* von des *C.* Giselhers *AB.* wist *B,* wesse *C,* Wes *G.* 868. ichs *A.* wi gerne ih dih nu *B.* nu *ABD,* *fehlt C.* 870. en *fehlt AD.* ot *D.* .wande aller der *C.* 872. hat nu starche sich *C.* tag si guneret *B.* 873. ie geschiet uz *C.* waret *BD,* wæret *C,* vater *A.* 874. ce tunne *B.* 875. hulfet *ABC.* alterseine *C,* alter seine *B.* *nach* 875. beide friunde unt helfe bloz. des muoz min iamer wesn groz, niht churcer wan die wile ich lebe, unz mirs (unz mirz *G, die hier wieder anfängt*) der tot ein ende gebe. *CG.*

876. owi *B.* 877. solde (sold *G*) ich da mit iht vervan *CG.* solden *B.* 879. wander was *CG.* ir *ADG,* irn *BC.* sin *A,* es *C,* is *B,* ez *DG.* entuon *ADG,* tun *BC.* *nach* 879. wan triben wir immer dise (disiu *G*) not, so sint si doch leider tot. *CG.* 880. wendet gar den muot. wan chlage *CG.* di ist niem̄ *G.* 881. Do man den helt dannen truoc *CG.* 882. begonden *B.* 886. in *fehlt B.* sol er des haben

ere *C.* 887. bechleit *C.* wareheit *C.* 889. swerts *C.* chlaget *C*, chlagte *B.* iare *BC.* 890. muese *B*, muose *A*, muse *C.* wirt was *BC.* 891. plut *B.* chlaget *C*, chlagte *B.* 892. Daz in niemen chunde getrosten *G.* Sa inder selben stunde (stunden *G*) *CG.* sit wart *AD*, dar nach *B.* 893. wart funden *C*, Wart *G.* funden si den edeln wigant. Giselhern *B.* Burgonden *BCG.* 894. Da er da *AC*, da er *BDG.* lage *C*, lach *G.* ir ouch *G.* 895. begonden *B.* veint *A.* 898. sam] so *D.* wer *A*, wære *BG*, werde *C.* êrn *B*, ere *C.* 899. des *ABG*, *fehlt CD.* ze vil *CDG.* 900. gemachen *CG.* 901. chumen *B.* 905-907. von schulden chlage ich sinen tot. des twinget mich diu iamers not nach dem rechen wol geborn. mine Nifteln het er gesworn *C.* 905. wer *A*, wære *B*, were *D.* 906. Wolker *A.* der iunger *B.* chunk *A.* 907. marchrævinne *A*, margravinne *B.* 908. Bechelarn *A*, Bechlarn *B.* Ruedegern *A*, Rudgere *B*, Rudegere *C.* warn *B.* 909. nemen zeinem wibe. zesime lanchlibe *C.* lobt *A.* si cen vibe. *B.* lanchwile. *A.* 910. truote *B*, trevte *A.* ubel *A*, ebn *D.* 911. ir freude unt der gedinge min *C.* solde *C*, solte *B.* 912. lebte *BC.* noch der here. *C.* *nach* 912. der trost ist leider nu verlorn. diu iuncfrowe wol geborn, *C.*

913. marchrævinne *A*, margravinne *B*, marcgravinne *C.* Dietlint *C.* 914. erbet] er bot *A.* 915. verwitewet *C.* ich tuon *A.* 916. ine bit iz *B*, ine bitez *C*, Ich enbitte *D.* 917. ein tæile *A.* 919. *idoh B*, noch *D.* 920. chrimh' *A*, Gunthern *D.* 921. bringen. uf *solhen* gedingen *C.* 922. durch *ACD*, *fehlt B.* warn *A.* christen *AC*, cristen *B.* engele *C.* 923. ê] ie *C.* wuffens *D.* 924. daz rieten im die *D.* 925. *das erste* die *fehlt C.* unt ouch *C.*

928. erslagen *B.* . wie wol *C.* chonde *B.* 929. Ruedegers *A*, Rudgeres *B.* 930. versniten *C.* niht *fehlt B.* 931. niht genesen *B.* muser *BC.* 932. wand in *B*, wande *C.* hete *C.* ze *C.* 933. Rudger *B*, Rudegere *C.* Bechlaren *B.* 934. rudgere *B*, Rudegeren *C.* nimer *A.* 935. enchunde *C.* *nach* 935. so diu werlt ein ende hat, muoz man gedenchen siner tat. *C.* 937. het Ruedger *B*, hete Ruedegere hete *C.* lan *C.* 938. niemen chuener dorfte wesen *C.* 939. denne *C.* . si funden noch daz *C.* 941. eke-flecke *A*, ecke-vlecke *B*, ecke-vleche *C.* *wie hier und im Biterolf* 10808 ekke: flecke *gereimt, also, wie es scheint, das* ck *eben so wenig als das* gg *aspiriert wird, findet man im Biterolf auch* rükke: lücke (10762), *im Parzival* ekke: wecke, *im Helmbrecht* drücke: rükke, *bei Neidhart* 52,10 becke: ekke, *MS.* 2,80[b] gewinke: diu ringge. *Ulrich von Zatzichoven, Wirnt von Gravenberg, der Stricker, Ulrich von Türheim, trennen beide laute genau, und reimen* drückhe: zückhe: gelückhe, *aber* rükke: brükke. *mehrere dichter vermeiden im reim den keiner aspiration fähigen fall gänzlich, vermutlich weil ihnen* rüke brüke *oder* rügge brügge *nicht langsilbig genug für den klingenden reim schienen, Hartmann im Iwein, Gottfried von Strassburg, Walther, Freidank, Rudolf im Barlaam, Konrad von Würzburg. doch hat Hartmann im armen Heinrich* rükke: brükke *gereimt, und Konrad im trojanischen kriege* 3818 decke: wegge (*vergl. Grimms gramm.* 1, *s.* 441). brocke: brocke *in Reinbots Georg* 4160 *versteh ich nicht. im auslaut haben alle dichter* dank: betwanc *gereimt, desgleichen nach* r *und zuweilen nach* l *die beiderlei* k, arc: stark, balc: schalk: *und dass in der Klage nicht wie im Biterolf* (10660) berc: werk *reimen, wird zufall sein. nach dem vocal haben fast alle im auslaut beide* k *mit einander gebunden,* slac: smak, wec:

quek, *Hartmann, Walther, Wolfram, Gottfried, Ulrich von Zatzichoven, Wirnt, Neidhart, Freidank, der Stricker, Rudolf von Ems, Ulrich von Türheim, Wernher im Helmbrecht, Reinbot von Dorn, Konrad von Würzburg; einige weil sie in diesem auslaut kein* k *aspirieren, andre weil sie auch das aus* g *entstandene im auslaut zu* kch *machen: nur in den Nibelungen, in der Klage und im Biterolf, ist kein beispiel.* sprancte: sankte *und ähnliches reimen Wolfram, Ulrich von Zatzichoven und der Türheimer. andre unterscheiden hier das aspirierte* k *und das keiner aspiration fähige* g, *der Stricker, Reinbot von Dorn. auch Hartmann reimt* wankten: sankten, *Walther* 6,35 schankte: trankte, *und Gottfried* hancte: sprancte. *warum aber in einigen gedichten diese reime ganz fehlen, in der Klage, im Biterolf, im Wigalois, in Freidanks bescheidenheit, im Barlaam, im Helmbrecht, im Trojanischen kriege, weiss ich mir nicht zu erklären.* 942. man da niender *B.* an *BC.* want diu *B.* Ruedegers *A,* ruedgers *B.* 943. wnschliche *C,* wnsliche *B.* er het *B,* ia het er *C.* 944. sich] vaste *C.* dest *C.*

945. chunk *A.* 946. Solt *A,* solde *B.* dirre man *C.* 947. bewant. nach dem *C.* 948. hete *C.* die iê *B,* die *D.* 949. sam muese ouch min sun han getan *C.* min *fehlt B.* 950. so wære er wol *C.* wol] worden *D.* si *fehlt D,* die rechen *C.* al geliche *BC.* 951. den *fehlt B.* 953. dine *C,* dinen *B.* un̄ *A,* unt *B.* dinen] den *D.* vil chuner reche Gernot *C.* 954. min *fehlt B.* wol uz *C.* 955. Hagenen *BC.* nywan *A.* 956. spannen *BC.* ir *fehlt B.* 957. sô *fehlt C.* noch mere *C.* danne *BC.* 958. hurten *B,* hurten *AC,* huten *D.* an *AD,* zu *BC.* 959. an miner frowen worden schin *B.* schine *A.* 960. leihter *A.* ein bezzerz hete getan *D.*

961. des muzen wir nu iamer tragen. wære Hagenen alterseine erslagen, daz wære ein guot list gewesen. so wærn die andern genesen, die nu hie ligent verschroten. Do hiez er Gernoten *C.* 963. 964. do truoc man den helt guot uz dem huse von in dan *C.* 964. wol gewaschen *A.* 965. unt ouch an *C.* was *D,* diu wart *C.* im *AD,* in *BC.* zenge *C.* 966. die tôten] si alle *C.* 967. swie swer *C.* 968. do sin brahten *B,* doch brahten si in *C,* zu zim *B,* zu zin *C.* der für *C.* 969. gernden *B,* gernde *C.* woldn *B.* 970. gezemen *ABCD.* gezomen *hat Ulrich von Türheim mehrere mahle im reime.* schuldin *A.* ich *fehlt B.* 971. het *A.* der *ABD,* en *C.* wold ez nie nicht geben *D.* 972. daz in wære daz liep geschehn. daz si in mohten han gesehn *C.* 973. gesunden *A.* sime *C.* 974. ot *D.* 976. Die chlaiten *D.* die toten *A.* 977. chlagt *B.* al gemeine *BC.* m°wr steine *B,* muoter stæine *A.* 978. Mohten *ABC.* brahte *C.* iungen *C.* 979. ingêher cite *C.* 980. Rudegere. unt wizzet daz so sere *C.* 981. nie mêr *fehlt C.* mit gewizenheit *C.* 982. so daz uz eime *C.* 983. marchrave *A,* margrave *B,* marcgrave *C.*

984. laz wir *D.* iu *ABC,* ouch *D.* 985. reite *C,* riete *B.* 986. Under *D.* sime *C.* schilde *BC.* unt er in rehte het erchant *C.* 987. Dô] Wafen *C.* der herre von *BD.* möht *BC.* 988. iarn *A.* 990. bestez *D,* hohstez *C.* unt ouch *C.* 991. Andir einen ist gelegen *D.* einem *B,* æine *A,* eime hie *C.* belegen *B.* ezn *C.* 992. geborn uf der erde. unt wæn ouch immer werde *C.* nimer *A,* mer *B.* 993. Dine triwe tæte duo wol schin *C.* vil *fehlt D.* vor den *C.* vianden *B,* vienden *C.* 994. rumen muse *C.* do ervant

D, envant *C*. 995. einem *B*, eime *C*, sinē *A*, einen *D*. chunk *A*. 996. veintlichen *A*, vientliche *BC*. daz ez – 999. Rüedegêr *fehlt D*. daz ez do *C*. ni manne zam *B*. 998. swa er mich hete funden. doch inden selben stunden reit ich uf den trost din *C*. 1000. muose *A*. 001. erwrbe *B*, erwrben *C*. mir duo die hulde *C*. siner *D*. 002. du *ABCD*. 003. do *B*. hæt *A*, hete *C*, heten *B*. ouh *B*. 004. Ecele *B*. 005. frowe *ABD*, *fehlt C*. diu vil *C*. 006. edele *B*. des wart *B*. 007. mich enthielte in der *BC*. enthielt *A*. 008. begonde *B*. 009. swi si *BC*. bedahte *B*, gedahte *C*. brahte *BC*. 010. truog du *A*. 011. hin Ecele *B*. Ezelen *C*. 013. triwe *B*. 014. din milt *C*. un̄ din *A*. 015. die taten *C*. allez *A*. puoz *C*. 016. gefrumdet *D*, gefremdet *B*. 017. chamere *B*, chamer *A*, kameren *C*. übele *B*. 018. ellendē *A*, ellenden *D*. der *fehlt C*. het *A*. wol an mir *C*. 019. hete *C*. 020. luot *B*. her Dyetrich *D*. 021. erschracte *C*.

1022. here *AD*, riche *BC*. Ruedgere *B*, billiche *C*. 023. vil pillich *AD*, pilliche *B*, Rudegere *C*. 024. sam *C*. vedere *B*, vedern *CD*. 025. untriwen los *B*. 026. chuenern *AB*. chünde *mit* ü *BD*. 027. swenner *BC*. 028. denne *B*, danne *C*. daz] da *A*. muos *C*. 029. leider nu *C*. deist *BC*, daz ist *A*. gevangen *C*. 030. Ob lebte noch der mære *C*. noch] nu *B*. lebendech *B*. 031. *vermutlich* daz in ein es niht bevilte. 032. er hetez eine *C*. 033. der leste *B*. 034. nv^e *A*. tiuren *C*. 035. hie toten also vor *C*. Ligen als daz vihe *D*. reht *AC*. alsam *C*. ein vihe *BC*. 036. si] so *C*. megen *AD*, mügen *B*, mugen *C*. getreun *A*. 037. warn *A*. pin *B*.

1038. bedenche *B*. 039. durch manigen starchen dienest sin *C*. grozē dienst *A*, grozzem dienste *B*. din. Und an der *D*. nifteln *BC*. 040. Ruedegers *A*, Ruedgeres *B*. dime *C*. hove gesinde *B*, hofe gesinde *C*. 041. mit grozen eren waren. *C*. cen *B*, zu den *D*. warn *A*. vil lobes bafen *CD*. *nach* 1041. in ist nu diner genaden not, sit daz in ist gelegen tot der dir ie was undertan mit triwen als din eigen man *C*. 042. Böt. *mit* ö *A*. pillich *A*, billiche *C*. 043. bet *A*, bêt *C*, bætet *B*, betet *D*. her Dytrich *D*. immer an *BC*. 044. gedingen *fehlt A*: *CD interpungieren dahinter. so fehlt in handschriften des Parzivals* 1,4. 583,16. 797,21 *das erste wort, weil ein punkt dahinter stand.* Hildebrant bat er *D*. 045. den helte *C*. guot. huobe *A*. pluote *B*, bluot *A*. 046. grimen *A*. Hagenen *BC*. 047. naigte *A*, neigete *BC*. w^o nde pluten *B*. 1048. muete *BC*. ein tæile *A*. 049. der marcgrave tugende riche *C*. Ruedger der lobs *B*. 050. under die tür *C*. ine *B*, im *C*. mohte *C*. 051. Von *D*. mehte *A*, möhte *B*, mohte *C*. noch] wol *D*. 052. an *C*. sölhem *B*. , der in getragen solde han, der vil gesunt gewesn wære. Hildebrant dem helede mære *C*. 053. dem *fehlt C*. varbe *A*. 054. saig *A*, seich nider *B*. vil] harte *C*. 055. wandez im was swære *C*.

1057. hulfe siner chrefte *C*. hülfe *B*. 058. zu zim *BC*. chniete *B*. pluot *B*. begoz *D*. in der *B*. 059. ershamt *B*. houbt *B*. 060. von swære toumende lac *C*. swaizgez *A*. dâ *fehlt C*. 061. diente *B*. hete *C*. 062. vil harte diche wol geritten *BD*. wer *A*, wære *BC*. ubel *AC*. vermitten *B*. 063. daz im Ezele *C*.

hete *AB*, het. *C*. 1064. Wetter *A*, vtter *B*, Wider *D*. hup *BC*. ein *D*. ungefuoger *A*. 065. sagt *A*, sagete *BC*.

1066. Sine *BC*. suomten *B*. 067. aller] maneger *B*. von] uz *C*. 068. niemen was *BC*; man waz nie *D*. gar *fehlt C*. 071. w°ften *C*. al geliche *B*, iæmerliche *C*. arme *B*. 073. möhte *B*, mohte *C*. uf haben *C*. meide. wip. *B*, wip. meide. *C*. 075. daz di türne *B*. gemuors da *A*, gem°wers da *B*, gemewers da *C*, da gemauret *D*. 076. grunt valle *BD*. 079. gezerret *C*. manigeu *A*, manech *B*, manic *C*. maget *C*. 080. von ir houbte *B*, von der swarten *C*. ir het diu ungenade gar *C*. 081. pluote *B*. 082. man manech antlütze (manic antluzze *C*) vant *BC*. wizen] frowen *C*. 084. die w°ften *C*. 085. von liuten wirt vernomen. *B*. chranche *A*, Chraneche *BC*, chranchen *D*. wærn *B*. 086. daz] diu *C*. 087. den *fehlt B*. gemert *A*. schedlicher *B*, senlicher *C*.

1088. bârn *B*. sa zehant. die besten swaz man der da vant *C*. 089 *fehlt D*. die warn uz gesundert. wol *C*. *nach* 1089. di man solde baren; daz allez herren waren, vil hoher fursten under in. man vant ouch di kunigin, Chriemhilt, des kuniges wip, unt maniges edeln rechen lip. *C*. 090. beide christen *C*, Sibntzehen hundert cristen *D*. un *A*, von *B*. 091. geleit *C*. 093. edeln *BCD*. hove (hofe *C*) gesinde *BC*. 094. zu der leiden ougen weide. *C*. sehse *A*. 095. vrou *B*, frou *C*. hete *C*. erzogen *BC*. 095–097. an guoter fuore niht betrogen. Den was ir trost nu gar benomen unt ir freude nider chomen tief unz in der riwe grunt. sorge unt iamer was in nu chunt. *C*. 095. die ê *D*. uf en *A*, vv°ffen *B*, uf dem *D*. 096. gebv°ven *B*. mohte *B*. getrv°ven *B*.

1099. wande *BC*. frowen *A*. swester *fehlt D*. 1100. 101. Do mert sich Dietrich mer. sin ungefuegiu herzen ser. Noch chomen der hohgeborner mer. mit grozen læide her. *A*, *so dass die worte* frou Herrât diu riche *ganz fehlen*. 100. diu tugende riche *C*. merte *BC*. 101. herce ser *B*. hoch gebornen *D*. 102. kunch *A*. Nitgers *BC*. 103. Goldrun *B*, Goldruon *A*, Gerdruot *D*, Winelint *C*. 104. eins richen chuniges *C*. liudiger *B*, Leudiger *A*, Ludiger *D*, Liuteger *C*. 105. der saz *C*. hete *B*. vil friuntliche *C*. 106. getzogen *D*. sin liebez *C*. 107. chom *C*. 109. waz uz *D*. man den siechen *D*. 111. Adellint *B*, sindrames *D*. 112. erchande *BC*, bi] in *C*. 113. ein burch *C*. an der ungermache *B*. ungerischer *D*. marchstat *A*. Pueten *BCD*, pouten *A*. ez noch *D*. 114. wuochs *A*. meit-geseit *C*.

1115. Si sint *AD*. bechant *C*. Die helchen tochter in heunen lant *D*. hune *A*. 116. unt chomen ouch Chriemhilde an *C*. Ecele *BC*. 117. und] Vroun *D*. unt Helchen uz vremden richen. durch zuht vil willechlichen, unt ir werdecheit zen eren. *C*. zu ern *D*, cen eren *B*, hern *A*. 118. in *fehlt B*, dem *BC*, dē *A*, den *D*. tugende *ABCD*, erchant *BD*. 119. ern *BD*. gern *A*. wol zweinzech *C*. 120. dar chomen die Witewen alle *C*. 121. logen *A*. diu maisten *A*, groz *D*. 122. Ezeln *AB*. 123. vreuden *B*, freuden *C*, vrouwen *D*. grimmem *B*. 124. so huop *C*. dar zu diu *B*. chlagelicher *BC*. 125. beide *BC*. spate *B*. daz liute *A*. 126. si giengen suochen ir friunde zu der stunde. di in dem pluote lagen wnde. *B*. 127. uffem wal *B*. 128. ze marchte *ABC*, zueinē

marct *D.* hete *B.* 1129. Gestelt *A.* tesl. *BC.* der sinen *B.* 130. dannen *BC.* 131. pluote *B.* frowen] frunde *D.* 132. sis *BC*, si sin *A*, si *D.* ni begundñ *B.*

1134. und manegem *B.* edeln *BCD.* 135. vil manic *C.* geziert *A.* 136. reht *C.* 138. verche *A.* *nach* 1138. von christen. unt von heiden. ir chlage was unbescheiden. *C.* 139. Er lært *J*, Erlert *A*, Erlait *h*, Geleret *D.* wart der *Jh.* der toten *C.* 140. *D versetzt die halbverse.* done chunde *B*, do chunde *CJh.* Der *D.* unde *B*, noch *CJh.* der *D.* 141. Swaz iemen ê *C*, Swaz noch iemen *Jh.* hab *D.* geehleit *BCJh* (gicleit-gisæt *J*). her] hab *D.* geseit *BCJh.* 142. clagen *Jh.* chünde und urgründe mit ū *B.* chlage *AJh*, chlage daz *BCD.* 143. het *fehlt A*, het ouch *C.* 145. Doch *AJh*, idoch *BCD.* erbarmte *B*, erbarmt *J.* im *ABD*, in *CJh.* 146. daz] swaz *C.* von not *Jh.* 147. von] alle *C.* ummuoze *B.* do *BCJh.* 148. er selbe unt meister Hildebrant *C.* unt *AJh*, und her *BD.* serken *Jh.* 149. die kunige von Burgonden lant. sælic si der wigant *C.* di drie *B.* *die willkürlichen besserungen in in BCDJh konnten gespart werden, wenn z.* 1150 *für* daz er *gesetzt ward* der. 150. daz er si sundert hin dan *C.*

1152-1170. Ouch besarchte man da sint beide die frowen unt ir kint. inden besten pfellil den man vant man si do zu ein ander want, swære unt rich von golde, also der kunic wolde unt bat *si* legen in einen sarch. sin iamer der was also starch, daz er *niht* grozer chunde sin. Ouch wart besarchet Blodelin, der edel reche lobelich. waz mohte tun her Dietrich, *C.* 154. en *A*, in *BDJh.* dar zuo *BDJh.* 155. ze der *J.* uz oren und uz dem munde *B.* 156. brechen *D.* pluot *B.* chlagte *B.* 157. grozer *B*, michel *Jh.* 158-162 *fehlen Jh.* 158. chlagen da verdagen *D.* 160. chlageliche *B.* chunch *A.* 161. icht verlur *D.* 162. im *D.* trosten *D.*

1163. in *ABD*, *fehlt Jh.* 164. da man sie (si *J*) in *BJ.* phellel *B.* 165. tiwer *B*, Tiur *J.* gemachet *D.* vil *fehlt DJh.* spæheliche *BD.* 166. Und bracht verre uz der heiden lant *D.* haden lant *A.* bediu *J.* 167. Bæide sin *A*, Bædiu *Jh*, sin *BD.* Alsuz bistatte man ir lip *Jh.* bestate *B.* 168-179. Nach kunclichen eren. Sam tet man blodlin den heren. *Jh.* 169. sam taten die blodelinē dē degen *D.* 170. Blœdelunges *A.* sun *AB.* nu getun *D.* 173. chunde erz *A*, chunder iz *C*, chonder iz *B.* 174. ouch in getzam *D.* *dies oder die gleichbedeutende lesart der übrigen kann nur bestehen wenn z.* 1173 ir *oder* den pfaffen *gelesen wird. heisst es* die pfaffen, *so muss folgen* der och die gezam. 176. chruzestap *C*, chreutzes stap *D.* 177. Dâ *fehlt D.* stolen *C.* 178. al geliche *B*, di geliche *C*, innichliche *D.* 179. ze gnaden ir aller sele. unt sande Michele *C.* unde *B.* sante *D.* Michehele *B.* 181. Si bræhten *J*, Si prachten *h.* zer rede *A.* *nachdem schon die drei könige von Burgund, Kriemhild und Ortlieb, Blödel Rüdiger begraben sind, heisst es hier weiter 'nun wurden die fürsten und die könige bestattet, die drei burgundischen helden nah bei ihren herren, könig Hawart und die fürsten Iring und Irnfried.' die allgemeine bezeichnung der fürsten und könige kommt hier zur unrechten zeit, ohne zweifel durch die nachlässigkeit des verfassers unserer Klage, der in seinem buch entweder fand 'sie fuhren fort fürsten und könige zu begraben,' oder 'fürsten und helden begrub man*

seiden zunächst bei seinem herrn. 1182. bestatet *B*, bestattet *C*, Bestätt *h*. manegem *BD*, mangem *J*, mangē *h*, manigen *AC*. 184. di wrden do ir herren bi. nahen geleit alle dri *C*. ir herren gelegt *B*, Gelæt ir herren *Jh*. nachen *A*. 185. Hawart der wigant. der kunec uzer Tenelant *C*. starc *J*. Tenmarc *J*. 186. Irinfrit *B*, Iremfrit *Jh*, 187. bestattet *C*, Bestättet *h*. 188. zer *CJh*. hohgecite *C*. warn *J*. 189. Mit götlichen *Jh*. iltes *B*, iltese *C*, ilte si *AJ*. 190. unt ouch *C*. zir *BC*, Zer *Jh*, zuo ir *A*. bet reste *A*, bett reste *J*.

1191-1194 *fehlen Jh*. 191. Daz werte unz an den dritten tac. daz volch do rowens niht enpflac. *C*. nicht pflac *D*. dize wærte *B*, daz wert *D*. dritten *BCD*. 192. 193. e man begruop die werden intærch unt in die erden, die edeln unt heren, nach gewonlichen eren. *C*. 192. begrub *B*, begruobe *A*. die] vi *B*. muosen *B*, muost sich *D*. 193. andern *B*. 194. unt *B*, unt ouch her *C*. Dietrch *A*. berieten mit den wisen sich *C*. 195. sine chundenz niht *C*, Man cund ez niht *Jh*. Ezn chunde *A*, Ezen chunde *B*, Iz möcht *D*. wolt *BJh*, wol *A*, wolde *C*, Wold *D*. 196. Also *Jh*. sunder *BC*. muosen *A*, muosten *J*, musen *C*. ein grab *B*, eine stat *C*. 197 *fehlt Jh*. also tief unt ouch so wit *C*. man ce *B*, manze *A*, manz ze *C*, man ir zu *D*. 198. Wan mans niht verenden cunde *Jh*, vor stanche verenden chunde *C*. Si schuffen *C*. sâ] da *B*. 199. do *AJh*, alle duo *D*. allen samt *B*. 1200. gruben *ABC*. eine gruoben (gruben *B*) *BC*. sperschæft *J*. 201. als *Ch*. tiefe *A*, tief *BCJ*. di *BJ*, die *ADh*, *fehlt C*. Ich wæn daz nimmer *Jh*. 202. Liut mit dem iamer bigraben *Jh*. mêr *fehlt B*. gegraben *BC*. chneht *A*, kneht *J*, knech *h*. 203. die sein *A*. 204. *warum verwandeln die handschriften Jh durchaus, in den Nibelungen und in der Klage, die neuntausend knechte in zehntausend?* der] da *B*, do *Jh*. 205. huop *CJ*. 206. si wunten *A*, Ob in si wnden *Jh*, wnden si *B*, so wnden si *CD*. ir *ADJh*, di *BC*.

1207-1291 *fehlen Jh*. 207. unde ouch *B*, und *D*. 208. dicke] ê *C*. wrden si *B*. *nach* 1208. die kristen unt diu heidenisch diet, als iz der kunec ê beschiet *C*. 209. alle *ABD*, *fehlt C*. ze reste *C*. warn *B*, worn *A*. êrste] al erst do *B*. 210. vome grabe *B*. meist *C*. 211. der si noch ie begunden. da vor ze cheinen stunden *C*. ceheinen *B*. 212. grimez *A*, grimmegez *B*. 213. daz man wol *C*. 214. mere *AD*, diu mære *C*, *fehlt B*. iungesten *BC*. 215. niemen sandern *C*. 217. vil harte iæmerlichen vant *C*. weder *B*, wedere *C*. 218. hern Dietrichen *D*. 220. Manigen *AC*, manegen *B*. min *BD*, nvn *A*, groz *C*. 221. Und aller vreuden angetan *D*. hat getan *C*. Her Dietrich *C*. spra *A*. 222. daz iwer *C*. groze *B*. si sint *D*. 223. ia muget ir herre iwer lant *C*. 224. noch] wol *C*. wol *fehlt B*. 225. nach genaden noch der *C*. 226. bi iu inme lande, mich unt Hildebrande *C*.

1227. ine *BC*. 228. sold *B*. 229. möhte *B*, mohte *AC*. mir daz geraten *D*. 230. di sint nu leider tot. swaz sol *C*. 231. cheiner *D*. rihtuom *C*. gewalt unt *C*, gewalt oder *D*. 232. vertorben *C*. 233. mir nu *C*. 234. Cepter oder *A*, ceptrum der *B*. vil] so *D*. 235. dane wil ich *B*, Die wil ich *D*. daz-237. legen *fehlt D*. 237. wils *A*. allez hin legn *C*. wes ich *D*. 238. swenne mich nu der tot nimt, daz ist mir harte unmære. wan so het al min swære

genomen ende unt al min not. ich bin zer werlde doch immer tot. *C.* ine *B.* ruoch wenn *D*, ruoche wenne *AB.*

1239. Si wanten *D.* 240. wand er hete *B.* über *mit* ü (*so meistens*) *B*, Ubel *D.* hete *BC.* 241. sins *C.* lîbes] ubels *D.* meist *C.* 242. ungenade *B?* wand ez *BC.* 243. Was er *D.* chunk *A.* do began *CD.* 244. erz *D*, er sin *A.* aller erst *B*, alrerste *CD.* nider *ABCD.* 245. der degen *C.* 246-248. vor leide der reche sider aller vreuden vergaz. do er eine wile saz, Do sprach meister Hildebrant, sit verweiset ist daz lant, *C.* 247. Dietrich *A*, Dietrichen *B.* bitet *A*, beit *B.* 248. verwuostet *A*, verwuestet *D.* 249. kuniginne *AC*, chüneginne *B.* 250. iu] Nu *A.* gap *C.* nu *fehlt B.* rætlich *B*, rethlich *A*, retlich *D*, wætlich *C.* wætlich *wird wohl die echte lesart sein, das adjectivum, welches die anmerkung zu den Nib.* 34,4 *von dem adverbium* wætlîche *und* wætlich *absondern sollte. wie dieses im Tristan* 17894 *Gr. eine handschrift mit* vil lîhte *vertauschen konnte* (*Hagens* wærlîche 17885 *ist unpassend*), *so bedeutet auch das adjectivum was man gut und gern thun kann. Lanzelet* 6997 zehant berieten sie sich: si endûhte niht sô wetlich, sô daz man wurbe umb den man. *in andrer beziehung heisst es was leicht geschehen, was man leicht haben kann. Biterolf* 7330 ich wæne wol und dunket mich, und ist ouch vil waidlich, daz hie gesæzes niht geschiht. *Lanzelet* 8317 vreude wart diu reise vol, daz si muosen rîten, âne widerstrîten, vrîlîch und ân widersatz, dâ michel golt unde schatz wetlich was vil mangem man. *MS.* 1, 153ª = *trubs. von S. Gallen* 40 *A* doch wirt mit der wæger schanze manic wetlich (*vil wettlich*) spil verlorn und an trügelîchem glanze dicke sûr für süeze erkorn. *hiezu gehört wohl auch der superlativ im Lanzelet* 1192, unt besant der fürsten ein teil, an den siu helfe unde heil aller wetlîchest vant. 251. ruome *AB*, ruomen *C.* 252. diu bede suln *B*, mugen vil wol *C.* mine vroun *B.* 253. wand *B*, wande *C* swuorn *A.* süln *B.* 254. triwen *BC.* 255. unt ouch *BC.* süln *B.* 256. di triwe walden unt unser ê. wie ez nu da heime ste, daz muzen wir nu selbe ervarn. got mag uns harte wol bewarn, wil unser sin genade pflegen. *C.* chünnen *mit* ü *B.* des volge ich gern *C.* so sprach *B.*

1257. mit minen ern *D.* 258. Sint daz ich schaden *D.* 259. von dannen *B.* 260. zu der hochgecit *C.* âch *B.* 261. herrelos *B.* prünne *B*, prunne *C.* 262. dine *BC.* wizze *B.* wir nu niemen geben *C.* 263. ichs *A*, ihz *C*, ichez *B.* immer mere *D.* 264. werden *fehlt D.* 264-266. muoz toten hinder mir hie lan, sprach der Dietmars suon. wir suln einen wis tuon, daz dunchet mich nu guot getan, daz wir zuo Ezeln gan insine kemenaten unt dem kunige raten daz er heize nu zehant der guten rechen gewant suchen unt waschen ab daz bluot unt diu edeln wafen guot *C.* 265. wir süln do sprach Hildebrant *B.* 266. wasshen *B.* pluot *B.* ziern *A.* 267. schone heizen behalten *C.* 268. gefrum *A*, gefruomen *C.* chumen *C*, chomen *AB.*

1269. chunk *A.* daz] ir rat *C.* der rat im vil wol getzam *D*, do tet er daz im wol gezam *C.* 270. unt volget ir beider lere. do sumter sich niht mere *C.* Er ensaumte *D.* 271. er hiez *C.* behalden *CD.* und *fehlt B.* 272. Die hiez er behalten tragen *D*, ze kamern hiez ers elliu tragen *C.* 273. chunk *A*, furste *C.* 274. starchem *C.* raten *BC.* 275. islich *A*, ieslich *C*, yegliche *D*, igelichez *B.* 276. den

wesen sult wider senden *C*. 1278. euch noch mere *D*. 279. denne *ABC*. .di in der tot *B*.

1280. sun *B*. ich harte gerne *C*. tun *B*. 281. Ruedegers *AB*. chneht *A*. 282. alrerst *D*, aller erste *AB*, zem ersten *C*. zæhere *B*, træhene *C*. 283. uze den *B*. Ecele *B*, Ezeln *C*. kom ir *fehlt C*. 284. chomen Sibene *C*. chunk *A*. 285. enpietet *A*, enbietet *BC*. marchgr. *A*, margr. *B*. 286. diu mære ze *C*. bechelarn *B*. 287. beswæret iz *BC*. 288. ross *A*. daz man da *D*. 289. man] er do *C*. mohte *AB*, chunde *C*. 290. harter] Immer D. .so sere als sinem wibe *D*. 291. sagt *A*, saget diu *C*.

1295. senten *A*. Swemmelin *B*, Swæmmilin *C*, gwemelin *A*, Swæmelin *Jh*. 296. So sprach *D*. 1297–1308. Darzuo schuof man mit im zwelf hie, Un̄ boten Ruegeres die Fuoren auch mit im dan, Dar zuo die zwelf man *Jh*. 299. heten *ABC*. 1300. ze Rine disiu mære. waz hie geschehen wære *C*. 301. boten *ABD*, lande *C*. 302. Liez *A*, liezen *C*. sande *B*, ensande *C*. 304. dort *fehlt D*. als *AC*, also *BD*. 305. ê] hie *C*. chlagen *D*. den tagen *D*. 307. hete *C*. entshezzet *A*. 308. vreude *G*. mohten han *CG*.

1309. Swemelin *AG*, Swemmelin *B*, Swæmmelin *C*, Swæmelin *Jh*. 310. Ecel den künech *B*, den chunich Etzeln *D*. er sprach irn sult [niht *G*] lan *CG*, Er sprach ir sult dez niht enlan *Jh*. 311. Ir *GJh*. Prünhilt *A*, Prünnhilde *B*, Prunhilt *CJh*, priunhilde *G*, Preunhilden *D*. 312. allez] hie *D*. un̄ mir si *G*. befangen *B*. 314. getæten *C*, Gewunne *D*. wirt *D*, wirte *ABCG*, ir wirt *Jh*. ensuln *fehlt Jh*. idoch si *C*, iedoch sie *G*. 315. niht engelten die guten *CG*. .frou *C*. Prunhilt *ACJh*, Prünnhilt *B*, priunhilt *G*. mit *CG*. vroe *A*, frou *B*, froun *CG*, *fehlt Jh*. Uten *CG*. 316. dar zuo sult ir ouch (ouch ir *G*) niht verdagen *CG*. sprah irn *B*. och] si *Jh*. Ir sult in min unschuld sagen *Jh*. unschulde *AG*. die sult *C*. in *fehlt CG*. 317. di besten *B*, Un̄ den besten *Jh*. 318. sölhe *B*. wand ichz *B*, wande ihz *C*. guetliche *BC*. bot *C*. 319. Unde *A*. willechliche *BC*. Darumb *Jh*. zeigeten *B*, erzeigten *DJh*. *nach* 1319. vil harte unfriuntliche. ine vernam so tobeliche nie geste wider ir wirt getun. des ersten si mir minen suon slugen unt manigen chunen man, des ich nie schult gein in gewan. *C*. 320 *fehlt Jh*. han gemoe. *A*. ouch in niht vergebne chomen *C*.

1321. als] So reht *Jh*. 322. Die *A*, *fehlt Jh*. gefurte *G*. Der werlt *Jh*. 323. diu ist nu gar *BJh*, ist gar an in *CG*. versunden *B*. ê *BG*. wnne *mit* ü *BD*, eren *Jh*. 324. in zuhten lebn schone *CG*. leben *A*. 325. sin *B*. wirt *AJh*, wirt mir *BCG*, ward mir *D*. 326. botschapft (*fast immer*) *B*, boteschaft *C*. chrapft *B*. 327. vil michel sorge han *CG*. der zuo *C*. maren *G*. sô *fehlt D*. 328. muge den lip *CGJh*. müge *B*. chunk *A*, kunc *J*. sprach ir sult varen *Jh*. 329. Bechelarn *A*, bechlaren *B*, Bechelæren *J*, Beclären *h*. bereite *C*. vil schire *D*, do *Jh*.

1330. der herre *CGJh*. .disiu mære iæmerlich (iam. *G*) *CG*. 331. Die *A*, *fehlt CG*. ich nu (nuo *G*) leider *CG*. 332. edeln *BCDJh*. 333. ir herce leit *B*. daz tuot mir wirs danne wol *C*. en *fehlt Jh*. 334–337 *fehlen Jh*. 334. so iæmerlich *C*. 336. als ir *C*. 337. Ia sult ir von *C*. 338. Sagt niemen Ruedgeres tot. *Jh*. Mer yeman *D*. 339. swennez *C*. muosen *A*. arebeit *CG*. 340. ê guet-

liche *B*, ie mit triwen *CG*. 1341. der saget (sagt *G*) ouch den *CG*. dienest *BC*. wolde *D*. 342. gebiut *J*, gebiete *CG*. götelint *B*, gotlint *GJh*. márchraven *G*, margraven *B*. 343-350 *fehlen Jh*. 343. diu vil *CG*. Vrage si *G*. *nach* 1343. ir sult [in *C*] sinen dienest (dienst *G*) sagen unt diu andern mære verdagen, *CG*. 344 *fehlt G*, unt daz er schiere welle chomen, unt sprechet ir håbt daz vernomen *C*. habt *B*. 345-348. [un̄ *G*] daz in der kunic niht laze dan. er muze (muoz *G*) die (di *G*) wile da bestan, unz daz die liebe (liebē *G*) geste sin wider riten (riteat *G*) an den Rin. die wile si ouch ich (ich ouch *G*) hinne. so welle ich die marcgravinne (diu marchr. *G*) *CG*. 345. Der wirt welle *D*. 346. muose bæiten *A*. gesæiten *A*, riten *B*. 347. muoz *A*. 348. marchgraveinne *A*, margravinne *B*. 349. unt sult *CG*. Ditelinde *A*, Dietl. *CG*, Dyetl. *D*. veriehen *D*. 350. 351. ob iener chuomen niht muge gesin so gahes, daz ich die Nifteln min doh welle sehn in zwelf tagen. Die boten musen do tragen *C*. 350. und *B*. wil *D*. nifteln *B*. 351. Ich welle si sehn in curzen tagen. *Jh*. Sehen *D*. in irm *D*. *für* klagen *ist wohl* tragen *zu lesen*. 352. liez *D*. 353. die boten dannen scheiden. mit manigen hercen leiden *C*. heizzen leiden *D*.

Vor 1354. Swaz man der boten sande mit den mæren after landen, die warn alle nu bereit. in het her Dietrich geseit waz si da heime solden sagen. die boten riten dan mit chlagen. ieslicher (*Itlicher G*) cherte sa zehant da hin unt er was gesant. *C und von die boten an G*. 1354-1401 *fehlen Jh*. 354. siz *D*. do *A*. 355. Zegangene *G*. *dies* zergángéne wúnne *verstösst wider die zum Iwein* 6575 (*s.* 400) *aufgestellte regel. so in Gottfrieds Tristan* 8323 dér verwâzéne nît, 19168 verírréter Trístân. *aber es fällt mir schwer dem dichter der Klage diesen fehler zuzutrauen. da A* Zergangen *hat, so liegt es am nächsten zu bessern* zergangen ir wünne. *im Biterolf* 12685 *lese man nicht* als éin begózzéner kól, *sondern* áls éin begózzen kól. *im Parzival* 300,18 und ûf geérbéter pîn *war leicht zu verbessern, so dass Wolframs beide werke nun auch die regel bestätigen, die aber Heinrich von Veldeke freilich sehr oft verletzt*. 356. Ir vil lieben mage *CG*. wage *CG*. 357. Mit griffenden henden. *D*. die noch nicht tode warn *D*, unt die begraben waren *CG*. 358 *fehlt CG*. andern *B*. muoz *A*. 359. liezen sie ouch *G*. 360. liute *A*, lut *B*. ross *ABG*. 361. *das zweite* dâ *fehlt D*. ritten *B*. 363. gesagt *B*. het inz *D*, hete iz in *C*. 364. so verboten daz siz musen lan. e daz si von im schieden dan *C*. do *AB*, des *D*. 365. Niemen *C*, niemene *B*. unze *C*. daz *fehlt BD*. Osterriche *BC*. 367. wart gegahet *C*. 368. da wanden si *C*. 370. Fragt *A*, vragete *B*. war-getan *D*.

1371. In seit der *C*. der] ein *C*. 372. sinem] Hunen *C*. 373. die ez wolden *D*. 374. noh *AB*, da *C*. bi den wegen *C*. daz beide bruche unt stegen *C*. 375. Die von Hunen landen *C*. 376. Si zwene chomen *A*, Zu wienen si quamen *D*, ze Wiene riten *C*. 377. di riche *A*, ein richiu *CD*. 378. schone *C*. dine chund iz *B*, dine mohtez *C*, der chunde iz *D*. niht werden *B*. 379. sô *fehlt B*. iamerck *A*, iamerch *B*, iamrich *D*, iæmerlich *C*. 380. unt also *C*. truorich *A*, trurech *BC*. pluot *C*. 381. uz dræte da zem munde *C*. âch we wi übele *B*. 383. Erhal *D*. begonde *B*. 384. üeben] iehen *D*. 385. diu chlagelichen. *B*. 386. moht *A*. si] die *C*. 387. unde ouch *B*, und *D*. schiden *A*. ir helf da *A*, zu helfe ye *D*. 388. fuor *C*, fur *A*, fuer *B*. chun-

dens *B*. nie *C*. 1389. Do erschullen disiu mære *C*. da *B*? diz *B*. 390. unde under *B*. *man lese* unt der kouflinte kint. stat wart *D*. 392-398. vor leide zogen uz Wienen. daz iz noch wiste niemen, daz wære in lieber danne leit. swer su zin uf der strazen reit, der muse mit in geliche tragen sit ir iamer unt ouch ir chlagen, do si gevrieschen disiu mære. invil starcher swære si hin ze Bechelaren rit, niht nach gewonlichen siten *C*. 392. Von Winen *A*, von Wiene *B*. zouwen *D*. state *A*, stat *D*. Dietrichs *A*. béte *B*, bet *D*, hote *A*. 393. unsampfte *B*. wande in *B*. 395. müese] Muose *AB*. 396. unze *B*. Traisem mure *A*, Treisemmuore (*verbessert* Treisemm.) *B*. ritter noch gebuore *B*. 397. biz daz *D*. 398. bechlarn *A*, bechelaren *B*. 399. alten *C*. 1400. ritten *B*, do si chomen *C*.

1402. 1403. Nu waren die marcgravinne bede an die zinne gestanden mit maniger frowen, durch warten unt durch schowen, *C*. 402. ûf *tadelt herr von der Hagen in den anmerkungen zu der NN. s. 167, als ob hier von einem wege 'aufwärts nach Heunenland' die rede wäre. aber die boten aus Heunenland sind ja gemeint, deren strasse an der Donau hinauf gieng. eben da tadelt er auch dass z. 1623 von dem felsen geredet werde, auf dem die burg zu Bechlaren stehe: denn Bechlaren liege in einer ebene. der dichter sagt 'jeder stein unter dem hause': und ein steinernes fundament wird es doch wohl gehabt haben.* bi *ABJh*, der *D*. hete Götelint *B*. 403. die boten *ABDJh*. *der sinn fordert* die die boten. 404. vrœlichen riten *AJh*, riten vroliche *BCG*. 405-420 *fehlen Jh*. 405. 406. da stunt ouch manic schone meit. Riten ingrozer arbeit *C*. reiten *A*. 405. marchgraveinne *A*, margravinne *B*. 407. also *ABD*, wol so *C*. 408. daz si den stoup ob in sahen unt lute zuo zin gahen *C*, *mit vier gleichen reimen, gegen die strengere kunstregel*. einen *BD*. 409. daz enwas in niht zeleit. *C*. schœne *BC*. 410. lop *B*. dir si *C*. nu *fehlt C*. Marchgrævin *A*, Margravin *B*, marcgrâvin *C*. 411. dort *fehlt B*. hohgeziten *BC*. 412. chümt *B*. unser] gewislich min *C*. vil *fehlt B*, ze *C*. werre *B*. 413. dâ *fehlt CD*. ze (Zu *D*) den heunen *AD*. Von Guntheres landen *D*. 414. unt ein vil michel teil. ir wnne. *C*. Unde vil *A*. *nach* 1415. die andern warn alle tot. si furten iamer unt not, *C*. 416. die da brahten *C*. Götelint *B*. 417. 418. unt ir tohter, si beide wanden lieb ane leide *C*. 418. liebe *B*. 419. lieben *ABC*, liebem *D*. 420 *fehlt C*. enpfiengens *D*, enphiengen si *AB*. herce leit. unde *B*.

1421. chnapen *A*, knehte *C*. warn *BC*. bechlaren *B*, Bechlæren *J*, beclären *h*. 422. daz si vrolichen alle furen inmanigem schalle. die alten mit den iungen ruften unt sungen. *C*. 423. wande iesticher hete sich *C*, Si warn alle sorgen rich *Jh*. hete *B*. ietslich *B*. 424-432 *fehlen Jh*. 424. gedruchet nider *C*. getrucket *A*. wand *B*, wande *C*. 425. schallen *C*. same ê *C*, Als ê *D*. 426. Rudgeres *B*. ross *AD*, ors *BC*. poimunt *A*, boymunt *BC*, Roy munt *D*. 427. Gien iz *B*, Gienc iz *D*. dem knappen *C*. 428. sins *C*. opften zoum *B*. 429. Unde *A*. 430. het dar *A*, dar hete *C*. geritten *B*. un̄ *A*, und *B*, und vil *D*. druof *A*, druofe *B*, drufe *C*. gestritten *B*. 431. von reht *B*. merchen *B*. 432. gebere *AD*, gebare *C*, gabare *B*. gebære *im Biterolf* 601. *vergl.* 1468 *ABCD*. *im Biterolf* 9330. 12948 *ist wohl zu lesen* mit übelem gebâren. ersoufte *A*, ersu°fte *BC*, seufte *D*. si ze wære *A*, si zu swere *D*, si zeware *B*, diu vil chlare *C*.

1433. Ruedegere *A*, Ruegeres *J*. vil liebiu *ABDJh*, frowe *C*. 434. diz *B*. selten her *C*. Ich han vil lutzil gischen *Jh*. so luzzil *C*. habe *BCD*. 435. in allen minen ziten. mins *C*. 436 *fehlt Jh*. swenne ab si *B*. chamen *A*, quamen *BC*. 437. Sine wæren *Jh*, da si waren *B*. et *ABCJh*, ot *D*. daz hochgeziten *C*. 438. des] der *D*. mag (mac *D*) ich ubel *ADJh*, mach ich übele *B*, ich ubel mac *C*. getriwen *B*, trouwen *D*, truien *J*. 439-490 *fehlen Jh*. 439. diu alt *C*. ruchet es *B*, ruchtets *C*. 440. alln *B*, allen *AC*. unschedlich *B*. von] in *B*. træ°vmen *A*, troumen *C*, troume *B*. 441. erlitten *B*. 442. hinte *B*, heinde *A*, hinten *C*, heinacht *D*. 443. eime *C*. regene *B*. 444. da von so *C*. wrdense *B*. vil liebiu tohter merche daz *C*. duo solt *B*. 445. houbt *B*. æins hars *A*, eins hars *C*. 446. vaches *A*, hares *D*. 447. do *C*. hiez mich din vater in *D*. do in gan. ich want in in *C*. innerthalben *B*, inrethalben *C*. 448. nach mir besloz er do die tür *C*. Zu sluoc *D*. nimer *A*, ni mer *B*, nie mere *C*, Nimmer mer *D*. quam wir *D*. 449. was ich] wesse ich in *C*. sus *AD*, Do *C*, *fehlt B*. redte *D*.

1450. des edeln Rudegers kint (*ohne* dô sprach) *C*. Ruedegers *A*, daz R. *D*. liebiu *ABD*, vil liebiu *C*. treume *B*, trev°me *A*, troume *C*. 451. sümeliche senpfte *B*, Sunelich senft *D*. di *B*, die *AC*. andern *BC*. sahe *A*, sah ouch *C*. mins *AC*. 452. hinte in *C*, in dem *B*. sêre *fehlt C*. 453. hort ich die kovertiure sin *C*. Covertiur *A*, chovertiwre *B*. 454. eins *C*. stæte *A*. ez da *BD*.

1455. Aneinander *A*. 456. si giengen al zehant dan *C*, Giengen si beidesamt dan *D*. 457. alle die *A*. 458. zir *C*. ritten *B*. 459. dô] nu *C*. Die ritter nach ir rehte *C*. 460. mit zuhten giengen gegen in. unt hiezen *C*. 461. gruesten *A*. die helde *D*. 462. bote *A*. heune *A*. si] sa *C*. 463. getruhten *A*, gedruchten *B*, gedructen *C*, gedructem *D*. worte *D*. 464. horte man *B*. antwrte *BC*, antwvrte *A*. 465. heten] trugen *C*. ia chunden *A*. 466. wirtschefte sagen *D*, hochgecite sagen *C*. ir herren harnasch sah man tragen *C*. do *AD*, si *B*. 467. die knappen *C*. Götlint *C*, Gotelint *B*. erblichte san *B*, erblichtes an *A*, erblict an *D*, merchen began *D*. 468. do der *C*. si *A*. 469. turech *BC*. gemuot. ich næme deheinerslahte guot *C*. 470. niht] sprach si *C*. wiste *C*. wie *fehlt C*. im *D*. 471. bernde *A*, wernden *B*. 473. unde *B*. holden] sines *C*. werch *C*. 474. weller iu immer sin bereit *C*. imer *A*, immer *B*. 475. er *A*. chem *A*, chœme *B*, chome *CD*. 476. Er *AD*. wær *C*, si *D*. unt sult gelouben daz er iu si *C*. 477. immer holt *C*. alsô] an dem willen *C*. 478. unz an *C*. iungsten *A*, lesten *C*. er weiz *D*. 479. inre iars cit *C*. 481. mîn herre] er wærlich *C*. sprah *B*. muose *A*, muz *C*, muoz *D*. 482. Unde *A*. 483. oder swelhen *C*. enden *D*. sines gewaltes *A*, siner martir *C*. 484. so ruoch in krist *C*. vinde *C*, veinde *A*, viende *B*. 485. enbunnen mines *A*, benemen minen *D*. mins *C*. vragen do *D*. 486. nu saget mir *C*. *die lesart von A verwerfe ich, weil Rüdigers tochter* 1590 *den boten ihrzt, wie auch Pilgrin* 1712. 1729. *man könnte allenfalls deshalb zweifeln weil Brünhild ihn* 1807 *duzt. dass Etzel* 526. 593 *geduzt wird, und Dietrich* 765, *lässt sich wohl durch die gesteigerte stimmung rechtfertigen. wer weiss auch ob nicht bei noch wenig befestigter sitte die dichter zuweilen dem reim nachgegeben haben? wenigstens kann ich mir sonst nicht erklären warum in der Eneide* 6532. 6537 *Nisus duzt, dann aber* 6562 *Euryalus ihr sagt, und* 6583 *Nisus desgleichen.*

wollte man den reimzwang in den Nibelungen gegen meine kritik, die in diesem punkte von W. Grimm (zum grafen Rudolf s. 20) ausgeht, geltend machen, so gienge ein grund, meistens unter mehreren ein einzelner, verloren nur etwa gegen str. 159 (*z.* 4 dich) 161 (*z.* 2 dîn), *gegen* 605 (*z.* 2 dîn), *gegen* 576. 586. 590. 614. 618 (dîn 574,3. 626,3). *im Biterolf ist das ihrzen und duzen überall in ordnung. Dietleib als knabe ihrzt die mutter* 2078. 2111, *beim abschiede duzt er* 2265. *Biterolf duzt seinen neffen Walther da er ihn im kampf erkennt* 657, *nachher ihrzt er ihn (aber man kann leicht den text ändern)* 698. *Hildebrand duzt Dietrichen nur im affect,* 7959. 8067. 9301. *seinen schwestersohn Wolfhart duzt er überall, nur wenn er ihn schilt sagt er ihr* 7892. 10020. *Dietrich nennt Wolfharten du* 8144. 12443, *im zorn aber ihr* 8129. *Helche duzt den könig Etzel* 1760: *z.* 3397, des volg ich [iu], alsô sprach si duo, *ist* ich iu *gegen den vers,* i'u *gegen den gebrauch dieses dichters.* nu *fehlt C,* im *D.* sô *fehlt D.* 487. mime *C.* 488. wande *BC.* mir ie so sprach diu meit. ze vorderst wrden geseit *C.* ie wrden *B.* ie *fehlt AD.* 489. 490. diu mære, swenner in siniu lant sande. so zornic ich nie bevant minen vater, deist mir swære, er enbute mir doch diu mære. Ine weiz wes im nu si gedaht. ez hat mich gar in angest braht. got gebe daz iz rehte var. si wart vil sere missevar, *C.* 489. ich in *BD,* in *A.*

1491. zehant si weinen began. Do blicht ouch si *C.* 492. wainten *Jh.* der] ir *Jh.* 493. nahete *BC,* nahet *Jh.* starcher *C.*

1494-1542 *fehlen Jh.* 494. mere *B.* mære *fehlt A.* 495. di iu *BC.* vil *fehlt B.* herren *BC.* 496. ia gebot uns *C.* 498. Er enbiutet iu *AB,* ern biut iu *C.* 499. liebe *BC.* und *AB.* unt friuntlichen muot. als er von rehte durch sippe tuot *C.* 1501. wrde *B.* iuch] ich *A.* 502. diz bat er iu *C.* suln wir *B.* inner *B.* 503. Bechl. *B.* 504. sprach do *C.* allen *A.* mime *C.* 505. Freut ez *A,* vreutes *C,* vreu°te des *B,* Vreute *D.* 506. mære *fehlt A.* 507. enpfienge *BC.* und ir man *D,* alle dri unt wie si den helden wære bi, die mit in chomen, unt ouch ir man. *C.* 508. *fehlt C.* Hägne *A.* gebarte si *AB.* degne *A.* 509. gein Hagenen unt Gunthere. unt ob *C.* Günthere *B.* noh *A.* 510. hin zin *B,* hinz in *C,* gen in *D.* daz *AC,* ez *BD.* 512. si stet dem *A.* 513. in truge holden muot *C.* chunch *A.* mære] guot *C.* 514. alle also *D.* chuomens *B.* 515. er und] unt ouch *C.* 516. nu sag an umme waz *D.* 517. Liez *D.* daz *fehlt C.* der chunk *A,* der furste *C,* der iunge *D.* daz mir der edel *D,* chunec *CD.* 518. bi iu her wider *C.* der vrage get mir groziu not *C.* 519. so furht ich *C.* swie *A.* 520. gesæhe *B.* mere *AC.* mir sante der chunich her *D.* sagt *A.* chunk *A, fehlt C.* here *AC.* *nach* 1522. waz sol der rede mere? Ezele der kunec here die herren von im niht riten lat, unz er sich ir genietet hat. daz enchan so gahes niht geschehn. si wellent iuch vil gerne sehen, *C.* 523. vil edeliu *C.* so si nu riten *D.* 524. dar umb ensult *B.* chunk *A.* sihet *B.* 525. swenn *B,* So *D.* keret *C.* iuch] ouch *B.* 526. ir *fehlt A.*

1527. Ditz lugeliche mere *D.* lugelichem *B.* 528. ir eime *C.* langer *BC.* 529. Vertragen *D.* inme hercen. den schedelichen smercen *C.* 530. swie gern ers hete lougen. im erweinten siniu ougen *C.* diu ougen *AB.* ers] ez *A.* 531. da von *C.* erweinte *B,* erweinten *CD.*

1532. træhene *BC.* nider vliezende sah *B.* dô zehant] schriende *C.* 533. âch we *B.* wên *C*, wæne *B*, wene *AD.* gar *fehlt D.* 534. frouden *AD*, freude *BC.* och *fehlt D.* .ich wæn min frowe ir chunne *C.* 535. uns] in *D.* leide ergangen *C.* 536. von schulden get uns weinens not *C.* mügen *B.* weinen] wizzen *D.* si unde *A.*

1537. Zir *C.* sime *C.* 538. Mit uz getanen *A.* wand iz *B.* ir ander stunde *D.* 539. nehæim *A*, neheinem *B*, deheinem *CD.* 540. daz iz verswigen *B.* *das erste* daz *steht für* dazs *oder* deiz. .brast *B.* sime *C.* 541. pluote *B.* 542. also *D.* luot *B.* also we *CD.* 543. Diu margrafinne rich. Sprach do iamerlich *Jh.* al *BC*, *fehlt* D. .do sprach vil iæmerliche *C.* 544. diu maregravin ich armez wip *C*, Awe ich vil armes wip *Jh.* Die sprach *D.* 545. Wez ich *Jh.* nu] im *D.* der *vor* freuden *fehlt C.* 546 *fehlt Jh.* 547. iwer] ir *Jh.* 548. ine wizze *B*, ich enwizze *C*, Ichn wizze *D*, Ich enweiz *Jh*, Ich wizze *A.* .durch got nu saget mir daz *C.* bescheidenliche *B.* 549. wie schiet ir *A.* muose *A*, muse *BC*, muost *J.* luge *AC*, luoge *B*, lug *J.*

1550. der Fidellær *J.* .iwer klage ist uns vil swære *C.* Swemelin *A*, Swæmellin *J*, Swæmmelin *B*, Swämlein *h.* 551. wir wolden iuch verholn han. daz doch mulich moht ergan *C.* Daz wir iu doch muezzen sagen *Jh.* muese *B.* 552. wand ez niemen *BC*, Wan man ez niht *Jh.* irn *BCD*, ir *AJh.* nâch] ze *Jh.* diser *h*, dir *B.* 553. Ruedeger *AJh.* lebendech *B*, lebnden *C*, Leider lebenden *Jh.* mer *AJh.* 554. 555 *fehlen Jh.* 554. herte man *B*, begunde *C.* ia herre *C.* 555. an einander *A.*

1556. shre *A*, ershrey *Jh.* unt ouch diu *C.* nâch] von *C.* 557. daz enist *BD.* mir vil (gar *C*) unbechant *CJh.* swaz man da lute bi in vant *C.* 558. chomen *D.* Die wuoften mit in alle *Jh.* 559. daz zen Hunen nie diu not. so groz wart umbe der helde tot *C.* Da *AD*, daz *B*, Als *Jh.* ze den heunen *A.* umbe] von *D.*

1560. von dem starchen iamer so vesten *C.* amer (*davor* i *übergeschrieben, vielleicht von anderer hand*) *D.* 561. Begunde *AJ*, begonde *B*, began *C.* von dem *BD.* pluot *B.* Ūn ir lieben tohter guot *Jh.* 562–569 *fehlen Jh.* 562. vieln *B.* zühte *BC.* 563. vil gar vergaz *C.* warn *A*, nu warn *C.* 564. Swaz ye mære ward geseit *D.* 565. gesatzte *A*, gesazte *B.* ditze *A*, diz *BC.* 566. *vergl.* 1979. begoz *D.* 567. Unde *A.* naztese *BC*, natzte si *A*, natztens *D.* undern *ACD*, under *B.* begonde *B.* 569. Bechlaren *B.* 570. warn *ABCJ.* 571. Bæde *AJ*, Paide *h*, beide di *B*, die bede *C.* .do si wider chomen ze sinne *C.* 572. man horte *B*, do hort man *C.* unreht *J.* lute *C*, luote *B*, liute *A*, lût *J*, leüt *h.* *Heinrich vom Türlin* waz solch freude bediute und sô süeze liute. *Walther* 63,26 mit hôhen liuten schallen. Si haben nah *Jh.* truote *BC*, trut *J*, treüt *h.* 573. Gotlint *Jh*, Gotelinde *ABC.* der *B.* iamers richen. vil harte *C.* erbærmclichen *J.* 574. sprach ir tohter do ir *C*, Sprach do ir tohter *Jh.* âch ach *B*, Ach *Jh.* uñ *A*, und *B*, unde *J*, nimmer *C.* 575. Wir nu *A*, Wirt *Jh.* meigd *J.* nimmer *fehlt C.* nu min *Jh.* vroe *A*, frou *C.* 576. nu beliben in den richen *C.* sît *BC.* iamerliche *BJ*, iæmerlichen *C.* 577. tragenden *BCJh.* wer sol nu furbaz pflegen *C.* danne *BJh.* 578. sit ir verswnden ist diu chraft *C.*

Swenn J, Swen A, swenne B. hete BC. 1579. vroe A, vrou BC. mer CJh, mere A, *fehlt* B. 580. solchem C. wnsche B. 581. niemen BCJh. dehein C, kein Jh. 582. Ze Jh. 583. iu hete min neve von C. 584. Mir AB, vil C, *fehlt* Jh. ernert Jh. möhte B. *nach* 1584. so wær min vater wol ernert. done was ez uns leider niht beschert. C.

1585-1761 *fehlen* Jh. 585. unser BC. 586. Amelungen C. 587. alle sameit A, allen samt B. ez genas C. 588. Dietrche. uñ het A. chunk riche A. 589. wir musen in ouch C. muese wir B, muose wir A.

1590. Swæmmelin C, Swemelin A, her swæmmelin B. chom et daz C. 591-594. mit Gernote ie also zer warf? wie fugte sich der zorn scharf, daz si ander solden slan, so minneklich so wir si lan heten uz disem lande? ez was ein michel schande, daz man zwischen in beiden den strit niht chunde scheiden. er mohte noch genozzen han daz sin bruoder ist min man, unt het im niht den lip benomen. von swes rate daz ist bechomen, dem wont vil untriwen bi: sin herce ist rehter triwen vri. C.

1595. Er sprach vil edel magt her. daz tet frowe niemen mer C. 596. wand der B. 598. unze C. iungesten BC. mer A. 599. des si doch chleinen frumen hat C. chlein B. 1600. wand B, wande C. lit BC. dar umbe B. wernde C. 601. al geliche BC. 602. selten A, solden BC. mügt B, mugt C. noch AB, wol C. 603. noch manigen C. forlichen tach A, lieben sumer tac C. iwerr vreuden an in B. 604. cen BC. muezzet B, muzet C, muozet A. alle] ze iungest doch C. 605. wand B, wande C. voget ist. ih rat iu C. 606. und] frowe C. iwerr B. 607. unt also starcher C. al sin tage C. 608. er schaffe iu allen den rat C.

1610. siuften AB, suften C. vol] wol C. 611. unde wiez allez C. 612. sine BC. truogen A. swas sin waz A. hin heime C. 613. daz da A, daz do B, do daz C. showen AB. 614. pluotegen B, bluot varwen C. warn A. 615. nuo B. durhel A, dürchel B, durchel C. shart AB. t^r^orst A. 616. anders C. manigen A.

1618. wederz BC. noh A. wellen wir C. 620. edele C. margravinne B, maregrav. C. 622. 623. inder burch uber al, beide uf unt zetal, C. 623. horte B, hort A. 624. unt inder stat C. Bechlarn B. also iæmerlich gebaren C. 626. sine endet C. ie *fehlt* B. 627. vol AB, unz C. ir selber BC, in solher A. 628. wat BC, wart A. iamer AC, chlage *vor* wart *übergeschrieben* B. 629. man *fehlt* C. mahte AC, mohte B. 630. daz vil maniges C. træhen B, træhene C.

1631. senliche B, seneliche C. 632. guotlichen A, guetliche BC. riche BC. 633. noch AB, unt C. 634. wol erchande C. ouch von dem lande C. 635. hete BC. Marcgravin BC. 636. noch AB, wider C. vil C. friwentliche B. 637. Brünhilden A, prunnhilden B, Prunhilden C. milden BC. 638. vroen A, fr^v^on B. 639. unde B. mit wie getaner swære C. 640. habe AC, hat B. unt wie ir allez ir dinch was chomen C.

1642-1644. Urloup Swæmmelin gewan. do chert er mit den sinen dan

die rehten straze in Beyerlant, da er den guten bischof vant. daz was der herre Pilgerin. zwischen der Tuonowe unt dem In, *C.* 1643. an wege *A.* Baier *A*, Beyer *B.* 644. want da *B.* Tovnawe *A*, Tunowe *B.* 645. da noch diu selbe stat stat. *C.* Pazowe *C.* z. 1113 Püten noch den namen hât. *Biterolf* 3118 dâ noch ein wazzer nider gât: Möun ez den namen hât. 646. ein riche *AB*, der selbe *C.* bisschoff *B*, Bischolf *A.* sin lop. sin ere. dar zuo sin hof *C.* 647-672. diu waren vil witen mære. dem chomen disiu mære, daz siniu lieben swester chint wæren tot beliben sint mit allen ir wiganden in Hiunischen landen. Di boten riten balde dan. do wart dem bischof chunt getan daz die boten mit den mæren siner neven chomen wæren. do er hete daz vernomen, er sprach, die sin willechomen. man sol si wol enpfahen. nu sult ir alle gahen, mine friunt unt mine man, swer mir deheiner eren gan, unt enpfahen die wigande mit freuden zuom lande. da wart von gahen michel not. sit sagte man im daz si tot zen Hunen wæren belegen. Er sprach Himelischer degen, *C.* 649. Warn *A.*

1651. ritten *B.* I^n *B.* *besser* vor in in, *mit rührenden reimen.* 652. Bischolf *A.* 653. sine neven solde enpfahen. dine warn *B.* 655. sie sit *B*, si sæit *A.* riten *A*, rittern *B.* 656. Nuo *B.* unde mine friwende *B.* 657. ein ietslich min ambet man *B.* 659. moht *AB.* 660. nahtsedel *B.* 662. sagt *A*, sagete *B.* 663. chonde *B.* 664. ungelouplich *B.* ungeloulich *A.*

1667. di vreude *B.* di ich *B*, d^e ich *A.* 668. verch magen *B.* 669. unz *B*, waz *A.* 672. *über* den himelischen degen, *d. i.* daz himelische kint (*Oswald* 1137. 2731; *vergl.* 33; 2700. 3155), *s. Wackernagel zum Wessobrunner gebet* (*Berlin* 1827) *s.* 34 *f. Suchenwirt* 41,386 hie nidert sich der degen hôch, der himel und erden hât gewalt. *in einem Ave Maria*, 114 *d*, sô Jêsus, der vil reine degen, des rehtes pflegen wil in ganzem zorne, du lâz uns, maget, niht under wegen. 673. wie hete ir danne an mir getan. zehant da chom fur in gegan *C.* do *A*, da *B.* zu zim *B.* 674. Swæmmel der *B*, Swemel der *A*, der Ezeln *C.* 675. sagte *B*, saget *C.* im an der stunde *C.* 676. wiez allez dort geschach. wanderz horte unt sach *C.* wand er *B.* 677. Do *AB*, Vor leide *C.* Bischolf *A.* über die stat unt inden hof *C.* 678. huop sich groziu *C.* 679. durch chlagen *C.* tagzit *A.* want da *B.* 680. laien *A*, leigen *B*, leyen *C.* dar nach *AB*, der bisschof *C.* begonde *B.* 681. daz si ir chlagen liezen sin. do sprach der guote Pilgerin *C.* bischolf Bilgerim *A*, pisschoff Pilgrin *B.* 683. beidiu *C.* unde *B.* so wolde ich *C.* 684. unze *BC.* di *B.* iamerliche *B.* 685. Eceln *B*, Etzel *A*, Hunischen *C.* landen: mit manigen wiganden *C.* 686. di ich nimmer *BC.* 687. hey wærn si gesunt chomen wider. *B.* sander *C*, sande er *B.* 688. munchen *A*, münechen *B*, münichen *C.* der bischof *C.* begundez *C*, ez begonde *B.* 689. christenlichen *A.* waren *C.* 690. glogen *A*, glocken *B*, glochen *C.* horte *B.* 691. zen chirchen als der *C.* 692. zem *C.* do *BC.* bisholf *A.* ouh do selbe *B.* 693. gote *B.* himele *BC.* zen eren. unt ir heil *C.* 694. siner mage die da waren tot. der herre truoc di iamers not *C.* ir *B*, in *A.* die dâ wâra *ist offenbar zu streichen. der genitivus* tôdes *ist zum accusativ geworden, weil er wieder einen genitiv regiert.* Bischolf *A.*

1695. da gote *B*, gote da *C.* an die vart *C.* 696. gegen Wormze ri-

ten *C.* langer *C.* piten *B.* 1697. zuo zin *C*, zu zim *B.* ir sult hin zehove gan *C.* 698. min herre *C.* bat mich iu *B.* ich wæne er welle *oder* er wæne welle. ettewaz *B.* 699. vroen *A.* 1700. grozen *C.* Do chom *C.* 701. ze hofe fur den Bisschof *C.* Bischolf *A.* un̄ *AC*, nu *B.* 702. sölher *B.* übele *BC.* 703. brueder *C.* 704. haben baz *B.* unde hete *B.* 705. Giselhern *C.* 706. Un̄ heten sin die *A.* were *A.* si *B.* 707. wande *BC.* Hagen *A.* haben *C.* zechlagen *A.* 708. friwenden *B.* 709. got erbarmen. daz von im vil armen *C.* gote *B.* 710. 711. disiu grimmen mære unt ouch so starchiu swære so witen ist erstanden mit iamer inden landen. *C.*

1712. Swæmmel *B*, Swæmmil *C.* 713. Si wern *A.* 714. si daz *ABC.* ver mitten *B.* 715. zir swester *BC.* 716. haben *C*, habe *B.* 717. al geliche *B*, in Ezeln riche *C.* leider vil tumpliche *C.* 718. mime *C.* 719. wand *B*, wande *C.* 720. varen *C.* 721–723. die uns tægelich nimt der tot. daz ist ein gewonlich not, swa man daz von im vernimt; wan im anders niht enzimt, wan daz er liep von liebe schelt, unz er uns alle hin gezelt. der tot anders niht enchan. Unt sagt ouch Gunthers man, daz si ir triwe niht enchrechen unt reht dar an gedenchen *C.* 723. Gunthers *A*, Güntheres *B.* wol gedenchen *B.* 724. wie wol ir der chunec pflac, mit grozen *C.* chunk *A.* 725. *das erste* unt *fehlt C.* unde in *B.* 726. wenigez *B.* 727. daz si im also bi gestan, als si des ere wellen han *C.*

1728. lobt *ABC.* so du wider ritest *C.* 729. so chere friunt her zemir. daz diene ich immer hinze dir *C.* pitte ich friwent *B.* dann chert *B.* 730. ezn sol *C.* niht also *B.* lazen scriben *C.* 731. di grozzen *B*, die groziu *A*, der rechen *C.* unt *C.* beliben *C.* 732 *fehlt C.* huop unde wi ez quam *B.* allez *A*, allen *B.* 733. swaz du des warn habst gesehn. des soltu *C.* 734. Dar zuo so *C.* iegeliches *C*, ieslichen *B.* 735. wip *B.* unt man *C.* der von *BC.* 736 *fehlt C.* 737. wandez *C*, wande iz *B.* 738. wrde *B.* groziste *BC*, grœzeste *B.* 739. werld ie *B.* Swæmmil antwrt unt sprach *C.* 740. ir sult werden wol gewert, alles des ir herre gert *C.*

1741. urloup nam er do von dan. Do *C.* ritten *B.* Bischolf *A.* 743. unde mit *B.* des bisschofes geleite mit im reit *C.* Bairen *A*, Beyern *B.* *nach* 1743. Do si uf in Beyern quamen, unt si daz wunder da vernamen, daz zen Hunen was geschehn, genuge under in begunden iehn, Got von himel sis gelobt, daz er Hagene hat vertobt, ern wolde des todes niht enbern; niemen in chunde strites gewern. er ist doch chomen an die stat da er ist strites worden gesat: man hats im wæn ich nu genuoc gegeben. man gesach nie man so ungern lebn. sin ubermuot in darzuo twanch daz er nach dem tode ranch, unz er den lip doch verlorn. er hat vil diche sinen zorn errochen an vil manigem man, die nie schult hinz im gewan. daz im got gebe leit. Der bote balde fur sich reit. *C.* 744. im wart von niemen niht getan. durch Ezeln muose man daz lan *C.* von deen *B.* muose *B*, muoz *A.* 745. sin *A*, si in *BC.* gæbe *A*, geb *B*, gabe *C.* 747–762 *fehlen C.* s. *zu den Nibel.* 1235–1239. 747. Bairen *A*, Beyern *B.* 748. Diu mer *A.* chund *B.* 749. Erh sagte *B.* waren *B.* 750. hohgezit *B.* 754. hoferæise *A.* 755. muesen *A*,

muose *B.* geshehen *B.* 1756. alse *B.* sprichwart *A.* 758. Margrave *B.* 760. chonde *B.*

1762. laz *A*, lazzen *BJh.* 763. hintz Wovrmz *A*, Hinz Worms *Jh*, ze Wormez *B*, Do si zewormez *C.* warn *AC.* da *AC*, do *BJh.* 764. dem *fehlt Jh.* 765. spæh *J*, seltsæne *C.* 766-772 *fehlen Jh.* 766. wnderte *B*, wvnrdet *A.* frovmden *A.* 767. sie] si *AB*, si dar *C.* 769. ê si diu rehten mære *C.* 770. von den boten vernamen *C.* chomen *A*, quamen *BC.* 771. warn *ABC.* do was dem hove, gesinde bechant *C.* 772. Ross *AB*, beidiu ros *C.* 773. ze hove man sagte mære. wie da *C.* sagte *AB*, sæt *J*, sait *h.* 774. marc *gehört nicht zur höfischen sprache, wenn es gleich im Lanzelet* 1968. 1460 *und zwei mahl im Wigalois vorkommt.* fröude] frag *Jh.* alsô] harte *C.* 775. von *CJh.* prunhilde *A*, Prünnhilde *B*, Prunhilt *CJh.* vil minnechlichen *BJh*, vrolichen *C.* 776. Swer *J*, swær *C.* min miet *CJ.* 777. haba lan *C.* die *AB*, Ir *Jh*, unser *C.* herzen unt ir man *C.*

1778. E diu rede geschehn was *C.* Als *Jh.* kungin *J.* 779. die boten von rossen stunden nider *C.* warn *AJ.* comen wider. *Jh.* 780. Durch vragende mere *A.* der chunck *A*, der kunc *J*, ir herre *C.* 781. furste *AB*, kunec *C*, *fehlt Jh.* bluclich *Jh.* 782. iane *BC*, Ja *Jh.* ich iu *C und mit nachgetragenem* iu *J*, ich zw *h.* 783. sünderlingen *B*, sunderliche *C*, Sunderlichen *Jh.* solse *B*, solde *C.* pilliche *B*, billiche *B*, billich *J.* 784. unz hin da ihs sagen sol *C.* Nuan da *J.* 785. ze hove fur die kunigin. daz liezen si do also sin *C.* dan *A*, dane *B*, Da *Jh.* 786. gi *B*, gieng *Jh.* Gunthers *AC*, Güntheres *Bh.* san *AB*, sam *Jh*, stan *C.* 787. vragete *B*, fragte *C.* ob daz ir wille wære *C.* ob-ob. *vergl. Nibel.* 1341,3 daz ir mich sehen liezet ob ich daz het versolt ob ir den mînen vriunden wæret inneclîchen holt. 788. vor] .e. *Jh.* 789. si bringent mit in in daz lant *C.* bringent si *J*, bringers *A.* 790. unserr *B*, unserre *C.* Swæmellin *Jh*, Swæmmel *B.* 791. Ezlen *A*, Eceln *BCJ.* spileman *C.* heizt si *Jh*, hæizet si *A*, heizze si *B*, heizest *C.* 792 *fehlt Jh.* hete *BC.* nu gern *A*, gerne nu *C.* wenne *ABC.*

1793. Man braht die boten guote. *C.* Swæmellin *Jh*, Swæmmel *B.* swerm *A.* 794-797. zehove fur die chunegin. si hiez si willechomen sin, unt bat ir sagen mære, wa der kunec wære. daz sult ir mich hœrn lan. wie wol ich iu der miete gan, *C.* 794. reise gesellen *B.* 795. sie si *B*, sis *Jh.* guetliche *B.* 796. nu *AJh*, *fehlt B.* willichomen *A.* gerne *B.* 797. habt *BJh.* 798. die ich iu *C.* deist *BC*, daz ist *AJh.* mir *fehlt Jh.* 799-803 *fehlen Jh.* 799. ob ir mir *C.* deist *C.* unde mîn *B.* 1800. ob ir daz *C.* chürzlichen mit ü *B*, churzeliche *C.* gern *C.* 801. nimmer wirde ich *C.* wird *B*, wurd *A.* 803. daz engetet *C.* muete *A.*

1804. erloubt *A*, erloubt ir *B.* 806. frowe ich dinge hie zehant *C.* hie an iuch *AB*, an iuch hie *Jh.* 807. deiz mir *C.* an *A.* du solt des *A*, du solt *Jh*, des sol tuo *B*, des sult ir *C.* 808. daz iu iemen durch daz iht tuo, dane *C.* 809. Daz er tuo boten iht leide *Jh.* si sprach] Ich wæn *C.* 810. mir zeverre si enpfarn. diu frowe enchunde nie bewarn *C.* Diu wene *A*, di wæne *B*, Ich wæn *Jh.* ze verre *AB*, wol *Jh.* Si cund dez niht bewarn *Jh.* 811. weinte *CJh.* ê diu mære *ist vielleicht nicht ganz zu verwerfen. s. zu Walther* 34,28.

1812. Der kune uñ senften muot [Jh. chunk *A*, vil *B*, riche furst *C*. hohe gemuot *B*, hochgemuot *AC*. 813. uoze *B*. der Hunen *C*. hern *AJ*, herren *BCh*. 814. och *fehlt B*. dienest enboten her. unt heizet iu sagen daz er *C*. 815. mit rehten triwen iwer leit. mit iu vil innechliche kleit *C*. 816-820 *fehlen Jh*. 816. dienest *BC*. .Von Pazzowe der bisschof Pilgerin *C*. bischolf pilgrim *A*. 817. mezlichen *A*, mæzliche *BC*. 818. sol *C*. 819. fruome *B*, frum *C*. 820. müge *BC*. .sit si den schaden hant genomen *C*. 821. so bitet alle *C*, Her Dietrich bitte *Jh*. alle sküneges *BC*. cunnen han *J*, kunden han *h*. 822. wol *fehlt Jh*. 823. wand *B*, wande *C*. .Günther *B*. unde *A*. 824. di sint daz wil ih iu sagen. zen hunen alle *C*. mügen *B*, Mugen *J*. tragen *Jh*. 825. die degen *Jh*, der reche *C*. 826. di sint ouch tot bestanden. mit in in Ezeln landen *C*. tôt *fehlt Jh*. *wohl* in Hiunen landen. *nach* 1826. dar zuo ir mage unt ouch ir man, swaz si der mit in mohten han, *C*. 827. ez] der *C*. 828. si sint erstorben uber al. Do huop sich der meiste schal *C*. 829. gahs *C*, gahes *AB*, gæhes *Jh*. 830. pluot *B*. deheime *C*, keinem *J*, ainē *h*. do *A*. 831. tet] brast *C*. 832. mit grozer chlage warn (*ohne* och) *C*. 833. Die (Diu *J*) chlagten *AJh*, dine gechlagten *B*. Brunhilt *J*. diu vil here *C*, diu clagt mer *Jh*. 834. Mit grozzen unmazzen *Jh*. chlagte *B*, chlagete *C*. 835. dem boten *C*. .nie man *C*, niemen (*immer*) *BJh*. Swæmmel *B*, Swæmel *Jh*, Swemmelin *A*, Swæmmelin *C*. 836. wande *B*. Wan winden mit den handen *Jh*. henden. *A*. .den iamer vaste enblanden den ougen unt der wæte. ir iamer was so stete, *C*. 837. daz si chlagten *C*. Ja *Jh*. ez doch niht *C*. 838. Guntheres *J*, Gunthers *AC*, Günthers *B*. .Ez waren man uñ wip *Jh*. 839. der klagende (clagende *Jh*) was noch mere *CJh*. diu vil her *Jh*, diu gar unhere *B*. 840-847. von Lorse gahende quam, da si diu mere dar vernam, waz ze Wormze was geseit. von swære so was ir bereit vil manic angestlicher muot. diu mære laschten hohen muot an manigem stolzen libe. an manne unt an wibe muse freude verswinden. Nie frowen w°f so swinden man ze der werlt nie vernam. è daz si von ir huose quam, do leit si an sich solche not, daz si nach was gelegen tot. *C*. 840. Loise *A*, Lorch *Jh*. veniet *Jh*. 841. saltir *J*. alle ir *A*, alle *B*, die *Jh*. 842. da *AJh*, *fehlt B*. chünde *mit* ü *B*, cunde do *Jh*. 843. Wormez *B*, Worms *J*, bornis *h*. sô *fehlt Jh*. 844. Do vil angestlicher muot *Jh*. enwaren *B*, warn *AJ*. 846. mer *AB*, so claglich *Jh*. Gæhes *Jh*. 847. prunhilt *A*, prünnhilde *B*, Brunhilden *Jh*. 848. Schiere *ABJh*, idoch *C*. ein wage *B*, in wag *Jh*. unde *A*. och *fehlt Jh*. ervar *C*, ein var *B*, in var *Jh*. 849. luten *A*. 850. Dem *Jh*. chonde *B*, enchunde *C*. gelhen. *A*. uñ die *Jh*. 851. Frieschen *Jh*. ouch *BJh*, och och *A*, wol *C*. Waz diu red wær *J*.

1852-1859 *fehlen Jh*. 852. dar nach in vil churzen ziten *C*. wormz *A*, wormze *C*. 853. man. wip. *C*. prunhilt *A*, Prünnhilde *B*, Prunhilde *C*. 854. bewæinen wol ir starchen leit *C*. frowe unt meit *C*. 855. Unde *A*. der purcgraven wip. die quelten alle so *C*. 856. bi freuden *C*. manige hant *C*. 857. erchrachete *B*. offte *AB*. 858. gelach. mit iamer unz an *C*. dritten *BC*. 859. mit den bosten *C*. chonde *B*. 860. al dar diu *Jh*, ouch dar der *C*. 861. edele *C*. 862. machtes ie mere *B*, machet sin ie mer *A*, machet ez mer *Jh*, is machte mere *C*. Do waz *Jh*. 863. stule *B*, stuelen *Jh*. 864. dine wolden *B*, diene wolten *J*, nine wolden *C*. 865. niht] so *C*. sine *C*. 866. Prünnhilde *B*, Prunhilde *C*, Brunhilt *Jh*. Hart friunt-

lichen *Jh.* 1867-1869 *fehlen Jh.* 868. Prunhilt *A*, Prünnhilde *B*, der kuniginne *C.* .ia enmoht si niht dunchen guot *C.* wande *B.* 869. des *B*, Dez *A*, swaz *C.* 870. dicke getriun solt *Jh.* 871. von im da *C.* .der helt ze der kuniginne sprach *C.* chuniginne *AB*, kungin *J.* dô *fehlt Jh.* 872. nuo *B*, *fehlt CJh.* lazet *C.* iwer] iuch der *Jh.* ia *A.* chan doch *C.* entshagen *A.* 874. sine *BC*, Si *Jh.* diu] vil *Jh.* ungefuegiu *AJ*, ungefuege *C*, ungefuoge *B.* 875. Muose *A*, Diu muoz *Jh.* Ir *Jh.* 876. mügt *B*, mugt *CJ.* vil wol noch *C*, noch wol *Jh.* vrowe *fehlt C.* ez mac in vil *C.* 877. gechrœnet *mit* œ *A*, gecrœnt *J.* 878. vil liebiu *A.* 879. mügt *B*, Mugt *CJ.* ir an uns vinden *C.* unde *A.* 880. Dienen wir *Jh.* sam *AB*, iu sam *C*, als *Jh.* vortlichen *A.* Als Gunthern *Jh.* Güntbere *B.* dem tugenden richen *C.*

1881-1972 *fehlen Jh.* 881. gewalteeh *B*, meister *C.* 882. also *AB*, so *C.* *nach* 1882. wan sol ih immer genesen. daz muz von disem rate wesen. *B.* 883. alrerst *B*, alrerste *C.* gen *C.* zantwrte *BC.* sten *C.* 884. diu *fehlt C.* 885. der stunt *C.* 886. diu mære begunder also sagen *C.* begonde *B.* diu mer *A.* Wilent *C.* 887. des sint die helde zen Hunen tot *C.* alle *AB.* 888. hie ist mir *C.* 889. sime *C.* si *fehlt B.* 890. ir *AB*, die *C.* ine gevriesch *B*, man gevriesch *C.* 891. als im min frowe erzeiget hat *C.* sin *fehlt A.* chreft nine hat *C.* 893. der was geheizen Blodelin *C.* 895. des musens alle *C.* 1896-1902 *fehlen C.* 896. wande si *B.* 897. wand ez *B.* 1900. vil balder uzzem hᵒuse *B.* ane *B.* 902. zer *B.* unde *A.* 903. wan Hagen sluoc des *C.* 904. des er doch wænich iht genoz, do huop sich ungefueger doz *C.* pluot *B.*

1905. sprungens *C.* die iwer *C.* drie künege *B.* 906. muoz ez *A.* .da *B.* 907. swert *C.* 908. allen samt *B.* 909. ezen *B*, ezn *C*, ez *A.* 910. ze der *C.* wile *ABC.* leben] iht *C.* 911. Alzeye *C*, alzæy *A*, alzæi *B.* tet *B*, der *A*, frumt *C.* diu gremlichen ser *C.* 912. iwerr mâge *B*, ir schaden unt ir *C.* 913. vil frumchlichen rach. *C.* 913-916. dem man ie grozer eren iach vor den andern besunder. da geschach vil michel wnder von chunen wiganden, die uz manigen landen mit maniger herlichen schar zer hochgecit chomen dar. die musen da beliben tot. In der vil angestlichen not chunde niemen gestan, der iht eren wolde han, er muse zu dem strite. in vil angestlicher cite *C.* 914. chonde niemen *B.* 915. muese *B*, muose *A.* chunk *A.* 917. her Dietriche *A.* unt *B.* 918. der herre da *C.* wand er *B*, der *C.* 919. Bæidenthalben *A.* Ruedger *B.* mære *BC*, mæin *A.* 920. durh Giselhern *B.* 921. entpfestent nu sin chint. daz half doch leider chlein sint *C.* 922. wande *C.* friunde fiuren *C.* verluorn *B.* .do si den *C.* chuorn *B*, churen *C.* 924. daz si gemein griffen zuo *C.* 924. ouh *B*, *fehlt C.* 925. im *fehlt C.* 926. mit bæte an Ruedgere *B.* 927. Mit stᶦete *A.* ouh *B*, *fehlt. C.* .da von er *C.* sine *C*, sin *A*, sinen *B.* 928. insturme muosen ligen tot *C.* 929. Bæideᵃⁿ æinander *A.* 930. do sprachen *AB*, zehant *C.* 931. si *fehlt C.* doch het erz *C.* 932. sinen rechen her Dietrich. doch was *C.* griwelich *B.* 933. daz er den strit niht wolde lan *C.* sine *BC.* 934. her Dietrich *AB*, herre *C.* 936. alde *C.* Der iwern friunde *C.* 937. lebenden *B.* . wan Gunther den kunec here *C.* 938. Trongere *A*, Tronegære *BC.* 939. Hagen *AC.* 940. er *fehlt A.* chuom *C.* *im anhang des heldenbuches* also reit der Berner und Hiltebrant hinweg. die selben wunden woltent Hiltebrant nye geheilen bisz

in synen tolt. 1941. er] her *ABC.* was gremlich *C.* 942. sinem man *A.* 945. Noch *AC*, ienoch *B.* genert gern si *C.* done wolden *BC.* 946. done moht ez anders niht *B*, done mohtes ander rat (*ohne* niht) *C.* 947. sine ræche her Dietrich *C.* Günther den chünech *B.* chunk *A.* 948. twange *C*, twanch *B.* 950. zeinem *B*, zeime *C.* doch gewan *C.* 951. Hagen zu der selben stunt. daz ist genugen wol chunt *C.* 952. sin heten *B.* ob si gerowet solden wesen *C.* 953–963 *fehlen C.* 953. wand *B.* 955. heremere *A.* 957. manigen *A.* 958. Ecele *B.* warn *A.* ende *AB.* 959. weren die christen *A*, wærn di kristen *B.* 960. brahten si *A.* 961. wand *B.* 964. Idoch twanger si beide *C.* starchem *C.* 965. antwrte *B*, antwort *C.* die hiez *A.* 966. gremlichen. Gunther dem richen *C.* 967. 968. hiez si daz houbet ab slan. Hagenen dem chunen man si sluoc mit ir selber hant. dar umbe sluoc si Hildebrant: er rach den degen here. man vant da niemen mere *C.* 969. der die sterben solden. *C.* Eteliche di *B*, etlich gern *C.* 970. hiez *BC.* ihs *C.* 971. her zit bin *C.* 972. harten grozen *C.* 973. Doch het si schaden un̄ not. Si clagt hinz an iren tot *Jh.* sit chlagete (chlaget *C*) ouch unz *BC.* 974. vil *ABJh*, tugent *C.* recken *Jh.* iamerliche *BJ.* 975. Nach ir vil *Jh*, den ir vil *C.* chunde *C.* 976. ergetzen cund ir clag *Jh.* an dem sibenden *Jh*, an dem funften *C.* 977. Vor leid lag diu frawe tot. Diu kungin von der selben not *Jh.* vor der *B.* 978. Vil hart cum genas. In unsinne si lang was *Jh.* wande *B*, *fehlt C.* lage ouch in *C.* 979. si bigoz *Jh.* waz so groz *Jh.* 980. allen *Jh.* chrimhilt *A*, kriemhilt *Jh*, criemhilde *B*, Chriemhilde *C.* 981. der was *C.* Prünnhilt *B*, Brunhilt *Jh.* 983. daz si vil wol erholte *C.* siz *A*, si ez *BJh.* nuo *B*, *fehlt Jh.* 984 *fehlt C.* Criemhilde *B.* leid. e. *J.* ditze *AJh*, diz *B.*

1985. iæmerliche *BC*, iamerlichen *J.* ich *fehlt B.* 986. der edel *A.* chrimhilt *AJh*, Criemhilde *BC.* do daz vil *C.* 987. sit der *C.* 988. Sifrid *J.* 989. ir wart ir freude von mir benomen *C*, Daz ir ir fraud wart benomen *Jh.* daz ist ouch mir nu leider chomen heim mit grozen riwen, wer mohte des getrowen, daz ez mir chome der zuo? vil diche rou iz mich duo: done chunde ihs leider niht wider tuon. des muoz ich unt min chleiper suon verweiset sin mit sere unt mit iamer immer mere. *C.* her hein comen *J.* 992. ze Lorse indem munster wit, da diu frowe noch hiute lit, diu guot unt diu vil reine, in eime sarche steine, *C.* Ze Lorch *Jh.* aptæi *A*, aptey *B*, Abbtey *J*, abtey *h.* 992. vor Helchen *A.* dar umbe leide was genuoc *C.* 993. beide meiden *BC.* mægden *J.* Do *Jh.* 994. træhen *J*, træhenen *BC*, zäherñ *h.* Gunthers *AC*, Günthers *B.* 995. befangen *BJh.* Do kom *h*, *nicht J.* 996. hœsten *A*, hœhesten *B*, hohsten *CJ*, höhsten *h.* des guoten *B*, guotez *Jh.* 998 *fehlt Jh.* 999. Un̄ trosten die kungin *Jh.* chlagte *AB*, chlaget *C.* iane wolden ouch si under in *C.* sit (*von anderer hand* sie) niht *B.* 2000. an einen voget niht bestan *C.* Lang *Jh.* an *A.* 001. machete ritter *BC*, machet ze ritter *Jh.* da von erlasche in ouch sint *C.* 003. ane kunc *J*, an chunk *A.*

2004. duo *BC*, do *AJh.* 005. man wol hundert knappen vant *C.* darzuo *AB*, do *Jh.* des tages *ABJh*, daz *C.* swert unbant *J.* 006. Dar *Jh.* nuo *B.* diu mer *A.* och *fehlt Jh.* 007. da er was inme lande *C.* 009. sime *C.* Wir han daz *C.* wol *fehlt Jh.* 010. in holt *ABJh*, im getriwe *C.* 011. Die clagt er *Jh.* vil seneliche *C.* 013. Niun *J.* Hagenen *BC.* diu zallen citen scadetuot *C.* 014. er] ir *J.* unt dar zuo ir golt an gewan *C.*

sah *BC.* ez *fehlt Jh.* 2016. dar umbe *B.* erslueg *Jh.* 017. swenne ich ez *B*, Swennez halt *Jh.* 018. sit zir grozen schaden bot *C.* zir *B*, Zuo ir *Jh.* *das zweite* ir *fehlt B.* schult *Bh.* bot *Jh.* zallen *BCJ.* an not *B.* 019. ob manz] derz rehte *C.* 020. wande des *B*, wandes *C*, Wan ez *Jh.* im was *C.* ichez ir *B*, ich ir ez *Jh.* 021-025 *fehlen C.* 022. an *A.* schult *B.* gehœrt *A.* 023-036 *fehlen Jh.* 023. beide *B.* 024. solde *B.* 025. unde solde *B.* 026. unde si *B*, Do si do *C.* due *A*, do *BC.* 027. Haben pillich lan *A*, haben pilliche haben lan *B*, vil pillich habn lan *C.* 029. er dort niht *C.* 030. deheime *C.* 031. oder immer *C.* 032. dort *AB*, ouch *C.* 033. disen landen *C.* 034. nu muot *A*, nuo mueze *B.* 035. nuo *B.* 036. unde *B.* leider niht mere *C.* 037. Waz mag nu helfen elliu clag *Jh.* nu gehelfen *C.* nuo *B.* 038. der *ABJh*, hie der *C.* vil gemeine ir aller zunge *C.* 039. dô *fehlt Jh.* niemen *BCJh*, niwan *A.* 040-042. ob in also churcer cit ein also groziu hochgecit ie so herlich wrde erhaben. ir leides wart ein teil begraben mit dirre hochgecite. Wormze diu wite *C.* 040. so *AJh, fehlt B.* wrde *B.* 041. So wir *Jh.* diu *A*, di *B*, die *J.* 042. Wormz *AJ*, Worniz *h.* 043. diu wart vol der geste *C.* 044. da *A*, do *BCJh.* 045. chunk *A.* entpfiengen *B.* gemeinclich *Jh.* 046. Groz leben *Jh.*

2047. ir leit mit freuden sit vergaz. wie der kunec sit gesaz unt wie langer chrone mohte tragen, daz chan ich niemen gesagen. diu mære suln uns noch chomen Nu het ouch Swæmmelin genomen *C.* waren *B.* Waren zefræuden wider comen *Jh.* Do *BJh.* Swæmlin *J.* 048-088. Urlop un̄ fuor zehant Da er den kunc Etzilen vant. Dem saget er diu mær. Do enwolt der Bernær Da niht langer bistan, Er und Hiltprant sin man. Zehant er urlop do nam. Den helden do niht anders zam, Wan niun wainen un̄ clagen. Daz mag man liht gesagen. *Jh.* 048. da *BC*, do *A.* 049. dem brahter *C.* 050. da er bi Ezele noch vant *C.* 051. unt *fehlt C.* al geliche *BC.* 052. swaz er hete dort vernomen *C.* 053. an Ecele *C.* 054. niemen vant *B.* wolde ouch *BC.* 055. der herre da von Berne *C.* 056. Vroe *A*, frow *C.* unt ouch *C.* do der chunk daz er ervant *A.* 057. da wolden niht *C.* 059. Hildebranden *AC.* geswichen *C.* 060. min *BC*, rain *A.* nuo *B.*

2061. woldet *B.* daz] dach *B.* 062. ane-ane *BC.* ieslich *BC.* 063. billiche *C.* sehet *B.* 064. Truotinne *A*, trut. *C.* süln *B.* 065. flehen *A*, vlehen *B*, vlegen *C.* 066. dar umb *A.* enwolden *C.* ane sie *B.* 067. sie *B.* der *AB*, zer *C.* witewe *C.* 068. muse beliben *C.* wandelte *B*, verwandelte *C.* 069. disen *AB*, den vil *C.*

2070-2073 *fehlen C. doch s. zu* 2100. 071. chuniginne Heche *A*, chünegínne helche *B.* 072. wande *B.* siz an *A.* 073. hete *B.* si gert *A.* 074. Froe *A*, frou *B*, Frowe *C.* da nam den andern frowen niht enzam *C.* 075. uoze *B*, von *C.* chamere *B*, chameren *C.* 077. Vroe *A*, frou *BC.* geritten-gesnitten *B.* 078. Sigelat, mit spæhem werche uber nat unt mit golde under webn von guten bilden unt mit rebn. *C.* 079. niht gesagen *C.* 080. wærche wære *C.* 081. edelm *ABC.* 082. pfert chleit *B*, pfæret chleit *C.* 083. bereittet *B.* 084. zir *BC.* alsie *B.* luoste *B*, geluste *C.* chuoste *B.* 085. beide groz unt chleine. under was deheine *C.* do was *B.* 086. sine weinten *B*, sine weinte *C.* duo] diu *A*, do *BC.* 087. urluop *B.*

wart *fehlt C.* 2088. wart niemere von frowen *C.* mohte *BC.* do wol *A*, da wol *C*, vil wol *B.*

2089. zem wirte *AB*, von dem wirte *C*, *fehlt Jh.* urpup *A*, urlop *J.* und *fehlt Jh.* uzem huse *C.* camen *J*, chomen *A*, komen *h*, quamen *BC.* 090. vil *BC.* Der iamer gab im solh not *Jh.* sölhe *B.* 091. der witze *Jh.* unt also *C.* witzze *B*, sinne *Jh.* 092. daz er gar *C.* 093. doch *fehlt Jh.* wande *B*, *fehlt Jh.* an] in *Jh.* 095. selten sit] immer mer *Jh.* wart. *A.* er was *AJh.* 096. Er was *AJh.* lebte *Jh.* als in *C.* twalme *BC*, twalem *Jh.* 097. ine *ABC*, ich en *Jh.* er ê pflach *BJh.* *nach* 2097. von rittern ellich groz gedranch. wære ein tac eins iars lanch, sine wæren nimmer von im chomen: bi im heten si genomen den tot willechliche. beide arme unde riche die sahen in als die sunnen an. daz muse nu allez ende han. *C.* 099. unde *B.* uoffe *B.* niht *fehlt Jh.* en *fehlt BJh.* *die übermässige länge der verszeile und ihr dennoch ungenauer reim verrathen den unwissenden besserer, welcher die bei diesem dichter beliebten rührenden reime (s. W. Grimm, deut. heldensage s. 151) nicht leiden wollte. ursprünglich hiess es gewiss* und niemen sin gedâhte. Wie er ez *J.* 2100. Dez can ich iu niht gisagen. Wan daz er leit muost tragen *Jh.* niemen nu geseit. Zer verte waren si bereit: dern wolden si niht habn rat. do nam diu frowe Herrat swaz ir diu kuniginne Helche lie. doh mustes vil beliben hie, wande siz ninder bringen chunden. doch furten sis an den stunden mit in, swer is hete gegert, ez wære hundert tusent march wert. *C.* dan gereit *B.*

2101-2144 *fehlen Jh.* 101. warn *C.* uoff *B.* her Dietrich der degen *C.* 102. Hildebrande *C.* Sein vroʷen *A.* 103. Gæin *A.* Bechlaren *B.* sine Nifteln *C.* 104. was do niht *C.* 105. soumære *B*, soumere *C.* 106. truog ir golt unt der frowen chleit. hey wie iæmerliche reit *C.* 107. gaheten vaste *C.* 108. sibenden *C*, sibendem *B.* 109. die helede *C.* warn. zu der *B.* Bechelarn *B*, Becchelaren *C.* 111. Perne *B.* 112. man seit iz *C.* Dietelinde *B.* 113. wand *B*, wande *C.* 114. sine mohte *C.* 115. umbe des marcgraven lip. des muse daz vil werde wip *C.* 116. sterben vor dem leide *C.* 117. ieslichiu *B*, ir ieslichiu *C.* 118. zuhticlichere *A*, zuhtechlicher *C*, zühtlicher *B.* 120. Dietelinde *A*, Dietlinden *BC.* froe *A*, frow *C.* noch *fehlt C.* 121. so *C.* lebn *BC.* 122. Si sprach leider min *C.* 123. so vil friunde guoter *C.* froude *A.* 124. wene *A*, wæn *B*, wen *C.* verlür *mit ü BC.* noh ni *B*, ie mer *C*, chlagelicher *BC.* 125. dô *fehlt B.* diu iungen *C*, di iunge *B.* 126. trost er als eine frowen sol *C.* nuo *B.* 127. Unde *A.* si sich mich *C.* 128. Din *AB*, der *C.* die muoter *C.* die *AC.* muoze *C.* me *A*, mer *C*, mere *B.* 130. ich frowe an *C.* 131. gern *C.* von allem dime leide *C.* verriste *A*, verreste *B*, aller verst *C.* Diu maget sicherheit gewan *C.* 132. Pernære. do sprach *B.* 133. lebn *BC.* eime *C.* gebn *C.* 137. niht scach *C.* 138. Herraten *ABC.* Marcgrævin *A*, marcgravinne *C*, margravinne *B.* allen *C.* ir *BC*, sinnen *C.* 139. erpibente *B*, erbibete *C.* groz *B*, michel *C.* 140. einen so gar was *C.* bechomen *B.* 141. als ez ir eren von rehte zam *C.* ir *A.* was da *C.* 142. wartet *A*, wart *C*, warte do *B.* 143. stete *A.* gelobt *B.* hete *A.* 144. her Dietrich da von Berne *C.* erbeitte *B.* vil *AB*, do *C.* *nach* 2144. unt wartt also der stunde, so si beste moht unt chunde. *C*, *welche dann z.* 2159-2177, *trotz der ungebundenen schlusszeile, vor z.* 2145 *vorher gehen lässt.*

2145. Pazowe der *ABC*, Passau *Jh.* Bischof *J*, bisschof *C*, bisscoff *B*, Bischolf *A*, pischolf *h*. Pilgrin *BJh*, pilgerim *A*. 'Ze lieb der nefen sin *Jh*. 146. hiez er *CJh*. ez *fehlt Jh*. 147. In Latinschen *J*. bustaben *C*. ob ez iemen fur luge wolden haben *C*. man fur *Jh*. ware *A*, war *BJh*. solt sagen. *Jh*. 148. daz er die wareheit hie funde *C*. swetz dar nah *B*. alrersten *CJ*, alresten *B*, alleresten *A*, aller ersten *h*. 149. oúh *B*, mans *C*, *fehlt Jh*. sit gewan *C*. 150. nôt] tot *C*. lagen *Jh*. 151. erû *BC*, er *AJh*. lie sin *Jh*, liez es *BC*. 152. wand *B*. sæt der Fidellær *J*. chuntlichen *BCJh*. 153. wiez *C*. ergie *BCJh*. unt ouch *C*. wande erz allez an sach *C*. wand erz *B*. 154. unde *B*. 155. schribære *C*, Schribær *J*. *wenn Konrad ein schreiber heisst, so kann man freilich daran denken ob ihm nicht vielleicht das deutsche buch zugeschrieben werde, aus dem ja nach z. 10 die sage bekannt geworden sein sollte. aber dort verfasste es nicht ein schreiber, sondern der dichter liess es schreiben: und wenn das buch, wie ich gezeigt zu haben glaube, aus liedern mehrerer dichter bestand, so wird sich schwerlich der sammler genannt haben.* man ez *ABJh*, manigez *C*. sider hat *Jh*. 156. vil diche *C*. intiuscher *A*, in Tiusscher *B*, in tutscher *J*, intuschær *C*, in tautscher *h*. daz die alten *C*. 157. fræud *J*, frovde *A*, freude *B*, freuden *C*. noch *ABC*, un̄ *Jh*. 178. Fur war ich iu niht me nu sag *Jh*. mere *B*, mer *A*, mere hie *C*. diz *B*, Ditze *ACJh*. læit *A*. heizt *Jh*, heizet *BC*, hæizzet *A*.

2159-2177 *hat hier B, vor* 2145 *C: sie fehlen AJh*. 159. sît *B*, side *C*. an *C*, ane *B*. 160. gereit *C*. 161. noch nieman *C*. wrde *C*. 162. dīgen, i *aus* e *gemacht, B*. 163. verdagen. noch die wareheit wol *C*. 164. wan *C*. wirde *C*. 166. oder ob er lebendich wrde begraben *C*. himel *C*. 167. huote *B*, hute *C*. 168. locher *BC*. welhen *C*. 170. inz abgrunde *C*. tivel *B*, tiufel *C*. 171. sus verswnde. daz en hat noch niemen erfunden *C*. 172. *der verfasser dieses anhanges kann mit dem* tihtære, der uns tihte diz mære, *wohl nur den dichter unserer Klage meinen, dessen einfaches* daz hât uns nieman noch geseit (2100) *hier in redseliger ausführung freilich einen ganz andern sinn bekommt.* 173. ezn wær von im so niht beliben. ern hete ez gern gescriben *C*. 174. diu rehten mære. wie *C*. *das eingeklammerte hier und* 2176 *f. hat der buchbinder von B abgeschnitten.* 175. iz *B*, ez *C*. 176. in spels wise von iemen *C*. *in Eilhards Tristant* ez stuont wol sehs ganze wochen, sint daz her nider wart gestochen, daz ieman sagen hôrte, von spelle noch von worte, wer daz möhte haben getân.

KRITIK DER SAGE VON DEN NIBELUNGEN,

AUS DEM RHEINISCHEN MUSEUM FÜR PHILOLOGIE VON NIEBUHR UND BRANDIS, III. JAHRG. S. 435-464.

Die verbreitung der Nibelungesage durch alle deutschen und nordischen lande, die vielfachen hindeutungen auf dieselbe seit dem neunten jahrhundert wenigstens, die mehr oder minder vollständigen darstellungen die uns seit dem zwölften im Norden und seit dem dreizehnten in Deutschland schriftlich gemacht erhalten sind, die heutige dauer des ganzen in färöischen liedern und einem deutschen volksbuche, wie mancher einzelheiten in kindermärchen, dieser reichthum der verschiedenartigsten quellen verspricht einer kunstmässigen behandlung guten erfolg, oder wenigstens einen solchen der die grenzen und das mass der sicherheit anderer mythologischer untersuchungen warnend oder bestätigend lehren kann. so wird an diesem ort, unter betrachtungen die meistentheils einem andern alterthum zugewandt sind, nicht grade fremdartig erscheinen was ich hier niederzulegen willens bin. es ist die frucht eines freien und sorgsamen forschens: und als solche will ich es darstellen, nicht wie einen kampf gegen unwissenschaftliche träume, die, unwerth der beachtung, von selbst sterben. ich weiss nur zwei die mir etwas bedeutendes vorgearbeitet haben, Wilhelm Grimm und Peter Erasmus Müller: mit ihnen habe ich nicht zu streiten, sondern gemeinsam zu forschen. möchten sie urtheilen dass ich ihren fleiss und ihren scharfsinn treulich benutzt habe! dankbar ist es gewiss geschehn, und ich pflege sie nur
436 deswegen im einzelnen nicht zu nennen weil ich es sonst überall müste.

Die verschiedenen überlieferungen der sage jede für sich darzustellen scheint mir, wenn ich den raum und die mühe, wie die geduld der kenner, auch nicht sparen wollte, doch unerspriesslich, weil in die erzählungen manches von meiner ansicht sich nothwendig einschleichen würde, und weil ich abgeneigt bin der anmassenden und beschränkten beurtheilung vorschub zu leisten, die jetzo besonders bei jüngeren üblich geworden ist, der beurtheilung welche vom prüfen (meist nach schon fertig gehaltnem grundsatz) ausgeht, nicht aber, wie sich gebührt, vom mitlernen und hingebenden mitforschen. mag immerhin der kenner gleich von vorn herein prüfen: ihm wird das wahre doch nicht entgehn, trotz dem was ich im einzelnen fehle oder nicht recht zu sagen weiss.

Bei einer sage die offenbar historische beziehungen hat, ist natürlich die frage nicht abzuweisen, ob sie nicht etwa ganz, ihrem ursprunge nach, darstellung einer bekannten oder auch einer sonst nicht überlieferten historischen Thatsache sei.

Erstlich ist ein historischer punkt welchen alle vollständigeren darstellungen der sage enthalten, dass der burgundische könig Gundicarius mit den seinigen von den Hunen (Attila nennen, doch wie es scheint richtig, nur spätere

historiker) vernichtet ward. die alten zeugnisse hat bereits Pagi (ad Baron. a. 435 n. 35 *und* 436 n. 10) *zusammen gestellt zu dem beweise dass Gundicarius* 435 *von Aetius besiegt frieden erhielt und im folgenden jahr von den Hunen vertilgt ward, an deren siege Aetius widerum theil gehabt haben muss, dem ihn andere zuschreiben.*

Also schon mit dieser kurzen angabe der historiker stimmt die sage nicht ganz, da sie von Aetius und von einem offenen kriege nichts weiss. ja man dürfte noch immer zweifeln ob sich die namen Attilas und des burgundischen Gundicarius' nicht durch einen zufall zusammen gefunden hätten, wenn nicht eine zweite historische beziehung mit jener verbunden wäre. ich 437 *meine die bekannte stelle in der* lex Burgundionum (tit. 3.), *wo Gundobald seine königlichen vorfahren nennt,* Gibicam Godomarem Gislaharium Gundaharium. *diese vier namen, von denen nur einer, Gundahari, welthistorisch ist, und auch nur eben dieser eine für die sage wichtig, können denn doch weder zufällig noch durch gelehrsamkeit in die sage gekommen sein. der vater Günthers heisst beinah überall Gibeke, im Norden Giùki. Gunthomâr ward im Norden, wo namen auf* mâr *nicht häufig sind, in den unverständlichen Guttormr verderbt: die deutsche sage hat ihn, ich weiss nicht auf welchen anlass, mit einem ähnlich lautenden Gêrnôt vertauscht* *), *wie sie hingegen Giselher allein mit der föröischen aufbewahrt hat. dass die sage Gundahari Gundomâr und Gîslahari brüder nennt und Gibicho ihren vater, ist nicht wider die geschichte, und es könnte wohl ohne gefahr aus der sage in die geschichte aufgenommen werden.*

Weit fester noch als diese namen ist in der sage die bezeichnung Attilas als Hunenkönigs, obgleich der nordische Atli sonst mit dem historischen Attila nichts mehr gemein hat, kaum noch (denn es kennt sie nur Ein lied) seine gemahlin Hercha, bei Priscus Κρέκα *oder* ἡ Ῥέκαν, *und obgleich es mit der geschichte unvereinbar ist wenn ein theil der sagen Gundicarius in Pannonien umkommen lässt.*

Hingegen Burgunden werden die gegner Attilas nur in der süddeutschen sage des dreizehnten jahrhunderts genannt [1]). *aber der name Franken ist für Günthern und sein volk im Norden wie in Deutschland fast allgemein, da er doch auf den historischen Gundicarius eben so wenig passt als der ebenfalls allgemeine name Nibelung: denn historisch ist dieser letzte name* 438 *wenigstens in älterer zeit nur ein fränkischer, wie das verzeichniss in Leichtlens forschungen* (1, 2. *s.* 38) *lehren kann.*

Was ergiebt sich nun aus dieser vergleichung der sage mit dem geschichtlichen? dass die Nibelunge, deren gold die sage in den Rhein versenkt, wenn sie historisch sind, Franken gewesen sein müssen; dass ferner die sage diesen Nibelungen die namen burgundischer könige giebt, die sie eben wie die geschichte von Attila vertilgt werden lässt; dass endlich in der sage selbst die Nibelunge sowohl Franken als Burgunden genannt werden, welchen widerspruch namentlich der dichter der Klage und des Biterolfs geduldig trägt [2]). *also Günther und seinen brüdern, die bei Attila fallen, kommt*

---

*) Herr Günter (Grimmer) og herr Gernot (Germer, Gerlof) *werden auch in zweien der dänischen lieder genannt.*

1) *Warum in Säm. Edda s.* 246b *(Rask) Atlis unterthanen der Burgunden freunde genannt werden, lässt sich aus den nordischen liedern nicht erklären.*

2) *Franken oder Rheinfranken und zugleich Burgunden nennt er sie in beiden gedichten, aber nur einmahl* (Kl. 771) *heisst Geiselher* der vogt der Niblunge: *sonst sind*

historisch die benennung Nibelunge und Franken nicht zu: und dass diesen widerspruch die ältesten deutschen und nordischen darstellungen anerkennen, zeigt dass zum wenigsten in diesem punkte schon vor unsern quellen verschiednes vereinigt ist. sehr unbedeutend, wenn ausgemacht wäre dass der Burgunden untergang ursprünglich der hauptgegenstand der sage war, wenn die vermischung der Burgunden mit den Franken, die ja nachher das burgundische reich verschlangen, nicht weiter als auf den mythischen schatz gienge — wie daran wenig liegt, dass in einem gedichte von der kreuzfahrt landgraf Ludwigs des milden von Thüringen seine gemahlin die heilige Elisabeth ist und kaiser Friedrich I Ptolemais belagern hilft (Wilkens kreuzz. IV, beilage s. 8. 44) —; höchst wichtig in unserm fall, wo der erste hauptheil der erzählung, das verhältniss Siegfrieds und der Nibelunge, zu dem die vernichtung der Burgunden fast nur einen anhang bildet, uns ganz aus der bekannten geschichte und aus der gemeinen wahrschein- 439 *lichkeit in ein wundervolles mythisches leben führt.*

Denn hätte der Siegfried mit welchem die Nibelunge nach der sage so nah in verbindung kommen, zu Attilas zeit oder nachher gelebt, so würde doch wohl in den fränkischen sagen und geschichten sich irgend etwas darauf beziehn: dergleichen findet sich aber nichts. wer wollte mit Gottsched (de temporibus Teutonicorum vatum mythicis, Lips. 1752. 4. p. X) *an den könig der Ripuarier Siegbert denken, den sein sohn Kloderich auf der jagd ermorden liess? einer neueren meinung, die hier den hass der königinnen Brunehild und Fredegund dargestellt findet, kann schon der französische bearbeiter dem unser volksbuch vom gehörnten Siegfried folgt, auf der spur gewesen sein: wenigstens wird hier Grimhild (sie fällt aber mit Brünhild zusammen) wenn auch nicht Fredegund doch Florigunda genannt. übrigens passt in der deutung nichts, weder namen noch umstände.*

Ist aber nicht noch eine ortsbestimmung übrig welche abermahls die Nibelunge an den fränkischen Rhein versetzt? so weit unsere quellen reichen, scheint Wormss die älteste angabe ihres wohnsitzes. der Norden zwar weiss nichts von Wormss, und die ober- und niederdeutsche Nibelungesage geht wenig über das dreizehnte und vierzehnte jahrhundert zurück: aber die alamannische von Walthere, die der sangallische Eckehart als jüngling (er starb 973) bearbeitete, stellte dem aquitanisch genannten helden den sohn Gibichos Gunthere zu Wormss entgegen, also widerum den burgundischen, den sie aber zum Franken machte und welchen nach Wormss zu setzen der geschichte zuwider ist. dieser Gunthere streitet höchst feige und mit verlust eines beins, gleich unwürdig der waffengefährtschaft Siegfrieds und des todeskampfes bei Attila: nur wem die andern sagen eben nicht deutlich vor augen standen, konnte ihn auf diese art mit Walthere kämpfen lassen. hier ist also, wenn Walthers geschichte historisch ist, wieder eine vermischung: war sie erst einmahl geschehn, die sage ist gläubig und prüft 440 *nicht scharf. wie aber sich die vermischung machte, welches wahrscheinlicher sei, zu dem Nibelung und zu dem burgundischen ein dritter Günther, oder dass Günther ursprünglich zu Walther nicht gehöre, das ist vielmehr bei Walthers sage zu untersuchen: und noch anders stellt sich die aufgabe, wenn etwa Walthers sage rein mythisch ist. hier fragt sich ob Wormss bei den Nibelungen oder bei Walther und seinen zwölf kämpfen wesentlich sei. ich finde in beiden sagen für Wormss nichts entscheidendes; nur dass Walther in den Vogesen stritt, dass die Nibelunge am Rhein wohnten.*

---

ihm Nibelunge die ersten herren des schatzes. wie weit diesen der name zukommt wird nachher untersucht werden.

Eben so wenig gewicht lege ich, für den beweis dass die Nibelunge Franken sein, auf Hagens abstammung von Troja, woher schon im siebenten jahrhundert sich die Franken leiteten. ein Hagano gehört sicher zu Walthers sage: derselbe name findet sich auch allgemein bei den Nibelungen, mögen sie Franken oder Burgunden sein. mit den burgundischen königen und Attila mag er wohl ursprünglich nichts zu thun haben: dass in Siegfrieds und der Nibelunge sage ein Hagene vorkommt und in Walthers sage, falls sie historisch ist, ein anderer, ist eben so wenig wunderbar als wenn zu Siegfried ein Günther gehört und ein andrer von Attila besiegt wird, als wenn auch in Gudrune sage ein Hagen und ein Siegfried auftritt, als wenn es grade ein Gunthare und ein Sigifrid war die Otto I im jahr 972 nach Calabrien sendete (Witichind. Corbei. III, p. 661 Meibom.). *von Troja nun sollen beide Hagenen sein, der bei den Nibelungen, und der gegen Walthern kämpft* [3]*: eine nähere betrachtung des mörders Siegfrieds wird uns vielleicht überzeugen dass bei ihm in früherer zeit an abstammung von* 441 *Troja nicht gedacht wurde.*

Durch die absonderung der Burgunden von den Nibelungen ist nun bereits etwas bedeutendes gethan für die läuterung der sage, um zuletzt in ihren ursprünglichen kern zu dringen; im sinne derjenigen freilich noch nichts, welche, die zwei seiten der kritik verkennend, das vereinigen wohl, nicht aber das scheiden, würdig edlerer geister achten; nichts oder nur störendes für die rubricierung unter selbwachsene sagenkreisse. ich aber muss auf dem ordnungsmässigen wege fortfahren die neuern gestaltungen der sage und ihren neueren sinn zu zerstören; dem wahne zum trotz, dass die sage beim ursprung ihren gedanken nur unvollkommen ausspreche, ihn aber in ihrem späteren fortschritt verbessernd ausbilde zu der reinheit welche dann der mythenausleger, er zuerst im licht der vollendenden wahren wissenschaft, erkenne. ganz im gegentheil wird unbefangene treufolgende betrachtung des ganges einer sage die würklich einen inhalt hat, alle mahl lehren dass der erste gedanke sich bald ganz verliert, dass aber der stoff, minder flüchtig und doch leicht vermehrt oder geschmälert, im verlauf der zeit unter andre und wieder andre einheiten des gedankens versammelt wird.

Wir haben noch einige theils mythische theils historische personen aus der sage zu entfernen. es wird genug sein die wichtigern zu berühren: manches, was wohl in andrer beziehung bedeutend ist, können wir jetzt übergehn. woher zum beispiel Folker der spielmann in die deutsche und dänische Nibelungesage komme, ob er, von Alzei gebürtig, zu dem wormsischen Günther gehöre; woher Dankwart und Eckewart, die sich nur in der süddeutschen sage finden; ob markgraf Gero der in den Slavenkriegen Ottos I berühmte markgraf von Ostsachsen sei (marchionum nostri temporis optimus et praecipuus, *sagt der fortsetzer Reginos unter seinem todesjahr* 965, p. 628 Pertz.); *dies alles ist für die ursprüngliche form der sage, die* 442 *wir jetzt suchen, eben so gleichgültig als wenn Attilas Hunen auch Avaren und Ungern genannt werden oder Sigurdhr in den nordischen liedern ein Hunenkönig, oder wenn in einzelnen deutschen liedern sich feindseligkeit gegen die Baiern zeigt.*

Ein held welcher nach und nach beinah die sämtlichen deutschen sagen um sich versammelt hat, ist Dieterich von Bern. ich finde in ihm, wenn ich die

---

3) *Aus Troja machte die süddeutsche sage des dreizehnten jahrhunderts Tronje im elsässischen Nordgau (s. W. Grimms altdän. heldenlieder s. 431. 432). in der form Tronege (die nur andere schreibung ist für Troneje, nicht andere aussprache) hat nur die unkunde der deutschen prosodie und lautlehre Troneck finden können.*

hauptpunkte seiner sage ins auge fasse, ursprünglich nichts göttliches oder wunderbares, sondern mit den historikern des mittelalters den ostgothischen Theodorich. der Theodorich der geschichte wie der sage ist Theodimers sohn, aus dem geschlecht der Amali *oder deutsch zu reden ein Amalung. er heisst in der sage von Verona, weil er da zuerst Odoacern schlug, der hierauf nach Ravenna floh. Dieterichs sieg bei Verona ist nicht allgemeine sage, doch hat ihn das gedicht von Alpharts tod. hingegen dass Dieterich Ravenna belagerte und ein sieg bei Ravenna ward überall gesungen: wer wird in der anzahl und in der folge der schlachten übereinstimmung unter den sagen selbst, geschweige mit der geschichte, fordern? eben so wesentlich ist aber der sage, dass Dietrich vor Odoacer flieht: die geschichte lehrt dass Theodorich, nachdem ein grosser theil seines heers an Odoacern verrathen war (und von verrath spricht auch die sage), sich nach Ticinum zurückziehen muste. er holt hilfe, nach den sagen wie nach der geschichte, und beide kennen nur siege Theodorichs, nicht Odoacers. über Dieterichs heimkehr von der flucht weiss die sage nicht viel bestimmtes; natürlich, weil Odoacer nach mehreren schlachten Ravenna ergeben muste und der krieg mit einem vergleich endigte. die übereinstimmung trifft sogar, nach der erklärung Ottos von Freisingen, der P. E. Müller folgt (sagabibl. 2, 291), auch noch seinen tod, welcher jedoch mit der übrigen sage gar nicht zusam-* 443 *menhängt.*

Aber freilich so rein und unvermischt wie ich sie hier in der vergleichung dargestellt habe, ist uns Dieterichs sage nicht überliefert. denn erstlich ist seine flucht sehr verlängert, und Dietrich geht, was historisch unmöglich ist, zu Attila, schon nach der ältesten quelle, dem deutschen liede von Hiltibrant und Hadubrant, das im anfang des neunten jahrhunderts, vermutlich von thüringischen schreibern, aufgezeichnet ward. danach ist Hiltibrant mit Theotrîhhe vor Otachres neid aus dem westen in das osterland zu dem Hunenkönig entflohn und kehrt jetzo nach dreissig jahren heim. allerdings waren die Ostgothen Attila unterworfen, und namentlich fochten in der catalaunischen schlacht Theodimer und seine zwei brüder unter Attila, ipso etiam rege cui tunc serviebant nobiliores, *sagt Jornandes. ob das Hildebrandslied auch schon zweitens die einmischung eines älteren Amalers, könig Ermanaricus, voraussetzt, können wir ihm nicht ansehen: zweihundert jahr später ist sie erweislich. nun ist Odoacer, ich weiss nicht ob noch könig, aber deutlich der rath Ermanrichs der auch und zwar richtiger*[4]) *Sibicho heisst: auf dessen antrieb verjagt Ermanrich seinen bruderssohn Dietrich aus seinem reich Verona.*

Während nun Dietrich bei Attila in Hunenland verweilt, bringt ihn die sage welche den untergang der Burgunden dahin setzt, natürlich auch hiemit in verbindung. ich weiss sogar nichts dagegen einzuwenden, wenn man den letzten kampf der Burgunden schon im Hildebrandsliede will angedeutet sehn. Hadubrant Hiltibrantes sohn hat im westen (wahrscheinlich im welschen Bern) seefahrer von einem krieg in osten erzählen gehört, in dem, wie sie fälschlich berichteten, Theotrîh seinen freund Hiltibrant verloren 444 *habe. wenn aber hier nicht nothwendig an den kampf der Burgunden zu denken ist, in der süd- und norddeutschen überlieferung des dreizehnten jahrhunderts steht Dietrich fest, und der färöischen ist wenigstens eine erin-*

---

4) *Denn so oder verderbt Bicki wird er auch in der nordischen und Saxos sage von Iörmunrekr oder Iarmericus genannt, die ich für echter halte weil sie Dietrichen nicht einmischt. die mittelhochdeutsche form ist nicht* Sibeche, *sondern* Sibeke, *wenigstens nach Dietrichs flucht s. 74ª, wo* Sibeke *auf* Gibeke *reimt.*

nerung an ihn geblieben (Færøiske quæder s. 274 ff.). *hingegen weiss die sage von Hveen und die Völsingasaga nichts von ihm; auch die nordischen lieder nicht: nur eine der prosaischen einleitungen nennt Thiódrekr, und mit der anderen lesart Thiódmarr erzählt ein lied etwas von ihm das mit andern deutschen und nordischen sagen in keiner verbindung steht. so, wie die nordischen quellen Dietrich so gut als nicht kennen, bin ich mit P. E. Müller gänzlich der meinung, wie Attila mit Dietrichs ursprünglicher sage gewiss nichts zu thun hat, so habe noch weniger Dieterich mit den Niblungen irgend einen zusammenhang: ob aber vielleicht Dietrichs verbindung mit den Burgunden älter sei als die mit den ihnen gleich gewordenen Niblungen, lässt sich hier nicht entscheiden, sondern erst bei der frage welche vorstellung die ältere sei, dass die Burgunden von ihrer schwester oder dass sie von ihrem schwager vernichtet werden. die quellen welche die rache der schwester annehmen, kennen nämlich auch Dieterich (die hvenische chronik und die dänischen lieder ausgenommen, in deren kurzer darstellung er leicht kann vergessen sein): Dieterich fehlt wo es Atli ist der die Niflûngar zu sich lockt und tödtet. ist aber wenigstens zwischen Nibelungen und Amelungen der gegensatz in der sage nicht uralt, nennt keine beachtenswerthe quelle der Nibelungesage die Wölfinge, so fällt der überhaupt abenteuerliche gedanke weg, dass man bei dieser sage zu irgend einer zeit, geschweige bei ihrer entstehung, an Welfen und Gibellinen gedacht habe.*

Markgraf Rüdiger von Bechlaren ward (so weit reichen unsere nachrichten) in der mitte des zwölften jahrhunderts als ein österreichischer held mit 445 *Dietrich besungen. zu einer geschichtlichen person des zehnten jahrhunderts haben ihn unkritische historiker des sechzehnten gemacht, welchen die erdichtete chronik des falschen* Alcldus de Peklarn (Hanthaler fasti Campilil. I, 2. p. 1277) *keinen glauben verschaffen kann. die chroniken aus dem vierzehnten jahrhundert, welche den ersten babenbergischen Leopold* primum marchionem in Austria post Rugerum de Praeclara *nennen* (H. Pez. script. rer. Austr. I. p. XCVII), *beziehen sich nur auf den mythischen in Attilas zeit. was es mit diesem mythischen auf sich habe, lässt sich aus seiner unvollständigen sage nicht wohl erkennen. so wenig bedeutend in seinen thaten und doch als vermittler in mehreren sagen auftretend, scheint er mir ursprünglich eher ein göttliches wesen zu sein als ein held. in die süd- und norddeutsche Nibelungesage kommt er mit Dieterich, und die rührende schilderung seines todes ist ihre schönste zierde.*

Auch den letzten thüringischen könig Ermanfried, dessen tod in der geschichte dunkel ist, lassen die sagen zu Attila entfliehn, vermutlich nur weil sie den oheim seiner gemahlin, den ostgothischen Theodorich, eben dahin setzen. in der Nibelungeschlacht ist er minder wichtig als Iring: dieser, nach der sächsischen sage von Ermanfried sein begleiter und treuloser rath, ist unserer sicher fremd, aber höchst wahrscheinlich, in irgend einer verbindung mit dem gott Irmin, selbst ein gott über strassen auf erden und über die milchstrasse [5]).

Nur im vorbeigehn erwähne ich noch einer allerdings merkwürdigen vermehrung der sage, des nordischen anhanges von Iörmunrekr und Svanhildr. des gothischen Ermanaricus geschichte, die schon nach weniger als zweihundert jahren bei Jornandes mythisch geworden ist, kann niemand für einen we-

---

5) *Die beweise findet man in J. Grimms abhandlung Irmenstrasse und Irmensäule, Wien* 1815. *[jeder sieht dass ich meinen aufsatz nicht aus den schätzen der deutschen mythologie J. Grimms bereichern will.]*

446 sentlichen und ursprünglichen theil der Nibelungesage halten: sie fügte sich ihr nur in den liedern des nordens an, wo Sigurds gemahlin Gudrûn hiess, und erst seitdem zu Svanhild (wie bei Saxo grammaticus) eine Gudrun gekommen war, eine zauberin wie Gurin in der färöischen sage und wie ihre mutter Grimhildr in der nordischen.

Ueberhaupt ist in den nordischen liedern die sage sowohl am ende als in der vorgeschichte weit über ihren ursprünglichen kreiss hinaus gegangen, obgleich man in Dänemark und in Norwegen ihre grenzen richtiger erkannte und genauer festhielt. Saxo hat Iarmericus und Swavilda (VIII. p. 157), er hat Helgi den Hundingstödter (II. p. 28): aber jene ist nicht Sigurds und der Gudrun tochter, dieser nicht Siegmunds sohn: die ganze geschichte von den Nibelungen hielt er, weil er sie bestimmt als deutsch erkannte, von seiner erzählung fern. eben so urtheilten im jahr 1111 die begleiter des norwegischen königs Sigurds des Jerusalemsfahrers, die statuen des hippodromus zu Constantinopel seien AEsir Völsûngar oc Giûkûngar: sie meinten, götter, und heroen des südlandes. wir dürfen daher die ortsbestimmungen welche sich auf den norden beziehn, als neuere verderbnisse, aus der sage hinweg räumen, wenn sie auch nicht immer so leicht zu erklären sind, als die veränderung die Grimhilde land, ohne zweifel erst nach Saxos zeit, in den dänischen liedern und in der hvenischen chronik erfahren hat: statt in Hûnaland wohnt sie auf der insel Hveen.

Die Giûkûngar führten uns vorher nach Burgund, die Niflûngar durch ihren historischen namen an den fränkischen Rhein: ihre gegner aber, die Völsûngar, auf denen die hauptbegebenheiten der sage ruhn, weisen uns in ein durchaus wunderbares und fabelhaftes land. von den Völsungen wird uns nichts als mythisches erzählt, und selbst in den namen Völsung und Nibelung ist schon ein bedeutungsvoller gegensatz *). Vols für pracht und stolz 447 hat sich in der nordischen sprache erhalten: in Deutschland weiset mir J. Grimm die namen Wolsbraht und Welisunc nach (tradit. Fuld. 2, 216. Schannat n. 496. Meichelbeck n. 240). davon Völsûngar, angelsächsisch Välsingas, das geschlecht der herrlichkeit. dagegen Nibulungâ, Niflûngar, die nebelkinder; wozu sich das substantivum nifl wieder aus der nordischen sprache verloren hat, die es jedoch in mythologischen ableitungen noch bewahrt: wunderbarer weise findet man auch althochdeutsch nebal nicht anders als in zusammensetzungen (Grimms gramm. 2, 98. 99) **). die ableitung des namens von einem unbekannten Nefir Halfdans sohn (Snorra edda s. 192) ist neu und unrichtig. von Siegmunds vater Välse, wie ihn das angelsächsische Beovulfslied nennt (im norden heisst er selbst schon patronymisch Völsûngr) weiss die sage wenig bedeutendes zu erzählen. hingegen damit dass die Völsunge kinder der herrlichkeit sind, stimmen die glänzenden Völsungaugen Sigurds und in den anhängen der nordischen sage auch seiner nachkommen überein. ihre wunderbaren übermenschlichen eigenschaften und thaten müssen wir etwas genauer ins auge fassen.

Nach dem Beovulfsliede erschlägt Siegmund einen wurm, der unter grauem steine den schatz bewacht: dies schreibt die deutsche und nordische sage Siegfried zu. Siegmund trinkt ohne schaden gift, welches Bragi skâld daher Völsungetrank nannte. nach dem dichter des Titurels sangen die blinden,

[*) Im namen der Völsunge wohl nicht, sondern nur in ihren eigenschaften: denn die ableitung des namens von vols verwirft J. Grimm (grammatik 3, 518) mit recht.]

[**) Im Heljand 89, 10 nebulo, neslo.]

Siegfried habe des erschlagenen drachen blut getrunken (diese erklän heischt der zusammenhang): eben so lautet die nordische sage. dass dadurch nach der nordischen überlieferung die sprache der vögel verst lernt, ist nichts den Völsungen eigenthümliches, sondern nur poeti schmuck und dem allgemeinen glauben gemäss, wie auch bei Saxo (V. 72) Erich der beredte nach dem genuss eines gerichts, dem der geifer g loser schlangen beigemischt ist, die gedanken der thiere verstehen le
448 nach den deutschen sagen hat Siegfried von dem getrunkenen blut, oder w er sich damit bestreicht, eine haut hart wie horn: nach Völsungasaga ca 11 ist Sinfiötli und nach Snorra edda s. 144 auch Sigurdr so hart haut dass ihnen am nackten leibe kein gift schadet. aus diesem gewirr d älteste auszufinden wird schwerlich gelingen: sicher ist aber gemeint, in gend einer verbindung mit dem erschlagenen drachen, ein wunderbarer u ungewöhnlicher schutz vor allerlei gefahr. ob aber dies wunder zue nur Siegmund oder auch Siegfried zugeschrieben ward, ist nicht leicht sagen.

Den drachen trennt freilich nur die süddeutsche sage von dem erwerb des schatz dagegen erkennt sie wie die nordische als seine hüter oder ersten besitz zwerge, deren heimlicher und übermenschlicher gewalt er abgewonnen wi nach der nordischen überlieferung ruht eines zwerges fluch darauf, beso ders auf dem ringe, der nach allgemeiner sage als brautring verderb schafft.

Zu dem schatze gehört ferner, sagt die süddeutsche überlieferung, eine haut od ein mantel wodurch man übermenschliche kraft erhält und sich zugleich un sichtbar machen kann. der name tarnchappa oder tarnhût, der im drei zehnten jahrhundert, als der ausdruck ternen für verbergen schon läng veraltet war, ohne diese fabel nicht mehr verständlich sein konnte, beweis dass sie viel älter ist. nach der nordischen sage nimmt Sigurdr von den besitzthum Fafnis des wurms ausser dem golde den AEgishelm, bei desse anblick alles lebende zittert. er kommt, soviel ich weiss, nur in diese sage vor, wird aber bei den fernern begebenheiten vergessen. doch lässt si nachher Sigurdh und Gunnar ihre gestalt vertauschen: und dies ist in de nordischen mythologie gar nichts gewöhnliches. zwar hielt man es woh für möglich durch zauberei, auch wird einzelnen menschen die kraft zuge-
449 schrieben in thiergestalt zu erscheinen: aber eines andern menschen gestal ohne zauberei anzunehmen vermag einzig Sigurdhr, und eben als etwas se eigenthümliches nicht anderswoher bekanntes scheint es die echte sage [6].

---

6) Nach dem deutschen liede von Brünhild hält Siegfried unsichtbar Günthers schild und schiesst unsichtbar den wurfspiess: Günther hebt den stein, den Siegfried wirft, wobei er im sprunge Günthern mit aufheben muss. so muste das alles werden, wenn die tarnkappe nur eine hehlkappe war. — die vertauschung der gestalt ist in der Vilkinasaga als zu unbegreiflich übergangen: ein theil der nordischen lieder weiss nichts davon, und das vorauswissen Brynhilds in Völsungas. 34 streitet damit. in dem füröischen liede s. 156 verwechseln sie, um das pferd zu teuschen, aber ohne erfolg, nur ihre kleider. — verbreiteter ist eine andre aushilfe, Sigurdr tritt Brynhild an Gunnar ab. so Brynhildar quida II, 4. sie betriegen Brynhild bei der vermählung, Helreid Brynhildar 13. nach der dänischen Brynilds vise, welche die vertauschung der braut deutlich ausspricht, geschieht die entdeckung vor der hochzeit, da Signild (Gudrun) an Brynilds finger den ring Sivards erblickt, den sie da nicht erwartet, weil sie weiss Nielus (Gunnar) soll Brynild heiraten. in einem andern liede (udvalgte danske viser 4, 152) verlobt sich herr Peter (Sigurd) mit Christinen

wie also wenn die tarnkappe nicht bloss eine gewöhnliche hehlkappe war, ein unsichtiger rock, mit Hans Sachs (1, 495a) zu reden, sondern zugleich die wahre gestalt verbarg und eine andre gab, immer mit ausnahme der augen? nichts kann wahrscheinlicher sein, als diese erklärung der deutschen aus der nordischen sage. nur das bleibt zweifelhaft, ob die verwandlungen der früheren besitzer des schatzes ebenfalls durch die tarnkappe bewürkt werden: denn es sind zwerge, denen ein solches übernatürliches vermögen von selber zukommt, und sie verwandeln sich nur in thiere. auch Siegmundr und Sinfiötli sind einmahl wölfe, aber nachdem sie die wolfshäute verzauberter königssöhne angezogen haben.

Die beiden Walsunge vor Siegfried, Siegmund und Sinfiötli (hochdeutsch wohl Sindfizilo, angelsächsisch Fitela), sind früher ohne zweifel bedeutender gewesen als sie in unsern märchenhaften überlieferungen erscheinen.
450 *nur sie erwähnt das gedicht von Beovulf: in der drapa die im zehnten jahrhundert die königin Gunhild auf den tod des königs Erich blutaxt dichten liess, sind es Sigmundr und Sinfiötli die Erich in Valhall empfangen.*

Aber die thaten Siegfrieds bieten noch viel merkwürdiges dar und reizen mehr eine deutung zu versuchen. — als knabe spaltet er einen amboss: ob mehr durch seine kraft oder des schwertes tugend, wird wenig ausmachen. er erschlägt den wurm, oder wenn dies schon sein vater that, so ist er doch im besitz des hortes. mit der kriegerischen Brünhild verlobt er sich [7]: die sage scheint früh geschwankt zu haben, ob er bei ihr lag wie bei seiner mutter, ob er ihr die jungfrauschaft nahm, oder ob er sie nachher für seinen freund Günther bändigte. aber er heiratet sie nicht, und zwar weil er für knecht oder für mann gilt, sondern der Nibelunge schwester. mit ihrem bruder Günther vertauscht er die gestalt, mittelst der tarnkappe wie vorher vermutet ward, und gewinnt ihm in Günthers gestalt Brünhilde zum weibe. dieser betrug wird bei einem zanke der königinnen offenbar durch den ring aus dem schatze, den Brünhild nur von Siegfried kann bekommen haben. Brünhild reizt die Nibelunge zum mord, und Siegfried wird liegend und ohne rüstung meuchlings getödtet. den schatz versenken die Nibelunge darauf in den Rhein.

Auch in dieser schon sehr geläuterten und absichtlich unbestimmt gehaltenen dar-
451 *stellung der fabel ist der einfluss des schatzes sehr wenig klar, wenn man nicht wenigstens mit der nordischen überlieferung annimmt, er ist von dem ersten besitzer, als er ihm geraubt ward, verflucht worden. ferner ist Siegfrieds dienstbarkeit gewiss alt in der sage, sie wird ihm in ganz unabhän-*

(Brynhild): sie gesteht dass sie herrn Nielus (Gunnar) liebt: er giebt sie ihm und heiratet Nielus schwester (Gudrun).

7) *Die verlobung erwähnt Vilkinasaga erst cap. 205, nicht 148. in dem mittelhochdeutschen liede von Brünhild wird ein früheres verhältniss vorausgesetzt: sie meint, ihr verlobter komme sie durch kampf zu gewinnen: da erfährt sie dass er Günthers mann ist und auf sie keine ansprüche macht, es ist ein fühlbarer mangel, dass sich kein lied erhalten hat in dem jenes frühere verhältniss näher beschrieben wird. denn Snorra edda (s. 139) konnte es freilich recht wohl übergehen, weil sie den zorn der Brynhild bloss daher leitet dass sie sich betrogen sieht, dass sie entdeckt, nicht Gunnarr sondern Sigurdr ritt zu ihr durch den vafrlogi: hingegen nach der deutschen sage was liegt ihr so sehr daran Siegfrieds dienstbarkeit zu ergründen, wenn sie ihn nicht Kriemhilde, als ihren verlobten, neidet?*

gigen darstellungen vorgeworfen[8], *aber schlecht begründet. die deutschen lieder lassen sich nicht darauf ein, ob der vorwurf wahr oder falsch sei: in eins der ältesten ist später als* 1205 *die wenig genügende aufklärung eingeschoben (Nibel.* 372 *ff.), man habe Brünhild nur durch den falschen, aber, so viel zu sehen ist, auch ganz unnützen vorwand betrogen, Siegfried sei Günthers mann. nach der nordischen sage wird er in der gefangenschaft bei könig Hialprekr geboren, und diese unfreiheit ist ohne folgen: so bedarf sie eines andern motivs, und darum fügt sie wie die färöische hinzu, auf einen zaubertrank habe Sigurd Brynhild vergessen.*

Allein der fehler steckte weit tiefer: und doch ist er leicht zu finden, wenn man bedenkt dass von den Nibelungen, ihres bedeutungsvollen namens ungeachtet und trotz dem gegensatze der durchaus mythischen Walsunge, doch nichts eigenthümliches und charakteristisches in den sagen vorkommt. dies erklärt sich wohl nicht ganz aus ihrer lange vor unsern überlieferungen geschehenen verwandlung in burgundische könige. sollte vielleicht die sage aus heiliger scheu, oder auch weil sich der glaube geändert hat, etwas geheimes verhüllen? beachten wir dass in der mythologie des nordens Niflheimr und Niflhel der kalte theil der erde und die wohnung der verstorbenen genannt wird; beachten wir daneben dass wenn die nordische sage zuerst den schatz in der gewalt der zwerge sein lässt, die süddeutsche nicht ohne verwirrung ausser Günther und seiner umgebung auch die ersten herren des schatzes zu andern Nibelungen macht, die Siegfried zum theil erschlägt, so wird man schwerlich noch zweifeln, jene und diese sind von einem geschlecht, und dies geschlecht ist ein übermenschliches aus dem kalten neblichten todtenreich, ihnen gehört der schatz und sie bekommen ihn zurück.

452

So ist der sinn von Siegfrieds sage deutlich und einfach. er hat das gold gewonnen, das den dunkeln geistern zugehört, durch dessen verderblichen besitz er in ihre knechtschaft gerathen ist. bei aller herrlichkeit die es ihm gewährt, ist er der nebelwelt verfallen: er muss die strahlende jungfrau nicht für sich, sondern seinem herrn, dem könig des todtenreichs, gewinnen und ihm durch den ring der vermählung weihen: das gold kehrt zu den dunkeln geistern in die tiefen des Rheins zurück.

Aber betrachten wir nun auch die ausführung im einzelnen: wir finden noch ein vortreffliches, wenig zerrüttetes und entstelltes gebäude, wenn wir nur das was in der that echt und alt sein kann zusammenfügen.

Sigufrid Sigumuntes sohn, ein Walsung mit leuchtenden augen und von unglaublicher kraft, wird erzogen von einem weisen und kunstreichen alb[9], *der Regino (das ist rathgeber) heisst*[10] *und zwar menschengestalt aber die eines zwerges hat. er verschafft ihm ein ross und schmiedet ihm ein schwert, mit dem Sigufrid einen eisernen amboss spalten kann*[11]*: so reizt er ihn der Nibulungo hort und unermessliches gold zu erwerben. zuerst hatten*

---

8) *Nibel.* 764. *Volsùngas.* 37. *Fafnismâl* 7. *auch Vilkinas.* 321 Sigurdr sveinn kom hingat til ydar sem einn vallari, *also wenn auch nicht unfrei, doch arm.*

9) *Darum wird er zum könig der albe, Alberich.*

10) *Reginn (Regno) ist erzieher Hrôars und Helgis (Haralds und Haldans) in Hrôlfskraka saga und bei Saxo* VII, p. 121; *offenbar eine allgemeine mythische person, der zwerg in Völu spâ, nicht ein mensch. aber Regino ist würklicher name, nicht appellativ und bloss allegorisch.*

11) *Nach den deutschen sagen gehört das schwert Balmung zum Nibelunghort. die nordische unterscheidet Gramr und Hrotti.*

drei götter das gold geraubt [12]) *und aus der tiefe des wassers heraufgeführt. auch ihnen hätte gewiss seine geheimnissvolle verderbliche kraft den tod gebracht, wenn sie es nicht als wergeld für den erschlagenen Ottar gegeben hätten; nicht nur das gold womit der otterbalg ausgefüllt ward, sondern auch den ring, welchen sie anfangs behalten wollten. so waren die götter dem verderben entgangen: aber das mittelgeschlecht zwischen göttern und menschen, das nun im besitze des verderblichen schatzes war, rieb sich unter einander auf. Ottares brüder tödteten den vater* [13])*: Regino ward von dem andern* [14]) *verdrängt, der in gestalt eines wurmes sein gold bewachte. um es ihm zu entreissen, hat Regino den jungen Sigufrid aufgereizt den wurm zu tödten: Sigufrid aber erschlägt beide. durch das drachenblut, wovon er trinkt, wird noch seine kraft gemehrt oder sein leib mehr geschützt vor wunden: durch das gold und zumahl durch den ring ist er unermesslich reich, die tarnchappa giebt ihm die fähigkeit seine gestalt in die eines andern zu verwandeln. dennoch bei all dieser herrlichkeit ist er durch den besitz des goldes in der knechtschaft der Nibulungo und dem verderben geweiht. umsonst verlobt er sich mit der kriegerischen königstochter* [15]) *Brunihild: sein herr Gundahari, der Nibulunge könig, will sie selbst haben. in der tarnkappe unter Gundahares gestalt reitet Sigufrid durch die flamme die um ihre wohnung lodert: er giebt ihr den ring aus dem schatze und bringt sie dadurch in die gewalt Gundahares* [16])*: sie erkennt Sigufriden nicht. er selber bekommt ein andres weib, Grimhild* [17])*, die schwester Gundahares. Brunihild rühmt sich des tapfersten und würdigsten gemahls, dem Sigufrid weichen müsse: da entdeckt ihr Grimhild gereizt den betrug; der ring den sie am finger trage, sei aus dem Nibelunghort; der sie gewonnen, sei Sigufrid und nicht Gundahari. Brunihild, die sich nun selbst erinnert dass sie an dem vermeinten Gundahare die leuchtenden Walsungaugen erkannt habe, wütig auf alle, lässt Sigufrid, der für offenen angriff unbesiegbar ist, meuchlerisch ermorden (Hagano scheint des mörders rechter name zu sein* [18])*), und tödtet sich selbst. der schatz, nachdem alle die an ihm theil hatten vernichtet sind, fällt an seine ursprünglichen herren zurück, und sie versenken ihn in den Rhein.*

Diese *ausführung, die an dem satze haftet dass das gold, obgleich begehrenswürdig, doch in die gewalt der dämonischen mächte bringt, wie viel grösser und runder ist sie, als die neueren mit allerlei wenig zureichenden sittlichen motiven! freilich muss auch im heidenthum die ausbildung des sittli-*

---

12) *Ich denke, den Nibelungen. der name des hüters ist bloss allegorisch, Andvari,* sedulitas.

13) *Hreidmarr scheint ein verderbter name: soll es Hruodmâr sein?*

14) *Der name Fafnir ist dunkel, aber nicht unerhört. Febanus (Faba, Feva) hiess der Rugier könig den Odoacer besiegte.*

15) *Ob ihr vater oder Attilas vater Botilo heisst, kann ich nicht entscheiden. nach der nordischen sage sind Brynhildr und Atli geschwister.*

16) *Gleichgültig ist ob er bei ihr liegt wie bei seiner mutter, oder ob er unter Günthers gestalt mit der unbändigen ringen muss. die dritte sage, dass Siegfried bei ihr schläft, gehört nicht hieher, sondern, wenn sie gelten soll, zu seiner verlobung.*

17) *Oder Gûdrûn nach der andern sage. vermutlich gehört ein name zu der Burgundensage, der andere in die von den Nibelungen.*

18) *Wenigstens ist dieser name allen überlieferungen gemein: und doch, wenn er nicht Siegfrieds mörder ist, geben sie ihm nichts zu thun.*

chen bewustseins für einen fortschritt gelten: aber wenn sie den strengen glauben an blinde naturnothwendigkeit beschränkt oder endlich aufhebt, so müssen die alten sagen an einheit und zusammenhang verlieren.

Glauben wir auch ja nicht in dieser darstellung noch den ersten anfang der sage und ihre ursprüngliche form zu besitzen. die sprachforschung hat uns genug belehrt dass es der geschichte niemahls gelingt das menschengeschlecht oder auch ein einzelnes volk in der wiege zu belauschen: was wir nach strengster läuterung als ältestes aufstellen, das zeigt sich immer doch
455 noch getrübt und verändert durch neueres, und weist in zerstreuten spuren auf das frühere, zu dem uns die einheit fehlt.

So ist nun in unserer sage offenbar für den hauptgedanken sehr viel überflüssig: in einem punkt aber glaub ich mehr als poetisches ausmahlen, ein widerstrebendes element, zu erkennen. wozu dient der ausgang der geschichte, Siegfrieds und Brünhilde tod? genügt es dem sinn der erzählung nicht schon vollkommen, wenn beide in der gewalt der todtengötter stehn, wenn sie mit nebelwesen vermählt werden, wenn das gold widerum der tiefe anheim fällt? es kommen ausserdem grade bei ihrem tode sittliche motive vor, ein wettstreit und zank der frauen, rache für einen betrug. und Siegfrieds mörder, der vorher unwichtig ist, greift nun auf einmahl in die begebenheit ein. alles anzeichen dass der ganze schluss der erzählung ihr wohl in früheren zeiten fremd war.

Auf der andern seite ganz ausser dem zusammenhang der zuletzt aufgestellten sage ist die abweichung in dem gedicht von Beovulf, wo Siegfried nicht erwähnt, aber seinem vater Siegmund die erlegung des drachen zugeschrieben wird. nach den übrigen sagen ist Siegmund, ob er gleich allgemein Siegfrieds vater heisst, doch bei Siegfrieds schicksalen von keiner bedeutung. haben wir die angelsächsische freilich allein stehende angabe nicht als ein missverständniss anzusehn, als blosse vertauschung der namen, so lässt sich der zusammenhang und die einheit dieser gestaltung der sage schwer errathen.

Und widerum ist mit der nordischen erzählung vom ersten erscheinen des goldes die deutsche nicht zu vereinigen, dass Siegfried die nordischen Nibelunge bei dem schatz erschlägt. gleichwohl kann man diese nicht verwerfen. denn sie setzt nicht aus blosser willkür Nibelungeland in das kalte und entfernte Norwegen: der zwerg Andvari, der erste besitzer des schatzes, wohnt nach
456 Snorra edda s. 136 in Svartâlfa heim, und Alfheim erklärt dieselbe s. 359 für Norwegen. die deutsche sage nennt die zwei könige Schilbunc und Nibelunc, wovon jener name offenbar auf die Scylfingas deutet [19], wie im gedicht von Beovulf schwedische könige genannt werden. dies rechtfertigt die vermutung, dass der theil der sage welcher sich auf die drei götter bezieht vielleicht nicht in seiner ältesten gestalt überliefert oder auch ganz eine nordische umbildung sein mag. die wahrscheinlichkeit mehrt sich noch, wenn man bedenkt dass der name Sigofrid, so alt auch andre zusammensetzungen mit sigu sind, vor dem ende des siebenten jahrhunderts sich nirgend findet; woraus man wohl schliessen darf, er sei in heidnischer zeit name oder beiname eines gottes gewesen. nehmen wir dies an, so denkt man bei ihm natürlich sogleich an den nordischen Baldur, als einen gott der ebenfalls gestorben ist: und diese vergleichung (die aber keine rohe identification sein

19) Diese bemerkung ist von Grundtvig, Bjowulfs drapa s. LXIV. LXV. [s. J. Grimms mythologie s. XXIV. XXV.] — „Finis mundi in Aquilonis partibus in Sueonum coniacet regionibus" Vita S. Anskarii p. 711 in Pertz. scriptor. T. II.

soll) ergiebt, in dem mythischen ausdruck für den tod beider götter, sogar noch eine möglichkeit den sonst unerklärlichen mörder Siegfrieds, Hagano, für die sage zu retten. Baldur wird von dem blinden Hödr mit der mistel erschossen: Hagano, der einäugige mörder Siegfrieds, hat seinen namen von dem stechenden dorn (hagan); *weshalb er in Eckehards Waltharius manu fortis auch* spinosus Hagano *genannt wird, und* O paliure, virens foliis, ut pungere possis. *seine person ist offenbar mehr als heroisch. nach der nordischen sage soll er ein Niflung sein und Hniflungr heisst sein sohn: nach der deutschen ist sein vater ein alb* (*Vilkinas. cap.* 150. 365), *oder er heisst theils in einer fremd lautenden umbildung Aldrian, wobei man vielleicht an Alraun denken kann* [20]), *theils bei Eckehard* (*Walth.* 627) *Agazjo* [21]), *der feige und redselige, offenbar der mythische meisterdieb Agez bei Reimar von Zweter* (*MS.* 2, 147^a = 176 *D*) *und im Titurel* (27, 290).

457

Danach zeigte denn die fabel nicht mehr wie ein held sondern wie selbst ein herrlicher leuchtender gott, ein gott des friedens durch den sieg, nicht ungestraft die geheimnissvollen wächter im kalten nordlichen todtenreiche morden und das gold der nächtlichen götter dem drachen rauben darf. er gewinnt durch den raub zwar reichthum und wunderbare kräfte, aber er kommt auch in die gewalt der dämonen. er muss ihr bundesbruder werden, sich mit ihrer schwester vermählen, für den könig des nebelreichs mit dem dämonischen werkzeuge die umstrahlte valkyrie aus den flammen holen, in des königs gestalt ihren widerstand bezwingen: durch den ring aus dem schatze vermählt er sich mit ihr, aber sie wird nicht seine sondern seines herrn braut [22]): *er ist todt, vom todesdorn, dem sohn des schreckens, erstochen, und das geraubte gold wird in den Rhein versenkt.*

Mit der erkenntniss dieser düstern sage sind wir nun aber an der äussersten grenze der mythenforschung angelangt; welche zu überschreiten unsre geringe kenntniss der deutschen götterlehre uns verbietet; welche zu erreichen uns eine hoffentlich nothwendige kette von untersuchungen zwang, ohne dass wir uns vorher willkürlich ein ziel gesteckt hatten. zwar ist schon vor elf jahren (1818) *ein vorgänger auf weit bequemerem wege zu einem gott und sogar zu einem sonnengott Siegfried gekommen: wenn aber bei mythologischen untersuchungen das einzige verdienst in strengen beweisen liegt, so erwarte ich dass die übereinstimmung nur als zufällig erscheinen und meiner ansicht eben so wenig zum nachtheil als zur empfehlung gereichen wird.*

458

Ueber die heimat der sage glaubten wir uns vorher sicherer als wir es nun sein können. nachdem die Nibelunge mitsamt Siegfried menschen aus göttern geworden sind, und in ihrer sage, wenn man das burgundische für fremdartig halten darf, alles auf Franken deutet, finden wir den namen Nibelung nur und den namen Sigofrid zuerst [23]) *unter den Franken, und in Wormss lässt Eckehard seinen Gunthere und Hagano wohnen: aber als fränkische heroen*

---

20) *Diese deutung verdanke ich Bekker. man muss sich dabei der entstehung der Hunen nach Jornandes erinnern.*

21) [*Vielmehr Agazi, welchen namen* (Acazi) *Graff in seinem wörterbuch* 1, *s.* 137 (*wie er mir sagt, aus einer urkunde von* 776) *verzeichnet.*] *Eckehard setzt den deutschen accusativus* Agacien.

22) *Bei dieser darstellung, sieht man, verschwindet die doppelte verlobung Siegfrieds. sie ward nothwendig bei menschlichen verhältnissen, und doch ist die sage niemahls darüber ins klare gekommen. vergl. anm. 7.*

23) Chart. a. 690. 692. 693 *bei Mabillon* de re diplomatica n. 14. 15. 18. 19.

finden wir weder Siegfried noch Nibelunge, und wie weit über die fränkischen stämme hinaus die göttersage von Siegfried und den Nibelungen verbreitet gewesen sei, kann ich nicht sagen. dass P. E. Müller (sagabibl. 2, 365 ff.) die sage vom Rhein an die Wolga bringt, scheint mir für einen besonnenen forscher ein zu rasch gewagter sprung: seine deutung mag als allegorische phantasie poetisches verdienst haben, die historische begründung mangelt ihr. wie wäre möglich dass so wenig verändert sich eine erinnerung erhalten hätte seit der vorhistorischen gemeinschaft asiatischer und deutscher völker, oder wie Müller nach Snorre Sturlesons gewiss unrichtiger vermutung sich ausdrückt, aus zeiten vor dem einzuge der Asen aus Asien?

Ausserdem hängt seine deutung auch an dem namen Attila. aber wenn wir schon früher, bei der betrachtung der historischen elemente, die Burgunden samt Attila mit den fränkischen Nibelungen unvereinbar fanden, so wollen sie nun zu Siegfried als gott, oder wenn Siegfried auch kein gott ist, doch zu den dämonischen Nibelungen, durchaus nicht mehr passen. theils hat die Nibelungesage nicht ursach weiter zu gehn, und zumahl nicht zu jenen historischen personen des fünften jahrhunderts herab zu steigen: theils
459 ist an Attilas und der Burgunden sage nichts das zu der annahme berechtigte, das historische sei nur zufällig, der grund aber mythisch.

Daher halte ich den satz fest, Attila und die burgundischen könige die er bezwingt sind rein historisch, wie auch die umstände verfabelt sein mögen, und mit der göttersage von den Nibelungen haben sie nichts gemein.

Gleichwohl ist auch die sage von den Burgunden sehr alt. die vier namen der burgundischen könige, welche sie richtig aufbewahrt, hat kein historiker bei der erzählung ihres unterganges zu nennen gewürdiget. hundert jahr später, mit der vernichtung des burgundischen reichs (534), verschwand wohl gewiss die historische kunde von jener begebenheit unter dem volke. sie muss also wohl schon früher ein eigenthum der sage und des gesangs geworden sein.

Die veranlassung nun, beide sagen zu verbinden, die von der Burgunden vernichtung durch Attila mit der von den Nibelungen, lag ohne zweifel eben so wohl in dem gemeinschaftlichen namen Günther, als in der fühlbaren unvollständigkeit der Nibelungesage, sobald sie mit der ungerochenen ermordung eines helden durch seine schwäger endigte. wann aber die vereinigung geschah, ist nicht leicht zu entscheiden. in Deutschland ist der älteste zeuge dafür Wolfram von Eschenbach, etwa fünf jahr später unsere süddeutsche liedersammlung, die Klage gleichzeitig oder vielleicht noch etwas früher. im norden die unter den alten liedern die ausser Gunnarr auch Guttormr und zugleich den namen Niflûngar haben: aus deren einem (Godrûnar hefna 29) hat aber das alte Biarkamâl (Snorra edda s. 155), das 1030 als ein altes mutweckendes lied gesungen ward [24]), einen ausdruck entlehnt, der zwar für sich allein nur auf die sage von den Niflungen geht [25]). wenn um
460 1050 Illugi Bryndælaskâld sang Mâgom heim, sem frâgom, sonr Budla baud sînom (seine verwandten heim, wie wir hörten, lud Budlis sohn), so

---

24) Snorro heimskr. band II. s. 347. 348. Müller om Saxos kilder s. 32.

25) Deutlich wäre die vermischung in dem von Müller (sagabibl. 2, 376) angeführten namen des goldes Niflungernes skade. allein diesen ausdruck finde ich in Snorros edda nicht, wenn nicht rôgr Niflûnga gemeint ist, welches man auch anders verstehen kann.

erhellt daraus freilich nicht ob diese schwäger Atlis die Niflunge waren: indess da die nordische sage von Atli sonst gar nichts bedeutendes weiss, so muss man wohl annehmen dass sie ihn erst nachdem er in die göttersage eingedrungen war kennen lernte. das aber ist gar nicht erwiesen, dass in Karls des grossen sammlung ein lied von der Nibelunge noth (dieser name bezeichnet schon die gemischte fabel) auch nur enthalten sein konnte.

Die verknüpfung der Nibelunge mit den Burgunden und Attila ist auf ganz verschiedene weise geschehn in der nordischen und in den deutschen sagen. in der nordischen hat der gedanke von der verderblichkeit des goldes sich mehr als in Deutschland verwandelt in habsucht und unrechtmässige begier. so will nun Atli mit seinem weibe zugleich den schatz haben: er mordet ihre brüder, wofür sie an ihrem gemahl rache nimmt. hingegen die deutsche sage hebt Siegfrieds rache weit mehr hervor: Grimhild lädt seine mörder, ihre brüder und verwandten, zu sich ein und tödtet sie. — gleichwohl, bei diesem widerstreit in der auffassung des ganzen, sind über die hauptpunkte der geschichte beide darstellungen einig; dass Attila Siegfrieds witwe heiratet, dass die Burgunden durch verrath als eingeladene gäste getödtet werden. — folglich sind hier zwei fragen zu untersuchen, Wie kam die sage dazu dass sie Attila entweder mit Siegfrieds witwe oder mit der schwester des burgundischen Gundicarius vermählte, und diesen nicht in der schlacht sondern bei Attila eingeladen fallen liess? und Welche der beiden auffassungen ist die ältere, die rache der schwester, oder die ermordung der 461 *schwäger?*

Auf jene frage scheint mir die natürliche antwort, Dies verhältniss zwischen Attila und den Burgunden war schon in ihrer sage gegeben, ehe die Nibelunge hinzukamen. vielleicht findet sogar mancher die vermutung nicht zu verwegen, es sei historisch wahr, obgleich sehr natürlich die geschichte davon nichts überliefert hat. als Aetius 435 *Belgica von den Burgunden befreite, nennt Apollinaris Sidonius* (carm. 7, 236) *die Chunen unter den völkern die mit den Burgunden fochten. um diese zeit kann sich Attila mit einer Burgundin vermählt haben: im jahr* 436 *wäre dann Gundicarius, bei einem friedlichen besuch, von Attila verrätherisch überfallen und von Aetius vollends besiegt worden. aber die sage wenigstens lautete gewiss so, Attila war mit des burgundischen Günthers schwester verheiratet; wenn wir auch nicht mehr entscheiden können ob sie gegen die brüder feindselig auftrat oder getreu: in der andern war die schwester Günthers des Nibelungs mit Siegfried vermählt: in der vermischten fabel wurden beide zu einer, die in der deutschen sage Grimhild heisst, Gudrûn in der nordischen. aber der name Grimhild ist allgemein: im norden heisst so ihre mutter: er ist gewiss alt und ursprünglich. in welcher der beiden vermischten sagen hiess so die schwester Günthers? ich würde behaupten in der burgundischen, wenn uns die ungarische volkstradition etwas minder verfälscht überliefert wäre: denn obgleich sie nichts weder von Gundicarius noch von den Nibelungen weiss, kennt sie doch, als eine gemahlin Attilas, deren er nach Priscus und Jornandes sehr viele hatte, eine frau Cremild aus einem berühmten geschlecht deutscher herzoge.*

Ist es nun erlaubt diese gemahlin Attilas für einen rest der sage von den Burgunden anzusehn, die sich schon vor ihrer vermischung mit den Nibelungen über die deutschen völker hinaus verbreitet habe, so giebt die ungarische 462 *sage mit ihrem Detreh auch der vermutung ein übergewicht, dass die Burgunden früher mit Dieterich, sofern er bei Attila im elend ist, als mit den*

*Nibelungen und mit Siegfried verbunden sind; dass mithin die nordische sage Dietrichen, als mit seinen übrigen schicksalen ihr fremd, nur vergessen hat. vor dem dreizehnten jahrhundert wird zwar die verbindung Dietrichs und der Burgunden nicht bezeugt, ausser durch die zweifelhafte angabe des Hildebrandsliedes über den krieg im osten: aber ihr ist nichts entgegen; da auf der andern seite Siegfried, eh er ein menschlicher held geworden war, zu Attila nicht passte. — an Dietrich und Hildebrand knüpft in sehr später zeit die vorrede des heldenbuchs einen streit vor Bern, mit dem die zeit der helden ein ende genommen habe. sonst findet man aber von diesem gedanken nirgend eine spur *). wie leichtsinnig war es also, der sage willkürlich die ansicht aufzudringen, die sich nur mit armseligen wortspielen und leeren einfällen unterstützen liess, der Nibelunge noth sei ein bild des weltendes, und das ganze stelle den mythus vom ursprung leben sünde tod und wiedergeburt der ersten menschen oder götter dar! weit lieber lässt man sich doch, weil sie bei gleicher ungründlichkeit viel bescheidner ist, die eddische deutung des weltendes auf den trojanischen krieg gefallen.*

Ist aber die voraussetzung richtig, der Burgunden verderben gehöre seit längerer zeit zu Dieterichs als zu Siegfrieds sage, so möchte man denken, wo Dieterich nicht vergessen ist, wird auch der zusammenhang, in den endlich die Nibelunge mit Attila gebracht wurden, genauer bewahrt worden, mithin die deutsche darstellung richtiger sein als die nordische: also Grimhild rächt ihren ersten gemahl an ihren brüdern. aber abgesehn dass wir vielleicht auf die ungarische sage doch zu viel gewicht legen, ist denn die behauptung nothwendig, dass eine der beiden ansichten älter und ursprünglicher sei, 463 *entweder die rache der schwester oder die habgier des schwagers? — das scheint zwar gewiss, dass die vereinigung der Nibelungesage mit der von den Burgunden sich nur ein mahl gemacht habe. soviel ich weiss, sind es nur vier punkte in der geschichte vom untergang Günthers, welche die deutschen darstellungen mit der nordischen gemein haben. die ahnungen und träume vor der reise, die schiffahrt bei der die ruder zerbrechen und gebunden werden, beides konnte schon in der burgundischen sage sein ehe sie Nibelunge wurden. hingegen beim willkommen die frage ob der schatz nicht mitgebracht sei, und dass beim letzten ausgang der geschichte erst nur Hagen oder nur Günther getödtet wird, worauf der andre dann höhnt, den schatz weiss nun niemand als ich, er soll ewig im Rhein liegen, — dies gehört erst der vermischung der sagen an, und die übereinstimmung zeigt dass sie nur ein mahl vereiniget worden sind. darum aber war noch nicht nöthig, wenn die einheit der ursprünglich getrennten sagen auch allgemein einleuchtete, dass nun auch jeder sich auf dieselbe weise zwei oder drei schon vorhandene sagen verbinden muste. ward von Attila und Gundicarius, mit oder ohne Dietrich, gesungen, so konnte vor einmischung der Nibelungesage von keiner rache der schwester die rede sein 26), wohl aber von Attilas hersch- oder geldbegier. daran also knüpfte Siegfrieds tod ohne weitre veränderung, wer sich damit begnügte dass der held an seinen mördern unabsichtlich gerochen wird; da hingegen anderer rechtsgefühl forderte dass nicht das schicksal sondern die schwester selbst den tod ihres gemahls*

[*) *Doch, in einer ebenfalls späten quelle, im Siegfriedsliede 162, wird der untergang aller helden von Kriemhilde rache hergeleitet.*]

26) *Sonst müste sich eine spur von einem frühern gemahl der schwester des burgundischen Gundicarius finden, welcher nicht der gott Siegfried wäre.*

an den brüdern rächte. keine der beiden ansichten braucht älter zu sein als die andere: vielmehr wird eine gleichzeitige verschiedene auffassung jeder ganz glaublich finden, wer nur die volksmässigen umbildungen der sagen nicht für das werk einzelner dichter hält.

464

Doch wie ich sehe, bin ich im begriff aus der kritik der sage in die geschichte ihrer umgestaltungen hinein zu gerathen, da es mir doch jetzt nur auf die älteste gestalt und deren bedeutung ankam. die geschichte dieser sage ist ein weitläuftiges feld, dessen bearbeitung ich gern anderen überlasse, die das einzelne von bedeutenden gesichtspunkten aus zu betrachten wissen.

[Vorstehender aufsatz ward im mai 1829 *geschrieben und im juli desselben jahrs abgesandt: im september kam, ein liebes und werthvolles geschenk, W. Grimms deutsche heldensage. hätte ich später geschrieben, so wäre vieles anders gestellt worden: ob ich auch in den sachen etwas wesentliches hätte aufgeben müssen, darüber mögen die wenigen entscheiden welche in diesen studien bewandert sind. hauptsächlich, scheint es mir, sind wir darin uneins, dass Grimm Atli von Attila trennt, ich hingegen den Nibelung Günther von dem burgundischen. jeder von uns hat seinen weg verfolgt und seine darstellung nicht durch polemik getrübt: so stehn die gegensätze rein da, und es wird leicht zu erkennen sein wo geschlichtet und wo entschieden werden muss. der meinung des andern nachzugeben, wird keinen von uns beiden schmerzen.* 1831.]

BERICHTIGUNGEN.

Zu den Nib. s. 5, z. 37] *eines einzigen*   s. 6, z. 3 *v. u.*] 46,22   s. 10, z. 19 *v. u.*] xli, 274.337.   33, 2] (recken *D*) *CD*.   34, 1] do ze eren *Jh*,   s. 15, z. 1] kundez *C*,   s. 24, z. 19] [957]   144, 4] manic *Jbh*. 198, 4] bluttig *h*.   230, 1] Ortewin *C*.   263, 2] uñ manech   264, 4] bediu *C*   334, 1] sw^{o}uuren *A*.   s. 51, z. 35] vischhût   473, 3] 4499, 499, 2] Uñ   558, 4] fra^{v}den *J*,   s. 84, *letzte* z.] 587, 1   637, 1-3] mœre: 658, 2.3] *sollte*.   847, 3] *Klage* 862,   972, 2] 66, 17.   s. 148, z. 3] *BCD*, *mit pelzfutter*, fülle *Troj*. 2996.7474, gefüllet *Tristan* 2548. *auch in der*   1269, 2] strazen *H*.   1271, 2] die *fehlt H*.   1276, 3] sin stübe *H*, 1363, 4] man *Ch*.   1382, 2] si   s. 191, z. 4] *bei Freidank*, *Müller* 3, 1493, 1] einen *BD*.   1500, 4] dem *BHg*.   1501, 3] uberz *H*.   4] den *AHg*,   gewan *BHg*,   1580, 3] unser *Bg*,   1604, 1] *weg:*   s. 220, z. 41 *f*.] *indessen steht in Wackernagels Basler handschriften* s. 9 aostor scalala (*austerschale*), *und*   1755, 10] rechen   1766, 4] denne *D*,   s. 229, *l*. z.] XXVIII   1990, 1] huobet *A*:   s. 263, z. 16 *v. u.*] nebho (89, 7) nebha (161, 17)   s. 264, z. 5] nevo *und* 89, 7 nebu   2137] 2. anderre *J*. 2170, 2] noch gesach *B*.

WÖRTERBUCH

ZU DEN NIBELUNGEN UND ZUR KLAGE.

